

# CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

# FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1900.

---

JAHRGANG XIV.

---

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1901.

# CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

# FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1900.

JAHRGANG XIV.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1901.

# Inhalt.

# I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1900 bestand der akademische Senat:

aus dem Rektor, Professor Dr. Fuchs,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrath Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. med. et phil. Waldeyer,
„ „ Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Kaftan,
„ „ Dekan der juristischen Fakultät, Geheimen Justizrath Professor D. Dr. jur. Kahl,
„ „ Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. König,
„ „ Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Dr. E. Schmidt,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Olshausen,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Kekule von Stradonitz,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Vahlen,
„ „ Senator, Geheimen Justizrath Professor Dr. Pernice,
„ „ Senator, Professor D. Dr. phil. Harnack.

2. Im Winter-Semester 1900/1901 war der akademische Senat zusammengesetzt:

aus dem Rektor, Professor D. Dr. phil. Harnack,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrath Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Professor Dr. Fuchs,
„ „ Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Seeberg,
„ „ Dekan der juristischen Fakultät, Geheimen Justizrath Professor D. Dr. jur. Kahl,

aus dem Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Engelmann,
„ „ Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Frobenius,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Vahlen,
„ „ Senator, Geheimen Justizrath Professor Dr. Pernice,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Dilthey,
„ „ Senator, Professor Dr. Tobler,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Jolly.

---

## II. Lehrkörper der Universität.

### 1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1900 die ordentlichen Professoren Eck und Hübner, den ausserordentlichen Professor Schneider, sowie die Privatdozenten Jacobi, Hoppe und Voigt verloren.

1. Der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät, Geh. Justizrath Dr. Ernst Eck war am 21. August 1838 zu Berlin geboren, promovirte am 27. März 1860 und habilitirte sich am 27. Juli 1866 an der hiesigen Universität. Am 9. März 1871 wurde er zum ausserordentlichen Professor in der juristischen Fakultät ernannt und am 26. Februar 1872 erfolgte seine Berufung als ordentlicher Professor an die Universität Giessen (Amtsbeginn 1. April 1872). Von hier aus wurde er in gleicher Stellung zunächst zum 1. April 1873 an die Universität Halle und sodann zum 1. April 1877 an die Universität Breslau berufen. Seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 19. Januar 1881. Er starb am 6. Januar 1901.

2. Am 21. Februar 1901 verstarb der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Ernst Willibald Emil Hübner. Geboren am 7. Juli 1834 zu Düsseldorf, promovirte er am 4. August 1854 und habilitirte sich am 20. Dezember 1859 an der hiesigen Universität. Am 20. November 1863 erfolgte seine Ernennung zum ausserordentlichen Professor und am 29. Januar 1870 zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität.

3. Der ausserordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geh. Regierungsrath Professor Dr. Ernst Robert Schneider, war am 20. März 1825 zu Aschersleben geboren, promovirte am 18. Dezember 1849 an der Universität Leipzig und habilitirte sich am 29. Juli 1853 an der hiesigen Universität. Am 22. Juni 1860 erfolgte seine Ernennung zum aussordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität. Er starb am 3. April 1900.

4. Der Privatdozent in der juristischen Fakultät, Professor, Justizrath Dr. Leonard Jacobi, war am 17. September 1832 zu Königsberg i. Pr. geboren, promovirte am 11. Juli 1854 und habilitirte sich am 28. Februar 1859 an der hiesigen Universität. Er starb am 17. April 1900.

5. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Ernst Reinhold Eduard Hoppe war am 18. November 1816 zu Naumburg geboren, promovirte am 25. November 1850 an der Universität Halle und habilitirte sich am 13. Dezember 1853 an der hiesigen Universität. Er starb am 7. Juni 1900.

6. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät Paul Voigt war am 12. September 1872 zu Gottesberg Kreis Waldenburg geboren, promovirte am 12. August 1897 und habilitirte sich am 18. November 1899 an der hiesigen Universität. Er verunglückte in den Alpen am 7. August 1900.

## 2. Abgang.

Die Privatdozenten in der theologischen Fakultät Professor Lic. Dr. phil. Karl Holl und Lic. Thümmel sind zu ausserordentlichen Professoren an der Universität Tübingen bezw. Jena, der ausserordentliche Professor in der juristischen Fakultät Dr. jur. et phil. Paul Oertmann zum ordentlichen Professor an der Universität Erlangen, der Privatdozent in der medizinischen Fakultät Professor Dr. Fritz Koenig zum Oberarzt an dem städtischen Krankenhause zu Altona a. E., der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Alexander Westphal zum ausserordentlichen Professor an der Universität Greifswald, der Privatdozent in der philosophischen Fakultät Dr. Kurt Sethe zum ausserordentlichen Professor an der Universität Göttingen und der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Martin Spahn zum ausserordentlichen Professor an der Universität Bonn ernannt worden.

## 3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

### A. Berufungen.

Der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät der Universität Würzburg Geh. Justizrath Dr. Friedrich Schollmeyer ist in gleicher Amtseigenschaft an die hiesige Universität berufen, der Wirkliche Geheime Admiralitätsrath, Direktor des Verwaltungsdepartements des Reichs-Marineamts, stellvertretende Bevollmächtigte zum Bundesrath Ferdinand Perels ist zum ordentlichen Honorar-Professor in der juristischen Fakultät ernannt, der ordentliche Professor an der Universität Würzburg Geh. Medizinalrath Dr. Julius v. Michel in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen und der Geh. Medizinalrath und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Mitglied des Apothekerraths, ausserordentliches Mitglied des Reichs-Gesundheitsamts Dr. Martin Kirchner zum ausserordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät ernannt. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Basel Dr. Heinrich Wölfflin ist in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen worden. Der Privatdozent an der Universität zu Strassburg Dr. Richard Heinze und der frühere Privatdozent an der Universität zu Strassburg Dr. Ladislaus v. Bortkiewicz sind zu ausserordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät ernannt.

### B. Ernennungen.

Es sind ernannt worden:

1. in der juristischen Fakultät:

der Privatdozent in der philosophischen Fakultät Dr. jur. et phil. Bernhard Kübler zum ausserordentlichen Professor in der juristischen Fakultät,

und der ordentliche Honorar-Professor, Wirkl. Geh. Kriegsrath Dr. Julius Weiffenbach zum Senats-Präsident beim Reichs-Militärgericht;

2. in der medizinischen Fakultät:

der ausserordentliche Professor Geh. Medizinalrath Dr. Julius Hirschberg zum ordentlichen Honorar-Professor,

die Privatdozenten, Geh. Medizinalrath Dr. Albert Eulenburg,

Dr. Emil Grunmach, Professor Dr. Moritz Litten, Dr. Maximilian Nitze und Professor Dr. Karl Günther zu ausserordentlichen Professoren,

der Privatdozent Dr. Wilhelm Zinn zum dirigirenden Arzt der inneren Abtheilung des Krankenhauses Bethanien,

der Privatdozent Dr. Georg Puppe zum gerichtlichen Stadtphysikus,

der praktische Arzt Dr. Gustav Schütz zum Lehrer für Mechanotherapie,

der Professor Dr. Isidor Zabludowski zum Lehrer für Massage;

3. in der philosophischen Fakultät:

der ausserordentliche Professor Dr. Michael Tangl zum ordentlichen Professor,

die Privatdozenten Professor Dr. Hermann Thoms, Dr. Oskar Schulz-Gora, Dr. Georg Simmel zu ausserordentlichen Professoren

und der Dr. Kraeger zum Lektor des Deutschen.

**C. Habilitationen.**

Als Privatdozenten habilitirten sich:

1. in der theologischen Fakultät:

der Lic. Wilhelm Thümmel für praktische Theologie,

der Lic. Dr. phil. Karl Beth für systematische Theologie;

2. in der juristischen Fakultät:

der Gerichtsassessor Dr. jur. Martin Wolff für deutsche Rechtsgeschichte, deutsches bürgerliches Recht (einschliesslich des deutschen Privatrechts),

der Dr. jur. Ernst von Moeller für deutsche Rechtsgeschichte,

der Dr. jur. Hermann Fürstenau für Kirchenrecht,

der Dr. jur. Wilhelm von Seeler für römisches Recht;

3. in der medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et chir. Abraham Buschke für Dermatologie, Syphilidologie und Urologie,

der Dr. med. et chir. Karl Schaefer für Physiologie,

der Dr. med. et chir. Felix Klemperer für innere Medizin,

der Dr. med. et chir. Karl Bruhns für Dermatologie und Syphilidologie,

der Dr. med. et chir. Georg Wetzel für allgemeine Anatomie und Entwickelungslehre,

der Dr. med. et chir. Kurt Brandenburg für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Johannes Burghart für innere Medizin,
der Dr. med. et phil. Hugo Liepmann für Psychiatrie und Neurologie,
der Dr. med. et chir. August Wassermann für innere Medizin (Bakteriologie),
der Dr. med. et chir. Albert Köhler für Chirurgie,
der Dr. med. et chir. Maximilian Martens für Chirurgie,
der Dr. med. et chir. Moritz Borchardt für Chirurgie;

4. in der philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Alfred Vierkandt für Völkerkunde und die angrenzenden Gebiete der Philosophie,
der Dr. phil. Paul Ehrenreich für Ethnologie und Ethnographie,
der Dr. phil. Ludwig Diels für Botanik,
der Dr. phil. Paul Menzer für Philosophie,
der Dr. phil. Hermann Starke für Physik,
der Dr. phil. Rudolf Lehmann für Pädagogik, Didaktik und angrenzende Gebiete der Philosophie,
der Dr. phil. Ernst Zupitza für indogerman. Sprachwissenschaft,
der Dr. phil. Alfred Weber für Staatswissenschaften,
der Dr. phil. Robert Franz Pschorr für Chemie,
der Dr. jur. et phil. Christian Eckert für Staatswissenschaften,
der Dr. phil., Professor u. Königl. Bezirksgeologe Henry Potonié für Pflanzenpaläontologie (Paläobotanik),
der Dr. phil. Maximilian Streck für semitische Philologie.

## 4. Auszeichnungen.

Dem ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät, Ober-Konsistorialrath, Mitglied des Evangelischen Ober-Kirchenraths D. Dr. phil. Kleinert ist der Rang eines Rathes II. Klasse, dem ordentlichen Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät Dr. Hermann Munk der Charakter als Geheimer Regierungsrath, dem ausserordentlichen Professor in derselben Fakultät Dr. Max Wolff der Charakter als Geheimer Medizinalrath, dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Geh. Regierungsrath Dr. v. Bezold der Charakter als Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Rang der Räthe II. Klasse, dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Fuchs und den

ausserordentlichen Professoren in derselben Fakultät Dr. Kny und Dr. Pinner sowie dem Privatdozenten in derselben Fakultät Professor Dr. Assmann der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Die Privatdozenten Dr. Loewy, Dr. Fritz Koenig, Hofrath Dr. E. Stadelmann in der medizinischen Fakultät, Dr. Wohl, Dr. Richard M. Meyer, Dr. Raps und Dr. Harries haben den Titel Professor erhalten.

Orden wurden verliehen:

Der Rothe Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50:
dem ordentlichen Honorar-Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Bastian.

Der Rothe Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
den ordentlichen Professoren Dr. Weber, Geh. Regierungsrath Dr. Landolt und Geh. Regierungsrath Dr. Kekule v. Stradonitz.

Der Rothe Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:
den ordentlichen Professoren, Geh. Medizinalrath Dr. Rubner, Geh. Regierungsrath Dr. Fischer, Geh. Regierungsrath Dr. Dilthey und dem ausserordentlichen Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Liebermann.

Der Rothe Adlerorden IV. Klasse:
den ordentlichen Professoren D. Dr. phil. Kaftan, Geh. Justizrath D. Dr. jur. Kahl, Dr. Erich Schmidt und Dr. Sering, den ausserordentlichen Professoren, Konsistorialrath D. Deutsch, Geh. Medizinalrath Dr. Ewald, Dr. Gabriel, Dr. Grube, Dr. v. Drygalski, Dr. von Halle und den Privatdozenten Professor Dr. Raps und Dr. v. Wenckstern.

Der Königliche Kronenorden I. Klasse:
dem ordentlichen Honorar-Professor, Wirklichen Geheimen Rath Dr. jur. et phil. Stölzel.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse mit dem Stern:
dem ordentlichen Professor, Geh. Medizinalrath Dr. med. et jur. Gerhardt.

Der Stern zum Königlichen Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Geh. Justizrath Dr. Dernburg und dem ausserordentlichen Professor, Geh. Medizinalrath Dr. Henoch.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse:
den ordentlichen Professoren, Geh. Medizinalrath Dr. Schweigger Geh. Regierungsrath Dr. Wagner, Dr. Schmoller und dem ordentlichen Honorar-Professor, Geh. Legationsrath z. D. Dr. Aegidi.

Der Königliche Kronenorden III. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Delbrück und dem ordentlichen Honorar-Professor, Geh. Medizinalrath Dr. Lucae.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor Dr. Kohler das Offizier-Ehrenkreuz des Fürstlich Schaumburg-Lippeschen Hausordens,

der ordentliche Honorar-Professor, Wirkl. Geh. Kriegsrath Dr. Weiffenbach das Gross-Komthurkreuz des Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Greifenordens,

der ordentliche Honorar-Professor, Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Perels das Gross-Komthurkreuz des Civil-Verdienstordens der Königlich Bayerischen Krone und das Gross-Offizierkreuz des Kaiserlich Japanischen Verdienstordens der aufgehenden Sonne,

der ordentliche Professor, Geh. Medizinalrath Dr. v. Bergmann den Kaiserlich Russischen St. Annenorden I. Klasse mit Brillanten,

der ordentliche Professor, Geh. Medizinalrath Dr. v. Leyden den Persischen Sonnen- und Löwenorden II. Klasse mit Stern,

der ordentliche Honorar-Professor, Wirkl. Geh. Ober-Medizinalrath Dr. v. Coler das Grosskreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens,

der ordentliche Honorar-Professor, Geh. Medizinalrath Dr. B. Fränkel den Königlich Bayerischen Verdienstorden vom heiligen Michael II. Klasse, das Kommandeurkreuz II. Klasse des Grossherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen, sowie das Komthurkreuz des Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Greifenordens,

der Privatdozent, Professor Dr. Lassar das Ehrenkreuz des Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Greifenordens,

der Privatdozent, Prof. Dr. Mendelsohn die Ritter-Insignien I. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären,

der Privatdozent, Professor Dr. Fritz König den Kaiserlich Russischen St. Annenorden III. Klasse,

der ordentliche Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Grimm den Stern zum Komthurkreuz des Grossherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weissen Falken,

der ordentliche Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Foerster das Kommandeurkreuz I. Klasse des Königlich Norwegischen Ordens des heiligen Olaf,

der ordentliche Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Freiherr v. Richthofen und der ordentliche Honorar-Professor Präsident der Physikalisch-technischen Reichsanstalt Dr. Kohlrausch den Königlich Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst,

der ordentliche Professor, Geh. Regierungsrath Dr. v. Wilamowitz-Moellendorff das Komthurkreuz des Königlich Rumänischen Ordens „Stern von Rumänien“,

der ordentliche Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Helmert das Komthurkreuz des Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Greifenordens,

der Privatdozent, Professor an der landwirthschaftlichen Hochschule Dr. Buchner den Kaiserlich und Königlich Oesterreichisch-Ungarischen Orden der Eisernen Krone III. Klasse.

der Privatdozent, Regierungsrath Professor Dr. Weinstein den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden II. Klasse.

---

## III. Beamte der Universität.

Dem Ersten Registrator der Universität, Kanzleirath Skopnik wurde anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums der Kronenorden III. Klasse mit der Zahl 50 und dem Pedell Wichmann das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der mit dem Dienst des Pförtners des Universitätsgebäudes beauftragte Hausdiener Christian ist am 27. Dezember 1900 gestorben.

---

## IV. Studirende der Universität.

### 1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1900.

#### I. Summarische Uebersicht.

| | | |
|---|---|---|
| A. Im Winter-Semester 1899/1900 sind immatrikulirt gewesen . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 6160 |
| Davon sind | | |
| a) verstorben . . . . . . . . . . . . | 5 | |
| b) abgegangen 1. mit Exmatrikel . . . . | 2323 | |
| 2. auf Grund einer Anzeige . | 114 | |
| c) weggegangen, ohne sich abzumelden und daher gestrichen . . . . . . . . . | 40 | |
| d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studirenden etc. vom 1. Oktober 1879 . . . . . . . . . . | 163 | |
| e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . . | 44 | |
| zusammen | | 2689 |
| Es sind demnach geblieben . . . . . . . . . . | | 3471 |
| Dazu sind in diesem Semester gekommen . . . . | | 1419 |
| Die Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden beträgt daher . . . . . . . . . . . . | | 4890 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die theologische Fakultät zählt: | Preussen . . | 233 | |
| | Nichtpreussen | 33 | 266 |
| Die juristische Fakultät zählt: | Preussen . . | 1182 | |
| | Nichtpreussen | 263 | 1445 |
| Die medizinische Fakultät zählt: | Preussen . . | 711 | |
| | Nichtpreussen | 311 | 1022 |
| Die philosophische Fakultät zählt: | a) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Gymnasiums | 717 | |
| | b) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Realgymnasiums . | 331 | |
| | c) Preussen mit dem Zeugniss der Reife einer Oberrealschule . | 47 | |
| | d) Preussen ohne Zeugniss der Reife . . . . . . . . . . | 426 | 1521 |
| | e) Nichtpreussen . . . . . . . . . | | 636 | 2157 |
| | | sind obige | 4890 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 4890 |
| B. Ausser diesen immatrikulirten Studirenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt: | | | |
| 1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer | 323 | | |
| Frauen | 301 | 624 | |
| 2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . . . | | 315 | |
| 3. Studirende der Technischen Hochschule . . | | 2607 | |
| 4. Studirende der Bergakademie . . . . . | | 88 | |
| 5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind | | 309 | |
| 6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . | | 491 | |
| 7. Studirende der Akademie der Künste . . | | 349 | 4783 |
| Die Gesammtzahl der Berechtigten ist mithin . . | | | 9673 |
| Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen: | | | |
| AA. Von den immatrikulirten Studirenden: | | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . . | | 264 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . . | | 1441 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . . | | 1008 | |
| in der philosophischen Fakultät. . . . . | | 2107 | |
| | | zusammen | 4820 |
| Vom Hören von Vorlesungen dispensirt sind: | | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . . | | 2 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . . | | 4 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . . | | 14 | |
| in der philosophischen Fakultät . . . . | | 50 | |
| zusammen | | 70 | |
| BB. Von den übrigen berechtigten Personen: | | | |
| 1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer | 294 | | |
| Frauen | 281 | 575 | |
| 2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das ärztliche Bildungswesen . . . . . . | | 315 | |
| 3. Studirende der Technischen Hochschule . . | | 20 | |

| | | |
|---|---|---|
| | Uebertrag | 4820 |
| 4. Studirende der Bergakademie . . . . . | 7 | |
| 5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule . . . . . . . . . . . . . | 4 | |
| 6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . | 7 | |
| 7. Studirende der Akademie der Künste . . | — | |
| | zusammen | 928 |
| Die Gesammtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin . . . . . . . . . . . . . | | 5748 |

## II. Immatrikulirte Preussen.

| Provinz | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| Ostpreussen . . . . | 8 | 39 | 23 | 16 | 22 | 4 | 21 | 63 | 133 |
| Westpreussen . . . . | 3 | 68 | 44 | 29 | 22 | — | 23 | 74 | 189 |
| Brandenburg . . . . | 144 | 538 | 286 | 318 | 262 | 38 | 61 | 679 | 1647 |
| Pommern . . . . . | 17 | 59 | 26 | 25 | 26 | 3 | 28 | 82 | 184 |
| Posen . . . . . . | 13 | 76 | 82 | 43 | 23 | 5 | 42 | 113 | 284 |
| Schlesien . . . . . | 10 | 97 | 63 | 35 | 48 | 7 | 21 | 111 | 281 |
| Sachsen . . . . . . | 9 | 70 | 29 | 41 | 31 | 3 | 15 | 90 | 198 |
| Schleswig-Holstein . . | 4 | 20 | 16 | 10 | 10 | 2 | 3 | 25 | 65 |
| Hannover . . . . . | 6 | 60 | 32 | 26 | 17 | 4 | 12 | 59 | 157 |
| Westfalen . . . . . | 5 | 42 | 47 | 17 | 21 | 3 | 14 | 55 | 149 |
| Hessen-Nassau . . . | 8 | 35 | 27 | 26 | 18 | 2 | 7 | 53 | 123 |
| Rheinprovinz . . . . | 6 | 78 | 36 | 46 | 55 | 5 | 11 | 117 | 237 |
| Hohenzollern . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa . . | 233 | 1182 | 711 | 632 | 555 | 76 | 258 | 1521 | 3647 |
| Davon sind im Sommer-Semester 1900 immatrikulirt worden . . | 60 | 359 | 166 | 156 | 143 | 24 | 90 | 413 | 998 |

## III. Immatrikulirte Nicht-Preussen.

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **I. Uebrige Reichsländer:** | | | | | | | | | |
| Anhalt . . . . . . | 3 | 11 | 3 | 8 | 6 | 2 | 2 | 18 | 35 |
| Baden . . . . . . | 2 | 13 | 4 | 4 | 7 | 1 | — | 12 | 31 |
| Bayern . . . . . . | 7 | 29 | 18 | 12 | 9 | 3 | 5 | 29 | 83 |
| Braunschweig . . . . | 1 | 12 | 4 | 10 | 5 | — | 1 | 16 | 33 |
| Bremen . . . . . . | 1 | 9 | 2 | 5 | 3 | 1 | — | 9 | 21 |
| Elsass-Lothringen . . | — | 9 | 14 | 9 | 2 | 1 | — | 12 | 35 |
| Hamburg . . . . . | 2 | 23 | 6 | 10 | 7 | 1 | 3 | 21 | 52 |
| Hessen, Grossherzogth. | 2 | 13 | 11 | 8 | 6 | — | 2 | 16 | 42 |
| Lippe . . . . . . | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 3 | 4 |
| Lübeck . . . . . . | — | 2 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 3 | 6 |
| Mecklenburg-Schwerin | — | 2 | 4 | 12 | 4 | — | 7 | 23 | 29 |
| Mecklenburg-Strelitz . | — | 2 | 1 | 1 | 3 | — | 2 | 6 | 9 |
| Oldenburg . . . . . | 2 | 11 | 4 | 1 | 4 | — | 1 | 6 | 23 |
| Reuss, ältere Linie . . | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Reuss, jüngere Linie . | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 3 |
| Sachsen, Königreich . | — | 15 | 7 | 17 | 8 | 4 | 4 | 33 | 55 |
| Sachsen, Grossherzogth. | 1 | 5 | 1 | 5 | 1 | — | 2 | 8 | 15 |
| Sachsen-Altenburg . . | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 3 |
| Sachsen-Koburg-Gotha | — | 1 | 1 | 3 | 2 | — | 1 | 6 | 8 |
| Sachsen-Meiningen . . | 1 | 3 | — | 1 | 1 | — | 1 | 3 | 7 |
| Schaumburg-Lippe . . | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Schwarzburg-Rudolst. . | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 4 |
| Schwarzburg-Sondersh. | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Waldeck . . . . . | — | 2 | 1 | 2 | 1 | — | — | 3 | 6 |
| Württemberg . . . . | 1 | 25 | 20 | 6 | 7 | 3 | 1 | 17 | 63 |
| Summe I. . | 23 | 195 | 109 | 118 | 78 | 17 | 35 | 248 | 575 |
| **II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:** | | | | | | | | | |
| Luxemburg . . . . | — | — | — | 4 | — | — | — | 4 | 4 |
| Oesterreich: | | | | | | | | | |
| a) Erzherzogthum . | — | — | 2 | 4 | 7 | — | — | 11 | 13 |
| b) Böhmen . . . . | — | — | 5 | 4 | 7 | — | 1 | 12 | 17 |
| c) Mähren . . . . | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| d) Schlesien . . . | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| e) Tirol . . . . . | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe II . | — | — | 9 | 14 | 15 | — | 1 | 30 | 39 |

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **III. Uebrige europäische Staaten:** | | | | | | | | | |
| Belgien | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Bulgarien | — | 3 | 6 | 6 | — | — | — | 6 | 15 |
| Dänemark | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Frankreich | — | — | 2 | 8 | 1 | — | 1 | 10 | 12 |
| Griechenland | — | 3 | 1 | 3 | 5 | — | — | 8 | 12 |
| Grossbritannien und Irland | 2 | 1 | 3 | 6 | 4 | — | — | 10 | 16 |
| Italien | 1 | 2 | 6 | 2 | 3 | — | — | 5 | 14 |
| Niederlande | — | — | 4 | 1 | — | 1 | — | 2 | 6 |
| Oesterreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig): | | | | | | | | | |
| a) Bukowina | — | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 4 | 5 |
| b) Galizien | — | 3 | 2 | 14 | 5 | 2 | — | 21 | 26 |
| c) Siebenbürgen | 2 | — | 1 | 3 | — | — | — | 3 | 6 |
| d) Ungarn | 1 | 16 | 6 | 16 | 6 | 2 | 1 | 25 | 48 |
| Rumänien | — | — | 3 | 7 | 8 | 1 | — | 16 | 19 |
| Russland | — | 11 | 73 | 53 | 65 | 32 | 4 | 154 | 238 |
| Schweden u. Norwegen | — | — | 1 | 6 | 5 | — | — | 11 | 12 |
| Schweiz | 2 | 13 | 8 | 12 | 8 | 1 | — | 21 | 44 |
| Serbien | — | 6 | 5 | 2 | — | 3 | — | 5 | 16 |
| Spanien | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Türkei | — | 2 | 5 | 2 | 3 | — | — | 5 | 12 |
| Summe III | 8 | 61 | 130 | 144 | 117 | 42 | 6 | 309 | 508 |
| **IV. Aussereuropäische Länder:** | | | | | | | | | |
| Afrika | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 2 | 3 |
| Amerika | 2 | 1 | 39 | 23 | 11 | 1 | — | 35 | 77 |
| Asien | — | 6 | 23 | 8 | 2 | 1 | — | 11 | 40 |
| Australien | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe IV | 2 | 7 | 63 | 33 | 14 | 2 | — | 49 | 121 |
| Hierzu Summe III | 8 | 61 | 130 | 144 | 117 | 42 | 6 | 309 | 508 |
| „ II | — | — | 9 | 14 | 15 | — | 1 | 30 | 39 |
| „ I | 23 | 195 | 109 | 118 | 78 | 17 | 35 | 248 | 575 |
| Haupt-Summe | 33 | 263 | 311 | 309 | 224 | 61 | 42 | 636 | 1243 |
| • Davon sind im Sommer-Semester 1900 immatrikulirt worden | 12 | 113 | 111 | 86 | 68 | 19 | 12 | 185 | 421 |

## 2. Hörerzahl im Winter-Semester 1900/1901.

### I. Summarische Uebersicht.

| | | |
|---|---|---|
| A. Im Sommer-Semester 1900 sind immatrikulirt gewesen | | 5105 |
| Davon sind | | |
| a) verstorben . . . . . . . . . . . . . | 3 | |
| b) abgegangen 1. mit Exmatrikel . . . . | 1676 | |
| 2. auf Grund einer Anzeige . | 33 | |
| c) weggegangen ohne sich abzumelden und daher gestrichen . . . . . . . . . . | 67 | |
| d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studirenden etc. vom 1. Oktober 1879 . . . . . . . . . . | 216 | |
| e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . . | 25 | |
| zusammen | | 2020 |
| Es sind demnach geblieben . . . . . . . . . . | | 3085 |
| Dazu sind in diesem Semester gekommen . . . . | | 3236 |
| Die Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden beträgt daher . . . . . . . . . . . . | | 6321 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die theologische Fakultät zählt: | Preussen . . | 264 | |
| | Nichtpreussen | 88 | 352 |
| Die juristische Fakultät zählt: | Preussen . . | 1721 | |
| | Nichtpreussen | 558 | 2279 |
| Die medizinische Fakultät zählt: | Preussen . . | 832 | |
| | Nichtpreussen | 390 | 1222 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Die philosophische Fakultät zählt: | a) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Gymnasiums | 845 | | |
| | b) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Realgymnasiums | 359 | | |
| | c) Preussen mit dem Zeugniss der Reife einer Oberrealschule . | 61 | | |
| | d) Preussen ohne Zeugniss der Reife . . . . . . . . . | 427 | 1692 | |
| | e) Nichtpreussen . . . . . . . . | | 776 | 2468 |
| | | | sind obige | 6321 |

Uebertrag 6321

B. Ausser diesen immatrikulirten Studirenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:

1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer 569
   Frauen 454 1023
2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 315
3. Studirende der Technischen Hochschule. . 3157
4. Studirende der Bergakademie . . . . . 119
5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind . 402
6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . 339
7. Studirende der Akademie der Künste . . 387 5742

Die Gesammtzahl der Berechtigten ist mithin . 12063

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulirten Studirenden:

in der theologischen Fakultät . . . . . 352
in der juristischen Fakultät . . . . . . 2271
in der medizinischen Fakultät . . . . . 1210
in der philosophischen Fakultät. . . . . 2411
zusammen 6244

Vom Hören von Vorlesungen dispensirt sind:

in der theologischen Fakultät . . . . . —
in der juristischen Fakultät . . . . . . 7
in der medizinischen Fakultät . . . . . 8
in der philosophischen Fakultät. . . . . 49
zusammen 64

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:

1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer 499
   Frauen 425 924
2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 315
3. Studirende der Technischen Hochschule . . 35

Uebertrag 6244

4. Studirende der Bergakademie . . . . . . . 8
5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule . . . . . . . . . . . . . . . . 6
6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . . 6
7. Studirende der Akademie der Künste . . . 6

zusammen 1300

Die Gesammtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin . . . . . . . . . . . . . 7544

## II. Immatrikulirte Preussen.

| Provinz | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| Ostpreussen . . . . | 6 | 71 | 30 | 18 | 20 | 4 | 14 | 56 | 163 |
| Westpreussen . . . . | 3 | 103 | 48 | 32 | 18 | — | 26 | 76 | 230 |
| Brandenburg . . . . | 144 | 629 | 301 | 344 | 285 | 41 | 67 | 737 | 1811 |
| Pommern . . . . . | 24 | 80 | 39 | 35 | 34 | 4 | 21 | 94 | 237 |
| Posen . . . . . . | 10 | 92 | 83 | 40 | 31 | 6 | 30 | 107 | 292 |
| Schlesien . . . . . | 12 | 126 | 66 | 36 | 45 | 9 | 25 | 115 | 319 |
| Sachsen . . . . . . | 12 | 110 | 48 | 42 | 39 | 5 | 14 | 100 | 270 |
| Schleswig-Holstein . . | 10 | 41 | 24 | 12 | 8 | 3 | 4 | 27 | 102 |
| Hannover . . . . . | 14 | 103 | 39 | 37 | 18 | 2 | 11 | 68 | 224 |
| Westfalen . . . . . | 6 | 114 | 61 | 27 | 31 | 5 | 10 | 73 | 254 |
| Hessen-Nassau . . . | 14 | 78 | 31 | 40 | 21 | 5 | 9 | 75 | 198 |
| Rheinprovinz . . . . | 9 | 174 | 62 | 75 | 71 | 7 | 11 | 164 | 409 |
| Summa . . | 264 | 1721 | 832 | 738 | 621 | 91 | 242 | 1692 | 4509 |
| Davon sind im Winter-Semester 1900/1901 immatrikulirt worden | 108 | 949 | 364 | 263 | 217 | 35 | 83 | 598 | 2019 |

## III. Immatrikulirte Nicht-Preussen.

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **I. Uebrige Reichsländer:** | | | | | | | | | |
| Anhalt | 2 | 15 | 1 | 9 | 6 | 2 | 1 | 18 | 36 |
| Baden | 5 | 43 | 12 | 7 | 10 | 4 | 1 | 22 | 82 |
| Bayern | 20 | 51 | 44 | 14 | 15 | 4 | 4 | 37 | 152 |
| Braunschweig | 2 | 22 | 9 | 9 | 7 | — | 1 | 17 | 50 |
| Bremen | 3 | 12 | 6 | 4 | 3 | — | 2 | 9 | 30 |
| Elsass-Lothringen | 6 | 20 | 12 | 12 | 5 | 1 | 1 | 19 | 57 |
| Hamburg | 5 | 41 | 8 | 13 | 9 | 1 | 5 | 28 | 82 |
| Hessen, Grossherzogth. | 2 | 33 | 19 | 15 | 9 | 1 | 2 | 27 | 81 |
| Lippe | — | 6 | — | — | — | — | 2 | 2 | 8 |
| Lübeck | — | 9 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 5 | 16 |
| Mecklenburg-Schwerin | 2 | 17 | 8 | 15 | 6 | 1 | 6 | 28 | 55 |
| Mecklenburg-Strelitz | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | — | 2 | 7 | 14 |
| Oldenburg | 2 | 14 | 8 | 3 | 2 | 2 | 1 | 8 | 32 |
| Reuss, ältere Linie | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Reuss, jüngere Linie | — | 2 | 1 | — | 2 | — | — | 2 | 5 |
| Sachsen, Königreich | 3 | 41 | 7 | 19 | 14 | 6 | 2 | 41 | 92 |
| Sachsen, Grossherzogth. | 1 | 11 | 4 | 3 | 1 | 1 | 1 | 6 | 22 |
| Sachsen-Altenburg | — | 5 | 1 | 1 | 1 | — | — | 2 | 8 |
| Sachsen-Koburg-Gotha | — | 10 | 2 | 6 | 3 | — | 2 | 11 | 23 |
| Sachsen-Meiningen | 4 | 10 | — | 4 | — | 1 | — | 5 | 19 |
| Schaumburg-Lippe | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Schwarzburg-Rudolst. | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 4 |
| Schwarzburg-Sondersh. | — | 3 | — | 1 | — | — | — | 1 | 4 |
| Waldeck | — | 2 | 1 | 2 | 2 | — | — | 4 | 7 |
| Württemberg | 2 | 39 | 16 | 10 | 8 | 5 | 2 | 25 | 82 |
| Summe I | 61 | 413 | 165 | 153 | 107 | 31 | 36 | 327 | 966 |
| **II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:** | | | | | | | | | |
| Luxemburg | — | — | 1 | 8 | — | — | 2 | 10 | 11 |
| Oesterreich: | | | | | | | | | |
| a) Erzherzogthum | — | 2 | 1 | 6 | 8 | 1 | 1 | 16 | 19 |
| b) Böhmen | — | 6 | 6 | 9 | 8 | 1 | — | 18 | 30 |
| c) Mähren | — | — | 1 | 1 | 2 | — | — | 3 | 4 |
| d) Schlesien | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 2 |
| e) Steiermark | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| Summe II | — | 8 | 11 | 25 | 19 | 2 | 3 | 49 | 68 |

| Land | nach der Fakultät: evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische: Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **III. Uebrige europäische Staaten:** | | | | | | | | | |
| Belgien | — | — | 2 | — | 1 | — | — | 1 | 3 |
| Bulgarien | — | 4 | 4 | 3 | — | 3 | — | 6 | 14 |
| Dänemark | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Frankreich | — | 2 | 1 | 11 | 3 | 1 | — | 15 | 18 |
| Griechenland | — | 5 | 2 | 4 | 4 | — | — | 8 | 15 |
| Grossbritannien und Irland | 4 | 2 | 3 | 4 | 10 | 1 | — | 15 | 24 |
| Italien | — | 5 | 4 | 2 | 2 | — | — | 4 | 13 |
| Niederlande | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | 2 | 4 |
| Oesterreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig): | | | | | | | | | |
| a) Bukowina | — | — | — | 1 | 3 | — | — | 4 | 4 |
| b) Dalmatien | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| c) Galizien | — | 3 | 2 | 15 | 6 | — | — | 21 | 26 |
| d) Siebenbürgen | 1 | 6 | 2 | 2 | — | — | — | 2 | 11 |
| e) Ungarn | 1 | 31 | 2 | 9 | 3 | 1 | — | 13 | 47 |
| Portugal | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| Rumänien | — | — | 4 | 4 | 7 | 2 | — | 13 | 17 |
| Russland | 1 | 15 | 102 | 53 | 72 | 27 | 5 | 157 | 275 |
| Schweden u. Norwegen | 1 | 1 | 2 | 3 | 3 | — | — | 6 | 10 |
| Schweiz | 10 | 39 | 13 | 14 | 7 | — | 1 | 22 | 84 |
| Serbien | — | 6 | 5 | 2 | 1 | 3 | — | 6 | 17 |
| Spanien | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 |
| Türkei | — | 3 | 5 | 2 | 3 | — | — | 5 | 13 |
| Summe III | 18 | 123 | 155 | 134 | 127 | 38 | 6 | 304 | 600 |
| **IV. Aussereuropäische Länder:** | | | | | | | | | |
| Afrika | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 2 | 3 |
| Amerika | 8 | 5 | 35 | 43 | 24 | 4 | 1 | 72 | 120 |
| Asien | 1 | 9 | 23 | 14 | 4 | 3 | — | 21 | 54 |
| Australien | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe IV | 9 | 14 | 59 | 59 | 29 | 7 | 1 | 96 | 178 |
| Hierzu Summe III | 18 | 123 | 155 | 134 | 127 | 38 | 6 | 304 | 600 |
| „ II | — | 8 | 11 | 25 | 19 | 2 | 3 | 49 | 68 |
| „ I | 61 | 413 | 165 | 153 | 107 | 31 | 36 | 327 | 966 |
| Haupt-Summe | 88 | 558 | 390 | 371 | 282 | 78 | 46 | 776 | 1812 |
| Davon sind im Winter-Semester 1900/1901 immatrikulirt worden | 78 | 443 | 270 | 209 | 143 | 40 | 34 | 426 | 1217 |

# V. Promotionen.

## 1. Ehrenpromotionen.

### Zum Doktor der Theologie:

Titius, Arthur, Lic., ordentlicher Professor in Kiel, am 10. Juni 1900.

Holl, Karl, Lic. Dr. phil., ausserordentl. Professor in Tübingen, am 5. November 1900.

### Zum Doktor beider Rechte:

Lesse, Theodor, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt beim Kammergericht und Notar in Berlin, am 28. Mai 1900.

Wilke, Richard Karl, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt beim Kammergericht und Notar in Berlin, am 11. September 1900.

### Zum Doktor der Philosophie:

Hinzpeter, Georg, Wirklicher Geh. Ober-Regierungsrath und Professor in Bielefeld, am 4. September 1900.

## 2. Promotionen.

### Zu Licentiaten der Theologie

sind promovirt worden:

1. Hoennicke, Gustav, aus Heiligenstadt, Provinz Sachsen, am 16. Juli 1900.
2. Diettrich, Gustav, aus Gehofen, Provinz Sachsen, am 30. Juli 1900.

### Zu Doktoren beider Rechte

sind promovirt worden:

1. Paech, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Bestandtheil und Zubehör, eine Studie zum B. G. B., am 2. Juli 1900.
2. Mode, Richard, aus Berlin, Dissert.: Doppelsouveränetät im Deutschen Reiche. Zugleich ein civilistischer Beitrag zur Lehre von den Solidarrechten, am 19. Juli 1900.
3. Volkmar, Erich, aus Charlottenburg, Dissert.: Vis major und Betriebsgefahr, am 6. August 1900.
4. Vallentin, Berthold, aus Berlin, Dissert.: Die Draufgabe des gemeinen Rechts. Die Draufgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Beitrag zur Vergleichung des alten und des neuen Rechts, am 11. August 1900.
5. Haver, Walter, aus Berlin, Dissert.: Die Gattungsschuld, am 27. September 1900.

6. Abrahamsohn, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Die Schuldenhaftung des nichtrechtsfähigen Vereins nach bisherigem Recht und dem Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches, am 28. Januar 1901.
7. v. Verdy du Vernois, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Die Frage der Heiligen Stätten. Ein Beitrag zur Geschichte der völkerrechtlichen Beziehungen der ottomanischen Pforte, am 11. Februar 1901.
8. Stern, Jacques, aus Berlin, Dissert.: Ueber das Verhältniss zwischen Nöthigung und Erpressung, zugleich als Beitrag zur Lehre von der Subsidiarität der Nöthigung, am 14. März 1901.

**Zu Doktoren der Medizin**

sind promovirt worden:

1. Mannheim, Martin, aus Spremberg, Dissert.: Ueber Albuminurie unter der merkuriellen Schmierkur, am 27. April 1900.
2. Ullmann, Oskar, aus Karlsruhe, Baden, Dissert.: Die Rhinologie des Galen, I. Theil: Anatomie und Physiologie, am 27. April 1900.
3. Jogichess, Martin, aus Mohilew, Russland, Dissert.: Das Auftreten von Stechapfelformen an den rothen Blutkörperchen unter krankhaften Verhältnissen, am 29. Juni 1900.
4. Hirz, Reinhold, aus Fürstenwalde, Kreis Lebus, Dissert.: Ueber Gelenkerkrankungen bei krupöser Pneumonie, am 13. Juli 1900.
5. Dramoff, Boris Th., aus Schunda, Bulgarien, Dissert.: Zur Kasuistik des Diabetes insipidus im Kindesalter, am 19. Juli 1900.
6. Gretschischeff, Xenophon, aus Riasan, Russland, Dissert.: Die Augenheilkunde des Ali Abbas (X. Jahrhundert), am 19. Juli 1900.
7. Holzmann, Menachim, aus Pinsk, Russland, Dissert.: Ergebnisse der Lumbalpunction an Kindern bei Meningitis tuberculosa, am 19. Juli 1900.
8. Poll, Heinrich, aus Berlin, Dissert.: Veränderungen der Nebenniere bei Transplantation, am 19. Juli 1900.
9. Rondorf, Wilhelm, aus Köln am Rhein, Dissert.: Ueber schwere Geburtsstörungen nach Vaginofixatio uteri, am 19. Juli 1900.

10. Uspensky, Paul, aus Kineschma in Russland, Dissert.: Die Augenheilkunde des Avicenna. Nach dem „Liber Canonis“ zum erstenmal ins Deutsche übertragen, am 19. Juli 1900.
11. Loewenberg, Benjamin W., aus Tuckum in Kurland (Russland), Dissert.: Aetiologisches zur Hyperaciditas und Hypersecretio ventriculi, am 7. August 1900.
12. Meffert, Heinrich, aus Horhausen, Rheinprovinz, Dissert.: Ueber eine Form Little'scher Lähmung, am 7. August 1900.
13. Wolff, Ernst, aus Bockenheim-Frankfurt am Main, Dissert.: Beitrag zur Belastungstherapie, am 7. August 1900.
14. Laufer, Heinrich, aus Köln am Rhein, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Tibetischen Medizin, am 10. August 1900.
15. Blanke, Adolf, aus Einbeck, Hannover, Dissert.: Welche Gefahren bietet das Fleisch tuberkulöser Thiere für den Menschen und wie weit darf solches als Nahrungsmittel verwandt werden?, am 10. August 1900.
16. Ewer, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Ein Fall von Netzhautblutung bei Miliartuberkulose, am 10. August 1900.
17. Hildebrandt, Paul, aus Erfurt, Dissert.: Sandtherapie. Technik, physiologische Wirkung, Indikationen, am 10. August 1900.
18. Maass, Johannes, aus Horneburg, Provinz Hannover, Dissert.: Ueber das Vorkommen virulenter Tuberkelbazillen in Milch und Milchprodukten von perlsüchtigen Kühen und über die Gefahren des Genusses solcher Nahrungsmittel für den Menschen, am 10. August 1900.
19. Michailowsky, Elias, aus Stretensk, Russland, Dissert.: Die Augenheilkunde des Avicenna, am 10. August 1900.
20. Gerganoff, Dragomir, aus Tirnowo, Bulgarien, Dissert.: Zur Pathologie und Therapie der Bleichsucht, am 10. August 1900.
21. Prüsmann, Fritz, aus Eisenach, Dissert.: Die Behandlung des Geschwürs nach Galen, am 10. August 1900.
22. Schulhof, Max, aus Osnabrück, Dissert.: Dauerresultate der Gottschalk'schen rein intraperitonealen Fixirung des Uterus von der Scheide aus zur Heilung der Retroflexio uteri, am 10. August 1900.
23. Urstein, Moritz, aus Warschau, Dissert.: Ueber cerebrale Pseudobulbärparalyse. Eine Monographie nebst 150 kasuistischen Beiträgen (5 eigenen), am 10. August 1900.

24. **Wetschesloff**, Michael, aus Kasan, Russland. Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Nasendrüsen bei den Vögeln, am 10. August 1900.
25. **Strunz**, Jorge Harry, aus Barranquilla, Republik Columbien, Dissert: Die Entartung der Uterusmyome nebst Veröffentlichung eines Falles aus der chirurgischen Universitätsklinik in der Königlichen Charité, am 30. Oktober 1900.
26. **Hirschberg**, Leopold, aus Berlin, Dissert.: Die maligne Lues, besonders vom geschichtlichen und ethnologischen Standpunkte beurtheilt, am 9. November 1900.
27. **Moses**, Oskar, aus Glogau, Dissert.: Ueber postoperativen Ileus, am 9. November 1900.
28. **Nolte**, Theodor, aus Immingerode-Elberfeld, Dissert.: Ueber frühe Fälle von Extrauteringravidität mit Berücksichtigung des gegenwärtigen Standes der Lehre von der Extrauteringravidität, am 16. November 1900.
29. **Bernikow**, Theodor, aus Tobolsk, Russland, Dissert.: Die Augenheilkunde des Avicenna. Nach dem „Liber Canonis" zum erstenmal ins Deutsche übertragen (III. Theil), am 4. Dezember 1900.
30. **Peskin**, Aron, aus Romny, Gouvernement Poltava, Russland, Dissert.: Ueber eine eigenthümliche Form familiärer Erkrankung des Centralnervensystems, am 4. Dezember 1900.
31. **Wychgel**, Gerhard Jacob, aus Smilde in den Niederlanden, Dissert.: Der heutige Stand der Ruptura Uteri, am 4. Dezember 1900.
32. **Romanowsky**, Nicolaus, aus Woronesch, Russland, Dissert.: Ueber die Entwickelung der Anzeichen zur Perforation besonders in Deutschland, am 14. Dezember 1900.
33. **Starfinger**, Emil, aus Angerburg, Dissert.: Sarcom der Vagina bei Kindern, am 14. Dezember 1900.
34. **Thomass**, Willi, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Histologie der menschlichen Nabelschnur mit besonderer Berücksichtigung der Allantois und des Dotterganges, am 21. Dezember 1900.
35. **Lemke**, Georg, aus Allenstein, Dissert.: Die heutigen Ansichten über die Behandlung der Placenta praevia, am 29. Januar 1901.
36. **Karfunkel**, Hans, aus Berlin, Dissert.: Fünf Fälle von Meningitis serosa, am 22. Januar 1901.

37. Berent, Walter, aus Berent in Westpreussen, Dissert.: Ueber maligne Ovarialgeschwülste bei Kindern, am 29. Januar 1901.
38. Blumenreich, Robert, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Thymus-Dämpfung, am 1. Februar 1901.
39. Schulze, Olans, aus Provinz Brandenburg, Dissert.: Ueber Moral Insanity, am 5. Februar 1901.
40. Weis, Arthur H., aus New Orleans, Amerika, Dissert.: Zur Aetiologie der Polyarthritis rh. acuta, am 5. Februar 1901.
41. Sylvan, Filip, aus Alsheda, Schweden, Dissert.: Zur mechanischen Behandlung der Fettleibigkeit, am 15. Februar 1901.
42. Friedlaender, Wilhelm, aus Pasewalk, Dissert.: Die habituelle Luxation der Patella, am 22. Februar 1901.
43. Heinemann, Friedrich, aus Wernigerode am Harz, Dissert.: Die chirurgische Behandlung der Lebercirrhose, am 26. Februar 1901.
44. Alexandroff, Sergius, aus Sympheropol, Russland, Dissert.: Ueber fötalen Hydrocephalus auf Grund der Fälle in der Königlichen Charité, am 8. März 1901.
45. Müller, Johannes, aus Magdeburg, Dissert.: Kasuistischer Beitrag zur Lehre von der Pseudologia phantastica, am 8. März 1901.
46. Flemming, Otto, aus Britz bei Berlin, Dissert.: Haemorrhagische Apoplexie, am 15. März 1901.
47. Hirsch, Max, aus Berlin, Dissert.: Ueber den Transport von ansteckenden Kranken in Berlin, am 15. März 1901.
48. Josipowici, Simon, aus Focsani, Rumänien, Dissert.: Die Grenzen der normalen Körpertemperatur des Menschen nach oben und unten, am 15. März 1901.
49. Lipliawsky, Semjon, aus Wiatka in Russland, Dissert.: Neuromyositis et ataxia alcoholica, am 15. März 1901.
50. Wunsch, Max, aus Schubin, Posen, Dissert.: Multiple congenitale Contracturen, am 15. März 1901.

**Zu Doktoren der Philosophie**

sind promovirt worden:

1. Woringer, Benedikt, aus Basel, Dissert.: Ueber die Dampfspannungen einer Reihe von Benzolkörpern, am 12. Mai 1900.

2. **Murphy**, Charles Oscar, aus Taunton, Massachusetts, U. S. A., Dissert.: Die morphologische und histologische Entwickelung des Kleinhirns der Vögel, am 19. Mai 1900.
3. **Rohmer**, Martin, aus Berlin, Dissert.: Eine Umlagerung des Methylendi-o-nitranilins, am 23. Mai 1900.
4. **Möller**, Georg, aus Hamburg, Dissert.: Ueber die in einem späthieratischen Papyrus des Berliner Museums erhaltenen Pyramidentexte, am 26. Mai 1900.
5. **Neckel**, Gustav, aus Wismar in Mecklenburg, Dissert.: Die germanischen Relativpartikeln, am 26. Mai 1900.
6. **Jurk**, Johannes, aus Lieberose, Dissert.: Ramenta Hippocratea, am 26. Mai 1900.
7. **Katzenellenbogen**, Abraham, aus Wilna, Russland, Dissert.: Ueber Para-Tolylpyridazin und einige Derivate, am 30. Mai 1900.
8. **Meyer**, Erwin, aus Hannover, Dissert.: Ueber das $\alpha$-Chinolylhydrazin und seine Derivate, am 11. Juni 1900.
9. **Lachmanski**, Hugo, aus Berlin, Dissert.: Die deutschen Frauenzeitschriften des achtzehnten Jahrhunderts, am 13. Juni 1900.
10. **Böhm**, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der Arsenate des Kadmiums, am 16. Juni 1900.
11. **Angerstein**, Stanislaus, aus Wiskitki, Russland, Dissert.: Ueber das 4.6-Dimethylpyrimidin und dessen Derivate, am 20. Juni 1900.
12. **Auerbach**, Martin, aus Posen, Dissert.: Ueber die Oxydation tertiärer Basen mit Wasserstoffsuperoxyd, am 23. Juni 1900.
13. **Creanga**, George D., aus Terlungeni (Siebenbürgen), Dissert.: Darstellung der Reformen der direkten Besteuerung in Preussen und die relative Anwendung derselben auf das Rumänische Steuerwesen. Mit einem Steuerreformentwurf, am 23. Juni 1900.
14. **Scholz**, Paul, aus Schweidnitz, Dissert.: Ueber die Reduktion des Drei-Körper-Problems auf die Integration einer einzigen Differential-Gleichung, am 30. Juni 1900.
15. **Schultz**, Franz, aus Culm, Dissert.: Joseph Görres als Herausgeber, Litterarhistoriker, Kritiker im Zusammenhange mit der jüngeren Romantik, am 4. Juli 1900.
16. **Wiedermann**, Fritz, aus Breslau, Dissert.: Ueber farbige Indonderivate aus Dichlorindon, am 4. Juli 1900.

17. Bollé, Erwin, aus Magdeburg, Dissert.: Zur Kenntniss des elektrischen Leitvermögens von Glas und Bergkrystall, am 7. Juli 1900.
18. Lessing, Albert, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Elastizität einiger Kupfer-Nickel-Legirungen, am 7. Juli 1900.
19. Hennings, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Das Tömösvary'sche Organ der Diplopoden mit spezieller Berücksichtigung der Glomeriden, am 14. Juli 1900.
20. Schultze, Albert, aus Celle, Dissert.: Die Benzoylverbindungen der bei der Spaltung der Eiweisskörper erhaltenen Amidosäuren, am 14. Juli 1900.
21. Ollendorff, Gerhard, aus Rawitsch, Dissert.: Beitrag zum Abbau von Zuckern durch Oxydation. (Ueber d-Lyxose und zur Konstitution des Milchzuckers), am 18. Juli 1900.
22. Rausch, Ernst, aus Spandau, Dissert.: Französische Handelspolitik unter Thiers, am 18. Juli 1900.
23. Baron von der Ropp, Alexander, aus Kertsch, Dissert.: Eine Untersuchung über die Oxydation des Platins durch Salpetersäure, wenn seine Legirungen mit Silber und anderen Metallen mit dieser Säure behandelt werden, und über die Löslichkeit der entstandenen Platinverbindungen in Wasser, Salzsäure, schwefliger Säure und anderen Lösungsmitteln. Eine neue Methode zur Trennung des Platins von Gold und den Platinmetallen, am 18. Juli 1900.
24. Grützmacher, Friedrich, aus Neustettin, Dissert.: Untersuchung von Thermometern aus älteren Glassorten und Nachprüfung von Hauptnormalthermometern der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, am 21. Juli 1900.
25. Hantower, Ludwig, aus Warschau, Dissert.: Zur Kenntniss der 1,8-Dioxynaphtalin-3,6-disulfosäure (Chromotropsäure), am 21. Juli 1900.
26. Manning, George Lincoln, aus Fitchburg, Massachusetts, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der Absorption des Lichtes, am 21. Juli 1900.
27. Neuberg, Karl, aus Hannover, Dissert.: Zur Kenntniss des Acroleïns und Glycerinaldehyds. — Ueber saure Ester der Borsäure. — Ueber die Reinigung der Osazone und zur Bestimmung ihrer optischen Drehungsrichtung, am 21. Juli 1900.

28. Ehrlich, Felix, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntniss des m-Cyanbenzylchlorids, am 25. Juli 1900.
29. Niemeier, Alfred, aus Braunschweig, Dissert.: Untersuchungen über die Beziehungen Albrechts I. zu Bonifaz VIII., am 28. Juli 1900.
30. Reimann, Arnold, aus Bütow, Dissert.: Pirckheimer-Studien, Buch I und II, am 28. Juli 1900.
31. Benzian, Rudolf, aus Hamburg, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der Thalliumdoppelcyanide, am 1. August 1900.
32. Oppenheim, Kurt, aus Breslau, Dissert.: Ueber die Doppelnitrite einiger Metalle, am 1. August 1900.
33. Spitzer, Fritz, aus Arnswalde, Dissert.: Ueber einige Derivate der $\beta$-Naphtoxyessigsäure, am 1. August 1900.
34. Jessel, Henry R., aus Buffalo, N. Y., Dissert.: Ein Beitrag zur Kenntniss der Purinkörper, am 4. August 1900.
35. Moritz, Karl, aus Neu-Ruppin, Dissert: Ueber die Einwirkung von Kaliumpersulfat auf aromatische Kohlenwasserstoffe, am 4. August 1900.
36. Samson, Edgar, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Synthetische Versuche in der Indigo-Reihe, am 4. August 1900.
37. Sander, Willy, aus Coburg, Dissert.: Ein Beitrag zur Kenntniss der Additionsreaktionen des Dicyans, am 4. August 1900.
38. Wiedenfeld, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Die wirthschaftliche Bedeutung der Sibirischen Bahn, am 4. August 1900.
39. Neuhoff, Otto, aus Danzig, Dissert.: Adiabatische Zustandsänderungen feuchter Luft und deren rechnerische und graphische Bestimmung, am 8. August 1900.
40. Schiff, Hans, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Einwirkung von Diazoverbindungen auf Hydrazine, am 8. August 1900.
41. Waldschmidt, Wolfram, aus Metz, Dissert.: Andrea del Castagno, am 8. August 1900.
42. Müller, Max, aus Berlin, Dissert.: Ueber Adelungs Wörterbuch. Ein Beitrag zur Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache, am 10. August 1900.
43. Falk, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntniss der Derivate des Guajacols, am 11. August 1900.
44. Anders, Heinrich, aus Endizeni, Süd-Afrika, Dissert.: Shakespeare's Belesenheit, am 13. August 1900.

45. Brüll, Hugo, aus Guben, Dissert.: Die altenglische Latein-Grammatik des Aelfric, am 13. August 1900.
46. Manthey, Willy, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Kondensation von $\alpha$-Bromallozimmtsäure, sowie über die Konstitution des Truxons und seiner Derivate, am 13. August 1900.
47. Mayer, Richard, aus Esslingen, Württemberg, Dissert.: Ein Beitrag zur Aufklärung der Konstitution mehrfach nitrierter Aniline: Ueber $\beta$- und $\gamma$-Dinitromethyltoluidin, am 13. August 1900.
48. Meyer, Leo, aus Cörlin, Dissert.: Zur Kenntniss des Diphenylins, am 13. August 1900.
49. Hirsch, Hans, aus Berlin, Dissert.: Ueber Kondensationen halogenierter $\beta$-Naphtochinone mit Methylenderivaten, am 14. August 1900.
50. Hoepner, Karl, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Einwirkung des Dicyans auf Malonsäurediaethylester, am 14. August 1900.
51. Menge, August, aus Celle, Dissert.: Die Schlacht von Aspern, am 21. und 22. Mai 1809. Erstes und zweites Kapitel, am 14. August 1900.
52. Oppenheim, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Ueber $\beta$-Benzoylisobuttersäure und einige zugehörige Pyridazinderivate, am 14. August 1900.
53. Rössler, Wilhelm, aus Potsdam, Dissert.: Beiträge zur Kleistogamie, am 10. Oktober 1900.
54. Stolze, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Zur Vorgeschichte des Bauernkrieges. Studien zur Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirthschaftsgeschichte, vornehmlich Südwestdeutschlands im ausgehenden Mittelalter, am 10. Oktober 1900.
55. Misch, Georg, aus Berlin, Dissert.: Zur Entstehung des französischen Positivismus, am 12. Oktober 1900.
56. Weber, Hans, aus Hochelheim, Dissert.: Der Kampf zwischen Innocenz IV. und Kaiser Friedrich II. bis zur Flucht des Papstes nach Lyon, am 31. Oktober 1900.
57. Wentzel, Maximilian, aus Stettin, Dissert.: Ueber die chemischen Bestandtheile der Mandragorawurzel, am 3. November 1900.
58. Kehr, Karl Andreas, aus Halberstadt, Dissert.: Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige. Eine diplomatische Untersuchung. Fünftes Kapitel. Fälschungen. X. Maria de Valle Josaphat, am 10. November 1900.

59. **Graebert**, Karl, aus Steinhöfel, Brandenburg, Dissert.: Der Landtag zu Treptow a. d. Rega, Lucie (13. Dezember) 1534. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirchenreformation im Herzogthum Pommern, am 19. November 1900.
60. **Itzkowitsch**, Abraham, aus Odessa, Russland, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Phosphate und Arsenate des Cadmiums, am 28. November 1900.
61. **Born**, Max, aus Berlin, Dissert.: George Sand's Sprache in dem Romane Les Maîtres sonneurs, am 1. Dezember 1900.
62. **Cramer**, Willi, aus Brandenburg a. H., Dissert.: Ueber $\alpha$-disubstituierte Biguanide und disubstituierte Guanamine, am 1. Dezember 1900.
63. **Podliaski**, Leiser, aus Kowno, Russland, Dissert.: Ueber die durch Energieemission hervorgebrachte Dämpfung akustischer Schwingungen, am 10. Dezember 1900.
64. **Fehling**, Ferdinand, aus Lübeck, Dissert.: Kaiser Friedrich II. und die römischen Kardinäle in den Jahren 1227 bis 1239. I. Hälfte: Friedrich II. und die Kardinäle 1227 bis 1233, am 15. Dezember 1900.
65. **Landau**, Josef, aus Lodz, Russland, Dissert.: Ueber die Ester und Indonabkömmlinge der Cochenillesäure sowie über einige Indonderivate aus der Hemipinsäure, am 15. Dezember 1900.
66. **Schlenker**, Julius, aus Bremen, Dissert.: Ueber das 4. 5.-Dimethylpyrimidin, am 15. Dezember 1900.
67. **Schulze**, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Elektrochemie des Arsens, am 15. Dezember 1900.
68. **Jacoby**, Felix, aus Magdeburg, Dissert.: De Apollodori Atheniensis Chronicis, am 17. Dezember 1900.
69. **Velichi**, Jón A., aus Bukarest, Dissert.: Quantitative Spektralanalyse des rothen Blutfarbstoffes bei wirbellosen Thieren, am 17. Dezember 1900.
70. **Nagel**, Gottfried, aus Strehlen, Schlesien, Dissert.: Die Briefe Hammurabi's an Sin-Idinnam, am 22. Dezember 1900.
71. **Ziegel**, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Die lineare Differentialgleichung dritter Ordnung mit algebraischen Integralen, am 22. Dezember 1900.
72. **Levin**, Wolf, aus Odessa, Russland, Dissert.: Ueber Umlagerungsprodukte symmetrischer, di-para-halogenierter Hydrazobenzole, am 31. Dezember 1900.

73. Hintze, Robert, aus Stettin, Dissert.: Lebensweise und Entwickelung von Lankesterella minima (Chaussat), am 12. Januar 1901.

74. Heuse, Wilhelm, aus Elberfeld, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Glimmentladung. I. Glimmentladung in Gasgemischen. II. Glimmentladung im Halium, am 14. Januar 1901.

75. Mengers, Hans, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Ueberselensäure, am 14. Januar 1901.

76. Onnertz, Paul, aus Krefeld, Dissert.: Ueber einige Umwandlungen der beiden Nitrophtalsäuren, am 14. Januar 1901.

77. Meusser, Adolf, aus Spremberg, Lausitz, Dissert.: Zur Kenntniss der Erythronsäuren. Abbau des Isosaccharins, am 16. Januar 1901.

78. Halpern, Isidor, aus Warschau, Dissert.: Der Entwickelungsgang der Schleiermacher'schen Dialektik, am 21. Januar 1901.

79. Hasenclever, Adolf, aus Remscheid, Dissert.: Die Politik der Schmalkaldener vor Ausbruch des schmalkaldischen Krieges, am 23. Januar 1901.

80. Lehmann, Erich, aus Berlin, Dissert.: Ueber eine neue Additionsreaktion der Alkylenoxyde, am 23. Januar 1901.

81. Cohn, Robert, aus Berlin, Dissert.: Ueber Metalldoppelrhodanide, am 26. Januar 1901.

82. Eckstorff, Erich, aus Friesack i. d. Mark, Dissert.: Studien zur ersten Phase des Feldzuges von 1796 in Italien, am 26. Januar 1901.

83. Mc. Kenzie, Alexander, aus Dundee, Schottland, Dissert.: I. Theil. Ueber eine neue Methode zur Spaltung racemischer Verbindungen in die aktiven Bestandtheile. II. Theil. Ueber die Abscheidung von Isobutylcarbinol und Methyläthylcarbincarbinol aus Gährungsamylalkohol, am 26. Januar 1901.

84. Müller, Paul, aus Köln, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der Ferricyanerdalkalien, am 26. Januar 1901.

85. v. Wedelstädt, Ernst, aus Potsdam, Dissert.: Ein Beitrag zur Kenntniss des Phenylcyanamids, am 26. Januar 1901.

86. Buckow, Walther, aus Posen, Dissert.: Synthese von (1)-Methoxy- und (2, 3)-Dimethoxyphenanthren, am 2. Februar 1901.

87. **Bogdan**, Petru, aus Miroslovesti, Rumänien, Dissert.: Ueber die Wanderungsgeschwindigkeiten der Ionen, am 9. Februar 1901.
88. **Vollgraff**, Wilhelm, aus Harlem, Dissert.: De Ovidi mythopoeia quaestiones rex, am 9. Februar 1901.
89. **Friedmann**, Adolf, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Beiträge zur Kenntniss des Cytisins, am 13. Februar 1901.
90. **Schlieper**, Hans, aus Berlin, Dissert.: Emanuel Swedenborg's System der Naturphilosophie, besonders in seiner Beziehung zu Goethe-Herder'schen Anschauungen, am 16. Februar 1901.
91. **Schlossberg**, Siegfried Samuel, aus Lodz, Russland, Dissert.: Ueber das $\gamma$-Brom-$\alpha$-Indon und einige seiner Derivate, am 16. Februar 1901.
92. **Sumuleanu**, Cornelius, aus Jassy, Rumänien, Dissert.: Synthese des Isomethylmorphols. Ein Beitrag zur Konstitutionsfrage des Morphins und Codeïns. — Ueber die ortho-Nitroderivate des Vanillins, am 16. Februar 1901.
93. **Stewart**, Caroline T., aus Memphis (Tennessee), Amerika, Dissert.: Grammatische Darstellung der Sprache des St. Pauler Glossars zu Lukas, am 18. Februar 1901.
94. **Hüttner**, Erwin, aus Prag, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Oxyde des Kobalts, am 20. Februar 1901.
95. **Ivey**, Joe Nettles, aus Pineville (Alabama) Amerika, Dissert.: Ueber die Periodicitätsmoduln der Abel'schen Integralen erster Gattung, am 25. Februar 1901.
96. **Sasserath**, Edward A., aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss des Osmiums, am 27. Februar 1901.
97. **Wilberg**, Erich, aus Charlottenburg, Dissert.: Zur Kenntniss des $o$-Amidoditolylamins, am 4. März 1901.
98. **Wiesler**, Arthur, aus Prag, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Metaphosphate, am 9. März 1901.
99. **Jacoby**, Richard, aus Berlin, Dissert.: Die Doppelnitrate des vierwerthigen Ceriums und des Thoriums, am 11. März 1901.
100. **Karstens**, Heinrich, aus Reval, Dissert.: Ueber gewisse asymptotische Lösungen der Differentialgleichungen der analytischen Mechanik, am 13. März 1901.
101. **Creutz**, Max, aus Aachen, Dissert.: Masaccio. Ein Versuch zur stilistischen und chronologischen Einordnung seiner Werke, am 16. März 1901.

102. Donchi, Mendel, aus Luzin, Russland, Dissert.: Ueber $\alpha$- und $\beta$-Pyridoylessigester, am 16. März 1901.
103. Groschuff, Erich, aus Berlin, Dissert.: Zur Stereochemie der Piperidinreihe. Verhalten der Vinyldiaceton- und Triacetonamingruppe gegen salpetrige Säure, am 16. März 1901.
104. Haarmann, Wilhelm, aus Holzminden (Braunschweig), Dissertation: Ueber die Einwirkung von Hydroxylamin auf Akroleïn, Crotonaldehyd und Akrylsäureester, am 16. März 1901.
105. Biske, Felix, aus Plonsk, Russ.-Polen, Dissert.: Versuch einer Anwendung hydrodynamischer Untersuchungen auf die Protuberanzen der Sonne, am 20. März 1901.
106. Grigorovitza, Emanuel, aus Rumänien, Dissertation: Die Quellen von Cl. Brentanos „Gründung der Stadt Prag“, am 20. März 1901.
107. Kreusler, Hans, aus Bonn, Dissert.: Ueber den photoelektrischen Effekt in der Nähe des Funkenpotentials und eine hierauf beruhende Methode zur Photometrie des ultravioletten Lichtes, am 20. März 1901.
108. Ayers, Edward E., aus Egypt (Ohio), Nordamerika, Dissert.: Arbeiterversicherung und Armenpflege, am 23. März 1901.
109. Eichholz, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Untersuchungen über die Ursachen des Ranzigwerdens der Butter, am 23. März 1901.
110. Olshausen, George Robert, aus St. Louis, Mo., Amerika, Dissert.: Ueber die Unipolarrotation, am 25. März 1901.
111. Seckt, Hans, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur mechanischen Theorie der Blattstellungen bei Zellenpflanzen, am 25. März 1901.
112. Strunz, Franz, aus Prag, Dissert.: Beiträge zur Entstehungsgeschichte der stoechiometrischen Forschung. Eine Kritik der induktiven Naturwissenschaft, am 25. März 1901.

## 3. Preise.

**Bei der am 3. August 1900 stattgehabten Preisvertheilung**

erhielten:

1. den Königlichen Preis der stud. jur. Wilhelm von Hagen aus Frankfurt a. M., für die Bearbeitung der juristischen

Preisaufgabe: „*Die sogenannte Culpa in concreto nach gemeinem Recht und Bürgerlichem Gesetzbuch.*“

2. den Königlichen Preis der stud. med. Kurt Nowack aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe: „*Es sollen neue Untersuchungen über die Entwickelung des Hühnereies (eventuell auch anderer Vogeleier) vom Anfang der Bebrütung bis zur Bildung der Primitivrinne angestellt werden*“,
3. den städtischen Preis der stud. med. Gotthold Ludwig Mamlock aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe: „*Ueber aussergewöhnliches Fortbestehen, Mangeln oder Wiederauftreten des Knieschnenreflexes bei Rückenmarkskrankheiten, besonders Tabes, Myelitis transversa und gummosa*“,
4. den Königlichen Preis der stud. phil. Dr. Robert Wilbrandt aus Rostock i. Meckl. und
   eine „ehrenvolle Erwähnung“ der stud. jur. Hermann Michel aus Berlin für Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe: „*Die Grundbegriffe der Kantischen Staatslehre sollen in Hinsicht auf ihre Abhängigkeit von früheren Staatstheorien sowie ihre Bedingtheit durch zeitgeschichtliche Zustände und Vorgänge untersucht werden*“.

## Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1900/1901.

Die theologische Fakultät stellt für das nächste Studienjahr folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
   „*Es soll untersucht werden, welche Folgerungen sich aus dem geschichtlichen Verständniss der heiligen Schrift für den Schriftgebrauch in der Dogmatik ergeben, insbesondere, ob und in welcher Weise das Prinzip von der Autorität der heiligen Schrift für das dogmatische Denken dadurch modifizirt wird*“,
2. für den städtischen Preis:
   „*Es soll dargelegt werden, welche biblischen Namen bis zur Mitte des 5. Jahrhunderts von Griechen und Lateinern als Rufnamen rezipirt worden sind, in welchem Umfange und welcher Abfolge die Rezeption stattgefunden hat, in welchem*

*Maasse Geistliche, Mönche und Laien an ihr betheiligt gewesen sind, und welche Schlüsse sich aus der Rezeption ziehen lassen.*"

3. Ausserdem wird die in diesem Jahr ohne Bearbeitung gebliebene Aufgabe für den Königlichen Preis wiederholt:
„*Das Verhältniss von Luthers kleinem Katechismus zu den Monumenten volksthümlicher Katechese aus dem achten bis dreizehnten Jahrhundert ist nach Inhalt und Form darzulegen.*"
4. Endlich wird die in diesem Jahr ohne Bearbeitung gebliebene Aufgabe für den städtischen Preis gleichfalls wiederholt:
„*Die Lehre von der Heilsgewissheit bei Paulus und Johannes soll dargestellt und ihre etwaige Verschiedenheit erklärt werden.*"

Die juristische Fakultät stellt folgende Preisaufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„*Die Rangordnung der Pfandrechte an einer Forderung nach gemeinem Recht und Bürgerlichem Gesetzbuch*",
2. für den städtischen Preis wiederholt das im vorigen Jahre nicht bearbeitete Thema:
„*Der Thronverzicht nach deutschem Staatsrecht*"

und als neue Aufgabe:

3. „*Das Handgeld bei Vertragsschluss in den deutschen Rechtsquellen des Mittelalters.*"

Die medizinische Fakultät stellt folgende neue Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„*Ueber die Herkunft des Fruchtwassers im menschlichen Ei*",
2. für den städtischen Preis:
„*Die Frage nach dem histologischen Zusammenhange der gestreiften Muskeln mit ihren Sehnen bei Wirbelthieren und Wirbellosen soll durch eigene mikroskopisch-anatomische Untersuchungen ihrer Lösung näher gebracht werden. Der Darstellung ist eine historisch-kritische Besprechung der über diesen Gegenstand vorhandenen Litteratur vorauszuschicken.*"

Die philosophische Fakultät stellt für die Königlichen Preise folgende Aufgaben:

1. eine mathematische:

   *„In der Abhandlung „über die Fortpflanzung ebener Luftwellen von endlicher Schwingungsweite“ hat Riemann in § 9 die Methode zur Bestimmung einer Function einer linearen partiellen Differentialgleichung und linearen Grenzbedingungen gemäss — unter Voraussetzung des Prissonschen Gesetzes — nur angedeutet, das Resultat aber auf anderem Wege verifizirt. Es soll dasselbe Resultat direkt hergeleitet werden“,*

2. eine aus der romanischen Philologie:

   *„Es sollen die im Französischen, wo möglich auch in seinen Mundarten, üblichen und üblich gewesenen, oft nach Alter, Geschlecht, Race, Farbe, Verwendung wechselnden Benennungen der Hausthiere gesammelt und erörtert werden“,*

und wiederholt

3. die staatswissenschaftliche Preisaufgabe aus dem Vorjahr:

   *„Die Verwaltungseinrichtungen, welche der preussische Staat in den 1793 und 1795 erworbenen polnischen Provinzen schuf, gelten theilweise als Vorbilder oder Uebergänge zu den Stein-Hardenbergischen Reformen. Diese Verwaltungseinrichtungen sollen im Allgemeinen dargestellt und auf den oben angegebenen Gesichtspunkt hin geprüft werden.“*

Sie stellt für die städtischen Preise

4. eine Preisaufgabe aus der deutschen Philologie:

   *„Untersuchung des Berliner Dialekts. Es wird zunächst die geschichtliche Grundlage durch die Durchforschung der niederdeutschen Urkunden und Akten der Stadt Berlin zu legen sein, dann ist das Eindringen des Hochdeutschen in die Geschäftssprache zu beobachten und die etwaige Mischsprache zu verfolgen. Ueberhaupt ist die Berliner Litteratur nach ihrer sprachlichen Seite zu studiren. Hierauf soll der neuere Berliner Dialekt erstens grammatisch, zweitens lexikalisch dargestellt werden. Auf Gliederung nach zeitlichen Abschnitten und nach den verschiedenen Gegenden der Stadt ist zu merken“*

und wiederholt

5. die chemische Preisaufgabe aus dem Vorjahr:

*„Darlegung der Valenzlehre hinsichtlich ihrer Entstehung, ihrer Leistungen und Mängel.“*

Für den Preis der Grimm-Stiftung ist für die Preisperiode 1899—1901 die Aufgabe gestellt:

*„Es soll beschrieben werden, wie die florentinischen Meister von Giotto (exclusive) bis Raphael (inclusive) auf ihren Compositionen den landschaftlichen und architektonischen Theil mit den handelnden Figuren in Verbindung gebracht haben.“*

---

## VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Der Herzog Joseph Florimond von Loubat zu Paris hat der Universität ein Kapital von 300 000 Mk. zur Verfügung gestellt, dessen Zinserträge in erster Linie dazu verwendet werden sollen, um einen für das Fach der amerikanistischen präkolumbischen Alterthumskunde zu bestellenden etatsmässigen Professor zu besolden.

2. Der verstorbene Privatdozent Dr. Leonard Jacobi hat der hiesigen Universität testamentarisch ein Kapital von 10000 Mk. zur Errichtung einer „Jacobi-Stiftung“ vermacht. Aus den Zinsen sollen Preisarbeiten über Themata aus den Gebieten des Schulwesens, der Volksbildung oder der Volksgesundheit honorirt werden.

Die Wittwe des Stifters soll die Zinsen für ihre Lebenszeit beziehen, und von dem Ableben der Wittwe an sollen die Zinsen so lange zum Kapital geschlagen werden, bis Frauen an der hiesigen Universität mindestens in zwei Fakultäten zur Immatrikulation zugelassen sein werden.

3. Der verstorbene Schriftsteller Dr. Eugen Dreher hat testamentarisch der hiesigen Universität ein nach dem Tode seiner Wittwe zahlbares Kapital von 15 000 Mk. vermacht, dessen Zinsen zur Unterstützung würdiger und unbemittelter Studirender ohne Unterschied der Fakultät und der Konfession verwendet werden sollen.

4. Der verstorbene Magistratssekretär Ernst Fidicin und dessen Schwägerin, die verwittwete Frau Gutsbesitzer Fidicin,

Auguste geb. Fenner haben in einem am 9. Juli 1898 geschlossenen Erbvertrage aus dem gemeinschaftlichen Vermögen nach Abzug einiger Legate eine „Ernst Fidicin-Stiftung“ begründet, welche nach dem Tode des Letztlebenden in Kraft treten und der hiesigen Universität zufallen soll. Die Einkünfte der Stiftung sollen an zwei würdige und bedürftige Studirende der Medizin, evangelischer Konfession, vertheilt werden. Das Vermögen der Stiftung wird 15 000 Mk. betragen.

5. Der Amtsrath Adolph Nehrkorn zu Braunschweig hat durch Schenkungsurkunde vom 18. Oktober 1900 der hiesigen Universität für die zoologische Sammlung seine Eier- und Nestersammlung geschenkt. Die Sammlung enthält rund 15 000 Stück Eier in 4000 Arten; ihr Geldwerth ist auf wenigstens 20 000 Mk. zu schätzen. Die Uebergabe der Sammlung erfolgt nach dem Ableben des Geschenkgebers.

6. Der verstorbene Naturforscher Dr. phil. Staudinger zu Blasewitz hat testamentarisch seine Sammlung paläarktischer europäischer Schmetterlinge dem Zoologischen Museum der hiesigen Universität vermacht. Die Sammlung enthält mindestens 6062 Arten; ihr Werth beträgt etwa 19 000 Mk. Der Besitz der Sammlung ist den Nachkommen des Dr. Staudinger so lange vorbehalten, als sie sich mit dem Sammeln von Schmetterlingen ernstlich beschäftigen.

Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der zu 1 bis 6 erwähnten Zuwendungen ist ertheilt worden.

7. Die Marmorbüsten der verstorbenen ordentlichen Professoren, des Wirklichen Geheimen Raths Dr. von Langenbeck, und des Geheimen Regierungsraths Dr. Scherer haben in der Aula der Universität Aufstellung gefunden. Die Langenbeck'sche Büste ist von dem Preussischen Sanitätsoffizierkorps gestiftet worden; die Herstellungskosten der Scherer'schen Büste sind zur Hälfte von dem Privatdozenten Professor Dr. Richard M. Meyer getragen, zur Hälfte aus Staatsfonds bewilligt worden.

## VII. Verleihung von Stipendien.

### 1. Sommer-Semester 1900.

#### A. Die Vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

| | |
|---|---|
| 1. aus dem von Schütz'schen Fonds<br>5 Freitische zu je 60 M. . . . . . . | 300,— M. |
| 2. aus dem Körner'schen Fonds<br>2 Freitische zu je 60 M. . . . . . . | 120,— „ |
| 3. aus der Bendemann-Stiftung<br>1 Stipendium von . . . . . . . . . | 120,— „ |
| 4. aus der von Guretzky-Stiftung<br>zum Ankauf von Büchern für Studirende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen . | 163,10 „ |
| 5. aus der Horn-Stiftung<br>10 Unterstützungen, 1×6, 1×14, 3×20, 1×25, 1×30, 1×40, 1×50, 1×100 M. | 325,— „ |
| 6. aus der Moser-Stiftung<br>1 Stipendium von . . . . . . . . . | 75,25 „ |
| 7. aus der Schweigger-Stiftung<br>1 Stipendium von 430 M. (1. Hälfte) . . | 215,— „ |
| 8. aus der Boeckh-Stiftung<br>1 Stipendium von 450 M. (2. Hälfte) . . | 225,— „ |
| 9. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung<br>2 Stipendien à 127,50 M. (1. Hälfte) . . | 127,50 „ |
| 10. aus der Beuth-Stiftung<br>2 Stipendien à 1200 M. (1. Hälfte) . . . | 1200,— „ |
| 11. aus der Bethge-Stiftung<br>8 Freitische zu je 60 M. . . . . . . | 480,— „ |
| 12. aus dem Neander'schen Freitischfonds<br>2 Freitische zu je 60 M. . . . . . . | 120,— „ |
| 13. aus der Sara Levy-Stiftung<br>2 Stipendien zu je 91 M. (1. Hälfte) . . | 91,— „ |
| 14. aus der Paderstein-Stiftung<br>1 Stipendium von 945 M. (1. Hälfte) . . | 472,50 „ |
| 15. aus der Bursch'schen Stiftung<br>1 Stipendium von 300 M. (2. Hälfte) . . | 150,— „ |

Uebertrag 4184,35 M.

16. aus der Eisenstein-Stiftung
 1 Stipendium von 344,50 M. (1. Hälfte) . 172,25 „
17. aus der Schöpke-Stiftung
 1 Stipendium von 380,50 M. (1. Hälfte) . 190,25 „
18. aus der Hammer-Stiftung
 1 Stipendium von 843,50 M. (1. Hälfte) . 421,75 „
19. aus der Markwald-Stiftung
 4 Stipendien von je 300 M. (2. Hälfte) . 600,— „
20. aus der Magnus-Stiftung
 1 Stipendium von 1200 M. (2. Hälfte) . . 600,— „
 1 Stipendium von . . . . . . . . . . 300,— „
21. aus der Muir-Stiftung
 1 Stipendium von . . . . . . . . . . 150,— „
22. aus der Schwarz-Stiftung
 1 Stipendium von 400 M. (2. Hälfte) . . 200,— „
23. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
 2 Stipendien von 240 M. (1. Hälfte) . . 240,— „
24. aus der Mendelssohn-Stiftung
 9 Stipendien zu je 650 M. (1. Hälfte) . . 2925,— „
25. aus der Karl Twesten-Stiftung
 1 Stipendium von 300 M. (2. Hälfte) . . 150,— „
26. aus der Köpke-Stiftung
 1 Stipendium von 1200 M. (1. Hälfte) . . 600,— „
27. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
 4 Stipendien zu 1×381, 3×254 . . . 1143,— „
28. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
 2 Stipendien zu je 300 M. (1. Hälfte) . . 300,— „
29. aus der Düsterhoff-Stiftung
 1 Stipendium von . . . . . . . . . . 167,— „
30. aus der Müller-Stiftung
 2 Stipendien von je 600 M. (1. Hälfte) . 600,— „
31. aus der Rohrbach-Stiftung
 1 Stipendium von . . . . . . . . . . 276,— „
32. aus dem Kirchenkollektengelder-Fonds
 a) 17 Freitische zu je 60 M., 11 zu je 30 M. 1350,— „
 b) Zu Unterstützungen an 10 Studirende der Theologie . . . . . . . . . . . . 301,25 „

Uebertrag 14 870,85 M.

c) Zu Prämien an 12 Studirende der Theologie je 30 M. . . . . . . . . . 360,— „

d) Zu ausserordentlichen Unterstützungen 6×75, 4×100 M. . . . . . . . . 850,— „

33. Stiftung für studirende Griechen
1 Stipendium von 500 M. (1. Hälfte) . . 250,— „

34. Kurmärkischer Stipendien-Fonds
14 Stipendien von je 300 M. (1. Hälfte) . 2100,— „

35. König Wilhelm-Stipendium
8 Stipendien zu je 150 M. (1. Hälfte) . . 600,— „

### B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

36. aus dem Prinzlichen Freitischfonds
10 Freitische zu je 60 M. . . . . . . 600,— „

37. aus dem allgemeinen Freitischfonds
28 Freitische zu je 60 M. . . . . . . 1680,— „

38. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 M. (1. Hälfte) . . 600,— „

39. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 82,75 „

40. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „

41. aus dem Staats-Schuldschein-Prämien-Stipendien-Fonds
3 Immediatstipendien zu 1×130, 2×140 M. 410,— „

42. aus der Bier-Stiftung
1 Unterstützung von . . . . . . . 30,— „

### C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

16 Stipendien von 315 M. . . . . . . 5040,— „

### D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studirender der Medizin

| | |
|---|---|
| Uebertrag | 27 623,60 M. |
| 11 Stipendien zu je 300 M. . . . . . | 3300,— „ |
| 1 Stipendium zu . . . . . . . . . . | 600,— „ |
| II. Stipendien für Aerzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande | |
| 2 Stipendien zu je 1500 M. . . . . . | 3000,— „ |
| III. Stipendien für Aerzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten | |
| 7 Stipendien, 2×300, 1×400, 3×500, 1×600 . . . . . . . . . . . . . . | 3100,— „ |
| IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben | |
| 3 Stipendien, 1×600, 2×1000 . . . . | 2600,— „ |

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

| | |
|---|---|
| 20 Stipendien, 19 je 900 M., 1 zu 1000 M. (1. Hälfte) . . . . . . . . . . . . . . | 9050,— „ |
| Summe für das Sommer-Semester 1900 | 49 273,60 M. |

## 2. Winter-Semester 1900/1901.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungs-Fonds.

Es sind verliehen worden:

| | |
|---|---|
| 1. aus dem von Schütz'schen Fonds | |
| 6 Freitische zu je 75 M. . . . . . . | 450,— M. |
| 2. aus dem Körner'schen Fonds | |
| 3 Freitische zu je 75 M. . . . . . . | 225,— „ |
| 3. aus der Bendemann-Stiftung | |
| 1 Stipendium von . . . . . . . . . . | 120,— „ |
| 4. aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studirende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen | 163,10 „ |
| 5. aus der Horn-Stiftung | |

Uebertrag 958,10 M.

8 Unterstützungen zu 2×30, 2×40, 1×50, 2×60, 1×100 M. . . . . . . . . . 410,— „

6. aus der Moser-Stiftung
   1 Stipendium von . . . . . . . . . . 75,25 „
7. aus der Boeckh-Stiftung
   1 Stipendium von 450 M. (1. Hälfte) . . 225,— „
8. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
   2 Stipendien von je 127,50 M. (1. Hälfte) . 127,50 „
9. aus der Beuth-Stiftung
   2 Stipendien von je 1200 M. (2. Hälfte) . 1200,— „
10. aus der Bethge-Stiftung
    8 Freitische zu je 75 M. . . . . . . 600,— „
11. aus dem Neander'schen Freitischfonds
    2 Freitische zu je 75 M. . . . . . . 150,— „
12. aus der Sara Levy-Stiftung
    2 Stipendien zu je 91 M. (2. Hälfte) . . 91,— „
13. aus der Paderstein-Stiftung
    1 Stipendium von 945 M. (2. Hälfte) . . 472,50 „
14. aus der Bursch'schen Stiftung
    1 Stipendium von 300 M. (1. Hälfte) . . 150,— „
15. aus der Kuczynski-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . . 419,— „
16. aus der Eisenstein-Stiftung
    1 Stipendium von 344,50 M. (2. Hälfte) . 172,25 „
17. aus der Schöpke-Stiftung
    1 Stipendium von 380,50 M. (2. Hälfte) . 190,25 „
18. aus der Twesten-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . . 300,— „
19. aus der Hammer-Stiftung
    1 Stipendium von 843,50 M. (2. Hälfte) . 421,75 „
20. aus der Marckwald-Stiftung
    6 Stipendien von je 300 M. (1. Hälfte) . 900,— „
21. aus der Magnus- Stiftung
    2 Stipendien von je 1200 M. (1. Hälfte) . 1200,— „
22. aus der Schwarz-Stiftung
    1 Stipendium von 400 M. (1. Hälfte) . . 200,— „
23. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
    2 Stipendien von je 240 M. (2. Hälfte) . 240,— „

Uebertrag 8502,60 M.

24. aus der Mendelssohn-Stiftung
9 Stipendien zu je 650 M. (2. Hälfte) . . 2925,— „
25. aus der Karl Twesten-Stiftung
1 Stipendium von 300 M. (1. Hälfte) . . 150,— „
26. aus der Dr. Paul Schulze-Stiftung
3 Stipendien von je 900 M. . . . . . 2700,— „
27. aus der Köpke-Stiftung
1 Stipendium von 1200 M. (2. Hälfte) . . 600,— „
28. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
4 Stipendien zu 1×381, 3×254 M. . . 1143,— „
29. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
2 Stipendien von je 300 M. (2. Hälfte) . 300,— „
30. aus der Eduard Gerhard-Stiftung
2 Stipendien von je 900 M. (1. Hälfte) . 900,— „
31. aus der Düsterhoff-Stiftung
1 Stipendium von 334 M. (1. Hälfte) . . 167,— „
32. aus der Müller-Stiftung
2 Stipendien von je 600 M. (2. Hälfte) . 600,— „
33. aus dem Kirchenkollektengelder-Fonds
a) 15 Freitischgelder zu je 75 M., 15 zu je 37,50 M. . . . . . . . . . . . . 1687,50 „
b) Zu Unterstützungen an 12 Studirende der Theologie . . . . . . . . . . . 301,25 „
c) Zu ausserordentlichen Unterstützungen 2×50, 2×75, 2×100, 1×150 M. . . 600,— „
34. Stiftung für studirende Griechen
1 Stipendium von 500 M. (2. Hälfte) . . 250,— „
35. Kurmärkischer Stipendien-Fonds
7 Stipendien von je 300 M. (2. Hälfte) . 1050,— „
36. König Wilhelm-Stipendium
3 Stipendien von je 150 M. (2. Hälfte) . 225,— „
37. Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 75,— „

**B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.**

Es sind verliehen worden:

38. aus dem Prinzlichen Freitischfonds
11 Freitische zu je 75 M. . . . . . . 825,— „

Uebertrag 23 001,35 M.

39. aus dem allgemeinen Freitischfonds
    32 Freitische zu je 75 M. . . . . . . . 2400,— „
40. aus der Simon-Stiftung
    1 Stipendium von 1200 M. (2. Hälfte) . . 600,— „
41. aus der Hengstenberg-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . . 82,75 „
42. aus der Agathon Benary-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . . 150,— „
43. aus der Bier-Stiftung
    2 Unterstützungen, 1 × 40, 1 × 45 M. . . 85,— „
44. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-Stipendien-Fonds
    3 Immediatstipendien zu je 140 M. . . . 420,— „

### C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

16 Stipendien zu je 315 M. . . . . . 5040,— „

### D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studirender der Medizin
   8 Stipendien zu je 300 M. . . . . . . . 2400,— „

II. Stipendien für Aerzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
   2 Stipendien zu je 1500 M. . . . . . 3000,— „

III. Stipendien für Aerzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
   16 Stipendien, 3 × 300, 2 × 350, 3 × 400, 6 × 500, 1 × 700, 1 × 2000 M. . . . . 8500,— „

Uebertrag 45 679,10 M.

**E. Jüngken-Stiftung.**

Es sind verliehen worden:

| | | |
|---|---|---|
| 20 Stipendien, 19 je 900, 1 zu 1000 M. (2. Hälfte) | . . . . . . . . . . . . . | 9050,— „ |
| Summe für das Winter-Semester 1900/1901 | | 54 729,10 M. |
| Hierzu: Summe für das Sommer-Semester 1900 | | 49 273,60 „ |
| Gesammtsumme für 1. April 1900/1901 | | 104 002,70 M. |

## VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

### 1. Das theologische Seminar.

(C 2, Universitätsgebäude.)

I. In der alttestamentlichen Abtheilung des theologischen Seminars wurden im Sommer-Semester 1900 gelesen der Prophet Joel und Micha K. 1—4. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 22; ausserdem nahmen 3 Hospitanten als Zuhörer theil.

Im Winter-Semester 1900/1901 wurden gelesen K. 5—7 des Propheten Micha. — Es nahmen an den Uebungen theil 19 ordentliche Mitglieder und 14 Hospitanten.

Im Sommer-Semester wurden von mehreren Mitgliedern schriftliche Arbeiten vorgelegt, im Winter-Semester eine.

Senior der Abtheilung war in beiden Semestern cand. theol. Gabbe.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abtheilung des theologischen Seminars (Leiter Professor D. Weiss) fanden im Laufe des Sommer-Semesters 1900 elf Sitzungen statt, an welchen 32 ordentliche Mitglieder, 4 ausserordentliche Mitglieder und 25 Hospitanten theilnahmen. Gegenstand der exegetischen Uebungen waren die Kapitel 1—3 des Galaterbriefes.

Im Laufe des Winter-Semesters 1900/1901 wurden 12 Sitzungen gehalten, an welchen 30 ordentliche Mitglieder, 3 ausserordentliche Mitglieder und 29 Hospitanten theilnahmen. Gegenstand der Besprechung waren die Kapitel 4—6 des Galaterbriefes.

Senior des Seminars war während beider Semester cand. min. Kühn.

D. Weiss.

III. In der kirchengeschichtlichen Abtheilung wurden im Sommer-Semester 1900 im Seminar die Berichte über die Auferstehung Jesu, die kanonischen und die ausserkanonischen, gelesen und geschichtlich geprüft. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15 und etwa ebenso gross war die Zahl der regelmässigen Hörer. Jene bearbeiteten sieben vom Direktor gestellte Themata (je zwei ein Thema).

Im Winter-Semester 1900/1901 wurden Augustin's Konfessionen gelesen. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich auf die Schriften und die Lehre Augustin's und konnten als sehr gelungen bezeichnet werden. Die Sitzungen wurden auch von früheren Mitgliedern des Seminars und von etwa 30 ausserordentlichen Mitgliedern regelmässig besucht; unter letzteren zeichneten sich zwei Damen durch besondere Regsamkeit aus.

Senior des Seminars war im ersten Semester cand. theol. Zscharnack, im zweiten cand. theol. Roese. Harnack.

## 2. Das praktisch-theologische Seminar.

(C 2, Universitätsgebäude.)

I. Die homiletische Abtheilung des praktisch-theologischen Seminars (Leiter: Professor D. Kleinert) zählte im Sommer-Semester 1900 und im Winter-Semester 1900/1901 je 40 eingeschriebene ordentliche Mitglieder, wozu im Sommer-Semester 8 regelmässige Hospitanten traten. Im Sommer wurden von älteren Seminarmitgliedern 14, im Winter 17 Predigten über aufgegebene Texte ausgearbeitet, in den regelmässigen Wochengottesdiensten des Seminars gehalten und in den allwöchentlich zweistündigen Sitzungen durchgesprochen. Die jüngeren Mitglieder wurden mit Textanalysen, Dispositionen und Entwürfen über gestellte Texte, mit analysirenden und vergleichenden Referaten über Musterpredigten aus allen Zeitaltern der Kirche, mit praktischer Uebung in Einzelaufgaben der homiletischen Topik befasst, und auch diese Leistungen in den Sitzungen des Seminars besprochen.

Kleinert.

II. Die katechetische Abtheilung des praktisch-theologischen Seminars zählte im Sommer-Semester 1900 19, im Winter-Semester 1900/1901 27 Mitglieder. In 9 Uebungen im Sommer- und 16 im Winter-Semester wurden im Sommer über Gleichnisse Jesu, im Winter über die Wendepunkte im Leben

Jesu berichtenden Perikopen Katechesen gehalten, Meditationen und Dispositionen vorgetragen und den Mitgliedern durch Betheiligung an den Kritiken Anlass gegeben, sich über die beste Lösung der Aufgabe klarer zu werden.

v. Soden.

### 3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Verwaltung des Instituts bewegte sich in den gleichen Bahnen wie in den letzten Jahren. Auch diesmal gestatteten die Etatsmittel nur eine Vermehrung der Sammlung nach Seiten ihrer litterarischen Bestände. Aber auch hierbei konnte nicht an die Anschaffung aller neu erschienenen einschlägigen Veröffentlichungen gedacht werden. Um so dankbarer war darum das Institut, dass ihm mehrere Bücher geschenkweise überlassen wurden von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, Monsignore Direktor Bulić in Spalato und Comm. Professor Orazio Marucchi in Rom. Diesen Herren sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank abgestattet.

Die in den Räumen der Sammlung von dem Unterzeichneten abgehaltenen archäologischen Uebungen beschäftigten sich mit der altchristlichen und mittelalterlichen Kunst. Im Sommer-Semester wurden ausgewählte Denkmäler der Malerei und Skulptur erklärt, im Winter-Semester die älteste Geschichte des Christusbildes behandelt. Für jede Sitzung lag ein schriftliches Referat vor. Theilnehmer waren im Sommer 15, im Winter 12 Herren. Wenn die Zahl im letzten Semester weit kleiner war als in den entsprechenden früheren, so tragen daran die Hauptschuld die ungünstig gelegenen Abendstunden.

Im Laufe des Etatsjahres promovirten zwei Herren zum Doktor der Philosophie mit Dissertationen, die sie in den Räumen der Sammlung und unter der Leitung des Unterfertigten ausarbeiteten, nämlich cand. theol. Otto Pelka und cand. min. Adolf Krücke.

Nicolaus Müller.

### 4. Das juristische Seminar (für römisches und kanonisches Recht).

(C2, Universitätsgebäude.)

I. Im Sommer-Semester 1900 hat Prof. Dr. Pernice mit 25 Theilnehmern ausgewählte Pandektenstellen gelesen und er-

klären lassen. Dabei wurden die einschlagenden Lehren mündlich verhandelt. Auch einige Arbeiten über Fragen des römischen Rechts wurden angefertigt und sind im Seminar oder mit dem Verfasser privatim besprochen worden.

II. Professor Dr. Hübler hat im Sommer-Semester 1900 das kirchenrechtliche Seminar mit 25 Mitgliedern nach denselben Grundsätzen wie früher geleitet. Den Uebungen wurden Quellenstellen, namentlich aus den neueren Konkordaten, unter Benutzung der „Kirchenrechtsquellen" des Seminarleiters, zu Grunde gelegt. An die Exegese schlossen sich eingehende konservatorische Erörterungen über einzelne kirchliche Rechtsinstitute und kirchenpolitische Fragen. Von den zur wissenschaftlichen Bearbeitung gestellten Aufgaben ist nur eine schriftlich, drei andere durch mündlichen Vortrag erledigt worden. Die Vorträge gaben Anlass zum Hinweis auf die Grundsätze, nach denen ein juristisches Referat zu erstatten ist. Besuch und Interesse hielten bis zum Schluss des Semesters an. Besonders rege zeigte sich die Theilnahme bei den Mitgliedern jüdischer Konfession, eine Erscheinung, die in jedem Jahre wiederkehrt.

III. Prof. D. Dr. Kahl hat im Winter-Semester 1900/1901 kirchenrechtliche Uebungen abgehalten. Gegenstand der Uebungen bildete hauptsächlich der kirchenrechtliche Inhalt des B. G. B. und seiner Ausführungsgesetze. An den Diskussionen haben sich die Theilnehmer ausnahmslos mit dem grössten Fleisse und regstem Interesse betheiligt.

Pernice. Hübler. Kahl.

## 5. Das Seminar für Deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. Im Seminar für Deutsches Recht wurden während des Sommer-Semesters 1900 unter der Leitung des Unterzeichneten Uebungen in der Lektüre deutscher Rechtsquellen unter Zugrundelegung des Sachsenspiegels abgehalten. Die Zahl der Theilnehmer betrug 19. Es wurden zwei schriftliche Arbeiten (über das Nachbarrecht im Sachsenspiegel und über das Jagdrecht im Sachsenspiegel) eingeliefert.

O. Gierke.

II. Im Winter-Semester 1900/1901 wurde die Lex Baiuwariorum in Vergleichung mit der Lex Alamannorum und den Leges Visigothorum gelesen. Die Zahl der Theilnehmer betrug 15. Vier davon lieferten schriftliche Arbeiten ein: über die Datirung

der Regierungsjahre seit dem 13. Jahrhundert in ihrer Beziehung zur Erlangung der königlichen Gewalt, über die erbrechtliche Stellung der Weiber nach bairischem Recht, über die rechtlichen Merkmale der Leibeigenschaft im jüngeren Mittelalter und über Reichsgut und Hausgut der deutschen Könige.

Heinrich Brunner.

III. Im Sommer-Semester 1900 wurden Partien der Lex Visigothorum und später Gottes- und Landfrieden gelesen. Eine grössere schriftliche Arbeit über das Geleitsrecht im Mittelalter wurde vorgelegt. Die Theilnehmerzahl betrug 13.

Im Winter-Semester 1900/1901 wurde die goldene Bulle Karls IV. nebst anderen Quellen des mittelalterlichen Reichsrechtes gelesen. Schriftliche Arbeiten wurden vorgelegt über die Verfassung des Reichskammergerichts von 1495—1656, über die Justizreformpläne des 15. Jahrhunderts und über die Stellung des Kurfürstenkollegs in der Reichsverfassung bis zur Wahlkapitulation Karls V. von 1519. Die Zahl der Theilnehmer betrug 12.

Karl Zeumer.

## 6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg, Kantstr. 30.)

Das „kriminalistische Seminar“ ist als „Fachseminar“ am 1. April 1888 in Marburg ins Leben getreten. Sein Zweck ist die wissenschaftliche Ausbildung der Theilnehmer in den verschiedenen Zweigen der „gesamten Strafrechtswissenschaft“. Dieser Zweck soll erreicht werden: 1. durch eine reichhaltige Fachbibliothek, die in geeigneten Arbeitsräumen den Theilnehmern als strenge Präsenzbibliothek zur Verfügung gestellt wird; 2. durch Anregung und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten; 3. durch Vorträge der Theilnehmer mit anschliessender Debatte.

Die Schaffung der Fachbibliothek wurde dadurch ermöglicht, dass der Unterzeichnete seine Privatbibliothek den Zwecken des Seminars dienstbar machte; ihre Vermehrung erfolgt theils durch weitere Zuweisungen des Seminarleiters, theils aus staatlichen Mitteln. Im ersten Semester (S.-S. 1888) wies der Bücherkatalog 2443 Nummern auf; da Zeitschriften, Sammelwerke, mehrbändige Werke, verschiedene Auflagen u. s. w. als eine Nummer gezählt werden, kann die Zahl der Bände auf etwa das Doppelte veran-

schlagt werden. Mit dem Winter-Semester 1889/90 folgte das Seminar dem Unterzeichneten nach Halle a. S. und mit dem 1. April 1900 nach Berlin. Der Bücherbestand beträgt zur Zeit 7751 Nummern, also etwa 15000 Bände, von denen die weitaus grössere Hälfte Privateigenthum ist. Die Bibliothek ist provisorisch in Charlottenburg, Kantstrasse 30 aufgestellt.

Die seminaristischen Uebungen haben schon im Winter-Semester 1899/1900 begonnen. Aber erst im S.-S. 1900 konnten sie im Seminar selbst abgehalten werden. Die Zahl der Theilnehmer betrug im W.-S. 1899/1900 52, im S.-S. 1900 36 (27 ordentliche, 9 ausserordentliche), im W.-S. 1900/1901 38 (28 ordentliche, 10 ausserordentliche). Vorträge wurden gehalten im W.-S. 1899/1900 13, im S.-S. 8, im W.-S. 1900/1901 11. Die Leistungen der Theilnehmer waren anfänglich sehr wenig befriedigend, sind aber allmählich, insbesondere in dem letzten W.-S., wesentlich besser geworden. Von den im Seminar gemachten Arbeiten sind drei (über das Züchtigungsrecht der Dienstherrschaft, über den Mädchenhandel, und über die Entziehung elektrischer Arbeit) in der Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft erschienen, zwei weitere: über das Polizeidelikt und über den Begriff des Zuhälters, von der Redaktion der genannten Zeitschrift angenommen worden; zwei (über die actio libera in causa und über Nöthigung und Erpressung) sind von der Berliner Fakultät, mehrere andere von andern Fakultäten als Doktors-Dissertationen zugelassen worden. Die Betheiligung von Ausländern war verhältnissmässig schwächer als in Halle, hat sich aber allmählich, insbesondere in diesem W.-S., bedeutend gehoben.

Die Seminarbibliothek ist, soweit der Raum es gestattet, auch solchen Studirenden zugänglich, die nicht an den wissenschaftlichen Uebungen sich betheiligen. Es wurden im Ganzen im S.-S. 1900 41, im W.-S. 1900/1901 115 Karten ausgegeben.

Der Direktor des kriminalistischen Seminars
Prof. v. Liszt.

## 7. Das philologische Seminar.

(C 2, im Universitätsgebäude.)

Die Uebungen des philologischen Seminars leiteten:
in der lateinischen Abtheilung Professor Vahlen,
in der griechischen Abtheilung Professor Kirchhoff.

Im Sommer-Semester 1900 wurden Persius' Satiren und die Xenophontische Schrift vom Staate der Athener, im Winter-Semester 1900/1901 Plautus' Mostellaria und Hypereides' Rede für Euxenippos interpretirt. Ueberdies leitete im Sommer Professor Kirchhoff, im Winter Professor Vahlen die Disputirübungen, und fanden in beiden Abtheilungen Recensionen der eingegangenen Semesterarbeiten statt.

An den Uebungen nahmen im Sommer 11, im Winter 5 ordentliche Mitglieder theil; überdies hatten sich im Sommer-Semester 9, im Winter-Semester 7 ausserordentliche Mitglieder einzeichnen lassen.

A. Kirchhoff,
z. Z. geschäftsführender Direktor.

### 8. Das psychologische Institut.

(NW. 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die Uebungen waren während des Sommers 1900 von 39, während des Winters 1900/1901 von 36 Theilnehmern besucht. Es stand den Mitgliedern, wie in früheren Jahren, frei, sich nur für die theoretischen oder die praktischen oder für beide Kurse zusammen zu inscribiren. Doch war das Letztere die Regel. In den von dem Unterzeichneten geleiteten theoretischen Uebungen wurde im Sommer die Frage nach den Wirkungen der Tragödie (mit Bezug auf Lipps, Volkelt u. A.), im Winter die Grenzfragen der Psychologie und Erkenntnisstheorie (mit Bezug auf Mach's „Analyse der Empfindungen") besprochen. In den praktischen Uebungen behandelte Dr. F. Schumann im Sommer die Methoden der experimentellen Psychologie überhaupt, im Winter die neueren Forschungen über das Erkennen von Gesichtsobjekten (Goldscheider, B. Erdmann u. A.). Ausserdem veranstaltete derselbe mit Dr. K. L. Schaefer ein psychologisches Praktikum in den Räumen und mit den Mitteln des Instituts. Selbstständige experimentelle Arbeiten zur Akustik und zur Lehre vom Gedächtniss wurden von Dr. K. L. Schaefer, Dr. O. Abraham und Dr. F. Kemsies ausgeführt und veröffentlicht.

Der in den früheren Berichten öfters beklagten Mangelhaftigkeit des Lokals ist nunmehr seit dem letzten Herbst in vollauf befriedigender Weise abgeholfen, indem in Folge dankenswerthesten Entgegenkommens der Königl. Regierung in der Nähe

der Universität die grossen und hellen Räumlichkeiten Dorotheenstrasse 95/96 III. (Ecke der Charlottenstrasse) gemiethet wurden. Diese umfassen 10 Zimmer, worunter eines von 18 Metern Länge, das einerseits für akustische Studien und Uebungen, andrerseits für die theoretischen Uebungen und für Vorlesungen besonders geeignet ist. Die übrigen Räume sind: die beiden Zimmer für die Untersuchung des Raum- und des Zeitsinnes und der Bewegungen sowie für graphische und elektrische Hülfsapparate, das Bibliothekszimmer, das des Direktors und das Assistentenzimmer, das Hell- und das Dunkelzimmer für optische Studien, das Zimmer für die in Aussicht genommene Sammlung anatomischer Demonstrationsmittel, welches auch als Beobachtungsraum in den Fällen dient, wo die Eindrücke getrennt von ihrem Erzeugungsort beobachtet werden müssen (eine Schallleitung führt von entfernteren Zimmern hierher), endlich das Zimmer des Mechanikers. Die Einstellung des Letzteren ist als ein besonderer Gewinn zu bezeichnen.

Für die elektrischen und sonstigen Einrichtungen sowie für die Beschaffung neuer Apparate, auch eines Zeiss'schen Projektionsapparates, sind die erforderlichen Summen bewilligt.

Ein Desiderat bleibt noch die Anstellung eines zweiten, medizinisch vorgebildeten Assistenten, welcher neben der Abhaltung von Uebungen die für Studirende der Psychologie unentbehrliche anatomisch-physiologische Propädeutik vorzutragen hätte. Einstweilen ist der Privatdozent der Medizin Dr. K. L. Schaefer mit diesen Funktionen betraut.

Die Bibliothek, die von jetzt an wieder nur an Ort und Stelle benutzt werden darf, wird in der Richtung erweitert, dass sie auch die wichtigsten allgemein-philosophischen Werke und Zeitschriften umfasst, da nach der Ueberzeugung des Unterzeichneten der Zusammenhang der Psychologie mit den übrigen philosophischen Wissenschaften überall betont und handwerksmässige Einseitigkeit ferngehalten werden muss.

Der räumlichen Erweiterung entsprechend trägt das frühere „Psychologische Seminar“ zufolge ministerieller Verfügung seit dem Winter den Titel „Psychologisches Institut“. Die Ziele bleiben aber dieselben, wie sie von Anfang an in's Auge gefasst wurden: in erster Linie soll es durchaus seminaristischen Uebungen dienen, unter welchen die theoretischen eine strenge Schulung in der psychologischen Analyse, die praktischen aber gleichfalls nicht

bloss Einführung in das Technische der experimentellen Psychologie, sondern vor Allem in die kritische Durchdringung der Beobachtungen, in die Erkenntniss der zahlreichen Fehlerquellen, in die Zergliederung der betheiligten Faktoren bezwecken. Zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten aus dem Gebiete der Experimentalpsychologie können, wie sich mit der Entwickelung dieser Disciplin immer mehr herausgestellt hat, Studirende im Allgemeinen nur in der Weise herangezogen werden, dass sie sich als Versuchspersonen oder sonstwie Mitwirkende bei Untersuchungen betheiligen, die von Seiten bereits durchgebildeter, wissenschaftlich vollkommen geschulter Kräfte ausgeführt werden.

C. Stumpf.

## 9. Das Institut für Alterthumskunde.

(NW. 7, Dorotheenstr. 5.)

Das Institut für Alterthumskunde zählte im Sommer 1900 139 Bibliotheksbenutzer, darunter 3 Damen, im Winter 1900/01 160, darunter 5 Damen, gegenüber 106 und 119 Benutzern im Vorjahr. In den vier Jahren seit Begründung des Proseminars hat sich die Zahl der Benutzer mehr als verdoppelt. Für die Uebungen der philologischen Abtheilung reicht das Auditorium im Institut bei weitem nicht mehr aus, so dass eine Interpretationsstunde in der Universität abgehalten werden muss. Die Bücherbestände wuchsen in erfreulicher Weise, zumal mehrfach Werke von den Verfassern selbst dem Institut zugewiesen wurden. Die Verwaltung der Bibliothek liess sich bei der grossen Zahl der Benutzer nur mühsam durch Zuziehung von Hülfskräften aus den Kreisen der Studirenden statutengemäss durchführen. Die Geschäftsleitung hatte während des Jahres Professor v. Wilamowitz-Moellendorff.

Uebungen wurden veranstaltet:

I. Historische Abtheilung. a) Griechische unter Leitung von Professor Köhler: S.-S. Aristot. Polit., Theilnehmer 4; W.-S. Plutarch vita Periclis, Theilnehmer 8. b) Römische unter Leitung von Professor Hirschfeld: W.-S. Epigraphische Uebungen; die Betheiligung war befriedigend. Im Sommer-Semester mussten die Uebungen der römischen Abtheilung ausfallen, da Professor Hirschfeld wegen Krankheit beurlaubt war.

II. Philologische Abtheilung (Proseminar) in drei Kursen. Im ersten interpretirte im S.-S. Professor v. Wilamowitz Bions Adonis, während Professor Diels die eingelieferten Arbeiten besprach; im W.-S. behandelte Professor Diels Bakchylides und Professor v. Wilamowitz recensirte die Arbeiten; ausserdem liess Professor Heinze Plaut. Rud. und Tac. ann. lesen. Ordentliche Mitglieder waren in diesem Kursus im S.-S. 10, im W.-S. 11; die Aufnahme erfolgt nur auf Grund einer vor Semesteranfang eingereichten lateinischen Arbeit, falls diese genügend befunden wurde.

Im zweiten und dritten Kursus wurden in vereinigter Sitzung im S.-S. von Professor v. Wilamowitz Aristophanes' Wolken, im W.-S. von Professor Diels Platons Phaedon interpretirt. Die Arbeiten des zweisen Kursus besprach Professor Heinze, der auch in kursorischer Lektüre den dritten Kurs Virgils Aeneis und Tibull lesen liess. Diese beiden Kurse machten lateinische und griechische grammatisch-stilistische Uebungen bei Dr. Helm in je einer Stunde wöchentlich. Die Theilnehmerzahl für alle drei Kurse betrug im S.-S. 68 ordentliche und 18 ausserordentliche Mitglieder, im W.-S. 63 ordentliche und 43 ausserordentliche. Als ausserordentliche Mitglieder wurden alle diejenigen aufgenommen, die sich nicht an den sämmtlichen drei Uebungen eines Kursus betheiligten. Unter den Theilnehmern an den lateinisch-griechischen Stilübungen waren mehrere Theologen.

Ausserdem hielten Privatdozent Dr. Schöne im S.-S. paläographische Uebungen, im W.-S. Uebungen über Hippokrates, Dr. Meyer in beiden Semestern Uebungen über Papyruskunde und Dr. Lehmann historische Uebungen in den Räumen des Instituts ab.

v. Wilamowitz-Moellendorff,
geschäftsführender Direktor.

## 10. Das historische Seminar.

(NW. 7, Dorotheenstr. 5.)

Seit dem Herbst 1900 ist den Privatdozenten gestattet worden, ihre Uebungen in den Räumen des historischen Seminars und mit Benutzung seiner Lehrmittel abzuhalten. Die Berichte derjenigen Herren, die von diesem Rechte Gebrauch gemacht haben, sind daher in die Chronik aufgenommen worden.

Scheffer-Boichorst besprach Controversen aus der Geschichte des Mittelalters, welche möglichst so gewählt wurden, dass die verschiedenen Probleme der Forschung, wie Echtheit und Unechtheit, Abfassungszeit, Autorschaft, Glaubwürdigkeit und Anderes durch je ein Beispiel vertreten waren.

Lenz hielt im Sommer Uebungen ab zur Einführung in Rankes Leben und Werke; im Winter liess er die Geschichte des Schmalkaldischen Krieges, und zum Schluss noch Einzelfragen von Bismarcks Biographie untersuchen.

Delbrück nahm im Sommer-Semester den ersten Feldzug Bonapartes im Jahre 1796 bis zur Schlacht bei Lodi, im Winter die Schlacht bei Kesselsdorf durch.

Tangl nahm im Sommer-Semester 1900 erzählende Quellen und Urkunden aus der ersten Karolinger-Zeit, sowie ausgewählte Stücke aus dem Registrum super negotio Romani imperii Innocenz' III. vor; im Winter-Semester 1900/1901 hielt er Uebungen über die Fuldaer Papstprivilegien vom 9. bis 12. Jahrhundert und über die Wahl Gregors VII.

Schiemann hielt im Sommer Uebungen ab über die Russische Geschichte im 19. Jahrhundert.

Breysig besprach im Sommer Fragen der allgemeinen, im Winter solche der besonderen Methodik. Die letzteren wurden an der Hand von Einzeluntersuchungen erörtert, die Gelegenheit gaben, über Gleichzeitigkeit, Zuverlässigkeit, sachliche oder persönliche Färbung bestimmter Aktenstücke Entscheidungen zu treffen und zugleich an einem chronikalisch-historischen Beispiele die Geschichte der Ueberlieferung eines Vorganges durch mehrere Jahrhunderte zu verfolgen. In beiden Semestern wurden grössere und kleinere Arbeiten einzelner Theilnehmer vorgelegt und gemeinsam beurtheilt.

Schmitt benutzte im Sommer-Semester die hinterlassene Schrift von Clausewitz: „Nachrichten über Preussen in seiner grossen Katastrophe“ zu Untersuchungen über die Ursache der Niederlage von 1806; im Winter-Semester wurde eine Reihe von Fragen aus der Geschichte des Krieges von 1866 kritisch erörtert.

Sternfeld hielt im Sommer-Semester 1900 Uebungen zur Einführung in das Studium des Mittelalters ab. Von je zwei Stunden benutzte er die erste, um den Hörern praktische Finger-

zeige für die Abfassung geschichtlicher Arbeiten zu geben, und behandelte besonders das Kapitel der historischen Kritik, Fälschungen, Quellenanalyse u. s. f.; in der zweiten Stunde wurde Widukinds Sachsenchronik gelesen und erläutert. Im Winter-Semester 1900/1901 wurde der paläographische Apparat bei diplomatischen Uebungen benutzt, die sich an die Vorlesung über Diplomatik anschlossen. Hierbei leisteten ausser den Originaldiplomen der deutschen Kaiser die neuerdings angeschafften Doubletten der „deutschen Kaiserurkunden in Abbildungen“ gute Dienste.

Hintze hielt im Winter historische Uebungen ab zur Einführung in das Quellenstudium der preussischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Nach einleitenden Erörterungen über die Ausbildung und das System der preussischen Verwaltungsbehörden im 18. Jahrhundert wurden die wichtigsten Grundsätze der altpreussischen Verwaltung durch Interpretation und Besprechung der drei grossen Instruktionen für das General-Direktorium (1722, 1748, 1786) unter Hinzuziehung der in den Acta Borussica und bei Mylius gedruckten Materialien zur Anschauung gebracht.

Oncken hielt im Winter-Semester 1900/1901 Uebungen ab zur Einführung in die deutsche Historiographie im Zeitalter des Humanismus und der Reformation; insbesondere wurden Jakob Wimphings „Germania ad rem publicam Argentinensem“ sammt der Gegenschrift von Thomas Murner, sodann Sleidans „De statu religionis et rei publicae Carolo V Caesare commentarii, liber I“ interpretirt; die Sleidan-Lektüre gab Anlass zu einer erneuten Untersuchung der Authenticität der auf dem Wahltage zu Frankfurt 1519 gehaltenen Kurfürstenreden.

Roloff liess im Winter-Semester zuerst die Glaubwürdigkeit der Berichte Napoleons und Gourgauds über den Feldzug von 1815 prüfen und beide Fassungen mit einander vergleichen. Sodann wurde auf Grund der neuesten russischen Veröffentlichung von Schilder die Bedeutung der polnischen Frage unter Alexander I., insbesondere die Entstehung des Grossherzogthums Warschau, behandelt.

Das Seminar hatte im Sommer 76 Mitglieder, darunter 16 ausserordentliche; im Winter 115, darunter 14 ausserordentliche.

Lenz.

## 11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(C. 2, Universitätsgebäude.)

Das Seminar hatte im Sommer 1900 132, im Winter 1900/1901 171 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 590 Zugangsnummern (5671 bis 6260) vermehrt.

M. Sering,
z. Z. geschäftsführender Direktor.

### I. Bericht des Professors Dr. A. Wagner.

Meine Seminarübungen fanden im Sommer-Semester 1900 in der üblichen Weise mit im Ganzen ca. 50 theils beständigen, theils zeitweise theilnehmenden Mitgliedern statt, darunter eine Anzahl älterer Personen, verschiedene Ausländer, auch einige Damen. Bearbeitet wurden, meistens in grösseren schriftlichen Ausführungen, 12 umfassendere Themata, überwiegend aus dem Gebiete der praktischen Nationalökonomie und besonders des Bankwesens, der Finanzen. Dazu kamen einige weitere Themata für Privatarbeiten. Einzelne der Arbeiten sind für den Druck bestimmt worden.

### II. Bericht des Professors Dr. Schmoller.

Ich habe die Uebungen im staatswissenschaftlichen Seminar im Winter 1900—1901 Montag von 6 bis 8 Uhr, in den letzten acht Wochen des Semesters auch Donnerstags von 6 bis 7 Uhr gehalten. Es nahmen 53 Herren theil, darunter 10 Doktoren, zwei ältere praktische Aerzte, 9 Ausländer (nicht Reichsdeutsche). Der Andrang war grösser als je; ich musste viele Bewerber abweisen; es zeigte sich als erheblicher Missstand, dass kein Privatdozent gleichzeitig Uebungen hielt, um Serings und meine Uebungen zu entlasten. 23 grössere wissenschaftliche Arbeiten kamen im Seminar zum Vortrag und zur Besprechung, viele andere habe ich privatim mit den Herren besprochen, manche wurden mir erst nach Schluss des Semesters übergeben. Mehrere der eingereichten Arbeiten konnten sofort gedruckt werden, z. B. von Meltzenthin, über Chinas Volkswirthschaft, Finanzen und Verwaltung (erscheint in der Beilage der Allg. Zeitung); Mr. Tenney, über die Berliner Waisenverwaltung (Jahrb. f. Gesetzgebung, Volksw. u. Verw. im deutschen Reiche) etc. Die meisten Arbeiten bezogen sich auf

Handelspolitik und soziale Fragen, dann auch auf Bankwesen und wirthschaftsgeschäftliche Fragen.

### III. Bericht des Professors Dr. August Meitzen.

Im Sommer-Semester 1900 habe ich im staatswissenschaftlich-statistischen Seminar Uebungen und Besprechungen über Agrargeschichte und Agrarpolitik abgehalten, an denen 11 eingeschriebene Zuhörer theilnahmen.

Die Vorträge der Betheiligten betrafen:

Die Geschichte und die agrarischen Zustände der Jezygen und der Kumanen,

Die Industrie in Südrussland,

Die Dorfanlagen in Niederösterreich und Mähren,

Die agrarischen Verhältnisse in Rumänien,

Die französischen und die deutschen Wasserstrassen,

Die Geschichte der agrarischen Gesetze in Rumänien,

Die agrarischen Verhältnisse Finnlands.

Im Winter-Semester 1900/1901 habe ich Theorie und Technik der Statistik mit 24 eingeschriebenen Theilnehmern in Fragen und Antworten methodisch behandelt.

### IV. Bericht des Professors Dr. Böckh.

In den beiden letzten Semestern haben im Sommer 5, im Winter 11 Seminarmitglieder an den von mir gehaltenen statistischen Uebungen theilgenommen. Unter ihnen waren im Sommer-Semester 2 Ausländer, 1 Mediziner aus Finnland, ein Cameralist aus Russland; im Winter-Semester 4 Ausländer, nämlich 1 Jurist aus Livland und 3 Studirende der Staatswissenschaften aus Neuenburg in der Schweiz, aus Russland und aus Batavia. Unter den Inländern waren im Winter 4 Mathematiker, davon 2 Doktoren der Philosophie (1 Universitätsdozent).

Da es die Aufgabe dieser Uebungen ist, die Mitglieder mit der praktischen Anwendung der Regeln der statistischen Wissenschaft bekannt zu machen, und hierbei von den einfachsten Regeln für statistische Aufnahmen beginnend bis zu der Methode der Lösung der höheren statistischen Probleme fortgeschritten werden muss, so ist der Gang und die Gliederung der für dieselbe in Betracht kommenden Gesichtspunkte durch die Theorie selbst vorgeschrieben. Ein Wechsel findet von Semester zu Semester

nur insofern statt, als einerseits zum Verständniss der Behandlung der statistischen Materialien der Stoff des Statistischen Amts der Stadt eine reiche Auswahl bietet, welche auch die Entwickelung neuer Kombinationen zulässt, und anderseits auch in der Behandlung der höheren Aufgaben der Statistik abgewechselt und nach Maassgabe der verbleibenden Zeit einfachere oder komplizirtere Verhältnisse in die rechnerische Bearbeitung einbezogen werden können. Hierbei handelt es sich durchweg nicht nur um die Unterweisung in den richtigen Grundsätzen statistischer Methodik, sondern zugleich um die Findung der Verstösse gegen diese in den zahlreichen Werken der zur Statistik zählenden Litteratur, mithin um die so wichtige Schärfung des kritischen Blickes der Seminarmitglieder.

## V. Bericht des Professors Dr. Sering.

An meinen Uebungen nahmen — unter Abrechnung einiger im Laufe des Semesters Ausgeschiedenen — im Sommer des Berichtsjahres 51, im Winter 85 Mitglieder theil. Der schon im Schmoller'schen Bericht besprochene ungewöhnliche Andrang während des Winterhalbjahrs zwang dazu, noch mehr als sonst den Schwerpunkt der Seminarleitung in die Sprechstunden zu verlegen. Es wurden in diesem Semester 79 Arbeiten ausgegeben, mit 69 Bearbeitern blieb ich in Fühlung und fortgesetzter Verbindung; es wurden mir 33 fertige Darstellungen vorgelegt, deren Vortrag jedoch zum Theil für das nächste Semester vorbehalten bleibt.

Im Einzelnen nahmen (im Winter-Semester) u. A. theil: 15 Beamte von Banken, statistischen Aemtern, wirthschaftlichen Vertretungskörpern etc., auch Kaufleute, frühere Gutsbesitzer, Regierungs-Baumeister, Schriftsteller, 2 Geistliche, 10 Referendarien und Doktoren — 9 Russen, 4 Amerikaner, 2 Böhmen, 1 Japaner —, 3 Damen.

Im Laufe des Jahres wurden vier gemeinsame Ausflüge veranstaltet, zwei in benachbarte Güter und Bauernwirthschaften, zwei in grössere Fabriken.

Von im Seminar entstandenen Arbeiten gelangten zur Veröffentlichung oder werden demnächst erscheinen:

Dr. Giv. Lorenzoni, La Cooperatione Agraria nella Germania Moderna. Saggio descrittivo et teorico. Trento 1901.

Dr. Wahl, Die niederländische Handelspolitik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.
Dr. Gurewitsch, Die Entwicklung der menschlichen Bedürfnisse.
Dr. Ed. E. Ayers, Arbeiterversicherung und Armenpflege.
Dr. Greve, Emden und seine Konkurrenz mit den niederländischen Häfen.

## 12. Das Germanische Seminar.

(NW. 7, Dorotheenstr. 5.)

### I. Altdeutsche Abtheilung.

Die Uebungen wurden in der gewöhnlichen Weise gehalten. Im Sommer 1900 lagen die ersten vier Kapitel des gotischen Markusevangeliums den Interpretationen zu Grunde; im Winter 1900/1901 ward ein Theil der Lieder Heinrichs von Morungen erklärt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im Sommer-Semester wie im Winter-Semester 12, die der ausserordentlichen 32 und 38. K. Weinhold.

### II. Moderne Abtheilung.

In der modernen Abtheilung wurden im Sommer 1900 Gedichte C. F. Meyers mit besonderer Berücksichtigung der sehr abweichenden älteren Gestalten und kleinere Prosawerke (Legenden, Novellen), aber auch etliche Lyrica u. s. w. Gottfried Kellers durchgenommen; im Winter 1900/1901, ohne Beschränkung auf die Hauptvorlage: Elsters Ausgabe des „Buches der Lieder“, und auch mit mancherlei zusammenfassenden Referaten gebundene und prosaische Schöpfungen Heines. Die Betheiligung war so stark, dass namentlich im Winter zahlreiche Meldungen zum Hospitiren aus Raummangel abgelehnt werden mussten. Einige Damen wurden auf Grund schriftlicher Arbeiten zugelassen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war die gleiche wie in der altdeutschen Abtheilung; die der ausserordentlichen betrug im Sommer 44, im Winter 52. Erich Schmidt.

## 13. Das Seminar für romanische Philologie

(C. 2, Universitätsgebäude)

hatte im Sommer-Semester 1900 15 Mitglieder, wovon 3 ihm im dritten, 7 im zweiten, 5 (worunter 2 Damen) im ersten Semester der Mitgliedschaft angehörten. Gegenstand der in französischer

Sprache abgehaltenen Uebungen des Direktors waren zahlreiche Stücke der „Poésies nouvelles“ von Alfred de Musset, die in gemeinsamer Arbeit unter Anwesenheit einiger Zuhörer allseitig besprochen, zum Theile auch zu Uebungen in freier Rezitation verwendet wurden. Nach dem Ausscheiden dreier und Aufnahme zweier Mitglieder wurde im Winter 1900/1901 der grössere Theil der Gedichte von Leopardi italienischen Uebungen des Direktors zu Grunde gelegt. Diese Gedichte wurden bei stets gleichmässiger Inanspruchnahme aller Mitglieder genau interpretirt und in Bezug auf ihre formale Seite sowie mit Hinsicht auf ihren Zusammenhang mit des Dichters Erlebnissen und auf spürbare Einflüsse fremder Kunst erörtert. Auch diesen Uebungen, an denen sich zu betheiligen den Mitgliedern des Seminars unverkennbar Freude bereitete, wohnten ein paar Zuhörer bei.

Neun Mitglieder des Seminars, denen sich vier Hospitanten zugesellten, betheiligten sich im Sommer 1900 an den neufranzösischen Uebungen des Lektors Professor Dr. Pariselle. Gelesen und zu Sprechübungen verwendet wurden die Erzählungen „Le Cheval du Trompette“ von Halévy, „La Mère Sauvage“ von Guy de Maupassant und „Les Vices du Capitaine“ von François Coppée. Uebersetzt wurde Gutzkows Lustspiel „Zopf und Schwert“, Akt I.

Im folgenden Winter-Semester hatten die neufranzösischen Uebungen des nämlichen Lektors zu Theilnehmern acht Seminaristen (bis Weihnachten neun) und sieben Zuhörer. Von Gutzkows „Zopf und Schwert“ wurden der zweite und der dritte Akt übersetzt, ausserdem fanden Sprechübungen im Anschluss an ein Vokabular statt (La Vie pratique, von v. Scharfenort, Berlin, Bath). Gelesen wurden Zola, L'Inondation, und Daudet, L'Enfant espion. Alle zwei Wochen wurde ein Diktat geschrieben.

Die italienischen praktischen Uebungen des Sommer-Semesters 1900 mussten in Folge eines dem Lektor Herrn Dr. Hecker vom Ministerium ertheilten Urlaubs ausfallen. Die Uebungen des Winter-Semesters 1900/1901 wurden in gewohnter Weise und zwar diesmal unter Zugrundelegung eines Textes von G. Verga angestellt. Es betheiligten sich an ihnen ausser acht ordentlichen Mitgliedern des romanischen Seminars (worunter zwei Damen) noch drei Gastzuhörer. An die Interpretation des Textes schlossen sich eingehende Erörterungen aus dem Gebiete der Laut- und

der Formenlehre, sowie der Syntax. Auch Rückübersetzungen und Konversationsübungen wurden vorgenommen. Tobler.

## 14. Das Seminar für englische Philologie.

(N W 7, Dorotheenstr. 5.)

Im Sommer-Semester waren 18 Herren und 1 Dame ordentliche Mitglieder. In der wissenschaftlichen Abtheilung wurden in den ersten vier Wochen phontische Uebungen nach Sweets „Elementarbuch“ gehalten. Zugleich arbeiteten die neuen Mitglieder Vorträge über Carlyle aus, die dann im Juni und Juli in englischer Sprache gehalten wurden, abwechselnd mit Interpretationen von „Heroes and Heroworship.“ Einige Mitglieder sprachen auch über mittelenglische Themen, als Vorarbeiten zu Dissertationen.

In der praktischen Abtheilung bei Herrn Lector Harsley wurden „Der Väter Zweie“ ins Englische übersetzt und aus Immanuel Schmidts Grammatik die Kapitel Verbum, Genus und Praepositionen eingeübt, auch Aussprachübungen gehalten und Essays geschrieben.

Im Winter-Semester waren es 18 ordentliche Mitglieder. Die wissenschaftlichen Uebungen und Interpretationen bezogen sich auf angelsächsische Denkmäler.

In der praktischen Abtheilung wurde das Programm des Sommers fortgesetzt und in Immanuel Schmidts Grammatik die Kapitel Adverbium und Modalverba durchgenommen.

Der Besuch war durchaus regelmässig. Die Zahl der als Gäste zugelassenen Hörer betrug im Winter 177, so dass alle Seminarräume wieder zu klein waren.

Der Bibliothek des Seminars haben Bücherspenden zugewiesen: Herr Albert Cohn, Buchhandlung Langenscheidt, Buchhandlung Mayer und Müller, Geheimrath Prof. Münch, Prof. Erich Schmidt, Buchhandlung Weidmann und die Seminaristen.

Brandl.

## 15. Das mathematische Seminar.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Während des Sommer-Semesters 1900 und während des Winter-Semesters 1900 — 1901 haben 24 Mitglieder an den Uebungen des Seminars theilgenommen.

Die Uebungen wurden wie bisher wöchentlich einmal, Mittwochs von 5 — 7, beziehungsweise bis 8 Uhr, im Auditorium 28

abgehalten und von den Professoren Fuchs, Schwarz und Frobenius abwechselnd geleitet.

An diese Vorträge schlossen sich Discussionen an; ausserdem lösten die Theilnehmer bestimmte, ihnen gestellte Aufgaben.

Durch Verfügung des Herrn Ministers ist der Seminarbibliothek das Heft IV des 17. Bandes (2. Reihe) des Archivs für Mathematik und Physik geschenkweise überwiesen worden.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Seminarbibliothek ist durch Verfügung des Herrn Ministers vom 4. April 1900 (U. I. Nr. 5808) für das Etatsjahr 1900 ein Zuschuss von 450 M. bewilligt worden.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
Fuchs. H. A. Schwarz. Frobenius.

## 16. Seminar zur Ausbildung der Studirenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW. 68, Lindenstr. 91.)

Professor Foerster hielt im Sommer-Semester 1900 wegen zu geringer Betheiligung nur einige einleitende Seminar-Versammlungen ab, daneben aber an Beobachtungen angeknüpfte Berechnungs-Uebungen mit Studirenden von jüngeren Semestern.

Im Winter-Semester 1900/1901 wurde von ihm mit 4 Mitgliedern zunächst die Fehlertheorie der logarithmischen Berechnungen mit Rechnungs-Experimenten, sodann das Verfahren der sogenannten Nullpunkts-Ausgleichung mit Anwendung auf vorliegende Bestimmungen von Faden-Distanzen eines Meridian-Instrumentes, ausserdem noch die nach der Fehlertheorie ausgeglichene Bestimmung der Coefficienten von Reihen zur Darstellung periodischer Erscheinungen, bei wenig regelmässiger Vertheilung der Beobachtungen der letzteren, behandelt.

Professor Bauschinger behandelte im Sommer-Semester vor 6 Zuhörern die allgemeinen Grundlagen der Ephemeridensammlungen, insbesondere die Coordinatensysteme und ihre Bewegungen; daran schloss sich die ausführliche Darlegung aller Massnahmen, die zur Berechnung der Fixsternephemeriden getroffen werden.

Im Winter-Semester wurden mit 5 Theilnehmern die allgemeinen und speziellen Einrichtungen der Planetentafeln besprochen und für jede Form ein ausführliches Beispiel durchgerechnet.

W. Foerster. J. Bauschinger.

## 17. Das Seminar für historische Geographie.

(NW. 7, Georgenstr. 46a.)

In dem verflossenen Jahre konnte die endgültige Einrichtung und Organisation des Seminars vorgenommen werden, nachdem zunächst die Raumfrage dadurch befriedigend gelöst worden war, dass das Königl. Ministerium für die Zwecke des Instituts in der Georgenstrasse 46a — in günstiger Lage, weil in unmittelbarer Nähe der Universität — die halbe dritte Etage gemiethet hatte. Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden vertheilt und ihrer Bestimmung überwiesen. Darnach stehen dem Leiter des Seminars und seinen Assistenten für die von ihnen abzuhaltenden Uebungen und den Mitgliedern als täglich benutzbare Arbeitsräume zur Verfügung ein geräumiger Uebungssaal, ein Bibliothekszimmer und ein kleineres Kartenzimmer; ausserdem ist für den Direktor und den geschäftsführenden Assistenten je ein Zimmer bestimmt. Diese Räumlichkeiten wurden vom Bauamt in entsprechender Weise ausmöblirt, Tische, Stühle, Bücherregale und andere nothwendige Gebrauchsgegenstände angeschafft; ausserdem wurde das Mobiliar des ehemaligen geographischen Apparates übernommen, namentlich die grossen Kartenschränke, die allerdings dringend der Ersetzung durch neue, praktischer eingerichtete bedürfen.

So konnte im Verlaufe des Sommer-Semesters 1900 die Uebersiedlung des Seminars aus dem Universitätsgebäude in sein neues Heim erfolgen, und das bisher an Büchern und Karten vorhandene, zum Theil im vorhergehenden Winter-Semester neu beschaffte Material geordnet und aufgestellt werden. Allerdings bedurfte dasselbe dringend der sofortigen Ergänzung und Vervollständigung, die denn auch, dank dem vom Königl. Ministerium in liberaler Weise zur Verfügung des Seminars gestellten, ausserordentlichen Zuschuss von 10000 Mk., ermöglicht wurde. Es wurden von der Summe etwa 700 Werke gekauft, vornehmlich aus dem Gebiete der Geographie des Alterthums, in beschränkterem Masse auch aus dem Gebiete der historischen Geographie des europäischen Mittelalters und des Orients. Freilich müsste die Bibliothek der beiden letzten Abtheilungen in Zukunft noch bedeutend reichlicher ausgestattet werden, um ein erfolgreiches, nutzbringendes Arbeiten zu ermöglichen.

Was die innere Organisation betrifft, so sind für das Seminar bedeutsame Neuerungen eingetreten. Es konnten, wie von Anfang

an geplant war, drei von einander unabhängige Abtheilungen für die Arbeiten auf dem Gebiete der historischen Geographie eingerichtet werden: die erste, für die Geographie, Ethnographie, Territorialgeschichte u. s. w. des klassischen Alterthums bestimmt, wird vom Direktor selbst unter Unterstützung des Assistenten für das Alterthum geleitet; die zweite behandelt die historische Geographie des europäischen Mittelalters, und die dritte soll der bisher fast ganz vernachlässigten Geographie des alten Orients gewidmet sein.

Dementsprechend sind im Seminar folgende Herren als Assistenten thätig: Die Verwaltung und stete Beaufsichtigung wurde bereits im Winter-Semester 1899/1900 Herrn Dr. Max Kiessling übertragen, zugleich mit der Verpflichtung, den Direktor in der Abhaltung der Uebungen der antiken Abtheilung zu unterstützen. Die Leitung der mittelalterlichen Uebungen übernahm zu Beginn des Winter-Semesters 1900/1901 der Privatdozent Herr Dr. Hermann Oncken, während zu Ende des Winter-Semesters der Münchener Privatdozent für semitische Philologie und Sprachwissenschaft, Herr Dr. Max Streck der an ihn ergangenen Aufforderung des Direktors Folge leistete und sich bereit erklärte, die orientalischen Uebungen zu leiten. Er hat sich nunmehr in Berlin habilitirt. Endlich ist als für die Entwicklung des Seminars nicht unbedeutsam noch hervorzuheben, dass Herr Lic. Dr. Benzinger, Privatdozent für alttestamentliche Theologie, regelmässige Uebungen für die alte Geographie Palästinas während des letzten Jahres abgehalten hat und in Zukunft weiter halten wird, und dass Herr Geheimrath Meitzen seine Vorlesungen und Uebungen über die wirthschaftlichen, sozialen u. s. w. Verhältnisse der europäischen Völker im Alterthum und Mittelalter seit Beginn des Winter-Semesters in unser Seminar verlegt hat.

Die Bücher und Kartensammlung der antiken Abtheilung ist im Sommer-Semester von 9 Mitgliedern benutzt worden, die sämtlich an den Uebungen des Direktors theilnahmen. Im selben Semester fanden auch unter Theilnahme einiger Herren die von Herrn Benzinger geleiteten alttestamentlichen Uebungen zum ersten Mal statt. Im Winter-Semester wurde das Institut regelmässig von 37 Mitgliedern besucht, von denen sich 6 an den Uebungen des Direktors betheiligten, 8 Herren an den mittelalterlichen Uebungen des Herrn Oncken und 23 an den Vorlesungen und Uebungen des Herrn Geheimraths Meitzen. W. Sieglin.

## 18. Das Seminar für orientalische Sprachen.

(C2, am Zeughause 1.)

Das Seminar zählte:

a) im Sommer-Semester 1900: 111 Mitglieder und 4 Hospitantinnen.

An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten nichtamtlichen Kursus im Russischen nahmen 29, an dem im Spanischen 18 Personen Theil.

b) im Winter-Semester 1900/1901: 173 Mitglieder und 6 Hospitantinnen.

An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten nichtamtlichen Kursus im Chinesischen nahmen 20, im Russischen 115, im Spanischen 84, an der nichtamtlichen Vorlesung über Bank-, Geld- und auswärtige Handelspolitik 54 und an einer solchen über Konsular- und Kolonialrecht 100 Personen Theil.

Ausserdem wurde in den Sommerferien 1900 ein Specialkursus im Chinesischen für 12 Officiere der Landarmee und 2 Offiziere der Marine-Infanterie gehalten.

Der Lehrkörper bestand:

a) im Sommer-Semester 1900 aus 17 Lehrern und 9 Lektoren.

Mit Beginn des Semesters folgte der bisherige Bibliothekar, Sekretär und Lehrer des Arabischen, Herr Professor Dr. A. Fischer einem Rufe als ordentlicher Professor der semitischen Philologie an der Universität Leipzig. Mit der Führung der von ihm bekleideten Seminar-Aemter wurden Herr Dr. J. Lippert neben seiner bisherigen Funktion als Haussalehrer am Seminar als Bibliothekar, Direktorial-Sekretär und Lehrer des Schriftarabischen und Herr Dr. C. Brockelmann, bis dahin Privatdozent an der Universität Breslau, als Lehrer des Aegyptisch- und Marokkanisch-Arabischen beauftragt. Zur selben Zeit trat für die Dauer des Semesters Herr R. Makita aus Yokohama an Stelle des aus dem Lehrkörper des Seminars ausscheidenden Herrn Dr. K. Tajima als Lektor des Japanischen ein. Der Unterricht im Suaheli erfuhr insofern eine Veränderung, als der ebenfalls am

Anfang des Semesters ausscheidende Lehrer des Suaheli, Herr G. Neuhaus, in dem bis dahin mit der Führung der Lektorgeschäfte beauftragten Lehrer des Suaheli, Herrn Dr. C. Velten, einen Nachfolger erhielt; die Funktionen des Suaheli-Lektors übernahm vom Juni 1900 ab Herr Mtoro bin Mwenyi Bakari aus Bagamoyo. Gleichzeitig wurden durch die Berufung des Herrn Professor Dr. G. Adler die Vorlesungen in den Realienfächern um solche über die „wirthschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien" vermehrt. Mitte Juli 1900 wurde der Lehrer für Tropen-Hygiene, Herr Oberstabsarzt I. Klasse, Professor Dr. P. Kohlstock in Folge Kommandirung zur Theilnahme an der militärischen Expedition nach China bis auf Weiteres beurlaubt, und mit der Wahrnehmung seines Lehramts der Kaiserliche Regierungsarzt z. D. Dr. Friedrich Plehn vom Beginn des Winter-Semesters 1900/1901 an beauftragt. Dem Lehrer des Türkischen, Herrn Dr. K. Foy, wurde von Seiner Exzellenz dem Herrn Unterrichtsminister das Prädikat „Professor" verliehen.

b) im Winter-Semester 1900/1901 aus 19 Lehrern und 9 Lektoren.

Mit Ende des Sommer-Semesters 1900 schied der Japanische Lektor Herr R. Makita aus dem Lehrkörper des Seminars. An seine Stelle trat Herr Suyewo Jwaya aus Tokio. Für den zu Anfang des Winter-Semesters 1900/1901 aus dem Verbande des Seminars ausscheidenden und einem Rufe als ausserordentlicher Professor nach Kiel folgenden Lehrer für die „wirthschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien", Herrn Dr. G. Adler, wurde der Privatdozent an der hiesigen Universität, Herr Dr. K. Helfferich zum Nachfolger ernannt. Gleichzeitig erhielt der Lehrer des Arabischen, Herr Dr. C. Brockelmann einen Ruf als ausserordentlicher Professor für semitische Philologie nach Breslau. An seine Stelle trat der Privatdozent Dr. B. Meissner aus Halle. In der zweiten Hälfte des Semesters hat mit Genehmigung Seiner Exzellenz des Herrn Unterrichtsministers der Justizrath im Reichs-Marine-Amt, Herr Dr. O. Köbner, am Seminar eine Vorlesung über Kolonial- und Konsularrecht ge-

halten. Dem Assistenten des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts, Herrn Astronom M. Schnauder wurde das Prädikat „Professor“ Seitens Seiner Exzellenz des Herrn Unterrichtsministers verliehen.

Der Unterricht erstreckte sich:

a) im Sommer-Semester 1900 auf 15 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Guzerati, Hindustani, Arabisch (Syrisch, Aegyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Herero, Haussa, Duala, Ephe, Russisch, Neugriechisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropen-Hygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der Deutschen Kolonien in Westafrika und wirthschaftliche Verhältnisse in den Kolonien.

b) im Winter-Semester 1900/1901 auf 15 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Guzerati, Hindustani, Arabisch (Syrisch, Aegyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Herero, Haussa, Duala, Ephe, Russisch, Neugriechisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropen-Hygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der Deutschen Kolonien in Westafrika und über auswärtige Handelspolitik.

Der Unterricht wurde ertheilt:

a) im Sommer - Semester 1900 zwischen 7 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends;

b) im Winter-Semester 1900/1901 zwischen 8 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends.

Während der Herbstferien 1900 fanden Ferienkurse vom 15. September bis 15. Oktober, während der Osterferien 1901 vom 15. März bis 13. April statt.

Zum statutenmässigen Termin brachte im Sommer-Semester 1900 die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplom-Prüfung vor der Königlichen Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum Abschluss:

1. **Herbert von Borch**, cand. jur. } im Chinesischen,
2. **Erich Michelsen**, stud. jur. }
3. **Hans Wirtz**, Dr. phil. }
4. **Theodor Metzelthin**, stud. phil. }
5. **Max zur Nedden**, stud. jur. } im Japanischen,
6. **Rudolf Schott**, „ }
7. **Emil Schabinger v. Schowingen**, stud. jur., im Syrisch-Arabischen,
8. **Richard Marschner**, stud. jur. } im Türkischen,
9. **Ernst Schmidt**, „ }
10. **Fritz Schönberg**, „ }
11. **Arthur Winkelmann** „ im Suaheli.

Der Direktor
Sachau.

## 19. Der archäologische Apparat.

(C. 2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der herkömmlichen Weise durch Bücher und Vorlegeblätter vermehrt worden. Mit Hülfe von zwei Assistenten war es möglich, den Apparat an jedem Wochentag zwei Stunden lang den Studirenden zugänglich zu machen. Den Herren Dozenten stand die Benutzung nach Belieben frei.

R. Kekule von Stradonitz.

## 20. Das Institut für Meereskunde.

(NW. 7, Georgenstr. 34.)

Durch den Staatshaushaltsplan für das Etatsjahr 1900 ist an der Universität Berlin ein Institut für Meereskunde ins Leben gerufen worden. Es hat die Aufgabe, die Meereskunde im weitesten Sinn nach ihren beiden Richtungen, nämlich einerseits die Lehre vom Meer in geographischer und naturwissenschaftlicher Hinsicht, andererseits die Lehre von der Stellung des Menschen und seiner Arbeit zum Meer in historisch-volkswirthschaftlicher Beziehung, in Vorlesungen, Uebungen und Arbeiten zu fördern. Ausserdem hat es die Anweisung erhalten, Interesse und Verständniss für das Meer und für die praktische Bedeutung, welche die mit dem Seewesen zusammenhängenden Fragen für Deutschland haben, in weiteren Kreisen anzuregen und zu verbreiten. Zur Unterstützung bei dieser zweifachen Aufgabe soll ausser einem grösseren Apparat

von Anschauungsmitteln eine umfassende Bibliothek und Kartensammlung geschaffen werden.

Der Verwaltung des Institus fällt ferner die Anlage eines Museums für Meereskunde zu, welches bestimmt ist, in einer Abtheilung Alles zu vereinigen, was auf die physikalische und geographisch-naturwissenschaftliche Kenntniss und Erforschung des Meeres Bezug hat, daher auch das gesamte dazu erforderliche Instrumentarium umfassen soll, während eine andere, räumlich überwiegende Abtheilung der Ausnutzung des Meeres durch den Menschen, also der Schiffahrt, dem Schiffsbau, dem Hafen- und Küstenwesen und dem Seeverkehr gewidmet sein wird.

Zum Direktor des neu zu begründenden Instituts und Museums ist der Unterzeichnete ernannt worden. Als Kustos wurde der bisherige Städtische Bibliothekar Herr Dr. Paul Dinse durch das Königliche Ministerium angestellt. Ausserdem sind, den beiden Richtungen entsprechend, zwei ausserordentliche Professoren, nämlich die Herren Dr. von Drygalski und Dr. von Halle, als Abtheilungsvorstände in Aussicht genommen, und ist mit der Wahrnehmung der Funktionen eines Assistenten der Privatdozent Dr. Meinardus betraut worden. Für das Bureau des Instituts wurde ein Bureauhülfsarbeiter, für die Verwaltung der Räume desselben ein Hausverwalter und Präparator angestellt.

Zur vorläufigen Unterbringung des Instituts und Museums ist seitens des Königlichen Ministeriums das bisher von dem ersten Chemischen Institut der Universität benutzte Gebäude Georgenstrasse 34—36 überwiesen worden. Da dasselbe aber vor seiner Ingebrauchnahme einer gründlichen Erneuerung und grösseren baulichen Erweiterung bedarf, und für diese erst im nächsten Etat grössere Mittel angesetzt werden konnten, so ist während des Berichtsjahres lediglich vorbereitende Arbeit gethan worden. Die Beamten des Instituts hatten bei der Berathung und der ins Einzelne gehenden Feststellung der Umbau- und Einrichtungspläne mitzuwirken und nach mancher Richtung die zukünftige Ausgestaltung von Institut und Museum in die Wege zu leiten.

Im Juni begab sich eine aus dem Direktor, Dr. Dinse und Professor von Halle bestehende Kommission nach Hamburg und Kiel, um dort die auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs dem Museum überwiesenen, der Kaiserlichen Marine gehörigen Sammlungen zu besichtigen. Ein Theil derselben wurde

im Januar 1901 nach Berlin überführt und vorläufig in Lagerräumen untergebracht; eine grosse Anzahl anderer Ausstellungsgegenstände werden im nächsten Jahr zur Ueberweisung gelangen.

Im Juli und August reiste im Auftrag des Königlichen Ministeriums dieselbe Kommission, der sich in Vertretung des durch Krankheit verhinderten Professors von Drygalski der Privatdozent Dr. Meinardus anschloss, nach Frankreich und England, um ausser den einschlägigen Abtheilungen der Pariser Weltausstellung die auf Meereskunde und Seewesen bezüglichen Museen in beiden Ländern zu besichtigen und aus ihrem Studium Anhaltspunkte für die Einrichtung des neu zu schaffenden Berliner Museums zu gewinnen. Im Anschluss besuchte Dr. Dinse die nautischen Museen und Ausstellungen in Rotterdam, Amsterdam und im Haag. Ein Bericht über diese Studienreise wurde in einer umfangreichen Denkschrift erstattet, in welcher der Unterzeichnete auch den Plan und die zukünftigen Aufgaben des Instituts und Museums ausführlich dargelegt hat.

Während infolge des Mangels geeigneter Aufstellungsräume die für die Vermehrung der Sammlungen bestimmten ordentlichen Mittel nur zu geringem Theil zur bestimmungsmässigen Verwendung kommen konnten, wurde durch gelegentlichen Ankauf geeigneter Bücher und Karten eine Grundlage für Bibliothek und Kartensammlung beschafft. Ebenso konnte bereits eine grössere Anzahl von Anschauungsmitteln, wie Wandkarten, Demonstrationstafeln, sowie eine Sammlung von guten Diapositiven für den angekauften grossen Projektionsapparat, ein vortreffliches Zeiss'sches Epidiaskop, hergestellt oder erworben werden.

Seiner eigentlichen Aufgabe als Universitäts-Lehranstalt hat das Institut aus den angeführten Gründen noch nicht gerecht werden können. Dagegen ist es demjenigen Theil seiner Aufgaben, welcher die Anregung des Interesses für das Meer in weiteren Kreisen betrifft, schon in diesem Jahre näher getreten. Die Direktion darf mit besonderer Freude das liebenswürdige Entgegenkommen hervorheben, welches sie bei der Aufforderung zur Betheiligung daran gefunden hat. Während der Zeit vom 19. Januar bis 16. März haben in dem nothdürftig hergerichteten grossen Hörsaal des Instituts an 43 Abenden öffentliche Vorträge über einschlägige Gegenstände aus dem Gebiet der Meereskunde stattgefunden. Es sprachen die Herren: Geheimer Regierungsrath

Professor C. Busley über die modernen Unterseeboote, Professor Dr. C. Chun aus Leipzig über Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition, Professor Dr. Erich von Drygalski über die Polarmeere und ihre Erforschung, Geheimer Regierungsrath Dr. W. Foerster über Astronomie und Schiffahrt, Kapitän zur See a. D. Foss über die Entwickelung und Verwendung des Kriegsschiffes, Professor Dr. Alfred Kirchhoff-Halle über das Meer im Leben der Völker, Privatdozent Dr. R. Kolkwitz über das Pflanzenleben des Meeres, Privatdozent Dr. W. Meinardus über Allgemeine Meereskunde, Wirklicher Geheimer Admiralitätsrath Dr. G. Neumayer über Meereskunde und Schiffahrt, Dr. Philippi über den Boden der Meere, Professor Dr. L. Plate über die Thierwelt des Meeres, Geheimer Regierungsrath Prof. Dr. Reinke aus Kiel über das Pflanzenleben des Meeres an den deutschen Küsten, Professor Dr. Richard Schmitt über die Bedeutung der Seemacht in der Geschichte, Professor Dr. G. Schmoller über die Entwickelung des modernen Weltverkehrs, Prof. Dr. Schumacher-Bonn über den Seeverkehr in Ostasien, Assessor Dr. Wiedenfeld über die Seehäfen des Weltverkehrs.

Für bildliche und geographische Erläuterungen der Mehrzahl der Vorträge war die Verwendung des vorgenannten Proektionsapparates von hervorragender Bedeutung. Der Hülfsgeolog an der Geologischen Landesanstalt Dr. L. Siegert hat sich aus eigenem Antrieb der Mühwaltung der Bedienung dieses Apparates und der Vorführung der Bilder unterzogen.

Allen genannten Herren sei auch an dieser Stelle der beste Dank für ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen. Die Vorträge, welche grösstentheils vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft stattfanden, haben sicherlich dazu gedient, Verständniss und lebhaftes Interesse für die Ziele und Aufgaben des neuen Instituts in weiteren Kreisen der Bevölkerung Berlins zu erwecken.

v. Richthofen.

## 21. Der Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte.

(C. 2, Universitätsgebäude.)

Nach Maassgabe der vorhandenen Mittel ist in der Anschaffung von Photographien und Glasbildern fortgefahren worden. Auch hat die Bibliothek einige ansehnlichere Zuwendungen erfahren.

Grimm.

## 22. Das Geographische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Mit dem 1. April 1900 wurde die ein Jahr vorher bewilligte Assistentenstelle in eine Kustodenstelle verwandelt und als Inhaber derselben Herr Otto Baschin bestätigt. Die damit geschaffene Aussicht auf Beständigkeit in der Persönlichkeit der einzigen Hülfskraft des Direktors hat sich sehr wohlthätig erwiesen.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug in dem Etatsjahr 137 Werke in 177 Bänden, ausserdem 139 Bände von Zeitschriften. Die Kartensammlung wurde durch 3 Wandkarten, 2 Atlanten, 9 bedeutendere Einzelkarten und 9 grössere Kartenwerke vermehrt. Für die Aufstellung wurden 6 neue Bücherregale beschafft, dazu ein Tisch für ein Relief.

Von Anschauungsmitteln kamen neu hinzu: 3 grosse geologisch bemalte Reliefs, Santorin, Krakatau und den Golf von Neapel darstellend, 15 besonders angefertigte grosse Aquarell-Landschaftstafeln, 31 Diapositive, ein grosser Mang'scher Universalapparat zum Unterricht in der astronomischen Geographie und ein Induktionsglobus von 48 cm Durchmesser mit Horizont.

Auch die Instrumentensammlung hat nicht unwesentliche Bereicherung erfahren; es wurden angeschafft: ein Bohne'sches Aneroidbarometer, ein Siedeapparat mit zwei Siedethermometern für Höhenmessung, ein Schleuderpsychrometer, sechs Schleuderthermometer, eine Prismenboussole, ein Peilkompass, ein Handniveau, ein Universalinstrument nach Doergens mit Stativ, ein Stahlbandmaass von 10 m Länge, ein Quecksilberhorizont nach Casella und ein fünfzölliger Spiegelprismenkreis nach Pistor und Martius.

Das geographische Colloquimm wurde wie herkömmlich in den Räumen des Instituts, im letzten Semester gemeinsam mit Professor von Drygalski, abgehalten. Die Zahl der Theilnehmer war ähnlich wie bisher, 23 im Sommer, 42 im Winter, darunter 3 Damen, welche sich mit trefflichem Erfolg an den Vorträgen betheiligten.

v. Richthofen.

## 23. Die klinischen Anstalten.

### A. Klinische Anstalten, welche für sich bestehen.

#### a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

In der durch den Unterzeichneten geleiteten Klinik kamen im vergangenen Rechnungsjahre folgende Personalveränderungen vor:

Es schieden aus am 1. April 1900 der IV. Assistent Dr. Stabel, der VI. Assistent Dr. Müller; am 1. Oktober 1900 der II. Assistent Privatdozent Dr. Fritz König, der unter Ernennung zum Professor, Chefarzt am städtischen Krankenhaus zu Altona wurde, ferner der III. Assistent Dr. Bier, welchen ich zu meinem Privatassistenten ernannte.

Neu angestellt wurden: am 1. April 1900 Dr. Baron von Küster als III. Assistent, Dr. Baur als V. Assistent, am 1. Oktober 1900 mein bisheriger Privatassistent Dr. Borchardt als II. Assistent, der sich im Februar 1901 als Privatdozent habilitirte, ferner Marinestabsarzt Dr. Reich nach Aufrücken der anderen Assistenten als VI. Assistent. Letzterer schied am 20. März wieder aus, um zu seinem Marinekommando zurückzukehren.

Der zur Klinik als Assistent kommandirte Stabsarzt Dr. Coste von der Kaiser Wilhelms-Akademie wurde am 31. März cr. von diesem Kommando zurückberufen, an seine Stelle wurde Stabsarzt Dr. Franz von der Kaiser Wilhelms-Akademie am 1. April d. J. als Assistent kommandirt.

Am 1. November 1900 wurde die Stelle eines Kustos an der Königl. Klinik eingerichtet mit freier Wohnung und einer jährlichen Remuneration von 450 Mark an deren Stelle freie Beköstigung in der Klinik gewährt werden kann. Derselbe hat das Instrumentarium und das chirurgische Bandagekabinet zu verwalten. Ferner ist er mit der Regelung der Examensangelegenheiten und mit der ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen in der Stadt beauftragt. Besetzt wurde diese Stelle am 1. November 1900 mit Dr. W. von Oettingen, der sie bis zum 1. April 1901, seiner Anstellung als VI. Assistent, verwaltete. An seine Stelle trat am 1. April cr. als Kustos Dr. Ph. Bockenheimer.

Somit ergiebt sich die Reihenfolge der an der Klinik angestellten Assistenten:

I. Assistent Privatdozent Dr. Lexer, Leiter der Poliklinik,
II. „ „ Dr. Borchardt,
III. „ Dr. Baron von Küster,
IV. „ Dr. Wolff,
V. „ Dr. Baur,
VI. „ Dr. von Oettingen,
VII. „ Stabsarzt Dr. Franz,
als Kustos Dr. Bockenheimer.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 155 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 1961 Patienten neu aufgenommen und im Ganzen 58 944 Verpflegungstage verbraucht. Von den Kranken starben im Laufe des Jahres 180; entlassen wurden 1781, so dass am 1. April 1901 ein Bestand von 155 Kranken verblieben ist. Auf acht Stationen wird die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses und auf drei Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt. In der Poliklinik, welche in Vertretung des Direktors vom I. Assistenten Privatdozent Dr. Lexer geleitet wird, wurden im Laufe des Jahres 18 087 Kranke, und zwar 10 516 Patienten männlichen und 7571 weiblichen Geschlechts, ärztlich behandelt.

Der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik:
E. von Bergmann.

### b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.

(N. 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren 4 Assistenten angestellt, nämlich die Herren Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Noell und für kurze Zeit Dr. Junglöw, an dessen Stelle Herr Dr. Kraus trat. In der Poliklinik wurden 11 887 Kranke behandelt, davon waren 5884 männliche und 6003 weibliche. In der Klinik waren aufgenommen 815 Kranke, und zwar 463 männliche und 352 weibliche.

Die Zahl der Zuhörer betrug im Sommer-Semester 1900: 76 Praktikanten, 2 Auskultanten, 11 Aerzte. Im Winter-Semester 1900/1901: 95 Praktikanten, 4 Auskultanfen, 13 Aerzte.

Am 4. November 1900 fand die feierliche Uebergabe und Enthüllung der Büsten v. Gräfe's und Schweigger's in dem neuerbauten Hörsaale der Klinik statt.

Wissenschaftliche Arbeiten:

J. v. Michel: Klinische Beiträge zur Kenntniss seltener Krankheiten der Lidhaut und Bindehaut (Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages Herrn Geh. Rath Schweigger gewidmet). Arch. f. Augenheilkunde XLII, S. 1.

— Zur pathologischen Anatomie des Bindehaut-Ekzems. Zeitschr. f. Augenheilkunde IV, S. 102.

— Ueber Pemphigus der Bindehaut. Ebenda, S. 471.

J. v. Michel: Zur Kenntniss der Ursachen einer primären Iritis auf Grund einer statistischen Zusammenstellung. Münch. med. Wochenschrift, S. 853.

J. Helbron: Ein seltener Fall von Cholestearinbildung in der vorderen Kammer mit pathol.-anat. Untersuchung. Zeitschrift f. Augenheilk. IV, S. 200.

J. v. Michel.

### c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.

(N. 24, Ziegelstr. 5—9.)

Im Jahre 1900/1901 wurden in der Klinik 216, in der Poliklinik 7805 Kranke behandelt. Die Angaben über die Zahl der zur Ausführung gelangten Operationen, sowie der Studirenden und Aerzte, welche die Ohrenklinik besucht haben, werden im klinischen Jahrbuch für 1900/1901 veröffentlicht werden. Bei dem ärztlichen Personal der Anstalt ist am 1. April 1900 insofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des ausscheidenden zweiten Assistenzarztes Dr. Warnecke, der bisherige dritte Assistenzarzt Dr. Grossmann einrückte, während zum dritten Assistenzarzt Dr. Braunschmidt aus Neustadt (Herzogthum Coburg) neu ernannt wurde.

Veröffentlichungen aus dem Berichtsjahre 1900/1901.

Professor Dr. Lucae:

1. Zur Lehre der cranio-tympanalen Schallleitung, vulgo Knochenleitung. Arch. f. Ohrenheilk. Bd. 50.
2. Kritisches und Neues zur Vibrationsmassage des Gehörorganes. Ibidem Bd. 51.

Dr. Heine:

1. Ueber die besondere Gefährlichkeit akuter eitriger Mittelohrentzündungen im höheren Alter. Berl. klin. Wochenschrift 1900, No. 35.
2. Zur Kasuistik otitischer intrakranieller Komplikationen. (63 Fälle von unkomplizierter Leptomeningitis purulenta diffusa.) Arch. f. Ohrenheilk. Bd. 50.

Lucae.

### d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe.

(N. 24, Artilleriestr. 20.)

Oberarzt der Klinik blieb der Privatdozent Dr. Koblanck. Assistenten waren die Doctoren Sauiter, Opitz, Goedecke,

Schmauch, Henkel. Anatomischer Assistent blieb der Privatdozent Professor Dr. Gebhard.

In der Klinik kamen 1214 Entbindungen vor. In der Poliklinik wurde bei 3213 geburtshülflichen Fällen Hülfe geleistet. Es betraf dies 1756 Geburten reifer und unreifer Früchte, 1094 Aborte und 363 andere Fälle (Placentarretentionen, Naht frischer Dammrisse, Nachgeburtsblutungen).

Gynäkologische Kranke wurden 1007 in der Klinik behandelt.

An gynäkologischen grösseren Operationen wurden ausgeführt: 285 Laparotomien, 110 vaginale Uterusexstirpationen und 148 andere Operationen, zusammen 543 Operationen.

Ambulatorisch behandelt wurden 5691 neue Fälle und ca. 7000 schon früher Behandelte.

Sektionen wurden ausgeführt 118, darunter 8 an Neugeborenen.

Vorlesungen im Gebäude der Klinik hielten der Direktor, der Oberarzt Dr. Koblanck und der Privatdozent Professor Dr. Gebhard. Ausserdem wurden in den Osterferien und Herbstferien vom Oberarzt und mehreren der Assistenten vierwöchentliche Ferienkurse für Aerzte gegeben, sowie histologische Kurse von Professor Gebhard; ebenso im Semester jedesmal ein Untersuchungskurs und Phantomkurse für Studirende.

Die Zahl der Studirenden betrug, einschliesslich der 30 bis 40 Zöglinge der Kaiser Wilhelm-Akademie, im Sommer-Semester 1900: 169; im Winter-Semester 1900/1901: 212.

An litterarischen Publikationen aus der Klinik erschienen folgende:

Olshausen: Beitrag zur Lehre vom Mechanismus der Geburt. Stuttgart 1900.

Derselbe: Zur gynäkologischen Massage. C. f. Gyn. 1901, No. 3.

Derselbe: Beitrag zur konservativ-chirurgischen Behandlung der Uterusmyome. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 43, p. 1.

Koblanck: Einige klinische Beobachtungen über Störungen der physiologischen Funktion der weiblichen Sexualorgane. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 43, p. 499.

Derselbe: Zu: Encyklopädie der Geburtshülfe u. Gyn. Leipzig 1900. Die Artikel: Cervixverletzungen. Dammriss. Hernien. Usur. Colpaporrhexis. Placenta praevia. Läsionen der vulva. Uterusruptur.

Koblanck und Pforte: Hydronephrose mit Chylus ähnlichem Inhalt und eigenartiger Wand nebst Bemerkungen über Chyluscysten. Virchow's Archiv, Bd. 161.

Glöckner: Beiträge zur Lehre vom engen Becken. Theil II. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 42, p. 547.

Kauffmann: Ueber die Dauerresultate nach Vaginofixationen. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 42, p. 157.

Edm. Herrmann: Ueber ein mit einem Kystoma pseudomucinosum kombinirtes Teratom eines accessorischen ovarium. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 44, p. 217.

Bolle: Zur Eclampsiefrage. Zeitsch. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 44, p. 234.

Gebhard: Ueber ein Präparat von Schwangerschaft im dritten Monat. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 43, p. 398.

Ferner die Dissertationen von

Wilhelm Rondorf: Ueber schwere Geburtsstörungen nach vaginofixatio uteri. 19. Juli 1900.

Ernst Wolff: Beitrag zur Belastungstherapie. 7. Aug. 1900.

Willi Thomass: Ueber die Histologie der menschlichen Nabelschnur. 21. Dezember 1900.

Oskar Moses: Ueber postoperativen Ileus. 9. Nov. 1900.

Der Direktor
Dr. R. Olshausen.

### e) Medizinische Poliklinik.

(NW. 6, Luisenstr. 18.)

In dem Personal der Poliklinik ist dadurch eine Veränderung eingetreten, dass der vierte Assistent, Dr. C. Strauch, abging, um die Stelle eines Assistenten am Institut für gerichtliche Medizin zu übernehmen. In Folge dessen wurde der bisherige Volontär-Assistent Dr. M. Mosse zum vierten Assistenten ernannt und trat Dr. W. Magdeburg als Volontär-Assistent ein.

Am 6. Juli wurde die bis dahin mit der Universitäts-Poliklinik verbunden gewesene Abtheilung für Lungenkranke als selbständiges Institut nach dem Hause der Luisenstrasse 8 verlegt. Da die Zahl dieser Kranken oder solcher Patienten, die sich für lungenkrank halten, jährlich mehrere Tausende betragen hat, so ist durch deren Abtrennung die Zahl der die Poliklinik

besuchenden Patienten wieder und zwar dieses Mal ganz erheblich zurückgegangen. Es besuchten die Poliklinik

| | |
|---|---|
| Männer . . . . | 3317 |
| Frauen . . . . | 3233 |
| Kinder . . . . | 1457 |
| zusammen | 8007 |

## Wissenschaftliche Arbeiten.

H. Senator: 1. Ueber einige ausgewählte Punkte der Diagnose und Therapie der Lungen-Tuberculose. Berliner klin. Wochenschr. 1900, No. 15 u. 16.

2. Zur Kenntniss und Behandlung der Anämieen. Ebenda, No. 30.
3. Ueber seltene und sogenannte idiopathische Formen von Wassersucht. Charité-Annalen 1900, XXV.
4. Die Autointoxicationen und ihre Behandlung. Deutsche Klinik, herausg. von v. Leyden u. G. Klemperer 1901, I.

Assistent Dr. H. Rosin: 1. Ueber die quantitativen Verhältnisse der Kohlehydrate im diabetischen Harn. Deutsche med. Wochenschr. 1900, No. 31.

2. Ueber das Lipochrom der Nervenzellen. Virchow's Arch. CLXII.
3. Ueber einige poliklinisch häufige Krankheitsformen und ihre hydriatrische Behandlung. Zeitschr. f. klin. Med. XLI.
4. Ueber eine handliche Modification des Hörrohrs. Allg. med. Centralztg. 1900, No. 64.
5. Die Säuretherapie der Bleichsucht. Die med. Woche 1900, No. 43.
6. Ueber den augenblicklichen Stand der Lehre von der Gicht. Therapeut. Monatshefte 1900, April.

Assistent Dr. F. Frankenhäuser: 1. Das Faraday'sche Gesetz in der Elektrotherapie. Zeitschr. f. klin. Med. XLI.

2. Die Elektrochemie als medizinische Wissenschaft. Zeitschrift für Elektrotherapie und Elektrotechnik 1900, Oktober.
3. Ueber elektrochemische Therapie. Balneolog. Congress 1901, März.

Assistent Dr. W. Croner: 1. Ueber die Beziehungen zwischen Diabetes mellitus und Tabes dorsalis. Zeitschr. f. klin. Med. XLI.

2. Zur Frage der Fürsorge für die Tuberculösen im vorgeschrittenen Stadium. Deutsche med. Wochenschr. 1900, No. 42.

Assistent Dr. M. Mosse: 1. Ueber das gleichzeitige Vorkommen ersten und zweiten Grades von Spitzeninfiltrationen im Kindesalter. Zeitschr. f. klin. Med. XLI.

2. Ein Fall von idiopathischer Bathycardie. Deutsche med. Wochenschr. 1900, No. 46, Vereinsbeilage.

3. Ueber therapeutische und diagnostische Verwendung von Nebennierenpräparaten in den oberen Luftwegen. Therapie der Gegenwart 1900, 12.

Assistent Dr. C. Strauch: Aneurysma cordis. Zeitschr. f. klin. Med. XLI.

Dr. Margulies: Ueber die Neumann'sche Modification der Fischer-schen Phenylhydrazinprobe. Berliner klin. Wochenschr. 1900, No. 40.

C. Tautz, cand. med.: Ein Faden-Skoliosognost. Deutsche med. Wochenschr. 1901, No. 10.

Dissertationen.

P. Bonheim: Ueber Dextrocardie. Kiel 1900.

Dragomir Gerganoff: Zur Pathologie und Therapie der Bleichsucht. Berlin 1900.

Der Direktor
Professor Dr. H. Senator.

### f) Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten.

(NW. 6, Luisenstr. 13a.)

Der Zugang an Patienten im Jahre 1900 betrug 3511. Veränderungen im Personalbestande und im Lehrplan sind nicht eingetreten.

Professor B. Fränkel,
Direktor.

### g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW. 6, am Cirkus 9.)

Eine Veränderung des Personals und des Unterrichts ist in dem Berichtsjahre vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 nicht eingetreten. Der Zuzug an Kranken betrug 1384.

Veröffentlichungen aus dem Berichtsjahre 1900/1901:

1. J. Wolff: Ueber die Wechselbeziehungen zwischen der Form und der Funktion der einzelnen Gebilde des Organismus. Vortrag, gehalten in der 2. allgemeinen Sitzung der 72. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Aachen am 21. September 1900. Leipzig 1901, Vogel.
   Sopra i rapporti reciproci fra forme e funzione. Conferenza da Giulio Wolff, tradotta dal Tedesco dal Prof. Dr. A. Codivilla (Bologna). Torino 1901. Rosenberg & Sellier.
   Forme et Fonction. Conférence de J. Wolff. Traduis par le Prof. Dr. E. Tavel (Berne). Paris 1901. Baillière et fils.
2. Derselbe: Osteoplastik bei veraltetem Patellarbruch. Sitzungsbericht der Freien Vereinigung der Chirurgen Berlins. Sitzung am 14. Mai 1900. Deutsche mediz. Wochenschrift 1901, No. 6.
3. Derselbe: Wachsthumsverhältnisse des Armes nach Resectio cubiti. Ibid.
4. Derselbe: Die Pathogenese des typischen angeborenen Klumpfusses. Ibid.
5. E. Grünfeld: Ueber einen Fall von angeborenem partiellem Riesenwuchs. Ibid.
6. A. Amson: Zur unblutigen Einrenkung der angeborenen Hüftverrenkung. Ibid.
7. A. Boesch: Ueber einen Fall von Transplantation gestielter Hautlappen bei narbigen Gelenkcontracturen. Ibid.

Der Direktor:
Professor Dr. Julius Wolff.

### h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW. 6, Luisenstr. 8.)

Die zur Bekämpfung der verheerendsten Volkskrankheit, der Tuberkulose, begründete Poliklinik für Lungenleidende ist am 15. November 1899 in den Räumen der medizinischen Universitäts-Poliklinik eröffnet worden. Es stellte sich aber bald heraus, dass, dem zunehmenden Andrang von Kranken gegenüber, die Räume, in denen die Poliklinik untergebracht war, zu klein waren. Ausserdem lag hier die Gefahr einer Uebertragung der Lungenschwindsucht durch die Berührung der zahlreichen Lungenleidenden mit den anderen Patienten der medizinischen Poliklinik nicht ausser-

halb des Bereiches der Möglichkeit. Diese Schwierigkeiten, die die Existenz der neuen Anstalt bedrohten, sind durch das Vorgehen des Geh. Kommerzienrates E. von Mendelssohn-Bartholdy beseitigt worden, der das Haus Luisenstrasse 8 ankaufte und in uneigennütziger Weise der Poliklinik zur Verfügung stellte. Das Kultusministerium hat alsdann die erheblichen Mittel zum Umbau des Hauses und zur Ausstattung desselben bewilligt, und so ist in kurzer Zeit zum ersten Male in Berlin eine mit allen Hülfsmitteln versehene poliklinische Einrichtung entstanden, die ausschliesslich für Lungenleidende bestimmt ist. Das neue Haus konnte bereits im Juni 1900 bezogen werden.

Der Zugang an Lungenkranken während der ganzen Zeit des Bestehens der Anstalt, vom 15. November 1899 bis zum 1. April 1901, betrug 6380.

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahre, vom 1. April 1900 ab, war:

| | |
|---|---|
| Männer . . . . | 2914 |
| Weiber und Kinder | 2050 |
| zusammen | 4964. |

Als Assistenten an der Poliklinik sind thätig die Herren Dr. Kaminer, Dr. Belgardt, Dr. Cohn; ausserdem haben sich wiederholt längere Zeit einheimische und ausländische Aerzte bei den poliklinischen Untersuchungen betheiligt. Der frühere I. Assistent Herr Dr. Müller ist nach einjähriger Thätigkeit an der Poliklinik zum dirigirenden Arzt der Lungenheilanstalt in Rehburg bei Hannover berufen worden.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen, bakteriologischen Demonstrationen.
2. Bakteriologie mit praktischen Uebungen.

Ausserdem hielt Herr Dr. Kaminer Kurse über Perkussion und Auskultation.

Veröffentlichungen aus der Poliklinik:

M. Wolff: 1. Die Methoden des Nachweises von Tuberkelbazillen. Berliner klin. Wochenschrift 1900, No. 29.

2. Bericht über die Königliche Poliklinik für Lungenleidende in Berlin vom 15. November 1899 bis 15. November 1900. Berliner klin. Wochenschr. 1901, No. 1.

Assistent Dr. Kaminer: 1. Zur Frage der Heilstättentherapie. Therapie der Gegenwart, August 1900.

2. Guacamphol. Therapie der Gegenwart, April 1901.

Assistent Dr. Cohn: 1. Eine Schutzmaske für poliklinische Zwecke. Zeitschrift für Tuberkulose u. Heilstättenwesen. Bd. I, Heft 6, 1900.

Der Direktor:
Prof. M. Wolff.

### l) Die Hydrotherapeutische Anstalt.

(NW. 6, Luisenstrasse 3.)

Die Hydrotherapeutische Anstalt der Universität zerfällt in drei Theile. Diese sind:

1. Die Räume für die Poliklinik und das Laboratorium, die sich im Erdgeschoss des der Kgl. Charité gehörigen Hauses Luisenstrasse 3 part. befinden;
2. ein neu erbauter, dahinter auf dem Charité-Gelände gelegener Pavillon, der mit den zur Vornahme der verschiedensten hydrotherapeutischen Prozeduren erforderlichen Einrichtungen versehen ist;
3. eine stationäre Krankenabtheilung mit 14 Betten (7 für Männer, 7 für Frauen, für welche eine der kleinen Baracken des Instituts für Infektionskrankheiten eingeräumt worden ist.

Die Poliklinik wurde am 21. Januar 1901 eröffnet. Die Frequenz war anfangs eine geringe, so dass bis zum 1. März nur 72 Patienten die Poliklinik aufsuchten; sie stieg aber mit dem Bekanntwerden der Eröffnung der Anstalt im Beginn des Monats März derartig, dass sie bis zum 1. April d. J. 576 Patienten betrug.

Die Uebernahme der stationären Abtheilung fand am 7. Januar 1901 statt. Von diesem Tage bis zum 1. April wurden daselbst behandelt 36 Kranke und zwar 22 Männer und 14 Frauen.

Im Badepavillon der Anstalt wurden von Ende Januar bis 1. April 287 Patienten behandelt. Im Ganzen wurden in dieser Zeit 979 Prozeduren verabfolgt und zwar 462 bei Männern und 517 bei Frauen.

Für Studirende werden während des Semesters daselbst „Allgemeine Therapie unter besonderer Berücksichtigung der Hydrotherapie mit Demonstrationen und praktischen Uebungen am Krankenbett“ drei Stunden wöchentlich und „Spezielle Patho-

logie und Therapie mit Demonstrationen und Uebungen am Krankenbett“ vier resp. im Sommersemester fünf Stunden wöchentlich gelesen. In den Ferien werden nach Bedürfniss für Aerzte praktische Kurse über Hydrotherapie abgehalten. Der erste derselben im März war stark besonders von ausländischen Aerzten besucht. An den hydrotherapeutischen Prozeduren betheiligen sich die Hörer auch ausserhalb der für die Vorlesungen resp. Kurse ausgesetzten Zeit sehr eifrig.

Als Leiter fungirt der ausserordentliche Professor der allgemeinen Therapie Geh. Medizinalrath Dr. Ludwig Brieger, als Assistent seit dem 1. Januar der prakt. Arzt Dr. Laqueur und als Hülfskraft ein Unterarzt.

Publikationen: Eröffnungsrede zur Vorlesung über „Allgemeine Therapie“, Deutsche med. Wochenschr. 1901, No. 1.

Brieger.

### k) Mechanotherapeutische Anstalt.

(W. 66, Wilhelmstr. 92/93.)

Durch Verfügung des Herrn Kultusministers vom 3. Oktober 1900 erhielt die von dem Unterzeichneten im Oktober 1887 begründete und seither geleitete Heilanstalt „Berliner medico-mechanisches Institut“ die Bestimmung, der Königl. Universität als mechanotherapeutische Anstalt zu dienen. Gleichzeitig wurde der Unterzeichnete u. A. verpflichtet, jedes Semester einen wöchentlich zweistündigen Kursus über Mechanotherapie für ältere Studirende zu halten.

1. Der für das Wintersemester 1900/1901 noch nachträglich am schwarzen Brett angezeigte Kursus — das Vorlesungs-Verzeichniss war bereits erschienen — wurde zwar von Studirenden nicht besucht, trotzdem aber von dem Unterzeichneten, dem daran lag, das historische, anatomisch-physiologische und therapeutische Material zusammenzutragen, regelmässig Sonnabends 2—4 Uhr vor einem kleinen Auditorium von Aerzten abgehalten.

2. Ferner wurde im Monat Dezember 1900 vor einer Anzahl dazu kommandirter Sanitätsoffiziere des III. Armeekorps drei Mal wöchentlich ein $1^1/_2$—2-stündiger theoretisch-praktischer Kursus der Mechanotherapie abgehalten;

3. war die Anstalt im Laufe des Wintersemesters von einigen hiesigen und auswärtigen praktischen Aerzten besucht, welche längere Zeit hospitirten;

4. wurde das entsprechende krankengeschichtliche und Patientenmaterial der Anstalt dem Cand. med. Filip Sylvan aus Alsheda (Schweden) zur Verfügung gestellt, welcher die Inaugural-Dissertation „Zur mechanischen Behandlung der Fettleibigkeit" schrieb und darauf am 15. Februar 1901 zum Doktor der Medizin und Chirurgie promovirt wurde.

5. Die Zahl der Institutsbesucher, welche ein reichliches Beobachtungs- und Unterrichtsmaterial lieferten, betrug durchschnittlich täglich

| | | | |
|---|---|---|---|
| im | Oktober | 1900: | 196, |
| „ | November | „ | 234, |
| „ | Dezember | „ | 221, |
| „ | Januar | 1901: | 230, |
| „ | Februar | „ | 263, |
| „ | März | „ | 266. |

Sanitätsrath Dr. G. Schütz.

### l) Massage-Anstalt.

(NW. 6, Luisenstr. 3.)

Die Anstalt, welche von dem Unterzeichneten geleitet wird, wurde am 24. Dezember 1900 eröffnet. Die Assistentenstelle ist noch unbesetzt.

An dem Unterricht in der Massage, mit welchem zu Anfang des Wintersemesters begonnen wurde und welcher bis zur Fertigstellung der Anstaltsräume Luisenstrasse 3 in der Poliklinik der Königl. chirurgischen Universitätsklinik Ziegelstrasse 10/11 stattfand, nahmen theil, und zwar:

An den semestralen Vorlesungen 13 Studirende, an den sich monatlich wiederholenden Kursen 27 Aerzte, darunter 10 Sanitätsoffiziere; an den Arbeiten in der Poliklinik 2 Aerzte.

In der Poliklinik der Massage-Anstalt sind in der Zeit vom 24. Dezember 1900 bis Ende März 1901 behandelt worden 317 Kranke, nämlich: 190 männliche und 127 weibliche Personen.

Es wurden im Ganzen gegeben: 2192 Massagesitzungen.

Arbeiten aus der Anstalt:

Zabludowski: Ueber Schreiber- und Pianistenkrampf. Volkmannsche Sammlung klinischer Vorträge, No. 290/291. Leipzig, Januar 1901.

Derselbe: Die neue Massage-Anstalt der Königl. Universität. Vortrag, gehalten in der 22. öffentlichen Versammlung der Balneologischen Gesellschaft zu Berlin. Veröffentlichungen der Hufelandschen Gesellschaft, Berlin 1901.

Professor J. Zabludowski.

**m) Das zahnärztliche Institut.**

(NW. 7, Dorotheenstr. 40).

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind keine Veränderungen eingetreten.

Studirende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikulirt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| während des Sommer-Semesters | 1900 | . . . | 149, |
| „ „ Winter- „ | 1900/1901 | . | 173. |

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| während des Sommer-Semesters | 1900 | . . . | 29, |
| „ „ Winter- „ | 1900/1901 | . | 17. |

Auf den drei Abtheilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Thätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaassen. (Tabelle 1, 2 und 3.)

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Professor Dr. Miller: Bakterio-Pathologie der Zahnpulpa. Odontologische Blätter.

Derselbe: Recurrent Decay of the Teeth with especial Reference to the Electric Theory. Dental Cosmos, April.

Derselbe: Some recent Contribution to the Decay of the Teeth. Dental Cosmos, September.

Derselbe und Dr. med. Dieck: Ueber den Bau des Molaren von Elephas ind. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, September.

Professor Dr. Warnekros: Behandlung der Kieferfrakturen. Zahnärztliche Rundschau, No. 141, 144, 145.

Der Direktor:
Professor Dr. Busch.

**Tabelle 1.**

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1900/1901 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Thätigkeit.

| Jahr | Monat | Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten | Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die Betäubung eingeleitet |
|---|---|---|---|
| 1900 | April . . . . . . | 405 | 67 |
| - | Mai . . . . . . . | 649 | 114 |
| - | Juni . . . . . . . | 616 | 68 |
| - | Juli . . . . . . . | 722 | 104 |
| - | August . . . . . | 85 | 10 |
| - | September . . . | 355 | 52 |
| - | Oktober . . . . | 718 | 107 |
| - | November . . . | 657 | 75 |
| - | Dezember. . . . | 383 | 52 |
| 1901 | Januar . . . . . | 630 | 82 |
| - | Februar. . . . . | 634 | 97 |
| - | März . . . . . . | 654 | 104 |
| | Summe | 6508 | 932 |

Da somit von sämmtlichen 6508 Patienten, welche die Poliklinik zum Zwecke der Entfernung kranker Zähne oder zu anderen chirurgischen Eingriffen aufsuchten, 932 betäubt wurden, um bei der Operation keinen Schmerz zu haben, so fand die Betäubung in 14,32 Prozent sämmtlicher Fälle statt. Etwa $^9/_{10}$ der die Betäubung verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

**Tabelle 2.**

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1900/1901 auf der Abtheilung für konservirende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

| Jahr | Monat | Gold- | Zinn-gold- | Amal-gam- | Cement- | Provi-sorische | Glas- | Logan-kronen- |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Füllungen | | | | | | |
| 1900 | April . . . | 166 | 10 | 156 | 107 | 73 | 9 | 4 |
| - | Mai. . . . | 210 | 5 | 263 | 148 | 84 | 10 | 3 |
| - | Juni . . . | 211 | 19 | 225 | 183 | 94 | 8 | 2 |
| - | Juli . . . . | 326 | 26 | 327 | 190 | 24 | 10 | 4 |
| - | August . . | 19 | 1 | 39 | 16 | 8 | 1 | 2 |
| - | September | 118 | 3 | 83 | 61 | 33 | 3 | 2 |
| - | Oktober . | 313 | 22 | 253 | 178 | 80 | 12 | 3 |
| - | November | 218 | 14 | 223 | 137 | 69 | 10 | 2 |
| - | Dezember | 133 | 7 | 134 | 87 | 36 | 12 | 3 |
| 1901 | Januar . . | 197 | 18 | 238 | 138 | 72 | 16 | 6 |
| - | Februar . | 221 | 16 | 215 | 138 | 57 | 20 | 3 |
| - | März . . . | 280 | 23 | 226 | 97 | 69 | 22 | 2 |
| | Summe | 2412 | 164 | 2382 | 1480 | 699 | 133 | 36 |

Alles zusammen wurden somit 7306 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbniss zu schützen.

**Tabelle 3.**

# Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1900/1901 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abtheilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke etc.

| Jahr | Monat | Ganze Gebisse | Ober- und Unterstücke mit 10 bis 19 Zähnen | Partielle Stücke mit 1 bis 9 Zähnen | Obturatoren | Stiftzähne und diverse Goldkronen | Richtmaschinen | Verschlussplatten für den Oberkiefer | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1900 | April . . . | 1 | 24 | 17 | — | 2 St. 2 Kr. | 1 | 1 | |
| - | Mai . . . . | 6 | 32 | 22 | — | 8 St. | 1 | 1 | |
| - | Juni . . . | 10 | 32 | 16 | — | 7 St. | 2 | — | |
| - | Juli . . . . | 11 | 21 | 33 | — | 4 St. | 2 | 1 | |
| - | August . . | 1 | 15 | 4 | — | 2 St. 1 Kr. | — | — | |
| - | September | 2 | 6 | 5 | — | 1 St. | — | — | |
| - | Oktober . | 15 | 40 | *22 | — | 14 St. | 1 | 1 | *) darunter ein Goldstück, ein Metallstück (unedel), ein Resektionsstück. |
| - | November | 9 | 17 | *29 | 1 | 5 St. 1 Kr. | — | 1 | *) darunter zwei Goldstücke, eine Brückenarbeit. |
| - | Dezember | 6 | 10 | 19 | — | 5 St. 2 Kr. | 1 | 1 | |
| 1901 | Januar . . | 5 | 24 | 24 | 1 | 5 St. 3 Kr. | 2 | — | |
| - | Februar . | 7 | 26 | *21 | — | 9 St. 6 Kr. | 1 | 1 | *) darunter ein Goldstück, ein Metallstück (unedel). |
| - | März . . . | *9 | 20 | **27 | — | 9 St. 3 Kr. | 1 | 1 | *) darunter ein Resektionsst. **) darunter ein Goldstück, zwei Metallst. (uned.). |
| | Summe | 82 | 267 | 239 | 2 | 71 St. 18 Kr. | 12 | 8 | |

Von den neu hinzugetretenen Studirenden wurden 2 ganze Gebisse, 60 partielle Stücke, 40 Stiftzähne, 21 Kronen und 17 Brückenarbeiten in Metall; 10 ganze Gebisse, 85 partielle Stücke in Kautschuk angefertigt.

### B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute.

Die von den Direktoren der mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehenden klinischen Institute:

a) Erste medizinische Klinik mit Poliklinik,
b) Zweite medizinische Klinik mit Poliklinik,
c) Dritte medizinische Klinik,
d) Chirurgische Klinik,
e) Chirurgische Poliklinik,
f) Gynäkologische Klinik,
g) Gynäkologische Poliklinik,
h) Geburtshülfliche Klinik,
i) Geburtshülfliche Poliklinik,
k) Klinik für syphilitische Krankheiten,
l) Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
m) Klinik für Hautkrankheiten,
n) Klinik für Kinderkrankheiten,
o) Poliklinik für Kinderkrankheiten,
p) Klinik für psychische und Nervenkrankheiten,
q) Poliklinik für Nervenkrankheiten,
r) Klinik für Hals- und Nasenkrankheiten,
s) Klinik für Ohrenkrankheiten

erstatteten Berichte sind in dem klinischen Jahrbuch für 1900/1901 veröffentlicht.

## 24. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(N W. 6, Luisenstrasse 18.)

Das Personal ist seit dem 1. Juni 1900 um einen Assistenten, und zwar Herrn Dr. Franz Kronecker vermehrt worden.

Der Unterzeichnete leitete im vergangenen Rechnungsjahre experimentelle, physikalisch-diagnostische Arbeiten und las über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden.

Von neu angemeldeten Kranken wurden im Berichtsjahre 2268 untersucht.

Aus dem Institute gingen abgesehen von den durch die klinischen Oberärzte an anderer Stelle veröffentlichten noch folgende, wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. R. Virchow und E. Grunmach: Die Untersuchung des Schädels, Brustkorbes und der Extremitäten des amerikanischen Riesen L. Wilkins mittels der Aktinographie.
2. Dieselben: Die Untersuchung der Knochenneubildungen (Exostosis luxurians) an dem versteinerten Manne Albert Schwarz mit Hülfe der X-Strahlen. Berl. med. Gesellschaft, 4. Juli 1900.
3. E. Grunmach: Sur les progrès réalisés dans les sciences médicales à l'aide de l'actinoscopie et de l'actinographie. Congrès international d'électrologie et de radiologie médicales. Paris. 28. Juillet 1900.
4. Derselbe: Ueber Röntgenbilder von Geschwülsten im Augen-Innern. Berl. ophthalm. Gesellschaft. Oktober-Sitzung 1900.
5. Derselbe: Demonstration seiner neuesten Untersuchungs-Apparate zur Durchstrahlung und Aktinographie sowie wichtiger, stereoskopischer Röntgenbilder von inneren Organen. 25. Stiftungsfest der Berl. physiolog. Gesellschaft. 24. November 1900.
6. Derselbe: Bericht über den internationalen Kongress der Radiologie in Paris. Röntgen-Vereinigung in Berlin. Januar-Sitzung 1901.
7. Derselbe: Ueber ein neues Verfahren, die Wirkung der X-Strahlen bei der Aktinoskopie und Aktinographie zu steigern. Berl. physiolog. Gesellschaft. 22. Febr. 1901.
8. Derselbe: Ueber den diagnostischen Werth der X-Strahlen für die innere Medizin. Kongress für innere Medizin. April 1901.
9. Stabsarzt Dr. Glatzel: Zur Casuistik der intrathoracischen Aneurysmen mit besonderer Berücksichtigung der aktinoskopischen Untersuchung. Archiv für Laryngologie. Bd. 11, Heft 1.

Der Direktor.
Prof. Dr. E. Grunmach.

## 25. Das anatomische Institut.

(NW. 6, Luisenstr. 56.)

Personalbestand.

Aenderungen im Personalbestande fanden nicht statt.

## Vorlesungen und Uebungskurse.

### Sommer-Semester 1900.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. Waldeyer:

1. Oeffentlich: Anatomie der Hernien (266 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (123 Hörer).
3. „ (mit Prof. Dr. H. Virchow) Mikroskopischer Uebungskursus (94 Theilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:

1. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (108 Hörer).
2. „ (mit Prof. Dr. Waldeyer): Mikroskopischer Uebungskursus (94 Theilnehmer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause:

Oeffentlich: Anatomie der Menschenrassen (70—80 Hörer).

IV. Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:

1. Anatomie des Kopfes für Studirende der Zahnheilkunde (30 Hörer).
2. Uebungen in der mikroskopischen Anatomie und in der mikroskopischen Technik (4 Theilnehmer).

### Winter-Semester 1900/1901.

I. Prof. Waldeyer:

1. Oeffentlich: Nervenlehre (537 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (410 Hörer).

II. Prof. H. Virchow:

1. Oeffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (etwa 70 Hörer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (184 Hörer).
3. „ Anatomie für Künstler (70 Hörer).

III. Prof. W. Krause:

Oeffentlich: Geschichte der Anatomie (10—12 Hörer).

IV. Privatdozent Dr. Kopsch:

1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (20 Hörer).
2. „ Uebungen in der mikroskopischen Anatomie und in der mikroskopischen Technick (8 Theilnehmer).

An den Präparirübungen, welche vom Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow, I. Prosektor, und Dr. G. Brösike, II. Prosektor) und Prof. Dr. W. Krause

geleitet wurden, nahmen theil 571 Praktikanten, darunter 146 Zöglinge der Kaiser Wilhelms-Akademie und 36 Studirende der Zahnheilkunde. Jeder Praktikant bearbeitete durchschnittlich 5 Präparate.

Bei dem Unterrichte auf dem Präparirsaale waren ferner betheiligt die beiden Herren Assistenten der Anstalt Dr. Jablonowski und Dr. Fr. Kopsch, die Herren Stabsärzte an der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Voss und Dr. Sydow, die Herren Volontär-Assistenten prakt. Arzt Hein und Dr. Frohse, die Herren Demonstratoren Frick, Coulon, Arnheim, Landau, Misch, Braun.

Das Repetitionsmuseum wurde von 98 Studirenden besucht.

In der Sammlung wurden neu aufgestellt 150 Präparate.

An Geschenken erhielt die Anstalt: menschliche Föten durch die Herren Dr. E. O. Wittcke, prakt. Arzt in Berlin, Dr. Bruno Wolff, Assistenten der gynäkologischen Poliklinik, Dr. Hoffmann-Dresden; ferner durch den Zahnarzt Michelsohn, Berlin, eine Anzahl Zahnpräparate, sowie andere Präparate durch Prof. M. Litten und Dr. Apolant in Berlin, und Dr. Alexander, Assistenten an der Wiener otologischen Klinik.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten gingen aus dem Institute hervor:

a) Aus der vom Unterzeichneten und Prof. W. Krause geleiteten Laboratoriumsabtheilung (8 Laboranten):

Waldeyer, die Kolon-Nischen und die Arterienfelder der Bauchhöhle. Abhandl. der Königl. Preuss. Akad. der Wissenschaften 1900.

Krause, Jahresbericht über die Fortschritte der Anatomie und Histologie im Jahre 1899 in R. Virchow's Jahresbericht für Medizin.

Kalischer, O., Urogenitalmuskulatur des Dammes mit besonderer Berücksichtigung des Harnblasenverschlusses. Berlin, S. Karger. 1900.

Fraenkel, M., die Samenblasen des Menschen. Berlin. 1901, 4. Hirschwald.

b) Aus der von Prof. H. Virchow geleiteten Laboratoriumsabtheilung (7 Praktikanten):

H. Virchow: Ueber die Dicke der Weichtheile an der Unterseite des Fusses beim Stehen, auf Grund von

Röntgenbildern. Verhandl. der physiolog. Gesellschaft zu Berlin. Jahrg. 1899—1900.

H. Virchow: Bedeutung der Bandscheiben im Kniegelenk. Verhandl. der physiolog. Gesellschaft zu Berlin. Jahrgang 1899—1900.

H. Virchow: Das Knie japanischer Hocker. Verhandl. der Berliner anthropologischen Gesellschaft, Sitzung vom 21. Juli 1900.

H. Virchow: Sehorgan im Schwalbe'schen Jahresbericht für 1899.

H. Virchow: Ueber das Skelet eines wohlgebauten Fusses Verhandlung der physiologischen Gesellschaft zu Berlin, Jahrgang 1900—1901.

H. Virchow: die Netzhaut von Hatteria. Sitzungs-Bericht der Gesellschaft naturf. Freunde, Jahrg. 1901, Sitz. vom 19. Febr.

c) Von Dr. Fr. Kopsch und unter dessen Leitung bearbeitet:

Fr. Kopsch: Chabry's Apparat verändert. Internat. Monatsschrift für Anat. und Physiol. Bd. XVII. 1900. S. 125—133. 2 Fig.

Fr. Kopsch: Homologie und phylogenetische Bedeutung der Kupffer'schen Blase. Anat. Anzeiger Bd. XVII, 1900. S. 497—509.

Fr. Kopsch: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1899. Arch. für Naturgeschichte, Jahrgang 1899, Bd. II, Heft I, S. 373—418.

Fr. Kopsch: Bericht über die Fortschritte in der Entwicklungsgeschichte der Wirbelthiere. Schwalbe's Jahresbericht für 1899, N. F. B. V.

Fr. Kopsch: Die Entwicklung des Dottersackentoblasts und die Furchung bei Belone acus. Internat. Monatsschrift für Anatomie und Physiol. Bd. XVIII, 1901. S. 43—127. 34 Fig.

Wilhelm Adler: Die Entwicklung der äussern Körperform und des Mesoderms bei Bufo vulgaris. Internat. Monatsschrift für Anat. und Phys. Bd. XVIII. 1901. S. 19—42. Taf. III, IV.

Schliesslich sei erwähnt, dass von Dr. Fritz Frohse dem für die zweite Auflage neu aufgenommenen Mitarbeiter am Atlas

der topographischen Anatomie von K. v. Bardeleben und H. Haeckel, in der Berliner anatom. Anstalt eine grössere Anzahl von Präparaten zu diesem Atlas angefertigt wurde, desgleichen eine Anzahl Modelle und Präparate vom Gehörorgan für die von Prof. Trautmann geleitete Ohrenklinik der Charité.

An Unterrichtskursen wurden in der anatomischen Anstalt, ausser den genannten, noch abgehalten:

1. Zwei Operationskurse für Studirende von den Herren Professoren Dr. von Bergmann und Dr. König.
2. Zwei Operationskurse für Studirende und Aerzte von den Herren Prof. Fritz König (z. Z. Altona) und Dr. Borchert, Assistenten der chirurgischen Universitätsklinik.
3. Drei Operationskurse für Militärärzte während der Oster- und Herbstferien von den Herren von Bergmann und König.
4. Drei anatomische Uebungskurse für Militärärzte in den Oster- und Herbstferien vom Anstaltsvorstande und Prof. H. Virchow.
5. Ein Theil der anatomischen und zahnärztlichen Staatsprüfungen vom Anstaltsvorstande, sowie die akiurgischen Staatsprüfungen von den Herren Professoren von Bergmann und König, sowie den Privatdozenten Herren Dr. Dr. Lexer und Bennecke.

Der Direktor der anatomischen Anstalt,
Dr. Waldeyer.

## 26. Das anatomisch-biologische Institut.

Um den Sammlungssaal, welcher vor einigen Jahren wegen Raummangel als Laboratorium mit eingerichtet werden musste, seiner ursprünglichen Bestimmung wieder ganz zurückzugeben und zugleich für Unterbringung einer in grösserem Maassstabe auszuführenden vergleichend embryologischen und histologischen Sammlung zu verwenden, ist vom Direktor der Anstalt ein Anbau beantragt und vom vorgesetzten Herrn Minister genehmigt worden. Nachdem in diesem Jahre die hierfür erforderlichen Geldmittel auch vom Abgeordnetenhause bewilligt worden sind, wird im laufenden Sommer mit der Ausführung des Baues begonnen werden.

Herr Dr. Georg Wetzel, welcher als Volontärassistent seit einem Jahre am Institut thätig gewesen ist, hat sich als Privatdozent für Entwicklungsgeschichte und allgemeine Anatomie habilitirt. Andere Veränderungen sind im Personalbestand nicht eingetreten.

Während des Sommer-Semesters 1900 wurden von dem Unterzeichneten dieselben Vorlesungen wie in dem Vorjahre abgehalten.

1. Allgemeine Anatomie. 3 stündig.
2. Entwicklungsgeschichte (allgemeiner Theil. Zeugung, Keimblätter, Eihüllen). 3 stündig.
3. Die Zelle und ihr Leben. publice.
4. Praktische Uebungen in der mikroskopischen Anatomie. täglich.
5. Embryologischer Kursus.

Im Winter-Semester wurden gelesen:

1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie der Organsysteme des Menschen und der Wirbelthiere (II. Theil).
2. Embryologischer Kursus.

Endlich hielten der Unterzeichnete und Prosektor Dr. R. Krause gemeinsam sowohl im Sommer- als im Winter-Semester einen histologisch-technischen Kursus für Geübtere ab, der mit ganztägigen Arbeiten im Laboratorium verbunden ist, und beaufsichtigten die wissenschaftlichen Untersuchungen im Laboratorium, in welchem alle Arbeitsplätze besetzt waren.

An dem Unterricht in den mikroskopischen Uebungskursen betheiligten sich ausser dem Anstaltsvorstand, dem Prosektor Dr. R. Krause und den drei Assistenten Dr. P. Röthig, Dr. Poll und Dr. G. Wetzel noch mehrere Studenten als Demonstratoren, die candd. med. Brugsch, Buth, Sanders, Härtel, Gardiewsky, Böhme, Erb, Mühsam.

Privatdozent Dr. R. Krause las: Im Sommer-Semester: Anatomie des Auges und Ohres.

Im Winter-Semester: Feinerer Bau des Nervensystems.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem anatomisch-biologischen Institut hervor:

1. Oscar Hertwig: Die Entwicklung der Biologie im 19. Jahrhundert. Vortrag auf der Versammlung deutscher Naturforscher zu Aachen, am 17. September 1900. Auch als Separatschrift erschienen. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1900.

2. Oscar Hertwig: Strittige Punkte aus der Keimblattlehre der Wirbelthiere. Sitzungsber. d. Akad. d. Wissensch. zu Berlin. 1901.

3. Derselbe: Die Geschichte der Entwicklungslehre. Einleitung aus dem von Oscar Hertwig in Verbindung mit anderen Gelehrten herausgegebenen Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbelthiere. Jena, Verlag von Gustav Fischer. 1901. Erstes Heft.

4. Rudolph Krause: Die Entwicklung des Aquaeductus vestibuli s. Ductus endolymphaticus. Anatomischer Anzeiger. Bd. XIX.

5. Derselbe und J. Aguerre: Untersuchungen über den Bau des menschlichen Rückenmarkes mit besonderer Berücksichtigung der Neuroglia.

6. Derselbe und M. Philipson: Recherches sur la structure de la corne antérieure de la moelle du lapin. Bulletin de l'Académie royale de Belgique (Classe des sciences) No. 11.

7. Derselbe und M. Philipson: Untersuchungen über das Centralnervensystem des Kaninchens. Archiv für mikroskopische Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Bd. 57.

8. Derselbe: Kritiken und Referate in der Deutschen Litteraturzeitung und der Münchener Medizinischen Wochenschrift.

9. Dr. H. Poll: Veränderung der Nebenniere bei Transplantation. Inauguraldissertation Berlin 1900.

10. Dr. Röthig: Ueber den Bau der Ganglienzelle. Referat: Mediz. Woche. 24. Dez. 1900.

11. Dr. G. Wetzel: Die organischen Substanzen der Schalen von Mytilus und Pinua. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Bd. 29.

12. Derselbe: Ueber Veränderungen des Blutes durch Muskelthätigkeit. Ein Beitrag zu Studien an überlebenden Organen. Archiv f. d. gesammte Physiologie. Bd. 82.

13. Derselbe: Drei abnorm gebildete Eier von Tropidonotus natrix. Anatomischer Anzeiger. Bd. 18.

14. Dr. J. A. Aguerre: Untersuchungen über die menschliche Neuroglia. Archiv f. mikrosk. Anatomie. Bd. 56. 1900.

15. Dr. W. Tonkoff: Experimentelle Erzeugung von Doppelbildungen bei Triton. Sitzungsberichte der Kgl. Preuss. Akad. d. Wissenschaften 1900.

16. Dr. M. Zondek: Ueber die Endverzweigungen der Arterien der menschlichen Niere. Archiv für mikrosk. Anatomie. Bd. 57. 1901.

17. Dr. Ulrich Gerhardt: Zur Entwicklung der bleibenden Niere. Archiv f. mikrosk. Anatomie. Bd. 57. 1901.

18. M. Wetschesloff: Beiträge zur Kenntniss der Nasendrüsen bei den Vögeln. Inauguraldissertation.

19. A. Maximow: Die Veränderungen der Speicheldrüsen nach Durchtrennung der Chorda tympani. Centralbl. f. Physiologie. Bd. XIV.

20. F. F. Friedmann und O. Maas: Ueber Exstirpation der Hypophysis cerebri.

21. F. F. Friedmann: Experimentelle Studien über die Erblichkeit der Tuberculose. Erste Mittheilung.

Dr. Oscar Hertwig
Direktor des anatomisch-biologischen Instituts.

## 27. Das Physiologische Instisut.

(NW. 7, Dorotheenstr. 35.)

Im Sommer-Semester 1900 las der Unterzeichnete Physiologie der animalen Funktionen (in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Arthur König) und (öffentlich) allgemeine Physiologie; im Winter-Semester 1900/1901 Physiologie der vegetativen Funktionen mit Inbegriff der thierischen Wärme (in Gemeinschaft mit Prof. Dr. H. Thierfelder).

In seinem Privatlaboratorium arbeiteten Herr Jòn A. Velichi, Herr Dr. N. Gaidukow und Herr Dr. Sivén.

Publizirt wurden vom Unterzeichneten:

1. Franciscus Cornelis Donders. Note biographique et bibliographique. — Dictionnaire de physiologie par Ch. Richet etc. T. V. pag. 167—173. 1900.
2. Ueber die graphische Messung der Leitungsgeschwindigkeit der Erregung im motorischen Nerven vermittelst des Pantokymographions und der Tunnelelektroden. — Sitzungsberichte der physiol. Gesellschaft zu Berlin, vom 13. Juli 1900. Archiv f. Physiologie. Suppl. 1900. p. 330.
3. Ueber die Natur der herzschwächenden (negativ-inotropen) Nervenwirkungen und das Phänomen der Treppe. —

Sitzungsber. d. Königl. Preuss. Akad. d. Wissensch. zu Berlin vom 19. Juli 1900.

4. Ueber ein Mikrospektralobjektiv mit Normalspektrum. — Sitzungsber. d. physiol. Gesellschaft zu Berlin vom 20. Juli 1900. Archiv f. Physiologie. Suppl. 1900. p. 338.
5. Graphische Untersuchungen über die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Nervenerregung. Archiv f. Physiol. 1901. p. 1—30. Taf. I.

Von dem unter Redaktion des Direktors erscheinenden Archiv für Physiologie wurden herausgegeben: Jahrgang 1900, Heft 3—6, Supplementband 1900 und Jahrgang 1901, erstes und zweites Heft.

Herr Jôn A. Velichi veröffentlichte:

Quantitative Spektralanalyse des rothen Blutfarbstoffes bei wirbellosen Thieren. Diss. inaug. Berlin 1900. E. Ebering. 51 pag. 8°.

Th. W. Engelmann,
Direktor.

### 1. Biologisch-mikroskopische Abtheilung.

Wie in den vorhergehenden Jahren nahm auch im Sommer-Semester 1900 die Lehrthätigkeit und zwar die Unterweisung in der mikroskopischen Anatomie unter reger Theilnahme der Studirenden die Hauptzeit in Anspruch.

Der Abtheilungsvorsteher las wie sonst vor gut besetztem Auditorium über normale Histologie. An den daran sich anschliessenden mikroskopischen Uebungen, die er zusammen mit dem Abtheilungsassistenten Herrn Dr. Brühl abhielt, betheiligten sich in voller Ausnutzung des verfügbaren Raumes:

Civilstudenten . . . . . . . . . . 44,
Zöglinge der Kaiser-Wilhelms-Akademie 36,
nebst einem Stabsarzt.

Dabei fungirten als Demonstratoren bezw. Famuli: Dr. A. Kirstein, candd. med. Liebknecht und Tiemann, sowie Dr. Cl. Flamand.

Zur Ergänzung der Uebungen hielt Dr. Brühl eine Uebungsstunde über mikroskopische Tecknik ab.

Als Praktikanten waren thätig: Dr. F. Klemperer, Dr. M. Lewandowsky, Dr. A. Peyser, Dr. F. Pinkus und cand. med. Gustav v. Bergmann, in Summa 6.

In den Oster- und Michaelisferien 1900 und Osterferien 1901 hielt Herr Dr. Brühl ausserdem Kurse über mikroskopische Technik und einen zweiten über die mikroskopische Anatomie der oberen Luftwege mit zusammen 19 Theilnehmern ab.

Im Winter-Semester unternahm Prof. Fritsch die Abhaltung einer neuen öffentlichen Vorlesung: Der Mensch im Lichte der Abstammungslehre, vor 131 eingeschriebenen Hörern.

Diese unerwartet grosse Betheiligung stellte an den Vortragenden, um seiner Aufgabe gerecht zu werden, besonders hohe Anforderungen. Es erwies sich als unerlässlich nicht nur Wandtafeln, welche auch erst beschafft werden mussten, sondern auch die Projektion zu Hilfe zu nehmen, die dazu nöthigen Apparate und Bilder zusammen zu bringen. Mit Unterstützung der Universitätsbeamten in Betreff der elektrischen Leitung, aber sonst mit eigenen Apparaten und selbstgefertigten Bildern, wurde die Aufgabe zu einem zufriedenstellenden Ende geführt.

Freilich verzögerten diese zeitraubenden, mühsamen Arbeiten die Fortführung der im verflossenen Jahre begonnenen Untersuchungen über Rasseverschiedenheiten der menschlichen Netzhaut.

Nachdem im Jahre 1900 die erste Abhandlung darüber in den Sitzungsberichten der Königlichen Akademie der Wissenschaften unter dem Titel: Vergleichende Untersuchungen menschlicher Augen (XXX. 14. Juni) erschien, ist erst jetzt, Ende des Geschäftsjahres, die Untersuchung so weit fortgeschritten, um eine weitere Mittheilung unmittelbar erscheinen lassen zu können.

Mit wissenschaftlichen Arbeiten waren auf der Abtheilung in diesem Semester folgende Herren beschäftigt: Privatdozent Dr. Katz, Dr. F. Klemperer, Dr. H. Friedenthal, Dr. F. Pinkus, Dr. Abelsdorff und cand. med. Schulze.

Aus diesen Arbeiten gingen nachstehende Veröffentlichungen hervor:

Dr. Katz: Zur Frage bei der akuten, eitrigen Mittelohrentzündung vorkommenden Trommelzapfen, ihre Behandlung und histopathologische Struktur. Archiv für Ohrenheilkunde. Bd. 50 (1900).

Derselbe: Demonstration durchsichtig gemachter Präparate des Gehörorgans. Berl. klinische Wochenschrift, Nr. 14.

Dr. Felix Pinkus: Die lymphatische Leukämie. Spezielle Pathologie und Therapie. Herausgeg. von Hofrath Prof. Dr. Nothnagel Bd. VIII. Theil III.

Herr Dr. M. Lewandowsky hat in seinem Aufsatz: Die Grundlagen der Organtherapie eine vorläufige Mittheilung von seinen histologischen Untersuchungen über den Bau der Glandula thyreoidea und dessen Beziehungen zur Funktion gegeben. Der Artikel erscheint in der Zeitschrift für physikalische und diätetische Therapie (Festnummer für den Kongress für Medizin in Berlin 1901).

Der Assistent der Abtheilung, Herr Dr. Brühl, war dauernd thätig als Referent des Centralblattes für die medizinischen Wissenschaften und Schmidts Jahrbücher der gesammten Medizin. Ferner veröffentlichte derselbe mehrere Aufsätze in der „Fischereizeitung“ (Schwerin in Mecklenburg).

Professor Gustav Fritsch
als Abtheilungsvorsteher.

### 2. Speziell-physiologische Abtheilung.

Im Sommer- und Winterhalbjahr leitete der Unterzeichnete experimentell-physiologische Uebungen und Untersuchungen. Daneben las er privatim „Grundzüge der Physiologie des Menschen“ (vierstündig) und öffentlich „Nahrungsmittel und Verdauung“ (einstündig).

Der Assistent der Abtheilung, Privatdozent Dr. P. Schultz, hielt in beiden Halbjahren ein „physiologisches Praktikum“ (zweistündig) privatim ab. Ausserdem trug er im Winterhalbjahre öffentlich über „Gehirn und Seele“ vor.

Aus der Abtheilung sind im Berichtsjahre folgende Mittheilungen veröffentlicht worden:

A. Bickel und P. Jacob: Zur sensorischen Ataxie. Arch. f. Physiol. 1900, S. 369.

Dieselben: Ueber neue Beziehungen zwischen Hirnrinde und hinteren Rückenmarkswurzeln hinsichtlich der Bewegungsregulation beim Hunde. Sitzungsberichte der Preuss. Akad. der Wissensch. 1900, No. 35, S. 763.

A. Bickel: Beiträge zur Gehirnphysiologie der Schildkröte. Arch. f. Physiol. 1901, S. 52.

H. Friedenthal: Ueber die Genauigkeit von Messungen der Gefrierpunkterniedrigung bei Anwendung kleiner Flüssigkeitsmengen. Centralblatt f. Physiol. XIV, No. 7.

Derselbe: Ueber die Permeabilität der Darmwandung für Substanzen von hohem Molekulargewicht. I. Der Durchtritt von Neutralfett. Ebenda, No. 10.

Derselbe: Ueber die bei Resorption der Nahrung in Betracht kommenden Kräfte. Arch. f. Physiol. 1900, S. 217.

Derselbe: Ueber einen experimentellen Nachweis von Blutsverwandtschaft. Ebenda, S. 379.

Derselbe: Ueber reflektorischen Herztod. Ebenda 1901, S. 31.

Derselbe: Ueber Beziehungen zwischen Herz und Centralnervensystem. Ebenda, S. 143.

Derselbe: Ueber die Giftwirkung der Seifen und der anderen kalkfällenden Mittel. Ebenda, S. 145.

M. Lewandowsky: Zur Lehre von der Cerebrospinalflüssigkeit. Zeitschr. f. klin. Med. XL, S. 480.

Derselbe: Wirkung des Nebennierenextraktes auf die glatten Muskeln der Haut. Centralblatt f. Physiol. XIV, No. 17.

Derselbe: Ueber die Automatie des sympathischen Systems nach am Auge angestellten Beobachtungen. Sitzungsberichte der Preuss. Akad. d. Wissensch. 1900, No. 52, S. 1136.

A. Albu: Zur Physiologie und Pathologie der Gallensekretion. Berlin. klin. Wochenschr. 1900, No. 39 u. 40.

W. Cowl: Ueber lineare Kinematographie, insbesondere die Photographie des Pulses. Arch. f. Physiol. 1900, Supplement, S. 331.

E. Rehfisch: Ueber die Innervation der Harnblase. Virchow's Arch. CLXI, S. 529.

L. Manasse: Ueber Vereinigung des N. facialis mit dem N. accessorius durch die Nervenpfropfung (greffe nerveuse). Arch. f. klin. Chirurg. LXII, Heft 4.

I. Munk: Zur Frage der Fettresorption (2 Mitthlg.). Centralblatt f. Physiol., No. 6, 7, 16.

Derselbe (mit S. Fuchs): Centralblatt für Physiologie. Jahrgang 1900, Bd. XIV. Leipzig u. Wien 1900/1901.

Unter der Presse oder druckreif:

H. Friedenthal: Ueber die bei der Resorption der Nahrung in Betracht kommenden Kräfte. II. Arch. f. Physiologie 1901, Heft 3/4.

E. Saalfeld: Zur Anatomie u. Physiologie der Haare. Innervation der Haarmuskeln.

Th. Muhm: Beiträge zur Kenntniss der Wirkung des Vagus und Accelerans auf das Säugethierherz.

A. Albu: Ueber den Stoffwechsel eines Vegetariers.

P Schultz: Compendium der Physiologie. 2. Aufl. Berlin 1901.

Derselbe: Weiteres zur Kenntniss des Kontraktionsvorganges der glatten (längsgestreiften) Muskeln.

cand. med. Haertl: Ueber den Einfluss des Auswaschens des Muskels auf Bewegbarkeit und Leitungsfähigkeit.

cand. med. F. Lewandowsky: Der Blutzucker beim Phlorizindiabetes.

H. Ruge: Einfluss der Massage auf Latenz, Zuckungsverlauf, Erregbarkeit und Ermüdung der Körpermuskeln.

I. Munk: Physiologie des Menschen und der Säugethiere. 6. Auflage.

Prof. I. Munk,
Abtheilungsvorsteher.

### 3. Chemische Abtheilung.

Während des Sommer-Semesters 1900 las der Unterzeichnete über spezielle physiologische Chemie und hielt folgende Lehrkurse ab:

1. Praktische Uebungen im Laboratorium.
2. Praktischer Kursus der Chemie und physiologischen Chemie für Mediziner.
3. Praktischer Kursus der Chemie für die Studirenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Die gleichen Kurse fanden auch im Winter-Semester 1900/1901 statt; ausserdem las der Unterzeichnete: Physiologische Chemie (als Theil der Vorlesung über Physiologie des Menschen).

Im Laufe des Berichtsjahres kamen folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

Hermann Hildebrandt: Ueber einige Synthesen im Thierkörper. Arch. f. exp. Path. u. Pharmakol. 44. 278.

Hermann Hildebrandt: Ueber Synthesen im Thierkörper. Ebenda 45. 110.

G. Giemsa: Ueber einige Verbindungen des Glukuronsäurelactons. Ber. d. deutschen chem. Gesellsch. 1900. 2996.

B. von Fenyvessy: Ueber das Schicksal einiger isomeren Oxychinoline (Carbostyril, Kynurin) im Thierkörper. Zeitschrift für physiol. Chem. 30. 552.

A. Neumann: Zur Vereinfachung der Phenylhydrazin-Zuckerprobe. Berl. klin. Wochenschr. 1900. 1241.

E. Woerner und H. Thierfelder: Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung des Gehirns. Zeitschr. f. physiol. Chemie 30. 542.

C. Günther und H. Thierfelder: Weitere Untersuchungen zur Frage der spontanen Milchgerinnung. Hygienische Rundschau 1900. No. 16.

Die Anzahl der Praktikanten betrug im Sommer-Semester 61, im Winter-Semester 72.

Im April 1900 schied der Diener der Abtheilung Theodor Böhlke aus seiner Stellung aus und wurde durch Friedrich Püschel ersetzt.

Professor H. Thierfelder,
Abtheilungsvorsteher.

#### 4. Physikalische Abtheilung.

Mit der Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten waren ausser dem Vorsteher und dem Assistenten im Sommer-Semester 1900 acht und im Winter-Semester 1900/1901 zehn Personen beschäftigt, einzelne von ihnen freilich nicht das ganze Semester hindurch.

Der Abtheilungsvorsteher hielt folgende Kollegien:

I. Sommer-Semester 1900.

1. privatim (4stündig im Juli) Experimentalvorlesung über die Physiologie der Sinnesorgane (als Theil der von Professor Engelmann gehaltenen Vorlesung über Physiologie).
2. privatissime (täglich) Leitung selbständiger Arbeiten auf dem Gebiet der Physiologie der Sinnesorgane.

II. Winter-Semester 1900/1901.

1. öffentlich (1stündig) über physiologische und psychologische Zeit- und Streitfragen.

2. privatissime (täglich) Leitung selbständiger Arbeiten auf dem Gebiet der Physiologie der Sinnesorgane.

In dem Berichtsjahre gingen folgende Arbeiten aus der Abtheilung hervor:

1. G. Abelsdorff: Ergänzende Bemerkungen zu meiner Abhandlung über „Die Aenderungen der Pupillenweite durch verschiedenfarbige Belichtung“. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. der Sinnesorgane. Bd. 22. S. 451.

2. Derselbe: Ueber die Möglichkeit eines objektiven Nachweises der Farbenblindheit. Arch. f. Augenhlkd. Bd. 41. S. 155.

3. P. Silex: Ueber Pseudomonochromasie. Sitzungsber. d. IX. internat. Ophthalmologen-Kongresses zu Utrecht 1899.

Prof. Dr. Arthur König,
Abtheilungsvorsteher.

## 28. Das pathologische Institut.

(NW. 6, im Garten des Charité-Krankenhauses.)

Der Neubau des Instituts, welcher genehmigt ist, hat noch nicht begonnen. Vorläufig ist der Baugrund, der sehr ungleiche Zusammensetzung aus Sand und Moor hat, durch eine grössere Zahl von Bohrungen erschlossen worden. Inzwischen sind die Vorlesungen und Arbeiten in der seitherigen Weise fortgeführt worden. Das Personal wurde dadurch verstärkt, dass der Generalstabsarzt Dr. von Coler den bisher in Kolmar angestellten Militär-Oberarzt Dr. Westenhöffer zu dem pathologischen Institut abkommandirte.

Das pathologische Museum konnte noch nicht vollendet werden, da die Schränke für das Erdgeschoss erst im Dezember aufgestellt wurden, diejenigen für das 4. und 5. Stockwerk erst für das nächste Jahr (1901) bestellt worden sind. Die Vorbereitungen sind so getroffen, dass die Eröffnung der unteren beiden Stockwerke für das Publikum im nächsten Sommer in Aussicht genommen ist.

Als Demonstratoren traten ein:

im Oktober 1900:

Dr. Otto Funkenstein aus Mannheim,
Dr. Rudolf Lücke aus Hannover,
Dr. Joseph Meinertz aus Braunsberg,
Dr. Wilhelm Uhlenbruck aus Oberhausen;

im Januar 1901:

Dr. Robert Blumenreich aus Berlin;

im März 1901:

Dr. Walter Bail aus Berlin.

Der Direktor des Instituts nahm als Delegirter der preussischen, bezw. der deutschen Regierung theil an dem Tuberkulose-Kongress, der im Frühjahr in Neapel tagte, und an dem internationalen medizinischen Kongress, der im August in Paris abgehalten wurde. Auf letzterem hielt er die einleitende Rede über Traumaticismus und Infektion (abgedruckt in dem Archiv für pathol. Anatomie und Physiologie Bd. 162, S. 163).

Von sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten, die aus dem Institut hervorgegangen sind, sind zu nennen:

## I. Von den anatomischen Assistenten und Hülfsassistenten.

Dr. Jürgens, Kustos:

1. Zur Protozoenfrage beim Carcinom. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Aachen 1900.
2. Zur Aetiologie des Carcinoms. Vortrag in der Berliner medizin. Gesellschaft, 18. Juli 1900.

Dr. O. Israel, ausserordentlicher Prof., I. anatom. Assistent:

1. Elemente der pathologisch-anatomischen Diagnose. Anleitung zur rationellen anatomischen Analyse. 2. Aufl. Berlin 1900.
2. Ein neuer Fall von Akromegalie. Zeitschrift für Ethnologie. Bd. 32. Heft IV. (S. 304 f.).
3. Zur Pathologie der krankhaften Geschwülste. Säkular-Artikel. Berliner klin. Woch. 1900. Nr. 28, 29, 30.
4. Fall von Defekt des Septum ventriculorum cordis. Demonstration in der Gesellschaft der Charité-Aerzte. 4. I. 1900. Klin. Woch. 1901, Nr. 7.
5. Mit Prof. J. von Mering in Halle: Allgemeine Pathologie in Virchow's Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der ges. Medizin für 1899. Bd. I. S. 272—289.

Dr. Oestreich, Privatdozent, II. anatom. Assistent:

1. Ueber die Thymusdämpfung. Vortrag in der Gesellschaft der Charité-Aerzte, 31. Mai 1900.

2. Zur Percussion des Herzens. Virchow's Archiv. Bd. 160. S. 475—504.

Dr. Kaiserling, III. anatom. Assistent:

Eine neue und bequeme Methode zur Herstellung farbiger Photographien. Photogr. Mittheilungen. 38. Jahrg. 1901. Heft 1 und 2.

Dr. Koch, IV. anatom. Assistent:

1. Fibrom des 7. Cervicalnerven mit Kompression des Rückenmarks, mit Dr. W. Zinn. Charité-Annalen. 25. Jahrgang.
2. Ueber ein myelogenes Sarcom der rechten Felsenbeinpyramide, mit Dr. W. Seiffer. Charité-Annalen. 25. Jahrg.
3. Ueber ein Kalb mit Ichthyosis cornea congenita. Berliner Thierärztliche Wochenschrift 1901.
4. Fortschritte der Malaria-Forschung in Italien. Mit Dr. H. Coenen. Demonstration und Vortrag in der Berliner Medizinischen Gesellschaft. Berlin. Klin. Woch. 1901, Nr. 10ff.

Dr. Westenhoeffer, Oberarzt, kommandirt zum Institut:

1. Ein bemerkenswerther Fall von rapid verlaufener Addisonscher Krankheit. Deutsche militärärztliche Zeitschrift 1901. S. 82—92.
2. Cystitis, Prostatitis, Nephritis, Pyelitis purulenta. Demonstration in der Gesellschaft der Charité-Aerzte, 24. Jan. 1901.

Dr. Davidsohn, Hülfsassistent am Patholog. Institut:

1. Fragmentation der elastischen Fasern. Virchows Archiv. Bd. 160. S. 528—551.
2. Die künstliche Amyloid-Erzeugung. Comptes rendus du XII. congrès international de médecine, Moscou 1900. Volume II. pag. 218—223.
3. Ueber Hydrops renum cysticus. Charité Annalen. 25. Jahrgang. S. 22—27.

## II. Von anderen Arbeitern.

R. Blumenreich: Ueber die Thymusdämpfung. Virchow's Archiv. Bd. 160. S. 35—74.

F. Selberg: Das maligne Adenom. Virchow's Archiv. Bd. 160. S. 552—573.

M. Glogner: Ueber Immunität gegen Malaria. Virchow's Archiv. Bd. 162. S. 222—237.

v. Oppel: Beitrag zur Frage der Fremdkörper im Herzen. Archiv für klin. Chirurgie. Bd. 63. Heft 1.

C. Grünberg: Beiträge zur vergleichenden Morphologie der Leukocyten. Virchow's Archiv. Bd. 163. S. 303—342.

Howland: Glomerulo-Nephritis bei Typhus abdominalis. Virchow's Archiv. Bd. 163. S. 360—363.

H. Coenen: Die Aleuronat-Pleuritis des Kaninchens. Ein experimenteller Beitrag zur Kenntnis der Leukocyten in Exsudaten. Virchow's Archiv. Bd. 163. S. 84—107.

### III. Aus dem chemischen Laboratorium.

1. P. Mayer und C. Neuberg: Ueber den Nachweis gepaarter Glucuronsäuren und ihr Vorkommen im normalen Harn. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 29. S. 256—274.
2. C. Neuberg: Ueber Löslichkeitsverhältnisse von Osazonen. Ebendas. S. 274—281.
3. G. Pierallini: Ueber alimentäre Oxalurie. Virchow's Arch. Bd. 160. S. 173—185.
4. E. Salkowski: Ueber Entstehung und Ausscheidung der Oxalsäure. Berl. klin. Wochenschr. Nr. 20.
5. E. Salkowski: Ueber die Bestimmung der Oxalsäure und das Vorkommen von Oxalursäure im Harn. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 29. S. 437—460.
6. C. Neuberg: Ueber die Harnpentose, ein optisch inactives natürlich vorkommendes Kohlehydrat. Ber. d. deutsch. chem. Ges. S. 2243—2254.
7. J. Blumenthal: Zur Methode der Hippursäurebestimmung. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 40. Heft 3.
8. F. Umber: Das Nucleoproteïd des Pankreas. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 40. Heft 5.
9. E. Salkowski: Ueber die Gährung der Pentosen. Zeitschrift f. physiol. Chem. Bd. 30. S. 478—494.
10. C. Neuberg: Zur Kenntniss der Glucuronsäure. Ber. d. deutsch. chem. Ges. Bd. 31. S. 3315—3323.
11. E. Salkowski: Ueber das Invertin der Hefe. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 31. S. 305—329.
12. E. Salkowski: Ueber die eiweissfällende Wirkung des Chloroforms. Ebendas. S. 329—338.

13. F. Blumenthal und C. Neuberg: Ueber Entstehung von Aceton aus Eiweiss. Deutsche medizinische Wochenschrift 1901. Nr. 1.
14. E. Salkowski: Ueber eine phosphorhaltige Säure aus Caseïn und deren Eisenverbindung. Centralbl. f. d. med. Wissensch. 1900. Nr. 51.
15. M. Bönniger: Ueber die Methode der Fettbestimmung im Blut und den Fettgehalt des menschlichen Blutes. Zeitsch. f. klin. Med. Bd. 42. Heft 1.
16. O. Rostoski: Ueber die Steigerung des Eiweisszerfalles durch Protoplasmagifte, speziell Chloroformwasser, beim Pflanzenfresser. Zeitschr. für physiol. Chemie. Bd. 31. S. 423—446.
17. C. Neuberg: Ueber die Farbenreaktionen von Zuckern. Ebendas. S. 564—574.
18. C. Neuberg: Ueber den Nachweis der Bernsteinsäure. Ebendas. S. 574—578.
19. Stradomsky: Ueber die Bildung der Oxalsäure beim Menschen. Virchow's Archiv 1901, Märzheft.
20. F. Umber: Notiz über Pentosenreaktionen in filtrirten Flüssigkeiten. Berl. Klin. Wochenschr. 1901. Nr. 3.
21. P. Mayer: Ueber das Verhalten der *d*-Gluconsäure im Organismus. Ber. d. deutsch. chem. Ges. Bd. 34. Heft 3.
22. E. Salkowski und A. Löwy: Physiologische Chemie in Virchow's Jahresber. über die Fortschritte der gesammten Medizin f. 1899. S. 96—191.

Der Direktor des Pathologischen Instituts.
Rudolf Virchow.

## 29. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstrasse 34 a.)

Im Etatsjahr 1899/1900 wurden von dem Direktor folgende Vorlesungen gehalten:

1. Ueber Heilmittellehre und Rezeptirkunst,
2. Ueber neue Heilmittel,
3. Praktische Uebungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Dr. Langgaard und Herrn Dr. Traube,
4. Toxikologische Uebungen.

Von Professor Langgaard:

1. Toxikologie,
2. Die chemischen und physikalischen Eigenschaften der wichtigsten Arzneimittel.

Von Dr. Traube:

Ueber Alkaloide.

Spezial-Untersuchungen wurden ausgeführt:

1. Dr. Friedländer: Ueber die Wirkung des Bromocoll.
2. Dr. Gottstein und H. Michaelis: Zur Frage der Abtötung von Tuberkelbazillen in Speisefetten.
3. Prof. Langgaard: Ueber die Wirkung des Euphthalmins auf die Magensaft- und Schweisssekretion.
4. Dr. Okamoto: Ueber die Wirkung des salzsauren *n*-Methyl-Benzilylvinyldiacetonalkamims.

In der chemischen Abtheilung des pharmakologischen Instituts wurden folgende Experimentaluntersuchungen ausgeführt:

1. W. Traube und C. Höpner: Ueber die Einwirkung des Dicyans auf Malonsäureester.
2. W. Traube und E. v. Wedelstädt: Zur Kenntniss des Phenylcyanamids.
3. W. Traube und C. Gottlich: Die Synthese einiger Derivate des Guanins.
4. W. Traube und E. Lehmann: Ueber die Einwirkung von Alkylenoxyden auf Acetessigester und Malonester.
5. W. Traube: Ueber eine neue Synthese des Guanins und Xanthins.
6. W. Traube: Der synthetische Aufbau der Harnsäure, des Xanthins, Theobromins, Theophylline und Coffeïns aus der Cyanessigsäure.
7. W. Cramer: Ueber disubstituirte Biguanide und Guanamine.

Die Anzahl der Praktikanten betrug im Sommer-Semester 1899 20, im Winter-Semester 1899/1900 18.

Der Direktor des pharmakologischen Instituts.
Liebreich.

## 30. Die hygienischen Institute.

### A. Hygienisches Laboratorium.

(C2, Klosterstr. 36.)

Personal: Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Rubner, Direktor; Privatdozent Dr. Wolpert, Assistent; Dr. Spitta,

Assistent; Dr. Kuschel, Hülfsassistent; Professor Proskauer, Präparator (beurlaubt); Marinestabsarzt Dr. Martin; Stabsarzt Dr. Mayer; Stabsarzt Dr. von Wasielewski, wurde als Nachfolger des zur China-Expedition kommandirten Stabsarzt Dr. Morgenroth nach hier versetzt. Verwaltungssekretär Papke.

a) Sommer-Semester.

Unterricht.

An Vorlesungen wurden gehalten:

Der Hygiene II. Theil, viermal wöchentlich.
Hygienische Uebungen für Anfänger, zweimal wöchentlich.
Hygienische Demonstrationen u. Exkursionen, einmal wöchentl.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere, täglich.
Theoretischer Impfunterricht.
Bakteriologie mit Demonstrationen.
Nahrungs- und Genussmittel und deren Verfälschung.
Vorlesungen über Schulhygiene.

Kurse:

Hygienischer Kursus, einschliesslich bakteriologischer Uebungen für Studirende, zweimal wöchentlich.
Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Aerzte.
Desgleichen einer für Studirende der Kaiser Wilhelms-Akademie.
Desgleichen einer für Stabs-, Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen einer für Oberstabsärzte.
Impfkursus.
Kursus in der Mikrophotographie.
Hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

b) Winter-Semester.

Unterricht.

Der Hygiene I. Theil, viermal wöchentlich.
Hygienische Uebungen für Anfänger, zweimal wöchentlich.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere, täglich.
Ueber Nahrungs- und Genussmittel und deren Verfälschung.
Geschichte der Heilkunde, einmal wöchentlich.
Ueber Impfung als Einleitung zu den praktischen Uebungen.

Bakteriologie mit Demonstrationen.
Vorlesungen über Wohnungshygiene.
Vorlesungen über Gewerbehygiene, mit Exkursionen.

Kurse:

Hygienischer Kursus, einschliesslich bakteriologische Uebungen mit Demonstrationen.
Kursus der Mikrophotographie.
Zweimal vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Aerzte.
Impfkursus.
Ein vierwöchentlicher hygienischer Fortbildungskursus für Studirende der Kaiser Wilhelms-Akademie.
Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen ein dreiwöchentlicher Fortbildungskursus für Stabsärzte.
Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

Arbeiten im Laboratorium.

Für praktische Arbeiten im Laboratorium konnten sowohl im Sommer- wie im Winter-Semester Plätze zur Verfügung gestellt werden.

Während des Etatsjahres gelangten folgende Arbeiten zur Publikation.

Rubner: Ueber Spaltung und Zersetzung von Fetten und Fettsäuren im Boden und Nährflüssigkeiten.
— Ueber die Anpassungsfähigkeit der Menschen an hohe und niedrige Lufttemperaturen.
— Vergleichende Untersuchung der Hautthätigkeit des Europäers und Negers, nebst Bemerkungen zur Ernährung in hochwarmen Klimaten.
— Ueber die Lagerstätten von Müll im Ueberschwemmungsgebiete von Flussläufen.
— Ueber den zulässigen Wärmegrad der in kanalisirten Orten abzuleitenden Fabrikwässer.
— Der Kampf um die Gesundheit im 19. Jahrhundert.
— Zum Andenken an Max von Pettenkofer.
— Klimatotherapie, Physiologisches und Hygienisches.

Rubner und Günther: Berichte über die hygienische Litteratur des Jahres 1899.

**Günther**: Wasser und Wasserversorgung.
**Günther und Thierfelder**: Weitere Untersuchungen zur Frage der spontanen Milchgerinnung.
**Wolpert**: Lehrbuch der Ventilation. Band III.
**Mayer und Wolpert**: Beiträge zur Wohnungsdesinfektion durch Formaldehyd. I., II. und III. Theil.
**Spitta**: Untersuchungen über die Verunreinigung und Selbstreinigung der Flüsse. I., II. und III. Theil.
**Morgenroth**: Versuche über Abtödtung von Tuberkelbazillen in Milch.
**Friedemann**: Experimentelle Studien über die Erblichkeit der Tuberkulose.

### B. Hygiene-Museum.

(C2, Klosterstrasse 32—35.)

**Personal**: Geheimer Medizinalrath Professor Dr. **Rubner**, Direktor; ausserordentlicher Professor Dr. C. **Günther**, Kustos; Verwaltungssekretär **Papke**; Büreauassistent **Lehmann**. Die Sammlungen des Museums wurden theils durch Ankauf, theils durch Schenkung vervollständigt; die Bibliothek nach Maassgabe der zu Gebote stehenden Mittel ergänzt.

Auf der Welt-Ausstellung in Paris wurden eine grössere Reihe, im Institut angefertigter, Modelle ausgestellt, dieselben sind mit der grossen goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Der Besuch des Museums war im abgelaufenen Jahre ein äusserst reger und es konnten viele der ausgestellten Sachen an Ausstellungen und Vereine als Demonstrationsobjekte verliehen werden; ferner wurde das Museum zu Vorlesungszwecken fast täglich in Anspruch genommen.

Der Kustos des Museums, Professor Dr. **Günther**, wurde durch das Königliche Staatsministerium Anfangs August 1900 nach Beuthen berufen, um zur Bekämpfung der im oberschlesischen Industriebezirke seinerzeit herrschenden Typhusepidemie daselbst eine hygienische Untersuchungsstation einzurichten und die erforderlichen Arbeiten derselben in die Wege zu leiten. Diese Arbeiten, bei denen Professor **Günther** durch den ihm als Assistenten beigegebenen Dr. **Beninde** aus Breslau unterstützt wurde und die ihn bis gegen Ende September beschäftigten, bezogen sich namentlich auf geeignete Unterbringung der Kranken,

Ausbildung von Desinfektoren und Ausführung von Desinfektionen, Aufsuchung von Leichterkrankten (Typhus ambulatorias), Untersuchung und Begutachtung der Wasserversorgungsverhältnisse der befallenen Ortschaften, Studium der hygienischen Verhältnisse in grossen Gruben- und Hüttenbetrieben; Erforschung der Art und Weise der Verbreitung des Kontagiums.

Der Direktor der hygienischen Institute.
Rubner.

## 31. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(N W 6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen des Instituts ist im Berichtsjahre insofern eine Aenderung eingetreten, als der erste Assistent, Prviatdozent Dr. Puppe, am 1. November 1900 infolge seiner Ernennung zum gerichtlichen Stadtphysikus von Berlin seine Stelle am Institut aufgab. In dieselbe rückte der zweite Assistent, Dr. Ziemke, ein; dessen bisherige Stelle wurde den Herren Dr. Arthur Schulz und Dr. Kurt Strauch gemeinsam übertragen.

Infolgedessen übernahm auch Dr. Ziemke im März 1901 die beiden bisher von Dr. Puppe gehaltenen Kurse der gerichtlich-medizinischen Sectionstechnik und der gerichtsärztlichen mikroskopischen Diagnostik. Ferner wurde in diesem Monat von Dr. Strauch ein Ferienkursus: Pathologisch anatomisches Colloquium mit praktischen Uebungen an frischen Leichentheilen abgehalten. Im Uebrigen hat sich bezüglich der Vorlesungen und Kurse gegenüber dem Vorjahre nichts geändert.

Die Zahl der Leichen, die dem Institut zu Unterrichtszwecken zur Verfügung gestellt wurden, betrug im Berichtsjahre 101.

Abgesehen von der persönlichen gerichtsärztlichen Thätigkeit des Unterzeichneten ist die Unterrichtsanstalt als solche einigemal von hiesigen und auswärtigen Gerichten um Gutachten über Blutspuren, sowie über aufgefundene Knochenreste ersucht worden; diese Gutachten sind von den Assistenten des Instituts bearbeitet worden.

Veröffentlicht wurde im Berichtsjahre:

Strassmann: Wiederbelebungsversuche, Liebreichs Encyklopädie. III. Band.

Strassmann-Carrara: Manuale di medicina legale. Turin 1901.

Puppe: Die Zukunft der gerichtlichen Medizin in Preussen. Deutsche medizinische Wochenschrift 1900.
Puppe: Gerichtliche Medizin in Rapmund, Der beamtete Arzt. Berlin 1900.
Ziemke: Die neueren Methoden des forensischen Blutnachweises. Vortrag in der XVII. Hauptversammlung des Preuss. Medizinalbeamten-Vereins, Beilage zur Zeitschrift für Medizinalbeamte 1900.
Strauch: Aneurysma cordis. Zeitschrift für klinische Medizin. Bd. 41. 1900.
Johannes Müller: Kasuistischer Beitrag zur Lehre von der Pseudologia phantastica. Berliner Dissertation 1901.

Prof. Strassmann.

## 32. Die Sammlung chirurgisch-geburtshülflicher Instrumente und Bandagen.

(N. 24, Ziegelstr. 5—9.)

Die Sammlung umfasst gegenwärtig 2057 Nummern, von denen im Jahre 1900/1901 20 Nummern hinzugekommen sind.

## 33. Die Krankenpflege-Sammlung.

(NW. 6, Unterbaumstr. 7.)

In dem Bestande der Krankenpflege-Sammlung ist auch in diesem Rechnungsjahre eine Aenderung nicht vorgekommen, da eine Aufstellung der neuen dem zu errichtenden Museum für Krankenpflege überwiesenen Gegenstände erst stattfinden wird, wenn dieses letztere zur Ausführung gekommen ist.

Der Vorsteher
Prof. Dr. Martin Mendelsohn.

## 34. Das erste chemische Institut.

(N. 4, Hessische Strasse 1—3.)

Das abgelaufene Jahr bildet einen Markstein in der Geschichte des Instituts, welches mit der neuen erweiterten Heimstätte in der Hessischen Strasse einen grösseren Wirkungskreis und wesentlich vermehrte Arbeitsmittel erhalten hat.

Nachdem der im Spätherbst 1897 begonnene Neubau Mitte März 1900 beendet, und im Laufe von fünf Wochen der Umzug aus der Georgenstrasse bewerkstelligt war, konnte das neue Haus

am 24. April den Studirenden geöffnet werden. Da die Unterrichtsabtheilung vollständig eingerichtet war, so gestaltete sich der Betrieb schon im Laufe von einigen Wochen so regelmässig, dass während des ganzen Jahres keine einzige Störung eintrat. Dadurch wird die gute Funktion der zahlreichen technischen Einrichtungen gekennzeichnet, welche dem neuen Hause den Vorrang vor fast allen chemischen Instituten der Welt sichern. Dasselbe hat drei Hörsäle und vier grosse Unterrichtssäle mit zahlreichen Nebenräumen. An Arbeitsplatz, sowohl für den Unterricht wie für die wissenschaftliche Forschung, übertrifft es das alte Institut um das Dreifache. Dass es trotzdem nicht zu gross ist, hat die Frequenz bewiesen.

Im Sommer-Semester waren $^3/_4$ der Plätze besetzt, und im Winter-Semester mussten bereits zahlreiche Anmeldungen, besonders in der organischen Abtheilung, abgewiesen werden. Im Laufe des Jahres konnten auch die ausschliesslich der Forschung gewidmeten Räume für Elektrochemie, Gährungschemie, Thermochemie, Photographie u. s. w. in Betrieb genommen werden. Augenblicklich steht nur noch die physikalisch-chemische Abtheilung leer, was aber von den Studirenden nicht als Mangel empfunden wird, da dieser Zweig der Wissenschaft im zweiten chemischen Laboratorium spezielle Pflege findet.

Die gesteigerten Anforderungen des Unterrichts und die Vergrösserung der technischen Hülfsmittel haben auch eine erhebliche Vermehrung des Lehr- und Beamtenpersonals nöthig gemacht. Damit jeder der vier grossen Unterrichtssäle einen besonderen Leiter erhalte, sind ausser dem Unterzeichneten und dem früher schon im Institut thätigen Abtheilungsvorsteher Prof. S. Gabriel noch ein zweiter Abtheilungsvorsteher, Prof. C. Harries, und ein Oberassistent, Dr. O. Ruff, angestellt worden. Ausserdem waren als Assistenten thätig die Dr. Dr.: R. Pschorr, F. Lehmann (bis 1. Oktober), O. Diels, O. Wolfes, O. Poppenberg, M. Rohmer, W. v. Loeben und G. Franz (vom 1. Oktober ab). Der Assistent Dr. Stock war bis zum 1. Oktober beurlaubt, um Studien im Laboratorium von Moissan in Paris zu machen. Seitdem ist er in der Unterrichtsabtheilung für analytische Chemie thätig.

Hülfsassistenten waren: Dr. James Colman, E. Büttner (bis 1. Oktober), M. Silberbach (bis 1. Oktober), F. Wrede und

H. Kusel (vom 1. Oktober an), Dr. F. Bethmann, Dr. Hagenbach (vom 1. Oktober an).

Am 14. Juli fand in Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Ministers Dr. Studt die feierliche Einweihung des neuen Hauses statt, wobei der Unterzeichnete in einer Rede, die später gedruckt wurde, die 150jährige Geschichte des Instituts behandelte und die ihm jetzt gewährten aussergewöhnlichen Hülfsmittel durch einige Experimente demonstrirte.

In den drei Hörsälen des Instituts wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie (I. Theil: anorganische Stoffe).
— W.-S.: Technische Chemie (II. Theil: organische Stoffe).

Emmerling, O., Dr., S.-S.: Bacteriengährungen.
— W.-S.: Gährungschemie. — Ueber Enzyme.

Fischer, E., Prof. Dr., S.-S.: Organische Experimentalchemie.
— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.
— S.-S. und W.-S.: Leitung praktischer chemischer Arbeiten in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Dr. S. Gabriel und Herrn Prof. Dr. C. Harries.

Gabriel, S., Prof. Dr., S.-S.: Qualitative Analyse.
— W.-S.: Maassanalyse und Gasanalyse.

Harries, C., Prof. Dr., S.-S.: Aromatische Experimentalchemie.
W.-S.: Organische Experimentalchemie.

Hoff, J. H. van't, Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie.

Meyerhoffer, W., Dr., S.-S.: Chemisches Gleichgewicht, II. Theil.
— W.-S.: Chemisches Gleichgewicht, I. Theil.

Wohl, A., Dr., S.-S.: Chemie der Kohlehydrate.
— W.-S.: Chemie der Kohlehydrate.

Die Vorlesung über Experimentalchemie war im Sommer-Semester von 336, im Winter-Semester von 357 Zuhörern besucht; einbegriffen sind die Angehörigen der Kaiser-Wilhelms-Akademie mit 83 bezw. 84 Theilnehmern.

Im Laboratorium arbeiteten während des Sommer-Semesters 142 Praktikanten auf ganzen und 42 auf halben Plätzen, während des Winter-Semesters 183 Praktikanten auf ganzen und 52 auf halben Plätzen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Thätigkeit in dem Institut sind in folgenden Abhandlungen*) niedergelegt:

Armstrong, E. F.: Ueber 9-Aethylharnsäure. Ber. XXXIII. 2308.

Emmerling, O.: Ueber Spaltpilzgährungen. Ber. XXXIII. 2477.

— Synthetische Wirkung der Hefemaltase. Ber. XXXIV. 600.

Fischer, E.: Ueber aromatische Derivate der Harnsäure. Ber. XXXIII. 1701.

— Spaltung racemischer Aminosäuren in die optisch aktiven Componenten III. Ber. XXXIII. 2370.

— Ueber die Ester der Aminosäuren. Ber. XXXIV. 433.

— Synthese der α, δ-Diaminovaleriansäure. Ber. XXXIV. 454.

— Ueber einige Derivate des Helicins. Ber. XXXIV. 629.

— und Armstrong, E. F.: Synthese einiger neuer Disaccharide. Sitzungsber. d. K. Pr. Akad. d. Wissensch. 1901. VII. 123.

— und Armstrong, E. F.: Ueber die isomeren Acetohalogenderivate des Traubenzuckers. Sitzungsber. d. K. Pr. Akad. d. Wissensch. 1901. XIII. 316.

— und Loeben, W. v.: Ueber das 9-Phenylpurin. Ber. XXXIII. 2279.

— und Loeben, W. v., Ueber die Verbrennungswärme einiger Glucoside. Sitzungsber. d. K. Pr. Akad. der Wissensch. 1901. XIII. 323.

— und Mouneyrat: Spaltung einiger racemischer Aminosäuren in die optisch aktiven Componenten IV. Ber. XXXIII. 2383.

— und Ruff, O.: Ueber die Verwandlung der Gulonsäure in Xylose und Galactose. Ber. XXXIII. 2142.

— und Roeder, G.: Synthese des Thymins und anderer Uracile. Sitzungsber. d. K. Pr. Akad. d. Wissensch. 1901. XII. 268.

— u. Seuffert, O.: Ueber das Indazol. Ber. XXXIV. 795.

— und Windaus, A.: Ueber die Bildung der quaternären Ammoniumverbindungen bei den gebromten Homologen des Anilins. Ber. XXXIII. 1967.

*) Ber. bedeutet Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft.

Fourneau, E.: Ueber 9-Phenyladenin. Ber. XXXIV. 112.

Fränkel, K.: Zur Kenntniss des Dihydroisoindols (o-Xylylenimins). Ber. XXXIII. 2808.

Gabriel, S.: Pyrimidin aus Barbitursäure. Ber. XXXIII. 3666.

— und Colman, J.: Ueber eine Umlagerung der Phtalimidoketone. Ber. XXXIII. 2630.

— und Colman, J.: Ueber die Einwirkung von Natriumalkoholaten auf Phtalylglycinester und dessen Homologe. Ber. XXXIII. 980.

— und Colman, J.: 4-Oxyisocarbostyril. Ber. XXXIII. 996.

Goldberg, P.: Ueber einige Abkömmlinge des o-Xylalphtalis. Ber. XXXIII. 2634.

Harries, C.: Ueber Oxydation von Oximen ungesättigter Verbindungen. Ber. XXXIII. 1999.

— Ueber eine Darstellungsweise zweifach ungesättigter Kohlenwasserstoffe. Ber. XXXIV. 300.

— Zur Kenntniss des Formaldehyds. Ber. XXXIV. 635.

— Ueberführung von Pyrrol in das Succindialdehydtetramethylacetal. Chem. Ztg. 1900. 857.

— und Klamt, E.: Ueber die Einwirkung von Rhodanessigsäure auf Phenylhydrazin. Ber. XXXIII. 1152.

— und Weiss, M.: Ueber eine Darstellungsweise des Hydantoins. Ber. XXXIII. 3418.

Lehmann, F.: Ueber Kondensation von Benzaldehydcyanhydrin mit Urethan. Ber. XXXIV. 366.

Moses, N.: Ueber p-Cyanbenzylchlorid. Ber. XXXIII. 2623.

Monneyrat, A: Verwandlung der α-Aminosäuren in Phenylhydantoïne. Ber. XXXIII. 2393.

Pschorr, R. und Sumuleanu, C.: Synthese von Dimethylmorphol und Isomethylmorphol. Ber. XXXIII. 1810.

— und Jaeckel, B.: Synthese von 4-Oxyphenanthren. Ber. XXXIII. 1826.

— und Buckow, W.: Synthese von 2, 3-Dimethoxyphenanthren. Ber. XXXIII. 1829.

Rohmer, M.: Scheidung des Arsens. Ber. XXXIV. 33.

Ruff, O.: Zur Kenntniss des Jodstickstoffs. Ber. XXXIII. 3025.

— d-Erythrose. Ber. XXXIII. 3673.

— und Ollendorf, G.: Abbau von d-Galactose und

Milchzucker (d-Lyxose und Galactoarabinose). Ber. XXXIII. 1798.

Sachs, F.: Ueber die Darstellung von Anilen der Säurecyanide. Ber. XXXIV. 494.

— und Bry, E.: Ueber Kondensation von aromatischen Nitrosoverbindungen mit Methylenderivaten. Ber. XXXIV. 118.

Saulmann, F.: Ueber einige Thiazoline und Oxazoline. Ber. XXXIII. 2634.

Stock, A. und Poppenberg, O.: Ueber die Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf Borbromid. Ber. XXXIV. 399.

— und Massacin, C.: Die quantitative Bestimmung des Chroms und Eisens durch Kalium-Jodid-Jodat. Ber. XXXIV. 467.

Strauss, E.: Ueber Aminopropanal (2, 1) und Aminobutanol (2, 3). Ber. XXXIII. 2818.

Tiemann, F.: Ueber die beiden Campholytsäuren und die Lauronolsäure. Ber. XXXIII. 2935.

— Ueber eine eigenthümliche Aufspaltung des Campherringes. Ber. XXXIII. 2953.

— Die Konstitution der $\beta$-Camphernitrilsäure. Ber. XXXIII. 2960.

— Ueber die Konstitution der $\alpha$-Cyclogeraniumsäure. Ber. XXXIII. 3713.

— und Mahla, F.: Ueber die Zersetzungsprodukte des Campherimins. Ber. XXXIII. 1929.

Wohl, A.: Ueber ein Triazanderivat aus Nitrosoformylphenylhydrazin. Ber. XXXIII. 2759.

— und Emmerich, W.: Ueber den Halbaldehyd der Malonsäure. Ber. XXXIII. 2760.

— und Neuberg, C.: Zur Kenntniss des Glycerinaldehyds. Ber. XXXIII. 3095.

— und Oesterlin, C.: Ueber das Benzylphenylhydrazin. Ber. XXXIII. 2736.

— und Schiff, H: Ueber Diazohydrazide und Bisdiazotetrazone (Octazone). Ber. XXXIII. 2741.

und ausserdem in einer Reihe von Inauguraldissertationen von Schülern des Instituts.

Der Direktor
E. Fischer.

## 35. Das zweite chemische Institut.

(NW. 7, Bunsenstr. 1.)

Während des Jahres 1900/1901 wurden im zweiten chemischen Institut folgende Vorlesungen und Uebungen gehalten:

I. Vom Institutsdirektor: Im S.-S. Anorganische Experimentalchemie; im W.-S. Allgemeine und physikalische Chemie.

II. Von dem a. o. Prof. Dr. Jahn: Im S.-S. Thermochemie und Thermodynamik chemischer Vorgänge. Im W.-S. 1. Experimentelle und theoretische Elektrochemie. 2. Einleitung in die theoretische Chemie.

III. Von dem Privatdozenten Prof. Dr. Marckwald: Im S.-S. Stereochemie. Im W.-S. Analytische Chemie.

Die täglich abgehaltenen praktischen Uebungen umfassten: 1. Das chemische Praktikum. 2 Physikalisch-chemische Arbeiten. An dem ersteren nahmen im S.-S. 29, im W.S. 36 Studirende theil, die letzteren wurden im S.-S. von 9, im W.-S. von 7 Praktikanten besucht. In dem Institute arbeiteten ferner die Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald und Prof. Dr. Traube; Abtheilungsvorstand war der a. o. Prof. Dr. Jahn; Assistenten waren die Herren Dr. Roth, Dr. Lange und Dr. Klemm (bis zum 1. Oktober) und Dr. Hinrichsen (vom 1. Oktober an).

Aus dem Institut gelangten vom April 1900 bis April 1901 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

1. L. Braun: Ueber die Absorption von Stickstoff und von Wasserstoff in wässerigen Lösungen verschieden dissociirter Stoffe. Zeitschr. f. physik. Chem. 33. 721—739. 1900.
2. W. Esch und W. Marckwald: Ueber das Trimethylenäthylendiamin und Methylpiperazin. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 764. 1900.
3. J. Forchheimer: Ueber die elektromagnetische Drehung der Polarisationsebene in Salz- und Säurelösungen. Zeitschr. f. physik. Chem. 34. 20—30. 1900.
4. H. Jahn: Ueber den Dissociationsgrad und das Dissociationsgleichgewicht stark dissociirter Elektrolyte. Zeitschr. f. phys. Chem. 33. 545—576. 1900.
5. Derselbe: Zur Frage über den Dissociationsgrad und das Dissociationsgleichgewicht stark dissociirter Elektrolyte. Zeitschr. f. phys. Chem. 35. 1—10. 1900.

6. H. Jahn: Ueber die Nernst'schen Formeln zur Berechnung der elektromotorischen Kraft von Konzentrationselementen. Eine Erwiderung an Herrn Arrhenius. Zeitschr. f. physik. Chem. 36. 453—460. 1901.
7. W. Marckwald: Ueber das Dimethylenimin. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 764. 1900.
8. Derselbe: Die Farbe der Pikrinsäure und ihre Lösungen. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 1128. 1900.
9. Derselbe: Ueber die Alkylirung des Indens. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 1504. 1900.
10. Derselbe: Ueber die Trennung des Amylalkohols des Fuselöls. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 34. 483. 1901.
11. W. Marckwald, W. Klemm und H. Trabert: Untersuchungen der Pyridinreihe. II. (Pyridyl und Lutidylmerkaptan.) Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 1556. 1900.
12. W. Marckwald und Erwin Meyer: Ueber das Chinolinjodmethylat. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 1884. 1900.
13. Dieselben: Ueber das $\alpha$-Chinolylhydrazin und seine Derivate. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 1885. 1900.
14. W. Marckwald und M. Chain: Ueber $\alpha$-Lepidyl und $\gamma$-Chinaldylhydrazin. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 1895. 1900.
15. W. Marckwald und Alex. Mc. Kenzie: Ueber die fraktionirte Veresterung und Verseifung von Stereoisomeren. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 34. 469. 1901.
16. Dieselben: Ueber die Trennung der Amylalkohole des Fuselöles. II. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 34. 485. 1901.
17. W. A. Roth: Affinitätskonstanten einiger Säuren mit Kohlenstoffsiebenring. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 33. 2032—2035. 1900.
18. B. Woringer: Ueber die Dampfspannungen einer Reihe von Benzolkörpern. Zeitschr. f. phys. Chem. 34. 257—289. 1900.
19. Derselbe: Ueber die Rotationsdispersion der Aepfelsäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 36. 336—357. 1901.

Ausserdem die folgenden Dissertationen:

P. Bogdan: Ueber die Wanderungsgeschwindigkeiten der Ionen. Berlin 1901.

D. Bukschnewski: Ueber die Wanderungsgeschwindigkeiten der Ionen. Berlin 1901.

Erwin Meyer: Ueber das Chinolylhydrazin und seine Derivate. Berlin 1900.

Alex. Mc. Kenzie: I. Ueber eine neue Methode zur Spaltung racemischer Verbindungen in die aktiven Bestandtheile. — II. Ueber die Abscheidung von Isobutylkarbinol und Methyläthylkarbinkarbinol aus Gährungsamylalkohol. Berlin 1900.

Der Direktor
H. Landolt.

## 36. Das pharmaceutisch-chemische Laboratorium.

(N. 4, Hessischestr. 1—4.)

An dem pharmaceutisch-chemischen Praktikum, welches dank dem freundlichen Entgegenkommen Herrn Geheimen Regierungsraths Prof. Dr. E. Fischer in dessen neuem Institut in zwei bereitwilligst zur Verfügung gestellten grösseren Laboratoriumsräumen abgehalten wurde, betheiligten sich im Sommer 99, im Winter 97 Studirende. Eine kleine Anzahl der letzteren fand in einem Laboratoriumsraum des der Direktion Herrn Professor Strassmann's unterstellten Königl. Instituts für Staatsarzneikunde gastliche Aufnahme.

So dankbar es die hier studirenden Pharmaceuten auch empfinden, dass in den letzten sechs Jahren der grössere Theil derselben seine Ausbildung nicht mehr ausschliesslich in Privatinstituten zu suchen brauchte, sondern in von der Hohen Staatsregierung provisorisch hergerichteten Räumen von Staatsinstituten eine praktische Unterweisung fand, so sehnt man doch allerseits das Ende des mit manchen Unzuträglichkeiten verbundenen Provisoriums herbei. Dieser Wunsch ist nunmehr einer baldigen Erfüllung gewiss. In der Nähe des neuen botanischen Gartens in Dahlem erhebt sich am Westabhange des Fichteberges bereits ein stattlicher Neubau, mit dessen innerer Ausgestaltung für pharmaceutisch-chemische Unterrichtszwecke man zur Zeit beschäftigt ist. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, dass die Inbenutzungnahme des Instituts voraussichtlich im Frühjahr 1902 stattfinden kann.

An den Vorlesungen des Unterzeichneten über pharmaceutische Chemie nahmen im Sommer 148, im Winter 134 Studirende theil. Seine Vorlesungen über Nahrungsmittelchemie waren von 53, über toxikologische Chemie von 82 Studirenden besucht.

Als Assistenten in den Laboratorien wirkten die Herren Dr. M. Wentzel, K. Wolff, R. Beckström, B. Molle, C. Mannich.

Im Sommer-Semester unternahm der Unterzeichnete mit den Studirenden der Pharmacie einen Studienausflug nach Wansee, um die in der Nähe befindlichen Charlottenburger Wasserwerke einer Besichtigung zu unterziehen.

Ende des Winter-Semesters kam der Unterzeichnete einem von dem Verein der Apotheker Berlins und den Apothekern des Potsdamer Kreises an ihn gelangten Wunsche nach, in einer Reihe von Experimentalvorträgen die in das Arzneibuch für das Deutsche Reich IV. Ausgabe neu aufgenommenen Prüfungs- und Werthbestimmungsmethoden der Arzneimittel zu erläutern. Diese Vorträge fanden Ende März in dem von Herrn Geheimen Regierungsrath Prof. Fischer freundlichst zur Verfügung gestellten grossen Hörsaale des ersten Chemischen Universitätsinstituts statt und waren von gegen 100 Theilnehmern besucht.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten wurden im Berichtsjahr ausgeführt:

1. H. Thoms: Ueber die Bestandtheile des Rautenöles. Ber. d. d. pharm. Ges. 1901, Heft 1.
2. Derselbe: Analyse der Früchte des Mkomavibaumes (Carapa) aus dem Rufidji-Delta in Deutsch-Ostafrika. Tropenpflanzer, 9. Heft, 1900.
3. Derselbe: Chemische Untersuchung des Pfeilgiftes der Kamerun-Neger Euaeé. Notizbl. d. Kgl. botan. Gartens z. Berlin 1900, No. 23.
4. Derselbe: Die Rauchprodukte des Tabaks. Ber. d. d. pharm. Ges. 1900. 19.
5. Derselbe: Das Arzneibuch für das Deutsche Reich, IV. Ausgabe. Ber. d. d. pharm. Ges. 1900. 324.
6. H. Thoms und C. Mannich: Untersuchung von Perubalsam. Ber. d. d. pharm. Ges. 1900. 321.
7. Dieselben: Untersuchung des „Cojon de puerco“ als Ersatz für Guttapercha. Tropenpflanzer, 3. Heft, 1901.
8. Dieselben: Untersuchung des Sereipo-Balsams aus Venezuela. Tropenpflanzer, 3. Heft, 1901.
9. Dieselben: Gummi arabicum aus Deutsch-Südwestafrika. Tropenpflanzer 1900, S. 615.

10. H. Thoms und C. Mannich: Analyse eines Natur-Madeiraweines. Ber. d. d. pharm. Ges. 1901. 91.
11. H. Thoms und G. Fendler: Zur Kenntniss der Undecylensäure. Arch. Pharm. 1900, S. 690.
12. Dieselben: Einige Beobachtungen bei der Destillation des Rizinusöles zwecks Darstellung der Undecylensäure. Arch. Pharm. 1901, S. 1.
13. H. Thoms und B. Molle: Ueber das ätherische Galbanumöl. Ber. d. d. pharm. Ges. 1900, S. 90.
14. H. Thoms und R. Beckström: Untersuchung des Calmusöles. Ber. d. d. chem. Ges. 1901, Heft 6.
15. G. Fendler: Ueber die Bestandtheile des Cascarillöles. Arch. Pharm. 1900, S. 672.
16. C. Mannich: Untersuchung von Sommer's Ekzemin. Apoth.-Ztg. 1900, S. 900.
17. F. Zernik: Eine auffallende Verunreinigung von Asa foetida. Apoth.-Ztg. 1901, No. 5.

Ausserdem die Dissertationen:

G. Fendler: Ueber das Cascarillöl. Rostock 1900.

M. Wentzel: Ueber die Bestandtheile der Mandragorawurzel. Berlin 1900.

Der kommissarische Vorstand
Thoms.

## 37. Das physikalische Institut.

(NW. 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1900/1901 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Uebungen abgehalten:

Prof. Dr. E. Blasius, S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Anfänger, in Gemeinschaft mit Prof. Dr. E. Warburg.

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Mediziner.

— S.-S. und W.-S.: Uebungen im Anschluss an das Physikalische Praktikum.

Dr. E. Aschkinass, W.-S.: Beziehungen des Lichtes und verwandter Strahlungsarten zur Elektricität und zum Magnetismus (experimentell).

Dr. U. Behn, S.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Wärmelehre (experimentell).

— W.-S.: Grundlagen und Anwendung der Photographie (experimentell).

Prof. Dr. H. du Bois, W.-S.: Absolutes Maasssystem in der gesammten Physik.

Prof. Dr. Pringsheim, S.-S.: Physik der Sonne, mit Experimenten.

— W.-S.: Interferenz und Polarisation des Lichtes (experimentell).

Prof. Dr. A. Raps, W.-S.: Anwendungen der Elektricität (mit Demonstrationen).

Prof. Dr. E. Warburg, S.-S.: Experimentalphysik, II. Theil (Licht und Elektricität).

— W.-S.: Experimentalphysik, I. Theil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— S.-S. und W.-S.: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Anfänger, in Gemeinschaft mit Prof. Dr. E. Blasius.

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Pharmaceuten, in Gemeinschaft mit Dr. H. Starke.

— S.-S. und W.-S.: Anleitung zu selbständigen Arbeiten für Geübtere.

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 263, im W.-S. von 238 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser Wilhelm-Akademie 80 Hörer im S.-S., 79 Hörer im W.-S.

Die Uebungen für Anfänger wurden im S.-S. von 67, im W.-S. von 72 Theilnehmern besucht; die Uebungen für Pharmaceuten im S.-S. von 62, im W.-S. von 43. An den Arbeiten für Geübtere betheiligten sich im S.-S. 11, im W.-S. 17 Praktikanten.

Von Herrn Professor Warburg wurde für den Ferienkursus für Lehrer im Oktober ein Vortrag über magnetische Hysteresis gehalten. Herr Dr. Defregger hielt im Wintersemester einen sechsstündigen volksthümlichen Hochschulkursus über die physikalischen Grundlagen der Elektrotechnik ab.

Als Assistenten waren thätig die Herren Dr. Behn, Dr. Starke, Dr. Defregger, Dr. Kreusler.

Dr. Starke habilitirte sich im Sommersemester als Privatdozent der Physik in der philosophischen Fakultät.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1900 bis zum 31. März 1901 im physikalischen Institut beendet und veröffentlicht:

1. L. Arons: Ueber den elektrischen Lichtbogen zwischen Metallelektroden in Stickstoff und Wasserstoff. Ann. d. Phys. 1, 700; 1900.
2. U. Behn: Ueber die Dichte der Kohlensäure im festen und flüssigen Zustande. Ann. d. Phys. 3, 733; 1900.
3. A. Lessing: Ueber die Elasticität einiger Kupfer-Nickel-Legirungen. Diss. Berlin 1900.
4. E. Bollé: Zur Kenntniss des elektrischen Leitvermögens von Glas und Bergkrystall. Diss. Berlin 1900.
5. W. Cady: Ueber die Energie der Kathodenstrahlen. Ann. d. Phys. 1, 678; 1900. Diss. Berlin 1900.
6. E. Gehrcke: Ueber die Wärmeleitung verdünnter Gase. Mit einer Einleitung von E. Warburg. Ann. d. Phys. 2, 102; 1900.
7. F. M. Exner: Zur inneren Leitung von Quarz bei 100 bis 150° und von Glas bei Zimmertemperatur. Verhandl. d. deutsch. phys. Ges., Jahrg. 3, 26; 1901.
8. E. Grüneisen: Ueber die Bestimmung des metallischen Wärmeleitvermögens und über sein Verhältniss zur elektrischen Leitfähigkeit. Ann. d. Phys. 3, 43; 1900.
9. W. Heuse: Ueber die Glimmentladung im Helium. Verh. d. deutsch. phys. Ges., Jahrg. 2, 16; 1900.
10. Derselbe: Beiträge zur Kenntniss der Glimmentladung. Diss. Berlin 1900.
11. H. Kreusler: Ueber den photoelektrischen Effekt in der Nähe des Funkenpotentials und eine hierauf beruhende Methode zur Photometrie des ultravioletten Lichtes. Diss. Berlin 1901.
12. P. Lewis: Ueber den Einfluss kleiner Beimengungen zu einem Gase auf dessen Spektrum. Ann. d. Phys. 2, 447; 1900.
13. Derselbe: Ueber Fluorescenz und Nachleuchten bei der elektrischen Entladung im Stickstoff. Ann. d. Phys. 2, 459; 1900.

14. L. Lownds: Zur Kenntniss des thermo-magnetischen Longitudinaleffektes im Wismuth. Verh. d. deutsch. phys. Ges., Jahrg. 3, 3; 1901.
15. F. F. Martens: Ueber die Dispersion ultravioletter Strahlen im Steinsalz und Sylvin. Verh. d. deutsch. phys. Ges., Jahrg. 3, 31; 1901.
16. J. Micheli: Force électromotrice et constantes optiques du chrome. Arch. d. Genève. (4), 10; août 1900.
17. Cl. Schaefer: Ueber den Einfluss der Temperatur auf die Elasticität der Metalle. Verh. d. deutsch. phys. Ges. Jahrg. 2, 122; 1900. Diss. Berlin 1900.
18. H. Starke: Ueber die Reflexion der Kathodenstrahlen. Ann. d. Phys. 3, 75; 1900.
19. Derselbe: Notiz über die mechanische Wirkung der Kathodenstrahlen. Ann. d. Phys. 3, 101; 1900.
20. E. Warburg: Ueber die Wirkung der Strahlung auf die Funkenentladung. Verh. d. deutsch. phys. Ges., Jahrg. 2, 212; 1900.
21. Derselbe: Ueber die Spitzenentladung. Ann. d. Phys. 2, 295; 1900.
22. Derselbe: Ueber die Bildung des Ozons bei der Spitzenentladung in Sauerstoff. Sitzungsber. d. Kgl. Akad. d. Wiss., Berlin, 5. Juli 1900.
23. Derselbe: Sur l'Hystérésis. Rapport présenté au Congrès international de Physique. Paris 1900.

Der Direktor
E. Warburg.

## 38. Das Institut für theoretische Physik.

(C. 2, Universitätsgebäude.)

Zu Beginn des Sommer-Semesters wurde Herr Dr. Hermann Diesselhorst aus Peine, derzeit Assistent an der Physikalisch-technischen Reichsanstalt in Charlottenburg, an Stelle des ausscheidenden Dr. M. Abraham als Assistent angenommen.

Ein von Seiten des vorgeordneten Ministeriums gewährter ausserordentlicher Zuschuss ermöglichte die Ausführung einer Reparatur und Neustimmung des dem Institut überwiesenen Eitzschen Harmoniums in natürlicher Stimmung, unter thätiger Mitwirkung des Erbauers dieses Instruments.

Die Vorlesungen im Sommer-Semester enthielten eine systematische Darstellung des ganzen Gebietes der theoretischen Physik, vor 55 Zuhörern; die im Winter-Semester behandelten die allgemeine Mechanik, vor 82 Zuhörern.

Im Anschluss an die Vorlesungen wurden in jedem Semester mathematisch-physikalische Uebungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, aus den vorgetragenen Gebieten genommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Uebungen theilnehmenden Studirenden betrug im Sommer 25, im Winter 64.

Der Direktor
M. Planck.

## 39. Das zoologische Institut.

(N. 4, Invalidenstr. 43.)

Der Beamtenstand des Institutes hat keine Aenderungen erfahren. Die Instrumentensammlung ist durch zwei Mikroskope von W. & H. Seibert, ein Mikroskop von E. Leitz, ein Exkursionsmikroskop von R. Winkel, zwei Präparirmikroskope von E. Leitz, zwei Mikrotome von R. Jung, eine photographische Atelierkamera und einen photographischen Vergrösserungsapparat, sowie durch mehrere kleinere Geräthe vermehrt worden. Zur Vornahme von Planktonstudien wurde ein grosses Schliessnetz mit Drahtseil beschafft. In der Unterrichtssammlung wurden vier neue Schränke aufgestellt.

Die Bibliothek hat sich um 68 Werke, die Sammlung der Wandtafeln um 37 Stück, die der Modelle um drei Nummern vergrössert. An Demonstrationspräparaten wurden 142 Stücke aufgestellt und eingeordnet.

In den Räumen des Institutes lasen unter Benutzung der Hülfsmittel derselben

im Sommer-Halbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Ueber die Spongien, zweimal wöchentlich, öffentlich,

Prof. E. v. Martens: Ueber einheimische Säugethiere und Vögel, zweimal wöchentlich, privatim,

Prof. F. Karsch: Uebersicht über das Insektensystem, einmal wöchentlich, privatissime und unentgeltlich,

Prof. L. Plate: Naturgeschichte der Vögel, einmal wöchentlich, privatim,

Dr. R. Heymons: Naturgeschichte der Würmer, mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten, einmal wöchentlich, privatim;

im Winter-Halbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie, fünfmal wöchentlich, privatim,

Prof. K. Möbius: Geographische Verbreitung der Thiere, zweimal wöchentlich, privatim,

Prof. E. v. Martens: Ueber einheimische Wirbelthiere, zweimal wöchentlich, privatim,

Prof. L. Plate: Naturgeschichte der Säugethiere, zweimal wöchentlich, privatim,

Dr. R. Heymons: Ueber nützliche und schädliche Insekten, einmal wöchentlich, privatim,

Dr. E. Schaudinn: Ueber die Protozoen als Krankheitserreger, einmal wöchentlich, privatim.

Unter Leitung des Direktors mit Unterstützung der Assistenten wurden im Institute abgehalten

während des Sommer-Halbjahres:

Zootomischer Kursus, zweimal wöchentlich (37 Theilnehmer),

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, II. Theil, täglich (5 Theilnehmer),

Wissenschaftliche Arbeiten, täglich (19 Praktikanten);

während des Winter-Halbjahres;

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, I. Theil, täglich (19 Theilnehmer),

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, III. Theil, täglich (4 Theilnehmer),

Wissenschaftliche Arbeiten, täglich (12 Praktikanten).

Im Sommer-Halbjahre wurden unter Leitung von Dr. R. Heymons einmal wöchentlich zoologische Exkursionen veranstaltet. In beiden Halbjahren hielt in den Räumen des Institutes Prof. L. Plate einen zoologischen Fortbildungskursus für Lehrer.

An wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind im Rechnungsjahre 1900 aus dem Institute hervorgegangen:

F. E. Schulze: Hexactinelliden des Indischen Oceans, III. Theil. Abh. Ak. Berlin, 1900.
— Ueber Corbitella speciosa Quoy et Gaimard und Corbitella corbicula Bowerbank. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 1900.
— Mittelmeer-Hexactinelliden (Berichte der Kommission für Erforschung des östlichen Mittelmeeres. Zoologische Ergebnisse, 12). Denkschr. Ak. Wien, v. 69, 1900.
— Hexactinelliden des Rothen Meeres (Berichte der Kommission für oceanographische Forschungen. Zoologische Ergebnisse, 16). Denkschr. Ak. Wien, v. 69, 1900.
— Generalredaktion des „Tierreich", 10. Lief.: Oligochaeta von W. Michaelsen, 1900.
— Generalredaktion des „Thierreich", 11. Lief.: Forficulidae und Hemimeridae von A. de Bormans und H. Krauss, 1900.
— Generalredaktion des „Thierreich", 12. Lief.: Palpigradi und Solifugae von K. Kraepelin, 1901.
— Generalredaktion des „Thierreich", 14. Lief.: Libytheidae von A. Pagenstecher, 1901.
— Generalredaktion des „Thierreich", 15. Lief.: Zosteropidae von O. Finsch, 1901.

F. Schaudinn und F. Römer: Herausgabe der „Fauna arctica", I. Bd., 2. und 3. Lief., Jena 1900.
— Zoologische Wandtafel, herausg. von C. Chun, No. 102.

C. Hennings: Das Tömösvary'sche Organ der Diplopoden mit spezieller Berücksichtigung der Glomeriden. Diss. inaug., 1900.
— Die Mikrotom-Technik des Chitins. Z. wiss. Mikrosk., v. 17, 1900.
— Einige Bemerkungen zur Entpigmentirung von Arthropoden-Augen. Z. wiss. Mikrosk., v. 17, 1900.

M. Gruner: Beiträge zur Frage des Aftersekrets der Schaumcicaden. Zool. Anz., v. 23, 1900.

P. Deegener: Entwicklung der Mundwerkzeuge und des Darmkanals von Hydrophilus. Z. wiss. Zool., v. 68, 1900.

H. Stitz: Der Genitalapparat der Microlepidopteren. Zool. Jahrb. Anat., v. 14, 1900.

R. Hintze: Lebensweise und Entwicklung von Lankesterella minima (Chaussat). Diss. inaug., 1901.

M. Samter und W. Weltner: Mysis, Pallasiella und Pontoporeia in einem Binnensee Norddeutschlands. Zool. Anz. v. 23, 1900.

L. Plate: Die Anatomie und Phylogenie der Chitonen. Theil C. Zool. Jahrb., Suppl. 5, 1901.

Der Direktor des zoologischen Institutes
Prof. F. E. Schulze.

## 40. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N. 4, Invalidenstr. 43.)

I. Die Unterrichtssammlungen für Mineralogie und Petrographie wurden nach wie vor vermehrt und ergänzt.

Von Instrumenten für Vorlesungs-, Uebungs- und Untersuchungszwecke wurden angeschafft: ein Flüssigkeitsrefraktometer nach Schumann, ein Axenwinkelapparat nach Wülfing, ein Totalreflectometer mit Ocularspectroskop, eine Akkumulatorenbatterie, Funkeninduktor, Voltmeter, Ampèremeter, ein Apparat zur Demonstration der magnetischen Drehung der Polarisationsebene des Lichtes, zwei Demonstrationsmikroskope, drei Nörrenberg'sche Polarisationsinstrumente, sowie diverse kleinere Nebenapparate. Aus einer extraordinären Bewilligung wurden beschafft: ein Universalmikroskopdrehapparat zur Bestimmung der Mineralien in Meteoriten und Gesteinen, ein binoculares Mikroskop nach Greenough und eine Kaltsägemaschine zum Schneiden von Meteoriten und Gesteinen.

Die vorhandenen Sammlungen von Holzmodellen wurden in besonderen Schränken einheitlich geordnet und angelegt, desgleichen Uebersichtstabellen für den Unterricht in der Mineralogie und Petrographie neu gefertigt.

Der Präparator und die Diener hatten mit der Behandlung der v. Janson'schen Sammlung viel zu thun. Fernerhin wurde ein Theil ihrer Zeit durch die aus der Tamnau-Stiftung stammenden Sammlungen von Tenne und Grünling in Anspruch genommen. An der Anfertigung von Dünnschliffen konnte sich der Präparator wegen längerer Krankheit wenig betheiligen. Er war indessen im Stande, für die Schubladen der Schränke, in denen die Gesteine

aus Amerika, Asien, Australien liegen, und für den vierten Theil der Schubladen der Gesteine aus Europa Etiketten zu schreiben. Die Diener stellten in ihrer freien Zeit 764 Dünnschliffe von Mineralien und Gesteinen her.

Für die Institutsbibliothek wurden zahlreiche Neuanschaffungen gemacht. Auch wurde dieselbe durch Geschenke der folgenden Herren und Anstalten bereichert: Mc. Conell (Ottawa), Hugh Fletcher (Ottawa), C. Klein (Berlin), F. Rinne (Hannover), E. A. Wülfing (Hohenheim), Field Columbian Museum, Smithsonian Institution, U. S. geol. Survey, Commission géologique de la Finlande.

In wissenschaftlicher Hinsicht waren im Sommer-Semester acht, im Winter-Semester sechs Herren als Anfänger damit beschäftigt sich an Instrumenten zu üben und krystallographische und petrographische Untersuchungsmethoden zu erlernen. Vier Herren im Sommer sowohl wie im Winter beschäftigten sich mit grösseren wissenschaftlichen Untersuchungen.

Von den im Institut gefertigten Arbeiten sind folgende erschienen:

C. Klein: Das Krystallpolymeter, ein Instrument für krystallographisch-optische Untersuchungen. (Sitzungsber. der Kgl. Preuss. Akademie der Wiss., Berlin, 1900.)

E. Esch: Der Vulkan Etinde in Kamerun und seine Gesteine, I. (Ebenda, 1901.)

F. v. Wolff: Ueber Ferrocyan-Thalliumkalium in R. Benzian. Beitrag zur Kenntniss der Thalliumdoppelcyanide. (Inaug.-Diss., Berlin, 1900.)

Am Anfang des Etatsjahres trat für Herrn Dr. Tietze der bisherige wissenschaftliche Hülfsarbeiter, Herr Dr. v. Wolff, als Assistent ein.

II. Durch h. Min.-Resc. vom 12. Februar 1901 heisst die frühere mineralogisch-petrographische Sammlung nunmehr mineralogisch-petrographisches Museum.

Nachdem im vorigen Etatsjahre die besten Stücke der v. Janson'schen Sammlung in die Schausammlung gebracht worden waren, wurde in diesem Etatsjahre das Hauptmaterial der vorhandenen Sammlung in die Hauptsammlung eingereiht, und zwar sind in deren geordneten und etikettirten Theil die betreffenden Exemplare der v. Janson'schen Sammlung vom Diamant bis zum

Chlorsilber, ebenfalls etikettirt, eingeordnet worden. Es ist dies etwa die Hälfte der v. Janson'schen Sammlung. Mit dieser Arbeit war der Kustos Herr Prof. Dr. Tenne und ein Hülfarbeiter in der Person des Herrn Cand. rer. nat. Tannhäuser betraut. Dieselben werden obige Einordnung und Etikettirung im kommenden Etatsjahr fortsetzen.

Herr Prof. Dr. Tenne revidirte in der Hauptsammlung die Mineralien vom Quarz, Reussgebiet, bis zum Schlusse der Oxyde.

Herr Dr. von Wolff etikettirte in der gleichen Sammlung in seiner freien Zeit 14 Schränke mit 134 Schubladen. Die Ordnung beginnt mit Chalcedon, Alpenländer, und geht bis zum Zirkon. Da vom Zirkon bis zum Glaserit die Mineralien bereits etikettirt sind, so geht die Neuordnung vom Glaserit bis zum Baryt, Harz.

Alle Beamten des Instituts nahmen an der Ordnung, Vertheilung und Einreihung der Mineralien, welche mit Hülfe der Mittel der Tamnau-Stiftung die Herren Tenne 1889 in Spanien, Grünling 1897 in Ceylon gesammelt hatten, theil. Von den spanischen Mineralien wuchsen 240 Stück der Hauptsammlung zu, wurden etikettirt und eingeordnet. Von den Ceyloner Mineralien kamen 524 in die Hauptsammlung, nachdem sie etikettirt und geordnet waren. Ausserdem wurden von beiden Ländern, den Statuten der Stiftung gemäss, Suiten nach Charlottenburg, Marburg und München abgegeben.

Angekauft wurden eine Reihe schöner Mineralien aus Sicilien (Schwefel), Japan (Antimonglanz, Anorthit), Skandinavien (Muscovit, Biotit), Amerika (Staurolith, Quarz, Kupferkies u. s. w.) und zwei Gesteinssuiten von Stücken diverser Fundpunkte.

Werthvolle Zuwendungen verdankt die Sammlung folgenden Körperschaften und Geschenkgebern: Akademie der Wissenschaften von der Arbeit des Geh.-Rath Bauer (Niederhessische Basalte), M. Bravermann, Kalifornien (Sapphir, Gold, Amethyst, Silber, Kalkspath, Gyps aus Amerika), Oberleutnant Glauning (Gesteine vom Manyara See, Deutsch-Ostafrika), Dr. Grote, Wien (Mineralien und Gesteine aus den Smaragdgruben von Jebel Sikaet), Geh.-Rath Prof. Dr. von Koenen, Göttingen (Gesteine aus dem Reinhardswald), E. Krull, Daverden (Bergkrystalle aus Kamerun), Prof. Dr. F. Rinne, Hannover (Gesteine von Nordcelebes), Prof. Sauer (Gesteine vom Schwarzwald und vom Aarmassiv).

Endlich wurden 7 Suiten ostafrikanischer Gesteine und 9 Suiten westafrikanischer Gesteine, erstere gesammelt von den Herren: Dr. Hans Meyer, Emin Pascha, Dr. Stuhlmann, Oskar Neumann, Graf Götzen, Dr. Götze, Oberleutnant Glauning, letztere von den Herren: Rob. Flegel, von Wolff, v. François, Preuss, Zintgraff-Zeuner, Kling, Brauchitzsch, Dr. Gruner, Frh. von Seefried, in die afrikanischen Sammlungen des Museums eingereiht.

Prof. Dr. C. Klein, Direktor.

## 41. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N. 4, Invalidenstr. 43.)

Durch Erlass vom 8. Februar 1901 wurde die bisherige Bezeichnung „geologisch-paläontologische Sammlung des Museums für Naturkunde“ umgeändert in „geologisch-paläontologisches Institut und Museum“.

### I. Personalia.

Am 1. April 1900 wurde die bisherige Stelle eines Hülfsassistenten in eine zweite Assistentenstelle umgewandelt und an Stelle des ausscheidenden Dr. Emil Philippi, der an der deutschen Südpolar-Expedition theilnehmen will, mit dem bisherigen Hülfsassistenten Bergreferendar Friedrich Solger besetzt. Am 7. Februar 1900 wurde der Direktor Prof. Dr. Branco zum Geheimen Bergrath ernannt. Durch Erlass vom 13. Januar 1900 wurden die Mittel zur Annahme eines Hülfsassistenten zunächst auf ein Jahr bewilligt und diese Stelle dem cand. geol. Georg Brandes übertragen.

### II. Geologisch-paläontologisches Institut.

Folgende Vorlesungen wurden gehalten:

a) im Sommer-Semester:

W. Branco: 1. Historische Geologie mit Exkursionen.
2. Paläontologie der Wirbelthiere.
3. Wissenschaftliche Arbeiten im geologisch-paläontologischen Institut.
4. Paläontologische Uebungen.

b) im Winter-Semester:

W. Branco: 1. Paläontologie der Wirbellosen, ausgewählte Kapitel.

2. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Geologie und Paläontologie.
3. Geologische und paläontologische Uebungen.

O. Jaekel: 1. Paläontologie der Wirbelthiere II. Theil (Amphibien und Fische).
2. Paläontologie der Wirbellosen II. Theil (Echinodermen-Protozoen).

Mit selbständigen Arbeiten waren im Institut beschäftigt die Herren Dr. E. Philippi, Hustedt, Dr. Oppenheim, Dr. Blankenhorn, Dr. Werth.

Folgende Arbeiten gingen im Laufe des Jahres aus dem Institut hervor:

W. Branco: Einige vergleichende Betrachtungen über das Werden der Erde und der Lebewelt. (Sitz.-Ber. Akad.)

O. Jaekel: Ueber einen neuen Chitoniden Trachypleura n. g. aus dem Muschelkalk von Rüdersdorf. (Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges. 1900. Heft 2.)

— Ueber einen neuen Typus von Pentacrinoiden aus dem Obersilur. (Ebenda.)

— Ueber Carpoideen, eine neue Klasse von Pelmatozoen. (Ebenda Heft 4.)

— Ueber die Organisation der Trilobiten. (Ebenda 1901. Heft 1.)

Joh. Böhm: Die Gastropoden vom Karmel und vom Libanon. (Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges. 1900.)

G. Brandes: Vorläufige Mittheilung über ein Profil in Kohlen- und Gypskeuper bei Thale am Harz. (Centralblatt f. Min., Geol. u. Paläont. 1901.)

E. Philippi: Beiträge zur Morphologie und Phylogenie der Lamellibranchier. II. Zur Stammesgeschichte der Pectiniden. III. Lima und ihre Untergattungen. (Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges. 1900.)

— Ueber die echte Avicula reticulata. (Ebenda 1900.)

— Die Ceratiten des oberen deutschen Muschelkalkes. (Paläontolog. Abhandl. VIII. 1901.)

M. Blankenhorn: Neues zur Geologie und Paläontologie Aegyptens. (Zeitschrift Geol. Ges. 1900.)

— Das Alter der Schylthalschichten in Siebenbürgen und die Grenze zwischen Oligocän und Miocän. (Ebd. 1900.)

M. Blankenhorn: Studien über die Kreidebildungen im südlichen und westlichen Siebenbürgen. (Ebenda 1900.)
— Das Urbild der Ammonshörner. (Naturwiss. Wochenschrift 1901.)

P. Oppenheim: Zur Kenntniss der alttertiären Binnenmollusken Südostfrankreichs. (Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges. 1900.)
— Die Priabona-Schichten und ihre Fauna. (Paläontographica Bd. 47.)

In der Bibliothek wurde die Katalogisirung der im Vorjahre übernommenen Dames'schen Bibliothek durchgeführt. Die geringen für neue Anschaffungen verfügbaren Mittel wurden wesentlich zur Fortsetzung von Lieferungswerken benutzt. Als Geschenke gingen ein:

| | |
|---|---|
| Geologische Karte von Preussen und den Thüringischen Staaten. Erläuterungen nebst Kartenblättern. Lief. 67 (29, 31, 32, 33, 37, 38, 39). Lief. 76 (28, 32, 33, 52, 53, 54, 58, 59, 60). Lief. 69 (Abth. 27: 49, 55; Abth. 44: 1—3, 7—9). Lief. 80 (Abth. 45: 4—6, 11). Lief. 91 (Abth. 55: 4, 10, 27, 33). Lief. 86 (21, 22, 27, 28). Lief. 90 (45, 51, 55—57 mit Kartenblättern).<br>Jahrbuch der geol. Landesanstalt XVII, XIX.<br>Abhandlungen der Kgl. Preuss. geologischen Landesanstalt. Neue Folge 32, 10, 33. | Geschenk des Kgl. Preussischen Kultus-Ministeriums. |
| E. Fraas: Aufbau des Steinheimer Beckens.<br>„ Zanclodon Schützii.<br>Buchner: Einheimische Anodonten.<br>Vosseler: Die Männchen von Phronima.<br>„ Verwandtschaftliche Beziehungen der Scinciden. | Geschenk des Kgl. Naturalien-Kabinets Stuttgart. |
| Burckhardt: Profiles geolog. de la Cordillere Argentino-Chilense. | Museo de la Plata. |
| Sitz.-Berichte der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.<br>A. Tornquist: Das vicentin. Triasgebirge.<br>Joh. Walther: Das Gesetz der Wüstenbildung. | Akademie der Wissenschaften Berlin. |

| | |
|---|---|
| F. A. Lucas: Characters and relations of gallinuloides etc.<br>C. R. Eastman: Fossil Lepidosteidae from the Green River slabs. | Harward College. |
| Schuchert: Silurian Fauna of Baffins Land. | Smithsonian Institution. |
| Geolog. and natural History Survey of Minnesota, von dieser geschenkt.<br>United States geolog. Survey XIX. II. III. XX. 1—6.<br>Bulletins 150—162.<br>Monographs XXXII (2)—XXXIV, XXXVI bis XXXVIII. | Physikalisch-technische Reichs-Anstalt. |
| H. W. Nichols: The ores of Columbia Field Museum.<br>Riggs: The Mylagaulidae.<br>O. C. Farrington: A fossil egg from Dacotah.<br>O. C. Logan: Palaeontology of the Upper-Cretaceous Series. | Smithsonian Museum. |

Geolog. Survey of Canada Ann. Rep. X. 1897.

Perrin Smith: Development and Phylogeny of Placenticeras. Durch den Autor.

Eb. Fraas: Geognost. Profil vom Nil zum rothen Meer. Durch den Autor.

In den Schausammlungen des Institutes wurde einerseits das Demonstrationsmaterial durch Ankauf vieler Photographien und Anfertigung neuer Wandtafeln bereichert und andererseits die Lehrsammlung von Wirbelthieren wesentlich vervollständigt.

## III. Sammlungen.

In der Hauptsammlung konnten in diesem Jahre nur die laufenden Geschäfte durch die Beamten erledigt werden, da dieselben ihre Thätigkeit wesentlich auf die Aufstellung der neuen geologischen Schausammlung vereinigen mussten. In dieser wurde nach folgendem Plane verfahren. In dem kleinen Raume Nr. 189 wurde eine Ausstellung von Objecten der dynamischen Geologie eingerichtet, indem an den Seitenwänden die Erscheinungen des Vulkanismus und der Gebirgsbildung und in der Mitte des Raumes Modelle von Vulkanen untergebracht wurden. In dem Raume

Nr. 190 sind an den Fensterwänden die Erscheinungen der Wind- und Wasserwirkung, der Gesteins- und Schichtbildung veranschaulicht, während in den vier Doppelschränken in der Mitte des Saales die historische Geologie und an der Nordwand eine historische Uebersicht über die Entwickelung der Pflanzenwelt einen an Umfang freilich recht beschränkten Platz fanden. Die vier Doppelschränke der botanisch geordneten Pflanzensammlung, die früher die Mitte dieses Saales einnahmen, sind vorläufig in dem paläozoologischen Schausaal Nr. 177 in dessen Mittelgang aufgestellt worden; ein Platz, den allerdings in Zukunft ein Zuwachs an grösseren Wirbelthierresten in Anspruch nehmen wird.

Der Direktor.
Professor Dr. Branco.

## 42. Das zoologische Museum.

(N. 4, Invalidenstr. 43.)

Die Arbeiten des Bestimmens, Ordnens und Katalogisirens der Thiere waren in folgender Weise an die wissenschaftlichen Beamten und Hülfsarbeiter vertheilt:

Erster Direktor Geh. Rath Prof. Dr. Möbius: Pantopoden.
Zweiter Direktor Geh. Rath Prof. Dr. E. von Martens: Mollusken und Brachiopoden.
Kustos Prof. Dr. Hilgendorf: Fische.
Kustos Prof. Dr. Reichenow: Vögel.
Kustos Prof. Dr. Karsch: Lepidopteren.
Kustos Prof. Dr. Kolbe: Coleopteren und Neuropteren.
Kustos Dr. Weltner: Cirripedien, Coelenteraten, Spongien und Protozoen.
Kustos Dr. Tornier: Reptilien und Amphibien.
Kustos Matschie: Säugethiere.
Kustos Dr. Collin: Würmer.
Kustos Prof. Dr. Dahl: Arachnoiden.
Kustos Dr. Meissner: Bryozoen, Echinodermen, Hülfsarbeiten beim Ordnen und Katalogisiren der Mollusken.
Assistent Dr. Kuhlgatz: Orthopteren und Rhynchoten.
Assistent Dr. Müggenburg: Dipteren.
Assistent Dr. Thiele: Crustaceen.
Assistent Dr. Enderlein: Hymenopteren und Myriopoden.
Wissenschaftlicher Hülfsarbeiter Dr. Obst: Coleopteren.

Freiwilliger wissenschaftlicher Hülfsassistent Dr. Hartmeyer: Tunicaten.

Dr. A. Sokolowsky half beim Ordnen der Säugethierschädel.

Die Verwaltung der Centralbibliothek war dem Kustoden Dr. Meissner übertragen, die Aufsicht über das photographische Laboratorium dem Hülfspräparator Ude.

Die Arbeiten des Abbalgens, Skelettirens und Ausstopfens von Säugethieren und Vögeln, die Anfertigung anatomischer Präparate, das Aufstellen von Thieren in Weingeist und dergl. verrichteten die Präparatoren Ludwig, Kastelan, Lemm I und Bullemer, die Hülfspräparatoren Reiche, Stadelmann, Lemm II und Lehrling Kothe. Insekten präparirten der Lithograph Thurau, die Hülfspräparatoren Ude und Klara Oelze. Zeichnungen für wissenschaftliche Abhandlungen fertigten an Fräulein v. Zglinicka und Dr. Sokolowsky.

Durch Allerh. Kabinets-Ordre vom 8. Oktober 1900 ist dem Kustos Prof. Dr. Reichenow der rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen worden. Am 1. April 1900 wurde der Assistent Dr. Meissner zum Kustos befördert, der wissenschaftliche Hülfsarbeiter Dr. Thiele zum Assistenten ernannt und der Dr. Obst als wissenschaftlicher Hülfsarbeiter angenommen. Der Assistent Dr. Stadelmann ist Ende Mai ausgeschieden und dafür Dr. Enderlein vom 1. Oktober ab als Assistent eingetreten.

Der Diener Reuter wurde am 1. Mai zur Generalverwaltung der Königlichen Museen versetzt und dafür der Militäranwärter Wechsel als Hülfsunterbeamter eingestellt.

## Arbeiten für die Schausammlung.

Säugethiere. Die Sammlung der ausgestopften Thiere wurde vermehrt durch ein Wildschaf vom Altai, eine Zwerg-Manguste, einen sibirischen Rehbock, ein Moschus-Böckchen, eine Ginsterkatze und einen Kammfinger. In dem Lichthof wurde das Bild eines Pottwales neben das Skelet dieses Thieres gestellt.

In der Sammlung deutscher Säugethiere wurden neu aufgestellt: ein Damhirsch, ein Reh, ein Kaninchen, eine Schneemaus, eine Gruppe von Wildkatzen. An den Wänden wurden deutsche Rehkronen, Damschaufeln und Fährteneindrücke deutschen Wildes aufgehängt.

Die vergleichend-anatomische Sammlung wurde vermehrt durch Präparate des Geschlechtsorganes eines weiblichen Bibers, der Gehörorgane von verschiedenen Säugethieren, der Backentaschen eines Hamsters, der Placenta eines Tapirs, der Augenlider, des Augapfels, der Haut und der Barten von Finnwalen.

Vögel. Bei den Singvögeln wurden Flügel zur Veranschaulichung der systematischen Unterschiede der Familien aufgestellt, einige ältere Stücke durch besser ausgestopfte ersetzt, sowie mehrere Skelette und anatomische Präparate eingefügt.

Reptilien und Amphibien. Der Alkohol vieler aufgestellter Exemplare wurde erneuert und der Schädel einer Riesenschildkröte mit den Namen der Knochen eingefügt.

Fische. Die Etikettirung des allgemeinen Theiles wurde fast vollendet. Als Vertreter der fossilen Fische wurde ein Palaeoniscus eingefügt. Zu den Fischen des Mittelmeeres kam ein Exocoetus.

Insekten. Neu aufgestellt wurden drei Kästen mit afrikanischen Tagfaltern. Die Sammlung der deutschen Schmetterlinge erhielt zahlreiche Ergänzungen. Die Hymenopteren und Dipteren wurden neueren Ansichten gemäss umgeordnet, die Käfersammlung vervollständigt und ein grosser Theil derselben wurde in neue Kästen gebracht.

Spinnenthiere. Von dem Ueberträger des Texasfiebers auf Rinder, der Zecke Rhipicephalus annulatus wurden Männchen und Weibchen in verschiedenen Altersstufen und Farbenabänderungen ausgestellt.

Würmer. Ein anatomisches Präparat von Ascaris lambricoides L. und zwei südeuropäische Riesenregenwürmer der Gattung Allolobophora wurden aufgestellt.

Tunikaten. Die Schausammlung wurde vollständig neu eingerichtet. Die Mehrzahl der aufgestellten Stücke wurde durch besser konservirte ersetzt und eine grössere Anzahl neuer Arten hinzugefügt. Die systematische Anordnung wurde nach den neuesten Gesichtspunkten umgeändert. Sämtliche Etiketten sowie die Familien- und Gattungsdiagnosen wurden erneuert und eine Anzahl schematischer Zeichnungen zur Erläuterung der Präparate aufgestellt.

Bei den Mollusken wurden eine Anzahl von Repräsentanten ausgestorbener Familien eingereiht, ferner eine Probe von Pteropodenschlamm aus der Meerestiefe und Pterotrachea coronata Forsk. aus Messina und ein von Pfahlwürmern (Teredo fimbriata Jeffr.) fast siebförmig durchlöchertes Stück des Pfahles einer Landungsbrücke bei Togo. Die in der Schausammlung aufgestellten Karten der Familien der Unioniden und Muteliden wurden nach der neuen systematischen Anordnung von Simpson (1900) umgestellt und, soweit dazu nöthig, die einzelnen Etiketten dafür neu hergestellt, wie auch in einigen anderen Fällen die Etiketten vervollkommnet.

Die Echinodermen wurden neueren Forschungen entsprechend umgeordnet. Mehrere schlechte Exemplare wurden durch bessere ersetzt.

Coelenteraten und Spongien. Vier in Formol gut konservirte Quallen, Entwickelungsstufen einer Rindenkoralle und ein Graptolith wurden aufgestellt und die Arten der Gattung Fungia besser geordnet.

## Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugethiere. Die ausserordentliche Vermehrung der Sammlung im Jahre 1900/1901 hat wesentliche Aenderungen in der Anordnung der Felle, Schädel, Gehörne und Alkoholpräparate nöthig gemacht. Die zur Verfügung stehenden Schränke sind überfüllt, und nur durch häufiges Zusammenrücken der ohnehin schon nicht mehr übersichtlichen Sammlungsgegenstände kann von Fall zu Fall Raum für neue Eingänge geschaffen werden. Die Säugethier-Sammlung ist jetzt ungefähr viermal so gross als im Jahre 1890. Die Schädel der Hufthiere sind neu geordnet worden, ebenso diejenigen der Delphine, Seekühe, Robben und Zahnarmen. Die Felle und Bälge der Raubthiere erhielten einen neuen Platz und wurden in systematischer Folge in besonderen Schränken aufgehängt. Auch die Hasen und die kleinen Antilopen sind nun so geordnet, dass die verwandten Formen neben einander hängen. Es konnten in diesem Jahre nicht alle eingegangenen Sendungen vollständig bestimmt werden, weil sie zu zahlreich und umfangreich waren; wohl aber ist die Bestimmung soweit durchgeführt worden, dass nur ein kleiner Rest der neu eingegangenen Nager und Fledermäuse noch der genaueren Bestimmung harrt.

Vögel. Die Gruppe der Kolibris wurde den neueren Arbeiten entsprechend geordnet und mit Namenschildern versehen, ebenso die Eier- und Skelettsammlung.

Reptilien und Amphibien. Neben der Durchsicht und Bestimmung der Eingänge wurden eine grössere Anzahl von Skeletten angefertigt, alle während des Jahres bestimmten Objekte aufgestellt, etikettirt und in die Sammlung eingeordnet. — Die Schildkrötensammlung wurde durchetikettirt. Zur Erleichterung des Bestimmens und zur Belehrung von Reisenden, welche Reptilien und Amphibien sammeln wollen, wurden Faunen von Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo und Nordafrika aufgestellt. Eine Anzahl der Stopfengläser wurde erneuert.

Fische. Die Bestimmung der Fülleborn'schen Sendungen wurde vollendet, die Ganoiden neu geordnet, einige Skelette angefertigt und eingereiht.

Insekten. Eine grosse Zahl Lepidopteren aus allen Erdtheilen, besonders aus Ostafrika wurden gespannt, die neuen Ankäufe, Geschenke und Tauschexemplare katalogisirt. Ausser der Bestimmung vieler afrikanischer Lepidopteren wurde ein Theil der Thyrididen und Syntomididen neu geordnet und die Umordnung der Mikrolepidopteren begonnen. Von Juli bis September wurden Varietäten von Vanessa antiopa, io und urticae bei künstlicher Abkühlung der Puppen gezogen.

Zahlreiche aus den afrikanischen Kolonien gesandte Käfer wurden präparirt, zum Theil bestimmt und in die Hauptsammlung eingereiht, ebenso viele Arten verschiedener Familien aus älteren Vorräthen. Mehrere Gattungen wurden druckfertig bearbeitet. Einige Neuropteren wurden präparirt, bestimmt, beschrieben und in die Sammlung gebracht.

Die Familien der Hymenopteren wurden systematisch umgeordnet. Gegen tausend Pompiliden wurden bestimmt und mit von Prof. Dahl auf dem Bismarck-Archipel gesammelten Braconiden, Cynipiden, Chalciden und Proctrotrupiden zusammengestellt. Ein Theil der aus den deutschen Kolonien gesandten Dipteren wurde bestimmt. Die Neuordnung der Tachinen nach dem Brauer'schen System wurde fortgesetzt; die Familien der Strebliden und Nycteribiiden, welche zum Theil Dr. Speiser in Königsberg zu einer monographischen Bearbeitung vorgelegen hatten, wurden neu geordnet, die vorhandenen Sarcophylliden bestimmt und eingereiht.

Die einheimischen Orthopteren und Odonaten wurden durch bei Berlin gesammelte Arten ergänzt, die Neuordnung der Termiten begonnen, die trocken konservirten Phasmiden etikettirt und zusammengestellt.

Die Vermehrung der einheimischen Rhynchoten durch selbstgesammeltes Material wurde fortgesetzt, paläarktische und mediterrane Arten aus den älteren Vorräthen in die systematische Sammlung eingereiht. Durchgearbeitet und zum Theil neu bestimmt wurden die Plataspidinen, von neuen Arten derselben und von Cocciden auch mikroskopische Präparate angefertigt.

Sämmtliche neuntausend Insektenkästen wurden viermal auf zerstörenden Frass untersucht und in die verdächtigen Kästen Naphthalin gebracht.

Arachnoiden. Die Bestimmung und geordnete Aufstellung der Araneen wurde fortgesetzt, die Abtheilung der deutschen Arten durch eigenes systematisches Sammeln in allen Jahreszeiten ansehnlich vermehrt, die Skorpione und Pedipalpen nach den Monographien Kraepelins von neuem bestimmt, etikettirt und aufgestellt und 200 Dauerpräparate angefertigt.

Pantopoden. Die von Römer und Schaudinn 1898 bei Spitzbergen gesammelten Arten wurden in die Sammlung eingefügt, die ganze Sammlung neu geordnet und in einen systematischen Katalog eingetragen, die auf der deutschen Tiefsee-Expedition 1898/99 gefundenen Pantopoden bestimmt und mehrere neue Arten beschrieben.

Crustaceen. Die Eingänge wurden bestimmt und eingeordnet, zwei grössere Sammlungen von Landisopoden neu aufgestellt, der systematische Artenkatalog fortgesetzt und die Bearbeitung einiger Gruppen druckfertig gemacht.

Würmer. Bestimmt und bearbeitet wurden die Gephyreen der Gazellen-Expedition und viele von Prof. Semon gesammelten Polychaeten, die Eingänge grösstentheils bestimmt und eingeordnet und die systematische Katalogisirung fortgesetzt. Frisch eingesandte Thierkadaver wurden auf Eingeweidewürmer untersucht.

Tunikaten. Nach der Prüfung der Artbestimmungen wurde die ganze Sammlung etikettirt, systematisch aufgestellt und katalogisirt. Die Bearbeitung der von Römer und Schaudinn bei Spitzbergen gesammelten Arten wurde zum Theil druckfertig gemacht.

Bryozoa. Die Bestimmung der von Thilenius heimgebrachten Ausbeute wurde begonnen und die Neu-Aufstellung und Ordnung der ganzen Abtheilung zu Ende geführt.

Mollusken. Die speziellere Durcharbeitung des durch die Einreihung der Pätel'schen und Dunker'schen Sammlung so reichlich vermehrten Materials und die damit verbundene Aussonderung entbehrlicher Doubletten wurde für die Familien der Cerithiiden, Littoriniden, Calyptraeiden, Unioniden und Cyreniden fortgesetzt und theilweise vollendet. In der Aussonderung von Spezialsammlungen für jedes der deutschen Kolonialgebiete wurde fortgefahren. Die Reihen der Glasschränke betreffs der in Spiritus aufbewahrten Mollusken und die einzelnen Schränke der trocken aufbewahrten Conchylien wurden mit leicht lesbaren Etiketten in Rundschrift versehen.

Echinodermen. Neben der Bestimmung der Neueingänge wurden die systematischen Kataloge weiter geführt und ältere Vorräthe aufgearbeitet. Bei diesen Arbeiten wurden zahlreiche mikroskopische Präparate angefertigt.

Coelenteraten, Spongien und Protozoen. Die meisten eingegangenen Arten wurden bestimmt, eine grosse Zahl mikroskopischer Spongienpräparate angefertigt.

## Vermehrung der Abtheilungen.

Säugethiere. Arten aus Deutschland schenkten die Herren Dr. Collin, Dr. Friedrich, v. Mankowski, Mertens, Möllwitz, Nebel, Prof. Nitsche, Dr. Obst, R. Reinhardt; aus Deutsch-Ostafrika die Herren Dr. Fülleborn, Glauning, Freiherr von Gordon, Grimm, F. Langheld, Martiensen, von der Marwitz, v. Prittwitz, Dr. Schilling, Dr. Schmidt, Dr. Stirling, Dr. Stuhlmann, v. Tippelskirch, Wiese, Willems; aus Deutsch-Südwestafrika die Herren Beetz, Kuhn, Volkmann; aus Kamerun die Herren v. Kamptz, Nolte, Dr. Ziemann; aus Togo die Herren Diehl, Dr. Kersting, Mischlich, Preil, Schröder, Dr. Thilenius, Thierry, Graf Zech; aus verschiedenen Ländern Afrikas die Herren Becker, Dr. Gleim und Frau Kolb; aus Amerika die Herren Damm, Prof. Nathorst; aus Asien die Herren Dr. Breitfuss, Dr. Nöthling; aus Europa Freiherr von Born, v. Wismann.

Ferner haben sich die Herren C. G. Schillings auf Weiherhof Gürzenich bei Düren und Se. Excellenz Baron von Korff-

Schmiesing um die Vermehrung der Säugethiersammlung grosse Verdienste erworben. Ersterer schenkte eine arten- und individuenreiche Sammlung von Fellen und Gehörnen ostafrikanischer Säugethiere, darunter hervorragend gut präparirte Stücke der meisten dort lebenden grösseren Antilopen, letzterer den grössten Theil seiner berühmten Gehörn- und Geweihsammlung, welche unter anderen auch die Sammlung von Al. von Humboldt enthält.

Durch Tausch wurden erworben: 3 Schädel und 1 Fell aus Deutsch-Ostafrika von Hauptmann Langheld, einige Schädel von Otaria von D'Arcy W. Thompson in Dundee, ein Hyänenschädel aus Kamerun von Hauptmann Nolte.

Angekauft wurden über 400 Säugethiere aus der Mark, Schlesien, Braunschweig, Bayern, Galizien, Norwegen, Rumänien, Sardinien, Russland, Transkaukasien, Porto Santo, Tunis, Senegal, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Transvaal, Britisch-Ostafrika, Erythraea, Kanada, Kalifornien, Venezuela, Peru, Pamir, Annam, Sumatra, Borneo, Neu-Guinea und Key-Inseln.

Die Abtheilung der Vögel wurde vermehrt durch 1218 Bälge, 60 Eier und 6 Skelette. Geschenke gaben die Herren Appell, Bartels, Bünger, Chun, Friedrich, Gleim, Holderer, Kindl, v. Korff, Nehrkorn, A. Newton, Niegisch, Wittkugel und Frl. Fränkel. Aus den deutschen Kolonien lieferten Vögel die Herren Brandeis, Fülleborn, Glauning, Riegler, Stierling und Thierry. Durch Tausch wurden einige seltene Vögel von den Museen in London und Tring erworben. Gekauft wurden grössere Vogelsammlungen aus der Mark, vom Kaukasus, aus Japan, von Kamerun, von der Christmas-Insel, von Südaustralien und den Key-Inseln.

Kriechthiere schenkten die Herren Joh. Berg, Werklé, J. Lehmann, Dr. Voeltzkow, Dr. Grote. Eingetauscht wurden vier Hemidactylusarten vom Museum in London, italienische Molche von Perr. von Peracca. Aus den deutschen Kolonien kamen Kriechthiere a) aus Togo von den Herren Diehl, Kersting, Mischlich, Schröder, Thierry, Graf Zech; b) aus Kamerun von den Herren Krahl, Plehe, Zenker, Dr. Ziemann und Schwester Elise; c) aus Deutsch-Südwestafrika von Herrn Peters; d) aus Ostafrika von den Herren Dr. Fülleborn, Glauning, Götze, Weise, Willems; e) aus Kiautschau von Frau Elisabeth Merker.

Gekauft wurden Kriechthiere aus dem Mittelmeergebiet, aus Korsika, Marokko, Senegambien, Kamerun, Madagaskar, Sumatra, Siam, Oberbirma, Cambodja, Südwestaustralien, Kansas, Peru, Cuba und von den Key-Inseln.

Fische schenkten: das Museum in London zwei Arten aus dem Nil, Dr. K. Dyrssen eine Sammlung schöner Fischskelette und europäischer Fische in Alkohol; die Akademie der Wissenschaften die von Dr. Fülleborn auf Kosten der Heckmann-Wentzelstiftung in Ostafrika gesammelten Süsswasserfische, Glauning Arten aus dem Tanganyikasee und Dar es Salam, Dr. Hartmeyer Meerfische von Messina, Matte südamerikanische Pimelodusarten, Mischlich, Schröder und Graf Zech Fische. aus Togo, Schilling und Stirling aus Ostafrika, Ziemann aus Kamerun.

Durch Tausch wurden südasiatische Fische erworben von dem Kolonialmuseum, brasilianische Arten von Dr. Schnee in Nordhausen.

Gekauft wurden Fische aus der Nordsee, Pommern, Messina, Kleinasien, Sumatra, Nordamerika, Portorico, Surinam, Deutsch-Ostafrika.

Insekten. Schmetterlinge schenkte Herr Krüger 42 Arten aus Haiti. 361 Stücke lieferten aus den afrikanischen Kolonien die Herren Beetz, Glauning, Hösemann, Schilling, Schröder, Thierry, Graf Zech, Ziemann. Angekauft wurden 1036 Stück (Raupen eingeschlossen). Von diesen sind 500 paläarktisch, etwa 100 kamen aus Amerika, Afrika und Indoaustralien.

Käfer aus dem paläarktischen Gebiete schenkten die Herren Becker, Enderlein, Karsch, Grote, Krüger, Kolbe, Lehmann, Nebel, Stadelmann, Thurau, Ude, Verhoeff, Weltner; aus dem indischen Gebiete die Herren H. Dohrn, Fettig, Frustorfer, Lesne, Märker, Müller, Oberthür; aus dem äthiopischen Gebiete die Herren Beetz, von Bülow, Ertl, Fettig, Fülleborn, Glauning, Goetze, Grass, Grimm, Heller, Hösemann, Kuhn, Langheld, Lesne, Mischlich, Mismahl, Nebel, Oberthür, Peters, Schillings, Schröder, Stierling, v. Tippelskirch, Thierry, Willems, Graf Zech, Ziemann; aus dem nordamerikanischen Gebiete Herr Becker; aus dem südamerikanischen Gebiete die Herren Oberthür und Werckle; aus dem australischen Gebiete die Herren Bartels und Lesne. Fast aus allen Gebieten wurden auch durch Tausch und Kauf Käfer in die Hauptsammlung eingereiht.

Neuropteren aus dem paläarktischen Gebiete schenkten die Herren Becker, Enderlein, Kolbe, Ude und Zschokke; aus dem äthiopischen Gebiete die Herren Beetz, Fülleborn, Glauning, Kuhn, Mischlich, Peters, Schillings, Schröder und Thierry; aus dem madagassischen Gebiete die Valdivia-Expedition. Gekauft wurden Netzflügler aus mehreren Gebieten.

Hymenopteren schenkten die Herren Dr. Bartels, Becker, Schillings, Dr. Stierling, Thurau. Aus den deutschen Kolonien schickten Hymenopteren die Herren Oberleutnant Glauning, Beetz, Grimm, Grass, Mischlich, Schröder. Gekauft wurden Hymenopteren aus Ostafrika, Kamerun, Oberbirma, Australien, Nordcarolina und Portorico.

Dipteren schenkten die Herren Bartels, Lehmann, Schaufuss, Schilling, Schillings und Ziemann. Eingetauscht wurden Dipteren von dem pathologischen Institut der Universität Berlin und von den Herren Kuntze in Dresden und Oldenberg in Berlin. Aus den deutschen Kolonien wurden Dipteren übersandt durch die Herren Mischlich, Schröder und Graf Zech aus Togo; v. Bülow aus Kamerun; Beetz und Peters aus Südwestafrika; Fülleborn, Glauning und Stierling aus Ostafrika. Durch Kauf erwarb das Museum Dipteren aus Persien, Indien, Nord-Borneo, Afrika, Nord-Amerika und Südwest-Australien.

Orthopteren aus Europa schenkten die Herren Henking, Tenne, Thurau, Collin, Kraus, Möbius, Gerhardt, Müggenburg, Hannemann; aus Ceylon Herr Thurau; aus Egypten Herr Becker; aus Togo die Herren Diehl, Schröder, Graf Zech; aus Kamerun die Herren v. Bessel, Ziemann; aus Deutsch-Ostafrika die Herren Fülleborn, Glauning, Goetze, Grass, Grimm, Langheldt, Schillings; aus Jaluit Herr Bartels; aus Südamerika I. K. H. Prinzessin Therese von Bayern.

Eingetauscht wurden Orthopteren aus Tirol von Dr. Krauss; gekauft Arten aus Südeuropa, Birma, Sumatra, Marokko, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Nordamerika, Portorico, Brasilien, Australien und Neuseeland.

Rhynchoten aus Europa schenkten die Herren Dahl, Obst, Schepelmann, Sokolowsky, Thurau, Ude, Collin, Lehmann, Müggenburg; aus Japan Herr Matsumura; aus Togo Herr Diehl; aus Afrika die Herren Beetz, Fülleborn, Glauning, Goetze, Grass,

Peters, Schillings, Ziemann; aus Amerika die Herren Champion und v. Ihering.

Durch Tausch erworben wurden afrikanische und indisch-australische Rhynchoten; gekauft Arten aus Birma, Sumatra, Kamerun, Südwestafrika, Ostafrika, Nordamerika, Portorico, Brasilien und Australien.

Die Arachnoidensammlung wurde vermehrt durch geschenkte Arten aus Berlin und Umgegend (Dahl, Dierig, Enderlein, Henneberg, Kuhlgatz, Rengel, Thurau, Ude); aus Holstein (Dahl); von Schlangenbad (Ebert); aus Ungarn (Friese); von Südeuropa (Hannemann, Karsch, Levin, Müggenburg, Verhoeff, Weyert); von Nordafrika (Becker, Grote, Kathariner); aus Japan (Matsamura); aus Ostafrika (Boardmann, Fülleborn, Glauning, Goetze, Stierling); aus Togo (Mischlich, Schröder, Thierry, Graf Zech); aus Kamerun (v. Bülow, Ziemann); aus Deutsch-Südwestafrika (Beetz, Kuhn, Peters); aus São Paolo de Loanda (Gleim); von Jaluit (Bartels); aus Kalifornien (Bravermann) und von San José (Wereklé). Ausserdem wurden Spinnenthiere angekauft aus Oberbirma, Ostafrika, Kamerun, Kalifornien und Australien.

Myriopoden schenkten die Herren Dr. Bartels, Dr. Gleim, Dr. Riegler, Schillings, Dr. Stierling, Dr. Verhoeff. Aus den deutschen Kolonien sandten Myriopoden die Herren Beetz, Glauning, Grimm, Mischlich, Schröder, Thierrey. Gekauft wurden Arten aus der Adelsberger Grotte, Ostafrika, Kamerun und Oberbirma.

Die Pantopodensammlung wurde vermehrt durch mehrere von dem deutschen Seefischerei-Verein bei Spitzbergen gefangene Arten und durch einige Arten aus der Ostsee.

Die Crustaceensammlung erhielt als Geschenke Krebse verschiedener Gruppen von Messina durch Dr. Hartmeyer, zahlreiche südeuropäische Land-Isopoden durch Dr. Verhoeff und einige ebensolche von Jaluit durch Dr. Bartels. Herr Carl Berg in Buenos Aires schenkte einige südamerikanische Krebse und Rev. Stebbing eine Nebalia-Art aus der Südsee. Aus den Kolonien gingen Krebse ein, die durch v. Bülow in Kamerun, durch Schilling und Glauning in Ostafrika gesammelt worden sind. Eingetauscht wurde von Mr. Parritt eine Anzahl japanischer Dekapoden. Gekauft wurden Crustaceen von Messina, Sumatra, Kamerun und Ostafrika.

Die Würmer wurden vermehrt durch Geschenke der Herren Brandes, Bellemer, Collin, Goto (Tokio), Hartmeyer, Hilgendorf, Kaiser, M. Koch, Korschelt, Lemm, Ludwig, Lühe, Meissner, Müggenburg, L. Naumann, Odhner (Upsala), Rawitz, Stadelmann, Thurau, Weltner, Wetzel. — Aus den Kolonien ging werthvolles Material von Würmern ein von den Herren Mischlich und Fr. Schröder (Togo), Conradt (Kamerun), Fülleborn, Glauning Claus Schilling und Stierling (Ostafrika). — Gekauft wurden Würmer aus Berlin, Kamerun und Deutsch-Ostafrika.

Die Tunikaten wurden um 190 Nummern, mehr als $^1/_3$ des Bestandes am 1. April 1900 vermehrt, darunter um 49 noch nicht in der Sammlung vorhandene Arten. Geschenkt wurde von Herrn Dr. Hartmeyer eine grössere Privatsammlung sowie die von ihm in Messina gesammelten Tunikaten; von Prof. Thompson in Dundee einige werthvolle Stücke (Julinia australis). Getauscht wurden Tunikaten mit den Museen in Hamburg, Kiel und Bergen und mit den Herren Professor Bancroft in Berkeley (Californien) und Metcalf in Baltimore. Ferner wurde die Sammlung durch eine Anzahl Doubletten von fremdem, hier bearbeiteten Material vermehrt.

Die Bryozoen erhielten Zuwachs durch Geschenke von Bullemer (Helgoland), von Martens (Mittelmeer), Weltner (Mark) und Willems (Dar es Salaam). Gekauft wurden Moosthiere aus Ostafrika von Willems.

Mollusken wurden geschenkt von der Kgl. Akademie der Wissenschaften; von dem Kolonialamte; von den Herren Dr. Andreä, Gouverneur v. Bennigsen, Dr. Blankenhorn, Dr. Collin, Leut. Dupuis, Dr. Fleischfresser, Oberleutnant Glauning, Professor Godet, Dr. Hartmeyer, Oberlehrer Jachan, Prof. Karsch, Kolbe, G. Krüger, Dr. Küttner, J. Lehmann, Dr. v. Möllendorf, Dr. Passarge, E. Preuss, Fr. Edler von Ritter-Düppel, Dr. E. Werth, Dr. Wöpkes und Frau Elis. Märker. Eingetauscht wurden wurden eine Anzahl fossiler Molluskenformen für die Schausammlung von dem Paläontologischen Museum, Landkonchylien aus verschiedenen österreichischen Ländern von Dr. A. Wagner in Wien und C. Wohlgemuth in Bozen. Gekauft wurden seltene Cephalopoden des Mittelmeeres, Konchylien aus Australien, Afrika, Asien, Europa, Portorico.

Die Echinodermensammlung wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Bullemer, Dr. Hartmeyer, Schilling, Tiede

und Willems. Getauscht wurde mit dem hiesigen Paläontologischen Museum, dem Museum in Brüssel und Herrn Parritt in London. Gekauft wurden Echinodermen aus Australien und Afrika.

Die Spongien und Coelenteraten wurden vermehrt durch Tausch mit dem Museum in Strassburg und dem Zoologischen Institut in Berlin. Gekauft wurden Arten aus Ostafrika, Westindien, Australien und Europa.

Ende März 1901 enthielten die Generalkataloge der verschiedenen Abtheilungen folgende Schlussnummern (in Klammern stehen die Schlussnummern für 1900/1901):

Säugethiere 12214 (11836), Vögel 34815 (34691), Vogeleier 10016 (9095), Reptilien und Amphibien 16162 (15350), Fische 15385 (15077), Lepidopteren 30311 (29019), Coleopteren 72411 (71027), Hymenopteren 30361, Dipteren 13785 (13559), Neuropteren 1330 (1320), Orthopteren 7411 (7408), Rhynchoten 12760 (12727), Arachnoiden 8080 (8058), Myriopoden 2326, Crustaceen 10441 (10251), Pantopoden 192 (186), freilebende Würmer 3582 (3557), Entozoen 3979 (3943), Tunikaten 1901 (546), Bryozoen 730 (722), Mollusken und Brachiopoden 52581 (51894), Echinodermen 4137 (4112), Coelenteraten 4179 (4083), Spongien und Protozoen 3002 (2933).

## Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Die Centralbibliothek wurde durch Fortsetzungen allgemein zoologischer Zeitschriften und durch folgende grössere Werke bereichert: Linné, A general System of Nature, London 1806 7 Vols. N. Wagner, Die Wirbellosen des Weissen Meeres, Leipzig 1885. Semon, Zoologische Forschungsreisen in Australien und dem Malayischen Archipel Bd. V, Jena 1900. Für die Abtheilungsbibliotheken wurden folgende grössere Werke gekauft: Catalogue of Birds in the British Museum Vol. XXVI, Letham, General Synopsis of Birds, 10 Bde., Seebohm, A Monograph of the Turdidae, Sharpe, A Handlist of the genera and species of Birds Vol. I. u. II., Temminck, Histoire nat. générale des Pigeons 2 Vols. Verrall, British Flies. Vol. VIII, 1901, W. J. Lucas, British Dragonflies (Odonata), Bonnier, Bopyridae, Lilljeborg, Cladocera Sueciae, Mc Intosh, A Monograph of the British

Annelids Pt. II, Polychaeta, Amphinomidae, Singalionidae. F. C. Baker, The Mollusca of the Chicago Area I. Pelecypoda 1898, W. Dall, Synopsis of the Family Tellinidae and of the North Amerian species of it, 1900, Ch. T. Simpson, Synopsis of the Najades, 1900; Verrill and Busch, Revision of the deep water Mollusca of the Atlantic coast of N. America 1898.

Im Schriftentausch steht das zoologische Museum jetzt mit 85 wissenschaftlichen Anstalten. Im Jahre 1900 wurde das 4. Heft des ersten Bandes der Mittheilungen aus dem zoologischen Museum zu Berlin versandt. Das 1. Heft des 2. Bandes wurde gedruckt. Die Instrumente wurden um 2 Präparirmikroskope vermehrt, für die entomologische Sammlung 200 neue Kästen angefertigt.

## Benutzung des zoologischen Museums.

Zutrittskarten zur Schausammlung ausser den Oeffnungszeiten für das Publikum erhielten 22 Personen (Lehrer, Künstler, Studirende u. A.), Zutrittskarten zu der entomologischen und andern Abtheilungen der Hauptsammlung 37 Personen. Ueber die Einrichtung des Museums wurden näher unterrichtet zwölf Personen (Museumsdirektoren, Architekten, Zoologen u. A.). Die Zahl der Personen, welche die Erlaubniss zur Benutzung der Bibliothek im Museum erhielten stieg von 90 auf 104.

Die Säugethier-Sammlung benutzten folgende Berliner Anstalten: das anatomische Institut, das anatomisch-biologische Institut, das Aquarium, das geologisch-paläontologische Institut. Das Kolonial-Museum, das Kolonial-Wirthschaftliche Komite, die Kolonial-Gesellschaft, das Museum für Völkerkunde, das pathologische Institut, das Reichsgesundheitsamt, die Verwaltung der Königlichen Museen, das zahnärztliche Institut, der zoologische Garten, das zoologische Institut, die zoologische Sammlung der landwirthschaftlichen Hochschule und die Redaktionen der folgenden Zeitungen: Natur und Haus, Mode und Haus, die Woche, Lokalanzeiger, Vossische Zeitung; ferner folgende deutsche Museen und Anstalten: die zoologischen Gärten in Breslau, Hannover, Köln, die königlichen Forstakademien in Eberswalde und Tharandt; ausserdem folgende ausländische Museen und Anstalten: die Museen in Budapest, Kapstadt, Dundee, Helsingfors, Leiden, London, New York, Petersburg, Sarajevo, Stockholm, Turin, Upsala, Washington, Wien.

8 Berliner Geschäftsleute, 13 Künstler und 24 Berliner Forscher erhielten in 326 Fällen Auskunft über Säugethiere, ferner 18 deutsche Gelehrte in 92 Fällen und 47 ausländische Gelehrte und Forschungsreisende in 203 Fällen.

Die Hauptsammlung der Vögel wurde täglich, meistens von mehreren Personen benutzt, die Hauptsammlung der Reptilien und Amphibien von dem Aquarium, dem anatomischen, zoologischen und paläontologischen Institut und der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, den Museen in Leipzig, Magdeburg und Frankfurt a. d. O., von 25 Berliner Zoologen, 40 auswärtigen Deutschen und 10 ausländischen.

Die Fischsammlung benutzten das Museum für Völkerkunde, die geologische Landesanstalt und das Kolonialmuseum in Berlin, der deutsche Seefischereiverein in Hannover, das Museum in Frankfurt a. O., das zoologische Museum in London, 17 einzelne Berliner und 7 auswärtige Personen.

Die Abtheilung der Lepidopteren wurde benutzt von den zoologischen Instituten in Berlin und Giessen. 50 hiesige Personen besuchten die Schmetterlingssammlung 395 mal, 28 auswärtige 49 mal. Die Käfersammlung benutzten das zoologische Institut, die landwirthschaftliche Hochschule, des botanische Museum, die biologische Abtheilung des Reichsgesundheitsamtes in Berlin, die Museen in Brüssel, Kapstadt, Hamburg Paris und Wien. 56 hiesige Naturforscher, Sammler, Künstler, Geschäftsleute u. a. nahmen die Coleopterologen 566 mal in Anspruch, 47 auswärtige Personen 100 mal.

Die Neuropterensammlung benutzten 3 Personen 10 mal, 2 auswärtige Entomologen mehrmals. Die Hymenopterensammlung benutzten das zoologische Institut in Berlin, die zoologischen Institute in Halle und Leipzig, ferner 24 Berliner und 19 auswärtige Besucher. Die Abtheilung der Orthopteren benutzten das Kunstgewerbemuseum, die landwirthschaftliche Hochschule, das zoologische Institut in Berlin, die Bibliotheca zoologica in Zürich, die Museen in Bremen, Hamburg und Posen, ferner 11 Berliner, 6 auswärtige deutsche und 5 ausländische Forscher in 120 Fällen. Die Rhynchotensammlung benutzten das Botanische Museum, das Kaiserliche Gesundheitsamt, das Kunstgewerbemuseum und die landwirthschaftliche Hochschule in Berlin; die Bibliotheca zoologica in Zürich und die zoologischen Institute

in Breslau und Erlangen und das Museum in Posen, ausserdem noch 11 Berliner, 5 auswärtige deutsche und 4 ausländische Forscher in 68 Fällen.

Die Arachnoidensammlung wurde benutzt vom Zoologischen Institut, der Landwirthschaftlichen Hochschule und der Thierärztlichen Hochschule in Berlin, ferner von der Biologischen Anstalt auf Helgoland und vom Deutschen Seefischerei-Verein. Ausserdem benutzten die Sammlung 10 Herren von Berlin und Umgebung und 10 Zoologen von auswärts.

Die Bryozoensammlung benutzten zwei Berliner Forscher.

Die Abtheilung der Mollusken und Brachiopoden benutzten das Zoologische und das Geologisch-paläontologische Institut, die Geologische Landesanstalt, das Kolonialamt in Berlin, das Zoologische Institut in Freiburg i. Br., das Naturhistorische Museum und die Station für Pflanzenschutz in Hamburg, die Biologische Anstalt auf Helgoland, das Zoologische Institut in Jena, das Geologisch-paläontologische Institut in Marburg i. H., das Zoologische Museum in Marseille. Ferner haben 13 Berliner und 16 auswärtige Forscher, Sammler oder Künstler die Molluskensammlung benutzt.

Die Echinodermensammlung benutzten das Museum in Brüssel, fünf Berliner und sechs auswärtige Forscher; die Abtheilung der Coelenteraten und Spongien das Aquarium und die Geologische Landesanstalt und Blindenanstalt in Berlin, die Museen in Bremen, Breslau, Strassburg und Wien und die Biologische Anstalt auf Helgoland, ausserdem noch zwei Berliner und sieben auswärtige Zoologen.

Eine Anzahl Offiziere, Aerzte und Stationsbeamte der Kolonien erhielten im Museum Anweisung zum Sammeln und Konserviren von Thieren und wurden mit Sammelgeräthen und Konservirungsmitteln ausgerüstet.

### Schriften, im Rechnungsjahre 1900 von den wissenschaftlichen Beamten und Hülfsarbeitern veröffentlicht.

E. von Martens: Mollusca in Salvin u. Godman Biologia Centrali-Americana, Mollusca. p. 497—632, Tafel 29. — Ueber die Bezeichnung der verschiedenen Richtung von Farbenbändern, Rippen und Furchen bei den

Schalen der Mollusken. Sitzungsber. d. Gesellsch. naturforschender Freunde. Juli 1900, S. 165—171, abgedruckt im Nachrichtsblatt d. deutsch. Malakolog. Gesellsch. Januar und Februar 1901, S. 1—8. —. Einige neue von Dr. Fülleborn in Deutsch-Ostafrika gesammelte Landschnecken. Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde. Nov. 1900, S. 177—180. — Ein von Pfahlwürmern durchbohrtes Holzstück von Togo. Ebenda Nov., S. 180. — Neue Meer-Conchylien von der deutschen Tiefsee-Expedition. Ebenda Januar 1901, S. 14 bis 26. — Neue Süsswasserschnecke aus Kamerun. Ebenda Januar 1901, S. 26, 27. — Ueber einige Landschnecken aus Mittel-Italien. Nachrichtsblatt d. deutschen Malakolog. Gesellsch. März und April 1900, S. 33—48 und Mai, Juni, S. 65—76. — Ueber einige Landschnecken aus dem südwestlichen Marokko. Ebenda Juli und August 1900. S. 121–123.

F. Hilgendorf: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1891 (Allgemeines, Biologie, Faunistik, Systematik und Paläontologie. Im Archiv für Naturg., 60. Jahrg.

A. Reichenow: Ueber Mesopicos goertae und Verwandte. Ornith. Monatsber. 1900, S. 58. — Ueber Melittophagus cyanostictus und Verwandte. Ebenda, S. 86. — Ueber einige von Herrn Dr. Fülleborn entdeckte Vogelarten. Ebenda, S. 98 u. 122. — Zwei neue Arten von den Tschakosinseln. Ebenda, S. 140. — Neue Arten vom südöstlichen Neuguinea und Nordqueensland. Ebenda, S. 185. — Zwei neue Arten von Neuguinea Ebenda 1901, S. 4. — Eine auffallende Vogelzugstrasse vom nordwestlichen Nordamerika nach Polynesien. Ebenda, S. 17.

F. Karsch: Odonaten in Kükenthal, Ergebnisse einer zoologischen Forschungsreise in den Molukken und Borneo. Bd. III, 1900, S. 211—230. — Ein Smynthurus aus dem Kaukasus. Entomol. Nachr., XXVI. Jahrg., S. 303 bis 304. — Vorarbeiten zu einer Orthopterologie Ost-Afrikas. II. 1) Einige Gattungen Feldheuschrecken, Acridodea. Ebenda, S. 274—287. — Ein neuer

Papilio (P. thuraui) aus Ost-Afrika. Ebenda, S. 126 bis 128. — Pirga weisei, eine neue Lepidoptere (Lymantriide) aus Ost-Afrika. Ebenda, S. 351—352. — Vorläufige kurze Kennzeichnung von fünf neuen, durch Herrn Dr. A. Voeltzkow in West-Madagaskar entdeckten Lepidopteren. Ebenda, S. 369—370. — Drei neue Lepidopteren aus Ost-Afrika, gesammelt von Herrn Stabsarzt Dr. Fülleborn. Ebenda, S. 353—359. — Westafrikanische Pyralididen. I. Ebenda, S. 244 bis 252. — Westafrikanische Pyralididen. II. Ebenda, S. 372—378.

H. J. Kolbe: Ueber altersschwache Käfer. Illustr. Zeitschr. für Entomol., Bd. V, 1900, S. 145—146. — Ueber einige Arten der Dynastidengattung Heteronychus. I. Entom. Nachr. 1900, S. 163—169. II. Ebenda, S. 324—335. — Ueber einen neuen Rübenschädling vom Mittelrhein, Centhorrhynchus rübsaameni n. sp. Ebenda 1900, S. 227—232. — Ueber einige Cerambyciden aus Mhonda in Deutsch-Ostafrika. Berliner Entomol. Zeitsch., 45. Bd., 1900, S. 297—308. Mit 1 Tafel. — Ueber die Coleopterenfauna der nördlichen Nyassaländer. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde 1901, S. 68—83. — Ueber eine neue Art aus der Familie der Nemopteriden Ost-Afrikas. Mit Abbildungen. Ebenda, S. 65—68.

W. Weltner: Cirripedien in Fauna arctica, herausgegeben von Dr. Fr. Römer und Dr. Fr. Schaudinn. Bd. 1, 1900.

Samter und Weltner: Mysis, Pallasiella und Pontoporeia in einem Binnensee Norddeutschlands. Zool. Anzeiger, Bd. 23, 1900.

G. Tornier: Ueber Amphibiengabelschwänze und einige Grundgesetze der Regeneration. Zool. Anzeiger, Mai 1900. — Neue Liste der Schildkröten, Krokodile und Eidechsen von Deutsch-Ostafrika. Zool. Jahrbücher, 10. Okt. 1900. — Das Entstehen der Käfermissbildungen, besonders Hyperantennie und Hypermelie. Archiv für Entwicklungsmechanik 1900. — Ueber Atractaspis hildebrandti Ptrs. Zoolog. Jahrbücher 1900. — Die

Reptilien und Amphibien der deutschen Tiefsee-Expedition 1898/99. Zool. Anzeiger 1901, S. 61—66.

P. Matschie: Einige Säugethiere aus dem Hinterlande von Kamerun. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1900, p. 87—100. — Ueber Orycteropus, Hystrix, Phacochoerus und einige andere Säugethiere aus dem Hinterlande von Deutsch-West-Afrika. Ebenda, p. 100 bis 106. — Ueber den Schakal des Menam-Gebietes in Siam. Ebenda, p. 144—145. — Eine neue Abart von Georhychus aus Togo, Deutsch-West-Afrika. Ebenda, p. 145—146. — Einige Formen der Gattung Colobus. Ebenda, p. 181—189. — Geographische Abarten des afrikanischen Elefanten. Ebenda, p. 189 bis 197. — Die Fleckenhyäne des Hinterlandes von Kamerun. Ebenda, p. 211—215. — Ueber ternäre und binäre Nomenclatur. Ebenda, p. 216—220. — Ueber Equus penricei Thos. Ebenda, p. 231. — Kaukasische Steinböcke. Ebenda, p. 27—33. — Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1892. II. Systematik, Biologie und geographische Verbreitung. Archiv für Naturgeschichte 1900, p. 201 bis 372. — Die Vogelwelt der neuesten deutschen Besitzungen in der Südsee. Westermanns Illustrirte Deutsche Monatshefte 1900, p. 405—419. — Bemerkungen zur Zoogeographie des westlichen Mikronesiens. Journal für Ornithologie 1901, p. 109—114. — Eine neue Arbeit über die Verbreitung der Saatkrähe in Deutschland. Ornithologische Monatsberichte 1901, p. 19—22. — Die Säugethiere der von W. Kükenthal auf Halmahera, Batjan und Nord-Celebes gemachten Ausbeute. Mit drei Tafeln, einer Abbildung im Texte und einer Kartenskizze. Abhandl. Senckenberg. naturf. Gesellschaft 1900, p. 247—296. — Die siebente deutsche Geweihausstellung zu Berlin (1901). Mit zahlreichen Abbildungen. Das Waidwerk in Wort und Bild 1901, p. 125—138, 145—158. — Kaukasische Steinböcke. Natur und Haus 1901, p. 171—175, 209 bis 212. — Ostafrikanisches Wild in Photographien.

Ebenda, p. 225—229. — Neue Gedanken über die Entwicklung der Säugethiere. Ebenda, p. 178—179. — Handwörterbuch der Zoologie, Anthropologie und Ethnologie. Lief. 38 der Encyklopädie der Naturwissenschaften. Redaktion und alle Aufsätze über die Systematik und Anatomie der Reptilien und Säugethiere von Ye bis Zz. — Die Gartenlaube. Stuttgart. W. Kröner. Mehrere Aufsätze über die Lebensweise von Säugethieren und Vögeln. — Illustrirte Zeitung. Leipzig. Mehrere Aufsätze über Säugethiere. — Mode und Haus. Berlin. J. Schwerin. 4 Aufsätze biologischen Inhalts. — Natur und Haus. Berlin. G. Schmidt. Redaktion des zoologischen Theiles und zahlreiche kleine Mittheilungen über die Lebensweise der Thiere.

A. Collin: Die Gephyreen der deutschen Expedition S. M. S. „Gazelle". Archiv f. Naturg. 1901, Supplement.

F. Dahl: Verschiedene Aufsätze über die Reptilien- und Batrachierfauna des Bismarck-Archipels. Mitth. d. Zool. Samml. Berlin, 1. Bd., 4. Heft. — Die Anlage einer wissenschaftlich brauchbaren Spinnensammlung. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1901, p. 1—8. — Das Leben der Ameisen im Bismarck-Archipel nach eigenen Beobachtungen vergleichend dargestellt. Mitth. a. d. Zool. Mus. Berlin, 2. Bd., 1. Heft. — Spinnen und Milben der Henking'schen Expedition nach der Bäreninsel im Jahre 1900. Mitth. Deutsch. Seefischerei-Vereins 1901, No. 2, p. 40.

M. Meissner: Echinoideen der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise.

Th. Kiehlgatz: Ueber eine neue Plataspidinen-Gattung aus Deutsch-Ost-Afrika mit geweihartiger Verlängerung der Juga beim Männchen, sowie über einige der nächsten Verwandten dieser neuen Gattung. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1900, S. 120 bis 137, Fig. 1—3.

J. Thiele: Ueber einige Phyllopoden aus Deutsch-Ost-Afrika. Zool. Jahrbücher, Syst., Bd. 13, p. 563—578, mit zwei Tafeln. — Kieselschwämme von Ternate. I. Abhandl. Senckenberg. naturf. Gesellsch., Bd. 25, p. 19—80,

mit zwei Tafeln. — Verzeichniss der von Herrn Dr. A. Völtzkow gesammelten marinen und litoralen Mollusken. Ebenda, Bd. 26, p. 243—252, mit neun Textfiguren.

G. Enderlein: Die Psocidenfauna Perus. Zool. Jahrb. XIV. Abth. f. Syst., 1900, p. 133—160, Taf. 8 u. 9 und 4 Abb. im Text. — Epipsocus ciliatus Hagen eine Psocide des Bernsteins und die recente peruanische Epipsocus nepos nov. spec. Berliner Entomol. Zeitschr. XLV. 1900, p. 108—112, mit 3 Textfiguren. — Meropathus Chuni nov. gen., nov. spec. Eine neue Stelephorinengattung von der Kerguelen-Insel. Zool. Anzeiger, XXIV, 1901, p. 121—124, mit 6 Figuren.

R. Hartmeyer: Monascidien von Ternate. In: Kükenthal, Ergebnisse einer zoologischen Forschungsreise in den Molukken und Borneo, Theil II, v. 3, p. 3, Taf. 1. — Nachtrag zu Monascidien von Ternate. Ebenda, p. 235, Taf. 10.

Der Direktor des Zoologischen Museums
K. Möbius.

## 43. Das Museum für Naturkunde.

### Hausverwaltung.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums sind im Etatsjahre 1900 unverändert geblieben. Die Besucherzahl betrug 46548. In dieser Zahl sind die Schüler von 106 Schulklassen enthalten, welche während und nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten. An 8 Sonntagen des Wintersemesters fanden 10 Führungen von Arbeitervereinen und mehrfach Führungen jugendlicher Arbeiter durch wissenschaftliche Beamte des Museums und andere geeignete Personen durch die Schausammlungen statt.

Bemerkenswerthe bauliche Aenderungen an dem Museumsgebäude sind nicht vorgekommen.

Dem bisherigen Hülfsunterbeamten W. Gerhardt ist vom 1. Oktober 1900 ab eine etatsmässige Unterbeamtenstelle verliehen worden. Der Hülfsunterbeamte Ebeling schied am 6. Dezember 1900 aus und trat an dessen Stelle der Militäranwärter Barheine.

Der als zweiter Heizer fungirende Militäranwärter Sens verliess diese Stellung am 1. Juni 1900 und wurde durch den Militäranwärter Aigner ersetzt.

Der Verwaltungsdirektor
Möbius.

## 44. Der Universitätsgarten.

(C 2, Universitätsgrundstück.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nöthige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Ausserdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studirenden fleissig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

## 45. Das botanische Institut.

(NW. 7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Uebungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, stattfinden, haben theilgenommen:

a) im Sommer-Semester 1900: 21 Studirende,
b) im Winter-Semester 1900/1901: 19 Studirende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im Sommer-Semester 1900: 5 Doktoren der Philosophie, 10 Studirende und 3 Damen.
b) im Winter-Semester 1900/1901: 3 Doktoren der Philosophie, 8 Studirende und 4 Damen.

Von grösseren Neuanschaffungen sind in diesem Jahre zu erwähnen: Ein Dunkelschrank für Pilzkulturen (185 Mk.), eine Waage aus Messing, vernickelt, mit durchbrochenem Balken, Tragkraft 20 kg (227 Mk.) und ein besonderes Instrument zum Herausschneiden von Zweigstücken (84 Mk.) Die übrigen neuen Erwerbungen beschränken sich auf Objekte von relativ geringem Werth. Dazu kommen die Fortsetzungen der periodischen Zeitschriften für die Bibliothek, sowie verschiedene Lehrbücher und Abhandlungen.

Die Stelle eines Assistenten am botanischen Institut bekleidet seit dem 1. April 1898 der Privatdozent der Botanik Dr. Carl Holtermann. Derselbe ist jedoch vom ersten Oktober 1900 ab für 7 Monate beurlaubt und befindet sich gegenwärtig zum Zweck wissenschaftlicher Untersuchungen auf Ceylon. Während seiner Abwesenheit wird er von Dr. Bruno Leisering vertreten.

Prof. Dr. Schwendener.

### 46. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N. 4, Invalidenstr. 42.)

An den im Sommer-Semester 1900 abgehaltenen praktischen Uebungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 25 Studirende theil. Im Winter-Semester 1900/1901 hatten sich im Ganzen 55 Studirende für den botanisch-mikroskopischen Anfängerkursus gemeldet, von denen wegen Raummangels nur 36 angenommen werden konnten. Durch Fertigstellung eines im Hauptgebäude der Landwirthschaftlichen Hochschule eingebauten grossen Mikroskopirsaales ist fortan die Möglichkeit geboten, bei den Kursen 68 Praktikanten unterzubringen.

Von solchen, welche sich selbständigen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im Sommer 5, im Winter 6 Herren im Institute.

Der bisherige Assistent, Privatdozent Dr. Kolkwitz, trat am 1. November 1900 von seiner Stellung zurück. Ihm folgte Cand. philos. Hans Seckt, welcher am 25. März 1901 von der Berliner philosophischen Fakultät zum Doktor promovirt wurde.

Als Hilfsassistenten in den Kursen fungirten im Sommer 1900 Dr. Nordhausen, im Winter 1900/1901 Dr. Kolkwitz und Dr. Werner Magnus.

Herr Privatdozent Dr. Kolkwitz hielt im Sommer-Semester 1900 ein mikroskopisches Praktikum über Mikrochemie und Mikrophysik der Pflanzenzelle (3 Theilnehmer) und im Winter-Semester 1900/1901 ein pflanzenphysiologisches Praktikum (8 Theilnehmer) in den Räumen des Institutes ab.

Die laufenden Mittel wurden zur Neuanschaffung von Lehrmitteln, von Apparaten verschiedener Art, sowie für die Handbibliothek verwendet.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen während des Rechnungsjahres 1900 aus dem Institute hervor:

Wilhelm Rössler: Beiträge zur Kleistogamie (Flora 87 (1900) p. 497 ff.) mit 2 Tafeln.

F. Höhlke: Ueber die Harzbehälter und die Harzbildung bei den Polypodiaceen und einigen Phanerogamen. (Botan. Centr.-Blatt, Beihefte X (1901).

Der Direktor
L. Kny.

## 47. Das technologische Institut.

(NW. 7, Dorotheenstr. 35.)

Im Auditorium des Instituts wurden im Studienjahre 1900/1901 folgende Vorlesungen abgehalten:

1. Vom Institutsdirektor:
   S.-S.: Chemische Technologie, 1. Theil (anorgan. Technologie), 4 stündig.
   W.-S.: Chemische Technologie, 2. Theil (organ. Technologie), 4 stündig.
   Chemische Technologie für höhere Eisenbahnbeamte, 2 stündig.
2. Von Prof. Dr. Täuber:
   W.-S.: Ueber die in der Kunstmalerei Verwendung findenden Farben.

Die täglichen Uebungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Im Sommer-Semester hielt Prof. Dr. Täuber ein 2 stündiges Färbepraktikum ab.

Als Assistenten waren thätig:

Prof. Dr. Ernst Täuber für den Laboratiumsunterricht.

Dr. Iovan P. Panaotović für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: 1. Ueber α- und β-Naphtalinindigo. (Chem. Industrie XXII, 214.)
2. Katalog der historischen Ausstellung der Deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin auf der Weltausstellung zu Paris 1900.
3. Nachträge zu „Wirthschaftliche Bedeutung chemischer Arbeit". (Vieweg, Braunschweig 1900.)
4. Mahnung zur Vorsicht bei Benutzung von Diazobenzolsulfosäure. (Ber. der deutschen chem. Ges. XXXIV, 11.)

E. Täuber und F. Walder: 1. Direkte Nitrosirung eines primären aromatischen Amins. (Ber. der deutschen chem. Ges. XXXIII, 2116 ff.)
2. Ueber Bismarckbraun (III). (Ber. der deutschen chem. Ges. XXXIII, 2897 ff.)

J. Dünkelsbühler: Ueber Hydrinden. (Ber. der deutschen chem. Ges. XXXIII, 2895 ff.)

L. Hantower: Zur Kenntniss der 1,8-Dioxynaphtalin-3,6disulfosäure. (Inaug.-Dissertation, Berlin 1900.)

W. Levin: Ueber Umlagerungsprodukte symmetrisch di-*p*-substituirter Hydrazobenzole. (Inaug.-Dissert., Berlin 1900.)

L. Meyer: Zur Kenntniss des Diphenylins. (Inaug.-Dissertation, Berlin 1900.)

E. Samson: Synthetische Versuche in der Indigoreihe. (Inaug.-Dissertation 1900.)

E. Wilberg: Zur Kenntniss des *o*-Amidoditolylamins. (Inaug.-Dissertation, Berlin 1900.)

Prof. Dr. Wichelhaus.

## 48. Die Universitäts-Bibliothek.

(NW. 7, Dorotheenstr. 9/10.)

### I. Allgemeines.

Für die Universitäts-Bibliothek und ihre Entwicklung war das Berichtsjahr 1900 in doppelter Hinsicht besonders wichtig.

Einmal konnte endlich dem Raummangel, unter dem die Anstalt seit mehr als einem Jahrzehnt auf das empfindlichste gelitten hatte, wenigstens soweit abgeholfen werden, dass nun wieder für den voraussichtlichen Zuwachs des Bücherbestandes in den nächsten 7 Jahren Platz gewonnen ist. Die Erweiterung der Räume wurde erzielt durch Hinzunahme des westlich angrenzenden im Vorderhause zweistöckigen, im Hinterflügel vierstöckigen Nachbarhauses Dorotheenstrasse 10, dessen Umbau und Einrichtung für die Zwecke der Bibliothek im Laufe des Sommers und Herbstes 1900 erfolgte.

Vor allem wurde dadurch eine Vermehrung des für die Aufstellung der Bücher verfügbaren Raumes erzielt, die es erlaubte in allen Abtheilungen ungefähr ein Viertel des nunmehr verfügbaren Stellraumes für den Zuwachs frei zu lassen. Die im Hause Nr. 10 neu eingerichteten Bücherräume können im ganzen

als zweckentsprechend bezeichnet werden; namentlich die beiden im Erdgeschoss des Vorderhauses durch Einfügung einer Zwischendecke hergestellten und mit Lipmannschen Repositorien ausgerüsteten etwa 2,24 m hohen Halbgeschosse sind so gut ausgefallen, wie es bei dem Umbau eines beliebigen Wohnhauses für Bibliothekszwecke irgend erwartet werden kann. Weniger befriedigen manche der neuen Bücherräume im Hinterflügel; doch ist dem Hauptmangel, der z. Th. unzulänglichen natürlichen Belichtung, durch reichlich angebrachte elektrische Beleuchtung wirksam abgeholfen. Besonders erfreulich ist es, dass der Raumzuwachs in Nr. 10 es gestattete, auf die Benutzung der in der Nothlage der letzten Zeit mehr und mehr zur Bücheraufstellung verwendeten, dafür aber eigentlich durchaus ungeeigneten Bodenräume im alten Bibliotheksgebäude so weit zu verzichten, dass dort ausser einem Theil der Dubletten nur noch die wenigen im Besitz der Bibliothek befindlichen Zeitungen verblieben sind.

Die in den letzten Jahren vollständig unzulänglich gewordenen Geschäftsräume konnten im ersten Stock des neuen Hauses wesentlich geräumiger und besser eingerichtet werden. Hier war es möglich, die Fortsetzungs- und Zeitschriftenschränke, die bibliographischen Hülfsmittel und namentlich die Kataloge in zweckentsprechender Weise aufzustellen und die letzteren den Benutzern bequemer und ausgiebiger zugänglich zu machen als bisher.

Die Bücherausgabe, deren bisherige Lage und Einrichtung zu vielen berechtigten Klagen Veranlassung gegeben hatte, wurde in einen geräumigen und günstig gelegenen bisherigen Büchersaal des ersten Stockwerks des alten Hauses verlegt, wo sie für Benutzer und Beamte erheblich angenehmer eingerichtet werden konnte.

Der Lesesaal (bisher von 130 qm Grundfläche) ist durch Hinzunahme eines angrenzenden Raumes von 60 qm Grundfläche soweit vergrössert worden, dass er an Stelle der bisherigen 80 zum Theil viel zu beengten Plätze nunmehr 100 recht bequeme Arbeitsplätze enthält.

Endlich konnte die Hauswartwohnung eine ebenfalls seit lange mit Recht gewünschte Vergrösserung erfahren.

Der Umzug und die damit verbundene vollständige Neuaufstellung aller Theile der Bibliothek bot erhebliche Schwierigkeiten. Während ein Umzug in ein ganz neues Bibliotheksgebäude natürlich erst nach dessen vollständiger Fertigstellung begonnen,

dann aber ohne Unterbrechung ausgeführt wird, waren wir durch die veränderte Verwendung und die dadurch erforderliche bauliche Umänderung vieler Räume im alten Gebäude gezwungen, den Umzug allmählich und mit mehreren längeren Unterbrechungen auszuführen. Trotzdem gelang es, den regelmässigen Betrieb der Bibliothek während des grössten Theils dieser nothgedrungen über viele Monate vertheilten Umzugs- und Neuaufstellungsarbeiten aufrecht zu erhalten; nur in den vier Wochen vom 6. August bis 1. September war ein ausserordentlicher Schluss der Bibliothek unvermeidlich.

Nicht weniger erfreulich als die dargelegte Erweiterung der Räume ist die der Bibliothek im Laufe des Jahres gewährte Möglichkeit einer wesentlichen planmässigen Ergänzung ihres vielfach noch so überaus lückenhaften Bücherbestandes. Neben der schon im vorigen Jahresbericht als gesichert erwähnten Erhöhung des regelmässigen Anschaffungsfonds von 18 000 auf 21 000 Mk. erhielt die Bibliothek durch die Fürsorge des vorgesetzten Ministeriums mittels Erlass vom 15. Juni 1900 aus dem in den Staatshaushaltsetat für 1900 eingestellten Fonds von 150 000 Mk. zur Ausfüllung von Lücken in sämmtlichen preussischen Universitätsbibliotheken die beträchtliche Summe von 25 000 Mk. überwiesen.

Die Bibliotheksverwaltung hatte seit Jahren im Zusammenwirken mit der Bibliothekskommission der Universität und mit einer Anzahl von dieser bezeichneter Professoren Listen der wichtigsten Desiderata in allen Wissenschaftsgebieten aufgestellt. Sie ist mit gutem Erfolg bemüht gewesen, diese Desiderata auf antiquarischem Wege unter Benutzung aller sich bietenden Gelegenheiten zu erwerben; besonders hat sich eine Art Submissionsverfahren, wie schon in früheren Jahren, so auch diesmal wiederholt bei den Anschaffungen grösserer und kostspieligerer Werke sehr gut bewährt. Da des Erweiterungsbaus wegen diese Kompletirungsarbeiten erst vom November ab ernstlich betrieben werden konnten, so sind sie noch nicht vollständig zum Abschluss gelangt. Ein genauer und zahlenmässiger Bericht über die Verwendung des Extrafonds bleibt daher dem nächsten Jahresbericht vorbehalten. Da der grösste Theil der angeschafften Werke den Geschäftsgang noch gar nicht oder erst gegen Ende des Jahres passirt hat, so kann eine Einwirkung der Extrafondsanschaffungen auf die Ver-

minderung der als „nicht vorhanden“ bezeichneten Bestellungen auch erst vom nächsten Jahre ab erwartet werden.

Der Bibliotheksverwaltung ist es ein Bedürfnis, an dieser Stelle des im Februar d. J. verstorbenen Professor Dr. Emil Hübner in Dankbarkeit zu gedenken, der als langjähriger Vorsitzender der Bibliothekskommission für die Förderung der Universitäts-Bibliothek stets ein warmes und verständnisvolles Interesse bethätigt hat.

### 2. Benutzung.

Zahl der Benutzer.

| | S.-S. 1899 | W.-S. 1899/00 | S.-S. **1900** | W.-S. **1900/01** |
|---|---|---|---|---|
| Docenten . . . . . | 58 | 59 | **56** | **74** |
| Beamte der Universität und ihrer Institute . | 46 | 51 | **51** | **58** |
| Studirende . . . . . | 2054 | 2998 | **2167** | **3333** |
| Nichtangehörige der Universität . . . . | 397 | 511 | **360** | **468** |
| Summa | 2555 | 3619 | **2634** | **3933** |

Eine Vergleichung der Zahl der studentischen Benutzer mit der Gesamtzahl der Studirenden ergiebt, dass die Bibliothek benutzt wurde:

| | S.-S. 1899 | W.-S. 1899/00 | S.-S. **1900** | W.-S. **1900/01** | |
|---|---|---|---|---|---|
| von | 42 | 48,7 | **44,4** | **52,7** | % aller Studirenden |
| „ | 61,7 | 69,2 | **64,6** | **75,3** | % der Theologen |
| „ | 45,5 | 50,8 | **48,6** | **55,9** | % der Juristen |
| „ | 34,3 | 33,1 | **34,4** | **37,4** | % der Mediziner |
| „ | 42,1 | 39,3 | **43,2** | **54,2** | % der Philosophen |

Die Zahl der erledigten Bestellzettel betrug (einschliesslich 3472 Zettel für die Handbibliothek und 1643 Zettel für die aus der Lesesaal- und Handbibliothek bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages verliehenen Bücher) 64 689 gegenüber 63 085 im Vorjahre.

Von diesen 64 689 Bestellzetteln wurden

41 855 (= 64,7 %) durch Verleihung des gewünschten Werkes oder durch Hinweis auf sein Vorhandensein in der Lesesaalbibliothek erledigt,

13 392 (= 20,7 %) als verliehen,

9 442 (= 14,6 %) als nicht vorhanden bezeichnet.

1899/1900 betrugen die entsprechenden Prozentzahlen: 65,4, 20,8 und 13,8.

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 1101 durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt; in fünf Fällen war es nicht möglich, das belegte Buch zu ermitteln.

Zahl der Verleihungen.

| | Nach Hause | | In den Lesesaal | |
|---|---|---|---|---|
| | Werke | Bände | Werke | Bände |
| 1899 | 29 430 | 39 479 | 7448 | 12 270 |
| **1900** | **29 921** | **38 384** | **7456** | **13 375** |

Nicht einbegriffen sind dabei 2040 Werke mit 2780 Bänden, die bereit gelegt, aber nicht abgeholt wurden.

Aus der Lesesaal- und Handbibliothek wurden überdies unter der Bedingung der Rückgabe am Morgen des nächsten Geschäftstages nach Hause mitgegeben:

1643 Werke mit 1867 Bänden.

Für die Uebungen von drei Docenten im Sommersemester und zwei im Wintersemester wurden Apparate zum Gebrauche der Theilnehmer im Lesesaal aufgestellt und 910 Mal benutzt.

| | 1899 | **1900** | |
|---|---|---|---|
| Der Lesesaal war geöffnet . . | 290 | **263** | Tage |
| Ihn benutzten im Ganzen . . . | 46858 | **47043** | Benutzer |
| Durchschnittlich täglich im Jahre . | 162 | **179** | „ |
| Durchschnittlich täglich im S.-S. . | 160 | **155** | „ |
| Durchschnittlich täglich im W.-S. | 209 | **235** | „ |
| Durchschnittlich täglich in den Ferien . . . . . . . . . | 72 | **78** | „ |
| Höchste Benutzerzahl an einem Tage . . . . . . . . . . | 341 | **370** | „ |

Wenn die Gesamtzahl der Benutzer sich kaum erhöht hat, so ist zu berücksichtigen, dass der Saal des Umzugs wegen 27 Tage weniger als im Vorjahre geöffnet war; dagegen sind die Durchschnittszahlen höhere geworden, ganz besonders im Winter-Semester nach Erweiterung des Lesesaales. Wie nothwendig die Vermehrung der Plätze war, ergiebt sich daraus, dass in den Monaten November bis Februar, also an 97 Benutzungstagen, die Zahl der vor der Erweiterung vorhandenen Sitzplätze (80) durch die Zahl der gleichzeitig Anwesenden 35 Mal überschritten wurde, die der nunmehr verfügbaren Arbeitsplätze (100) einmal erreicht wurde und einmal sich gegenüber 103 Besuchern als nicht völlig ausreichend erwies.

## Journalzirkel der Universität.

Die neuesten Hefte von 105 wissenschaftlichen Zeitschriften und 21 Zeitungen wurden im Sprechzimmer der Universität regelmässig ausgelegt. Hierfür gewährte der Zirkel einen Zuschuss zu den Abonnementskosten im Betrage von 200 Mk.

### 3. Vermehrung.

In das Zugangs-Verzeichnis wurden eingetragen:

| | 1898/99 | 1899 | **1900** | |
|---|---|---|---|---|
| | 7328 | 5678 | **6366** | Nummern |
| | 12104 | 7997 | **10710** | bibliograph. Bände |
| ausserdem | 5110 | 6065 | **12451** | Universitätsschriften |
| | 1080 | 1150 | **332** | Schulschriften |

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

2057 Bände, 6941 Universitätsschriften und 215 Schulschriften.

Die regelmässigen Geschenkgeber waren dieselben wie in den Vorjahren.

Erheblichere einmalige Zuwendungen erhielt die Bibliothek von den Herren Dr. F. Arnold in München, Geheimrath Professor Dr. R. Assmann und Dr. A. Berson in Berlin, Professor Dr. A. Brandl in Berlin, E. S. Dodgson in London, Duncker & Humblot in Leipzig, aus dem Nachlasse des Stadtarchivars Fidicin und Landgerichtsraths Geest, Geheimrath Dr. O. Hartwig in Marburg, M. Hoffmann in Leipzig-Reudnitz, Professor Dr. E. Hübner, cand. phil. R. Krause in Berlin, Dr. H. Loewe in Charlottenburg, Duc de Loubat in Paris, Gymnasial-Direktor Professor Dr. Martus, Justizrath W. Reuling in Berlin, Bibliotheks-Direktor Geheimrath Dr. Steffenhagen in Kiel, Professor Dr. Steig in Berlin, ferner von dem Central-Comité vom Rothen Kreuz in Berlin, der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, der Krupp'schen Lesehalle in Essen und der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Greifswald, die aus ihren Dubletten-Beständen von Universitäts- und Schulschriften eine Auswahl freundlichst gestattete, die nicht weniger als 7156 Nummern ergab.

2. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 15. Oktober 1891 betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitäts-Bibliothek:

   vom Staatswissenschaftlich-statistischen Seminar der Universität: 44 Bände.

3. Durch Tausch:

   a) Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftentausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:

      5507 Universitätsschriften,
      1161 Schulschriften,
      113 Bände anderer Werke;

   b) im Austausch gegen Dubletten:

      407 Bände, 3 Universitätsschriften und 4 Schulschriften, hauptsächlich von der Universitäts-Bibliothek in St. Petersburg, der Aargauischen Kantonsbibliothek in Aarau und der Bibliothek des Reichsmilitärgerichtshofes.

4. Als Pflichtexemplare:

   2537 Bände.

5. Durch Kauf:

   5552 Bände,

   davon

   2534 Bände abgeschlossener Werke und
   3018 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen.

### Bestand der Bibliothek

(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

| am 31. März 1900 | am 31. März 1901 | |
|---|---|---|
| 155 591 | 161 735 | Buchbinderbände, |
| 142 503 | 154 954 | Universitätsschriften, |
| 27 550 | 27 882 | Schulschriften. |

## 4. Finanzielles.

1. Der etatsmässige Fonds für Bücherankauf und Einband betrug 21 000 Mark.

   Verausgabt wurden:

   14 188 Mk. 12 Pf. für Anschaffung und
   6 468 „ 81 „ für Einband.

Der Rest wurde zur Deckung eines Defizits von 342 Mk. 49 Pf. in dem sächlichen Ausgabe-Fonds verwandt, da die aus der Bewirthschaftung der beiden Häuser Dorotheenstrasse 9 und 10 sich ergebenden Kosten, worüber bisher Erfahrungen nicht vorliegen konnten, den dafür angesetzten Betrag überstiegen.

2. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 15. Juni 1900 waren zur Ausfüllung von Lücken bewilligt 25 000 Mark. Davon wurden verbraucht bis zum Schlusse des Berichtsjahres 19 070 Mk. 47 Pf. Der Rest von 5929 Mk. 53 Pf. wurde auf das neue Etatsjahr übertragen. Die durch diesen Fonds ermöglichten sehr beträchtlichen Anschaffungen sind in der allgemeinen Statistik der Erwerbungen mit einbegriffen.

3. Zum Ankauf einer Auswahl aus dem Reste der von der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Bonn erworbenen Wattenbach'schen Büchersammlung gewährte das vorgesetzte Ministerium die Summe von 400 Mk., die entsprechende Verwendung fand.

4. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 7800 Mark zur Verfügung sowie ein kleiner Uebertrag von 61 Mk. 30 Pf. aus dem vorigen Etatsjahre. Die gesamte Summe wurde bestimmungsgemäss verwandt, eine Mehrausgabe von 342 Mk. 49 Pf. aus dem Bücher-Anschaffungsfonds, wie oben erwähnt, gedeckt.

5. Die Zinsen des Vermächtnisses des Professor Jaffé sowie der Beitrag des Universitäts-Lesezirkels ergaben zusammen 372 Mk. 50 Pf., die für Bücher-Anschaffungen verausgabt wurden.

6. Für die sächlichen Kosten der Instituts-Katalogisirung waren 450 Mk. verwendbar, die völlig aufgebraucht wurden.

### 5. Revision des Bücherbestandes.

Aus der Lesesaal-Bibliothek sind, nachdem während zehn Monaten kein Buch abhanden gekommen war, leider innerhalb der letzten 3 Monate wiederum 5 Werke mit 5 Bänden entwendet worden, ohne dass es gelungen wäre, den Dieb zu ermitteln.

### 6. Katalogisirung der Bibliothek.

Neue systematische Kataloge wurden in diesem Jahre vollendet für die Abtheilungen:

Encyklopädie (A) und Akademien, Theil I (Aa) durch den Bibliothekar Dr. Simon,

Hebraistik und Judenthum (Eu—Ez) durch den Hülfsarbeiter Dr. Loewe,

Volkswirthschaftslehre, Theil I (Fh) durch den Bibliothekar Dr. Friese,

Astronomie (Oh—On) durch den Bibliothekar Dr. Simon,

Russische Sprache und Litteratur (Zn) durch den Hülfsbibliothekar Dr. Pretzsch,

Keltische, Baskische etc. Sprache und Litteratur und Uralaltaische und Kaukasische Sprache und Litteratur (Zr, Zs) durch die Hülfsarbeiter Dr. Klemm und Dr. Loewe,

Allgemeine Orientalistik und Semitica (Zt) durch Dr. Loewe,

Armenische, Iranische und Indische Sprachen und Litteratur (Zv, Zw) durch Dr. Klemm und Dr. Loewe.

Die jährlich eingehenden regelmässigen Sendungen an Universitäts- und Schulschriften wurden mit 6571 Zetteln erledigt. Auch die Einordnung des Zuwachses in den alphabetischen Zettelkatalog der Universitäts- und Schulschriften ist fortgesetzt sowie dessen Umarbeitung nach den Vorschriften des Erlasses vom 10. Mai 1899 in Angriff genommen worden.

Noch nicht katalogisirt sind die älteren vor 1817 erschienenen Universitäts-Schriften, deren Zahl durch die oben erwähnte Greifswalder Schenkung die Höhe von etwas über 25 000 Nummern erreicht hat.

Die im vorigen Jahresbericht als nothwendig begründete Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges liess sich im Ganzen ohne besondere Hülfskräfte nicht ermöglichen, nur für eine Reihe einzelner Artikel und Bände, wo gerade ein besonders dringendes Bedürfnis vorlag, ist sie bereits ausgeführt worden.

Von dem Verzeichnis der Lesesaal- und Handbibliothek wurden im Laufe des Jahres 90 Exemplare verkauft.

### 7. Katalogisirung der Anstaltsbibliotheken der hiesigen Universität.

Während nach den früheren Erfahrungen eine durchschnittliche Vermehrung für alle diese Bibliotheken um etwa 4000 Werke jährlich angenommen werden konnte, ist diese Schätzung in dem Berichtsjahre 1900 ganz erheblich überschritten worden. Nur durch nachträgliche Annahme einer Hülfskraft, die von dem vorgesetzten Ministerium bewilligt wurde, gelang es den Zuwachs fast vollständig aufzunehmen. Katalogisirt wurden 11 752 Werke Dazu waren einschliesslich der Rückweise 14 483 Zettel erforderlich, die wie bisher in vier Exemplaren hergestellt wurden. Ausserdem waren 756 Fortsetzungen nachzutragen.

Die durch die Instruktion vom 10. Mai 1899 geforderte Umordnung aller einzelnen Instituts-Kataloge sowie des auf der Universitäts-Bibliothek aufbewahrten Central-Kataloges konnte für den letzteren überhaupt nicht, für die ersteren nur in zwei Instituten, dem Seminar für alttestamentliche Theologie und der Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde durchgeführt werden. Auch die Einordnung des gesamten Zuwachses seit 1899 konnte, da sie erst nach der Umordnung des Bestandes möglich ist, noch nicht ausgeführt werden.

### 8. Persönliches.

Der Volontär Dr. Hermann Springer bestand am 13. Juli 1900 in Göttingen die bibliothekarische Fachprüfung und wurde am 19. desselben Monats als Assistent vereidigt.

Beurlaubt war der Unterzeichnete vom 1. Dezember 1900 bis 31. März 1901 im Interesse der Arbeit an einer im Auftrag des vorgesetzten Ministeriums unternommenen Bibliographie der deutschen Universitäten. Er wurde durch den Oberbibliothekar Dr. Münzel vertreten.

Ferner waren beurlaubt während des ganzen Jahres der als Hülfsarbeiter im Kultus-Ministerium beschäftigte Oberbibliothekar Dr. Milkau, und während des ersten halben Jahres der Assistent Dr. Trommsdorff zu einem Studienaufenthalt in Frankreich, ferner der Volontär Dr. Bleich behufs Theilnahme an Vorarbeiten für die Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen.

Durch Allerhöchsten Erlass vom 11. Februar 1901 wurde dem Oberbibliothekar Dr. Milkau der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Am 1. Oktober 1900 wurde der Bibliotheksdiener Lemmer als Seminardiener an die Universität in Marburg versetzt und am 1. Februar 1901 der Militäranwärter Scheibner nach beendeter Probedienstleistung als Hülfsdiener angenommen.

Berlin, den 18. April 1901.

Der Direktor
W. Erman.

## 49. Der botanische Garten und das botanische Museum.

### A. Botanischer Garten.

(W. 57, Potsdamerstr. 75.)

### I. Alter Garten.

a) Personalveränderungen: Der Bureau-Assistent C. Gutsche hat den Titel Sekretär erhalten.

b) Die baulichen Veränderungen beschränkten sich, wie schon seit mehreren Jahren, nur auf die unumgänglich nothwendigen Reparaturen der alten baufälligen Gewächshäuser und Mistbeetkästen.

Im Palmenhause wurden auf der Südseite noch einige neue eiserne Wasserkästen zu den schon vorhandenen hinzugefügt, weil die schon seit mehreren Jahren leistungsunfähige Dampfheizungs-Anlage im Keller mehr und mehr ihren Dienst versagte.

c) Die Erwerbungen des botanischen Gartens waren im Wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 497 Arten durch Tausch, Kauf oder als Geschenk von Handelsgärtnern und Privatpersonen, sowie von botanischen Gärten. Als Geschenkgeber sind besonders zu nennen: Kuno Becker-Bordighera, E. B. Behnick-Berlin, R. Brandt-Charlottenburg, Kolonial-Wirthschaftliches Comité in Berlin, Prof. Engler-Berlin (etwa 100 Arten aus dem Wallis und der Dauphiné), Dr. Garbari-Trient, Prof. Garcke-Berlin, P. Hennings-Berlin, Junk-Schöneberg, Prof. Fr. Krasan (Kärnthen), Postassistent Krauss-München, Prof. Lewin (Soglio), Dr. Marloth-Capetown, Mehl-Weissensee, K. Perrot & Co.-Wiesbaden, Frau P. Wilms-Berlin, H. Raap-Braunschweig, R. Radestock-Falkenhain, Prof. Schweinfurth-Berlin, Direktor v. Siemens-Wendisch-Ahlsdorf, L. Späth-Baumschulenweg b. Berlin, Winter-Bautzen, N. C. Witt-Manáos, Werner-Friedenau. — 2. Samen-Eingang: 2033 Prisen durch Tauschverkehr mit botanischen Gärten

und folgenden Privatpersonen und Instituten: Prof. O. Comes-Portici, Dr. U. Dammer-Gross-Lichterfelde, Dr. Diels-Capland, Dammann & Co.-Neapel, M. Geissler-Görlitz, Dr. P. Graebner-Gross-Lichterfelde, Hecht-Brit. Guyana, Hoffmann-Charlottenburg, G. Kahle-Brasilien, Dr. Krasan-Graz, Prof. Kurtz-Argentina, M. Leichtlin-Baden-Baden, Dr. Martin-Chile, Dr. Prain-Calcutta, R. Schlechter-Berlin, C. Sprenger-Neapel, E. Ule-Brasilien, H. Wendland-Herrenhausen, Prof. Wille-Christiania.

Abgegeben wurden:

1. Lebende Pflanzen: 232 Arten an 8 botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen.

2. Samenprisen: wegen der Verlegung des Gartens keine.

d) Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken. Ausser von den Beamten des Gartens und Museums und den botanischen Instituten Berlins wurde das Material des Gartens in Anspruch genommen: von Prof. Heim-Paris, O. Schulz-Berlin, Dr. Weber-Paris, Dr. Brenner-Basel, Prof. Sorauer-Berlin, dem ein besonderes Feld eingeräumt war, zu Düngungsversuchen und zu Versuchen über Schädigung der Kulturpflanzen durch Pilze und physiologische Einflüsse.

II. Botanische Centralstelle für die Kolonien.

a) Es wurden erworben durch Schenkung: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den botanischen Gärten in Buitenzorg, Saigon, Bombay, Poona, Calcutta und Madras, von dem Kolonial-Wirthschaftlichen Comité und den im Auftrag desselben reisenden Herren Dr. Preuss, Regierungsrath Dr. Stuhlmann und Dr. Busse, aus Mexico, Guatemala, San Salvador, Nicaragua, Venezuela, Ecuador, Cuba, Jamaica, Indien und Ostafrika, von den Herren Dr. A. Preyer und Prof. Warburg aus Java, Regierungsrath Dr. Stuhlmann aus Ostafrika und Réunion, Diakon Liebusch, Gärtner Albers und Scheffler aus Usambara, Hauptmann Johannes aus Moschi, Gärtner Warnecke, Thienemann und Plantagenleiter Schröder aus Togo, A. Moller aus Coimbra, Prof. Schweinfurth aus Nubien, Prof. Volkens aus Yap (Karolinen) und endlich vom U. S. Agricultural Department aus Washington. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von den Herren Oekonomiedirektor Eick und Gärtner Scheffler

aus Ostafrika, Gärtner Warnecke aus Togo, Gärtner Deistel aus Kamerun, Gärtner Baum aus Angola, Prof. Volkens aus Yap, Dr. Preuss aus Cuba und Jamaica, Prof. Giesenhagen aus Java, Prof. Ikeno aus Japan. — 3. Kolonialprodukte verschiedener Art, Früchte, Fasern, Hölzer u. s. w. von Herrn Dr. Preuss aus Mexico, Guatemala und Ecuador, Plantagenleiter Mismahl, Oekonomierath Eick, Gärtner Albers, Gärtner Hedde und Scheffler, Leutnant v. Prittwitz und Gaffron aus Deutsch-Ostafrika, Plantagenbesitzer Denhardt aus Witu, Graf Zech, Baron v. Seyfried, Dr. Kersting, Gärtner Warnecke aus Togo, Gärtner Deistel, Stabsarzt Zimmermann und Plantagenbesitzer Zenker aus Kamerun, P. Dekindt aus Angola, der Neu-Guinea-Compagnie aus Neu-Guinea, Dr. A. Preyer aus Ceylon und Java, Konsul Lehmann aus Columbien, Dr. C. Reiche aus Chile und dem Kolonial-Wirthschaftlichen Comité aus verschiedenen Gegenden.

b) Es wurden abgegeben: 1. Lebende Pflanzen in Wardschen Kästen an die Versuchsgärten von Victoria und Buea in Kamerun, Lome in Togo, Dar-es-Salâm in Ostafrika, ferner an die Molive-Gesellschaft in Kamerun, die Douglas-Gesellschaft in Togo, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft und Plantagenleiter L. Schreiner in Ostafrika. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen bezw. Pflanzungen von Dar-es-Salâm, Kwai, Friedrich-Hoffmann-Pflanzung (Useguha) und Derema in Ostafrika, Lome, Klein-Popo, Kete-Kratschi, Sokode in Togo, Victoria, Buea, Molive-Pflanzung und Bipinde in Kamerun, Windhoek in Deutsch-Südwest-Afrika, Herbertshöhe auf Neu-Pommern, Apia auf Samoa, Yap und Ponape auf den Karolinen, Saipan auf den Mariannen, ferner an die Botanischen Gärten von München, Würzburg, Dresden, Göttingen, Hamburg, Greifswald, Eberswalde, Breslau, Genf, Wien, Paris, Kew, Cambridge, Petersburg, Upsala, Stockholm und Baroda in Indien.

c) Es wurden Untersuchungen angestellt und Auskünfte ertheilt über Werth und Bedeutung verschiedenartiger Nutzpflanzen und Produkte unserer und fremder Kolonien, so z. B. über Kautschuk aus Kamerun und Togo, Mangrove-Rinden aus Witu, Tabak, Fiebermittel, Hölzer, Obstarten aus Ostafrika, Pfeilgiftpflanzen aus Kamerun, über Quebracho- und Grevilleaholz, Agavenfasern aus Mexico, Aeschynomene-Mark aus Indien, über Schattenbäume für Kaffee- und Kakaopflanzungen in Guatemala u. s. w.

d) Wie im vergangenen Jahre wurde auch in diesem darin fortgefahren belehrend zu wirken 1. durch eine Ausstellung der wichtigsten tropischen Nutzpflanzen in einem besonderen, dem Publikum während der Sommermonate täglich zugänglichen Hause des Botanischen Gartens; 2. durch eine Ausstellung der von Dr. Preuss im Auftrage des Kolonial-Wirthschaftlichen Comités im tropischen Amerika und der von Prof. Dr. G. Volkens auf den Karolinen und Mariannen zusammengebrachten pflanzlichen Produkte, Photographien u. dergl.; 3. durch Unterweisungen der für den Tropendienst vorgemerkten Gärtner und anderer Herren, die sich in überseeische Gebiete begaben, sei es im Sammeln und Präpariren von Pflanzen und Museumsobjekten, sei es im Beobachten tropischer Vegetationsverhältnisse.

## III. Neuer Garten in Dahlem.

a) Baulichkeiten. Die Wohnhäuser des Inspektors, für die Obergärtner, Gartengehülfen und Pförtner, das Oekonomiegebäude mit Speisezimmern und Lesezimmer, sowie die Werkstätten wurden fertig gestellt. Von den Kulturhäusern sind vier kleinere betriebsfähig, vier andere in der nächsten Zeit ebenso weit. Für das grosse sogenannte Winterhaus und den Komplex der Schauhäuser sind die Ausschachtungen ausgeführt, auch die Grundmauern in Angriff genommen worden. Endlich wurden die Einlassthore gebaut.

b) Gartenarbeiten. Die Pflanzungen im Arboretum wurden unter der Leitung der Herren Inspektor Perring und Dr. Graebner fortgesetzt; in den pflanzengeographischen Anlagen wurde unter der Leitung des Direktors die Bepflanzung der Gebirgsgruppen der Alpen, Pyrenäen, Karpathen und Sudeten theils weiter fortgeführt, theils begonnen; auch wurde die Bepflanzung der Altai- und Himalaya-Gruppe in Angriff genommen, ferner die der nordamerikanischen Waldparthieen. Auch mit der Pflanzung im System konnte begonnen werden.

c) Teichanlagen und Bewässerung. Von der grossen Teichanlage ist die Hälfte ausgeführt; die Wasserleitungsanlagen im Arboretum, System und den pflanzengeographischen Anlagen sind vollendet.

**B. Botanisches Museum.**

(W. 30, Grunewaldstr. 6/7.)

a) Personalveränderungen: Bei Beginn des Etatsjahres wurde der bisherige Assistent Dr. Harms zum wissenschaftlichen Beamten bei der Akademie der Wissenschaften ernannt und dem Unterzeichneten als Redakteur für die Herausgabe des Pflanzenreiches beigegeben. In seine Stelle rückte Dr. Diels ein.

Am 1. Oktober 1900 kam Prof. Volkens von der wissenschaftlichen Expedition zurück, welche das Südseestudiensyndikat nach den Karolinen und Marianneu ausgesandt hatte.

b) Ordnungsarbeiten: Neu geordnet wurden in erster Linie die Musaceae unter Zugrundelegung des ersten Heftes des Pflanzenreiches. Der Rest des v. Flotow'schen Flechtenherbars wurde in die endgültige Verfassung gebracht. Mit der Montirung und Einreihung des käuflich erworbenen Moosherbars von C. Müller wurde begonnen. In der Neuordnung der Myrtaceae wurde fortgefahren. Die technologische Sammlung in dem Museum wurde vollkommen neu aufgestellt und eine Erneuerung der Etiketten mit Hülfe einer angeschafften Druckerpresse in Angriff genommen.

In sehr vielen Familien der Kryptogamen und Siphonogamen wurden die grossen Vorräthe von Inserenden eingereiht; namentlich sind zu nennen: Pilze, Lebermoose, Characeae, unter den Pteridophyten die Gattungen Trichomanes, Hymenophyllum und Selaginella. Die Palmen wurden durch die letztjährigen Erwerbungen aus einem sehr mangelhaften Zustand wesentlich gebessert. Sonst wurden noch eingeordnet die Liliaceae, Araceae, Cyperaceae, Gräser, Umbelliferae, Celastraceae, Rosaceae, Euphorbiaceae, Malvales, Apocynaceae, Asclepiadaceae und ein Teil der Labiatae. Von den westindischen Pflanzen wurden besonders die Amarantaceae, Leguminosae und Gesneraceae eingehender geprüft, inserirt und von Doubletten entlastet.

c) Bestimmungsarbeiten: Aus den deutschen afrikanischen Besitzungen kamen wieder eine grosse Anzahl von Pflanzensammlungen an, die von Seiten der gesammten Beamten möglichst schnell aufgearbeitet wurden, nämlich aus Ost-Afrika Sammlungen von Albers, Eick, Goetze, Scheffler; die letztere war wegen der Aufdeckung der sehr zahlreichen Beziehungen mit West-Afrika von grösster Bedeutung. Aus West-Afrika gingen Sammlungen

ein von Deistel, Dekindt, Kersting, Thierry, Warnecke und Graf Zech. Von hohem Interesse waren auch die Sammlungen von Baum aus dem südlichsten Angola und von Schlechter aus Togo, Kamerun und dem Congogebiet, von Dr. Ellenbeck (Expedition des Baron v. Erlanger nach Harar und Gallaland). Prof. Volkens brachte eine grosse Kollektion von den Karolinen und Marianen mit, die er selbst bestimmte. Dr. Pilger bestimmte die von ihm mitgebrachten brasilianischen Pflanzen aus Matto Grosso, bei welcher Gelegenheit auch viele andere Süd-Amerikaner von Glaziou, Schwacke etc. mit behandelt wurden. Endlich brachte Dr. Preuss sehr viele Nutz- und besonders wichtige Schattenpflanzen aus Süd- und Central-Amerika, die auch schnell aufgearbeitet wurden.

Durch Vermittlung von Dr. Diels erhielt das Museum sehr reichhaltiges Material chinesischer Pflanzen aus den Provinzen Schensi (leg. Giraldi) und Szech'uan (leg. v. Rosthorn), als Entgeld für die Bearbeitung dieser Sammlungen, die von den Beamten des Museums unter Mitwirkung anderer Botaniker, in erster Linie aber von Dr. Diels selbst und von Dr. Pritzel zum Theil schon im vergangenen Jahre ausgeführt worden war.

Von Kryptogamen-Familien sind namentlich folgende Gruppen behandelt worden. Das eingegangene Material der Farnkräuter in einzelnen Gattungen und der Selaginellen wurde bestimmt und vollkommen aufgearbeitet. Ausserdem wurden mehrere reiche Pilzsammlungen, wie z. B. aus Java (gesammelt von Nyman) und aus Brasilien (gesammelt von Prof. A. Möller), die von hoher wissenschaftlicher Bedeutung waren, bestimmt und bearbeitet.

Bei allen Inserirungsarbeiten werden jetzt die unsicher oder nicht bestimmten Sachen schon möglichst genau untersucht und bestimmt, so dass gelegentlich der oben angeführten Ordnungsarbeiten viele neue Arten erkannt und beschrieben wurden.

Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontrolluntersuchungen an den im botanischen Garten kultivirten Pflanzen ausgeführt.

In dankenswerther Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft: Ascherson (mitteleuropäische Flora), Brand (Symplocaceae), Greenman (Compositen), Hallier (Convolvulaceae, Apocynaceae), Harms (Leguminosae, Meliaceae), O. Hoffmann (Compositen), Koehne

(Lythraceae), Kränzlin (Orchidaceae), Krasser (Lycopodium), Kükenthal (Cyperaceae), Lopriore (Amarantaceae), Maiden (Eucalyptus), Mez (Bromeliaceae, Lauraceae, Myrsinaceae), Niedenzu (Malpighiaceae), Osterwald (Moose), Pax (Euphorbiaceae), Miss Perkins (Monimiaceae), Pfitzer (Orchidaceae), Pritzel (chinesische Flora), Rendle (Najas), Rottenbach (mitteleuropäische Flora), Saida und Shirai (japanische Flora), Schlechter (Orchidaceae, Asclepiadaceae, Capflora), O. Schulz (Melilotus), Graf von Schwerin (Acer), v. Seemen (Salicaceae und Fagaceae), Graf zu Solms-Laubach (Chenopodiaceae, Cruciferae), Spribille (Rubus), Sydow (Pilze), Warburg (Monsunflora, Myristicaceae, Ficus), Warnstorff (Moose), Werth (Flora von Sansibar).

d) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Vertheilungen der Zenker'schen und Schlechter'schen Pflanzen aus Kamerun und vom Caplande, welche unter der Leitung von zwei Beamten durch Gärtnergehülfen fortgeführt wurden. Ausserdem wurden die Bestimmungslisten der afrikanischen Sammler dauernd ergänzt und der Zettelkatalog der afrikanischen Flora nach diesen Bestimmungen und nach den neu erschienenen Arten vervollständigt. An der in Dresden stattfindenden Blumenausstellung hat sich das botanische Museum insofern betheiligt, als von ihm eine grosse Sammlung kolonialer Produkte zur Aufstellung gelangte. Mehrere nach den deutschen Kolonieen gehende Reisende und Beamte wurden von Seiten des Museums instruirt und in fünf Fällen mit Ausrüstungen zum Sammeln von Pflanzen versehen. Zur Ausführung der von dem Museum ins Leben gerufenen Expedition zur Erforschung der rechtsseitigen Nebenflüsse des Amazonenstromes bei specieller Berücksichtigung der Kautschukpflanzen wurde Herr E. Ule in Rio de Janeiro gewonnen, welcher auch schon einen mehrere Monate währenden Ausflug auf dem Juruá glücklich beendet hat. Die Ausbeute an Pflanzen und technischen Produkten ist bereits unterwegs; der umfangreiche Bericht wird demnächst im Druck erscheinen.

Zahlreiche Gutachten und Auskünfte über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen wurden gegeben.

e) Ausser den Beamten und Assistenten arbeiteten 22 Herren und 1 Dame ständig, 32 Herren vorübergehend im botanischen Museum. An 56 Botaniker wurden Theile der Sammlungen nach

auswärts geliehen. Wenn die Räume des Museums für die Unterbringung der Herbarien und Museumsobjekte bereits seit Jahren unzureichend sind, so sind sie es noch viel mehr für die Ausführung der Ordnungs-Arbeiten und von Studien. Es ist daher dringend wünschenswerth, dass der Neubau des Museums in Dahlem bald begonnen und rasch gefördert wird.

f) Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung; es lieferten:

Herr Gärtner Albers (†) in Kwai (Usambara) 235 Nummern aus Kwai und 4 Museumsobjekte.

Herr Landgerichtsrath a. D. Dr. Arnold: 50 Nummern Lichen. exs.

Herren C. Arvet-Touvet et G. Gautier: 303 Nummern Hieraciotheca gallica et hispanica.

Herr Universitätsgärtner Baum: 1042 Nummern aus dem südlichen Angola.

Herr W. Brinkmann: 50 Nummern westfälischer Pilze (Geschenk von der Redaktion der Hedwigia).

Der botanische Garten von Buitenzorg: 172 Tuben mit Spiritusmaterial von Koorders.

Herr Prof. O. Beccari: 10 Nummern Ilices aus Borneo und Sumatra.

Herr Bornmüller: 71 Algen aus Skandinavien.

Herr Dr. Brenning: 86 Nummern aus Sidney und Ceylon.

Herr Buch: 246 Nummern aus Haiti (Herbar Krug und Urban).

Herr E. Christ: 100 Nummern aus Haiti (Herbar Krug und Urban).

Herr Dr. U. Dammer: 700 Nummern besonders von Palmen, Cycadaceae aus den Herbarien von Wendland, Leiden und den Gärten von Leiden, Herrenhausen und Kew, vom General Durnowo in St. Petersburg, sowie direkt aus der Heimath (meist neu für unser Museum).

Herr Stationsgärtner Deistel: 75 Nummern aus Kamerun.

Herren Missionare Dekindt und Antunes: 262 Nummern aus Huilla (Angola) nebst reichhaltigem Museumsmaterial.

Herr Dr. Diels: 890 Nummern aus dem Capland und 25 Samen aus West-Australien.

Herr Dr. Dietel: 13 Nummern neuer Uredineae.

Herren Dittrich und Prof. Dr. Pax: Herbarium cecidologicum n. 251—275.

Herr Père Duss: 143 Nummern Pilze, 348 Lebermoose, 137 Laubmoose und 227 Siphonogamen und Farne aus Guadeloupe und Martinique (Herbar Krug und Urban).

Herr Oekonomiedirektor Eick in Kwai: 35 Nummern Siphonogamen aus Usambara.

Herr E. Eitner: 10 Nummern seltener Flechten aus Schlesien.

Herr Dr. Ellenbeck: 1850 Nummern Siphonogamen aus Harar in Somaliland.

Herr Direktor W. Fawcett: 287 Nummern aus Jamaica (Herbar Krug und Urban).

Herr A. Förmer: 51 Nummern aus Windhuk, Deutsch-Südwest-Afrika.

Herr Garbari: 7 Cycadaceenzapfen.

Herr Dr. Gilg: 42 Nummern Cruciferen und Orchideen aus Argentina (leg. Spegazzini).

Herr Pater Giraldi durch Vermittlung von Herrn Professor Baroni und Herrn Dr. Diels aus dem Besitze von Herrn Biondi: ca. 2000 Nummern aus Central-China.

Herr W. Goetze (†): Ein Coniferenherbar nebst Zapfensammlung und 325 Siphonogamen nebst 42 Museumsobjekten aus Nyassaland.

Herr W. Gollan: 80 Nummern Pilze aus Ost-Indien.

Herr Dr. P. Graebner: ca. 50 Nummern, namentlich Potamogetonaceae und Sparganiaceae.

Herr Dr. Heim: 16 Nummern aus Togo.

Herr A. A. Heller: 188 Nummern aus Portorico (Herbar Krug und Urban).

Herr Kustos P. Hennings: 100 Nummern Pilze, herausgegeben von Allescher und Schnabel, und Verfälschungen von Drogen.

Herr L. Heyden: 52 Nummern Pilze aus Russland.

Herr Baumeister Holmgren (†): ca. 400 Nummern schweizerischer Siphonogamen nebst Spind und Pressen.

Herr Prof. Inouye: 65 Nummern Pilze aus Japan.

Herr Dr. Kersting: 21 Kulturformen der Durra und Holz von Afzelia africana.

Vom Kolonialwirthschaftlichen Comité (Herr Supf und Professor Warburg): 33 verschiedene Museumsobjekte.

Herr Direktor Dr. Lauterbach: 57 Nummern aus Bandaneira und Kaiser-Wilhelmsland.

Herr Konsul F. C. Lehmann: 160 Nummern Siphonogamen und Kautschuk aus Columbien.

Herr Diakon Liebusch: 78 Nummern aus Deutsch-Ost-Afrika.

Herr Dr. Loesener: Sein Aquifoliaceen-Herbar (4 Mappen).

Herr Direktor Maiden: 11 Nummern Restiaceae aus Australien (durch Herrn Dr. Gilg).

Herr Dr. Marloth: 11 Nummern getrockneter Objekte und Proteaceen-Blüthenstände vom Capland.

Herr C. F. Millspaugh: 12 Nummern aus West-Indien und 48 Nummern aus Yukatan.

Die Mexicanische Staatsregierung: 272 Nummern Hölzer, Rinden, Kaffee etc.

Herr Prof. A. Möller: 356 Nummern Pilze aus Brasilien (äusserst werthvolle Sammlung).

Herr C. Müller-Freiburg: 37 Nummern Moose aus Baden.

Herr Konsul Niederlein: 670 Nummern Getreideproben von der Pariser Weltausstellung.

Frau Alice R. Northrop: 44 Nummern Kryptogamen von den Bahama-Inseln.

Herr Dr. E. Nyman (†): 287 Nummern Pilze aus Java.

Herr Prof. Pfeffer: Meeresalgen von der Magalhaëns-Strasse (ges. von Herrn Kapitän R. Paessler).

Herr Dr. Pohle: 52 Photographieen aus dem arktischen Russland.

Herr Direktor Dr. Preuss: 50 Nummern Nutzpflanzen aus Central-Amerika und 367 Museumsobjekte.

Frau Hauptmann Prince: 177 Nummern Siphonogamen aus Uhehe.

Herr Prof. v. Raciborski: 50 Nummern Kryptogamen aus Java.

Herr Dr. Rehm: 50 Nummern Pilze.

Herr Dr. C. Reiche: 66 Nummern Siphonogamen aus Patagonien und 11 Museumsobjekte aus Chile.

Herr C. Rensch: Lebermoose aus Ostafrika und Madagascar (ges. von J. M. Hildebrandt).

Herr A. E. Ricksecker und Frau J. J. Ricksecker: 774 Nummern Siphonogamen und 35 Kryptogamen aus St. Croix (Herbar Krug und Urban).

Herr F. Rugel: Cuba (Herbar Krug und Urban).

Herr Prof. Saida: 114 Nummern Kryptogamen und 187 Nummern Siphonogamen aus Japan.

Herren Gebr. Sarasin: Eine grosse Sammlung von Celebes (durch Vermittelung des Herrn Prof. Warburg).

Herr Kaffeepflanzer Scheffler: 125 Nummern Siphonogamen aus Usambara, sowie 2 Kisten Museumsobjekte.

Herr R. Schlechter: 675 Nummern von West-Afrika, 466 Nummern vom Capland, 25 Nummern aus Ost-Indien.

Herr Schröder: 64 Nummern Siphonogamen von Togo.

Herr O. Schulz: 22 Tafeln Handzeichnungen zu seiner Monographie von Melilotus.

Herr Prof. Schumann: 23 Nummern Kakteen und Agaven für das Museum.

Herr Prof. Schwacke: 41 Nummern Siphonogamen aus Brasilien (Geschenk von Dr. Lindau, Dr. Loesener und Dr. Ruhland).

Herr Prof. Schweinfurth: 41 Nummern Museumspräparate.

Herr Prof. Shirai: 82 Nummern Siphonogamen, 90 Nummern Pilze aus Japan und 40 Photographieen aus Formosa.

Herr M. Spieker: Ein Herbar von 42 Mappen hauptsächlich deutscher Pflanzen.

Herr Prof. Spribille: 21 Nummern Brombeeren der Provinz Posen.

Herr Dr. H. Steffen: 30 Photographieen aus Chile.

Herr Regierungsrath Dr. Stuhlmann: 160 Nummern Samen aus Dar-es-Salâm und Réunion.

Herr Sydow: 32 Nummern Pilze aus Brasilien (gesammelt von E. Ule).

Herr Thierry: 22 Nummern Siphonogamen aus Togo.

Herr Prof. Urban: sein Melilotus-Herbar.

Herr Warnecke: 284 Nummern Siphonogamen aus Togo.

Herr F. Wirtgen: 142 Nummern Pteridophyten.

Herr Graf Zech: 219 Nummern Siphonogamen und 5 Museumsobjekte aus Togo.

Herr G. Zenker: 89 Nummern aus Kamerun.

Herr Zimmermann: 180 Nummern Siphonogamen aus Bangkok, 115 Nummern Herbarpflanzen und 58 Nummern Sämereien aus Kiautschou.

Ausserdem lieferten kleinere Beiträge die Herren Professor J. Arechavaleta-Montevideo, Becker-Berlin, J. Bornmüller-Berka, Prof. Buchenau-Bremen, de Coincy-Courtoiseau, Prof. Conwentz-Danzig, Gebr. Dehnhardt-Witu, A. A. Eaton-Seabrook U. S. A., Dr. Endlich-Leipzig, Prof. A. Engler-Berlin, Dr. W. Focke-Bremen, Leutnant Glauning-Deutsch-Ost-Afrika, Prof. M. Haberland-Neu-Strelitz, Prof. J. Henriques-Coimbra, A. v. Jaczewski-Petersburg, C. Jürgens-Rio Grande do Sul, Pfarrer Kükenthal-Grub a. F., Prof. F. Kurtz-Cordoba, Mismahl-Deutsch-Ost-Afrika, Dr. Peckolt-Rio de Janeiro, Graf Platen-Berlin, Dr. A. Preyer-Cairo, Schillings-Ost-Afrika, Prof. Schimper-Basel, Hauptmann O. v. Seemen-Berlin, Dr. Siedler-Berlin, Alvaro da Silveira-S. João del Rei, Graf zu Solms-Laubach-Strassburg, Prof. P. Sorauer-Berlin, F. Stephani-Leipzig, Prof. Thoms-Berlin, Zenker-Bipinde, Direktion des botanischen Gartens in Zürich, Museum des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände von den botanischen Museen zu Brüssel, Cambridge (Mass.), Calcutta, Chicago, Christiania, Halle a. S., Ithaca, Kew, London (Brit. Museum), New-York (Bot. Garten), Paris, St. Petersburg (Bot. Garten), St. Petersburg (Kaiserl. Akademie), Saharampore, Sydney, Washington, Wien (Hofmuseum), Wien (Bot. Garten), Zürich, sowie von den Herren H. Bolus-Capstadt, J. Cardot-Stenay, H. Christ-Basel, L. Hollós-Ungarn, A. de Jascewsky-St. Petersburg, T. Vestergren-Upsala erworben.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen zu Brüssel, Cambridge (Mass.), Calcutta, Chicago, Christiania, Halle a. S., Kew, Kopenhagen, London (Brit. Museum), St. Louis, Saharampore, Sydney, Wien (Hofmuseum), sowie an die Herren H. Bolus-Capstadt, J. Cardot-Stenay, L. Hollós-Ungarn, A. de Jaczewsky-St. Petersburg, C. Mez-Halle, Ramirez-Mexico, Shirai-Japan, T. Vestergren-Upsala, H. Wendland-Herrenhausen.

3. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Museums theils grössere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, theils Fortsetzungen von Exsiccaten erworben.

g) Besonders erfreulich ist, dass die physikalisch-mathematische Klasse der Königl. Akademie der Wissenschaften die Herausgabe eines reichlich mit Abbildungen ausgestatteten Werkes „Das Pflanzenreich“ oder „Regni vegetabilis conspectus“ beschlossen und die Leitung des Unternehmens dem unterzeichneten Direktor übertragen, auch bei der vorgesetzten Behörde die Anstellung eines Beamten zur Unterstützung des Leiters bei den Redaktionsgeschäften erwirkt und Herrn Dr. Harms als solchen gewählt hat. Es haben nicht bloss zahlreiche deutsche, österreichische und Schweizer Botaniker, sondern auch einzelne englische, holländische, schwedische und amerikanische ihre Mitwirkung an diesem grossen wissenschaftlichen Unternehmen fest zugesagt, so dass in den folgenden Jahren eine grössere Anzahl von Bearbeitungen erscheinen wird. Schon im Jahre 1900 sind drei Hefte erschienen, die Bearbeitungen der Musaceae von Prof. Dr. Karl Schumann, der Typhaceae und Sparganiaceae von Dr. Paul Graebner, der Pandanaceae von Prof. Dr. Otto Warburg, von welchen namentlich die letztere ungemein viel Neues bringt. Für die Weiterentwicklung des Königl. botanischen Museums ist dieses Unternehmen insofern von grossem Vortheil, als dadurch die wissenschaftliche Durcharbeitung der Sammlungen noch mehr als bisher gefördert wird, ferner aber auch bei den Bearbeitungen die in den Sammlungen und der Bibliothek vorhandenen Lücken mehr hervortreten und die Ausfüllung derselben von der Direktion und den Beamten mit noch grösserem Eifer betrieben werden wird. Soweit die von der Akademie zur Verfügung gestellten Mittel reichen, sollen auch den Bearbeitern solcher Familien, die in unseren Sammlungen nicht ausreichend vertreten sind, bescheidene Reiseunterstützungen gewährt werden, welche sie in den Stand setzen, nach Durcharbeitung des leicht zugänglichen und zugesandten Materials auch noch an den grösseren Museen das Material der von ihnen zu bearbeitenden Familie zu vergleichen.

### C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung bez. Tausch; es lieferten:

Die Wittwe des Kolonialdirektors Dr. H. Blumenau durch die Deutsche Kolonial-Gesellschaft: 25 Werke über tropische und subtropische Agricultur.

Die Direktion des botanischen Gartens in Calcutta: eine grössere Anzahl Bände der Proc. Asiat. Soc., Journ. Asiat. Soc. und Madras Journ. of Liter., Palms of British East India, Griffith Notulae IV.

Herr Prof. A. Engler: 6 Karten von Californien (von der Pariser Weltausstellung).

Herr Prof. A. Garcke: Das landwirthschaftliche Zentralblatt, die Annalen der Landwirthschaft und das Wochenblatt der Annalen der Landwirthschaft.

Die Redaktion der Hedwigia, wie auch in den vorhergehenden Jahren: den Jahrgang 1900 und 11 Zeitschriften.

Herr Prof. O. Hoffmann: 1 Werk von Dusén.

Das British Museum zu London: 21 Werke von Miers, Banks und Solander, nebst 50 Taf.

Die Société Impériale des Naturalistes de Moscou: 35 Bände ihrer Publikationen (Tausch).

Herr Prof. J. Ramirez: 18 Werke in 26 Bänden über mexikanische Flora u. s. w.

Herr Prof. Schumann: 6 Druckschriften (Tausch).

Herr Prof. Shirai: Ono's Chinesische Pflanzen.

Herr P. Sydow: 10 Druckschriften und 12 Msc.-Verzeichnisse über Sammlungen in verschiedenen Herbarien.

U. S. Department of Agriculture in Washington: 119 Publikationen desselben.

Das Notizblatt des Königlichen botanischen Gartens und Museums wurde im Austausch von Zeitschriften etc. an 80 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurde für eine vom Landtage bewilligte Summe eine grössere Anzahl wichtiger, bisher im Museum schmerzlich vermisster älterer Werke und aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Centralstelle die wichtigeren neuesten Werke, sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben.

### D. Laboratorium.

Das Laboratorium wurde wie bisher zu mikroskopischen Kursen und morphologischen Uebungen benutzt. An den mikroskopischen Kursen zur Einführung in die Drogenkunde, welche von Prof. Engler gemeinsam mit Dr. Gilg abgehalten wurden,

nahmen im Sommer-Semester 88, im Winter-Semester 81 Praktikanten theil. An den morphologischen Uebungen betheiligten sich sechs ältere Studirende. Da aber ausser den die Kurse besuchenden Studirenden auch noch einige andere dauernd im botanischen Museum arbeiteten, so war der an und für sich schon bestehende und die Ordnungsarbeiten im Museum sehr hemmende Platzmangel wiederum sehr fühlbar.

**E. Wissenschaftliche Arbeiten.**

A. Engler: Die von W. Goetze und Dr. Stuhlmann im Ulugurugebirge, sowie die von W. Goetze in der Kisaki- und Khuta-Steppe und in Uhehe gesammelten Pflanzen. Unter Mitwirkung mehrerer Beamten des botanischen Gartens und Museums. Engl. Bot. Jahrb. XXVIII, S. 332—510, mit Taf. V—X.

— und L. Diels: Uebersicht über die bekannten Gattungen der Anonaceen und Beschreibung einiger neuen Gattungen dieser Familie aus dem tropischen Afrika. Notizblatt d. Kön. bot. Gartens und Museums, No. 23, S. 45—59.

— Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kön. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz bei Berlin, 96 S. mit 2 Orientirungskarten in Notizblatt d. Kön. bot. Gartens und Museums, Appendix VII.

I. Urban: Monographia Loasacearum (adjuvante E. Gilg). Halle 1900, 368 S., 8 Taf.

— Leguminosae novae vel minus cognitae in Urb. Symb. Antill. II, 79 S.

— Kleinere Aufsätze in Engl. Bot. Jahrb., 7 S.

K. Schumann: Atlas der Pflanzen des Arzneibuches Heft XXVI, XXVII., 24 S., 12 Taf., Quart.

— Die Musaceae in Engler, Das Pflanzenreich, 45 S., 10 Fig.

— Sterculiaceae africanae in Engler, Monographien afrikanischer Pflanzenfamilien und Gattungen, 140 S. Folio u. 16 Tafeln.

— Flora der Deutschen Schutzgebiete in der Südsee, mit K. Lauterbach, 613 S., 24 Tafeln.

— Zusammenstellung der neuen Arten der Siphonogamen in Just's botanischem Jahresber. XXVI.

K. Schumann: Iconographia Cactacearum, Heft I—III, 12 S. Text, 12 Taf., gross Quart.

— Kleinere Aufsätze in der Monatsschrift für Kakteenkunde X, 43 S., 7 Fig.
— Die Mutterpflanze der echten Kola in Notizblatt III, 9 S., 1 Taf., 1 Fig.
— Ergänzungen zu den Natürlichen Pflanzenfamilien, 14 S.
— Eine neue Familie der Malvales. Engl. Jahrb. XXVIII, 2 S.
— In Engl. Ulugurupflanzen in Engl. Jahrb. XXVIII. 33 S.
— Eine neue Gattung der Asclepiadaceae in Engl. Jahrb. XXIX, 2 S., Abb.

P. Hennings: Fungi japonici I, II in Engler's bot. Jahrb. XXVIII und XXIX, 29 S.

— Fungi Africae orientalis, das., XXVIII, 11 S.
— Fungi camerunenses novae II, das., XXX, 18 S.
— Fungi austro-americani a P. Dusén collecti, in Kgl. Vetensk. Akad. Förhandl. 1900, Stokholm, 14 S.
— Fungi paraënses I, Hedwigia 1900, 4 S.
— Fungi mattogrossenses a Dr. R. Pilger collecti, das., 5 S., 2 Textfig.
— Fungi Indiae orientalis, das., 3 S.
— Cyttaria Reichei P. Henn. n. sp., das., 3 S. mit 5 Fig.
— Einige neue Geasterarten, das., 2 S.
— Die Gattung Pericladium Pass., das., 2 S.
— Einige neue Uredineen aus verschiedenen Gebieten, daselbst, 2 S.
— Fleischige Pilze aus Japan, das., 3 S.
— Verschiedene kleine Mittheilungen in Verhandlungen des bot. Vereins Brandenburg 1900, sowie im Notizblatt des Kön. bot. Gartens 1900, 12 S.

G. Hieronymus: Plantae Lehmannianae praesertim in Columbia et Ecuador collectae, additis quibusdam ab aliis collectoribus ex iisdem regionibus allatis determinatae et descriptae. Compositae II. in Englers Jahrb. XXVIII. 1901, p. 558—659.

— Selaginellarum species novae I. Species novae e sect. Homoeophyllarum, subsectione Rupestrium in Hedwigia XXXIX. 1900, p. 290—320.

M. Gürke: Verbenaceae africanae II. in Engl. Bot. Jahrb. XXVIII. 15 S.

— Borraginaceae africanae I. l. c. 8 S.

— Labiatae africanae V. l. c. 4 S.

— Polygalaceae, Melianthaceae, Malvaceae, Borraginaceae, Verbenaceae und Labiatae in Englers Aufzähl. der von Goetze gesammelten Pflanzen. Engl. Bot. Jahrb. XXVIII.

G. Volkens: Ueber die Karolinen-Insel Yap in Verhandl. der Ges. f. Erdkunde, Berlin 1901, No. 1. 15 S. m. einer Karte.

— Kleinere Aufsätze in der Kolonialzeitung.

U. Dammer: Die Palmen. Berlin, Karl Siegismund 1900.

— Die Nadelhölzer. ibid.

— Ein Vorschlag zur Litteraturfrage in Bot. Centralbl. 1900, II.

— Ueber die Keimung der Lodoicea Sechellarum Labill. in Notizblatt, Heft 22.

— Ueber Hyphaene Schatan Boj. ibid.

— Ueber das Vorkommen von Symmeria paniculata Bth. in Afrika. ibid.

— Palmae, Polygonaceae, Solanaceae in Engler, die von Goetze und Dr. Stuhlmann im Ulugurugebirge gesammelten Pflanzen.

— Beschreibungen einiger seltenerer Palmen in Gard. Chron.

— 5 Bände der Gartenbaubibliothek herausgegeben.

G. Lindau: Fungi imperfecti in Engler-Prantl, Nat. Pflanzenfam. (Schluss) und Nachträge zu den Pilzen.

— Hilfsbuch für das Sammeln parasitischer Pilze. Berlin, Gebr. Bornträger.

— (in Gemeinschaft mit Schiemenz, Marsson, Elsner, Proskauer und Thiesing): Hydrobiologische und hydrochemische Untersuchung über die Vorflutersysteme der Bäke, Nuthe, Panke und Schwärze in Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Mediz. und öffentl. Sanitätswesen. 3. Folge. XXI. Supplementsheft.

— Acanthaceae africanae V. in Engl. Jahrb. XXX.

— Acanthaceae in Urb. Symb. ant. Vol. II.

— Acanthaceae in Pitt. Prim. costar. II.

— Diagnosen von Acanthaceen in Schlechter: Westafrikan. Kautschukexpedition und in Plantae Goetzeanae.

E. Gilg: Uebersicht über die Arten der Oleaceengattung Schrebera Roxb. in Englers Botan. Jahrb. XXX, p. 69.

— Myrsinaceae africanae in Englers Bot. Jahrb. XXX, p. 75.

— Bearbeitung zahlreicher Pflanzenfamilien für A. Engler: Bericht über die Botan. Ergebnisse der Nyassa-See- und Kinga-Gebirgs-Expedition in Englers Bot. Jahrb. XXVIII.

— Bearbeitung mehrerer Pflanzenfamilien für Engler u. Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien, Nachträge.

— Monographia Loasacearum, auctore Ignatio Urban. Adjuvante Ernesto Gilg (Halle 1900).

Th. Loesener: Beiträge zur Kenntniss der Flora von Central-Amerika (einschliesslich Mexico) II. in Englers Jahrb. XXIX. 20 S.

— Aquifoliaceae und Celastraceae in L. Diels, Die Flora von Central-China in Engl. Jahrb. XXIX. 1900. $13^1/_4$ S., 2 Tafeln.

— Monographia Aquifoliacearum. Pars I. in Nova Acta der Kaiserl. Leopold.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher. Vol. 78. 1901. 567 S. u. 15 Tafeln.

— Kleinere Arbeiten 3 S.

P. Graebner: Typhaceae und Sparganiaceae in Englers Pflanzenreich 44 S.

— Beitrag zur Kenntniss der in unseren Gärten kultivirten Parthenocissus-(Ampelopsis-) Arten. Gartenflora IL. (1900.) 10 Seiten.

— Die Gattung Linnaea (einschl. Abelia) in Engl. bot. Jahrbüch. XXIX (1900). 26 S.

— Kleinere Arbeiten in Engl. Jahrb. XXIX (1900) für Diels Fl. Centr. China.

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Bd. II. und VI. Lieferung 10—13. 320 S.

L. Diels: Die Flora von Central-China, in Engl. Jahrb. XXIX. 1900—1901. 491 S. und 4 Tafeln, 1 Kartenskizze und 5 Figuren im Text.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im botanischen Museum zum Abschluss gelangten, sind zu erwähnen:

H. Harms: Leguminosae africanae II. In Englers Bot. Jahrbuch XXX. Heft 1. 20 S.

— Leguminosae, Araliaceae, Cornaceae, Cucurbitaceae, in

Diels Flora von Central-China (Englers Bot. Jahrb. XXIX). 20 S.

— Leguminosae, Meliaceae und einige andre Familien, in Engler, Berichte über die bot. Ergebnisse der Nyassa-See- und Kinga-Gebirgs-Exped. (Englers Bot. Jahrb. XXVIII.) 22 S.

— Leguminosae, Meliaceae und einige andre Familien, in Engler-Prantl, Pflanzenfam. Nachtr. II. 7 S.

— Kleinere Beiträge in K. Schumann u. Lauterbach, Fl. deutsch. Schutzgeb. Südsee, und in Loesener, Fl. Centr.-Amer. (Englers Bot. Jahrb. XXIX.) 7 S.

H. Harms und Prof. Dr. von Dalla Torre: Genera Siphonogamarum ad systema Englerianum conscripta. Fasc. II. 80 S.

O. Hoffmann: Compositae in P. Dusén, Die Gefässpflanzen der Magellanländer. Stockholm 1900. Ungefähr 26 S.

E. Koehne: Lythraceae novae in Engl. Jahrb. XXIX. 1900. 15 S.

Janet R. Perkins: Beiträge zur Kenntniss der Monimiaceae III. Monographie der Gattung Siparuna in Engl. Jahrb. XXVIII. 1901. 45 S. u. 3 Tafeln.

E. Pritzel: Mehrere Familien in L. Diels, l. c. (Siehe dort!)

W. Ruhland: Musci; Morphologie und Entwicklungsgeschichte, in Engler und Prantl, Natürl. Pflanzenfam. I.

— Ueber die Ernährung und Entwickelung eines mycophthoren Pilzes (Hypocrea fungicola Karst.), in Verh. bot. Ver. Prov. Brand. 1900. 14 S. mit 1 Taf.

R. Schlechter: Acriopsis Reinw. u. ihre Stellung zu den Podochilinae in Oesterr. botan. Zeitschr. Bd. 50, 1900. $8\frac{1}{2}$ S.

— Monographie der Podochilinae, in Mém. de l'Herb. Boissier. 1900. n. 21. 78 S.

— Westafrikanische Kautschuk-Expedition. (Verlag des Kolonial-Wirthschaftl. Comités. 1900.) 326 S. u. 13 Taf. u. 14 Abbildungen im Text.

O. Schulz: Monographie der Gattung Melilotus in Engl. Jahrb. XXIX. 1901. 75 S. u. 3 lithogr. Tafeln.

O. von Seemen: Zwei neue Salices aus der Sammlung: Plants of south. Colorado etc. in Engl. Jahrb. XXIX. 1900. $1\frac{1}{2}$ S.

— Salicaceae u. Fagaceae in L. Diels, Fl. v. Central-China. $15\frac{1}{2}$ S. 2 Tafeln u. 2 Abbildungen im Text.

O. Warburg: Einführung einer gleichmässigen Nomenclatur in der Pflanzengeographie, in Engl. Jahrb. XXIX. 1900. 7 1/4 S.

— Mehrere Abhandlungen in: „Der Tropenpflanzer“.

— Commelinaceae u. Smilax in L. Diels, l. c. 5 S.

— Pandanaceae in Engl. Pflanzenreich, Lieferung. 3, 1900. 97 S. und 22 Figuren.

E. Werth: Blüthenbiologische Fragmente aus Ostafrika in Verhandl. d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg. Bd. 42. 1900. 39 S. mit zahlreichen Abbildungen im Texte.

Endlich lieferte das Kgl. Herbar Material zu der Dissertation von:

L. Cador: Anatomische Untersuchung der Mateblätter unter Berücksichtigung ihres Gehaltes an Thein, im Botan. Centralbl. Band 84, 1900. 35 S.

Professor Dr. A. Engler.

## 50. Die Königliche Sternwarte.

(SW. 48, Enckeplatz 3a.)

An der Sternwarte sind ausser den im Personal-Verzeichniss der Universität aufgeführten Beamten, nämlich den Observatoren Prof. Dr. Knorre und Privatdozent Prof. Dr. Battermann, sowie dem Physiker Prof. Dr. Goldstein, die folgenden Astronomen thätig gewesen: Privatdozent Dr. Marcuse, Dr. Hans Paetsch und Cand. astr. J. Kramer.

An dem grossen Instrument im Meridian wurden von Herrn Professor Battermann hauptsächlich Ergänzungen der Ortsbestimmungen seiner Mondsterne ausgeführt.

Im Uebrigen wurden auch während dieses Jahres die Meridianbeobachtungen auf die Zeitbestimmungen beschränkt, an denen sich auch Herr Kramer betheiligte.

Prof. Battermann widmete seine Hauptthätigkeit der definitiven Berechnung der sämmtlichen Beobachtungen jener Mondsterne sowie der definitiven Bearbeitung der von ihm in den Jahren 1894 bis 1897 beobachteten Sternbedeckungen, bei welchen Berechnungen er ebenfalls von Herrn Kramer unterstützt wurde.

Am Aequatorial hat Herr Prof. Knorre die Untersuchungen über die Parallaxe von Sternen mit sehr kleinen Eigenbewegungen fortgesetzt, ohne bisher erhebliche Parallaxen zu entdecken. Ausserdem hat Herr Prof. Knorre im Anschluss an die im vorigen

Berichte erwähnten Instrumental-Untersuchungen, gemeinsam mit Herrn Mechaniker Heele, sich mit der weiteren Vervollkommnung der Einrichtungen der Aequatoriale und der Mikrometer eingehend beschäftigt.

In der dankenswerthesten Weise sind nunmehr auch die Mittel bewilligt worden, um an dem grossen Aequatorial unserer Sternwarte die bezüglichen neuen Einrichtungen zugleich mit dem im vorigen Berichte erwähnten Universal-Mikrometer demnächst zu erproben. Unser Aequatorial wird dann ebenso wie das Meridian-Instrument der Sternwarte als ein Instrument von mustergiltiger und vor Allem sehr instruktiver Einrichtung bezeichnet werden dürfen, wenngleich seine Dimensionen hinter den jetzt vorhandenen grossen Instrumenten weit zurückstehen.

Die im vorigen Jahresbericht in Aussicht genommene Veröffentlichung des Herrn Prof. Knorre über die Ergebnisse seiner mehrjährigen Beobachtungen mit dem Registrir-Mikrometer ist jetzt nahezu fertig gedruckt und wird demnächst als No. 9 der Beobachtungs-Ergebnisse der Sternwarte publizirt werden. Sie enthält die Ortsbestimmungen von nahezu 3000 Sternen, meistens unter zehnter Grösse. Der Zuverlässigkeitsgrad dieser Ortsbestimmungen ist durch eine nochmalige Prüfung und Umarbeitung ihrer Reduktion in jeder Weise gesichert worden, und es wird durch diese Ergebnisse ein Beweis für die hohe Leistungsfähigkeit des Registrir-Mikrometers geliefert werden, welches für Ortsbestimmungen solcher Art an Schnelligkeit und Vollständigkeit der Leistung nicht allzuweit hinter den Ergebnissen der photographischen Himmelsaufnahme zurücksteht.

Herr Prof. Goldstein setzte seine Untersuchungen über Kathodenstrahlen und ultraviolettes Licht fort und veröffentlichte Folgendes:

1. Ueber Spektra von Gasgemengen und von Entladungshüllen. (Verhandlungen der Deutschen Physikal. Gesellschaft 1900, S. 110.)
2. Ueber den sogenannten dunklen Kathodenraum. (Verh. der Deutschen Physikal. Gesellschaft 1900, S. 142.)
3. Ueber die Phosphorescenz anorganischer chemischer Präparate. (Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1900, S. 818.)
4. Ueber Nachfarben und die sie erzeugenden Strahlungen. (Sitzungsber. der Berl. Akad. der Wissensch. 1900, S. 223.)

Herr Privatdozent Dr. Marcuse hat im Anschlusse an seine Universitäts-Vorlesungen und in Ergänzung der vom Direktor der Sternwarte geleiteten Beobachtungsübungen der Studirenden wiederum besondere astronomische Uebungen für geographische und nautische Ortsbestimmungen auf der Sternwarte abgehalten, an denen sich im Ganzen 10 bis 20 Studirende betheiligt haben.

Das im vorigen Bericht erwähnte, nach den Angaben von Herrn Dr. Marcuse eingerichtete Universal-Instrument für photographische Ausführung geographischer Ortsbestimmungen ist jetzt fertig und auf der Sternwarte zur demnächstigen Erprobung aufgestellt.

Der von Herrn Prof. Battermann geleitete öffentliche Zeitdienst der Sternwarte und die Austheilung von genauen Zeitangaben durch telegraphische und telephonische Signale ist, wie bisher, fortgeführt werden. Die Zeitball-Signalisirungen in Swinemünde und im Hafen zu Bremen haben im Allgemeinen gut funktionirt. In Swinemünde ist das Signal nur an zwei Tagen in Folge einer Beschädigung der Einrichtung durch Blitzschlag nicht zustande gekommen; in Bremen hat eine grössere Anzahl von Verfehlungen des Signals, in Folge von Mängeln der Zeitball-Einrichtung selber, stattgefunden.

Unsere Central-Einrichtungen für den öffentlichen Zeitdienst haben sich aber als verbesserungsbedürftig erwiesen, da im vorigen Jahre während einer unerlässlich gewordenen Reinigung der Centraluhr der Fehler unserer öffentlichen Zeitangabe bis auf nahezu zwei Sekunden angewachsen war. Es ist deshalb eine Vervollständigung der Central-Einrichtungen durch eine zweite Centraluhr eingeleitet, welche zugleich in luftdichtem Verschluss aufgestellt werden soll, und bei welcher die Richtighaltung der Angaben bis auf kleine Bruchtheile der Sekunde lediglich durch die Regulirung des Luftdruckes erfolgen wird.

W. Foerster.

## 51. Das astronomische Rechen-Institut.

(SW. 63, Lindenstr. 91.)

Zum Personalbestand des Institutes ist zu berichten, dass Herr H. Lange, der während eines ganzen Jahres beurlaubt gewesen war, am 1. März 1901 in den definitiven Ruhestand getreten ist. Das Institut verliert in ihm einen langjährigen Mitarbeiter,

der demselben, solange seine Gesundheit es erlaubte, wesentliche Dienste geleistet hatte. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Hülfsarbeiter, Herr Dr. Peters vom 1. März 1901 an ernannt. Am 1. Januar 1901 trat Herr Dr. P. V. Neugebauer aus Breslau als wissenschaftlicher Hülfsarbeiter ein. — Am 1. April 1901 starb der frühere Hülfsarbeiter O. Jesse, der viele Jahre hindurch dem Institut zuverlässige Arbeiten lieferte und in unserem treuen Andenken fortleben wird.

Die Arbeiten des Institutes haben sich in erster Linie auf die Fertigstellung und den Druck des Jahrganges 1903 des Astronomischen Jahrbuches bezogen, dessen Herausgabe Ende März 1901 erfolgte. Abgesehen davon, dass die Ephemeriden von Uranus und Neptun nach den neuen Tafeln von Newcomb berechnet wurden, hat dasselbe gegen das Vorjahr keine Aenderung erfahren. Der Jahrgang 1904 ist im Manuskript vorbereitet worden. Der Antheil der einzelnen Herren an der Berechnung des Jahrbuches ist im Allgemeinen folgender: Herr Prof. Lehmann besorgt die Zusammenstellung, die Revision und die Korrektur und berechnet ausserdem die Reduktionstafeln, die Finsternisse, einen Theil der Sternbedeckungen, Zeit- und Festrechnung u. dergl. Herr Prof. Ginzel berechnet die mittleren und scheinbaren Oerter der Fixsterne. Herr Berberich bearbeitet den die kleinen Planeten betreffenden Theil. Die Herren Dr. Peters, Dr. Stichtenoth und zum Theil Dr. Riem theilen sich in die auf Sonne, Mond und grosse Planeten bezüglichen Ephemeriden.

Für die Arbeiten auf dem Gebiete der kleinen Planeten konnten in diesem Jahre die Herren Berberich, Prof. Neugebauer, K. Heuer, zum Theil Dr. Riem, und während des letzten Vierteljahres Dr. P. V. Neugebauer herangezogen werden. Es seien hier zunächst die bereits veröffentlichten von den ausgeführten Rechnungen angegeben:

1. Die Tafel der Elemente der Planeten 1—458, möglichst auf die laufende Osculationsepoche gebracht, ist von Herrn Berberich aufgestellt worden.
2. Genäherte Angaben über den Oppositionsort der 363 im Jahre 1901 zur Opposition gelangenden Planeten sind zum grössten Theil von Herrn Prof. Neugebauer, einige von den Herren Dr. Riem und Heuer berechnet; den Rest und die Zusammenstellung hat Herr Berberich übernommen.

3. Genaue Oppositions-Ephemeriden für 1901 enthält das Jahrbuch 27, davon 15 von Herrn Prof. Neugebauer, 1 von Herrn Berberich, ferner 3 von R. Luther, 4 von Herrn Dr. W. Luther, 3 von Herrn Dr. Neugebauer und 1 von Herrn B. Viaro, welche diese Herren in dankenswerthester Weise beigetragen haben.

   Ferner sind im Institut zwei Monate der Eros-Ephemeriden des Herrn Millosevich berechnet worden (A. N. Bd. 153).
4. Genäherte Oppositions-Ephemeriden wurden von 102 Planeten gerechnet, die in den im Berichtsjahr erschienenen Heften 12 und 13 der Veröffentlichungen des Instituts enthalten sind.
5. Ausführliche Störungsrechnungen wurden für 68 Planeten gemacht, nämlich für 40 von Herrn Berberich, und für 28 (worunter einige sehr ausgedehnte) von Herrn Prof. Neugebauer.
6. Bahnverbesserungen hat Herr Berberich für 18 Planeten, Herr Dr. P. V. Neugebauer für 3 Planeten vorgenommen.
7. Erste elliptische Bahnen von den neu entdeckten Planeten hat Herr Berberich 6, Herr Dr. Paetsch 1, Herr Dr. Riem 1, der Unterzeichnete 4 berechnet, die sämmtlich in den A. N. veröffentlicht sind.

Das Unternehmen der definitiven Bahnbestimmungen, von dem im vorigen Jahre berichtet wurde, ist auf 9 weitere Planeten ausgedehnt worden, nämlich auf:

| | | |
|---|---|---|
| (28) Bellona | mit Tafeln. | (87) Sylvia |
| (34) Circe | mit Tafeln. | (126) Velleda |
| (48) Doris | mit Tafeln. | (151) Abundantia |
| (55) Pandora | mit Tafeln. | (195) Eurykleia. |
| (86) Semele | | |

Die vier ersten dieser Planeten, bearbeitet von dem Unterzeichneten, sind zugleich mit den Tafeln versehen worden, die Herr K. Bohlin im Jahre 1892 während seines Aufenthaltes im Berliner Institut berechnet hat; diese Tafeln sind in gebrauchsfertige Form gebracht worden und dann mit allen Normalörtern verglichen worden; das Ergebniss war ein befriedigendes. Von den fünf letzten Planeten hat drei Herr Dr. Riem, zwei Herr H. Keuer bearbeitet.

Der Unterzeichnete hat auch die Berechnung der allgemeinen Störungen von (221) Eos nach einer einfachen, rasch fördernden Methode, welche genäherte Störungswerthe liefern soll, in Angriff genommen, aber noch nicht abgeschlossen.

Um einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Bearbeitung der kleinen Planeten zu gewinnen, ist eine statistische Zusammenstellung der Geschichte und der Bahnen der Planeten (1) bis (461) in ähnlicher, aber etwas ausgedehnterer Weise wie für die 250 ersten Planeten im Jahrbuch 1889, unternommen worden. Die Vorarbeiten hierzu sind von Herrn Dr P. V. Neugebauer und dem Unterzeichneten ausgeführt worden und nahezu abgeschlossen.

Während des Berichtjahres haben sich vier Ausländer, nämlich die Herren Prof. Boccardi aus Catania, Dr. Bemporad aus Turin, E. F. Coddington von der Lickstemwarte und Dr. Ernst aus Lemberg längere Zeit im Institut aufgehalten und an den Planetenarbeiten theilgenommen. Für ihre freiwillige Mitarbeit sei ihnen auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Theilweise mit den Hülfsmitteln des Institutes ist ein Unternehmen des Unterfertigten gefördert worden, nämlich eine vollständige Zusammenstellung und theilweise Neuberechnung oder Neubearbeitung der hauptsächlichsten in der theoretischen Astronomie gebrauchten Hülfstafeln. Diese Sammlung ist nahe druckfertig und wird demnächst erscheinen.

Herr Dr. Graff hat auf Veranlassung des Unterzeichneten die in der Selenographie gebrauchten Tafeln neu berechnet und mit den nöthigen Formeln zusammengestellt. Diese Arbeit ist als Heft 14 der Veröffentlichungen des Institutes erschienen.

Ueber ihre ausserdienstliche wissenschaftliche Thätigkeit haben die Mitglieder des Institutes Folgendes berichtet:

Herr Prof. P. Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Theil des vom Königlichen statistischen Bureau herausgegebenen Königlich Preussischen Normalkalenders für 1902 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1903 betheiligt.

Herr Prof. Ginzel verfasste mehrere Referate über Kuglers „Babylonische Mondrechnung". Durch dieses letztere Buch und im Anschluss an einige in seinem „Spez. Kanon der Finsternisse" gemachte Bemerkungen wurde er zu einer eingehenden Studie

über die babylonische Astronomie geführt. Diese historisch-astronomische Untersuchung, welche das bisher durch die Assyriologie geförderte astronomische Material zusammenfassen und namentlich die für die Gegenwart Werth besitzenden babylonischen Beobachtungen hervorheben soll, ausserdem auch den vermuthlichen Gang in der Entwicklung der babylonischen Astronomie erhellen will, erscheint in den von Dr. C. F. Lehmann herausgegebenen „Beiträgen zur alten Geschichte"; der erste Theil ist bereits gedruckt, zwei weitere Theile werden folgen.

Herr Berberich hat die Berechnung der Elemente, Störungen und Ephemeriden einiger interessanterer Planeten ausgeführt bezw. fortgesetzt, speciell von (313), (324), (325), (334) und (175). Für letzteren Planeten hat die Bahnverbesserung unter Berücksichtigung der Jupiter- und Saturnstörungen die in A. N. 153, 57 veröffentlichten Elemente ergeben. Die Darstellung der acht Normalörter aus den bisherigen sieben Erscheinungen (1877 und 1892 bis 1899) ist zwar keine vollkommene, indessen geben fünf Beobachtungen von der Perihelopposition des Jahres 1900 die mässige Differenz $\triangle \alpha = + 1^s \cdot 66$, $\triangle \delta = + 16'' \cdot 1$, während die Störungen seit 1877 die mittlere Bewegung um $- 5''.45$ und den Ort des Planeten um $- 77^m \cdot 9$ in AR und um $- 8^0 58'$ in Decl. (am 21. Sept. 1900) geändert haben. Ferner hat er für den periodischen Kometen 1884 II (Barnard) die Jupiterstörungen (näherungsweise) von 1895 bis zur Perihelzeit 1900 gerechnet und für diesen sowie für den Brorsen'schen Kometen Ephemeriden in den A. N. veröffentlicht. Endlich hat er für die von der „Deutschen Physikalischen Gesellschaft" herausgegebenen „Fortschritte der Physik", Jahrgang 1900, den Abschnitt „Astronomie" bearbeitet.

Herr Dr. J. Peters hat sich mit der Ableitung eines Werthes des Mondhalbmessers aus den Beobachtungen der Sonnenfinsternisse beschäftigt, da diese, worauf uns zuerst Herr Downing aufmerksam machte, eine erhebliche (über 1") Verkleinerung desselben zu erheischen schienen; er hat vorläufig ein provisorisches Resultat abgeleitet ($\triangle r = - 1'' \cdot 18$), damit dasselbe noch für die Finsterniss 1901 Mai 17 Verwendung finden könne, und wird die Untersuchung auf breiterer Basis fortführen.

Herr Dr. Riem hat die Bearbeitung der früheren Beobachtungen der Iris aus den Jahren 1847—1870 in Angriff genommen;

die grosse Zahl, über 1100, liess sich jedoch noch nicht vollständig reduciren, da die Berechnung neuer Ephemeriden und die Neubestimmung der Sternörter viel Zeit in Anspruch nahm. — Ferner hat er auch in diesem Jahre, wie bisher, für die Beiblätter zu den Annalen der Physik die Referate astronomischen Inhaltes geliefert. Endlich hat er die Bearbeitung des Planeten (458) [1900 FK] in Angriff genommen.

Herr Dr. Stichtenoth hat die Bearbeitung eines General-Registers der Bände 121—150 der A. N. nahezu beendet.

Herr Dr. K. Heuer hat die Bearbeitung des Planeten (375) [1893 AL] fortgeführt.

Herr Dr. P. V. Neugebauer hat Material für eine allgemeine Tabelle der Oppositionsdaten der kleinen Planeten zusammengestellt, welche für die Berechnung dieser Grössen eine genäherte Controle bieten soll.

J. Bauschinger.

## 52. Das Königliche meteorologische Institut.

(W. 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen, und zum Theil auch Uebungen, wurden im Berichtsjahre von dem unterzeichneten Direktor, sowie von dem Abtheilungsvorsteher Geheimen Regierungsrath Prof. Dr. Assmann und dem wissenschaftlichen Hülfsarbeiter, Privatdocenten Dr. Meinardus, unter Benutzung der dem Institut gehörigen Hülfsmittel abgehalten. Ausserdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Colloquium statt, an dem die sämmtlichen im Institut thätigen wissenschaftlichen Beamten, einige ihm nahe stehende Gelehrte und eine Zahl vorgeschrittener Studirender theilnahmen. Meist gelangten hier die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie und des Erdmagnetismus zur Besprechung. Doch wurden öfter auch die wissenschaftlichen Ergebnisse von Ballonfahrten, an denen Beamte des Instituts theilgenommen hatten, sowie besondere, im Vordergrund des Interesses stehende, meteorologische Vorkommnisse erörtert.

Im Uebrigen nahmen die Arbeiten des Instituts, welche mit der Lehrthätigkeit in keinem Zusammenhange stehen, innerhalb des vorgeschriebenen Rahmens ruhigen und steten Fortgang. Von besonders bemerkenswerthen Vorgängen sei Folgendes kurz hervorgehoben.

Das grundlegende, drei stattliche Quartbände umfassende Werk „Wissenschaftliche Luftfahrten“ wurde zum Abschluss gebracht und das erste Exemplar desselben am 10. Juni durch die Herausgeber, sowie den berichterstattenden Direktor und Hauptmann Gross Seiner Majestät dem Kaiser überreicht. Mit Genugthuung dürfen die beiden Herausgeber desselben, Geheimer Regierungsrath Prof. Dr. Assmann und ständiger Mitarbeiter Berson, auf ein Unternehmen zurückblicken, welches in so hervorragendem Maasse unsere Kenntnisse über den ursächlichen Zusammenhang der meteorologischen Vorgänge gefördert hat.

Das neu errichtete Observatorium auf der Schneekoppe konnte im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben werden, und bereits vom 1. Juni ab liegen fortlaufende meteorologische Aufzeichnungen im Umfange einer Station I. Ordnung vor.

Ein unter dem Vorsitz Seiner Excellenz des Herrn Staatsministers Dr. Studt, sowie in Gegenwart Seiner Durchlaucht des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Fürst Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, veranstalteter Festakt vereinigte am 5. Juli jene Herren, die sich um die Errichtung des Observatoriums besonders verdient gemacht haben, sowie zahlreiche Gäste von beiden Seiten des Riesengebirges auf der Koppe.

Die grossen Schneefälle in den ersten Wintermonaten des Berichtsjahres gaben wiederum Anlass zu einer ausgedehnten Berichterstattung an die Strombauverwaltungen über die Ausdehnung und Mächtigkeit der Schneedecke. Im Interesse einer schnelleren Uebermittelung dieser Angaben wurden die Beobachter diesmal angewiesen, eine Abschrift ihrer Aufzeichnungen direkt an die in Frage kommenden Behörden einzusenden. Nach wie vor erschien wöchentlich im „Reichsanzeiger“ eine vergleichende Uebersicht der Niederschläge in den verschiedenen Stromgebieten.

Die magnetische Landesaufnahme wurde nachdrücklich weitergeführt. Infolge eines längeren Sommerurlaubs musste zwar Professor Dr. Eschenhagen dieser Thätigkeit fern bleiben, doch wurden von Dr. Edler magnetische Messungen an 6 Haupt- und 50 Nebenstationen angestellt, von denen die letzteren im Osten gelegen sind, während die Hauptstationen sich über den Westen ungleichmässig vertheilen. Zur Zeit bildet eine Hamburg, Magdeburg, Potsdam und Görlitz verbindende Linie ungefähr die Grenze, bis zu der vom Osten her die Detail-Vermessung vorgeschritten ist.

Der in dem Programm der aëronautischen Abtheilung enthaltene Plan, die meteorologischen Vorgänge in grösserer Erhebung über der Erdoberfläche unter Anwendung von Drachen und Drachenballons vermittelst Registrirapparaten möglichst ununterbrochen zu verfolgen, konnte noch nicht im vollem Umfange zur Durchführung gebracht werden. Doch fanden bereits an einer grossen Reihe von Tagen Drachenaufstiege statt, wobei der Registrirapparat acht Mal eine Höhe von 1000 m, zwei Mal von 2000 m und am 26. Juli gar eine solche von 4255 m erreichten. Ungleich ungünstiger gestalteten sich die Verhältnisse mit den Drachenballons, die bisher nur bis zu Erhebungen von 1323 m zu bringen waren.

Die auf dem internationalen aëronautischen Kongress in Paris beschlossene häufigere Ausführung von gleichzeitigen Aufstiegen an den verschiedensten Punkten Europas gab auch dem aëronautischen Observatorium zu einer Vermehrung solcher Versuche Anlass. Es wurden infolge dessen sechs Registrirballons aufgelassen und drei Freifahrten unternommen; ferner nahmen die ständigen Mitarbeiter Dr. Süring und Bersonan zwei Privataufstiegen theil, von denen einer bis Utrecht führte.

Ausserdem sei noch erwähnt, dass Prof. Dr. Sprung und Geheimer Regierungsrath Prof. Dr. Assmann im dienstlichen Auftrage an den im September in Paris tagenden internationalen Kommissionen für Wolkenmessungen bezw. für aëronautische Fragen theilnahmen.

Ueber die regelmässige Thätigkeit im Beobachtungsnetze und an den Observatorien in Potsdam und Tegel, sowie über den Umfang des gesammelten Materials giebt der anderwärts zu veröffentlichende ausführliche Jahresbericht des Instituts Aufschluss.

v. Bezold.

---

## IX. Ministerial-Erlasse und Bestimmungen.

Von den im Laufe des Rechnungsjahres 1900/1 von dem vorgeordneten Ministerium in Universitäts-Angelegenheiten erlassenen Anordnungen sind folgende von Wichtigkeit:

1. An Stelle des bisherigen Vereins zur Pflege kranker Studirender ist eine akademische Krankenkasse getreten, welcher alle bei der hiesigen Universität immatrikulirten Studirenden angehören.

Die von dem Herrn Minister durch Erlass vom 2. Juni 1900 — U. I. 6685 — bestätigten Satzungen haben folgenden Wortlaut:

## Satzungen
der akademischen Krankenkasse bei der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

§ 1.

Die akademische Krankenkasse bei der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin bezweckt, den erkrankten Studirenden der Universität ärztliche Behandlung und Pflege, sowie in besonders dringenden Fällen auch baare Geldunterstützungen zu gewähren.

§ 2.

Zur Bestreitung der für diesen Zweck aufzuwendenden Kosten dienen:

1. Die Beiträge der Studirenden (§ 3),
2. die aus den etwaigen Ueberschüssen der Kasse zu bildende Rücklage und die aus derselben erwachsenden Zinsen,
3. die nicht zurückgeforderten Honorare (§ 10 der Bestimmungen vom 19. März 1889),
4. freiwillige Zuwendungen und sonstige Einnahmen.

§ 3.

Jeder bei der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität immatrikulirte Studirende ist zu einem halbjährigen Beitrag von 50 Pfg. verpflichtet. Die Beiträge werden zu Anfang eines jeden Semesters bei der Erlegung des Vorlesungs-Honorars durch die Quästur erhoben. Die erfolgte Zahlung wird im Anmeldungsbuch bescheinigt.

§ 4.

Die akademische Krankenkasse wird von einer Kommission, bestehend aus dem Rektor, dem Universitätsrichter und den vier Dekanen, verwaltet. Den Vorsitz dieser Kommission führt der Rektor, der auch alle Zahlungsanweisungen an die Universitätskasse, abgesehen von § 12, erlässt.

§ 5.

Die Kassengeschäfte der akademischen Krankenkasse besorgt die Universitätskasse.

Der Verwaltungskommission ist binnen acht Wochen nach Schluss jeden Semesters von der Universitätskasse Rechnung zu legen.

§ 6.

Die Krankenkasse gewährt den Studirenden der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität, welche während ihres Aufenthalts in Berlin an akuten Krankheiten erkranken, unentgeltliche ärztliche Behandlung, freie Arznei und nöthigenfalls freie Aufnahme und Verpflegung in einer hiesigen öffentlichen Krankenanstalt. Krank ankommende, sowie chronisch kranke Studirende können nur nach besonderer Entscheidung der Verwaltungs-Kommission der Pflege der Krankenkasse theilhaftig werden.

§ 7.

Zur unentgeltlichen ärztlichen Behandlung kranker Studirender haben sich Professoren und Privatdozenten der medizinischen Fakultät bereit erklärt, deren Namen, Sprechstunden und Wohnungen zu Anfang eines jeden Semesters durch Anschlag am schwarzen Brett den Studirenden bekannt gemacht werden.

§ 8.

Bei diesen Aerzten haben sich die erkrankten Studirenden zu melden.

Die von diesen Aerzten verordneten, auf Beschaffung von Arzneien oder Wundverbänden lautenden Rezepte können einer jeden hiesigen Apotheke zur Ausführung auf Kosten der Krankenkasse übergeben werden.

§ 9.

Sind nach der Verordnung eines der im § 7 bezeichneten Aerzte für die Heilzwecke weitere Anschaffungen und Aufwendungen (Bäder, Instrumente etc.) erforderlich, so muss zur Beschaffung derselben auf Kosten der Krankenkasse die Zustimmung zweier Kommissionsmitglieder eingeholt werden.

§ 10.

Desgleichen kann die Aufnahme und Verpflegung in einer der im § 6 gedachten Krankenanstalten auf Kosten der Krankenkasse nur mit besonderer, in dringenden Fällen nachträglich einzuholender Genehmigung zweier Kommissionsmitglieder auf Grund

einer die Nothwendigkeit dieser Aufnahme und Verpflegung bestätigenden Bescheinigung eines der im § 7 gedachten Aerzte erfolgen.

§ 11.

Die längste Zeit des Verweilens in einer öffentlichen Krankenanstalt wird im Allgemeinen auf vier Wochen festgesetzt.

Die Kosten eines weiteren Verbleibens in einer solchen Anstalt werden nur dann von der Krankenkasse erstattet, wenn die Nothwendigkeit des längeren Aufenthalts von der betreffenden Anstalt bescheinigt wird.

§ 12.

Jedes Kommissionsmitglied hat das Recht, Geldunterstützungen bis zu fünfzehn Mark zu bewilligen.

Für Bewilligungen, welche diesen Betrag überschreiten, ist ein gemeinsamer Beschluss des Rektors, des betreffenden Dekans und eines dritten Kommissionsmitgliedes erforderlich.

§ 13.

Jedem Studirenden wird bei seiner Immatrikulation ein Exemplar dieser Satzungen eingehändigt.

§ 14.

Aenderungen dieser Satzungen bedürfen der Genehmigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 15. Mai 1900.

Rektor und Senat
der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität.

(L. S.) gez. Fuchs.

2. Durch den Erlass vom 20. März 1901 — U. II Nr. 414 III — ist bestimmt worden, dass alle Abiturienten nicht bloss der deutschen Gymnasien, sondern auch der deutschen Realgymnasien und der preussischen oder als völlig gleichstehend anerkannten ausserpreussischen deutschen Oberrealschulen gleichmässig zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zuzulassen sind.

Die Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vom 12. September 1898 ist dementsprechend geändert worden.

3. Durch den Erlass vom 26. Februar 1901 — U. I 2226. U. III. D — ist angeordnet worden, dass Frauen nur dann zu den Universitäts-Vorlesungen zugelassen werden dürfen, wenn sie eine Vorbildung nachweisen, die der von männlichen Hospitanten geforderten wissenschaftlichen Reife für den Einjährig-Freiwilligen Militärdienst entspricht.

---

## X. Festlichkeiten und Programme.

### 1. Festlichkeiten.

Am 4. April 1900 beging der ordentliche Professor, Geheime Justizrath Dr. Dernburg sein 50jähriges Doktor-Jubiläum. Da der Jubilar von Berlin abwesend war, übersandte die Universität ihm eine Glückwunschadresse.

Aus Anlass der am 6. Mai 1900 eingetretenen Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen ist das Universitätsgebäude am Abend dieses Tages illuminirt worden.

Bei dem 500jährigen Jubiläum der Universität Krakau am 7. Juni 1900 wurde die Universität durch den Rektor Professor Dr. Fuchs und den Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Sachan vertreten.

In den Tagen vom 23. bis 26. Juni 1900 veranstaltete die Stadt Mainz eine Gutenberg-Feier, bei welcher der Prorektor Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Waldeyer die Universität vertrat.

Am 16. Juli 1900 vollendete der Geheime Medizinalrath Professor Dr. Henoch sein achtzigstes Lebensjahr. Die Universität brachte ihm zu diesem Tage einen schriftlichen Glückwunsch dar.

Am 3. August 1900 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Die Festrede hielt der Rektor Professor Dr. Fuchs über „Einige Thatsachen in der mathematischen Forschung des neunzehnten Jahr-

hunderts“. Im Anschluss an diese Rede verkündigte der Rektor die Urtheile der Fakultäten über die Bewerbungsschriften, welche zur Lösung der für das Jahr 1900 gestellten Preisaufgaben eingereicht waren, sowie die Namen der Sieger und die neu gestellten Preisaufgaben für das Jahr 1901. (Siehe V, 3.)

Am 7. August 1900 feierte der Geheime Regierungsrath Professor Dr. Bastian sein 50jähriges Doktor-Jubiläum. Die Glückwünsche der Universität überbrachten der Rektor und der Dekan der philosophischen Fakultät.

Am 8. Oktober 1900 beging der Geheime Regierungsrath Professor Dr. Dieterici die Feier seines 50jährigen Jubiläums als Professor. Der Rektor und der Dekan der philosophischen Fakultät begrüssten den Jubilar an diesem Tage.

Am 15. Oktober 1900 fand statutenmässig die öffentliche Uebergabe des Rektorats an den neu gewählten Rektor Professor D. Dr. Harnack statt. Der neue Rektor hielt seine Antrittsrede über „Sokrates und die alte Kirche“.

Zu dem 25jährigen Jubiläum der Universität Czernowitz sandte die Universität einen telegraphischen Glückwunsch.

Zur Feier des 200jährigen Jubiläums des Königreichs Preussen in Verbindung mit der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs veranstaltete die Universität am 18. Januar 1901 einen Festakt. Die Festrede hielt der Professor Dr. Kaftan über „Kant, der kategorische Imperativ“.

# CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

# FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1901.



JAHRGANG XV.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1902.

# CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

# FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1901.



JAHRGANG XV.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1902.

# Inhalt.

## I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1901 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Professor D. Dr. phil. Harnack,
" " Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrath Dr. Daude,
" " Prorektor, Professor Dr. Fuchs,
" " Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Seeberg,
" " Dekan der juristischen Fakultät, Geheimen Justizrath Professor D. Dr. jur. Kahl,
" " Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Engelmann,
" " Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Frobenius,
" " Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Vahlen,
" " Senator, Geheimen Justizrath Professor Dr. Pernice,
" " Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Dilthey,
" " Senator, Professor Dr. Tobler,
" " Senator, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Jolly.

2. Im Winter-Semester 1901/1902 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Kekule von Stradonitz,
" " Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrath Dr. Daude,
" " Prorektor, Professor D. Dr. phil. Harnack,
" " Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Graf von Baudissin,
" " Dekan der juristischen Fakultät, Geheimen Justizrath Professor Dr. Schollmeyer,
" " Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. med. et phil. Waldeyer,

aus dem Dekan der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Stumpf,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Dilthey,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Jolly,
„ „ Senator, Geheimen Justizrath, Professor Dr. Gierke,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. v. Wilamowitz-Möllendorff,
„ „ Senator, Professor D. Dr. phil. Kaftan.

---

## II. Lehrkörper der Universität.

### 1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1901 die ordentlichen Professoren Grimm, Joh. Schmidt, Weinhold, Pernice, Weber und Scheffer-Boichorst, die ordentlichen Honorar-Professoren von Coler und Aegidi, die ausserordentlichen Professoren A. König, Reinhold und Jul. Wolff, sowie die Privatdozenten Tenne und Plath verloren.

1. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrath Dr. Hermann Friedrich Grimm war am 6. Januar 1828 zu Cassel geboren, promovirte am 29. October 1868 an der Universität Leipzig und habilitirte sich am 22. October 1870 an der hiesigen Universität. Am 12. Mai 1873 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität. Er starb am 16. Juni 1901.

2. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. phil. Johannes Schmidt war am 29. Juli 1843 zu Prenzlau geboren, promovirte am 1. August 1864 an der Universität Leipzig und habilitirte sich am 29. Juli 1868 an der Universität Bonn. Am 10. Januar 1873 wurde er zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät dieser Universität ernannt und am 24. Juni 1873 als ordentlicher Professor an die Universität Graz berufen. Seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 16. Juni 1876. Er starb am 4. Juli 1901.

3. Am 16. August 1901 verstarb der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrath, Mit-

glied der Akademie der Wissenschaften Dr. jur. et Dr. phil. Karl Weinhold. Geboren am 26. October 1823 zu Reichenbach i. Schl., promovirte er am 14. Januar 1846 an der Universität Halle, woselbst er sich auch am 15. April 1847 habilitirte. Am 5. März 1849 erfolgte seine Ernennung zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät an der Universität Breslau, und nachdem er dann als ordentlicher Professor an den Universitäten Krakau, Graz, Kiel und Breslau thätig gewesen war, wurde er am 22. März 1889 zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

4. Der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät, Geheimer Justizrath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. jur. et phil. Alfred Pernice war am 18. August 1841 zu Halle geboren, promovirte am 14. Juli 1862 in der philosophischen Fakultät und am 27. April 1863 in der juristischen Fakultät der Universität Halle und habilitirte sich bei letzterer am 22. Mai 1867. Am 6. August 1870 wurde er zum ausserordentlichen Professor und am 18. November 1871 zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Halle ernannt. Von hier aus wurde er in gleicher Stellung zunächst zum 1. October 1872 an die Universität Greifswald und zum 1. April 1877 wiederum an die Universität Halle berufen. Seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 1. Oktober 1881. Er starb am 23. September 1901.

5. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. Friedrich Albert Weber war am 17. Februar 1825 zu Breslau geboren, promovirte am 18. December 1845 an der Universität Breslau und habilitirte sich am 19. Juni 1848 an der hiesigen Universität. Am 7. Januar 1856 erfolgte seine Ernennung zum ausserordentlichen Professor und am 16. März 1867 zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität. Er starb am 30. November 1901.

6. Am 17. Januar 1902 verstarb der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. Paul Scheffer-Boichorst. Am 25. Mai 1843 zu Elberfeld geboren, promovirte er am 1. Mai 1866 an der Universität Leipzig. Am 21. April 1875 wurde er als ausserordentlicher Professor an die Universität Giessen berufen und am 7. Februar

1*

1876 zum ordentlichen Professor an der Universität Strassburg ernannt. Seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 10. März 1890.

7. Der ordentliche Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät, Wirklicher Geheimer Ober-Medizinalrath, General-Stabsarzt der Armee (mit dem Range als Generalleutnant), Abtheilungschef im Kriegsministerium, Chef des Sanitäts-Corps, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und Präses der Prüfungs-Commission für Ober-Militärärzte Dr. Alwin von Coler, Excellenz, war am 15. März 1831 zu Gröningen, Kreis Halberstadt, geboren und promovirte am 9. Juli 1856 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum ordentlichen Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 25. Mai 1892. Er starb am 26. September 1901.

8. Der ordentliche Honorar-Professor in der juristischen Fakultät, Geheimer Legationsrath z. D. Dr. Ludwig Karl Aegidi war am 10. April 1825 zu Tilsit geboren, promovirte am 18. August 1851 und habilitirte sich am 11. Juni 1853 an der Universität Göttingen. Ostern 1857 wurde er als ausserordentlicher Professor an die Universität Erlangen berufen und im Juni 1868 zum ordentlichen Professor an der Universität Bonn ernannt. Von hier aus erfolgte im April 1871 seine Berufung als Wirklicher Legationsrath und vortragender Rath in die politische Abtheilung des Auswärtigen Amts des Deutschen Reichs. Seine Ernennung zum ordentlichen Honorar-Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 12. März 1877. Er starb am 20. November 1901.

9. Der am 21. October 1901 verstorbene ausserordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Arthur König war am 13. September 1856 zu Krefeld geboren, promovirte am 19. Mai 1882 und habilitirte sich am 22. October 1884 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 29. Juli 1889.

10. Am 13. November 1901 verstarb der ausserordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Amtsgerichtsrath Dr. Karl Reinhold. Geboren am 18. Mai 1849 zu Vlotho, Kreis

Herford, promovirte er am 9. Juli 1873 an der Universität Göttingen. Am 10. Juli 1897 erfolgte seine Ernennung zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität.

11. Der ausserordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrath Dr. Julius Wolff war am 21. März 1836 zu Märk. Friedland (Westpreussen) geboren, promovirte am 9. August 1860 und habilitirte sich am 30. Juli 1868 an der hiesigen Universität. Am 7. August 1884 erfolgte seine Ernennung zum ausserordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität. Er starb am 18. Februar 1902.

12. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Professor Dr. August Tenne war am 15. October 1853 zu Hildesheim geboren, promovirte am 13. December 1878 an der Universität Göttingen und habilitirte sich am 27. Februar 1886 an der hiesigen Universität. Er starb am 9. Juli 1901.

13. Am 10. Juli 1901 verstarb der Privatdozent in der theologischen Fakultät Professor D. Karl Heinr. Christian Plath. Geboren am 8. September 1829 zu Bromberg, wurde ihm am 12. Februar 1869 von der hiesigen theologischen Fakultät der Grad eines Lic. theol. ertheilt. Seine Habilitation an der hiesigen Universität erfolgte am 4. August 1869. Am 12. April 1896 wurde er von der theologischen Fakultät der Universität Greifswald zum Dr. theol. promovirt.

## 2. Abgang.

Die ausserordentlichen Professoren in der juristischen Fakultät Dr. Paul Rehme und Dr. Ernst Heymann sind zu ordentlichen Professoren an den Universitäten Halle bezw. Königsberg i./Pr.; der Privatdozent in der philosophischen Fakultät Dr. Friedrich Meinecke ist zum ordentlichen Professor an der Universität Strassburg und die Privatdozenten in der philosophischen Fakultät Dr. Alfred Schmid, Dr. Ernst Zupitza und Dr. Erich Karl Berneker sind zu ausserordentlichen Professoren an den Universitäten Basel bezw. Greifswald und Prag ernannt worden. Der ausserordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Heinrich du Bois und der Privatdozent in der theologischen Fakultät Lic. Dr. phil. Immanuel Benzinger sind aus dem Lehrkörper der Universität ausgeschieden.

## 3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

### A. Berufungen.

Der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät der Universität Erlangen Dr. Theodor Kipp ist in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen; der vortragende Rath im Justiz-Ministerium, Geheimer Oberjustizrath Dr. jur. h. c. Felix Vierhaus ist zum ordentlichen Honorar-Professor in der juristischen Fakultät; der dirigirende Arzt der chirurgischen Abtheilung des hiesigen Augusta-Hospitals Dr. Fedor Krause zum aufserordentlichen Professor und der Generalstabsarzt der Armee, Chef des Sanitätscorps und der Medizinalabtheilung des Kriegsministeriums, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und Vorsitzender des wissenschaftlichen Senats bei derselben, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers und Königs Dr. Rudolph von Leuthold, Excellenz, zum ordentlichen Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät ernannt. Der aufserordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg Dr. Albert Hoffa ist in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Heinrich Zimmer, der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle Dr. Richard Pischel und der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Dr. Wilhelm Schultze sind in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen. Der Geheime Regierungsrath, Professor an der Königlichen Technischen Hochschule Dr. Adolf Slaby ist zum ordentlichen Honorar-Professor und der Professor an derselben Hochschule Eugen Erwin Meyer zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt. Der Professor an der Universität Nancy Emile Haguenin ist für die Zeit bis Ende September 1904 zum Lehrer an dem hiesigen Seminar für Orientalische Sprachen ernannt und für die Zeit dieser Thätigkeit am Seminar zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität bestellt. Der Regierungsrath im Kaiserlichen Patentamt Albrecht v. Ihering ist mit Abhaltung von Vorlesungen an der hiesigen Universität über „Maschinenkunde mit Zeichenübungen für Studirende der Chemie und Physik“ beauftragt.

**B. Ernennungen.**

Es sind ernannt worden:

1. in der juristischen Fakultät:

der ausserordentliche Professor Dr. Emil Seckel zum ordentlichen Professor;

2. in der medizinischen Fakultät:

der Privatdozent, Professor Dr. Richard Greeff zum ausserordentlichen Professor und Direktor der Augenklinik in dem Charité-Krankenhause;

3. in der philosophischen Fakultät:

der ausserordentl. Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Friedrich Dieterici zum ordentlichen Honorar-Professor,

der Privatdozent Dr. Richard M. Meyer und der Privatdozent Dr. phil. et jur. Karl Lehmann zu ausserordentlichen Professoren,

und der Lektor an der Universität Königsberg i/Pr. Frederick Gefton Delmer zum Lektor der englischen Sprache.

**C. Habilitationen.**

Als Privatdozenten habilitirten sich:

1. in der theologischen Fakultät:

der Lic. Dr. phil. Gustav Hönnicke für neutestamentliche Exegese;

2. in der juristischen Fakultät:

der Gerichtsassessor Dr. jur. James Goldschmidt für Strafrecht und Strafprozess,

der Dr. jur. Karl Neubecker für römisches und bürgerliches Recht;

3. in der medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et chir. Georg Abelsdorff für Augenheilkunde,

der Dr. med. et chir. Bernhard Bendix für Kinderheilkunde (Innere Medizin),

der Dr. med. et chir. Wilhelm Seiffer für Psychiatrie und Nervenkrankheiten,

der Dr. med. et chir. Professor Arthur Nicolaier für innere Medizin,

der Dr. med. et chir. Hans Friedenthal für Physiologie,

der Dr. med. et chir. Eugen Rost für Pharmakologie und Toxikologie,
der Dr. med. et chir. Julius Heller für Dermatologie und Syphilis,
der Dr. med. et chir. Oskar Spitta für Hygiene,
der Dr. med. et chir. Karl Kaiserling für pathologische Anatomie,
der Dr. med. et chir. Richard Henneberg für Psychiatrie und Neurologie,
der Dr. med. et chir. Erich Opitz für Geburtshülfe und Gynäkologie,
der Dr. med. et chir. Martin Ficker für Hygiene und Bakteriologie;

4. in der philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Edmund Landau für Mathematik,
der Dr. phil. Emil Philippi für Geologie und Palaeontologie,
der Dr. phil. Arthur Haseloff für neuere Kunstgeschichte,
der Dr. phil. Friedrich Franz Martens für Physik,
der Dr. phil. Ludwig Justi für neuere Kunstgeschichte,
der Dr. phil. Wilhelm von Sommerfeld für Geschichte,
der Dr. phil. Heinrich Dade für Staatswissenschaften,
der Dr. phil. Otto Ruff für Chemie,
der Dr. phil. Wilhelm Dibelius für englische Sprache und Litteratur,
der Professor Dr. phil. Otto Richard Lummer, Mitglied der physikalisch-technischen Reichsanstalt, für allgemeine Physik.

### 4. Auszeichnungen.

Der ordentliche Honorar-Professor in der juristischen Fakultät, Direktor des Verwaltungs-Departements des Reichs-Marineamts, stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrath Ferdinand Perels und der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrath, Generalarzt mit dem Range als Generalmajor à la suite des Sanitäts-Corps, Direktor des klinischen Instituts für Chirurgie, Mitglied der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen Dr. Ernst von Bergmann sind zu Wirklichen Geheimen Räthen mit dem Prädikat „Excellenz“ ernannt. Der ausserordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrath Dr. Martin Kirchner ist zum Geheimen Obermedizinalrath ernannt. Den ordentlichen Professoren

in der philosophischen Fakultät Dr. Ulrich Köhler und Dr. Emil Warburg ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath, dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät, Professor an der Bergakademie Dr. Felix Wahnschaffe der Charakter als Geheimer Bergrath verliehen worden. Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät Dr. Eugen Rost ist zum Kaiserlichen Regierungsrath und zum Mitglied des Reichsgesundheitsamts ernannt worden. Die Privatdozenten Dr. Ludwig Lass in der juristischen Fakultät, Dr. Gustav de Ruyter in der medizinischen Fakultät, Dr. Wilhelm Traube, Dr. Adolf von Wenckstern, Dr. Wilhelm Meyerhoffer und Dr. Karl Helfferich in der philosophischen Fakultät haben den Titel Professor erhalten.

Orden wurden verliehen:

Die Friedensklasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste:
dem ordentlichen Professor, Dr. Rudolf Virchow.

Der Rothe Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
den ordentlichen Professoren D. Dr. phil. Kleinert und Dr. Olshausen, sowie den ordentlichen Honorar-Professoren Dr. Aegidi und Dr. Kohlrausch.

Der Rothe Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:
den ordentlichen Professoren Dr. Jolly, Dr. Schwendener und Dr. Sachau, sowie den ordentlichen Honorar-Professoren Dr. Senator und Dr. Böckh.

Der Rothe Adlerorden III. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Gierke.

Der Rothe Adlerorden IV. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. Frobenius und Dr. Delitzsch, sowie den Privatdozenten Professor Dr. Weinstein, Dr. Winnefeld und Dr. Fedor Krause.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Möbius und dem ordentlichen Honorar-Professor Dr. B. Fränkel.

Der Königliche Kronenorden III. Klasse:
dem ausserordentlichen Professor Dr. Wittmack.

Die grosse goldene Medaille für Wissenschaft:
dem ordentlichen Professor Dr. Freiherr von Richthofen.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor D. Dr. jur. Kahl das Kommandeurkreuz II. Klasse des Herzoglich Anhaltinischen Hausordens Albrecht des Bären,

der ordentliche Honorar-Professor Dr. R. Koch die Grossh. Mecklenburg-Schwerin'sche Goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst,

der ausserordentliche Professor Dr. Trautmann den Grossherrlich Türkischen Osmanié-Orden III. Klasse,

der ordentliche Professor Dr. Helmert das Kommandeurkreuz des Königl. Rumänischen Kronen Ordens,

der ordentliche Honorar-Professor Dr. van 't Hoff den Königlich Bayerischen Maximilian-Orden für Wissenschaft und Kunst,

der Privatdozent, Regierungsrath Professor Dr. Weinstein das Ritterkreuz I. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

---

## III. Beamte der Universität.

Dem Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrath Dr. Daude ist der Rothe Adlerorden III. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

---

Dem Kassensekretär Bitterhoff ist die Amtsbezeichnung „Universitäts-Kassenbuchhalter“ und dem Bureau-Assistenten und Kanzlisten Nippel die Amtsbezeichnung „zweiter Registrator und Kanzlist“ beigelegt worden. Der Diätar Kunze ist zum Bureau-Assistenten und Kanzlisten ernannt und der Vicefeldwebel Banse als Bureau-Diätar angenommen worden.

---

Dem Feldwebel Priegner ist die Stelle des Pförtners im Universitätsgebäudes übertragen worden.

---

## IV. Studirende der Universität.

### 1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1901.

#### I. Summarische Uebersicht.

A. Im Winter-Semester 1900/1901 sind immatrikulirt gewesen . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 6321

| | | |
|---|---|---|
| Davon sind | | |
| a) verstorben . . . . . . . . . . . . | 3 | |
| b) abgegangen 1. mit Exmatrikel . . . . | 2390 | |
| 2. auf Grund einer Anzeige . | 76 | |
| c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen . . . . . . . . . . | 34 | |
| d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studirenden etc. vom 1. Oktober 1879 . . . . . . . . . . | 199 | |
| e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . . | 48 | |
| zusammen | | 2750 |
| Es sind demnach geblieben . . . . . . . . . . | | 3571 |
| Dazu sind in diesem Semester gekommen . . . . | | 1530 |
| Die Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden beträgt daher . . . . . . . . . . . | | 5101 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die theologische Fakultät zählt: | Preussen . . | 216 | |
| | Nichtpreussen | 59 | 275 |
| Die juristische Fakultät zählt: | Preussen . . | 1236 | |
| | Nichtpreussen | 309 | 1545 |
| Die medizinische Fakultät zählt: | Preussen . . | 678 | |
| | Nichtpreussen | 313 | 991 |
| Die philosophische Fakultät zählt: | a) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Gymnasiums | 841 | |
| | b) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Realgymnasiums . | 334 | |
| | c) Preussen mit dem Zeugniss der Reife einer Oberrealschule . | 66 | |
| | d) Preussen ohne Zeugniss der Reife . . . . . . . . . . | 386 | 1627 |
| | e) Nichtpreussen . . . . . . . . . | | 663 |
| | | | 2290 |
| | | sind obige | 5101 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Uebertrag | | 5101 |
| B. Ausser diesen immatrikulirten Studirenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt: | | | |
| 1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer | 367 | | |
| Frauen | 318 | 685 | |
| 2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . . . | | 317 | |
| 3. Studirende der Technischen Hochschule . . | | 2981 | |
| 4. Studirende der Bergakademie . . . . . | | 115 | |
| 5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind | | 392 | |
| 6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . | | 467 | |
| 7. Studirende der Akademie der Künste . . | | 372 | 5329 |
| Die Gesammtzahl der Berechtigten ist mithin . . | | | 10430 |

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| AA. Von den immatrikulirten Studirenden: | | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . | | 273 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . | | 1534 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . | | 973 | |
| in der philosophischen Fakultät . . . . . | | 2236 | |
| | | zusammen | 5016 |
| Vom Hören von Vorlesungen dispensirt sind: | | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . | | 2 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . | | 11 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . | | 18 | |
| in der philosophischen Fakultät . . . . | | 54 | |
| zusammen | | 85 | |
| BB. Von den übrigen berechtigten Personen: | | | |
| 1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer | 340 | | |
| Frauen | 304 | 644 | |
| 2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das ärztliche Bildungswesen . . . . . . | | 318 | |
| 3. Studirende der Technischen Hochschule . . | | 52 | |

Uebertrag 5016

4. Studirende der Bergakademie . . . . . 9
5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule . . . . . . . . . . . . . . 5
6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . 2
7. Studirende der Akademie der Künste . . 2

zusammen 1032

Die Gesammtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin . . . . . . . . . . . . . 6048

## II. Immatrikulirte Preussen.

| Provinz | nach der Fakultät: evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische: Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ostpreussen . . . . | 6 | 40 | 26 | 11 | 22 | 6 | 11 | 50 | 122 |
| Westpreussen . . . . | 3 | 69 | 45 | 30 | 19 | 1 | 20 | 70 | 187 |
| Brandenburg . . . . | 132 | 589 | 261 | 354 | 285 | 45 | 77 | 761 | 1743 |
| Pommern . . . . . | 22 | 69 | 34 | 31 | 26 | 2 | 16 | 75 | 200 |
| Posen . . . . . . | 9 | 72 | 72 | 40 | 31 | 4 | 29 | 104 | 257 |
| Schlesien . . . . . | 8 | 83 | 56 | 41 | 48 | 9 | 19 | 117 | 264 |
| Sachsen . . . . . . | 10 | 77 | 32 | 38 | 44 | 6 | 15 | 103 | 222 |
| Schleswig-Holstein . . | 5 | 27 | 12 | 10 | 4 | 1 | 3 | 18 | 62 |
| Hannover . . . . . | 8 | 52 | 30 | 26 | 24 | 4 | 8 | 62 | 152 |
| Westfalen . . . . . | 4 | 37 | 40 | 19 | 24 | 4 | 6 | 53 | 134 |
| Hessen-Nassau . . . | 3 | 40 | 20 | 46 | 20 | 2 | 11 | 79 | 142 |
| Rheinprovinz . . . . | 6 | 81 | 50 | 60 | 56 | 11 | 8 | 135 | 272 |
| Summa . . | 216 | 1236 | 678 | 706 | 603 | 95 | 223 | 1627 | 3757 |
| Davon sind im Sommer-Semester 1901 immatrikulirt worden . . | 43 | 389 | 161 | 186 | 168 | 40 | 71 | 465 | 1058 |

## III. Immatrikulirte Nicht-Preussen.

| Land | nach der Fakultät: evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische: Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **I. Uebrige Reichsländer:** | | | | | | | | | |
| Anhalt . . . . . . | 2 | 5 | 2 | 7 | 4 | 2 | 1 | 14 | 23 |
| Baden . . . . . . | 2 | 20 | 10 | 5 | 7 | 2 | 3 | 17 | 49 |
| Bayern . . . . . . | 10 | 32 | 23 | 14 | 14 | 2 | 4 | 34 | 99 |
| Braunschweig . . . . | 1 | 9 | 4 | 4 | 7 | — | — | 11 | 25 |
| Bremen . . . . . . | 2 | 7 | 3 | 1 | 2 | — | 1 | 4 | 16 |
| Elsass-Lothringen . . | 1 | 9 | 3 | 10 | 2 | — | — | 12 | 25 |
| Hamburg . . . . . | 2 | 21 | 4 | 10 | 7 | 1 | 4 | 22 | 49 |
| Hessen, Grossherzogth. | 1 | 10 | 15 | 9 | 8 | 1 | 2 | 20 | 46 |
| Lippe . . . . . . | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| Lübeck . . . . . . | — | 3 | 1 | 1 | 3 | 2 | — | 6 | 10 |
| Mecklenburg-Schwerin | 4 | 9 | 9 | 8 | 4 | 1 | 6 | 19 | 41 |
| Mecklenburg-Strelitz . | 2 | 2 | 1 | 2 | 3 | — | 1 | 6 | 11 |
| Oldenburg . . . . . | — | 7 | 4 | 2 | 2 | 2 | — | 6 | 17 |
| Reuss, ältere Linie . . | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Reuss, jüngere Linie . | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Sachsen, Königreich . | 1 | 11 | 10 | 13 | 13 | 8 | 2 | 36 | 58 |
| Sachsen, Grossherzogth. | — | 9 | 3 | 5 | 1 | — | 2 | 8 | 20 |
| Sachsen-Altenburg . . | — | 2 | 1 | 2 | — | 1 | — | 3 | 6 |
| Sachsen-Koburg-Gotha | — | 4 | 1 | 6 | 1 | — | 1 | 8 | 13 |
| Sachsen-Meiningen . . | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 |
| Schaumburg-Lippe . . | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Schwarzburg-Rudolst. . | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 3 |
| Waldeck . . . . . | — | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | 3 | 6 |
| Württemberg . . . . | 2 | 29 | 14 | 6 | 6 | 4 | 2 | 18 | 63 |
| Summe I. . | 30 | 195 | 112 | 111 | 85 | 26 | 30 | 252 | 589 |
| **II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:** | | | | | | | | | |
| Luxemburg . . . . | — | — | 1 | 4 | — | — | 3 | 7 | 8 |
| Oesterreich: | | | | | | | | | |
| a) Erzherzogthum . | — | 4 | 2 | 6 | 9 | 1 | — | 16 | 22 |
| b) Böhmen . . . . | — | 4 | 4 | 7 | 8 | 1 | 1 | 17 | 25 |
| c) Mähren . . . . | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 2 | 4 |
| d) Schlesien . . . | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 2 |
| e) Steiermark . . . | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| f) Tirol . . . . . | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe II . | — | 8 | 10 | 20 | 19 | 2 | 4 | 45 | 63 |

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | Summa |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **III. Uebrige europäische Staaten:** | | | | | | | | | |
| Belgien | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Bulgarien | — | 3 | 5 | 3 | 2 | 1 | — | 6 | 14 |
| Dänemark | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| Frankreich | — | — | 2 | 12 | 3 | 1 | — | 16 | 18 |
| Griechenland | — | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | — | 6 | 10 |
| Grossbritannien und Irland | 4 | 1 | 4 | 8 | 10 | 1 | — | 19 | 28 |
| Italien | — | 6 | 4 | 5 | 2 | — | — | 7 | 17 |
| Niederlande | 1 | — | — | 2 | 3 | — | — | 5 | 6 |
| Oesterreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig): | | | | | | | | | |
| a) Bukowina | — | — | — | 1 | 3 | — | — | 4 | 4 |
| b) Galizien | — | 5 | 1 | 12 | 7 | — | — | 19 | 25 |
| c) Siebenbürgen | 3 | 4 | 4 | 1 | 1 | — | — | 2 | 13 |
| d) Ungarn | 1 | 25 | 4 | 11 | 3 | 3 | — | 17 | 47 |
| Portugal | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| Rumänien | — | — | 3 | 3 | 6 | 1 | — | 10 | 13 |
| Russland | 2 | 20 | 90 | 47 | 59 | 22 | 6 | 134 | 246 |
| Schweden u. Norwegen | 4 | 1 | 1 | 4 | 3 | — | — | 7 | 13 |
| Schweiz | 3 | 17 | 7 | 9 | 9 | 3 | 1 | 22 | 49 |
| Serbien | — | 4 | 4 | 2 | 1 | 3 | — | 6 | 14 |
| Spanien | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 |
| Türkei | — | 3 | 5 | 1 | 3 | 1 | — | 5 | 13 |
| Summe III | 18 | 92 | 138 | 125 | 120 | 37 | 7 | 289 | 537 |
| **IV. Aussereuropäische Länder:** | | | | | | | | | |
| Afrika | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Amerika | 11 | 4 | 28 | 32 | 15 | 3 | — | 50 | 93 |
| Asien | — | 10 | 25 | 15 | 5 | 5 | — | 25 | 60 |
| Australien | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe IV | 11 | 14 | 53 | 49 | 20 | 8 | — | 77 | 155 |
| Hierzu Summe III | 18 | 92 | 138 | 125 | 120 | 37 | 7 | 289 | 537 |
| „ II | — | 8 | 10 | 20 | 19 | 2 | 4 | 45 | 63 |
| „ I | 30 | 195 | 112 | 111 | 85 | 26 | 30 | 252 | 589 |
| Haupt-Summe | 59 | 309 | 313 | 305 | 244 | 73 | 41 | 663 | 1344 |
| Davon sind im Sommer-Semester 1901 immatrikulirt worden | 25 | 124 | 128 | 91 | 56 | 32 | 16 | 195 | 472 |

## 2. Hörerzahl im Winter-Semester 1901/1902.

### I. Summarische Uebersicht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| A. Im Sommer-Semester 1901 sind immatrikulirt gewesen | | | 5101 |
| Davon sind | | | |
| a) verstorben | | 5 | |
| b) abgegangen 1. mit Exmatrikel | | 1430 | |
| 2. auf Grund einer Anzeige | | 122 | |
| c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen | | 80 | |
| d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studirenden etc. vom 1. Oktober 1879 | | 232 | |
| e) gestrichen aus sonstigen Gründen | | 54 | |
| zusammen | | | 1923 |
| Es sind demnach geblieben | | | 3178 |
| Dazu sind in diesem Semester gekommen | | | 3293 |
| Die Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden beträgt daher | | | 6471 |
| Die theologische Fakultät zählt: | Preussen | 241 | |
| | Nichtpreussen | 108 | 349 |
| Die juristische Fakultät zählt: | Preussen | 1775 | |
| | Nichtpreussen | 548 | 2323 |
| Die medizinische Fakultät zählt: | Preussen | 745 | |
| | Nichtpreussen | 397 | 1142 |
| Die philosophische Fakultät zählt: | a) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Gymnasiums | 1005 | |
| | b) Preussen mit dem Zeugniss der Reife eines Realgymnasiums | 362 | |
| | c) Preussen mit dem Zeugniss der Reife einer Oberrealschule | 89 | |
| | d) Preussen ohne Zeugniss der Reife | 425 | 1881 |
| | e) Nichtpreussen | | 776 |
| | | | 2657 |
| sind obige | | | 6471 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 6471 |
| B. Ausser diesen immatrikulirten Studirenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt: | | | |
| 1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer | 611 | | |
| Frauen | 634 | 1245 | |
| 2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . | | 314 | |
| 3. Studirende der Technischen Hochschule . . | | 3492 | |
| 4. Studirende der Bergakademie . . . . . | | 259 | |
| 5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind . | | 395 | |
| 6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . | | 484 | |
| 7. Studirende der Akademie der Künste . . | | 410 | 6599 |
| Die Gesammtzahl der Berechtigten ist mithin . | | | 13070 |

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

| | | |
|---|---|---|
| AA. Von den immatrikulirten Studirenden: | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . | 348 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . | 2316 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . | 1134 | |
| in der philosophischen Fakultät . . . . . | 2613 | |
| zusammen | | 6411 |
| Vom Hören von Vorlesungen dispensirt sind: | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . | 1 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . | 7 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . | 8 | |
| in der philosophischen Fakultät . . . . . | 44 | |
| zusammen | 60 | |

| | | |
|---|---|---|
| BB. Von den übrigen berechtigten Personen: | | |
| 1. Nicht immatrikulirte Preussen und Nichtpreussen, welche vom Rektor die Erlaubniss dazu erhalten haben . . . Männer | 551 | |
| Frauen | 610 | 1161 |
| 2. Studirende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . | | 314 |
| 3. Studirende der Technischen Hochschule . . | | 55 |

Uebertrag 6411

4. Studirende der Bergakademie . . . . . . 12
5. Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule . . . . . . . . . . . . . . 3
6. Studirende der Thierärztlichen Hochschule . . 7
7. Studirende der Akademie der Künste . . . 5

zusammen 1557

Die Gesammtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin . . . . . . . . . . . . . 7968

## II. Immatrikulirte Preussen.

| Provinz | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| Ostpreussen . . . . | 7 | 63 | 25 | 13 | 18 | 3 | 10 | 44 | 139 |
| Westpreussen . . . . | 8 | 94 | 46 | 36 | 29 | 1 | 19 | 85 | 233 |
| Brandenburg . . . . | 125 | 671 | 257 | 391 | 315 | 55 | 74 | 835 | 1888 |
| Pommern . . . . . | 25 | 106 | 42 | 37 | 36 | 3 | 18 | 94 | 267 |
| Posen . . . . . . | 10 | 89 | 66 | 36 | 33 | 4 | 31 | 104 | 269 |
| Schlesien . . . . . | 10 | 135 | 52 | 42 | 52 | 10 | 21 | 125 | 322 |
| Sachsen . . . . . . | 8 | 105 | 45 | 50 | 55 | 11 | 11 | 127 | 285 |
| Schleswig-Holstein . . | 11 | 32 | 11 | 20 | 8 | 2 | 5 | 35 | 89 |
| Hannover . . . . . | 9 | 104 | 40 | 50 | 27 | 9 | 11 | 107 | 250 |
| Westfalen . . . . . | 6 | 124 | 48 | 37 | 37 | 8 | 9 | 81 | 260 |
| Hessen-Nassau . . . | 13 | 77 | 29 | 52 | 29 | 6 | 8 | 95 | 214 |
| Rheinprovinz . . . . | 9 | 175 | 84 | 77 | 62 | 8 | 12 | 159 | 427 |
| Summa . . | 241 | 1775 | 745 | 841 | 691 | 120 | 229 | 1881 | 4642 |
| Davon sind im Winter-Semester 1901/1902 immatrikulirt worden | 103 | 987 | 288 | 311 | 242 | 47 | 84 | 684 | 2062 |

## III. Immatrikulirte Nicht-Preussen.

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **I. Uebrige Reichsländer:** | | | | | | | | | |
| Anhalt | 1 | 9 | 2 | 5 | 4 | 1 | 1 | 11 | 23 |
| Baden | 5 | 47 | 13 | 9 | 12 | 1 | 3 | 25 | 90 |
| Bayern | 13 | 82 | 40 | 18 | 16 | 3 | 5 | 42 | 177 |
| Braunschweig | 3 | 25 | 9 | 11 | 4 | — | — | 15 | 52 |
| Bremen | — | 15 | 4 | 1 | 2 | — | 2 | 5 | 24 |
| Elsass-Lothringen | 4 | 22 | 4 | 11 | 2 | 1 | 1 | 15 | 45 |
| Hamburg | 4 | 28 | 8 | 10 | 15 | 1 | 3 | 29 | 69 |
| Hessen, Grossherzogth. | 2 | 29 | 14 | 20 | 6 | 1 | 1 | 28 | 73 |
| Lippe | — | 8 | 2 | 2 | — | — | 1 | 3 | 13 |
| Lübeck | 1 | 9 | 2 | 2 | 4 | 2 | — | 8 | 20 |
| Mecklenburg-Schwerin | 3 | 21 | 9 | 5 | 5 | 1 | 4 | 15 | 48 |
| Mecklenburg-Strelitz | 2 | 6 | 2 | 3 | 3 | — | 1 | 7 | 17 |
| Oldenburg | 4 | 16 | 7 | 7 | 4 | 1 | — | 12 | 39 |
| Reuss, ältere Linie | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Reuss, jüngere Linie | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 3 |
| Sachsen, Königreich | 2 | 29 | 11 | 17 | 18 | 7 | 4 | 46 | 88 |
| Sachsen, Grossherzogth. | 3 | 9 | 4 | 5 | 2 | — | 2 | 9 | 25 |
| Sachsen-Altenburg | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Sachsen-Koburg-Gotha | — | 4 | 1 | 7 | 3 | — | — | 10 | 15 |
| Sachsen-Meiningen | — | 10 | 4 | 2 | 1 | — | — | 3 | 17 |
| Schaumburg-Lippe | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Schwarzburg-Rudolst. | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Schwarzburg-Sondersh. | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 |
| Waldeck | — | 1 | — | 4 | 1 | 1 | — | 6 | 7 |
| Württemberg | 4 | 41 | 15 | 11 | 5 | 1 | 3 | 20 | 80 |
| Summe I | 51 | 417 | 153 | 154 | 107 | 21 | 31 | 313 | 934 |
| **II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:** | | | | | | | | | |
| Luxemburg | — | — | 2 | 6 | — | — | — | 6 | 8 |
| Oesterreich: | | | | | | | | | |
| a) Erzherzogthum | — | 4 | 2 | 5 | 9 | — | — | 14 | 20 |
| b) Böhmen | — | 1 | 5 | 11 | 6 | 1 | — | 18 | 24 |
| c) Mähren | — | 2 | 1 | 1 | 3 | — | 1 | 5 | 8 |
| d) Schlesien | — | — | 1 | 2 | — | — | — | 2 | 3 |
| e) Steiermark | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 |
| f) Tirol | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Summe II | — | 8 | 12 | 25 | 18 | 1 | 2 | 46 | 66 |

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Cameralien und Landwirthschaft | Pharmacie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **III. Uebrige europäische Staaten:** | | | | | | | | | |
| Belgien | — | — | 1 | 2 | 3 | — | — | 5 | 6 |
| Bulgarien | — | 4 | 7 | 3 | — | 3 | — | 6 | 17 |
| Dänemark | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Frankreich | 1 | — | 2 | 12 | 2 | — | — | 14 | 17 |
| Griechenland | — | 3 | 3 | 4 | 3 | 2 | — | 9 | 15 |
| Grossbritannien und Irland | 3 | 1 | 5 | 11 | 12 | — | — | 23 | 32 |
| Italien | — | 2 | 8 | 6 | 2 | — | — | 8 | 18 |
| Niederlande | 2 | 1 | 2 | 1 | 3 | — | — | 4 | 9 |
| Oesterreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig): | | | | | | | | | |
| a) Bukowina | — | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 4 | 5 |
| b) Galizien | — | 4 | 2 | 12 | 8 | — | — | 20 | 26 |
| c) Siebenbürgen | 10 | 5 | 2 | 1 | — | — | — | 1 | 18 |
| d) Ungarn | — | 26 | — | 15 | 7 | 4 | 1 | 27 | 53 |
| Portugal | — | — | 2 | — | 1 | — | — | 1 | 3 |
| Rumänien | — | 1 | 5 | — | 8 | 3 | — | 11 | 17 |
| Russland | 2 | 15 | 115 | 60 | 69 | 24 | 9 | 162 | 294 |
| Schweden u. Norwegen | 2 | 1 | — | 5 | 3 | 1 | — | 9 | 12 |
| Schweiz | 17 | 40 | 10 | 15 | 9 | 2 | 1 | 27 | 94 |
| Serbien | — | 4 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | 4 | 12 |
| Spanien | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Türkei | — | 2 | 6 | 3 | 3 | 1 | — | 7 | 15 |
| Summe III | 38 | 110 | 176 | 154 | 137 | 41 | 11 | 343 | 667 |
| **IV. Aussereuropäische Länder:** | | | | | | | | | |
| Afrika | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Amerika | 19 | 6 | 32 | 34 | 15 | 3 | 1 | 53 | 110 |
| Asien | — | 6 | 24 | 12 | 2 | 5 | — | 19 | 49 |
| Australien | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe IV | 19 | 12 | 57 | 47 | 18 | 8 | 1 | 74 | 162 |
| Hierzu Summe III | 38 | 110 | 176 | 154 | 137 | 41 | 11 | 343 | 667 |
| " II | — | 8 | 12 | 25 | 18 | 1 | 2 | 46 | 66 |
| " I | 51 | 417 | 153 | 154 | 107 | 21 | 31 | 313 | 934 |
| Haupt-Summe | 108 | 547 | 398 | 380 | 280 | 71 | 45 | 776 | 1829 |
| Davon sind im Winter-Semester 1901/1902 immatrikulirt worden | 92 | 431 | 287 | 236 | 127 | 35 | 23 | 421 | 1231 |

# V. Promotionen.

## 1. Ehrenpromotionen.

### Zum Licentiat der Theologie:

Klostermann, Erich, Dr. phil. in Kiel, am 5. April 1901.

### Zu Doktoren der Theologie:

1. von Meyeren, Wilhelm, Wirklicher Geh. Ober-Regierungsrath und Senats-Präsident beim Oberverwaltungs-Gericht in Berlin, am 30. März 1902.
2. Adler, Friedrich, Geh. Ober-Baurath und aufseretatsmäfsiger Professor an der Technischen Hochschule in Berlin, am 30. März 1902.
3. Weser, Hermann, Prediger an der St. Marienkirche in Berlin, am 30. März 1902.

## 2. Promotionen.

### Zu Licentiaten der Theologie

sind promovirt worden:

1. Zscharnack, Leopold, aus Berlin, am 1. Juli 1901.
2. Grützmacher, Richard, aus Berlin, am 1. Juli 1901.

### Zu Doktoren beider Rechte

sind promovirt worden:

1. Katzenstein, Richard, aus Hannover, Dissert.: Die Straflosigkeit der actio libera in causa, am 2. Mai 1901.
2. Koeppen, Wilhelm, aus Wittenberge, Dissert.: Das negotium mixtum cum donatione nach Pandektenrecht und Reichsgesetzen, am 8. Juli 1901.
3. Boghitchévitch, Milosch, aus Serbien, Dissert.: Halbsouveränität. Administrative und politische Autonomie seit dem Pariser Vertrage (1856), am 29. Juli 1901.
4. Kann, Richard, aus Hannover, Dissert.: Klagenmehrheit bei einem Delikt, Theil I, am 1. August 1901.
5. Giese, Wilhelm, aus Pfalzdorf (Kreis Cleve), Dissert: Besitzrechtsschutz im Bürgerlichen Gesetzbuch und actio in rem Publiciana, am 12. August 1901.
6. Kalisch, Hans Konrad, aus Berlin, Dissert.: Ueber das Verhältniss des Geleitsregals zum Zollregal, am 2. Dezember 1901.

**Zu Doktoren der Medizin**

sind promovirt worden:

1. Borchert, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Lungen-Chirurgie, am 19. April 1901.
2. Appel, Johannes, aus Trachenberg (Schlesien), Dissert.: Die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung pleuritischer Exsudate und deren diagnostische, prognostische und therapeutische Bedeutung, am 10. Mai 1901.
3. Franke, Ernst, aus Hannover, Dissert.: Behandlung und Ausgänge von 44 Depressionsfrakturen am Schädel aus der chirurgischen Universitätsklinik zu Berlin, am 14. Juni 1901.
4. Mendelson, Alfred, aus Neustettin (Pommern), Dissert.: Ueber vaginale Exstirpation bei Tubargravidität, am 14. Juni 1901.
5. Jablotschkoff, Georg, aus Wetluga (Rufsland), Dissert.: Statistische Beiträge zur Aetiologie des Diabetes mellitus und insipidus, am 25. Juni 1901.
6. Libin, Wladimir, aus Slutzk (Rufsland), Dissert.: Die Facialislähmung bei Neugeborenen, am 25. Juni 1901.
7. Löwensohn, Meische-Wolff, aus Wercholensk (Rufsland), Dissert.: Der Kumys und seine Anwendung bei der Lungentuberkulose, am 25. Juni 1901.
8. Petroff, Nikolaus, aus Woronesch (Rufsland), Dissert.: Die Beziehungen zwischen der multiplen Sklerose und Dementia paralytica, am 2. Juli 1901.
9. Fehre, Paul, aus Woronesch (Rufsland), Dissert.: Beitrag zur Lehre über die Tabes bei den Weibern, am 5. Juli 1901.
10. Ritter, Gustav, aus Berlin, Dissert.: Ueber die pathologischen Torsionen und die unechten Cysten der Nabelschnur, am 9. Juli 1901.
11. Schröder, Emil, aus Berlin, Dissert.: Die allgemeine Wundbehandlung des Galen, am 9. Juli 1901.
12. Kotik, Naum, aus Odessa, Dissert.: Ueber die Verwachsung des Herzbeutels mit dem Herzen, am 12. Juli 1901.
13. de Ahna, Friedrich, aus Giefsen, Dissert.: Ein Beitrag zur Kasuistik der sogenannten Kümmell'schen Krankheit, am 19. Juli 1901.

14. Sachs-Müke, Paul, aus Breslau, Dissert.: Die differentialdiagnostischen Beziehungen des Morvan'schen Symptomenkomplexes zur Lepra und zur Syringomyelie, am 19. Juli 1901.
15. Sames, Fritz, aus Schwäbisch-Gmünd, Dissert.: Beitrag zur Aetiologie der Uterusmyome und ihrer Histogenese, am 19. Juli 1901.
16. Steinbrecher, Willi, aus Halberstadt, Dissert.: Ueber die in den Jahren 1895—1900 in der Frauenklinik der Königlichen Charité zu Berlin vorgenommenen Kaiserschnitte (1 nach Vaginaefixatio, 1 wegen Eklampsie, 3 aus relat. Indicat. auf Wunsch der Mutter), am 19. Juli 1901.
17. Winckelmann, Walter, aus Berlin, Dissert.: Studie über Lungenschwindsucht in Anlehnung an 1000 beobachtete Fälle, am 19. Juli 1901.
18. Benaroya, Moïse (Benaroieff, Moses), aus Lom (Bulgarien), Dissert.: Die künstlichen Nährpräparate, ihr Werth und ihre Bedeutung für die Kranken- und Kinderernährung, am 23. Juli 1901.
19. Frank, Abraham, aus Galatz (Rumänien), Dissert.: Ein Fall von Tabes dorsalis mit dem Symptomenkomplex der Bulbärparalyse, am 23. Juli 1901.
20. Lott, Karl, aus Insterburg, Dissert.: Der Nährwerth des Feldzwiebacks, am 23. Juli 1901.
21. Müller, Kaspar, aus Köln a/Rh., Dissert.: Ueber Hernia diaphragmatica während der Schwangerschaft und der Geburt, am 23. Juli 1901.
22. Schmidt, Werner, aus Cottbus (Mark), Dissert.: Ein Beitrag zur Statistik des Erhängungstodes, am 23. Juli 1901.
23. Kirschbaum, Kalév, aus Mitau (Russland), Dissert.: Poliomyelitis anterior, am 26. Juli 1901.
24. Liepmann, Wilhelm, aus Danzig, Dissert.: Ueber suprasymphysären Querschnitt, am 26. Juli 1901.
25. Gumtau, Walther, aus Pritzwalk, Dissert.: Neuere Anschauungen über die Behandlung der Basedow'schen Krankheit, am 30. Juli 1901.
26. Schlungbaum, Arnold, aus Berlin, Dissert.: Wiederholte Laparotomieen an derselben Person, am 30. Juli 1901.
27. Levy, Henry, aus Posen, Dissert.: Beiträge zur Abscesslehre im Alterthum und Mittelalter, am 2. August 1901.

28. Margulies, Angelo, aus Constantinopel (Türkei), Dissert.: Ein Beitrag zu den Uebergangsformen zwischen Friedreichscher Ataxie und der Hérédo-Ataxie cérébelleuse von Marie, am 2. August 1901.

29. Rabinowitsch, Grigory, aus Simferopol (Russland), Dissert.: Ueber den Verlauf der Geburt bei Vorderhauptslagen auf Grund der Fälle aus der Königlichen Charité, am 2. August 1901.

30. Preiss, Meyer, aus Jeniseisk (Russland), Dissert.: Zur Frage über die Beschaffenheit der sibirischen Kuhbutter vom chemisch-hygienischen Standpunkte, am 9. August 1901.

31. Hector, Jacob, aus Pachten (Kreis Saarlouis), Dissert.: Die Erfolge der Nervennaht in der v. Bergmann'schen Klinik, am 29. Oktober 1901.

32. Simonsohn, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Ueber Massage des Herzens, am 5. November 1901.

33. Bauch, Ludwig, aus Coblenz, Dissert.: Ueber periodisches Erbrechen, am 15. November 1901.

34. Michelsen, Mads, aus Schottburg an der Königsau, Dissert.: Ueber die ätiologischen Beziehungen der akuten Entzündungen der Tonsillen zu anderen Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der Angina tonsillaris retronasalis, am 15. Nov. 1901.

35. Rabert, Fritz, aus Beeskow (Kr. Beeskow-Storkow), Dissert.: Zur Aetiologie von Chorea minor im Kindesalter, am 15. November 1901.

36. Seyffarth, Paul, aus Wormditt (Ostpreussen), Dissert.: Ueber manuelle Lösung von Placenten und Placentarresten nach reifer Geburt, am 15. November 1901.

37. Lessersohn, Hugo, aus Berlin, Dissert.: Ein Beitrag zur Lehre von Lipoma multiplex symmetricum, am 19. Nov. 1901.

38. Lomer, Georg, aus Loosten, Dissert.: Ueber die Verkalkung der Fibromyome des Uterus mit besonderer Berücksichtigung des gleichzeitigen Vorkommens von Pyosalpinx, am 22. November 1901.

39. Dennemark, Ferdinand, aus Cassel, Dissert.: Ueber Dermoide insbesondere der Ovarien, am 29. November 1901.

40. Fischer, Julius, aus Ulm a/D., Dissert.: Ein Fall von Polyneuritis peripherica als Folgezustand von Typhus abdominalis, am 29. November 1901.

41. Tschudakoff, Iwan, aus dem Gouvernement Twer (Russland), Dissert.: Ueber das epidemische Auftreten des Scorbuts im Zusammenhange mit Hungersnoth, am 29. November 1901.
42. Marcuse, Max, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntniss der der Hauthörner, am 10. Dezember 1901.
43. Puhlmann, Robert, aus Rendsburg, Dissert.: Ueber Seekrankheit, am 13. Dezember 1901.
44. Léon, Moses, aus Jerusalem (Palästina), Dissert.: Jetziger Stand der Syphilis-Bacillen-Frage, am 17. Dezember 1901.
45. Marquart, Arthur, aus Benneckenstein (Provinz Sachsen), Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Lues hereditaria tarda, am 17. Dezember 1901.
46. Eitel, Georg, aus Chanhassen (Amerika), Dissert.: Beiträge zur Anatomie und Chirurgie des Processus vermiformis, am 23. Dezember 1901.
47. Skormin, Benzian, Dr. phil., aus Rogatschew (Russland), Dissert.: Ueber die verschiedenen Formen des Icterus im Säuglingsalter, am 17. Januar 1902.
48. Ogarkow, Alexander, aus Usman (Russland), Dissert.: Ueber den Einfluss verschiedener Körperlagen und einiger anderen Faktoren auf die motorische Funktion des Magens, am 21. Januar 1902.
49. Schrecker, Waldemar, aus Seehausen i. d. Altmark, Dissert.: Ueber Iristuberkulose, am 30. Januar 1902.
50. Karrenstein, Eugen, aus Düsseldorf, Dissert.: Wie entstehen die Schussfrakturen der Röhrenknochen-Diaphysen?, am 13. Februar 1902.
51. Nowack, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Neue Untersuchungen über die Bildung der beiden primären Keimblätter und die Entstehung des Primitivstreifens beim Hühnerembryo, am 13. Februar 1902.
52. Wallis, Johannes, aus Wotenick (Pommern), Dissert.: Ueber den heutigen Stand der Lichttherapie, am 13. Februar 1902.
53. Pollack, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Querer Fundalschnitt und Tubenresektion bei Sectio caesarea, am 25. Februar 1902.
54. Criwitz, Conrad, aus Berlin, Dissert.: Geburtshinderniss durch Ovarialtumoren, am 3. März 1902.
55. Goldammer, Franz, aus Erfurt, Dissert.: Beiträge zur Casuistik und Therapie der Carvixriffe, am 7. März 1902.

56. **Mügge**, Felix, aus Kuznica grabowska (Russisch-Polen), Dissert.: Zwei Fälle von Dystrophia musculorum progressiva, am 7. März 1902.
57. **Arlt**, Karl, aus Moschin (Posen), Dissert.: Neuer Beitrag zur Geschichte der medizinischen Schule von Montpellier, am 11. März 1902.
58. **Comprix**, Johann, aus Quealeu bei Metz, Dissert.: Ein Fall von Transplantation eines frischen, gestielten Hautlappens bei narbiger Contractur des Kniegelenkes, am 11. März 1902.
59. **Borchert**, Max, aus Gross-Wartenberg, Dissert.: Experimentelle Untersuchungen an den Hintersträngen des Rückenmarks, am 14. März 1902.
60. **Hagedorn**, Hugo, aus Bromberg, Dissert.: Ueber einen Fall von Landry'scher Paralyse nach Keuchhusten, am 14. März 1902.
61. **Heller**, Leon, aus Wolkowisk (Russland), Dissert.: Ueber Stieltorsion bei Ovarialtumoren, am 14. März 1902.

**Zu Doktoren der Philosophie**

sind promovirt worden:

1. **Jacobsohn**, Wolf, aus Starodub (Russland), Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der metazinnsauren Salze, am 13. April 1901.
2. **Bukschnewski**, David, aus Wolkowischken (Russland), Dissert.: Ueber die Wanderung der Ionen, am 24. April 1901.
3. **Graff**, Kasimir, aus Posen, Dissert.: Formeln und Hülfstafeln zur Reduktion von Mondbeobachtungen und Mondphotographien für selenographische Zwecke, am 24. April 1901.
4. **Basch**, Ernst Eugen, aus San Franzisko, Dissert.: Die künstliche Darstellung und die Bildungsverhältnisse des Polyhalit, am 11. Mai 1901.
5. **Müller**, Ernst, aus Calbe a/S., Dissert.: Das Itinerar Kaiser Heinrichs III. 1039 bis 1056. Erstes Kapitel: Die Königsperiode bis zum Beginne des Römerzuges. 1039 bis 1046, am 11. Mai 1901.
6. **Wenz**, Paul, aus Grosshesselohe bei München, Dissert.: Die Kuppel des Domes Santa Maria del Fiore zu Florenz. Ein Beitrag zur Kenntniss des Lebens und der Werke des Baumeisters Filippo Brunelleschi, am 15. Mai 1901.
7. **Hohenemser**, Wilhelm, aus Frankfurt a/M., Dissert.: Zur Stereochemie der Piperidinreihe, am 18. Mai 1901.

8. **Otto**, Ernst, aus Brandenburg a/H., Dissert.: Typische Schilderungen von Lebewesen, Gegenständlichem und Vorgängen im weltlichen Epos der Angelsachsen, am 18. Mai 1901·
9. **Frobenius**, Otto, aus Zürich, Dissert.: Ueber Verbindungen aus der Aethyleniminreihe, am 22. Mai 1901.
10. **Schwarz**, Max, aus Schoppinitz (Oberschlesien), Dissert.: Johann Christian Bach (1735—82). Sein Leben und seine Werke, mit besonderer Berücksichtigung seiner Symphonien und Kammermusik, nebst einem Kataloge seiner sämmtlichen Kompositionen und zwei noch nicht veröffentlichen Briefen, am 22. Mai 1901.
11. **Traube**, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Ueber photochemische Schirmwirkung, am 22. Mai 1901.
12. **Jäckel**, Bernhard, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Constitution des Apomorphins. Synthese von 4-Oxyphenanthren, am 1. Juni 1901.
13. **Kabitz**, Willy, aus Berlin, Dissert.: Studien zur Entwicklungsgeschichte der Fichteschen Wissenschaftslehre aus der Kantischen Philosophie, am 1. Juni 1901.
14. **Mamlock**, Leonhard, aus Berlin, Dissert.: Ueber alkylierte Hydroxylamine, am 1. Juni 1901.
15. **Gruner**, Max, aus Proskau (Schlesien), Dissert.: Biologische Untersuchungen an Schaumcikaden (Gatt. Aphrophora Germ. und Philaenus Stal.) am 5. Juni 1901.
16. **Krabbo**, Karl Hermann, aus Hamburg, Dissert.: Die Besetzung der deutschen Bisthümer unter der Regierung Kaiser Friedrichs II. (1212—1250). Zweiter Excurs. Die Bedeutung des erzbischöflichen Titels minister in Deutschland während der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts, am 8. Juni 1901.
17. **Görnemann**, Willy, aus Berlin, Dissert.: Zur Sprache des Textus Roffensis, am 12. Juni 1901.
18. **Armstrong**, Edward Frankland, aus London, Dissert.: Ueber das Halbhydrat von Calciumsulfat, am 15. Juni 1901.
19. **Gossner**, Erich, aus Spandau, Dissert.: Ueber die Entwicklung und heutige Organisation des Berliner Fischhandels, am 22. Juni 1901.
20. **Körte**, Oswald, aus Berlin, Dissert.: Laute und Lautenmusik bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Lautentabulatur, am 22. Juni 1901.

21. Suler, Ber, aus Minsk (Russland), Dissert.: Beiträge zur elektrolytischen Reduktion der Nitrite, am 26. Juni 1901.

22. Karmel, Hermann, aus Moskau, Dissert.: Ueber die Einwirkung von Phosphorsäure und Alkaliphosphaten auf Cadmiumsalze, am 3. Juli 1901.

23. Wroblewski, Leonhard, aus Briesen i./Westpr., Dissert.: Ueber die altenglischen Gesetze des Königs Knut, am 3. Juli 1901.

24. Jessen, Karl Detlev, aus Winnemark (Schleswig-Holstein), Dissert.: Heinse's Stellung zur bildenden Kunst und ihrer Aesthetik. I. Theil. Bis Italien, am 10. Juli 1901.

25. Sydow, Max, aus Berlin, Dissert.: Burkart von Hohenfels und seine Lieder, am 13. Juli 1901.

26. Stein, Victor, aus Teplitz i./B., Dissert.: Zur Kenntniss einiger Carbazolderivate. Ueber die Lichtempfindlichkeit von Diazoverbindungen, am 27. Juli 1901.

27. Stirm, Karl, aus Stuttgart, Dissert.: Ueber das $\triangle$ 6 Menthen 2on, am 27. Juli 1901.

28. Asch, Wladislaw, aus Plotzk (Russland), Dissert.: Beitrag zur Chemie der Silicomolybdate, am 31. Juli 1901.

29. Claussen, Peter, aus Sahrensdorf (Insel Fehmarn), Dissert.: Ueber die Durchlässigkeit der Tracheïdenwände für atmosphärische Luft, am 31. Juli 1901.

30. Dünkelsbühler, Julius, aus Nürnberg, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss des Hydrindens, am 31. Juli 1901.

31. Gräbner, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Böhmische Politik vom Tode Ottokars II. bis zum Aussterben der Premysliden. I. Theil. Rudolf v. Habsburg gegen Otto v. Brandenburg, am 31. Juli 1901.

32. Lohre, Heinrich, aus Berlin, Dissert.: Zur Geschichte des Volksliedes im 18. Jahrhundert, am 31. Juli 1901.

33. Samter, Victor, aus Eydtkuhnen, Dissert.: Ueber Thoriumdoppelsalze, am 31. Juli 1901.

34. Eyme, Adolf, aus Zorge, Dissert.: Ueber eine neue Additionsreaktion der Carbodiimide, am 5. August 1901.

35. Linder, Oscar, aus Basel (Schweiz), Dissert.: Ueber die Entzündungstemperaturen der Mischungen von Metallen und Schwefel, am 5. August 1901.

36. Lindenbaum, Simon, aus Witten a. d. Ruhr, Dissert.: Ueber die Einwirkung von 2 · 3-Dibrom-α-naphtochinon auf o-, m- und p-Phenylendiamin sowie über einige Derivate des α, β-Naphtophenazins, am 5. August 1901.

37. Kotalla, Eduard, Domvikar, aus Breslau, Dissert.: Fünfzig Babylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden aus der Zeit des Königs Artaxerxes I (464—424 v. Chr.), am 7. Aug. 1901.

38. Stabenow, Hans, aus Offenbach a./M., Dissert.: Die Schlacht bei Soor, am 7. August 1901.

39. Jowanowitsch, Jowan B., aus Belgrad, Dissert.: Warum hat Friedrich der Grosse an der Schlacht bei Kesselsdorf nicht theilgenommen?, am 7. August 1901.

40. Kania, Hans, aus Berlin, Dissert.: Das Verhalten des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau vor der Schlacht von Kesselsdorf, am 10. August 1901.

41. Karaus, Arthur, aus Rummelsburg bei Berlin, Dissert.: Die Sprache der Gesetze des Königs Aethelred, am 10. Aug. 1901.

42. Schönherr, Paul, aus Glauchau, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Polarisationskapazität des blanken Platins bei Wechselstrom, am 10. August 1901.

43. Leichtentritt, Hirsch (Hugo), aus Pleschen (Posen), Dissert.: Reinhard Keiser in seinen Opern. Ein Beitrag zur Geschichte der frühen deutschen Oper, am 12. August 1901.

44. Gurewitsch, Berka, aus Gorki (Russland), Dissert.: Die Entwicklung der menschlichen Bedürfnisse und die soziale Gliederung der Gesellschaft, am 12. August 1901.

45. Schütz, Max, aus Berlin, Dissert.: 1. Ueber die Nitrierung des Resorcylaldehyds. 2. Ueber einige Derivate des Saligenins. 3. Synthese von 3-Bromphenanthrenchinon, am 12. Aug. 1901.

46. Greenman, Jesse More, aus Amerika, Dissert.: Monographie der nord- und centralamerikanischen Arten der Gattung Senecio. I. Theil. Allgemeines und Morphologie, am 14. Aug. 1901.

47. Amersdorffer, Alexander, aus Nürnberg, Dissert.: Kritische Studien über das venezianische Skizzenbuch. (Mit 3 Tafeln und 3 Abbildungen im Text), am 14. August 1901.

48. Fries, Albert, aus Hamburg, Dissert.: Goethe's Achilles, am 14. August 1901.

49. Gehrke, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Ueber den Geschwindigkeitsverlust, welchen die Kathodenstrahlen bei der Reflexion erleiden, am 26. Oktober 1901.

50. von Caemmerer, Hermann, aus Cassel, Dissert.: Das Regensburger Religionsgespräch im Jahre 1546, am 9. November 1901.

51. Gerber, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Leuthen, am 9. November 1901.

52. Montgomery, Mary Williams, aus Amerika, Dissert: Briefe aus der Zeit des Babylonischen Königs Hammurabi (ca. 2250 v. Chr.), am 9. November 1901.

53. Schur, Issai, aus Mohilew am Dniepr (Russland), Dissert.: Ueber eine Klasse von Matrizen, die sich einer gegebenen Matrix zuordnen lassen, am 27. November 1901.

54. Adamianz, Suren, aus Schuscha (Kaukasien), Dissert.: Ueber Diacetonaminoxin, seine Ueberführung in Diacetondiamin und Methylpentandien (Methylisopren), am 30. November 1901.

55. Schauwecker, Otto, aus Wriezen a./O., Dissert.: Zur Constitution des Citronellals und über den Halbaldehyd der $\beta$-Methyladipinsäure. Beiträge zur Kenntniss des Pulegons und Isopulegons, am 30. November 1901.

56. Kunze, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Einige Beiträge zur Kunde des deutschen Privatlebens in der Zeit der salischen Kaiser, am 7. Dezember 1901.

57. Linke, Franz, aus Helmstedt (Braunschweig), Dissert.: Ueber Messungen elektrischer Potentialdifferenzen vermittels Collektoren im Ballon und auf der Erde, am 7. Dezember 1901.

58. Tobler, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Der Ursprung des peripherischen Stammgewebes, am 7. Dezember 1901.

59. Löwenstamm, Willy, aus Berlin, Dissert.: Ueber Metallsalzverbindungen des Schwefelharnstoffs, ein Beitrag zur Kenntniss der komplexen Verbindungen einwertiger Metalle, am 11. Dezember 1901.

60. Klohss, Karl, aus Wien, Dissert.: Untersuchungen über Heinrich von Kalden, staufischen Marschall und die ältesten Pappenheimer, am 14. Dezember 1901.

61. Wohlberg, Meier, aus Wilkowischken (Russland), Dissert.: Ueber $\beta$-Amidopropionaldehyd und seine Derivate, am 14. Dezember 1901.

62. Wolbe, Eugen, aus Berlin, Dissert.: Quellenstudien zu John Home's „Douglas", am 14. Dezember 1901.
63. Stellmann, Wilhelm, aus Celle, Dissert.: Ueber Halogenverbindungen des fünfwertigen Antimons und einige ihrer Doppelverbindungen, am 18. Dezember 1901.
64. Bertheim, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Ueber die fluorescirende Verbindung aus Chlor-$\alpha$-naphtochinonacetessigester, am 21. Dezember 1901.
65. Christmann, Kurt, aus Kienitz a. O., Dissert.: Melanchthons Haltung im schmalkaldischen Kriege (I. Theil), am 21. Dezember 1901.
66. Hachumian, Christophor, aus Baku (Transkaukasien), Dissert.: Studien über c-Phenylpyrazole, am 21. Dezember 1901.
67. Woltmann, Arnold, aus Husum, Dissert.: Der Hochmeister Winrich v. Kniprode und seine nordische Politik, am 21. Dezember 1901.
68. Goto, Kokuya, aus Tokio (Japan), Dissert.: Die japanische Seeschifffahrt, am 23. Dezember 1901.
69. Schlössinger, Max, aus Heidelberg, Dissert.: Ibn Kaisân's Commentar zur Mo'allaqa des 'Amr ibn Kultûm, am 8. Januar 1902.
70. Böhme, Karl, aus Jura, Kreis Ragnit, Dissert.: Gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse in Ostpreussen während der Reformzeit von 1770 bis 1830, am 15. Januar 1902.
71. Young, Alfred, aus Bombay (Ostindien), Dissert.: Die Gesteine der ecuatorianischen Ost-Cordillere der Cotopaxi und die umgebenden Vulkanberge Pasochoa, Rumiñahui, Sincholagua und Quilindaña, am 15. Januar 1902.
72. Münnich, Richard, aus Steglitz bei Berlin, Dissert: Johann Kuhnau. Sein Leben und seine Werke, am 22. Januar 1902.
73. Platow, Hans, aus Berlin, Dissert.: Die Personen von Rostands „Cyrano de Bergerac" in der Geschichte und in der Dichtung, am 22. Januar 1902.
74. Klein, August, aus Freudenberg, Ostpreussen, Dissert.: Ueber Sulfosäuren und Oxyderivate des Phenanthrens, am 29. Januar 1902.
75. Levinstein, Edwin, aus Norwood (England), Dissert.: Ueber einige Kondensationsprodukte des Aethylmethylketons, am 29. Januar 1902.

76. Bibergeil, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntniss des $0_2$-Biphenols, am 12. Februar 1902.

77. Schottländer, Friedrich, aus St. Petersburg, Dissert.: Ein Beitrag zur Kenntniss des 4,5-Diamino-2,6-dioxypyrimidins, am 12. Februar 1902.

78. Bertels, Kurt, aus Riga, Dissert.: Ueber Nitroso-m-phenylendiamin und seine Derivate, am 15. Februar 1902.

79. Kramer, Julius, aus Merseburg, Dissert.: Die genäherte absolute Bewegung des Planeten (108) Hecuba, am 19. Febr. 1902.

80. Bay, Boruch, aus Konstantinowo-Chweidany (Russland), Dissert.: Ueber $\alpha$-Pyridoylpropionester, $\alpha$-Pyridoylessigester und einige Oxypyrimidine aus denselben, am 22. Febr. 1902.

81. Seydel, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Synthesen des 3-, 5-, 6-Tri-Methoxy-Phenanthrens (Methyl-Thebaols) und des 2-Methoxy-Phenanthrens, am 22. Februar 1902.

82. Cuntze, Adolf, aus Arolsen, Dissert.: Cadmium-, Zink- und Wismuth-Cobaltcyanid und ihre Doppelsalze mit Ammoniak und den Cobaltidcyanalkalien, am 26. Februar 1902.

83. Schröder, Heinrich, aus Mannheim, Dissert.: 1·2-Pyronderivate aus acetylierten Pyrazolinen, am 26. Februar 1902.

84. Flatow, Leopold, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Einwirkung von Halogenen auf Natriumdiketohydrindencarbonsäureester, am 1. März 1902.

85. Solger, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Die Ammonitenfauna der Mungokalke in Kamerun und das geologische Alter der letzteren, am 1. März 1902.

86. Süssheim, Karl, aus Nürnberg, Dissert.: Preussische Annexionsbestrebungen in Franken 1791—1797, ein Beitrag zur Biographie Hardenbergs, am 5. März 1902.

87. Frank, Franz, aus Köln, Dissert.: Ueber Derivate des Crotonaldehyds und den Methylglycerinaldehyd, am 8. März 1902.

88. Emmerich, Wilhelm, aus Homburg v. d. H., Dissert.: Ueber einige Derivate des Propionaldehydacetals, am 15. März 1902.

89. Gollnitz, Friedrich, aus Frankfurt a./M., Dissert.: Ein Beitrag zur Kenntniss der $\alpha$-$\beta$-ungesättigten aromatischen Ketone, am 15. März 1902.

90. Hammer, Ernst, aus Dresden, Dissert.: Das Löwengehirn, am 17. März 1902.

91. **Goldlust**, Simon, aus Lomza (Russland), Dissert.: Ueber die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen einiger mehrwerthiger Elektrolyte in verdünnten wässerigen Lösungen, am 18. März 1902.

92. zu **Dohna-Schlodien aus dem Hause Mallmitz**, Stanislaus Burggraf und Graf, aus Breslau, Dissert.: Kant's Verhältniss zum Eudämonismus, am 19. März 1902.

93. **Glamann**, Georg, aus Berlin, Dissert.: Anatomisch-systematische Beiträge zur Kenntniss der Tracheopulmonaten, am 19. März 1902.

94. **Schünemann**, Max, aus Berlin, Dissert.: Die Hilfszeitwörter in den englischen Bibelübersetzungen der Hexapla (1388 bis 1611), am 19. März 1902.

95. **Asch**, Dagobert, aus Plotzk, Dissert.: Zur Kenntniss der Schwefligmolybdate, am 20. März 1902.

96. **Becker**, Victor, aus Berlin, Dissert.: Untersuchungen an der Mundschleimhaut von Cryptobranchus japonicus, am 20. März 1902.

97. **Berndt**, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der im Darme der Larve von Tenebrio molitor lebenden Gregarinen, am 20. März 1902.

98. **Wacke**, Robert, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntniss der Temnocephalen (Temnocephala chilensis, Temnocephala tumbesiana n. sp. und Temnocephala novae zelandiae), am 20. März 1902.

99. **Berliner**, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Ueber die Ionenwanderung, am 21. März 1902.

100. **Drexler**, Paul, aus Lemberg, Dissert.: Ueber $\gamma$-Picolinsäure und einige Derivate der $\alpha\alpha'$-Methylpyridincarbonsäure, am 21. März 1902.

101. **Loebe**, Richard, aus Altenburg, Dissert.: Beitrag zur Kenntniss der Zink- und Cadmiumcyanide, am 21. März 1902.

102. **Möller**, Heinrich, aus Breslau, Dissert.: Die Bauern in der deutschen Litteratur des 16. Jahrhunderts, am 22. März 1902.

103. **Liebknecht**, Wilhelm, aus Leipzig, Dissert.: Zur Geschichte der Werththeorie in England, am 22. März 1902.

## 3. Preise.

**Bei der am 3. August 1901 stattgehabten Preisvertheilung**

erhielten:

1. den Königlichen Preis der stud. theol. Otto Dibelius aus Berlin und der stud. theol. Alfred Prenzlow aus Templin für die Bearbeitung der theologischen Preisaufgabe: „*Das Verhältniss von Luthers kleinem Katechismus zu den Monumenten volksthümlicher Katechese aus dem achten bis dreizehnten Jahrhundert ist nach Inhalt und Form darzulegen*“,
2. den Königlichen Preis der stud. jur. Walther Seelmann aus Berlin für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe: „*Die Rangordnung der Pfandrechte an einer Forderung nach gemeinem Recht und Bürgerlichem Gesetzbuch*“,
3. den Königlichen Preis der stud. med. Adolf Silberstein aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe: „*Ueber die Herkunft des Fruchtwassers im menschlichen Ei*“,
4. den städtischen Preis der stud. jur. Paul Abraham aus Grünberg i./Schlesien für die Bearbeitung der Preisaufgabe: „*Der Thronverzicht nach deutschem Staatsrecht*“.

**Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1901/1902.**

Die theologische Fakultät stellt für das nächste Studienjahr folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
   „*Die Dekretenlehre der altreformirten Dogmatik ist nach Ursprung, Sinn und Bedeutung für das dogmatische System zu untersuchen*“,
2. für den städtischen Preis:
   „*Wie unterscheiden sich die einzelnen Sammlungen des alttestamentlichen Spruchbuches nach der Form ihrer Sprüche und welches Licht fällt aus der Verschiedenartigkeit auf das Alter der Sammlungen?*“

3. Ausserdem wird die in diesem Jahr für den Königlichen Preis gestellte Aufgabe wiederholt:

„*Es soll untersucht werden, welche Folgerungen sich aus dem geschichtlichen Verständniss der heiligen Schrift für den Schriftgebrauch in der Dogmatik ergeben, insbesondere.*

*ob und in welcher Weise das Prinzip von der Autorität der heiligen Schrift für das dogmatische Denken dadurch modifizirt wird."*

4. Endlich wird die für den städtischen Preis gestellte Aufgabe gleichfalls wiederholt:

„*Es soll dargelegt werden, welche biblischen Namen bis zur Mitte des 5. Jahrhunderts von Griechen und Lateinern als Rufnamen rezipirt worden sind, in welchem Umfange und welcher Abfolge die Rezeption stattgefunden hat, in welchem Maasse Geistliche, Mönche und Laien an ihr betheiligt gewesen sind, und welche Schlüsse sich aus der Rezeption ziehen lassen.*"

Die juristische Fakultät stellt folgende Preisaufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

„*Verantwortlichkeit für fremdes Verschulden nach B. G. B.*";

2. für den städtischen Preis wiederholt das im vorigen Jahre nicht bearbeitete Thema:

„*Das Handgeld bei Vertragsschluss in den deutschen Rechtsquellen des Mittelalters*",

und als neue Aufgabe:

3. „*Rechtsverwirkung als Folge strafgerichtlicher Verurtheilung im Verhältniss zur Strafe nach heutigem deutschem Rechte.*"

Die medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

„*Es soll versucht werden, die verschiedenen am Krankenbette zu beobachtenden Formen unregelmässigen Pulses auf Grund der modernen Lehre von der myogenen Natur des Herzschlags zu erklären*";

2. für den städtischen Preis (wiederholt):

„*Die Frage nach dem histologischen Zusammenhange der gestreiften Muskeln mit ihren Sehnen bei Wirbelthieren und Wirbellosen soll durch eigene mikroskopisch-anatomische Untersuchungen ihrer Lösung näher gebracht werden. Der Darstellung ist eine historisch-kritische Besprechung der über diesen Gegenstand vorhandenen Litteratur vorauszuschicken.*"

Die philosophische Fakultät stellt für die Königlichen Preise folgende Aufgaben:

1. eine philosophische:
   *„Die Lehre des Descartes von der Bildung des Universums in ihrer geschichtlichen Bedeutung";*
2. eine historische:
   *„Prüfung der Nachrichten des Josephus über die römische Kaiserzeit bis auf Nero."*

   Sie wiederholt
3. die mathematische Preisaufgabe aus dem Vorjahr:
   *„In der Abhandlung „über die Fortpflanzung ebener Luftwellen von endlicher Schwingungsweite" hat Riemann in § 9 die Methode zur Bestimmung einer Function einer linearen partiellen Differentialgleichung und linearen Grenzbedingungen gemäss — unter Voraussetzung des Poisson-schen Gesetzes — nur angedeutet, das Resultat aber auf anderem Wege verificirt. Es soll dasselbe Resultat direct hergeleitet werden";*

und ersetzt die im Vorjahr aus der romanischen Philologie gestellte Aufgabe durch

4. eine aus der englischen Philologie:
   *„Entstehungsgeschichte von Goldsmith's Vicar of Wakefield."*

   Sie stellt für die städtischen Preise
5. eine physikalische Aufgabe:
   *„Zeigen chemisch reine ferromagnetische Körper Hysteresis?"*

und wiederholt

6. die vorjährige Preisaufgabe aus der deutschen Philologie, ohne die Bearbeitung des Gegenstandes im vollen Umfang zu fordern:

   *„Untersuchung des Berliner Dialekts. Es wird zunächst die geschichtliche Grundlage durch die Durchforschung der niederdeutschen Urkunden und Acten der Stadt Berlin zu legen sein, dann ist das Eindringen des Hochdeutschen in die Geschäftssprache zu beobachten und die etwaige Mischsprache zu verfolgen. Ueberhaupt ist die Berliner Litteratur nach ihrer sprachlichen Seite zu studiren. Hierauf soll der neuere Berliner Dialekt erstens grammatisch, zweitens lexikalisch dargestellt werden. Auf Gliederung nach zeitlichen Abschnitten und nach den verschiedenen Gegenden der Stadt ist zu merken."*

Für den Preis der Grimm-Stiftung wird für die Preisperiode 1901—1903 die Aufgabe gestellt:

*„Die gedruckten Vorlagen der Grimm'schen Märchen sollen geprüft und ihre Bearbeitung in den beiden ersten Ausgaben verglichen werden."*

---

## VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Der verstorbene Rentner Jacob Plaut hat der Universität zur Unterstützung von Studirenden die Summe von 2500 Mk. zugewendet.

2. Die Marmorbüsten der verstorbenen ordentlichen Professoren, Geheimen Regierungsräthe Dr. v. Gneist und Dr. v. Hofmann haben in der Aula der Universität Aufstellung gefunden.

Die Büsten sind von den Witwen der genannten Professoren gestiftet worden.

---

## VII. Verleihung von Stipendien.

### 1. Sommer-Semester 1901.

#### A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schütz'schen Fonds
   5 Freitische zu je 60 M. . . . . . . 300,— M.
2. aus dem Körner'schen Fonds
   2 Freitische zu je 60 M. . . . . . . 120,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
   1 Stipendium von . . . . . . . . . . 120,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
   zum Ankauf von Büchern für Studirende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen . 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung
   8 Unterstützungen, 5 × 50, 1 × 80, 1 × 90, 1 × 100 M. . . . . . . . . . . . . 520,— „

| | |
|---|---|
| Uebertrag | 1223,10 M. |
| 6. aus der Moser-Stiftung | |
| 1 Stipendium von . . . . . . . . . . | 75,25 „ |
| 7. aus der Schweigger-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 645 M. (1. Hälfte) . . | 322,50 „ |
| 8. aus der Boeckh-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 450 M. (2. Hälfte) . . | 225,– „ |
| 9. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung | |
| 2 Stipendien à 127,50 M. (1. Hälfte) . . | 127,50 „ |
| 10. aus der Beuth-Stiftung | |
| 2 Stipendien à 1200 M. (1. Hälfte) . . . | 1200,— „ |
| 11. aus der Bethge-Stiftung | |
| 8 Freitische zu je 60 M. . . . . . . . | 480,– „ |
| 12. aus dem Neander'schen Freitischfonds | |
| 2 Freitische zu je 60 M. . . . . . . . | 120,— „ |
| 13. aus der Sara Levy-Stiftung | |
| 2 Stipendien zu je 91 M. (1. Hälfte) . . | 91,— „ |
| 14. aus der Paderstein-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 945 M. (1. Hälfte) . . | 472,50 „ |
| 15. aus der v. Gansauge-Stiftung | |
| 2 Stipendien von 568,50 M. (1. Hälfte) . | 568,50 „ |
| 16. aus der Eisenstein-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 344,50 M. (1. Hälfte) . | 172,25 „ |
| 17. aus der Schöpke-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 380,50 M. (1. Hälfte) . | 190,25 „ |
| 18. aus der Twesten-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 1200 M. (1. Hälfte) . | 600,— „ |
| 19. aus der Hammer-Stiftung | |
| 1 Stipendium von 843,50 M. (1. Hälfte) . | 421,75 „ |
| 20. aus der Droysen-Stiftung | |
| 1 Prämie von . . . . . . . . . . . | 300,— „ |
| 21. aus der Marckwald-Stiftung | |
| 4 Stipendien zu je 300 M. (2. Hälfte) . . | 600,– „ |
| 22. aus der Tamnau-Stiftung | |
| 1 Reisestipendium von . . . . . . . | 10275,— „ |
| 23. aus der Magnus-Stiftung | |
| 2 Stipendien zu je 1200 M. (2. Hälfte) . | 1200,– „ |

Uebertrag 18664,60 M.

24. aus der Muir-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „

25. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
2 Stipendien zu je 240 M. (1. Hälfte) . . 240,— „

26. aus der Mendelssohn-Stiftung
8 Stipendien von je 670 M. (1. Hälfte) . 2680,— „

27. aus der Karl Twesten-Stiftung
1 Stipendium von 300 M. (2. Hälfte) . . 150,— „

28. aus der Köpke-Stiftung
1 Stipendium von 1200 M. (1. Hälfte) . . 600,— „

29. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
4 Stipendien 1 × 381, 3 × 254 . . . . 1143,— „

30. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
4 Stipendien zu je 300 M. (1. Hälfte) . . 600,— „

31. aus der Eduard Gerhard-Stiftung
2 Stipendien von je 900 M. (2. Hälfte) . 900,— „

32. aus der Düsterhoff-Stiftung
1 Stipendium von. . . . . . . . . 167,— „

33. aus der Müller-Stiftung
2 Stipendien zu je 600 M. (1. Hälfte) . . 600,— „

34. aus dem Kirchenkollektengelder-Fonds
a) 17 Freitische zu je 60 M., 11 zu je 30 M. 1350,— „
b) Zu Unterstützungen an 10 Studirende der Theologie . . . . . . . . . . . 301,25 „
c) Zu Prämien an 12 Studirende der Theologie je 30 M. . . . . . . . . . 360,— „
d) Zu ausserordentlichen Unterstützungen 1 × 50, 4 × 75, 2 × 100 M. . . . . . 550,— „

35. Stiftung für studirende Griechen
1 Stipendium von 500 M. (1. Hälfte) . . 250,— „

36. Kurmärkischer Stipendien-Fonds
14 Stipendien zu je 300 M. (1. Hälfte) . 2100,— „

37. König Wilhelm-Stipendium
6 Stipendien zu je 150 M. (1. Hälfte) . . 450,— „

38. aus der Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 M. (2. Hälfte) . . 75,— „

Uebertrag 31 330,85 M.

### B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

39. aus dem Prinzlichen Freitischfonds
10 Freitische zu je 60 M. . . . . . 600,— „
40. aus dem allgemeinen Freitischfonds
29 Freitische zu je 60 M. . . . . . . . 1740,— „
41. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 M. (1 Hälfte) . . 600,— „
42. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 82,75 „
43. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „
44. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-Stipendien-Fonds
3 Immediatstipendien zu je 140 M. . . 420,— „

### C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 M. . . . . . . 5040,— „

### D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studirender der Medizin
13 Stipendien zu je 300 M. . . . . . 3900,— „
II. Stipendien für Aerzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
1 Stipendium von . . . . . . . . . 1500,— „
III. Stipendien für Aerzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
8 Stipendien, 1 × 200, 1 × 400, 2 × 500, 1 × 600, 2 × 700, 1 × 1000 M. . . . . 4600,— „
IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
3 Stipendien, 1 × 500, 1 × 1200, 1 × 3000 M. 4700,— „

Uebertrag 54 663,60 M.

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

22 Stipendien zu je 900 M. (1. Hälfte) 9900,— „

Summe für das Sommer-Semester 1901 64 563,60 M.

## 2. Winter-Semester 1901/1902.

### A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungs-Fonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schütz'schen Fonds
   6 Freitische zu je 75 M. . . . . . . . 450,— M.
2. aus dem Körner'schen Fonds
   3 Freitische zu je 75 M. . . . . . . . 225,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
   1 Stipendium von . . . . . . . . . . 120,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
   zum Ankauf von Büchern für Studirende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung
   4 Unterstützungen 2 × 30, 1 × 50, 1 × 100 M. . . . . . . . . . . . . 210,— „
6. aus der Moser-Stiftung
   1 Stipendium von . . . . . . . . 75,25 „
7. aus der Schweigger-Stiftung
   1 Stipendium von 645 M. (2. Hälfte) . . 322,50 „
8. aus der Boeckh-Stiftung
   1 Stipendium von 450 M. (1. Hälfte) . . 225,— „
9. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
   2 Stipendien zu je 127,50 M. (1. Hälfte) . 127,50 „
10. aus der Beuth-Stiftung
    2 Stipendien zu je 1200 M. (2. Hälfte) . 1200,— „
11. aus der Bethge-Stiftung
    8 Freitische zu je 75 M. . . . . . . . 600,— „
12. aus dem Neander'schen Freitischfonds
    2 Freitische zu je 75 M. . . . . . . . 150,— „
13. aus der Sara Levy-Stiftung
    2 Stipendien zu je 91 M. (2. Hälfte) . . 91,— „

Uebertrag 3959,35 M.

14. aus der Paderstein-Stiftung
    1 Stipendium von 945 M. (2. Hälfte) . . 472,50 „
15. aus der Bursch'schen Stiftung
    1 Stipendium von 300 M. (1. Hälfte) . . 150,— „
16. aus der Kuczynski-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . 419,— „
17. aus der v. Gansauge-Stiftung
    2 Stipendien zu je 568,50 M. (2. Hälfte) . 568,50 „
18. aus der Eisenstein-Stiftung
    1 Stipendium von 344,50 M. (2. Hälfte) . 172,25 „
19. aus der Schöpke-Stiftung
    1 Stipendium von 380,50 M. (2. Hälfte) . 190,25 „
20. aus der Twesten-Stiftung
    1 Stipendium von 1200 M. (2. Hälfte) . 600,— „
21. aus der Hammer-Stiftung
    1 Stipendium von 843,50 M. (2. Hälfte) . 421,75 „
22. aus der Marckwald-Stiftung
    6 Stipendien zu je 300 M. (1. Hälfte) . 900,— „
23. aus der Magnus-Stiftung
    2 Stipendien zu je 1200 M. (1. Hälfte) . 1200,— „
24. aus der Muir-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „
25. aus der Schwarz-Stiftung
    1 Stipendium von 400 M. (1. Hälfte) . . 200,— „
26. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
    2 Stipendien zu je 240 M. (2. Hälfte) . 240,— „
27. aus der Mendelssohn-Stiftung
    8 Stipendien zu je 670 M. (2. Hälfte). . 2680,— „
28. aus der Karl Twesten-Stiftung
    1 Stipendium von 300 M. (1. Hälfte) . . 150,— „
29. aus der Dr. Paul Schulze-Stiftung
    5 Stipendien zu je 900 M. . . . . . 4500,— „
30. aus der Köpke-Stiftung
    1 Stipendium von 1200 M. (2. Hälfte) . 600,— „
31. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
    4 Stipendien, 1 × 381, 3 × 254 M. . . 1143,— „
32. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
    4 Stipendien zu je 300 M. (2. Hälfte) . 600,— „

Uebertrag 19316,60 M.

33. aus der Eduard Gerhard-Stiftung
    1 Stipendium von 900 M. (1. Hälfte) . . 450,— „
34. aus der Düsterhoff-Stiftung
    1 Stipendium von 334 M. (1. Hälfte) . . 167,— „
35. aus der Müller-Stiftung
    2 Stipendien zu je 600 M. (2. Hälfte) . 600,— „
36. aus dem Kirchenkollektengelder-Fonds
    a) 15 Freitischgelder zu je 75 M., 15 zu je 37,50 M. . . . . . . . . . . . . . 1687,50 „
    b) Zu Unterstützungen an 12 Studirende der Theologie . . . . . . . . . . . 301,25 „
    c) Zu ausserordentlichen Unterstützungen $1 \times 50$, $3 \times 75$, $3 \times 100$ M. . . . . 575,— „
37. Stiftung für studirende Griechen
    1 Stipendium von 500 M. (2. Hälfte) . . 250,— „
38. Kurmärkischer Stipendien-Fonds
    11 Stipendien zu je 300 M. (2. Hälfte) . 1650,— „
39. König Wilhelm-Stipendium
    9 Stipendien von je 150 M. (2. Hälfte) . 675,— „
40. Albrecht-Stiftung
    1 Stipendium von 150 M. (1. Hälfte) . . 75,— „

### B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

41. aus dem Prinzlichen Freitischfonds
    11 Freitische zu je 75 M. . . . . . . 825,— „
42. aus dem allgemeinen Freitischfonds
    25 Freitische zu je 75 M. . . . . . 1875,— „
43. aus der Hengstenberg-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . 82,75 „
44. aus der Agathon Benary-Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „
45. aus der Bier-Stiftung
    5 Unterstützungen, $1 \times 12$, $2 \times 20$, $1 \times 30$, $1 \times 37$ M. . . . . . . . . . . . . 119,— „
46. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-Stipendien-Fonds
    3 Immediatstipendien zu je 140 M. . . 420,— „

Uebertrag 29219,10 M.

**C. Goldbeck-Stiftung.**

Es sind verliehen worden:

16 Stipendien zu je 315 M. . . . . . 5040,— „

**D. Gräfin Bose-Stiftung.**

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studirender der Medizin

7 Stipendien zu je 300 M. . . . . . 2100,— „

1 Stipendium von . . . . . . . . . 600,— „

II. Stipendien für Aerzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande

1. Stipendium von 1500 M. (1 Hälfte) . 750,— „

III. Stipendien für Aerzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten

7 Stipendien, 1×300, 2×500, 1×600, 1×800, 2×1000 M. . . . . . . . . . 4700,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben, z. B. Ausschreiben einer Preisaufgabe über ein wichtiges medizinisches Problem

5 Stipendien, 2×300, 1×500, 1×800, 1×1000 M. . . . . . . . . . . . . 2900,— „

**E. Jüngken-Stiftung.**

Es sind verliehen worden:

22 Stipendien zu je 900 M. (2. Hälfte) . 9900,— „

| | |
|---|---|
| Summe für das Winter-Semester 1901/1902 | 55 209,10 M. |
| Hierzu: Summe für das Sommer-Semester 1901 | 64 563,60 „ |
| Gesammtsumme für 1. April 1901/1902 | 119 772,70 „ |

# VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

## 1. Das theologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude).

I. In der alttestamentlichen Abtheilung des theologischen Seminars wurden im Sommer-Semester 1901 gelesen: Jesaja K. 56—58, 7. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 18; ausserdem nahmen 6 Hospitanten als Zuhörer theil.

Im Winter-Semester 1901/1902 wurden gelesen: poetische Stücke aus den erzählenden Büchern des Alten Testamentes, nämlich Gen. 4, 23f.; 25, 23; 27, 27—29, 39f.; 49, 1—27. Es nahmen an den Uebungen theil 19 ordentliche Mitglieder und 3 Hospitanten.

In beiden Semestern wurden von mehreren Mitgliedern schriftliche Arbeiten vorgelegt.

Senior der Abtheilung war im Anfang des Sommer-Semesters cand. theol. Gabbe, in der zweiten Hälfte des Sommer-Semesters und im Winter-Semester cand. min. Dr. phil. Torge.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abtheilung des theologischen Seminars fanden im Laufe des Sommer-Semesters 1901 zwölf ordentliche Sitzungen statt, an welchen 30 ordentliche Mitglieder und 33 Hospitanten theilnahmen. Gegenstand der exegetischen Uebungen waren die Kapitel 1—3 Vers 6 des Johannesbriefes. Schriftliche Arbeiten wurden von einigen Mitgliedern angefertigt.

Im Laufe des Winter-Semesters 1901/1902 wurden zehn Sitzungen gehalten, an welchen 30 ordentliche Mitglieder und 20 Hospitanten theilnahmen. Gegenstand der Besprechung waren die Kapitel 3—5 des 1. Johannesbriefes.

Senior des Seminars war während beider Semester cand. min. H. Kühn. D. Weiss.

III. In der kirchengeschichtlichen Abtheilung wurden im Sommer-Semester 1901 im Seminar die drei letzten Bücher der Kirchengeschichte des Eusebius und die Schrift des Lactantius de mortibus persecutorum gelesen und untersucht. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15 (darunter eine Dame) und etwa ebenso gross war die Zahl der regelmässigen Hörer. Jene bearbeiteten acht vom Direktor gestellte Themata zur Verfolgungsgeschichte der Kirche in schriftlicher Darstellung (je zwei ein Thema).

Im Winter-Semester 1901/1902 wurde die cyprianische Briefsammlung gelesen und historisch und theologisch untersucht. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich hauptsächlich auf Cyprian, seine kirchenpolitische und theologische Thätigkeit, seine Beziehungen zu Rom und auf die Ueberlieferung seiner Schriften. Dieselben konnten fast durchweg, wie auch die Arbeiten des vorhergehenden Semesters als fleissig und gut bezeichnet werden. Die Sitzungen wurden auch von einigen früheren Mitgliedern des Seminars und von etwa 20 ausserordentlichen Mitgliedern regelmässig besucht; ordentliches Mitglied war auch eine Dame.

Senior des Seminars war im 1. Semester cand. theol. Roese, im 2. stud. theol. Dibelius. Harnack.

## 2. Das praktisch-theologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. Der homiletischen Abtheilung des praktisch-theologischen Seminars gehörten im Sommer-Semester 1901 40, im Winter-Semester 1901/1902 50 ordentliche eingeschriebene Mitglieder an, ausser denen sich im Sommer 3, im Winter 11 Hospitanten an den Uebungen regelmässig betheiligten. In den allwöchentlich zweistündigen Uebungen wurden die im Gottesdienst des Seminars von den älteren Mitgliedern über aufgegebene Texte gehaltenen Predigten — im Sommer 14, im Winter 16 — durchgesprochen, während die jüngeren Mitglieder mit Analysen, Dispositionen und Entwürfen über gegebene Texte, mit Referaten über Musterpredigten aus allen Zeitaltern der Kirche und praktischer Uebung einzelner Aufgaben aus der homiletischen Topik befasst wurden.

Kleinert.

II. Die katechetische Abtheilung des praktisch-theologischen Seminars zählte im Sommer-Semester 1901 24, im Winter-Semester 1901/1902 27 Mitglieder. Im Sommer-Semester wurden 10, im Winter-Semester 16 Uebungen gehalten. In denselben wurden Entwürfe zu Katechesen vorgetragen und Katechesen gehalten, sowie beide Leistungen unter Betheiligung der Mitglieder an der Kritik eingehend besprochen.

Im Sommer-Semester bildete das Vaterunser, im Winter-Semester, angelehnt an Bibelsprüche, die Gotteslehre den Gegenstand der Uebungen. v. Soden.

## 3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Die verfügbaren Mittel wurden dazu benutzt, um eine Anzahl der wichtigsten neuen litterarischen Erscheinungen auf dem Gebiet der christlichen Alterthumskunde und eine Serie von photographischen Aufnahmen der bedeutsamsten christlichen Monumente in Dalmatien zu erwerben. Dagegen konnten die Bestände der übrigen Abtheilungen der Sammlung nicht vermehrt werden. Geschenke an Büchern stifteten der vorgesetzte Herr Minister sowie Monsignore Direktor Bulić in Spalato, wofür auch an dieser Stelle gebührend gedankt wird.

In mannigfacher Weise konnte im verflossenen Berichtsjahre das Institut seiner Aufgabe genügen. So arbeitete eine Reihe von Studirenden regelmässig darin. Zwei von diesen waren mit der Abfassung von christlich-archäologischen Monographien beschäftigt, mit denen sie zu promoviren gedenken. Ausserdem hielt der Unterzeichnete in den Räumen der Sammlungen seine seminaristischen Uebungen ab. Gegenstand derselben bildeten im Sommer-Semester die Malereien des Codex Rossanensis, im Winter-Semester römische Sarkophagreliefs. Theilnehmer waren im Sommer 22, im Winter 34 Herren, darunter ein Oberlehrer an einem hiesigen Gymnasium, ein Dr. jur. und mehrere Predigtamtskandidaten.

Nicolaus Müller.

## 4. Das juristische Seminar

### a) für römisches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

Im Winter-Semester 1901/1902 hielt Prof. Dr. Kipp Uebungen in der Interpretation der justinianischen Digesten für Vorgerückte. Zunächst wurden die Methoden der Interpretation erläutert und an Probestellen veranschaulicht. Dabei wurde namentlich auf die Art und Weise geachtet, wie die römischen Juristen einander benutzen, dann auf die Interpolationen und Glosseme. Hierauf wurde für die weiteren Uebungen der tit. Dig. XII, 1 de reb. creditis zu Grunde gelegt. Die regelmässige Theilnehmerzahl betrug etwa 30 bis 40.

### b) Für kanonisches Recht.

Professor Dr. Hübler hat im Sommer-Semester 1901 das kirchenrechtliche Seminar nach denselben Grundsätzen wie früher geleitet. Die Betheiligung der Studirenden war an Zahl erheblich geringer als sonst. Von neun eingeschriebenen Seminarmitgliedern lieferte nur eins eine schriftliche Arbeit aus dem Eherecht. Diese Arbeit konnte als wohlgelungen bezeichnet werden. Bei den konversatorischen Uebungen, die überall an Quellenstellen anknüpften und neben dem kirchlichen Verfassungsrecht auch das kirchliche Verwaltungsrecht in seinen verschiedenen Zweigen berührten, zeigte sich bei der Mehrheit der Mitglieder Interesse und Eifer. Das Bedauern, für eine eingehende Beschäftigung mit dem öffentlichen Recht keine Zeit übrig zu haben, kam wiederholt zum Ausdruck.

An den Uebungen des Professors D. Dr. Kahl betheiligten sich im Winter-Semester 1901/1902 15 Mitglieder, darunter 2 Referendare. Im Anschluss an den sogenannten Toleranzantrag wurde in der ersten Hälfte des Semesters zunächst das Verhältniss von Staat und Kirche auf Grund mündlich erstatteter Referate nach seinen Grundrichtungen durchgesprochen. In der zweiten Hälfte wurden schwierigere Lehren aus den Gebieten des kirchlichen Straf- und Vermögensrechts konversatorisch behandelt. Etwa zwei Drittel der Theilnehmer hielt bis zum Schlusse mit andauerndem Fleisse und lebhafter Betheiligung an der Diskussion aus. Der Uebelstand, dass in Folge Ueberlastung mit schriftlichen Arbeiten in den privatrechtlichen Uebungen die Theilnahme an den kirchenrechtlichen Uebungen leidet, besteht noch fort.

### c) Für Strafrecht.

In den vom Professor Dr. Kohler geleiteten strafrechtlichen Seminarübungen wurde im Sommer-Semester 1901 theils Carolina gelesen, theils über verschiedene Gebiete aus der Geschichte des Strafrechts gearbeitet, so über das Strafrecht des Edictum Theodorici, über das Strafrecht der Sächsischen Konstitutionen im Vergleich zur Carolina, über die Partikularstrafrechte von den Sächsischen Konstitutionen bis zum Codex Bavaricus, über die Versuchslehre der Postglossatoren.

Hübler. Kohler. Kahl. Kipp.

## 5. Das Seminar für Deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. Im Sommer-Semester 1901 wurde unter Leitung des Unterzeichneten der Sachsenspiegel gelesen und interpretirt. Die Zahl der Theilnehmer betrug 30. Schriftliche Arbeiten wurden nur zwei geliefert, von denen eine die Fahrniss im ehelichen Güterrecht des Sachsenspiegels, die andere das Erforderniss der Lebensfähigkeit für den Erwerb der Persönlichkeit behandelte.

Otto Gierke.

II. Im Winter-Semester 1901/1902 wurden der Pactus Alamannorum und Theile der Lex Alamannorum gelesen. Die Zahl der Theilnehmer betrug 15, von welchen vier schriftliche Arbeiten einlieferten. Zwei dieser Arbeiten betrafen das eheliche Güterrecht des Pactus Alamannorum, zwei behandelten die mora solvendi beim Kaufvertrag.

Heinrich Brunner.

III. Im Sommer-Semester 1901 wurden ältere deutsche Stadtrechtsquellen gelesen. Die Zahl der Theilnehmer betrug 8. Eine schriftliche Arbeit behandelte das eheliche Güterrecht von Freiburg i. B. Im Winter-Semester 1901/1902 wurden ausgewählte Partien der Leges Visigothorum und der Lex Burgundionum mit 12 Theilnehmern gelesen. Eine vorgelegte Arbeit behandelte die Ergänzung des c. 276 des Codex Euricianus.

Karl Zeumer.

## 6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg, Kantstr. 30.)

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat dem kriminalistischen Seminar die Sicherung seiner finanziellen Grundlage gebracht. Von seiten des Ministeriums ist ein entsprechender Staatszuschuss für die sachlichen Ausgaben bewilligt worden. Ausserdem hat ein Freund des Seminars, der seinen Namen nicht genannt wissen will, dem Unterzeichneten persönlich für das Jahr 1902/1903 einen namhaften Betrag „zur Förderung der wissenschaftlichen Zwecke des Seminars“ zur freien Verfügung gestellt.

An den Uebungen betheiligten sich im S.-S. 1901: 32 ordentliche und 14 ausserordentliche, im W.-S. 1901/1902: 32 ordentliche und 30 ausserordentliche Theilnehmer. Die Uebungen bestanden zunächst in Vorträgen der Theilnehmer mit anschliessender Debatte. Solche Vorträge wurden je 11 im S.-S. 1901 wie

im W.-S. 1901/1902 gehalten. Die Leistungen waren durchweg zufriedenstellend, theilweise sehr gut. Ihren Gegenstand bildeten fast ausschliesslich die wissenschaftlichen Fragen, mit deren Lösung die Vortragenden befasst waren; sie sollten vor dem endgültigen Abschluss der Arbeiten den Verfassern Gelegenheit geben, Methode und Ergebnisse gegen Bedenken und Einwände zu vertheidigen. Im W.-S. 1901/1902 wurden im Anschluss an W. Stern (Breslau) zwei psychologische Vorversuche über die Fehlerquellen bei Zeugenaussagen gemacht; die Versuche sollten die Grundlage für methodisch einwandfreie weitere Untersuchungen liefern und werden fortgesetzt werden. Im Seminar arbeitete ferner eine Anzahl von Herren theils selbständig, theils unter meiner Leitung an wissenschaftlichen Aufgaben, ohne über diese Vorträge zu halten; darunter mehrere Ausländer, die sich zu habilitieren gedenken oder inzwischen habilitirt haben. Auch der bisherige Volontärassistent des Seminars hat sich vor wenigen Wochen in Heidelberg für Strafrecht die venia legendi erworben.

Von den Arbeiten des Seminars sind seit dem letzten Bericht (von verschiedenen Doktor-Dissertationen abgesehen) in der Zeitschrift für die gesammte Strafrechtswissenschaft veröffentlicht worden:

Guderian, Kriminelles und polizeiliches Unrecht.

Herr, Der Begriff des Zuhälters.

Lindenau, Kriminalpolizei und Kriminologie.

Lehmann, Zur Lehre von dem autonomen Strafrecht öffentlich-rechtlicher Verbände.

Ignatius, Die bedingte Verurtheilung in England.

In holländischer Sprache ist selbständig erschienen:

Colthoff, Die Behandlung Trunksüchtiger.

Der oben erwähnte, von privater Seite gewährte Zuschuss wird es in Zukunft gestatten, die Arbeiten des Seminars in einer besonderen Sammlung erscheinen zu lassen. In diesen Tagen wird ausgegeben: Berg, Kriminalität und Getreidepreise.

Die Seminarbibliothek ist seit dem 1. April 1900 um 1227 Nummern (davon weitaus der grössere Theil Privateigenthum) vermehrt worden. Sie steht, soweit der Raum es gestattet, auch solchen Studirenden offen, die sich an den wissenschaftlichen Uebungen nicht betheiligen. Es wurden im Ganzen im S.-S.

1901: 55 (gegen 41 im S.-S. 1900), im W.-S. 1901/1902: 150 (gegen 115 im W.-S. 1900/1901) Karten ausgegeben.

Die Ergebnisse können diesmal ohne jede Einschränkung als durchaus befriedigend bezeichnet werden.

Der Direktor des kriminalistischen Seminars
Prof. v. Liszt.

### 7. Das philologische Seminar.

(C2, im Universitätsgebäude.)

Die Uebungen des philologischen Seminars wurden im S.-S. 1901 und im W.-S. 1901/1902 von den Professoren Kirchhoff und Vahlen geleitet, von denen der erstere in beiden Semestern die Acharner des Aristophanes, letzterer im S.-S. 1901 Reden bei Livius, im W.-S. 1901/1902 Horatius' Carmen saeculare und Oden des vierten Buchs zum Gegenstand der Interpretation gewählt hatte. Ueberdies wurden die Disputirübungen im S.-S. von Prof. Vahlen, im W.-S. von Prof. Kirchhoff geleitet. An den Uebungen nahmen Antheil im S.-S. 6 ordentliche und 8 ausserordentliche Mitglieder, im W.-S. hingegen 8 ordentliche und 19 ausserordentliche Mitglieder.

Professor Dr. Vahlen,
z. Z. geschäftsführender Direktor.

### 8. Das psychologische Institut.

(NW.7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die Uebungen zählten im Sommer 1901 37, im Winter 1901/1902 38 Theilnehmer. In den theoretischen Uebungen, welche der Unterzeichnete leitete, wurden Külpes neue Untersuchungen zum psychophysischen Gesetz, Joh. v. Kries' Schrift über die materiellen Grundlagen der Bewusstseinserscheinungen, Volkelt's „Beiträge zur Analyse des Bewusstseins" und G. E. Müllers erste Abhandlung zur Psychophysik der Gesichtsempfindungen durchgenommen. In den von dem Assistenten Dr. Friedr. Schumann geleiteten experimentellen Uebungen wurden im Sommer die räumlichen Wahrnehmungen, im Winter die psychophysischen Maassmethoden behandelt. Mit den Hülfsmitteln des Instituts wurden von demselben in Gemeinschaft mit dem Privatdozenten der Physiologie Dr. K. L. Schaefer Einführungskurse zur experimentellen Psychologie sowie ergänzende Demonstrationen zur Vor-

lesung des Unterzeichneten über allgemeine Psychologie abgehalten. Der letztgenannte Herr erfüllte ausserdem sowohl in der Verwaltung der Sammlungen als in den Uebungen die Funktionen eines zweiten Assistenten. Durch vielfache Hülfeleistung haben sich ferner die Herren Pastor Fehl und cand. O. Pfungst verdient gemacht.

Unter den Anschaffungen ist besonders die eines Projektionsapparates mit allem Zubehör erwähnenswerth. Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Dennert schenkte dem Institut aus Anlass der in Pflügers Archiv für Physiologie publizirten Studien Dr. Schäfers und Dr. Abrahams eine Sammlung schöner Sirenenscheiben nebst Rotationsapparat, die er zu seinen eigenen Untersuchungen über Unterbrechungstöne hatte anfertigen lassen, wofür ich ihm hier den besten Dank ausspreche. C. Stumpf.

## 9. Das Institut für Alterthumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer betrug im Sommer-Semester 1901: 132, darunter 5 Damen, im Winter 1901/1902: 178, darunter 14 Damen. Der Raummangel machte sich bei dem zunehmenden Besuch sehr bemerkbar, zumal an den Tagen, an denen das als Auditorium bestimmte Zimmer infolge der stattfindenden Uebungen nicht zugänglich war. Die Bücherbestände wuchsen in gleicher Weise wie im Vorjahr, so dass der bei Begründung des Proseminars bewilligte Fonds nahezu erschöpft ist. Um den Anforderungen zu genügen, welche die steigende Zahl der Bibliotheksbesucher an die Verwaltung stellt, wurden mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums in der zweiten Hälfte des Winter-Semesters aus den Institutsmitgliedern die Herren stud. phil. Malten und Mewaldt als Hülfsassistenten angenommen, die sowohl bei den Bibliotheksarbeiten wie bei den Korrekturen im Proseminar sich betheiligten. Prof. Köhler war während des Winter-Semesters wegen Krankheit beurlaubt; er hatte die Geschäftsführung im Sommer, während seiner Abwesenheit wurde er durch Prof. Hirschfeld vertreten.

An Uebungen fanden folgende statt:

I. Historische Abtheilung. a) Griechische unter Leitung von Professor Köhler: S.-S. Aristot. Politeia, Theilnehmer 11. b) Römische unter Leitung von Professor Hirschfeld: S.-S. Cic. de rep. II. Theilnehmer 11. W.-S. Livius V. Theilnehmer 15.

II. Philologische Abtheilung (Proseminar) in drei Kursen. Im ersten veranstaltete im S.-S. Professor von Wilamowitz Uebungen über euripideische Chorlieder, während Professor Diels die eingelieferten Arbeiten besprach; im W.-S. liess Prof. Diels Solons Gedichte interpretiren und Professor v. Wilamowitz recensirte die Arbeiten; ausserdem las Professor Heinze mit dem ersten Kurs Juvenal und Ovids Fasten. Ordentliche Mitglieder waren im S.-S. 12, im W.-S. 13; die Aufnahme erfolgte nur auf Grund einer bei Beginn des Semesters eingereichten lateinischen Arbeit aus dem Gebiet der klassischen Philologie, falls diese genügend befunden wurde.

Im zweiten und dritten Kurs wurden in vereinigter Sitzung (im Sommer gegen 100, im Winter etwa 130 Theilnehmer) im S.-S. von Professor v. Wilamowitz Hor. ars poet., im W.-S. von Prof. Diels Plutarch vit. Pericl. interpretirt. Die Arbeiten des zweiten Kurses wurden von Professor Heinze besprochen, der auch in kursorischer Lektüre den dritten Kurs Theognis und Senecas Briefe lesen liess. Diese beiden Kurse machten lateinische und griechische grammatisch-stilistische Uebungen bei Dr. Helm in je einer Stunde wöchentlich. Da die Durchsicht der dabei wöchentlich eingelieferten Arbeiten zu grosse Anforderungen an den Leiter der Uebungen stellte, so wurden die beiden oben genannten Hülfsassistenten beauftragt, unter seiner Anweisung und Kontrolle einen Theil der Korrekturen zu übernehmen. Die Theilnehmerzahl für alle drei Kurse betrug im S.-S. 62 ordentliche, 30 ausserordentliche, im W.-S. 95 ordentliche, 38 ausserordentliche. Als ausserordentliche Mitglieder werden die bezeichnet, die sich nicht an allen Uebungen eines Kurses betheiligen.

Ausserdem hielten Professor Lehmann, die Privatdozenten Professor Dr. Dessau, Dr. Schöne, Dr. Helm, Dr. Meyer historische, epigraphische und philologische Uebungen in den Räumen des Instituts ab.

Hirschfeld,
i. V. geschäftsführender Direktor.

## 10. Das historische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Professor Scheffer-Boichorst besprach im Sommer Controversen aus der Geschichte des Mittelalters, welche möglichst so

gewählt wurden, dass die verschiedenen Probleme der Forschung, wie Echtheit und Unechtheit, Abfassungszeit, Autorschaft, Glaubwürdigkeit und Anderes durch je ein Beispiel vertreten waren.

Zu Beginn des Winter-Semesters zwang schwere Krankheit Herrn Scheffer-Boichorst, die schon begonnenen Uebungen abzubrechen; am 17. Januar setzte der Tod dem Leben des unvergleichlichen Lehrers ein Ziel.

Professor Lenz stellte im Sommer Uebungen an über die Entwicklung und die Schriften Heinrich v. Treitschkes bis zum Jahr 1866. Im Winter erörterte er zunächst die Parteientwicklung in der französischen Revolution von 1790 bis 1792, später ausgewählte Fragen aus der Geschichte Bismarcks.

Professor Delbrück leitete im Sommer kriegsgeschichtliche Untersuchungen über 1813, insbesondere die Vorgeschichte der Schlacht bei Leipzig, im Winter kriegsgeschichtliche Untersuchungen über die Schlacht bei Adrianopel (378) und den Feldzug 1757.

Professor Tangl las im Sommer-Semester 1901 Dietrichs von Nieheim de scismate libri tres mit besonderer Berücksichtigung der inneren Zustände an der römischen Kurie zu Ausgang des 14. Jahrhunderts. Im Winter-Semester 1901/1902 gab er eine Einführung in Litteratur und Quellen zur Geschichte des Mittelalters und hielt Uebungen über Gerichtsurkunden Karls des Grossen, über Hersfelder Urkunden des 11. Jahrhunderts und über die erste Romfahrt Friedrich Barbarossas.

Professor Breysig liess im Sommer 1901 veröffentlichte und unveröffentlichte Aktenstücke zur Ackerbau- und Verwaltungsgeschichte der Mark im 12, 14. und 17. Jahrhundert lesen und auslegen und besprach ausgewählte Abschnitte aus Hegels Philosophie der Geschichte. Im Winter wechselten methodologische Besprechungen mit solchen über Urkunden der spätmittelalterlichen und neueren Verfassungsgeschichte. In beiden Semestern wurden grössere und kleinere Abhandlungen der Mitglieder gemeinsam gelesen und beurtheilt.

Professor Schmitt erörterte im Sommer-Semester eine Reihe von Fragen aus der Vorgeschichte und den ersten Anfängen des Krieges von 1870. Im Winter-Semester wurde die Geschichte der preussischen Schulpolitik von Friedrich Wilhelm I. bis auf Friedrich Wilhelm IV. behandelt.

Bericht des Professors Sternfeld. Im theoretischen Theile der historischen Uebungen wurden die Mitglieder zur Geschicklichkeit im Sammeln und Ordnen des Materials angeleitet, sowie in die Methode der Kritik, mit besonderer Rücksicht auf das Kapitel der Fälschungen, eingeführt. Im praktischen Theile wurden im Sommer die neu edirten Annalen des Codagnellus von Piacenza, im Winter wichtige Abschnitte des Lambert von Hersfeld mit eingehender Prüfung der neusten Beurtheilungen gelesen.

Professor Hintze behandelte im Winter die Frage nach dem Ursprung des siebenjährigen Krieges mit besonderer Berücksichtigung der Publikation von Volz und Küntzel. Die ganze Streitfrage wurde an der Hand der Quellen durchgesprochen; einzelne Punkte, namentlich die Entstehung der Westminsterkonvention, die Frage der Rüstungen, die Verschiebung des Angriffsplans der Kaiserhöfe auf das Jahr 1757 wurden in eingehender Untersuchung behandelt.

Dr. Naudé hielt im Sommer Uebungen zur Einführung in die neuere Geschichte. Es wurden folgende Formen historischer Ueberlieferung: Flugschriften, Staatsschriften, Lokalchroniken, Memoiren, Gesandtschaftsberichte, Akten des diplomatischen Verkehrs, Akten der inneren Verwaltung, militärische Akten durch je ein oder mehrere Beispiele nach einander behandelt, indem die Mitglieder der Uebungen über die durch den Leiter der Uebungen gewählten Musterbeispiele konferirten, und dann im Anschluss daran die kritischen Grundsätze zur Behandlung jeder dieser Quellenarten diskutirt wurden.

Dr. Oncken liess im Sommer, nach einem Ueberblick über die verschiedenen Auffassungen der französischen Revolution in der Geschichtschreibung, die Anfänge der deutschen Publizistik und die Wandlungen der öffentlichen Meinung Deutschlands unter dem Einfluss der Revolution behandeln. Im Winter nahm derselbe, von der Ausbildung der Grossen Mächte im 17.—19. Jahrhundert ausgehend, die europäische Krisis von 1859 zum Gegenstande und legte deren Einwirkung auf die deutschen Parteien an der Hand der damaligen Publizistik einerseits und der offiziellen preussischen Politik anderseits klar. Beide Male war die Anlage der Uebungen darauf berechnet, jüngere Semester in die hauptsächlichen methodischen Fragen der neueren Geschichtsforschung

durch praktische Arbeit, Referate und kleinere selbständige Untersuchungen einzuführen.

Dr. Roloff liess im Winter zunächst die allgemeine europäische Politik i. J. 1688, insbesondere die Haltung der Kurie beim Sturz der Stuarts untersuchen. Hierauf wurden die Anfänge des Lehenswesens betrachtet.

Das historische Seminar hatte im Sommer 1901 98 Mitglieder: 79 ordentliche, 10 ausserordentliche, 9 Damen; im Winter-Semester 1901/1902 153 Mitglieder: 127 ordentliche, 8 ausserordentliche, 18 Damen.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen Nr. 9381—9533. Lenz.

## 11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Das Seminar hatte im Sommer 1901 144, im Winter 1901/02 203 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 634 Zugangsnummern (6262—6895) vermehrt.

M. Sering,
z. Z. geschäftsführender Direktor.

### I. Bericht des Professors Dr. A. Wagner.

Meine Uebungen habe ich im Sommer 1901 im Seminar in der gewöhnlichen Weise gehalten. Betheiligt waren daran 58 Personen, vielfach ältere Herren, besonders auch Ausländer, Praktiker Bankwesen), auch eine Dame. Schriftliche Arbeiten wurden 10 im Seminar selbst durchgegangen, andere privatim. Die Themata gehörten überwiegend der praktischen Nationalökonomie, Volkswirthschafts- und Finanzpolitik an. Bei der grossen Theilnehmerzahl ergeben sich Schwierigkeiten, nur ein Bruchtheil kommt zu eigentlicher aktiver Thätigkeit mit selbständigen Arbeiten, da die Diskussion über eine Arbeit mindestens einen Abend (2 Stunden) ausfüllt.

### II. Bericht des Professors Dr. Schmoller.

Ich habe die Uebungen im staatswissenschaftlichen Seminar wie früher im Winter-Semester 1900/1901 Montag von 6—8 Uhr gehalten. Es nahmen nur 42 Herren theil, da ich es für richtiger

hielt, viele der sich Meldenden abzuweisen. Mehrere Assessoren und Referendare, eine grosse Zahl Doktoren und jüngere auswärtige Gelehrte waren unter den Theilnehmern, ebenso mehrere, welche mit ihren Arbeiten den Doktorgrad erwerben wollen; besonders zahlreich waren jüngere Beamte der grösseren hiesigen Banken. Der grössere Theil der vorgetragenen Arbeiten bezog sich auf die neuere Handelspolitik; daneben wurden die Wasserstrassen, die Kolonialpolitik, die Börsenreform, die Methodik der Staatswissenschaften, endlich verschiedene soziale Fragen behandelt. Mehrere der Theilnehmer haben mit ihren Arbeiten an anderen Universitäten doktorirt, weil ihnen in Berlin formelle Schwierigkeiten entgegenstanden.

### III. Bericht des Professors Dr. August Meitzen.

Im Sommer-Semester 1901 hielt ich im staatswissenschaftlich-statistischen Seminar Uebungen und Besprechungen über Agrargeschichte und Agrarpolitik ab. Eingeschriebene Theilnehmer waren 15.

An Vorträgen wurden von den Theilnehmern gehalten:

Ueber die Sachsengängerei;
Die sozialen Einrichtungen zu Kornthal in Württemberg;
Agrarzustände in Oberschlesien;
Die zu gründende schweizerische Central-Emissionsbank;
Die slavische Zadruga in Polen;
Die altgermanischen Agrarverhältnisse;
Der Schutz des Naturweins.

Im Winter-Semester 1901/1902 behandelte ich Theorie und Technik der Statistik in Fragen und Antworten mit 34 eingeschriebenen Theilnehmern.

### IV. Bericht des Professors Dr. Böckh.

In den von mir auf dem Statistischen Amte der Stadt gehaltenen Uebungen wurden die Theilnehmer mit denjenigen Operationen bekannt gemacht, welche im wesentlichen erforderlich sind, um statistische Untersuchungen systematisch richtig durchzuführen. Der Gang der Uebungen von der ersten Erhebung bis zur Lösung statistischer Probleme ist der durch die Methode gebotene; er ist in früheren Berichten, besonders in dem auf das Studienjahr 1892/1893 bezüglichen ausführlich mitgetheilt worden.

Die Benutzung der reichen Materialien des Statistischen Amtes der Stadt in Verbindung mit der Bibliothek desselben ermöglicht es, dass in jedem Stadium die unmittelbare Anwendung der wissenschaftlichen Grundsätze gezeigt, auch neue Aufgaben und Arbeiten in die Behandlung einbezogen werden.

Die Zahl der Theilnehmer war sowohl im Sommer-Semester, wie im Winter-Semester 9; unter den ersteren waren eine Dame aus London, sowie zwei Herren aus Nord-Amerika bezw. aus Russland, unter den Theilnehmern des Winter-Semesters waren zwei Herren aus Schweden bezw. aus Russland.

### V. Bericht des Professors Dr. Sering.

An meinen Uebungen nahmen im Sommer-Semester 1901 62, im Winter-Semester 1901/1902 65 Mitglieder theil. Im Sommer-Semester wurden 59, im Winter-Semester 56 Arbeiten ausgegeben. Mit dem grössten Theil der Bearbeiter blieb ich in fortgesetzter Fühlung. Es wurden im Sommer-Semester 20, im Winter-Semester 24 fertige Arbeiten eingereicht. Davon kamen 12, bezw. 13 im Seminar zum Vortrag. Die übrigen wurden zum Vortrag im nächsten Semester bestimmt oder der privaten Besprechung vorbehalten.

Von den 25 Vorträgen der beiden Semester behandelten 8 agrarhistorische und agrarpolitische Themata, 7 Fragen der Handels- und Kolonialpolitik, 4 der Sozialpolitik, je 2 des Verkehrs- und Bankwesens, der Gewerbepolitik, der städtischen Verfassung und Finanzpolitik.

Im Laufe des Jahres wurden vier gemeinsame Ausflüge unternommen, und zwar in eine grösssere Maschinenfabrik, eine mechanische Weberei, eine Zuckerfabrik und auf ein städtisches Rieselgut.

Im einzelnen nahmen an den Uebungen im Winter-Semester theil 12 Referendarien und Doktoren, 4 Bankbeamte und Kaufleute, je 1 Schriftsteller, ausländischer Ministerialbeamter, früherer Offizier, — 5 Russen, 2 Amerikaner, je 1 Mähre, Ungar, Serbe, Rumäne, Grieche, Japaner — 2 Damen.

## 12. Das Germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Uebungen der älteren Abtheilung hat im Sommer-Semester für den erkrankten Direktor Karl Weinhold Herr Professor

Dr. Max Rödiger geleitet, der auch während des Winters die Lücke aufs dankenswertheste ausgefüllt hat. Zur Interpretation kamen im Sommer Albrecht von Johansdorf (9 ordentliche, 40 ausserordentliche Mitglieder); im Winter Parallelstücke aus Otfrid und Heliand (14 ordentliche, 44 ausserordentliche Mitglieder).

In der modernen Abtheilung wurden im Sommer Fischarts „Flöhhaz“ und einiges aus „Aller Praktik Grossmutter“; im Winter dramatische Entwürfe und Gedichte Uhlands, neben zusammenhangenden Referaten, durchgenommen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war die gleiche wie in der älteren Abtheilung; die der ausserordentlichen betrug im Sommer 44, im Winter 61. Hospitanten fanden Zutritt, soweit es der Raum gestattete; studirende Frauen im Winter gegen Einreichung einer schriftlichen Arbeit.

Erich Schmidt.

## 13. Das Seminar für romanische Philologie.

(C2, Universitätsgebäude.)

Das Romanische Seminar zählte im Sommer 1901 12 Mitglieder, von denen fünf ihm das vierte, zwei das dritte, zwei (darunter eine Dame) das zweite, die übrigen das erste Semester angehörten. Es wurde von des Leiters „Mittheilungen aus altfranzösischen Handschriften“ ungefähr die Hälfte gelesen und zum Gegenstande grammatischer und stilistischer Erörterung gemacht. Gegen dreissig Studierende waren als Zuhörer zugelassen und wurden gelegentlich zu selbstthätiger Theilnahme herangezogen. Für das Winter-Semester blieben von den früheren Mitgliedern nur drei; dagegen traten neun neu hinzu, wozu etwa ein Dutzend Zuhörer sich gesellten. Nachdem zunächst acht strophische Stücke aus Appels Provenzalischer Chrestomathie unter Benutzung der von diesem Buche gebotenen Hülfen allseitig interpretirt worden waren, ging das Seminar zur Herstellung kritischer Texte aus diplomatischen Abdrucken noch nicht bearbeiteter Lieder über, wie sie in Mahns Gedichten der Troubadours, in Herrigs Archiv, in Monacis Studj oder an andern Orten sich fanden, und wurden in eifriger Thätigkeit aller Betheiligten ungefähr zwanzig Stücke, soweit das Material es erlaubte, in befriedigende Gestalt gebracht und nach Vermögen gedeutet.

An den neufranzösischen Uebungen des Lektors Professor Dr. Pariselle nahmen im Sommer-Semester 9 Seminaristen theil;

8 Zuhörer waren zugelassen. Interpretirt wurde „L'Aiglon“ von Edmond Rostand. Die Mitglieder hielten Vorträge über selbstgewählte und über vom Lehrer gestellte Themata. — Die neufranzösischen Uebungen des nämlichen Lektors hatten im Winter 11 Seminaristen zu Theilnehmern. Dazu kamen 9 Zuhörer. Gelesen wurde „L'Arlésienne“ von Alphonse Daudet. Wie im vorangegangenen Semester wurden freie Vorträge gehalten; ausserdem fanden Sprechübungen im Anschluss an Brunos, „Le Tour de la France, statt“.

An den von dem Lektor Dr. Hecker geleiteten italienischen Uebungen des Romanischen Seminars nahmen im Sommer-Semester 1901 fünf ordentliche Mitglieder, darunter eine Dame, theil, sowie zwei Gastzuhörer. Es wurden Renato Fucinis „Veglie di Neri“ zu Grunde gelegt, aus welchen mehrere in sich abgeschlossene Stücke übersetzt und grammatikalisch durchgenommen wurden. Als Hauptaufgabe galt die Erzielung einer bei engstem Anschluss an den Text doch echt idiomatischen Uebertragung. Daneben elementare Konversation. Im Winter-Semester 1901/1902 betheiligten sich drei ordentliche Mitglieder und fünf Gastzuhörer. Die Uebungen schlossen sich an eine Erzählung aus De Amicis „La Vita militare“ an. Besonderes Gewicht wurde auf sorgfältige Aussprache gelegt. Ausserdem wurde die historische Laut- und Formenlehre, wo der Text nur irgend dazu Anlass gab, zum Gegenstande der Besprechung gemacht.

Tobler.

## 14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Im Sommer-Semester 1901 waren 23 ordentliche Mitglieder aufgenommen worden, darunter 15 neue. Letztere hatten wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen, nach Besprechung mit dem Seminardirektor sie ins Englische zu übersetzen und nach Maassgabe der Zeit sie auch mündlich vorzutragen.

In der wissenschaftlichen Abtheilung bezogen sich die Uebungen auf mittelenglische Reim- und Textkritik. Es wurde gezeigt, wie die Grammatik eines Dichters aus seinen Reimen herauszulesen ist; wie man aus der Grammatik seinen Heimatsdialekt bestimmt und welche Vorsicht dabei durch die aufkommende neuenglische Schriftsprache geboten ist; wie man, wenn mehrere Handschriften vorliegen, deren Werth genealogisch abschätzt und

nach genauem Studium der Metrik unter günstigen Verhältnissen einen annähernd kritischen Text herstellen kann. Auch die schriftlichen Arbeiten der neuen Seminarmitglieder bewegten sich fast ausschliesslich auf diesem Gebiet, das zur Erläuterung und praktischen Einübung eines vorausgegangenen Kollegs über historische Grammatik gewählt war.

In der praktischen Abtheilung übte Lektor Harsley in wöchentlich zwei Stunden ausgewählte Kapitel der englischen Syntax und das Schreiben von Essays ein. Ausserdem wurde Fulda's „Wilde Jagd" zum Theil ins Englische übersetzt.

Im Winter-Semester 1901/1902 betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder 20, darunter 8 neue. Auch eine Dame, Fräulein Helene Meyer, gehörte in diesem, wie im vorangehenden Semester zu den ordentlichen Mitgliedern und zeichnete sich durch besonders gutes Englisch und überhaupt durch solide Kenntnisse aus.

In der wissenschaftlichen Abtheilung galten die Uebungen diesmal Shakespeares „Macbeth", der mit genauer Berücksichtigung der Quelle und Vorstufen, der psychologischen und theatralischen Verhältnisse vollständig interpretirt wurde. Auf „Macbeth" bezogen sich auch die schriftlichen Arbeiten der neu eingetretenen Seminarmitglieder, also auf die Sagengeschichte des Macbeth vor Shakespeare, das Moment der letzten Spannung vor und bei Shakespeare, Schicksal und freien Willen bei Macbeth, die Vorstufen der Lady Macbeth, die Rhetorik und Metrik der Hexenreden und dergl.

Die praktische Abtheilung wurde zum ersten Male geleitet durch den aus Königsberg hieher berufenen Lektor Sefton Delmer. Er erhöhte die Zahl seiner Seminarstunden auf drei. Die erste wurde bis Weihnachten benutzt, um die ordentlichen Mitglieder mit schwächerer Aussprache und Syntaxkenntniss auszubilden; von Weihnachten an aber wurde sie als Proseminar eingerichtet, so dass diejenigen Studirenden, welche die Seminaraufnahmeprüfung zu Ostern machen wollen, im Neuenglischen darauf vorbereitet wurden. Von den Theilnehmern wurden neun für reif zur Aufnahme ins Seminar erklärt. In der zweiten Stunde wurde Professor Hensel's Carlyle ins Englische übersetzt; in der dritten Essays geschrieben, vorgetragen und besprochen.

Im Zusammenhang mit dem Seminar wurden im Winter zum ersten Mal Konversationskurse abgehalten, jeder an zwei

Abenden die Woche, der eine durch Miss Swearingen, der andere durch Mr. Wells. Mancherlei Erfahrungen wurden dabei gemacht. Zwölf Theilnehmer an jedem Kurs erwiesen sich als zu viel; wenn mehr als sechs bis acht da waren, kamen nicht mehr alle zu Wort; der eine Kurs wurde daher getheilt. Die Zahl der Theilnehmer, die sich sofort meldeten, belief sich auf mehr als 50: ein Zeichen für das Bedürfniss; doch durften nur solche zugelassen werden, die bereits eine gute Aussprache und Syntaxkenntniss besassen, weil sie sonst die anderen zu sehr gehemmt hätten. Mehrmals gingen Theilnehmer der Kurse noch zurück in das Grammatikkolleg des Lektors; der Versuch zu sprechen führte also zu einer heilsamen Selbstprüfung. Die Gesprächsthemen mussten immer einige Tage vorher bekannt gegeben werden, behufs Aneignung des erforderlichen Wortschatzes. Bei der Auswahl der Themen wurde auf Aneignung der englischen Sitten und kulturellen Verhältnisse besondere Rücksicht genommen; aber Fragen, die eben in den Vorlesungen behandelt wurden, waren den Theilnehmern oft lieber, weil sie darüber verhältnissmässig mehr zu sagen wussten. Die beiden Leiter der Kurse, angelockt durch das neue paedagogische Problem und, wenn es bei dem starken Andrang möglich ist, eine Reihe Theilnehmer wollen sie im nächsten Semester fortsetzen. Die Mittel (600 M.) hatte das Kgl. Ministerium die Güte gehabt zur Verfügung zu stellen; von den Theilnehmern wurde ausserdem ein kleiner Beitrag (1 M.) erhoben, der besseren Ordnung halber und um die erforderlichen Bücher anzuschaffen. Die Resultate waren erfreuliche. Ein wirkliches Verständniss des englischen Lebens und Schaffens wird allerdings nur durch einen Besuch der so vorgebildeten Lehramtskandidaten im Lande selbst zu erringen sein.

A. Brandl.

## 15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des Sommer-Semesters 1901 haben 27 Mitglieder, während des Winter-Semesters 1901—1902 haben 17 Mitglieder an den Uebungen des Seminars theilgenommen.

Die Uebungen wurden wie bisher wöchentlich einmal, Mittwochs von 5—7, beziehungsweise bis 8 Uhr, im Auditorium 28 abgehalten und von den Professoren Fuchs, Schwarz und Frobenius abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder des Seminars hielten Vorträge über freigewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disciplinen der Mathematik.

An diese Vorträge schlossen sich Diskussionen an; ausserdem lösten die Theilnehmer bestimmte, ihnen gestellte Aufgaben.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Seminarbibliothek ist durch Verfügung des Herrn Ministers vom 30. März 1901 (U. I. Nr. 5864) für das Rechnungsjahr 1901 ein Zuschuss von 450 M. bewilligt worden.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
Fuchs. H. A. Schwarz. Frobenius.

## 16. Seminar zur Ausbildung der Studirenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Professor Foerster verband im Sommer-Semester 1901 Rechnungs-Uebungen mit den Beobachtungs-Uebungen auf der Sternwarte.

Im Winter-Semester 1901/1902 behandelte er mit 4 Studirenden im Seminar Rechnungs-Beispiele aus der Fehlertheorie. Insbesondere wurde die rechnerische Darstellung periodischer Erscheinungen durch periodische Funktionen eingehend behandelt. Aus den Uebungen ging eine vollständige Ausarbeitung hervor über die zweckmässigste Form für die Berechnung der Untersuchung einer Mikrometer-Schraube auf periodische Ungleichheiten. Die eingeleitete Veröffentlichung dieser kleinen Arbeit an geeigneter Stelle kann der Praecisions-Mechanik nützlich sein.

Professor Bauschinger behandelte im Sommer-Semester 1901 mit 2 Studirenden die Interpolations-Rechnung und mechanische Quadratur, und im Winter-Semester 1901/1902 mit 5 Studirenden die Fehlertheorie und Ausgleichungsrechnung. In beiden Semestern wurden von den Theilnehmern zahlreiche Anwendungen durchgerechnet. W. Foerster. J. Bauschinger.

## 17. Seminar für historische Geographie.

(NW. 7, Georgenstrasse 46 a.)

In der Abtheilung für alte Geograghie hielt im Sommer-Semester in Vertretung des beurlaubten Direktors, Professor Dr. Sieglin der geschäftsführende Assistent Dr. Kiessling Uebungen

ab, denen er das erste Buch von Strabons Geographica zu Grunde legte; die Zahl der Theilnehmer betrug 3. Im Winter-Semester hielt Professor Dr. Sieglin Uebungen zur alten Geographie ab, die sich ebenfalls an Strabon, Buch 1 anschlossen; an denselben nahmen 7 Mitglieder theil.

In der Abtheilung für Geographie des Mittelalters und der Neuzeit behandelte Dr. Oncken im Sommer-Semester die niederländische Kolonisation in Norddeutschland im 12. und 13. Jahrhundert, insbesondere in den Wesermarschen und in Holstein, im rascheren Ueberblick auch die Siedelungen in Ostdeutschland, an der Hand der urkundlichen und chronikalischen Quellen und mit fortlaufenden Versuchen kartographischer Fixirung der Ergebnisse. Im Winter-Semester ging derselbe von der Interpretation des Westfälischen Friedensvertrages aus, um von hieraus vorwärts- und rückwärtsgreifend an ausgewählten Beispielen die wichtigsten Probleme der historischen Geographie der Neuzeit, vor allem auch die Abwandlungen der territorialen Gestaltung des Deutschen Reiches im 16.—18. Jahrhundert klar zu legen. Die Zahl der Theilnehmer betrug im Sommer-Semester 5, im Winter-Semester 18.

In der neu errichteten Abtheilung für orientalische Geographie fanden im Sommer-Semester noch keine Uebungen statt; im Winter-Semester behandelte Dr. Streck Vorderasien nach den Keilinschriften. Den Uebungen, an denen sich 6 Herren betheiligten, wurde das grosse Sanherib-Prisma, der sogen. Taylor-Cylinder, zu Grunde gelegt. Zunächst wurde das historisch-geographische Material, an welchem gerade der genannte assyrische Text sehr reich ist, hinsichtlich seiner Bedeutung geprüft und im Anschlusse daran auf die wichtigeren Ergebnisse der Keilschriftforschung überhaupt für die Geographie und Topographie des vorderen alten Orients hingewiesen.

Ausserdem hielt im Sommer-Semester Privatdozent, Lic. theol. Dr. Benzinger Uebungen ab über die historische Geographie von Palästina; die Zahl der Theilnehmer war 3. Die Gesammtzahl der Mitglieder des Seminars betrug demnach im Sommer-Semester 11, im Winter-Semester 31.

Am 1. Oktober übernahm Dr. Krabbo die Funktionen des für ein Jahr beurlaubten geschäftsführenden Assistenten Dr. Kiessling.

W. Sieglin.

## 18. Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(C2, **Am Zeughause** 1.)

Das Seminar zählte:

a) im Sommer-Semester 1901: 120 Mitglieder und 3 Hospitantinnen.

An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 5, im Russischen 48, im Spanischen 20, an der nichtamtlichen Vorlesung über Bank-, Geld- und auswärtige Handelspolitik 13 und an einer solchen über Konsular- und Kolonialrecht 32 Personen theil.

b) im Winter-Semester 1901/1902: 191 Mitglieder, 20 Postbeamte als Mitglieder des neu eingerichteten Russischen Beamten-Seminars und 5 Hospitantinnen.

An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 12, im Russischen 124, im Spanischen 91, an der nichtamtlichen Vorlesung über National-Oekonomie 43 und an einer solchen über Konsular- und Kolonialrecht 61 Personen theil.

Der Lehrkörper bestand:

a) im Sommer-Semester 1901 aus 19 Lehrern und 9 Lektoren.

Zu Anfang des Semesters starb der zur Theilnahme an der Expedition nach China beurlaubte Lehrer der Tropen-Hygiene am Seminar, Herr Oberstabsarzt I. Kl. Professor Dr. P. Kohlstock in Tientsin. Mit der Vertretung dieser Disziplin bis zur definitiven Wiederbesetzung der Stelle wurde für das Sommer-Semester 1901 der Stabsarzt vom Oberkommando der Schutztruppen, Herr Dr. O. Dempwolff beauftragt. Ende Juli trat der Lehrer des Arabischen, Herr Dr. B. Meissner, eine mehrmonatliche Studienreise nach Marokko an, und im Laufe des Monats August schied der Lektor der Haussasprache, Herr Muhammed Beschir, aus dem Seminarverbande, um als Dolmetscher in den Dienst der deutschen Benuë-Expedition zu treten.

b) im Winter-Semester 1901/1902 aus 23 Lehrern und 8 Lektoren.

Zu Anfang des Semesters wurden die durch den Etat 1901 neugeschaffenen Lehrerstellen für Französisch und Englisch am Seminar durch den ausserordentlichen

Professor an der hiesigen Universität, Herrn E. Huguenin für Französisch und durch den B. A., Herrn J. G. Grattan für Englisch besetzt. Ende Oktober schied der Lektor des Arabisch-Aegyptischen Herr Abderrahman Zaghlul, aus dem Seminardienst. An seine Stelle trat Herr Hamid Waly aus Kairo. Die während des Sommer-Semesters 1901 durch Herrn Stabsarzt Dr. O. Dempwolff vorübergehend besetzte Stelle des Lehrers der Tropen-Hygiene wurde nunmehr definitiv dem Oberstabsarzt beim Oberkommando der Schutztruppen, Herrn Dr. E. Steudel, übertragen. Ende Dezember 1901 wurde dem Bibliothekar und Lehrer des Haussa und Arabischen, Herrn Dr. J. Lippert, und dem Lehrer für die wirthschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien, Herrn Dr. K. Helfferich, von Seiner Exzellenz dem Herrn Unterrichtsminister das Prädikat „Professor" verliehen. Am 30. Januar 1902 starb der Senior des Lehrkörpers des Seminars, der Lehrer des Chinesischen, Herr Professor C. Arendt. Mit der Fortführung seines Unterrichts wurde bis Ende des Semesters der auf Urlaub in Deutschland befindliche Kaiserliche Dolmetscher Dr. P. Merklinghaus beauftragt. Mit Ende des Semesters schied der bisherige Lektor des Türkischen, Herr Hassan Djelal-ed-din aus dem Seminardienst. Ausserdem wurden zu Anfang des Semesters die Sprachlehrer Herr J. Wilensky mit einem Abendkursus im Russischen und Herr C. Francillon mit französischem Unterricht am Seminar betraut.

Mitte Dezember 1901 wurde der Hülfsbibliothekar an der Königlichen Bibliothek, Herr Lic. theol. H. Hülle, und Mitte Januar 1902 Herr Dr. K. Lentzner der Seminar-Bibliothek zur Hülfeleistung überwiesen.

Der Unterricht erstreckte sich:

a) im Sommer-Semester 1901 auf 13 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Guzerati, Arabisch (Syrisch, Aegyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Russisch, Neugriechisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtung auf Reisen, Tropen-Hygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ost-

afrika, Landeskunde der Deutschen Westafrikanischen Kolonien und wirthschaftliche Verhältnisse in den Kolonien.

b) im Winter-Semester 1901/1902 auf 17 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Guzerati, Hindustani, Arabisch (Syrisch, Aegyptisch, Marrokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Herero, Haussa, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtung auf Reisen, Tropen-Hygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der Deutschen Westafrikanischen Kolonien und Kolonien- und Kolonialpolitik.

Der Unterricht wurde ertheilt:

a) im Sommer-Semester 1901 zwischen 7 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends;

b) im Winter-Semester 1901/1902 zwischen 8 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends.

Während der Herbstferien 1901 fanden Ferienkurse vom 16. September bis 12. Oktober, während der Osterferien 1902 vom 17. März bis 12. April statt.

Zum statutenmässigen Termin brachten im Sommer-Semester 1901 die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum Abschluss:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Adolf Nord, | stud. jur. | im Chinesischen, |
| 2. Werner Reichau, | " | |
| 3. Walter Schultz, | cand. jur. | |
| 4. Franz Siebert, | " | |
| 5. Gustav Wilde, | Referendar | |
| 6. Kurt Kratzsch, | cand. jur. | |
| 7. Ernst Grosse, | stud. jur. | |
| 8. Adolf Kammerich, | Referendar | |
| 9. Erich Kloss, | " | im Japanischen, |
| 10. Hans Hiller, | stud. jur. | |
| 11. Rudolf Buttmann, | " | |
| 12. Paul Förster, | " | |

13. Conrad Hoffmann, stud. jur. im Aegypt.-Arabischen,

14. Ernst Kaulisch, Referendar, Dr. jur. im Marokkan.-Arabischen,

| | | |
|---|---|---|
| 15. Wilhelm Litten, | stud. jur. | im Türkischen, |
| 16. Ferdinand Hewel, | Referendar, Dr. jur. | |
| 17. Walter Zechlin, | stud. jur. | |
| 18. Albert Kersting, | " | |
| 19. Edgar Anders, | Oberleutnant a. D. | |
| 20. Karl Menkens, | Bankbeamter | im Russischen, |
| 21. Oscar Gerstenberger, | Kaufmann | |
| 22. Carl Schmidt, | Rechnungsrath | |

Der Direktor
Prof. Dr. Ed. Sachau
Geh. Regierungsrath.

## 19. Der archäologische Apparat.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der herkömmlichen Weise durch Bücher und Vorlegeblätter vermehrt worden. Mit Hülfe von zwei Assistenten war es möglich, den Apparat an jedem Wochentag zwei Stunden lang den Studirenden zugänglich zu machen. Den Herren Dozenten stand die Benutzung nach Belieben frei.

R. Kekule von Stradonitz.

## 20. Das Institut für Meereskunde.

(NW. 7, Georgenstr. 34.)

Das Institut hat auch im zweiten Jahr seines Bestehens seinen Aufgaben nur in beschränktem Maass entsprechen können, da es noch kein Heim hatte. Das dafür bestimmte vormalige Gebäude des ersten chemischen Instituts der Universität, in der Georgenstrasse 34/36 gelegen, bedurfte eines umfassenden Umbaus, um zur Aufnahme des Museums für Meereskunde und zur gleichzeitigen Unterbringung des Instituts hergerichtet zu werden. Dem Ziegelrohbau wurde ein gefälliges Aeussere verliehen; sämmtliche Innenräume mussten von Grund aus erneuert werden; eine Zentralheizung wurde in dem weitläufigen Gebäude angelegt, einer der beiden offenen Höfe durch Anbringung eines Glasdaches in einen Lichthof verwandelt; der grosse Hörsaal bedurfte zweckentsprechender Umgestaltung, und endlich wurde dem Gebäude ein zweites Stockwerk aufgesetzt. Diese Arbeiten haben das ganze Etatsjahr in Anspruch genommen und werden erst im Lauf des kommenden Sommer-Semesters vollendet werden. Mit grösstem

Dank hat der Unterzeichnete des ausserordentlichen Entgegenkommens zu gedenken, welches er bei der allmählichen Erweiterung des Umgestaltungsplanes in dem Königlichen Kultusministerium gefunden hat. Insbesondere ist es durch die Bewilligung der völligen Durchführung des neu aufgesetzten Obergeschosses möglich geworden, die gleichmässige Theilung von dessen Räumlichkeiten unter das Institut für Meereskunde und das Geographische Institut in Aussicht zu nehmen, welche, in ihren Zielen verwandt und sich gegenseitig ergänzend, auch durch ihr Personal und ihre Studiensammlungen eng zu einander gehören. Es konnte bereits bei der Vermehrung der Bibliothek des Geographischen Instituts und der Begründung derjenigen des Instituts für Meereskunde auf die gegenseitigen Beziehungen Rücksicht genommen und durch Vermeidung von Doppelanschaffungen erhebliche Ersparniss auf beiden Seiten erzielt werden. Gleiches gilt für die Sammlungen von Karten, Lehrmitteln, Instrumenten und Materialien für Kartenzeichnung. Die beiden unteren Geschosse des Hauses nebst dem Kellergeschoss sind zur Aufnahme des von dem Institut zu verwaltenden Museums und der dazu gehörigen Geschäftsräume bestimmt.

In dem Personal hat sich nominell eine Aenderung nicht vollzogen; es bestand, ausser dem Direktor, aus den zwei Abtheilungsvorständen, den ausserordentlichen Professoren Dr. von Drygalski und Dr. von Halle, dem Kustos Dr. Dinse und dem mit den Funktionen eines Assistenten betrauten Privatdozenten Dr. Meinardus, zu denen der Bureauhülfsarbeiter Seidel und der Hausverwalter und Grobmechaniker Achsel kamen. Thatsächlich haben sich an den Vorbereitungsarbeiten für das Museum noch Andere betheiligt, insbesondere der Pivatdozent Professor Dr. Plate, der Assistent am Physiologischen Institut Dr. Brühl, der Assistent an der Seewarte Dr. Gerhard Schott und der Oberlehrer Walther Stahlberg. Dagegen waren die beiden Abtheilungsvorstände nur kurze Zeit in Berlin anwesend. Professor von Drygalski trat am 11. August 1901 die grosse von ihm geleitete Südpolarexpedition an, und seine Kraft wird vermuthlich auf lange Zeit dem Institut entzogen sein. Professor Dr. v. Halle verbrachte den Sommer in den Vereinigten Staaten, den Winter als Vertreter eines Ordinarius an der Universität Marburg; doch hat er nicht allein den ersteren Aufenthalt wirksam zum Besten

des Museums und der Institutsbibliothek verwandt, sondern ist auch während seiner zeitweiligen Anwesenheit in Berlin für die Interessen des Instituts thätig gewesen.

Oeffentliche Vorträge konnten in dem vergangenen Jahr wegen des Umbaues nicht abgehalten werden. Dagegen wurden Studienreisen für wissenschaftliche und praktische Zwecke ausgeführt: von dem Assessor Dr. jur. et phil. Wiedenfeld nach den wichtigsten nordwesteuropäischen Handelshäfen, für verkehrsgeographische Untersuchungen; von Professor Dr. Plate nach dem östlichen Mittelmeer und dem Rothen Meer, um biologische Sammlungen für das Museum anzulegen und das natürliche Vorkommen der Organismen zum Zweck entsprechender Aufstellung zu studiren; von Dr. Brühl nach St. Petersburg und den deutschen Küsten, um Material für systematische Organisirung einer Fischerei-Abtheilung des Museums zu sammeln; von Dr. Dinse und Oberlehrer Stahlberg nach Küstenstädten, um sich mit Einzelheiten der Museumstechnik bekannt zu machen. Ein anderer Theil der für wissenschaftliche Zwecke verfügbaren Mittel wurde zur Anschaffung von Unterrichtsmaterial und von Instrumenten zu Arbeits- und Studienzwecken verwandt. Unter diesen sind zu nennen: ein Normalbarometer von Fuess, einige selbstregistrirende meteorologische Instrumente, ein grosses Zeiss'sches Mikroskop und einige kleinere Mikroskope, ein grösserer photographischer Apparat von Zeiss, ein grosser Erdglobus, mehrere Wandkarten, verschiedenes Material für exakte Kartenzeichnung, darunter ein metallener Pantograph, ein metallener grosser Stangenzirkel, einige Kurvimeter und ein grosses Riefler'sches Reisszeug; endlich, im Anschluss an die biologische Museumsabtheilung, eine Studiensammlung mariner Leitfossilien.

Gliederung des Instituts. Das Institut gliedert sich für seine Lehr- und Studienzwecke in zwei Abtheilungen. Die erste, geographisch-naturwissenschaftliche, unter dem Abtheilungsvorstand Professor von Drygalski, betreibt die wissenschaftliche Kunde des Meeres. Zu ihrem Lehr- und Arbeitsgebiet können, je nach dem Vorhandensein verfügbarer Kräfte, gehören: Morphologie der Küsten und des Meeresgrundes; Ortsbestimmung, Küsten- und Tiefenvermessung, Kartographie; maritime Meteorologie und Erdmagnetismus; Statik und Dynamik des Meeres; physikalisch-mathematische Grundlagen der Nautik; Biologie des

Meeres und wissenschaftliche Grundlagen der Seefischerei; Instrumentenkunde. Die zweite, historisch-volkswirthschaftliche Abtheilung, unter dem Abtheilungsvorstand Professor Dr. von Halle, soll sich mit der Benutzung des Meeres und der Küsten durch den Menschen für Schiffahrt, Handel, Verkehr, Erwerb nutzbarer Erzeugnisse, Landesvertheidigung und Machtausbreitung beschäftigen.

Gliederung des Museums. Das der Institutsleitung unterstellte Museum für Meereskunde wird vier Sammlungen umfassen, nämlich: 1. die Reichs-Marine-Sammlung, welche die Kriegsschiffe und deren Ausrüstung nach ihrer Geschichte und ihrem jeweiligen Stand, die Küstenvertheidigung und das Torpedowesen darstellen wird; sie ist Eigenthum des Reiches, und ihr Charakter als einer Anstalt desselben wird voraussichtlich auch in Organisation und Verwaltung zum Ausdruck kommen. — 2. Die historische und nautisch-wirthschaftliche Sammlung; sie soll alles umfassen, was sich auf die dem Verkehr und Handel dienende Schiffahrt in Vergangenheit und Gegenwart, einschliesslich des Küsten-, Hafen- und Rettungswesens und der maritimen Wohlfahrtseinrichtungen, bezieht. — 3. Die oceanologische Sammlung und das Instrumentarium; sie hat die Mittel zur gesammten Meeres- und Küstenforschung und die Ergebnisse derselben zur Anschauung zu bringen. — 4. Die Sammlung für Biologie des Meeres und der Seefischerei. Bei der Biologie wird der physisch-geographische Gesichtspunkt des Zusammengehörigen nach Lebensbedingungen und Verbreitungsregionen, also der Facies, maassgebend sein.

Die erste Sammlung fällt ausserhalb des Rahmens dieses Berichtes. Für die zweite ist eine vorzügliche Grundlage gelegt durch Ueberführnng von Beständen der Seewarte, welche durch die langjährige Thätigkeit des Direktors derselben, des Wirklichen Geheimen Admiralitätsraths Dr. von Neumayer, zusammengebracht worden und besonders für die Geschichte des Schiffbaus lehrreich sind. Für die oceanologische Sammlung sind werthvolle Bestände der Kaiserlichen Marine-Akademie und -Schule in Kiel, welche aber einer umfassenden Herstellung bedürfen, überwiesen worden. In Angriff genommen wurde die Beschaffung der vollständigen Ausrüstung einer wissenschaftlichen Expedition zur Meeresforschung. Die vierte Sammlung ist gänzlich neu zu be-

gründen. Für diesen Zweck wurde Professor Dr. Plate mit der Aufgabe betraut, eine die Schwammgründe des östlichen Mittelmeeres und eine die Korallenriffe des Rothen Meeres darstellende Fauna in grösserem Umfang zu sammeln. Er hat sich derselben in einer sechsmonatlichen Reise in vorzüglicher Weise erledigt und das Museum in Besitz sehr umfangreicher, hervorragend schöner Sammlungen von den genannten Oertlichkeiten, und ausserdem von der Strasse von Messina, gebracht. Für die Abtheilung für Seefischerei ist durch die erwähnte Aussendung des Dr. Brühl ein Grund gelegt worden.

Bei der Anlage der Bibliothek und der Kartensammlung sind ausser den wissenschaftlichen Bedürfnissen des Instituts auch die Erfordernisse der verschiedenen Sammlungen des Museums, insbesondere diejenigen der Reichs-Marine-Sammlung, zu berücksichtigen. Der Kustos Dr. Dinse leitet nach den vielfachen in Betracht kommenden Gesichtspunkten die Anschaffungen und die Verwaltung. Es ist gelungen, einen nach innerem Werth recht erfreulichen Anfang zu machen. Die Bibliothek des Instituts enthält am Ende des Berichtjahres 568 Werke mit 1040 Bänden; der grösste Theil dieses Bestandes ist durch Ankauf erworben.

Vielfach schuldet das Institut Dank für Gewährung von werthvollen Schenkungen. Wurde der Grund zu den Sammlungen des Museums überhaupt erst durch die mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre verfügte Ueberweisung von Modellen, Instrumenten u. s. w. aus den Beständen des Reichs-Marine-Amts, der Marine-Akademie und -Schule in Kiel und der Seewarte in Hamburg gelegt, so ist die Direktion dem Herrn Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts und den Vorständen der einzelnen genannten Stellen für ihre grosse Zuvorkommenheit bei allen dieserhalb stattgehabten Verhandlungen verpflichtet. Ausserdem hat der Direktor der Seewarte in die Ueberlassung eines Exemplars aller von dieser hervorragenden Anstalt herausgegebenen Veröffentlichungen gewilligt. Der Verlagsbuchhändler J. F. Lehmann in München hat für die Aufstellung in der Reichs-Marine-Sammlung des Museums eine auf seine Veranlassung von dem Marinemaler Petersen hergestellte Reihe von 17 Oelgemälden, welche die Ruhmesthaten deutscher Schiffe von der Zeit der Hansa an in historischer Folge zur Darstellung bringen, dem Reichs-Marine-Amt als Geschenk überlassen. Amerikanische Privat- und Staats-

Anstalten, wie Smithsonian Institution, U. S. Coast and Geodetic Survey, Hydrographic Office und Office of Naval Intelligence, haben grössere Reihen theilweis werthvoller Drucksachen und Karten eingesandt. Besondere Anerkennung schuldet das Institut dem Generalvertreter der Hamburg-Amerika-Linie in New-York, Herrn Boas, welcher die Ueberweisung mehrerer Halb- und Vollmodelle amerikanischer Schiffe für das Museum veranlasste; unter ihnen sind an erster Stelle die vorzüglichen Modelle zweier amerikanischer Trajektdampfboote zu nennen, die Herr Ledyard in Chicago für das Museum besonders herstellen liess.

Das Institut für Meereskunde hat im Verein mit dem Geographischen Institut auf Grund eines mit der Königlichen Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn abgeschlossenen Vertrages begonnen, besondere Veröffentlichungen herauszugeben. Das erste Heft erschien am Schluss des verflossenen Etatsjahres. Es enthält den Bericht über die wissenschaftlichen Arbeiten der von dem Abtheilungsvorstand des Instituts Professor, Dr. v. Drygalski geleiteten Deutschen Südpolar-Expedition auf der Fahrt von Kiel bis Kapstadt, welcher dem Direktor von dem Reichsamt des Innern zum Zweck des Abdrucks gütigst übergeben wurde. Andere von Mitgliedern und Hülfskräften des Instituts in Angriff genommene Arbeiten konnten zum Theil durch Gewährung von Mitteln für technische Beihülfe oder für Studienreisen unterstützt werden und sind in Vorbereitung für die Veröffentlichung begriffen.

v. Richthofen.

## 21. Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude.)

Durch Bewilligung eines Extraordinariums von 10000 M. seitens des königl. Ministeriums, sowie Erhöhung der etatmässigen Mittel auf 3000 M. war es möglich, die Bestände des Apparats bedeutend zu vermehren. Für die Sammlung von Photographien, wo nicht nur Lücken zu ergänzen, sondern auch veraltete Vorräthe zu erneuern sind, wurden zunächst ca. 800 Blätter italienischer Meister angeschafft, meistens Photographien von Anderson. Entsprechend wurde die Sammlung der Diapositive um 1163 Platten vermehrt, wobei auch schon die deutsche und niederländische Kunst berücksichtigt werden konnte. Für die Bibliothek galt es

in erster Linie die Zeitschriften zu ergänzen. Der Apparat enthält jetzt ganz oder fast vollständig das „Repertorium für Kunstwissenschaft“, die „Zeitschrift für bildende Kunst“, die (Wiener) „Jahrbücher der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses“ und die „Gazette des beaux-arts“. Vom „Jahrbuch der preussischen Kunstsammlungen“ sind die fehlenden Bände vom Ministerium geschenkt und die Ueberlassung eines Exemplars auch künftighin in Aussicht gestellt worden. An grösseren Werken wurden dann angeschafft: die Jahrgänge I—VII der „kunsthistorischen Gesellschaft für photographische Publikationen“, die Wiener „Quellenschriften für Kunstgeschichte“, die „kirchliche Baukunst des Abendlandes“ von Bezold und Dehio, Garuccis „storia dell' arte cristiana“, der „hortus deliciarum“ der Harrad von Landsberg, „l'architettura e la scultura del rinascimento in Venezia“ von P. Paoletti, das Werk Andrea Palladios in der Vicentiner Ausgabe von 1776—83, die „Gemälde und Handzeichnungen des Hans Baldung gen. Grien“ von G. v. Térey, das grosse Rembrandtwerk von W. Bode (Band 1—6), die Sammlung der Handzeichnungen Rembrandts (herausgegeben unter Leitung von F. Lippmann), „Zeichnungen deutscher Künstler von Carstens bis Menzel“ herausgegeben von W. v. Seidlitz, das Böcklin-Werk der photographischen Union (4 Bände), der „klassische Bilderschatz“ und „klassische Skulpturenschatz“, herausgegeben von Reber und Bayersdorfer. Der Gesammtzuwachs, den die Bibliothek erfuhr, belief sich auf circa 400 Bände.

An Einzelgeschenken sind zu verzeichnen: von Seiten des königl. Ministeriums Lessings Wandteppiche und Decken des Mittelalters; von Herrn Professor Mommsen (vermittelt durch Herrn Geheimrath Kekule von Stradonitz) Gruyers Chantilly, 3 Bände. Endlich hat Herr Geheimrath Grimm, dem der Apparat seine Gründung verdankt und der ihn als Vorsteher beständig in reichlicher Weise durch private Zuwendungen gefördert hat, der Bibliothek noch kurz vor seinem Tode eine Anzahl älterer Werke überweisen lassen.

Die Arbeiten der Inventarisirung und Aufstellung wurden durch einen vom königl. Ministerium besoldeten Assistenten vorgenommen, der auch die Aufsicht während der zur Benutzung der Sammlungen festgesetzten Stunden (wöchentlich 12) zu führen hatte.

Wölfflin.

## 22. Das Geographische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das Personal des Instituts besteht nach wie vor aus dem Direktor und dem Kustos Herrn Otto Baschin. Auch sonst haben sich bemerkenswerthe Aenderungen nicht vollzogen.

Die Bibliothek wurde um 301 Bände vermehrt, davon 64 von Zeitschriften. Für die Kartensammlung wurden vier grössere Kartenwerke, ein Atlas und eine Reihe von Einzelblättern beschafft. Auch ist die Aufnahme eines genauen Zettelkatalogs der Kartensammlung begonnen worden. Einige grosse Wandkarten von Theilen von Ostasien sind von Herrn Sternkopf in Halle für das Institut besonders angefertigt worden. Die Photographiesammlung erhielt einen werthvollen Zuwachs von beinahe 100 Blatt von Professor Futterer's Aufnahmen in Centralasien. Auch die anderen Sammlungen haben eine kleine Vermehrung, zum Theil im Wege des Geschenkes, erfahren.

An dem Kolloquium betheiligten sich im Sommer 31 Herren und 5 Damen, im Winter 49 Herren und 5 Damen. Die Mehrzahl derselben ist auch im Institut mit Arbeiten beschäftigt gewesen.

v. Richthofen.

## 23. Die klinischen Anstalten.

### A. Klinische Anstalten, welche für sich bestehen.

#### a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der von dem Unterzeichneten geleiteten Klinik kamen im vergangenen Rechnungsjahre folgende Personalveränderungen vor.

Es schied aus am ersten März 1902 der V. Assistent Dr. Baur, an dessen Stelle der bisherige VI. Assistent Dr. v. Oettingen trat. Neu angestellt wurde der bisherige Kustos der königl. Klinik, Dr. Ph. Bockenheimer, als VI. Assistent; die somit erledigte Kustosstelle wurde mit Dr. A. Engelmann besetzt.

Somit ergiebt sich die Reihenfolge der an der Klinik angestellten Assistenten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Assistent | Privatdozent | Dr. Lexer. |
| II. | „ | „ | Dr. Borchardt. |
| III. | „ | | Dr. Baron von Küster. |
| IV. | „ | | Dr. Wolff. |
| V. | „ | | Dr. von Oettingen. |
| VI. | „ | | Dr. Bockenheimer. |

Als Assistent zur Klinik kommandiert: Stabsarzt Dr. Franz.
Als Kustos: Dr. Engelmann.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 155 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 1968 Patienten neu aufgenommen und im Ganzen 58723 Verpflegungstage verbraucht.

Von den Kranken starben im Laufe des Jahres 212, entlassen wurden 1722, so dass am 1. April 1902 ein Bestand von 189 Kranken verblieben ist.

Auf acht Stationen wird die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses und auf drei Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt.

In der Poliklinik wurden im Laufe des Jahres 19203 Kranke, und zwar 10770 männlichen und 8433 weiblichen Geschlechts ärztlich behandelt.

Der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik
E. v. Bergmann.

**b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.**
(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren 4 Assistenten angestellt, nämlich die Herren: Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Noell und Dr. Kraus. Ausserdem war der Stabsarzt der Marine Dr. Kamprath zur Klinik kommandirt.

In der Poliklinik wurden 14194 Kranke behandelt, davon waren 6886 männliche und 7308 weibliche. In der Klinik waren aufgenommen: 963 Kranke und zwar 441 männliche und 522 weibliche (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug im Sommer-Semester 1901 82 Praktikanten, 3 Auskultanten, 12 Aerzte und im Winter-Semester 1901/1902 43 Praktikanten, 3 Auskultanten und 10 Aerzte.

Wissenschaftliche Arbeiten:

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde und der Zeitschrift für Augenheilkunde. (Mitherausgeber bei letzterer: Prof. Dr. Kuhnt-Königsberg.)

— Referent für pathologische Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

J. v. Michel: Ueber seltene Befunde in verletzten Augen. Zeitschrift für Augenheilkunde. VI. S. 1.

— Ueber bakteritische Embolieen. Ebd. VII. S. 1.

J. Helbron: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Horn- und Lederhaut, Glaskörper, Uvea.

— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

— Ueber Netzhautablösung bei Schwangerschafts-Nephritis. Berl. klin. Wochenschrift 1902. Nr. 4 und 5.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitt: Augenlider.

O. Rosenthal: Ueber die nach Kalkinsulten auftretenden Hornhauttrübungen. Zeitschr. f. Augenheilkunde. VII. S. 126.

J. v. Michel.

### o) Klinik und Poliklinik für Ohrenkranke.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Im Jahre 1901/1902 wurden in der Klinik 243, in der Poliklinik 8123 Kranke behandelt. Die Angaben über die Zahl der zur Ausführung gelangten Operationen, sowie der Studirenden und Aerzte, welche die Ohrenklinik besucht haben, werden im klinischen Jahrbuch für 1901/1902 veröffentlicht werden. Bei dem ärztlichen Personal der Anstalt ist am 1. Oktober 1901 insofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des ausscheidenden dritten Assistenzarztes Dr. Braunschmidt, Dr. Sessous aus Berlin, welcher schon längere Zeit als Volontärarzt in der Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten beschäftigt worden war, eingestellt ist.

Veröffentlichungen aus dem Berichtsjahr 1901/1902.

Prof. Dr. Lucae:

1. Die Ohrenheilkunde des neunzehnten Jahrhunderts. Berl. klinische Wochenschrift 1901, No. 19.
2. Das Oto-Stroboskop und seine physiologisch-diagnostische Bedeutung. Archiv für Ohrenheilkunde, Bd. 53.
3. Zwei physiologisch-akustische Vorträge, gehalten auf der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Hamburg im September 1901.

I. Zur Funktion der Membran des runden Fensters.
II. Beobachtung der Tonschwingungen des Trommelfells am lebenden Ohr.

4. Zur Vibrationsmassage des Gehörorgans. Münchener mediz. Wochenschrift 1902, No. 12.

Dr. Heine:

5. Ein Fall von Blutung aus der Carotis interna infolge von Cholesteatom. Berl. klin. Wochenschr. 1901, No. 23.

Dr. Grossmann:

6. Ueber den Einfluss der Radikaloperation auf das Hörvermögen. Archiv für Ohrenheilkunde, Bd. 52.
7. Ein Fall von Narbenpulsation am Trommelfell. Berliner klinische Wochenschrift 1901, No. 24.

Der Direktor der Königl. Universitäts-Ohrenklinik
Lucae.

**d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe.**
(N 24, Artilleriestr. 20.)

Oberarzt blieb wie bisher der Privatdozent Dr. Koblanck. Assistenten waren die Doktoren Schmauch, Henkel, Ploeger, Gutbrod. Der langjährige anatomische Assistent Professor Dr. Gebhard schied aus. Sein Nachfolger wurde der bisherige klinische Assistent Dr. Opitz, welcher sich im Winter 1901/1902 als Privatdozent habilitirte.

In der Klinik kamen 1122 Entbindungen vor.

In der Poliklinik wurde bei 3239 geburtshülflichen Fällen Hülfe geleistet. Es betraf dies 1832 Geburten reifer und unreifer Früchte, 1084 Aborte und 323 andere geburtshülfliche Fälle (Placentarretentionen, Nachgeburtsblutungen, Naht frischer Dammrisse).

In der Klinik wurden 989 gynäkologische Kranke behandelt.

An gynäkologischen Operationen wurden ausgeführt: 274 Laparotomieen, 115 vaginale Uterusexstirpationen und 136 andere Operationen, zusammen 525 Operationen.

Ambulatorisch wurden 6529 neue Fälle in Behandlung genommen und gegen 8000 schon früher Behandelte von Neuem behandelt. Sektionen wurden 88 ausgeführt; darunter 7 an Neu-

geborenen. Vorlesungen im Gebäude der Klinik hielten der Direktor, der Oberarzt, Dr. Koblanck, der Privatdozent Professor Dr. Gebhard.

Ausserdem wurden in jedem Semester Untersuchungs- und Phantomkurse für Studirende gegeben; ferner in den Oster- und Herbstferien vom Oberarzt und einigen Assistenten Aerztekurse, theils praktische, theils histologische. Die Zahl der Studirenden betrug einschliesslich jedesmal der 30—40 Studirenden der Kaiser-Wilhelm Akademie im Sommer-Semester 1901 — 197, im Winter-Semester 1901/1902 — 193.

An litterarischen Publikationen gingen aus der Klinik folgende hervor:

Olshausen: Zur Statistik und Operation des Uteruskrebses. Verh. d. D. Ges. f. Gyn. 1901. IX. S. 156.

Derselbe: Ueber die Wahl der Operation bei Myomen. Cbl. f. Gyn. 1902. Nr. 1.

Koblanck: Die Pflege der Wöchnerinnen. Deutsche Krankenpflege-Zeitung 1901. Nr. 23 und 24.

Derselbe: Beiträge zur Behandlung der Retroversio-flexio uteri. Ztschr. f. Gebh. u. Gyn. 47. S. 89.

Zangemeister: Blasenveränderungen bei Portio- und Cervix-Carcinomen. Arch. f. Gyn. Bd. 63.

Goedecke: Klinische Beobachtungen über Eclampsie. Ztschr. f. Gebh. u. Gyn. Bd. 45. S. 44.

Opitz: Erfahrungen mit der Umwandlung der Gesichtslage in Hinterhauptslage. Ztschr. f. Gebh. u. Gyn. Bd. 45, S. 100.

Henkel: Ueber die im Gefolge der vaginalen Totalexstirpation des carcinomatösen Uterus entstehenden Blasen- und Ureterenverletzungen. Ztschr. f. Gebh. u. Gyn. Bd. 45. S. 347.

Saniter: Drillingsgeburten. Eineiige Drillinge. Ztschr. f. Gebh. u. Gyn. Bd. 46. S. 347.

Ferner folgende Dissertationen:

Fritz Sames: Beitrag zur Aetiologie der Uterusmyome und ihrer Histogenese 19. VII. 1901.

Arnold Schlungbaum: Wiederholte Laparotomieen an derselben Frau. 30. VII. 1901.

Kaspar Müller: Ueber Hernia diaphragmatica während der Schwangerschaft und der Geburt. 23. VII. 1901.

Paul Seyffarth: Ueber manuelle Lösung von Placenten und Placentarresten nach reifer Geburt. 15. XI. 1901.

Der Direktor
Dr. R. Olshausen.

### e) Medizinische Poliklinik.
(NW. 6, Luisenstr. 18.)

In dem Personal der Poliklinik ist eine Veränderung dadurch eingetreten, dass der Volontär-Assistent Herr Dr. Magdeburg ausgeschieden und an seine Stelle im September Herr Dr. Richard Milchner eingetreten ist.

Die Räumlichkeiten der Poliklinik haben durch die Verlegung der Poliklinik für Harn- und Geschlechtskrankheiten eine sehr erwünschte Vergrösserung erfahren, wodurch es möglich geworden, gewisse für die ambulatorische Behandlung nothwendige Apparate (namentlich für Anwendung heisser Luft) aufzustellen und in Anwendung zu ziehen.

Neu zur Behandlung angenommen wurden in dem Berichtsjahr:

| | |
|---|---|
| Männer . . . . | 3661 |
| Frauen . . . . | 3664 |
| Kinder . . . . | 1367 |
| zusammen: | 8692 |

Wissenschaftliche Arbeiten.

H. Senator: 1. Bemerkungen über die Diagnose der Herzkrankheiten. Fortschritte der Medizin 1901, April.
2. Ueber einen Fall von geheilter Aorteninsufficienz. Therapie der Gegenwart. 1901, Juni.
3. Ueber die Bedeutung der Diagnose für die Therapie. Verhandlung des 19. Kongresses für innere Medizin. Wiesbaden 1901.
4. Ueber Anämia splenica mit Ascites (Banti'sche Krankheit). Berliner klin. Wochenschr. 1901. No. 47.
5. Zur Kenntniss der familiären progressiven Muskelatrophie im Kindesalter. Charité-Annalen XXVI.
6. Nierenkolik, Nierenblutung und Nephritis. Deutsche med. Wochenschr. 1902, No. 9.

Assistent Dr. H. Rosin: 1. Ueber den augenblicklichen Stand der Lehre von der Gicht. Therapeut. Monatshefte 1901, April.

2. Ergebnisse vitaler Blutfärbung. Deutsche med. Wochenschrift 1902, No. 3 u. 4.
3. Ueber das spektroskopische Verhalten der Orceïnreaktion. Allgem. Med. Centralztg. 1902, No. 7.
4. Zum spektroskopischen Verhalten der Orceïnreaktion. Ebenda, No. 19.
5. Ein Fall von spontaner Lävalosurie. Centralbl. f. d. med. Wissensch. 1902, März.
6. Histologische Nervendiagnostik. Der Ausbau des diagnostischen Apparates. Wiesbaden, Bergmann, 1901.

Assistent Dr. F. Frankenhäuser: 1. Ueber den gegenwärtigen Stand der Elektrodiagnostik (mit Prof. Dr. Bernhardt). Der Ausbau des diagnost. Apparates. Wiesbaden, Bergmann, 1901.
2. Ueber die Bedeutung der physikalischen Chemie für einige therapeutische Probleme. Fortschritte der Medizin 1901, No. 25 u. 26.
3. Das Licht als Kraft und seine Wirkungen. Berlin, Hirschwald, 1902.

Assistent Dr. M. Mosse: 1. Bemerkungen über Anämisirung der Nasenschleimhaut. Therapie der Gegenwart 1901, Juni.
2. Ueber Angina als Infektionskrankheit. Deutsche Klinik II, 1902.
3. — u. Tautz: Untersuchungen über Berberin. Zeitschrift f. klin. Med. XLIII.

Kurt Tautz: Zur Kenntniss des Blutbefundes bei congenitaler Pulmonalstenose. Fortschritte d. Medizin 1901, No. 34.

## Dissertationen.

S. Lipliawski: Neuromyositis und Ataxia alcoholica. Berlin 1901.

A. Späthe: Ueber den Einfluss der Ernährung auf die Ausscheidung der Kohlehydrate. Leipzig 1901.

C. Boyé: Ein Beitrag zur Lehre von der normalen Hauttemperatur des Menschen. Leipzig 1901.

W. Mehlhorn: Ein Beitrag zur Lehre vom Hautödem. Leipzig 1901.

O. Kaiserling: Zur Lehre von der chronischen Myositis. Leipzig 1902.

Der Direktor
Professor Dr. H. Senator.

### f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.

(NW 6, Luisenstr. 13a.)

Das Berichtsjahr war für die Poliklinik für Hals- und Nasenkranke von besonderer Wichtigkeit, indem sie in den Neubau auf dem Grundstücke der Charité verlegt wurde, in welchem sich gleichzeitig auch die Klinik für Hals- und Nasenkranke befindet. Die Poliklinik wurde in demselben am 24. April eröffnet, und am 2. Mai begann der Unterzeichnete die Vorlesungen mit einer Eröffnungsrede, welche im Archiv für Laryngologie, 12. Band 2. Heft. veröffentlicht ist. Die Poliklinik befindet sich im Erdgeschoss des Neubaues. Die Einrichtungen sind so getroffen, dass der vorhandene Raum vollkommen ausgenutzt und seinem besonderen Zweck angepasst wurde. Eine genaue Beschreibung der Poliklinik ist in den Charité-Annalen, 26. Jahrgang, und im Archiv für Laryngologie, 12. Band, veröffentlicht. In Bezug auf die Assistenten ist insofern eine Veränderung eingetreten, als der Privatdozent Herr Dr. Meyer gleichzeitig die Frauenabtheilung der Klinik übernommen, der Stabsarzt der Klinik aber, z. Zt. Herr Dr. Glatzel, ausser der Männerabtheilung der Klinik die Stelle eines Assistenten der Poliklinik übernommen hat.

Der Zugang an Kranken vom 24. April 1901 bis zum 31. März 1902 betrug 4510.

Der Direktor
Prof. B. Fränkel.

### g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW 6, am Cirkus 9.)

Am 18. Februar 1902 starb der ärztliche Direktor der Anstalt, der Geheime Medizinalrath Professor Dr. Julius Wolff. Als sein Nachfolger wurde im März 1902 Professor Dr. Albert Hoffa aus Würzburg berufen. Bei dem übrigen Personal ist insofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des am 1. Juli 1901 ausscheidenden Assistenzarztes Dr. Bösch am 1. Oktober 1901 Dr. Helbing als Assistenzarzt eintrat. In der Zwischenzeit fungirte als Vertreter Dr. Steinauer.

In dem Berichtsjahre 1901/1902 kamen im ganzen 1197 Kranke zur Behandlung.

Veröffentlichungen aus dem Institut:

1. J. Wolff: Ueber einen Fall von Transplantation frischer gestielter Hautlappen bei narbigen Gelenkkontrakturen. Therapie d. Gegenwart 1902.

2. Derselbe: Zur inneren Architektur der Knochen, insbesondere zu den Methoden der Untersuchung dieser Architektur. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen BV.
3. Derselbe: Ueber normale und pathologische Architektur der Knochen. Arch. für Anatomie und Physiologie 1901.
4. Derselbe: Ueber die blutige Verlagerung des Leistenhodens in das Scrotum. Deutsche medizinische Wochenschrift 1902.
5. Derselbe: Ueber ostale Sehnenplastik, ibid.
6. C. Helbing: Ueber kongenitale Schenkelhalsfissur, ibid.
7. Derselbe: Ein Fall von totalem Defekt der Tibia mit Polydactylie verbunden. Berliner klin. Wochenschrift 1902.

Der Direktor
Professor A. Hoffa.

### h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW 6, Luisenstr. 8.)

Der Zugang an Lungenkranken im Berichtsjahr vom 1. April 1901 bis 1. April 1902 betrug:

| | |
|---|---|
| Männer . . . . . | 3944 |
| Weiber und Kinder . | 2710 |
| zusammen | 6654. |

Als Assistenten an der Poliklinik sind thätig die Herren Dr. Kaminer, Dr. Belgardt, Dr. Cohn; ferner haben sich wiederholt längere Zeit hiesige und auswärtige Aerzte an den poliklinischen Untersuchungen betheiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen, bakteriologischen Demonstrationen.
2. Bakteriologie mit praktischen Uebungen.

Im Semester hielt ferner Dr. Kaminer einen Kursus über Auskultation und Perkussion. Ausserdem wurden in den Osterferien und Herbstferien Kurse gehalten für Aerzte von dem Unterzeichneten über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose, von Dr. Kaminer über Perkussion und Auskultation, von Dr. Belgardt über Bakteriologie.

Veröffentlichungen aus der Poliklinik:

M. Wolff: 1. Demonstration tuberkulöser Thiere nach Hetol-(Zimmtsäure-) und Igazol-Behandlung. Deutsch. Med. Wochenschrift Juli 1901.

2. Verhalten der costa I zur Tuberkulose. Berliner klin. Wochenschr. 1902, No. 4.

Dr. Kaminer: 1. Guacamphol. Therap. der Gegenwart, April 1901.

2. Einfluss von Schwangerschaft und Entbindung auf den phthisischen Prozess und über den therapeutischen Werth der Einleitung von künstlichen Aborten. Dtsch. Med. Wochenschr. 1901.

3. Toxinämie. Dtsch. Med. Wochenschr. 1902.

Dr. Cohn: Das Pflanzeneiweis Roborat in der Ernährung Tuberkulöser. Therapie der Gegenwart, Mai 1902.

Der Direktor
Professor M. Wolff.

### l) Die hydrotherapeutische Anstalt.
(NW 6, Luisenstrasse 3.)

Während des Berichtsjahres wurden von dem unterzeichneten Leiter der Anstalt folgende Vorlesungen und Kurse abgehalten. Im Semester: „Vorlesung über allgemeine Therapie (physikalisch-diätetische Heilmethoden) mit besonderer Berücksichtigung der Hydrotherapie mit Demonstrationen und Uebungen am Krankenbett.“ „Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten mit Demonstrationen und Uebungen am Krankenbett“. In den Monaten Oktober und März wurde je ein praktischer Ferien-Kursus der Hydrotherapie für Aerzte gegeben. Ausserdem hielt der Leiter der Anstalt in den Monaten November und Dezember 1901 im Auftrage des Königl. Kultusministeriums einen sehr stark besuchten Fortbildungskursus der allgemeinen Therapie für praktische Aerzte Berlins ab, sowie im Dezember 1901 einen praktischen Kursus der Hydrotherapie für die Militärärzte des dritten Armeekorps. Der grosse Zudrang von Aerzten, namentlich auch von ausländischen, erwies es als nothwendig, vom Januar 1902 ab allmonatlich einen praktischen Kursus der Hydrotherapie zu geben.

Der Personalbestand der Anstalt wurde vermehrt, indem vom 1. April 1901 ab Stabsarzt Dr. Krebs als Assistent an das Institut kommandirt ist und am 15. Februar 1902 noch eine zweite Unterarztstelle geschaffen wurde.

Die Frequenz der Poliklinik der Anstalt betrug 1405 neue Patienten während des Etatsjahres, auf der stationären Abtheilung wurden 98 Kranke verpflegt, und zwar 55 Männer und 43 Frauen. Im Badepavillon der Anstalt wurden während dieser Zeit 11507 Prozeduren verabfolgt, und zwar 5421 an Männer, 6086 an Frauen. Wegen Raummangels konnten bisher nur ausnahmsweise einzelne Mitglieder der Krankenkassen in der Anstalt verpflegt werden, obwohl die Centralkommission der Krankenkassen Berlins, sowie die Kassenärzte selbst dringend wünschen, dass recht viele Kassenmitglieder daselbst behandelt würden.

Im Laufe des Berichtsjahres erschienen folgende Publikationen aus der hydrotherapeutischen Anstalt:

1. Geh. Med.-Rath Professor Dr. Brieger: Bemerkungen zur hydriatischen Behandlung der Lungenentzündung. (Zeitschrift für diätetische und physikal. Therapie. V. Band, 1. Heft.)
2. Derselbe: Bericht über die ärztliche Thätigkeit der hydrotherapeutischen Anstalt der Universität. (Charité-Annalen. XXVI. Jahrgang.)
3. Derselbe: Thier- und Fäulnissgifte im Handbuch der praktischen Medizin, Einleitung, Abschnitt I—III.
4. Derselbe: Ueber Pfeilgifte aus Deutsch-Ost-Afrika. (Berl. klin. Wochenschr. 1902, No. 12.)
5. Stabsarzt Dr. Krebs, kommandirt zum Institut: Schwitzen in elektrischen Licht- und Heissluftkästen. (Deutsche med. Wochenschr. 1901, No. 40.)
6. Derselbe: Elektrisches Glühlicht und innere Infektion. (Berliner klin. Wochenschr. 1902, No. 2.)
7. Dr. A. Laqueur, Assistent der Anstalt: Zur Kenntniss urämischer Zustände. (Deutsche med. Wochenschr. 1901, No. 43.)
8. Derselbe: Die Hydrotherapie der Schlaflosigkeit. (Die Heilkunde 1901. No. 12.)

9. Derselbe: Zum Quecksilbernachweis im Urin. (Charité-Annalen. XXVI. Jahrgang.)
10. Dr. Hänel, Ueber ein neues der Tetanie verwandtes Krankheitsbild bei chron. Bleivergiftung. Neurologisches Centralbl. 1902. No. 5.)
11. Dr. H. Meffert: Beitrag zur hydriatischen Behandlung der beginnenden Lungentuberkulose im Hause. (Deutsche med. Wochenschr. 1901. No. 19.)
12. Unterarzt H. Runge: Zum Treiben der Kurpfuscher. (Deutsche med. Wochenschr. 1902. No. 1.)

Prof. Dr. Brieger.

**k) Mechanotherapeutische Anstalt.**
(W 66, Wilhelmst. 92/93.)

1. Im Sommer-Semester 1901 wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie abgehalten, der von 3 Theilnehmern belegt und regelmässig besucht wurde.

2. Im Winter-Semester 1901/1902 nahmen an dem gleichen Kurse der Mechanotherapie 8 Studirende theil.

3. Im Dezember 1901 wurde ein Kursus der Mechanotherapie für eine Anzahl Sanitätsoffiziere der III. Armeekorps abgehalten, wöchentlich 3 mal, je $1^1/_2$—2 stündig.

4. wurde die Anstalt im Laufe des Jahres von einigen hiesigen und auswärtigen praktischen Aerzten besucht, welche längere Zeit hospitirten.

5. Die Zahl der Institutsbesucher, welche ein reichhaltiges Beobachtungs- und Unterrichtsmaterial lieferten, betrug durchschnittlich täglich

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| im April | 1901: | 232, | im Oktober | 1901: | 210, |
| „ Mai | „ | 199, | „ November | „ | 240, |
| „ Juni | „ | 169, | „ Dezember | „ | 215, |
| „ Juli | „ | 142, | „ Januar | 1902: | 248, |
| „ August | „ | 140, | „ Februar | „ | 281, |
| „ September | „ | 176, | „ März | „ | 257. |

6. Seit 1. April 1901 fungirt Herr Dr. Albert Meyer als Assistent der Anstalt.

Sanitätsrath Dr. G. Schütz.

### l) Die Massage-Anstalt.
(NW 6, Luisenstr. 3.)

Die Stelle eines Assistenten ist mit dem früheren Volontärarzt der Anstalt Dr. Robert Rimbach besetzt worden.

In der Anstalt wurden im Sommer- und im Winterhalbjahr je ein semestraler Kursus über Massage und Heilgymnastik und ausserdem vierwöchentliche Kurse über Massage (Massage bei chirurgischen und inneren Krankheiten) gehalten. Letztere fanden in jedem Monat mit Ausnahme der Monate August und September statt. An den monatlich wiederkehrenden Kursen nahmen hauptsächlich praktische Aerzte des In- und Auslandes, wie auch Sanitätsoffiziere des Gardekorps und des III. Armeekorps theil.

Bei der Einführung der Hörer in das Technische der Massage wurde erstrebt, alle therapeutischen Prozeduren so zu gestalten, dass dieselben ohne weitere Ausrüstung, lediglich mit den blossen Händen der Behandelnden und ohne Assistenz ausführbar sind, somit die mechanotherapeutische Methode unabhängig vom Ort und von der Aufwendung grösserer Mittel zu machen. Durch das Vermeiden von Umständlichkeit bei der Behandlung wurde dem Bedürfniss der praktischen Aerzte Rechnung getragen, welche sonst durch Komplizirtheit der Technik sich nicht selten Unterlassungssünden zu Schulden kommen liessen oder ungeeignetes Hülfspersonal in Anspruch nehmen mussten. Mehr behufs kritischen Durchdringens der Beobachtung wurde von den mehr oder weniger leicht transportablen Massageapparaten neuerer Konstruktion (Vibratoren) Gebrauch gemacht.

Es wurde auch in der Massage, als einem integrirenden Theile der Krankenpflege, eine Anzahl von Personen ausgebildet, welche sich dem Berufe der Krankenpflege gewidmet hatten (Krankenschwestern, Wärter, Wärterinnen, Heilgehülfen und dergl.). Zu dieser Ausbildung als Masseure und Masseusen wurden nur solche Personen zugelassen, welche als dafür besonders geeignet befunden worden waren. Zum grossen Theile waren sie von Vorständen von klinischen Instituten oder Krankenhäusern empfohlen worden. Die Arbeit dieser Kategorie von Schülern der Anstalt kam besonders denjenigen chronischen Kranken zu Gute, die einer allgemeinen Massage bedürftig waren. Während die Behandlung der Chroniker besonders viel Zeit und Kraft in Anspruch nimmt, bietet sie doch für die Zeitdauer, welche

zur Durchführung einer systematischen Kur nöthig ist, nicht Tag für Tag genügend wissenschaftliches Interesse für Aerzte und Studirende. Derartige Patienten erfreuten sich aber der besonderen Aufmerksamkeit des sich in der Massage ausbildenden Krankenwärterpersonales, und zwar mit Rücksicht darauf, dass die Massagebehandlung von dergleichen Kranken mit das Hauptfeld der späteren Thätigkeit solcher Masseure auszumachen hat.

Die mit der Anstalt verbundene Poliklinik wurde hauptsächlich von Kranken besucht, welche von den Polikliniken klinischer Institute der Königl. Charité, der Königl. chirurgischen Universitätsklinik, der Königl. Universitäts-Frauenklinik, von der Universitäts-Poliklinik für Lungenkranke und der Hydrotherapeutischen Anstalt zugewiesen waren, zum Theil auch von solchen Kranken, welche sich auf Veranlassung von Privatärzten oder aus eigenem Antrieb zwecks einer Massagekur gemeldet hatten.

Es wurden in dem Rechnungsjahre 1901 1120 Kranke, und zwar 627 männliche und 493 weibliche, behandelt, von welchen insgesammt 99 Kranke aus dem Vorjahre übernommen worden waren. Die Summe der gegebenen einzelnen Massagesitzungen betrug 11848.

In dem Rechnungsjahre 1901 praktizirten in der Anstalt 15 Studirende, es hospitirten 110 Aerzte und 24 Nichtärzte.

## Veröffentlichungen.

Zabludowski: Technik der Massage, erschienen im Handbuch der physikalischen Therapie, herausgegeben von Professor A. Goldscheider und Privatdozent P. Jacob, Theil I Bd. 2, Leipzig 1901.

Derselbe: Ueber die Verwendung Blinder zur Ausübung der Massage, „Die Krankenpflege“, Bd. 2, Leipzig 1901.

Derselbe: Leitfaden zur Technik der Massage, russisch, herausgegeben von der Kaiserl. Russischen Haupt-Militär-Sanitätsverwaltung, St. Petersburg 1902.

Dr. Max Silber: Die neue Massage-Anstalt der Berliner Universität, Schlesische Aerzte-Correspondenz No. 7/8, Breslau 1902.

Der Leiter der Anstalt
Professor Dr. Zabludowski.

**m) Das zahnärztliche Institut.**
(NW 7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten:

An Stelle des ausscheidenden Assistenten Höxbrö trat der Assistent Zahnarzt Bolstorff ein, und am 18. Januar 1902 wurde als dritter Diener der Militärwärter Bürgel provisorisch angestellt.

Studirende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikulirt:

| | | |
|---|---|---|
| während des Sommer-Semesters | 1901 . . . | 150, |
| „ „ Winter- „ | 1901/1902 . . | 163. |

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

| | | |
|---|---|---|
| während des Sommer-Semesters | 1901 . . . | 26, |
| „ „ Winter- „ | 1901/1902 . . | 17. |

Auf den drei Abtheilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Thätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaassen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Professor Dr. Miller: Ueber Herstellungs-Methoden gewisser Zahn- und Kiefer-Präparate. 2 Chromolithographische Tafeln. Oesterreich-Ungarische Vierteljahresschrift für Zahnheilkunde, 1901. Heft IV.

Derselbe: Pathologische Prozesse an einem retinirten Zahn. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde. August, 1901.

Derselbe: Einige seltene Zahnanomalien. 18. Abbildungen. Ebendaselbst. September-Heft.

Derselbe: Ueber Desinfektion von zahnärztlichen Instrumenten mittels Seifenspiritus. Ebendaselbst, Dezember.

Der Direktor
Professor Dr. Busch.

Tabelle 1.

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1901/1902 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Thätigkeit.

| Jahr | Monat | Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten | Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die Betäubung eingeleitet |
|---|---|---|---|
| 1901 | April . . . . . . | 487 | 73 |
| - | Mai . . . . . . . | 592 | 77 |
| - | Juni . . . . . . . | 719 | 102 |
| - | Juli . . . . . . . | 811 | 114 |
| - | August . . . . . | 71 | — |
| - | September . . . | 423 | 64 |
| - | Oktober . . . . | 831 | 116 |
| - | November . . . | 646 | 114 |
| - | Dezember. . . . | 437 | 56 |
| 1902 | Januar . . . . . | 678 | 83 |
| - | Februar. . . . . | 672 | 88 |
| - | März . . . . . . | 643 | 77 |
| | Summe | 7010 | 964 |

Da somit von sämmtlichen 7010 Patienten, welche die Poliklinik zum Zwecke der Entfernung kranker Zähne oder zu anderen chirurgischen Eingriffen aufsuchten, 964 betäubt wurden, um bei der Operation keinen Schmerz zu haben, so fand die Betäubung in 13,75 Prozent sämmtlicher Fälle statt. Etwa $^{9}/_{10}$ der die Betäubung verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

Tabelle 2.

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1901/1902 auf der Abtheilung für konservirende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

| Jahr | Monat | Gold- | Zinn-gold- | Amal-gam- | Cement- | Provi-sorische | Glas- | Logan-kronen- |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Füllungen | | | | | | |
| 1901 | April . . . | 129 | 10 | 175 | 114 | 56 | 20 | 4 |
| - | Mai. . . . | 193 | 18 | 219 | 115 | 73 | 16 | 3 |
| - | Juni . . . | 274 | 23 | 282 | 184 | 91 | 10 | 2 |
| - | Juli . . . . | 323 | 19 | 393 | 241 | 106 | 24 | 6 |
| - | August . . | 4 | — | 6 | 10 | 1 | — | — |
| - | September | 85 | — | 129 | 60 | 27 | 4 | 1 |
| - | Oktober . | 262 | 20 | 312 | 219 | 52 | 16 | 2 |
| - | November | 184 | 11 | 220 | 124 | 62 | 24 | 3 |
| - | Dezember | 125 | 10 | 146 | 85 | 41 | 14 | 4 |
| 1902 | Januar . . | 132 | 2 | 238 | 97 | 61 | 9 | 1 |
| - | Februar . | 202 | 31 | 256 | 164 | 51 | 20 | 2 |
| - | März . . . | 131 | 10 | 188 | 97 | 65 | 15 | 3 |
| | Summe | 2044 | 154 | 2564 | 1510 | 686 | 172 | 31 |

Alles zusammen wurden somit 7161 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbniss zu schützen.

Tabelle 3.

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1901/1902 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abtheilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke etc.

| Jahr | Monat | Ganze Gebisse | Ober- und Unterstücke mit 10 bis 19 Zähnen | Partielle Stücke mit 1 bis 9 Zähnen | Obturatoren | Stiftzähne und diverse Goldkronen | Richtmaschinen | Verschlussplatten für den Oberkiefer | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1901 | April . . . | 5 | 28 | 17* | — | 6 St. 2 Kr. | 2 | — | *) darunter drei Metallstücke. |
| - | Mai . . . . | 14 | 27 | 24 | — | 3 St. 1 Kr. | 1 | — | |
| - | Juni . . . | 11 | 27 | 13 | — | 1 St. 4 Kr. | 1 | 1 | |
| - | Juli . . . . | 12 | 25 | 30* | 1 | 9 St. 2 Kr. | 3 | — | *) darunter zwei Metallstücke. |
| - | August . . | — | 7 | 3 | 1 | 1 St. 2 Kr. | — | — | |
| - | September | 4 | 13 | 6 | — | 1 St. | — | 1 | |
| - | Oktober . | 11 | 23 | 30 | — | 8 St. 2 Kr. | 2 | 1 | |
| - | November | 5 | 20 | 25* | — | 11 St. 3 Kr. | 1 | — | *) darunter eine Metallplatte. |
| - | Dezember | 12 | 30 | 21 | 1 | 5 St. | — | 1 | |
| 1902 | Januar . . | 13 | 16 | 12 | 1 | 4 St. 1 Kr. | 1 | 2 | |
| - | Februar . | 6 | 22 | 24* | 3 | **10 St. | — | — | *) darunter eine Metallplatte. **) darunter eine Brückenarbeit. |
| - | März . . . | 15 | 19 | 24 | — | 13 St. | 1 | 1 | |
| | Summe | 108 | 257 | 229 | 7 | 72 St. 17 Kr. | 12 | 7 | |

Von den neu hinzugetretenen Studirenden wurden 79 partielle Stücke, 80 Stiftzähne, 36 Kronen- und Brückenarbeiten in Metall, 20 ganze Gebisse, 128 partielle Stücke in Kautschuk angefertigt.

## B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute.

Die von den Direktoren der mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehenden klinischen Institute:

a) Erste medizinische Klinik mit Poliklinik,
b) Zweite medizinische Klinik mit Poliklinik,
c) Dritte medizinische Klinik,
d) Chirurgische Klinik,
e) Chirurgische Poliklinik,
f) Gynäkologische Klinik,
g) Gynäkologische Poliklinik,
h) Geburtshülfliche Klinik,
i) Geburtshülfliche Poliklinik,
k) Klinik für syphilitische Krankheiten,
l) Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
m) Klinik für Hautkrankheiten,
n) Klinik für Kinderkrankheiten,
o) Poliklinik für Kinderkrankheiten,
p) Klinik für psychische und Nervenkrankheiten,
q) Poliklinik für Nervenkrankheiten,
r) Klinik für Hals- u. Nasenkrankheiten mit Poliklinik,
s) Klinik für Ohrenkrankheiten mit Poliklinik

erstatteten Berichte sind in den Charité-Annalen des Jahres 1901 veröffentlicht.

## 24. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW. 6, Luisenstr. 3).

In dem Personalbestande des Instituts trat keine Veränderung ein. Neben dem Assistenten Herrn Dr. med. F. Kronecker war seit dem Beginn des Winter-Semesters bei den Krankenuntersuchungen mittelst X-Strahlen noch der praktische Arzt Herr Dr. med. A. Wiedemann als Volontär-Assistent thätig.

Der Unterzeichnete leitete wie bisher auch im verflossenen Rechnungsjahre experimentelle, physikalisch-diagnostische Arbeiten und las über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden.

Im Ganzen fanden während des Berichtsjahres 1269 Aufnahmen von Kranken mit Hülfe der X-Strahlen statt.

Zur vorjährigen Naturforscher-Versammlung in Hamburg betheiligte sich der Unterzeichnete an der Röntgen-Ausstellung mit seinen lehrreichen Diapositiven von Aktinogrammen aus dem Gesammtgebiete der Medizin und berichtete an der Hand dieser Bilder über seine neuesten mittelst der X-Strahlen gewonnenen Ergebnisse für die Diagnostik innerer Erkrankungen.

Im Berichtsjahre ist auf dem der Königl. Charité gehörigen Grundstück Luisenstr. 3 der Um- und Neubau des mit den jüngsten Errungenschaften der Elektrotechnik ausgestatteten Universitäts-Instituts für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen fertig gestellt worden.

Der Neubau enthält in seinem grossen Mitteltheil nach Osten das eigentliche physikalische Laboratorium, nach Westen das Auditorium, während sich seitlich an dieses nach Süden die sogenannte Dunkelkammer für das Entwickelungsverfahren und nach Norden das photographische Atelier anschliessen.

Vom Laboratorium im Neubau gelangt man zu den im Erdgeschoss des Hauses Luisenstr. 3 umgebauten, übrigen Räumen des Instituts, und zwar zunächst zum Reproduktionszimmer für den Betrieb bei elektrischem Licht, ferner zum Archiv für die wichtigen Aktinogramme sowie weiter zu den Warteräumen der Kranken und den Untersuchungszimmern der Aerzte.

Zur Eröffnung des neuen Instituts gab der Unterzeichnete in dem Vortrag einen Ueberblick über seine bisher für die Medizin erzielten Erfolge der Röntgenforschung und schilderte insbesondere seine jüngsten Versuche mit einem Funkeninduktor von 1 m Schlagweite in Verbindung mit seinem neuen Vacuum-Apparat unter Vorführung dieser Versuche zur Erkennung von inneren, schwierigen Krankheitsfällen.

Ausser dem zur Hamburger Naturforscher-Versammlung im Anschluss an die Röntgen-Ausstellung erstatteten Berichte und der Eröffnungsrede des Unterzeichneten wären von den aus dem Institut im Berichtsjahre hervorgegangenen, wissenschaftlichen Arbeiten noch folgende zu erwähnen:

1. E. Grunmach und Dr. med. A. Wiedemann: Ueber die aktinoskopische Methode zur exakten Bestimmung der Herzgrenzen. Deutsch. med. Wochenschr. 1902.
2. Dr. med. F. Kronecker: Beiträge zur Differentialdiagnose von Geschwülsten und Aneurysmen der Brusthöhle

durch die Aktinoskopie und Aktinographie. Monographie Berlin.

3. Professor Dr. Heymann: Ueber die Bestimmung der Lage, Form und Ausdehnung eines Osteoms der Nase mittelst der stereoskopischen Aktinographie. Berl. Klin. Wochenschr. No. 18 1901.
4. Privatdozent Dr. Strauss: Ueber die Diagnose der idiopathischen Speiseröhrenerweiterung mit Hülfe der Durchstrahlung und stereoskopischen Aktinographie. Verhandl. der Berl. med. Gesellsch. d. 12. März 1902.

Der Direktor.
Prof. Dr. E. Grunmach.

## 25. Das anatomische Institut.

(NW. 6, Luisenstr. 56.)

### Personalbestand.

Die Anstalt verlor am 24. September durch den Tod ihren I. Assistenten Herrn Dr. med. Georg Jablonowski. Der Verstorbene hatte der Anstalt nahezu 20 Jahre in seltener Pflichttreue seine Dienste gewidmet; insbesondere war er auf dem Präparirsaale und im Museum thätig gewesen, welches letztere manches schöne Präparat von seiner geschickten Hand aufbewahrt. Erster Assistent wurde der bisherige II. Assistent Herr Dr. Fr. Kopsch; an dessen Stelle trat der bisherige Volontär-Assistent prakt. Arzt Herr Ferdinand Hein.

Der bisherige Hülfsdiener Porada trat in eine etatsmässige Stellung ein. Der Pförtner und Maschinist Bühringer schied aus, an seine Stelle trat der Maschinist Welk.

### Vorlesungen und Uebungskurse.

Sommer-Semester 1901.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. Waldeyer:

1. Oeffentlich: Anatomie der Hernien (215 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (128 Hörer).
3. „ (mit Prof. Dr. H. Virchow): Mikroskopischer Uebungskursus (100 Theilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:

1. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (91 Hörer).
2. " (mit Prof. Dr. Waldeyer): Mikroskopischer Uebungskursus (100 Theilnehmer).
3. Privatissime: Topographische Präparir-Uebungen (14 Praktikanten).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause:

Sommersemester 1901.

1. Unentgeltlich: Anatomie der Menschenrassen (60 Zuhörer).
2. Privatissime: Schädelmessungen (25 Zuhörer).

IV. Privatdozent Dr. Kopsch.

1. Privatim: Uebungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (5 Hörer).
2. Anatomie des Kopfes für Studirende der Zahnheilkunde (27 Hörer).
3. Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Centralnervensystems, mit praktischen Uebungen (13 Hörer).
4. Ueber Missbildungen und ihre Entstehung (1 Hörer).

Winter-Semester 1901/1902.

I. Prof. Waldeyer:

1. Oeffentlich: Gefässlehre (512 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (360 Hörer).

II. Prof. H. Virchow:

1. Oeffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (etwa 100 Hörer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (152 Hörer).
3. " Anatomie für Künstler (50 Hörer).

III. Prof. W. Krause:

Unentgeltlich: Geschichte der Anatomie (12 Hörer).

IV. Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:

1. Privatim: Uebungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (8 Hörer).
2. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (11 Hörer).
3. " Ueber Missbildungen und ihre Entstehung (nicht zu Stande gekommen).

An den Präparirübungen, geleitet vom Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow, I. Prosektor,

Dr. G. Brösike, II. Prosektor) und Prof. Dr. W. Krause nahmen Theil 544 Praktikanten, darunter 150 Zöglinge der Kaiser Wilhelms-Akademie und etwa 30 Studirende der Zahnheilkunde. Jeder Praktikant bearbeitete durchschnittlich 5 Präparate.

Bei dem Unterrichte auf dem Präparirsaale waren ferner betheiligt die beiden Herren Assistenten Dr. Fr. Kopsch und prakt. Arzt Ferd. Hein, die Herren Stabsärzte an der Kaiser-Wilhelms-Akademie Dr. Sydow und Dr. Drüner, der Volontär-Assistent Herr Dr. Frohse, die Herren Demonstratoren und Präparatoren candd. med. Marx, Meyer, Landsberg, Klaske, Hösch, Emsmann und Biermann.

Das Repetitionsmuseum wurde von 78 Studirenden besucht.

In der Sammlung wurden neu aufgestellt 9 Präparate.

An Geschenken erhielt die Sammlung einen vortrefflich konservirten menschlichen Embryo von Herrn Prof. Dr. J. Israel, sowie eine Anzahl Bücher von dem Unterzeichneten und Professor H. Virchow.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten gingen aus der Anat. Anstalt hervor:

a) Aus der vom Unterzeichneten und Prof. W. Krause geleiteten Laboratoriumsabtheilung (8 Laboranten):

Waldeyer: Das Gehirn des Mörders Bobbe. Korrespondenzblatt für Anthropologie und Ethnologie 1901.

Waldeyer: Kittsubstanz und Grundsubstanz. Epithel und Endothel. Archiv f. mikr. Anat. Bd. 57.

Waldeyer: Ei und Sperma. Theil I. Im Handbuch der Entwicklungsgeschichte von O. Hertwig 1901.

W. Krause: Jahresbericht über Anatomie und Histologie in Virchow's Jahresbericht für Medizin im Jahre 1900.

W. Krause: Handbuch der Anatomie des Menschen. 2. Abth. Splanchnologie u. Angiologie. Leipzig, Hirzel.

W. Krause: Zur Orientirung von Abbildungen. Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. S. 199 – 200.

W. Krause: Jahresbericht über Sinnesorgane (Allgemeines) in Schwalbe's Jahresbericht über Anat. u. Entwickelungsgeschichte f. 1900 und Referate in d. Internat. Monatsschr. f. Anatomie u. in der Wiener allg. mediz. Zeitung.

Grabower: Ueber Nervenendigungen in den menschlichen Muskeln. Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 60.

Apolant, H.: Ueber den Verhornungsprozess. Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 57.

b) Aus der von Prof. H. Virchow geleiteten Laboratoriumsabtheilung (5 Laboranten):

H. Virchow: Ueber die Netzhaut von Hatteria punctata, in Verhandl. der physiolog. Gesellsch. zu Berlin. Jahrg. 1900—1901.

H. Virchow: Das Skelet des gestreckten und gebeugten Knies, in Verhandl. der anatom. Gesellsch. auf der 15. Vers. in Bonn.

H. Virchow: Fächer, Zapfen, Leiste, Polster, Gefässe im Glaskörperraum von Wirbelthieren sowie damit in Verbindung stehende Fragen, in Ergebnisse der Anat. und Entw., X. Bd.

H. Virchow: Das Sehorgan. Referat in Schwalbe's Jahresbericht für 1900.

c) Von Dr. G. Brösike.

G. Brösike: Anatom. Atlas. Lief. I.

d) Von Dr. Friedrich Kopsch und unter dessen Leitung bearbeitet:

Fr. Kopsch: Die Thrombocyten (Blutplättchen) des Menschenblutes und ihre Veränderungen bei der Blutgerinnung. Anatomischer Anzeiger Bd. XIX, 1901. S. 541—551. 5 Fig.

Fr. Kopsch: Bericht über die Fortschritte in der Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere. In Schwalbe's Jahresber. für 1900.

Fr. Kopsch: Ueber die künstliche Befruchtung der Eier von Cristiceps argentatus. Sitzber. Ges. naturforsch. Freunde Berlin. Jahrg. 1902. S. 33—36.

Fr. Kopsch: Zur Abwehr. Anatom. Anz. Bd. XXI. 1902. S. 21—27.

Fr. Kopsch: Ueber die Bedeutung des Primitivstreifens beim Hühnerembryo und über die ihm homologen Theile bei den Embryonen der niederen Wirbelthiere. Internat. Monatsschrift f. Anat. u. Phys. Bd. XIX. S. 176—220. Taf. X und 18 Textfig.

Ernst Hammer: Das Löwengehirn. Inauguraldissertation. S. 44. 2 Tafeln. 21 Textfiguren.

Neu eingerichtet wurde unter der Leitung von Prof. H. Virchow in der Anstalt ein besonderes Zimmer für radiographische Untersuchungen; für freundliche Mitwirkung hierbei fühlt sich die Anstalt Herrn Stabsarzt Dr. Lambertz von der Kaiser Wilhelms-Akademie zu besonderem Danke verpflichtet. Der betreffende Röntgen-Apparat wurde durch die Firma Gebr. Hirschmann hierselbst geliefert.

Der Volontär-Assistent Dr. Fritz Frohse lieferte ein neues grosses topographisch-autom. Modell des Gehörapparates.

An Unterrichtskursen wurden in der anatomischen Anstalt, ausser den genannten, noch abgehalten:

1. Sechs Vorlesungen für Theilnehmer an den hiesigen Volks-Hochschulkursen von Prof. Dr. H. Waldeyer. (500 Zuhörer).
2. Ein Cyklus von Vorträgen für Instrumentenmacher und Bandagisten (45 Theilnehmer) von Prof. H. Virchow.
3. Zwei Operationskurse für Studirende von den Professoren Excellenz Dr. von Bergmann und Dr. König.
4. Zwei Operationskurse für Studirende und Aerzte von Dr Borchardt.
5. Ein Augen-Operationskursus von Prof. Dr. v. Michel.
6. Ein Augen-Operationskursus von Prof. Dr. Silex.
7. Drei Operationskurse für Militärärzte während der Oster- und Herbstferien von den Professoren Exc. von Bergmann und König.
8. Drei Anatomische Uebungskurse für Militärärzte in den Oster- und Herbstferien von den Professoren Waldeyer und H. Virchow.
9. Ausserdem wurde ein Theil der anatomischen und zahnärztlichen Staatsprüfungen vom Unterzeichneten, sowie die akiurgischen Staatsprüfungen von den Herren Professoren von Bergmann und König sowie den Privatdozenten Dr. Dr. Lexer und Bennecke in der Anstalt abgehalten.

Der Direktor der anatomischen Anstalt,

Dr. Waldeyer.

## 26. Das anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Im verflossenen Etatsjahr hat das anatomisch-biologische Institut durch den jetzt fertig gestellten Anbau eine erhebliche Erweiterung erfahren. Neu eingerichtet wurden ein zweites Laboratorium für Vornahme selbständiger biologischer Untersuchungen, ein kleinerer Mikroskopirsaal zur Abhaltung des embryologischen und des histologisch-technischen Kurses, zwei Assistentenzimmer, ein grosses Aquarium nebst dazu gehörigem Arbeitsraum, ein besonderes Sektions- und ein Operationszimmer, mehrere Thierställe. In Folge dieser Erweiterung ist der Sammlungssaal, welcher in den letzten Jahren als Laboratorium gleichzeitig mitbenutzt wurde, wieder seiner ursprünglichen Bestimmung ganz zurückgegeben worden; er soll jetzt zur Einrichtung eines für rein wissenschaftliche Zwecke geplanten Museums der vergleichenden und experimentellen Histologie und Entwicklungslehre der Wirbelthiere dienen.

Im Personalbestand des Instituts sind keine Veränderungen eingetreten.

Während des Sommer-Semesters 1901 wurden von dem Unterzeichneten dieselben Vorlesungen wie in dem Vorjahre abgehalten:

1. Allgemeine Anatomie.
2. Entwicklungsgeschichte (allgemeiner Theil. Zeugung, Keimblätter, Eihüllen). 3 stündig.
3. Die Zelle und ihr Leben. publice.
4. Praktische Uebungen in der mikroskopischen Anatomie; täglich.
5. Embryologischer Kursus.

Im Winter-Semester wurden gelesen:

1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie der Organsysteme des Menschen und der Wirbelthiere (II. Theil).
2. Embryologischer Kursus.
3. Wurden jetzt auch mit Rücksicht auf die neuen Examenbestimmungen die praktischen Uebungen in der mikroskopischen Anatomie im Winter abgehalten.

Endlich gaben der Unterzeichnete und Prosektor Dr. R. Krause gemeinsam sowohl im Sommer- als im Winter-Semester einen histologisch-technischen Kursus für Geübtere, der mit ganztägigen Arbeiten im Laboratorium verbunden ist, und beaufsichtigten die

wissenschaftlichen Untersuchungen im Laboratorium, in welchem alle Arbeitsplätze besetzt waren.

An dem Unterricht in den mikroskopischen Uebungskursen betheiligten sich ausser dem Anstaltsvorstand, dem Prosektor Dr. R. Krause, dem Herrn Stabsarzt Dr. Drüner und den drei Assistenten Dr. P. Röthig, Dr. Poll und Dr. G. Wetzel noch als Demonstratoren die candd. med. Brugsch, Samson, Wenke, Sigm. Cohn, Walther Berg sowie die candd. med. Göbel und Heinemann von der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

Privatdozent Dr. R. Krause las im Sommer-Semester: Anatomie des Auges und Ohres.

Im Winter-Semester: Feinerer Bau des Nervensystems.

Privatdozent Dr. G. Wetzel las im Sommer-Semester: 1. Resultate und Probleme der experimentellen Morphologie, publice. 2. Die thierischen Parasiten des Menschen, privatim; im Winter-Semester: Die Regenerationserscheinungen des thierischen Organismus, privatim.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem anatomisch-biologischen Institut hervor:

1. Oskar Hertwig in Verbindung mit anderen Gelehrten: das Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbelthiere 1901/1902 Lieferung 1—3.

2. Derselbe: The growth of biology in the nineteenth century from the Smithsonian report for 1900. Washington 1901.

3. Oskar Hertwig und Ulrich Gerhardt. Die Keimblattbildung bei Tropidonotus natrix. Anatomischer Anzeiger. Bd. XX. 1901 S. 241—261.

4. Oskar Hertwig: Vortrag über das gleiche Thema auf dem internationalen Zoologenkongress. Siehe den Sitzungsbericht.

5. Derselbe: Ueber die Ursache der Krebsgeschwülste. Bemerkungen zu der Mittheilung des Herrn Dr. Feinberg. Deutsche mediz. Wochenschrift. 1902 Nr. 13.

6. Derselbe: Aufforderung zur Ueberlassung von mikroskopischen Präparaten für ein wissenschaftliches Museum der vergleichenden und experimentellen Histologie und Entwicklungslehre am anatomisch-biologischen Institut zu Berlin. Anatomischer Anzeiger. Bd. XXI. 1902.

7. Derselbe: Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbelthiere. VII. Auflage.

8. Derselbe: Ueber eine neue Vorrichtung zum Photographiren der Ober- und Unterseite wagerecht liegender kleiner Objekte und über eine mit Hülfe derselben angestellte Untersuchung von einzelnen Stadien aus der Entwickelung des Froscheies. Sitzungsber. der Köngl. Preuss. Akad. der Wissenschaft. 1902. April XXII.

9. Dr. Rudolph Krause: Entwicklungsgeschichte des Gehörorgans in Hertwig's Handbuch der vergleich. u. exper. Entwicklungslehre der Wirbelthiere. Bd. II. Kap. 6. 1902.

10. Derselbe: Beiträge zur Histologie der Speicheldrüsen. Ueber die Ausscheidung des Indigschwefelsauren Natrons durch die Glandula submaxillaris. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 59. 1902.

11. Privatdozent Dr. Wetzel: Experimentell-embryologische Methoden. In: Encyklopädie der mikroskopischen Technik etc., Berlin 1902.

12. Dr. Paul Röthig: Ueber die Rückenrinne beim Ei des Triton taeniatus. Anat. Anz. Bd. 19. 1901.

13. P. Röthig u. Brugsch: Die Entwicklung des Labyrinths beim Huhn. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 59. 1902.

14. Dr. H. Poll: Eine neue elektrische Mikroskopirlampe. Zeit. f. wiss. Mikr. Bd. 18. 1902.

15. Derselbe: Ueber Schädel und Skelette der Bewohner der Chatham Islands (Moriori). Zeit. f. Morph. u. Anthrop. Bd. V.

16. Prof. Baginsky: Zur Frage über die Zahl der Bogengänge bei japanischen Tanzmäusen. Centralblatt für Physiologie. Bd. 16. 1902.

17. Stabsarzt Dr. Maximow aus St. Petersburg: Beiträge zur Histologie u. Physiologie der Speicheldrüsen. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 58. 1901.

18. Dr. Max Mosse: Ueber Silberimprägnation der Nervenzellen u. der Markscheiden. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 59. 1902.

19. Derselbe: Zur Kenntniss der experimentellen Bleikolik. Deutsche medizinische Wochenschrift. 1902.

20. Dr. Figueiredo-Rodrigues aus Rio de Janeiro: Das Rückenmark des Orang-Utan. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 59. 1902.

21. Dr. Herzog: Ueber die Entwicklung der Binnenmuskulatur des Auges. Zeitschrift für Augenheilkunde. 1902.

22. Dr. Kurt Nowack: Neue Untersuchungen über die Bildung der beiden primären Keimblätter und die Entstehung des Primitivstreifens beim Hühnerembryo. Inauguraldissert. Berlin 1902.

23. Dr. Becker: Beiträge zur Kenntniss der Mundhöhlenschleimhaut von Kryptobranchus.

24. Dr. Ulrich Gerhardt: Die Keimblattbildung bei Tropidonotus natrix. Mit Vorwort von O. Hertwig. Anatomischer Anzeiger. Bd. XX. 1902.

25. Derselbe: Nachtrag zu der Abhandlung über die Keimblätterbildung etc. Ebenda. Bd. XX. 1902. S. 570—71.

26. Dr. A. Bickel: Zur Anatomie des accessorischen Trigeminuskerns. Archiv für mikroskopische Anat. Bd. 59. 1901.

27. Dr. E. Saul: Beiträge zur Morphologie des Typhusbazillus und des Bakterium coli commune. Berliner klinische Wochenschrift. 1901.

Dr. Oscar Hertwig
Direktor des anatomisch-biologischen Instituts.

## 27. Das Physiologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 35.)

Am 26. Oktober starb nach langen Leiden der verdienstvolle Vorsteher der physikalischen Abtheilung, Prof. Dr. Arthur König. Zu seinem Nachfolger vom 1. April 1902 ab wurde Prof. Dr. W. A. Nagel in Freiburg i. Br. ernannt.

Durch eine ausserordentliche Bewilligung wurde dem Institut die Anschaffung einer grösseren Zahl von Apparaten und sonstigen Hülfsmitteln für Forschung und Unterricht in dankenswerthester Weise ermöglicht.

Der Unterzeichnete las im Sommer-Semester privatim Physiologie der animalen Funktionen (in Gemeinschaft mit Prof. König) und öffentlich allgemeine Physiologie; im Winter-Semester 1901/1902 Physiologie der vegetativen Funktionen mit Inbegriff der thierischen Wärme (in Gemeinschaft mit Prof. Thierfelder). In seinem Privatlaboratorium arbeitete in beiden Semestern Herr Dr. Gaidukow aus Petersburg.

Veröffentlicht wurden von dem Unterzeichneten:

1. Bydragen tot de kennis van den negatief-inotropen invloed van den nervus vagus op het hart. Versl. der kon.

Akad. v. wetensch. te Amsterdam. Afdeel. wis-en natuurk Verg. v. 28. Sept. 1901.

2. Quelques remarques et nouveaux faits concernant la relation entre l'excitabilité, la conductibilité et la contractilité des muscles. Archiv. néerland Sér. II. T.VI. 1901. S. 689—695.
3. Die Unabhängigkeit der inotropen Nervenwirkungen von dem Leitungsvermögen des Herzens für motorische Reize. Archiv für (Anat. u.) Physiologie 1902. S. 103—333.
4. Ueber den Einfluss der Nerven auf die Reizbarkeit der Vorkammern des Herzens. Sitzungsber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. z. Berlin. Math.-physik. Klasse. Sitz. v. 12. Dez. 1901.

Herr Dr. Gaidukow veröffentlichte:

Ueber Algenfarbstoffe (mikrospektrometrische Untersuchungen). Tageblatt d. russischen Naturf. und Aerzte St. Petersburg 1901. S. 474 (russisch).

Th. W. Engelmann.

#### I. Biologisch-mikroskopische Abtheilung.

Der weitere Ausbau und die grosse Vermehrung der Lehrmittel des zweiten anatomischen Instituts äusserte in diesem Jahre seine unverkennbare Rückwirkung auf die Lehrthätigkeit in der biologischen-mikroskopischen Abtheilung.

Der Abtheilungsvorsteher las die normale Histologie vor 78 Hörern.

An den daran anschliessenden mikroskopischen Uebungen betheiligten sich im Sommer-Semester 61, von denen 25 Civilstudenten und 36 Zöglinge der Kaiser-Wilhelms-Akademie waren.

Demonstratoren beziehungsweise Famuli waren dabei die Herren cand. med. Eltester, Heinemann und Köhlisch sowie Herr Dr. Placzek.

Die technische Seite der Arbeiten wurde wie früher durch Herrn Dr. Brühl in besonderer Stunde behandelt.

Im Winter-Semester hielt der Abtheilungsvorsteher wiederum die öffentliche Vorlesung: Der Mensch im Lichte der Abstammungslehre (mit Lichtbildern) vor 131 Hörern.

Herr Dr. Brühl, als Assistent der Abtheilung hielt selbständig in den Herbstferien einen praktischen Kursus über mikroskopische Technik. Im Winter-Semester in Vertretung des

Abtheilungsvorstehers einen praktischen Kursus der normalen Histologie.

Als Praktikanten waren im Sommer-Semester auf der Abtheilung thätig: die Herren Privatdozenten Dr. Abelsdorf und Dr. Katz, Dr. Lewandowsky, Prof. Dr. Riess und Dr. Steinitz.

Im Winter-Semester: Ausser den bereits genannten Herren cand. med. Bräunig, Dr. Goldschmidt und Dr. Löwinsohn.

Im Sommer stand das wissenschaftliche Berlin unter dem Zeichen des internationalen Zoologen-Kongresses, in dessen vorbereitendem Comité sowohl der Abtheilungsvorsteher als auch Herr Dr. Brühl, letzterer sehr andauernd, thätig waren.

Aus den wissenschaftlichen Arbeiten gingen folgende Veröffentlichungen hervor:

Prof. Gustav Fritsch:

1. Rassenunterschiede der menschlichen Netzhaut. Sitzungsbericht der Königl. Akad. d. Wissenschaften zu Berlin. XXXI. 1901.
2. Ueber die Hautfärbungen der elektrischen Fische. Sitzungsbericht d. internationalen Zoologen-Kongresses.
3. Das Problem der Rasseneintheilung des Menschen im Lichte des Werkes von Stratz: Die Rassenschönheit des Weibes. Globus, Bd. LXXXI, No. 2.
4. Ist die Darstellung des Nackten anstössig? Photograph. Correspondenz, Wien 1901.
5. Die Körperentwickelung des Menschen nach Rasse und Geschlecht. I. Theil. Zeitschrift „Natur und Schule“, Band I.
6. „Blut ist dicker als Wasser.“ Zur Beleuchtung des südafrikanischen Krieges. Zeitschr. „Der Burenfreund“ 1901.

Herr Dr. Katz:

1. Anatomischer Beitrag zur Frage der bei dem trocknen, chronischen Mittelohrkatarrh vorkommenden Knochenerkrankung des Schläfenbeins. Arch. f. Ohrenheilkunde, Band 53.
2. Ueber die normale Verbindung des Hammers und Ambosses.
3. Ueber das Cholesteatom des Mittelohres.
4. Zur Histologie des Corti'schen Organes. Demonstration in der Berliner otologischen Gesellschaft (4. Januar 1902). Siehe Verhandl. derselben.

Herr Dr. Lewandowsky:
Das histologische Bild der Schilddrüse in Beziehung zu ihrer Funktion. Festschrift zur Feier für von Leydens 70. Geburtstag.

Prof. Dr. Gustav Fritsch
als Abtheilungsvorsteher.

**2. Speziell-physiologische Abtheilung.**

Im Sommer- und im Winterhalbjahr leitete der Unterzeichnete, mit Unterstützung des Assistenten der Abtheilung, Privatdozent Dr. P. Schultz, experimentell-physiologische Uebungen und Untersuchungen. Daneben las er privatim „Grundzüge der Physiologie des Menschen“ (im Sommer fünfstündig, im Winter vierstündig) und im Winter öffentlich „Sinnesphysiologie“ (einstündig).

Dr. Schultz hielt in beiden Halbjahren ein „physiologisches Praktikum“ (zweistündig) privatim ab. Ausserdem trug er im Sommer unentgeltlich über „Stimme und Sprache“, im Winter über „Gehirn und Seele“ (je einstündig) vor.

Aus der Abtheilung sind im Berichtsjahre folgende Mittheilungen veröffentlicht worden:

A. Albu: Der Stoffwechsel bei vegetarischer Kost. Zeitschr. f. klin. Med., Bd. 43, Heft 1 und 2.

Derselbe: Experimentelle Beiträge zur Lehre vom Harngift. Virchow's Arch., Bd. 166, S. 77.

Derselbe: Zur experimentellen Erzeugung von Oedemen und Hydropsieen. Ebenda, S. 87.

Derselbe: Ueber die Grenzen der Zulässigkeit ausgedehnter Darmresektionen. Berlin. klin. Wochenschr. 1901, No. 50.

S. Placzek: Bedeutung des Vagus für den Erhängungstod. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med., Bd. 22, Heft 2.

cand. med. F. Lewandowsky: Der Blutzucker beim Phlorizindiabetes. Arch. f. Physiol. 1901, S. 365.

M. Lewandowsky: Ueber die Verrichtungen des Kleinhirns. Centralbl. f. Physiol. 1901, No. 8.

T. Muhm: Beitrag zur Kenntniss der Wirkung des Vagus und Accelerans auf das Säugethierherz. Arch. f. Physiol. 1901, S. 235.

E. Saalfeld: Ein Beitrag zur Lehre von der Bewegung und Innervation der Haare. Ebenda, S. 428.

H. Ruge: Die physiologische Wirkung der Massage auf den Muskel. Ebenda, S. 466.

H. Friedenthal: Ueber die Resorption wasserunlöslicher Substanzen. Arch. f. d. ges. Physiol., Bd. 87, S. 467.

Derselbe: Ueber die bei der Resorption der Nahrung in Betracht kommenden Kräfte. 2. Theil. Arch. f. Physiol. 1901, S. 222.

Derselbe: Ueber die Entfernung der extracardialen Herznerven beim Säugethier. Ebenda 1902, S. 135.

Derselbe: Ueber Resorptionsversuche nach Ausschaltung der Leber. Ebenda, S. 146.

Derselbe: Ueber die Permeabilität der Darmwandungen für Substanzen von hohem Molekulargewicht. 2. Der Durchtritt colloïder Körper. Ebenda, S. 149.

Derselbe: Beitrag zur Frage nach den Beziehungen des Nervensystems zum Automatismus des Herzens. Centralbl. für Physiol. 1901, No. 21.

Derselbe und Miyamota: Ueber die chemische Natur des Pepsins und anderer Verdauungsenzyme. Ebenda, No. 26.

Schaternikoff und Friedenthal: Ueber den Ursprung und den Verlauf der herzhemmenden Fasern. Arch. f. Physiol. 1902, S. 53.

P. Schultz: Compendium der Physiologie. 2. Aufl. Berlin 1901.

Derselbe: Ueber den Traum. Deutsche Revue 1902, Januarheft.

J. Munk und H. Friedenthal: Ueber die Resorption der Nahrungsfette und den Fettgehalt des Blutes nach Unterbindung des Ductus thoracicus. Centralbl. f. Physiol. 1901, No. 11.

J. Munk: Physiologie des Menschen und der Säugethiere. 6. Aufl. Berlin, Hirschwald.

Derselbe mit S. Fuchs: Centralblatt für Physiologie, Jahrgang 1901. Bd. XV. Leipzig und Wien 1901/1902.

Unter der Presse oder druckreif:

J. Munk: Ueber die Reaktion des Darmchymus bei Carni- und Omnivoren.

P. Schultz: Weitere Beiträge zur Physiologie der längsgestreiften (glatten) Muskulatur.

M. Lewandowsky: Ueber die Verrichtungen des Kleinhirns. Ausführliche Mittheilung mit Abbildungen.

C. Brandenburg: Ueber die Wirkung der Gallensäuren auf das Herz.

S. Placzek: Experimentelle Beiträge zur Lehre von Haemopericardium.

G. Levinsohn: Experimentelles zur Lehre von den Beziehungen zwischen Gehirn und Pupille.

Professor Dr. J. Munk,
Abtheilungsvorsteher.

### 3. Chemische Abtheilung.

Während des Sommer-Semesters 1901 wurden von dem Unterzeichneten folgende Lehrkurse abgehalten:

1. Praktische Uebungen im Laboratorium.
2. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
3. Praktischer Kursus der Chemie für die Studirenden der Kaiser-Wilhelms-Akademie.
4. Spezielle physiologische Chemie.

Die unter 1 bis 3 aufgeführten Kurse fanden auch im Winter-Semester 1901/1902 statt, ausserdem las der Unterzeichnete während des Monats November: Physiologische Chemie (als Theil der Vorlesung über Physiologie des Menschen).

Im April kamen in der Abtheilung mehrere neue Apparate zur Aufstellung u. zw. ein Dampfentwickler, welcher zur Herstellung von destillirtem Wasser dient und Arbeitsdampf für verschiedene spezielle Zwecke und für das Laboratorium liefert, ein grosser kupferner, mit Dampf heizbarer Aetherextraktionsapparat, eine in einem Digestorium befindliche, ebenfalls mit Dampf heizbare Abdampfvorrichtung und schliesslich eine grosse, elektrisch betriebene Schieberluftpumpe. Im August wurde im Anschluss an diese Pumpe eine Rohrleitung durch die Laboratorien gelegt, welche ihre Benutzung auf jedem Arbeitsplatz gestattet.

Im Laufe des Berichtsjahres kamen folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

H. Hildebrandt: Ueber einige Beziehungen zwischen chemischer Konstitution, physiologischer Wirkung und Schicksal im Thierkörper. Arch. intern. de Pharmocodynam. et de Thérap. Vol. VIII.

H. Hildebrandt: Ueber Synthesen im Thierkörper. 3. Mittheilung. Arch. f. exp. Path. u. Pharm. Bd. 46.

Derselbe: Ueber das Schicksal cyklischer Terpene und Campher im thierischen Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 33.

Fr. Reich: Ueber die Einwirkung von Trypsin auf Leim. Ebenda Bd. 34.

A. Neumann: Ueber eine einfache Methode der Eisenbestimmung bei Stoffwechselversuchen. Verh. d. physiol. Ges. zu Berlin 1900/1901.

Die Anzahl der Praktikanten betrug im Sommer-Semester 74, im Winter-Semester 76.

Professor H. Thierfelder,
Abtheilungsvorsteher.

#### 4. Physikalische Abtheilung.

Im Sommer-Semester 1901 waren ausser dem Abtheilungsvorsteher und Assistenten acht und im Winter-Semester 1901/1902 fünf Personen wissenschaftlich thätig.

Der Abtheilungsvorsteher hielt im Sommer-Semester 1901 folgende Kollegien:

1. privatim (4 stündig im Juli): Experimentalvorlesung über die Physiologie der Sinnesorgane (als Theil der von Professor Engelmann gehaltenen Vorlesung über Physiologie).
2. privatissime (täglich): Leitung selbständiger Arbeiten auf dem Gebiet der Physiologie der Sinnesorgane.

Anfang des Winter-Semesters erlitt die Abtheilung einen überaus schmerzlichen Verlust durch den plötzlichen Tod des Abtheilungsvorstehers Herrn Prof. Dr. Arthur König, weswegen die üblichen Vorlesungen in diesem Semester ausfielen.

In den Michaelisferien 1901 und den Osterferien 1902 hielt der Assistent Dr. Beyer einen Kursus über Anatomie und Physiologie des Gehörorgans ab, an welchem im ganzen 7 Herren theilnahmen.

In dem Berichtsjahre gingen folgende Arbeiten aus der Abtheilung hervor:

1. H. Beyer: Athemreflexe auf Olfaktoriusreiz. Archiv für Anatomie und Physiologie. Physiol.-Abth. 1901. S. 261.

2. B. Thompson und K. Sakijera: Ueber die Flächenempfindung in der Haut. Zeitschrift f. Psychol. u. Physiol. der Sinnesorgane, Bd. 27, S. 187.

Dr. H. Beyer,
Assistent.

## 28. Das Pathologische Institut.

(NW6, im Garten des Charité-Krankenhauses.)

Der Neubau des Instituts ist begonnen worden mit der künstlichen Fundamentirung des Grundstückes, welche in der Hauptsache vollendet ist. Die Pläne für die Arbeitsabtheilungen sind im Ganzen festgestellt, der Bau derselben wird im Laufe des Jahres 1902 voraussichtlich ausgeführt werden können.

Das Pathologische Museum ist von dem übrigen Institut gesondert und als selbständige Abtheilung eingerichtet worden. In den beiden untersten Stockwerken ist eine Schausammlung gebildet, welche auch dem Laienpublikum die Möglichkeit gewähren soll, sich über die anatomischen Grundlagen der wichtigsten Krankheiten eine Anschauung zu bilden. Die übrigen drei Stockwerke dienen als wissenschaftliche und Lehrsammlung.

Zur Feier des 80. Geburtstages des Direktors am 13. Oktober 1901 wurde das Museum für das ärztliche und Laienpublikum eröffnet. Am 12. Oktober begrüsste der Direktor im Hörsaale des Museums eine grosse Zahl (gegen 400), zum Theil aus weiter Entfernung zur Feier des 13. Oktober herbeigeeilter Gäste mit einer Ansprache über die Ziele und Methoden des Unterrichts im Pathologischen Institut. Es schloss sich daran eine Projektion von photographischen Original-Aufnahmen des Instituts und die Demonstration mikroskopischer Präparate, der eine Besichtigung des Museums folgte. Zu dieser hatte der Direktor einen handlichen „Führer" verfasst und den Gästen gewidmet. Die Schausammlung ist seitdem für das Publikum an allen Sonntagen von 11—1 Uhr freigegeben. Für Aerzte hat der Direktor besondere Führungen in Verbindung mit Vorträgen über ausgewählte Kapitel (Gelenk-Syphilis, Arthritis deformans, Arthritis urica, Syphilis des Gefässsystems, des Hirns, der Eingeweide u. s. w.) veranstaltet. Nach Eröffnung des Museums ist übrigens die Aufstellung einzelner Präparate, namentlich der Skelete, Schädel, Knochen u. s. w. fort-

gesetzt und mit der Herstellung von Wandtafeln und Diapositiven fortgefahren.

Im Laufe des Etatsjahres ist keine Aenderung des Personals eingetreten. Dem Kustos Dr. Jürgens wurde das Prädikat Professor beigelegt; der dritte anatomische Assistent Dr. Kaiserling habilitirte sich als Privatdozent und der zum Institut kommandirte Oberarzt Dr. Westenhoeffer wurde zum Stabsarzt befördert.

Als Demonstratoren traten ein: im April 1901: Dr. Theodor Nolte aus Immingerode; im Oktober 1901: Dr. Werner Mehlhorn aus Gera und Dr. Alexander Mannes aus Berlin; im November 1901: Dr. Ernst Osann aus Düsseldorf und Dr. Fritz Bleichröder aus Berlin, und am 1. Februar 1902: Dr. Hermann Clauditz aus Hildesheim.

## I. Arbeiten des Pathologischen Instituts:

R. Virchow: Rachitis foetalis, Phokomelie und Chondrodystrophia. Virchow's Archiv, Bd. 166, S. 192—194.

## II. Von den anatomischen Assistenten und Hülfsassistenten.

Prof. Dr. Jürgens Custos:

1. Ueber Syphilis, insbesondere Syphilis congenita. Vortrag, gehalten in der Berliner medizinischen Gesellschaft am 4. Dezember 1901.
2. Ueber Hyperostosis permagna calvariae.
3. Ueber Enteritis chronica ulcerosa phlegmonosa, entstanden durch Amoeben - Invasion. Beide Vorträge mit Demonstration gehalten im Verein für innere Medizin. Deutsche medizinische Wochenschrift No. 10, 1902.

Dr. O. Israel, I. anatom. Assistent, ausserord. Professor:

1. Der Akromegale Kauerauf, Virchow's Archiv, Bd. 164, S. 344—355.
2. Beiträge zur Entzündungslehre.
   I. Kontraktilitätserscheinungen.
   II. Lokomobile Zellen.
   III. Wachsthumsverschiebungen.
   IV. Zur fibrinoiden Entartung.
   Verhandlungen d. Deutsch. patholog. Ges. S. 131—142.

3. Das Pathologische Museum der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Berl. klin. Wochenschr. No. 41.
4. Die Feststellung des Todes und der Todesursachen. Vortrag, gehalten am 11. Febr. 1902 in dem Cyklus über gerichtliche Medizin, veranstaltet vom Centralcomité für das ärztliche Fortbildungswesen in Preussen.
5. Allgemeine Pathologie in Virchow's Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der ges. Medizin für 1900. Bd. I. S. 277—292.

Dr. R. Oestreich, II. anatom. Assistent und Privatdozent:
Oesophaguscarcinom, aus Ulc. rotundum oesophagi, Demonstration im Verein für innere Medizin, am 3. Febr. 1902.

Dr. C. Kaiserling, III. anatom. Assistent und Privatdozent und Dr. A. Orgler:
Ueber das Auftreten von Myelin in Zellen und seine Beziehungen zur Fettmetamorphose. Virchow's Arch. Bd. 167, S. 296—310.

Dr. Max Koch, IV. anatomischer Assistent:
1. „Ueber Sarkosporidien." Vortrag in der Sektion Evertebrata des V. Internationalen Zoologen-Kongresses zu Berlin am 13. August 1901.
2. Ueber Neurofibromatose und Fibromatose des centralen Nervensystems (2 Fälle von doppelseitigem Neurofibrom des Acusticus), mit Dr. R. Henneberg. Berl. Ges. f. Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Sitzung vom 9. November 1901.

Dr. Karl Davidsohn, Hülfsassistent:
1. Ueber die Hufeisenniere, Charité-Annalen, Jahrg. XXVI, S. 508—514.
2. Malignes Adenom der Lunge, Charité-Ges. am 23. Mai 1901, Berl. Klin. Woch. No. 3, 1902.
3. Die Brasilianische Quarantaine-Station auf der Ilha Grande, Berl. Klin. Woch. No. 31, 1901.
4. Eigenthümliche Metastasen eines Carcinoma bronchiale. Charité-Ges. am 12. Dezember 1901.

Stabsarzt Dr. Westenhoeffer, kommandirt zum Institut:
1. Ein Fall von Recidiv eines Oesophagus-Carcinoms nach Total-Exstirpation des Kehlkopfs. Demonstration in der Gesellschaft der Charité-Aerzte, 6. Juni 1901.

2. Schaumleber bei Sepsis nach Abort. Vortrag in der Berl. mediz. Gesellschaft, 11. Dezember 1901.
3. Ein Fall von Sarcomatosis universalis, mit Herrn Geh. Rat v. Leyden. Demonstration im Verein f. innere Medizin, 24. März 1902.

### III. Von anderen Arbeitern.

H. von Bardeleben: Die Heilung der Epidermis. Virchow's Archiv, Bd. 163, S. 497—550.

J. Nagano: Die syphilitische Erkrankung des Gehirnaterien. Ebenda, Bd. 164, S. 355—367.

W. v. Oppel: Ueber Veränderungen des Myocards unter Einwirkung von Fremdkörpern. Ebenda, Bd. 164, S. 406 bis 436.

Derselbe: Ueber die Regeneration der Deckzellen am Epicard und Endocard. Ebenda, Bd. 165, S. 1—15.

A. Hirschmann: Patholog.-anatom. Studien über akute und chronische Laryngitis nicht spezifischen Ursprungs, nebst Bemerkungen über Vorkommen von Plasma- und Mastzellen. Ebenda, Bd. 164, S. 541—569.

H. Fraser: Ein Fall von Leber-Cirrhose mit multipler Adenom-Bildung. Ebenda, Bd. 165, S. 540—550.

Glogner: Ein Beitrag zur Beurtheilung der Malaria-Recidive und ihrer Behandlung. Ebenda, Bd. 166, S. 171—191.

Br. Wolff II.: Beiträge zur pathologischen Histologie der Ovarien, mit besonderer Berücksichtigung der Ovarialcysten. Ebenda, Bd. 166, S. 256—275.

J. Meinertz: Ein ungewöhnlicher Fall von angeborener Missbildung des Herzens. Ebenda, Bd. 166, S. 385—403.

Sawada: Die Veränderungen der weichen Hirnhaut bei akuten Infektionskrankheiten. Ebenda, Bd. 166, S. 485—513.

### IV. Aus dem chemischen Laboratorium.

1. P. Mayer: Ueber unvollkommene Zuckeroxydation im Organismus. Deutsch. med. Wochenschr. No. 16 und 17.
2. C. Neuberg: Ueber die wichtigsten Fortschritte auf dem Gebiete der Chemie und Physiologie der Kohlehydrate. Zeitschr. f. klin. Med., Bd. 42, Heft 5 u. 6 und Bd. 43, Heft 5 u. 6.

3. A. Cipollina: Ueber den Nachweis von Zucker im Harn. Deutsch. med. Wochenschr. 1901. No. 21.
4. E. Salkowski: Ueber die Paranucleïnsäure aus Caseïn I. Zeitschr. f. physiol. Chemie, Bd. 32, S. 245—267.
5. C. Neuberg: Ueber die sogenannten Furfurolproben auf Kohlehydrate. Zeitschr. d. Vereins d. deutsch. Zuckerindustrie Bd. 51.
6. P. Mayer: Ueber eine bisher unbekannte reduzirende Substanz des Blutes. Zeitschr. f. physiol. Chemie, Bd. 32, S. 518—531.
7. C. Neuberg und J. Wohlgemuth: Ueber das Verhalten der drei Arabinosen im Thierkörper. Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch., Bd. 34, S. 1746.
8. A. Cipollina: Ueber die Oxalsäure im Organismus. Berl. klin. Wochenschr. No. 20.
9. P. Mayer: Ueber den Abbau des Zuckers im Thierkörper. Verhandl. d. 29. Kongresses f. innere Medizin.
10. E. Salkowski: Ueber das Verhalten der Pentosen, insbesondere der l-Arabinose im Thierkörper. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 32, S. 393—413.
11. A. Cipollina: Ueber den Einfluss einiger Substanzen auf die Trommer'sche Probe. Deutsch. med. Wochenschrift, No. 27.
12. E. Salkowski: Zur Kenntniss der Hydrocephalusflüssigkeit. Festschrift für M. Jaffe. S. 266—276.
13. F. Umber: Ueber die fermentative Spaltung der Nucleoproteïde. Zeitschr. f. klin. Med., Bd. 43, Heft 3 u. 4.
14. C. Neuberg und H. Wolff: Ueber den Nachweis des Chitosamins. Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch., Bd. 34, S. 3840.
15. C. Neuberg: Ueber Kohlehydratgruppen im Albumin aus Eigelb. Ebenda, S. 3963—3967.
16. H. Ury: Zur Methodik der Fäcaluntersuchungen. Deutsch. med. Wochenschr. No. 41.
17. E. Salkowski: Ueber die Darstellung des Xylans. Zeitschr. f. physiol. Chemie, Bd. 34, S. 162—181.
18. B. Slowtzoff: Ueber das Verhalten des Xylans im Thierkörper. Ebenda, S. 181—194.

19. E. Salkowski: Ueber enorme Albuminurie. Berl. Klin. Wochenschr. 1902, No. 9.

20. A. Orgler: Ueber die Entstehung von Aceton aus krystallisirten Ovalbumin. Beiträge zur chem. Physiologie und Pathologie I.

21. C. Neuberg: Ueber die Isolirung von Ketosen. Ber. der deutsch. chem. Gesellsch., Bd. 35, S. 959.

22. E. Salkowski und A. Loewy: Bericht über physiologische Chemie in Virchow's Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medizin im Jahre 1900.

23. A. Orgler: Ueber den Fettgehalt normaler und in regressiver Metamorphose befindlichen Thymusdrüsen. Virchow's Arch., Bd. 167, S. 310—318.

24. C. Neuberg und J. Wohlgemuth: Ueber d-Arabinose, d-Arabonsäure und die quantitative Bestimmung von Arabinose. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 35, S. 31—41.

25. C. Neuberg und J. Wohlgemuth: Ueber das Verhalten stereoisomerer Substanzen im Thierkörper. I. Mittheilung. Ebendas., S. 41—70.

Der Direktor des Pathologischen Instituts
Rudolf Virchow.

## 29. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34a.)

Im Etatsjahr 1900/1901 wurden von dem Direktor folgende Vorlesungen gehalten:

1. Ueber die Heilmittellehre und die Rezeptirkunst,
2. Ueber neue Heilmittel,
3. Praktische Uebungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Herrn Professor Dr. Langgaard und Herrn Dr. Spiegel,
4. Toxikologische Uebungen.

Von Professor Langgaard:

1. Toxikologie,
2. Die chemischen und physikalischen Eigenschaften der wichtigsten Arzneimittel.

Spezial-Untersuchungen wurden ausgeführt:

1. Prof. Langgaard: Zur Prüfung des Chloroforms.
2. Dr. E. Bashford: Untersuchungen über das Bestehen eines gegenseitigen Antagonismus zwischen Atropin und Morphin.
3. Dr. E. Bashford: Ueber Blutimmunität.
4. Dr. E. Bashford und Dr. W. Cramer: Ueber Hippursäure-Bildung in der Niere.

In der chemischen Abtheilung des pharmakologischen Instituts wurden folgende Experimentaluntersuchungen ausgeführt:

1. Dr. Liebreich und Dr. Cramer: Untersuchungen über Protagon.
2. Dr. L. Spiegel: Ueber die Zusammensetzung von Nierensteinen II.
3. Dr. L. Spiegel: Beiträge zur Kenntniss des Schwefelstoffwechsels beim Menschen.
4. Dr. L. Spiegel: Dinitrophenylpyridinchlorid und sein Alkali-Umwandlungsprodukt.
5. Dr. L. Spiegel: Ueber Neutralaffinitäten.
6. Dr. W. Cramer: Ueber $\alpha$-disubstituirte Biguanide und Guanamine.
7. Fr. Schottländer: Ein Beitrag zur Kenntniss des 4,5-Diamino-2,6-dioxypyrimidins.

Die Anzahl der Praktikanten in dieser Abtheilung betrug im Sommer-Semester 1901 21, im Winter-Semester 1901/1902 18.

Der Direktor des pharmakologischen Instituts
Liebreich.

## 30. Die hygienischen Institute.

### A. Hygienisches Laboratorium.

(C2, Klosterstr. 36. Sieberstr. 1/2.)

Personal: Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Rubner, Direktor; Privatdozenten DrDr. Wolpert und Spitta, Assistenten; Dr. Kuschel, Assistent; Professor Proskauer an das Institut für Infektionskrankheiten versetzt; Marinestabsarzt Dr. Martin nach Ablauf seines Kommandos durch den Marinestabsarzt Dr. Richter ersetzt; Stabsarzt Dr. Mayer; Stabsarzt Dr. v. Wasielewski; Verwaltungssekretär Papke.

## a) Sommer-Semester.

### Unterricht.

An Vorlesungen wurden gehalten:

Der Hygiene II. Theil, viermal wöchentlich.

Hygienische Uebungen für Anfänger, zweimal wöchentlich.

Hygienische Demonstrationen u. Exkursionen, einmal wöchentl.

Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere, täglich.

Theoretischer Impfunterricht.

Bakteriologie mit Demonstrationen.

Nahrungs- und Genussmittel und deren Verfälschung.

Vorlesungen über Schulhygiene.

### Kurse.

Hygienischer Kursus, einschliesslich bakteriologischer Uebungen für Studirende, zweimal wöchentlich.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Aerzte.

Desgleichen einer für Studirende der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Stabs-, Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Oberstabsärzte.

Desgleichen einer für Marine-Stabsärzte.

Impfkursus.

Kursus in der Mikrophotographie.

Hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

## b) Winter-Semester.

### Unterricht.

Der Hygiene I. Theil, viermal wöchentlich.

Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere, täglich.

Ueber Nahrungs- und Genussmittel und deren Verfälschung, einmal wöchentlich.

Geschichte der Heilkunde, einmal wöchentlich.

Ueber Impfung als Einleitung zu den praktischen Uebungen.

Bakteriologie mit Demonstrationen.

Vorlesungen über Wohnungshygiene.

Vorlesungen über Gewerbehygiene, mit Exkursionen.

## Kurse.

Hygienischer Kursus, einschliesslich bakteriologischer Uebungen mit Demonstrationen.

Kursus in der Mikrophotographie.

Zweimal vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Aerzte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Physikats-Kandidaten, dreimal wöchentlich.

Impfkursus.

Ein vierwöchentlicher hygienischer Fortbildungskursus für Studirende der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabsärzte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

## Arbeiten im Laboratorium.

Für praktische Arbeiten der Vorgeschritteneren, d. h. für Praktikanten konnten sowohl im Sommer- wie auch im Winter-Semester Plätze zur Verfügung gestellt werden, beziehungsweise mussten, um allen Anforderungen zu genügen, einige Plätze mehr eingerichtet werden.

Während des Etatsjahres gelangten folgende Arbeiten zur Publikation.

Rubner: Der Energiewerth der Kost des Menschen.
— Bemerkungen zur Publikation des Dr. Reichenbach „Zur Messung der Wärmestrahlung“.
— Nachruf „Max von Pettenkofer“ gewidmet.
— Ueber die hygienischen Nachtheile der übermässigen Rauchentwickelung.
— Gutachten betreffend die Anlegung eines Ringziegelofens in der Nähe eines Kurortes.
— Beiträge zur Ernährung im Knabenalter mit besonderer Berücksichtigung der Fettsucht.
— Ueber die Wirkung der Borsäure auf den Stoffwechsel des Menschen.

Rubner und Günther: Berichte über die hygienische Litteratur des Jahres 1900.

Günther: Einführung in das Studium der Bakteriologie. 5. Aufl. 2. Abdruck.

Wolpert: Die Wärmedampfabgabe der Haut im eingefetteten Zustand.

— Zur Frage des Einflusses der Luftfeuchtigkeit durch die Haut.

Wolpert und Broden: Respiratorische Arbeitsversuche bei wechselnder Luftfeuchtigkeit an einer fetten Versuchsperson.

Wolpert und Mayer: Zur Rolle der Lufttemperatur bei Formaldehyddesinfektion.

von Wasielewski: Impfversuche mit Haemamoeba spec. inc. (Syn. Proteosoma) über die Verbreitung und künstliche Uebertragung der Vogelmalaria.

Blauberg: I. Experimentelle Beiträge zur Frage über den Mineralstoffwechsel beim künstlich ernährten Säugling.

II. Ueber den Mineralstoffwechsel beim natürlich ernährten Säugling.

Lange: Zur Milzbrandinfektion des Menschen.

Saul: Ueber das Recidiviren der Infektion im Reagensglas.

Middelton: Beitrag zur Unterscheidung gekochter und ungekochter Milch.

Schreiber: Fettzersetzung durch Mikroorganismen.

Rolly: Zur Analyse der Borax- und Borsäurewirkung bei Fäulnissvorgängen, nebst Studien über Alkali-Säureproduktion der Fäulnissbakterien.

— Weiterer Beitrag zur Alkali und Säureproduktion der Bakterien.

van Oordt: Ueber das Verhältniss von Stickstoff und Kohlenstoff im Säuglingsharn.

### B. Hygiene-Museum.

(C2, Klosterstr. 32—35.)

Personal: Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Rubner, Direktor; der Kustos Professor Günther ausgeschieden und durch den Privatdozenten Dr. Ficker ersetzt; Verwaltungssekretär Papke; Bureauassistent Lehmann.

Die Sammlungen des Museums und der Bibliothek sind in diesem Jahr theils durch Ankauf, theils durch Schenkung ergänzt. Viele Museumsgegenstände sind sowohl an Ausstellungen und Vereine verliehen als auch als Demonstrationsobjekte zu Unterrichtszwecken benutzt worden.

Das Museum wurde auch in diesem Jahre von einer grossen Zahl Einheimischer wie Fremder besucht und zwar nicht nur an den Besuchstagen, sondern auch in den für die Besichtigung durch Vereine und Schulen festgesetzten Stunden, auch waren zahlreiche Anfragen, die Organisation und Unterhaltung des Museums betreffend, zu beantworten.

Der Direktor
Rubner,
Geheimer Medizinalrath.

## 31. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW 6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen der Unterrichtsanstalt ist im Laufe des Berichtsjahres insofern eine Aenderung eingetreten, als der erste Assistent Dr. Ernst Ziemke, infolge seiner Ernennung zum ausserordentlichen Professor der gerichtlichen Medizin an der Universität Halle, am 1. November 1901 ausschied. Die beiden Assistentenstellen der Anstalt sind seitdem den Herren Dr. A. Schulz und Dr. C. Strauch, welche bis dahin die zweite Assistentenstelle gemeinsam versahen, aequo loco übertragen. Die genannten beiden Herren haben auch bereits im März 1902 die vierwöchentlichen, in der Anstalt abgehaltenen Ferienkurse für Aerzte geleitet. Im Uebrigen ist in der Art der im Institut gehaltenen Vorlesungen und Kurse nichts geändert worden. Doch möge bemerkt werden, dass die Zahl der an den praktischen Semesterkursen theilnehmenden Hörer, besonders aus dem Kreise der bereits approbirten Aerzte, sich infolge der jetzt gültigen Bestimmungen für die Kreisarztprüfung neuerdings nicht unerheblich vermehrt hat. Das gleiche gilt von der Zahl der medizinischen Zuhörer der theoretischen Vorlesung.

Auch gerichtsärztliche Gutachten, besonders über Blutflecke, sind von der Anstalt in letzter Zeit relativ öfter erfordert worden. Es steht das wohl wesentlich im Zusammenhange mit der Einführung der serumdiagnostischen Prüfung des Blutes in die gerichtsärztliche Praxis, an welcher sich unser Institut alsbald und in erheblichem Umfange betheiligt hat.

Die Zahl der uns im Berichtsjahr zur Verfügung gestellten Leichen betrug 87. — Die Sammlung von Präparaten und Abbildungen ist auch im vergangenen Jahre dauernd ergänzt und

vermehrt worden. Theile derselben sind auf Ansuchen der diagnostisch-medizinischen Ausstellung des Kongresses für innere Medizin in Berlin im April 1901 zur Verfügung gestellt worden; andere sind bei den Vorträgen des Unterzeichneten, der Privatdozenten Dr. Puppe und Dr. Gottschalk in dem von dem Comité für das ärztliche Fortbildungswesen veranstalteten Vortragscyklus über gerichtliche Medizin (Februar, März 1902) verwerthet worden.

Veröffentlicht wurde vom 1. April 1901 bis 1. April 1902:

Strassmann: Zur Lehre von den Klappenzerreissungen durch äussere Gewalt, Zeitschrift für klinische Medizin, Bd. 42.

Strassmann und Ziemke: Quantitative Blutuntersuchung, Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, April 1901.

Puppe und Ziemke: La docimasie pulmonaire, Rapport du Congrès international de médecine à Paris 1900.

Ziemke: Ueber die ungleiche Resistenz des Blutfarbstoffs verschiedener Thiere gegen Alkalien, Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, Juli 1901.

Derselbe: Ueber den Werth des alkalischen Haematoporphyrins für den forensischen Blutnachweis, ibidem, Oktober 1901.

Derselbe: Ueber das Vorkommen von Arsen in menschlichen Organen und seinen Nachweis auf biologischem Wege, ibidem, Januar 1902.

Derselbe: Zur Unterscheidung von Menschen- und Thierblut mit Hilfe eines spezifischen Serums, Deutsche medizinische Wochenschrift 1901, No. 26.

Derselbe: Weitere Mittheilungen über die Unterscheidung . . . . ibidem, No. 42.

Ziemke und Müller: Beiträge zur Spektroskopie des Blutes, Archiv für Anatomie und Physiologie, Physiologische Abtheilung 1901.

A. Schulz: Ueber die Verwendbarkeit der Siefert'schen Blutprobe, Vierteljahrschrift, Juli 1901.

Derselbe: Ein weiterer Beitrag zur Strophantinwirkung, ibidem, April 1901.

Derselbe: Sanitätspolizei im Jahresbericht der Unfallheilkunde etc. Leipzig 1901.

C. Strauch: Ueber brachycephale Schädel aus Tirol, Zeitschrift für Ethnologie, Jahrgang 1900/1901.

Derselbe: Anthropologie in der Virchow-Bibliographie, Berlin 1901.

S. Placzek, Volontärassistent am Institut: Die Bedeutung des Vagus für den Erhängungstod. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, Oktober 1901.

Derselbe: Eine neue Lungenprobe, Münchener medizinische Wochenschrift 1902, No. 7.

Werner Schmidt: Ein Beitrag zur Statistik des Erhängungstodes, Inaugural-Dissertation, Berlin 1901.

F. Strassmann.

## 32. Die Sammlung chirurgisch-geburtshülflicher Instrumente und Bandagen.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Die Sammlung umfasst gegenwärtig 2063 Nummern, von denen im Jahre 1901/1902 15 Nummern hinzugekommen sind.

## 33. Das erste chemische Institut.

(N 4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1901/1902 wurden im ersten chemischen Institut folgende Vorlesungen und Uebungen abgehalten:

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie (I. Theil: anorganische Stoffe).

— W.-S.: Technische Chemie (II. Theil: organische Stoffe).

Emmerling, O., Dr., S.-S.: Gährungschemie.

— W.-S.: Enzyme.

Fischer, E., Geh. Reg.-Rath Prof. Dr., S.-S.: Organische Experimentalchemie.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

— S.-S. und W.-S.: Leitung praktischer chemischer Arbeiten in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Harries und Dr. Pschorr.

Gabriel, S., Prof. Dr., S.-S.: Qualitative und quantitative Analyse.

— W.-S.: Maassanalyse und Gasanalyse.

Harries, C., Prof. Dr., W.-S.: Aromatische Experimentalchemie.

van't Hoff, J. H., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie.

Meyerhoffer, W., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Elektrochemie.

Pschorr, R., Dr., S.-S. und W.-S.: Colloquium über organische Chemie.

Traube, W., Prof. Dr., W.-S.: Ueber Alkaloide.

Wohl, A., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Chemie der Kohlehydrate.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im Sommer-Semester von 309, im Winter-Semester von 378 Zuhörern besucht. Einbegriffen sind die Angehörigen der Kaiser-Wilhelms-Akademie mit 89 bezw. 68 Theilnehmern.

Im Laboratorium arbeiteten während des Sommer-Semesters 182 Praktikanten auf ganzen und 33 auf halben Plätzen, während des Winter-Semesters 198 Praktikanten auf ganzen und 26 auf halben Plätzen. Als Abtheilungsvorsteher waren thätig: Die Herren Professoren Dr. S. Gabriel und Dr. C. Harries. Als Assistenten wirkten die Herren: Privatdozent Dr. O. Ruff als Oberassistent, Privatdozent Dr. R. Pschorr, Dr. A. Stock (bis 30. September), Dr. G. Röder (vom 1. Oktober), Dr. O. Diels, Dr. O. Wolfes, Dr. O. Poppenberg (bis 31. Dezember), Dr. M. Rohmer (bis 30. September), Dr. O. Schauwecker (vom 1. Oktober), Dr. G. Franz, Dr. E. F. Armstrong.

Hülfsassistenten waren: cand. phil. H. Tappen, cand. phil. R. Ipsen, Dr. J. Colman (vom 1. Mai).

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Thätigkeit in dem Institut sind in folgenden Abhandlungen*) niedergelegt:

Angerstein, St.: Ueber 4,6-Dimethylpyrimidin. Ber. XXXIV. 3957.

Diels, O.: Zur Kenntniss des Fluorens (I. Mittheilung). Ber. XXXIV. 1758.

— Ueber die Einwirkung des Semicarbazids auf das Diacetyl. Ber. XXXV. 347.

— und Bibergeil, A.: Zur Kenntniss des o-Diphenols. Ber. XXXV. 302.

Ehrlich, F.: Zur Kenntniss des m-Cyanbenzylchlorids. Ber. XXXIV. 3366.

Emmerling, O.: Synthetische Wirkung der Hefemaltase. Ber. XXXIV. 3810. Ber. XXXIV. 2206.

— Die Einwirkung des Sonnenlichts auf die Enzyme. Ber. XXXIV. 3811.

*) Ber. bedeutet Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft.

Emmerling, O.: Ueber das Vorkommen von normalem Butylalkohol im Kornfuselöl. Ber. XXXV. 694.

— Ueber die Eiweissspaltung durch Papayotin. Ber. XXXV, 695. Ber. XXXV. 1012.

— und Reiser, O.: Zur Kenntniss eiweissspaltender Bakterien. Ber. XXXV. 700.

Ephraim, F.: Synthese von Indacenderivaten. Ber. XXXIV. 2779.

Fischer, E.: Synthese der 1,5-Piperidindicarbonsäure. Ber. XXXIV. 2543.

— Synthese der $\alpha$, $\gamma$-Diaminobuttersäure. Ber. XXXIV. 2900.

— Ueber die Entstehung von $\alpha$-Pyrrolidincarbonsäure und Phenylalanin bei der Hydrolyse des Eieralbumins. Zeitschr. f. phys. Chem. 33. 412.

— Ueber die Hydrolyse des Caseïns durch Salzsäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 33, 151.

— Ueber einige Derivate des Glykokolls, Alanins und Leucins. Ber. XXXV. 1095.

— und Armstrong, E. F.: Ueber die isomeren Acetohalogenderivate des Traubenzuckers und die Synthese der Glucoside. Ber. XXXIV. 2885.

— und Armstrong, E. F.: Ueber die isomeren Acetohalogenderivate der Zucker und die Synthese der Glucoside (II. Mittheilung). Ber. XXXV. 833.

— und Dilthey, A.: Einwirkung von Ammoniak auf die Alkylmalonester. Ber. XXXV. 844.

— und Fourneau, E.: Ueber einige Derivate des Glykokolls. Ber. XXXIV. 2868.

— und Hagenbach, R.: Spaltung racemischer Aminosäuren in die optisch aktiven Komponenten. Ber. XXXIV. 3751.

— und Leuchs, H.: Ueber Serin und Isoserin. Sitzungsber. d. K. Pr. Akad. d. Wissensch. 1902. VI. 1.

— und Roeder, G.: Synthese des Uracils, Thymins und Phenyluracils. Ber XXXIV. 3751. 4129.

— und Skita, A.: Ueber das Fibroin der Seide. Zeitschr. f. phys. Chem. 33. 177.

Gabriel, S.: Amidoderivate des Pyrimidins. Ber. XXXIV. 3362.
— und Colman, J.: Synthesen in der Purinreihe. Ber. XXXIV. 1234.
Groschuff, E.: Ueber Isomerien in der Piperidinreihe. Ber. XXXIV. 2974.
Harries, C.: Ueber Succindialdehyd. Ber. XXXIV. 1488.
— Ueber $\Delta^6$-Menthen-2-on und Carvotanaceton. Ber. XXXIV. 1924.
— Ueber Autoxydation des Carvons. Ber. XXXIV. 2105.
— Ueber das Verhalten des Kautschuks gegen salpetrige Säure. Ber. XXXIV. 2991.
— Ueber die Einwirkung der salpetrigen Säure und Salpetersäure auf das Mesityloxydoxim. Ann. d. Chem. 319. 230.
— Ueber das $\Delta^{1.3}$-Dihydrotoluol und eine Modifikation der Wagnerschen Oxydationsregel. Ber. XXXV. 1166.
— Ueber eine cyklische Ketotriose und ihre Ueberführung in Methyl-o-diketohexamethylen. Ber. XXXV. 1176.
— Ueber einen neuen Beweis für die Konstitution des künstlichen Methylheptenons. Ber. XXXV. 1179.
— Ueber den Succindialdehyd (II). Ber. XXXV. 1183.
— und Müller, G. H.: Ueber die Kondensation von Aethylmethylketon mit Benzaldehyd. Ber. XXXV. 966.
— und Pappos: Ueber eine Trimethyltriose. Ber. XXXIV. 2979.
— und Schauwecker, O.: Ueber den Halbaldehyd der $\beta$-Methyladepinsäure. Ber. XXXIV. 1498.
— und Schauwecker, O.: Ueber die Konstitution des Citronellals. Ber. XXXIV. 2981.
Katzenellenbogen, A.: Ueber p-Tolylpyridazin und einige seiner Derivate. Ber. XXXIV. 3828.
Leupold, E.: Zur Kenntniss einiger ungesättigter aromatischer Säuren. Ber. XXXIV. 2829.
Mahla, F.: Umlagerung und Oxydation des Fenchimins durch Luftsauerstoff. Ber. XXXIV. 3777.
Meyer, J. und Stillich: Ueber die Einwirkung von Formaldehyd auf p-Nitranilin. Ber. XXXV. 739.

Onnertz, P.: Ueber einige Umwandlungsprodukte aus den beiden Nitrophtalsäuren. Ber. XXXIV. 3735.

Oppenheim, A.: Zur Kenntniss der Pyridazine. Ber. XXXIV. 4227.

Poppenberg, O.: Zur Kenntniss der Pyridazine. Ber. XXXIV. 3257.

Pschorr, R.: Ueber einige Phenanthrenderivate. Ber. XXXIV. 3998.

Rohmer, M.: Jodometrische Bestimmung der Antimonsäure und maassanalytische Bestimmung des Antimons neben Zinn. Ber. XXXIV. 1565.

Ruff, O.: Flüssige Luft als Hülfsmittel bei chemischen Arbeiten. Ber. d. pharm. Ges. 1901, 11, 277—288.

— Ueber die Oxydation der b-Arabonsäure und der b-Xylonsäure. Ber. XXXIV. 1362.

— Ueber katalytische Reaktionen. I. Aluminiumchlorid. Ber. XXXIV. 1749.

— Ueber die Existenz des Ammoniums. Ber. XXXIV. 2604.

— Ueber das Eisenoxyd und seine Hydrate. Ber. XXXIV. 3417.

— Katalytische Reaktionen II. Zerfall der Chlorsulfonsäure in Sulfurylchlorid und Schwefelsäure. Ber. XXXIV. 3509.

— und Franz, A.: Ueber eine Chlorgalactonsäure. Ber. XXXV. 943.

— und Stein, V.: Ueber die Lichtempfindlichkeit von Diazoverbindungen, besonders von 3-Diazocarbazol und einige neue Carbazolderivate. Ber. XXXIV. 1668.

Sachs, F. und Barschall, H.: Ueber das Triketopentan (I. Mittheilung). Ber. XXXIV. 3047.

— und Kempf, R.: Ueber eine neue Darstellungsweise von Nitrobenzaldehyden. Ber. XXXV. 1224.

Schlenker, J.: Ueber 4,5-Dimethylpyrimidin. Ber. XXXIV. 2812.

Slimmer, M.: Ueber Aminovaleriansäuren. Ber. XXXV. 400.

Stock, A.: Ueber die Einwirkung von Arsenwasserstoff auf Borbromid. Ber. XXXIV. 949.

Stock, A. und Blix, M.: Ueber das Borimid $B_2(NH_3)_3$. Ber. XXXIV. 3039.

— und Doht, W.: Die Reindarstellung des Antimonwasserstoffes. Ber. XXXIV. 2339.

Weigert, F.: Ueber das geschwefelte Dibutolacton. Ber. XXXIV. 3386.

Wohl, A.: Ueber Amidoacetale und Amidoaldehyde. Ber. XXXIV. 1914.

— und Aue, W.: Ueber die Einwirkung von Nitrobenzol auf Anilin bei Gegenwart von Alkali. Ber. XXXIV. 2442.

— und Oesterlin, C.: Ueberführung der Weinsäure in Oxalessigsäure durch Wasserabspaltung bei niederer Temperatur. Ber. XXXIV. 1139.

und ausserdem in einer Reihe von Inauguraldissertationen von Schülern des Instituts.

Der Direktor
E. Fischer.

## 34. Das zweite chemische Institut.

(NW. 7, Bunsenstr. 1.)

Während des Jahres 1901/1902 wurden im zweiten chemischen Institut folgende Vorlesungen und Uebungen gehalten:

I. Von dem a. o. Prof. Dr. Jahn: Im S.-S. Thermochemie und thermodynamische Theorie chemischer Reaktionen. Im W.-S. 1. Allgemeine theoretische und physikalische Chemie. (In Vertretung des Institutsdirektors.) 2. Einleitung in die theoretische Chemie.

II. Von dem Privatdozenten Prof. Dr. Marckwald: Im S.-S. Anorganische Experimentalchemie. (In Vertretung des Institutsdirektors.) 2. Stereochemie. Im W.-S. Analytische Chemie.

Die täglich abgehaltenen praktischen Uebungen umfassten: 1. Das chemische Praktikum. 2. Physikalisch-chemische Arbeiten. An dem ersteren nahmen im S.-S. 32, im W.-S. 37 Studirende theil, die letzteren wurden im S.-S. von 9, im W.-S. von 9 Praktikanten besucht. In dem Institute arbeiteten ferner die Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald und Prof. Dr. H. Traube. Vorstand der physikalisch-chemischen Abtheilung war der a. o. Prof. Dr. Jahn, als Assistenten wirkten die Herren Dr. Roth, Dr. Lange und Dr. Hinrichsen.

Aus dem Institute gelangten vom April 1901 bis April 1902 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

Hinrichsen, F. W.: Zur Theorie der ungesättigten Verbindungen. Zeitschr. f. phys. Chem. 39. 304. 1901.

Jahn, H.: Ueber den Dissociationsgrad und das Dissociationsgleichgewicht stark dissociirter Lösungen. Zeitschr. f. phys. Chem. 37. 490. 1901.

Jahn, H.: Ueber die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen in verdünnten Lösungen. Zeitschr. f. phys. Chem. 37. 673. 1901.

Jahn, H.: Nachtrag dazu. Zeitschr. f. phys. Chem. 38. 127. 1901.

Jahn, H.: Berichtigung. Zeitschr. f. phys. Chem. 38. 125. 1901.

Landolt, H., in Gemeinschaft mit W. Ostwald und K. Seubert: Dritter Bericht der Kommission für die Festsetzung der Atomgewichte. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 34. 4353. 1901.

Marckwald, W.: The Radium. Chemical News. 84. 110. 1901.

Marckwald, W. und Chain, M.: Ueber die Darstellung des Morpholins. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 34. 1157. 1901.

Marckwald W. und Frobenius, O.: Ueber Verbindungen aus der Aethyleniminreihe. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 34. 3544. 1901.

Marckwald, W. und Dettmer, H.: Ueber das Isochino-$\beta$-pyridin. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 35. 296. 1902.

Rudzik, H.: Notiz über das Bromallylamin. Ber. der deutsch. chem. Ges. 34. 3558. 1901.

Traube, H.: Ueber künstliche Darstellung von Mineralien durch Sublimation. Centralbl. f. Mineralogie 1901. 679.

Ausserdem die folgenden Dissertationen:

Berliner, S.: Ueber die Ionenwanderung. Berlin 1902.

Frobenius, O.: Ueber Verbindungen aus der Aethyleniminreihe. Berlin 1901.

Goldlust, S.: Ueber die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen einiger mehrwerthiger Elektrolyte in verdünnten wässerigen Lösungen. Berlin 1902.

Linder, O.: Ueber die Entzündungstemperatur der Gemische von Metallen mit Schwefel. Berlin 1901.

Der Direktor
H. Landolt.

## 35. Das pharmaceutisch-chemische Laboratorium.

(N4, Hessischestr. 1—4.)

An dem pharmaceutisch-chemischen Praktikum betheiligten sich im Sommer und im Winter je 97 Studirende, von welchen je 20 Studirende in dem von Herrn Professor Strassmann zur Verfügung gestellten chemischen Laboratorium des Königlichen Instituts für Staatsarzneikunde arbeiteten. Der grössere Theil der an dem Praktikum theilnehmenden Studirenden fand dank dem Entgegenkommen des Herrn Geheimrath E. Fischer eine Aufnahme in Räumen des I. Chemischen Instituts.

An meinen Vorlesungen über pharmaceutische Chemie nahmen im Sommer 122, im Winter 114 Studirende theil. Meine Vorlesungen über Nahrungsmittelchemie waren von 72, über toxikologische Chemie von 82 Studirenden besucht.

Als Assistenten in den Laboratorien unterstützten mich die Herren Dr. M. Wentzel, R. Beckström, B. Molle, C. Mannich, B. Niederstadt, R. Weldert.

Im Sommer-Semester wurde mit den Studirenden der Pharmacie ein Ausflug zur Besichtigung der neuen maschinellen Einrichtungen der Schultheiss-Brauerei am Kreuzberge unternommen.

Die wissenschaftliche Thätigkeit des Laboratoriums war eine vielseitige. Sie kam u. a. darin zum Ausdruck, dass der Laboratoriumsleiter als Sachverständiger in Fragen verfälschter Nahrungs- und Genussmittel, sowie in toxikologischen Fällen von verschiedenen Gerichten wiederholt in Anspruch genommen wurde. Des weiteren erstreckte sich die wissenschaftliche Thätigkeit besonders auf die chemische Prüfung und Werthbestimmung von Kolonialprodukten aus Deutsch-Ostafrika, Südwestafrika, Togo, Kamerun.

Der Laboratoriumsleiter war vom Königlich-Preussischen Kultus-Ministerium mit der Ausgestaltung des Neubaus des pharmaceutisch-chemischen Instituts in Dahlem beauftragt, das unter seiner persönlichen Leitung und nach seinen Vorschlägen nunmehr nahezu fertiggestellt worden ist. Die Inbenutzungnahme des neuen Instituts soll zum Winter-Semester 1902/1903 erfolgen.

In dem neuen Institut sind ausser den Arbeitssälen für qualitative und quantitative chemische Analyse besondere Arbeitsräume für Nahrungsmittelchemie, toxikologische Chemie und für kolonialchemische Untersuchungen eingerichtet.

Für die Arbeiten mit Chlor und Brom, sowie mit Wasserstoff und für die Aether-Destillation sind für sich abgeschlossene Räume geschaffen worden. Im Erdgeschoss befindet sich ein Raum für elektrochemische Arbeiten. Besonderer Werth wurde auf die zweckmässige Ausstattung der für präparative Arbeiten vorgesehenen drei Räume des Instituts gelegt. Da in der Neuzeit die Darstellung chemisch-pharmaceutischer Präparate den Apotheken-Laboratorien mehr und mehr entzogen und in die chemischen Fabriken verlegt ist, so hat der Pharmacie-Beflissene nur noch selten Gelegenheit, während seines Ausbildungsganges sich mit präparativen Arbeiten vertraut zu machen. Es wurden daher in dem neuen Institut Vorkehrungen getroffen, dass die für die Darstellung chemisch-pharmaceutischer Präparate in Fabriken benutzten Maschinen und Apparate, wenn auch nur in kleinerem Maassstabe, vorhanden sind. So ist denn das Institut mit Extraktionsvorrichtungen für Alkohol und Aether, Vacuumdestillationsapparaten, Autoklaven, Filterpressen, Centrifugen, Kippkochkesseln, Schneide-, Stoss- und Siebmaschinen, die an Elektromotoren angeschlossen sind, ausgestattet worden.

Das Institut wird 150 Praktikanten aufnehmen können.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten wurden in den provisorischen Arbeitssälen im Berichtsjahre ausgeführt:

1. H. Thoms: Ueber einen krystallisirenden Körper aus Cordia excelsa (= Allantoin). Ber. d. d. Pharm. Ges. 1902, S. 140.
2. Derselbe: Dulcit in den Blättern von Salacia fluminensis Ber. d. d. Pharm. Ges. 1902, S. 142.
3. H. Thoms und R. Beckström: Ueber die Bestandtheile des Kalmusöles. Ber. d. d. Chem. Ges. 1901, Heft 6.
4. H. Thoms und M. Wentzel: Zur Kenntniss der Mandragora-Alkaloide. Ber. d. d. Chem. Ges. 1901, Heft 6.
5. B. Niederstadt: Untersuchung verschiedener fetter Oele brasilianischer Pflanzen. Ber. d. d. Pharm. Ges. 1902, S. 143.
6. C. Mannich: Ueber Gummi arabicum-Sorten aus Deutsch-Ostafrika. Tropenpflanzer 1902, No. 4.
7. H. Thoms: Eine neue Form des Schmelzpunktbestimmungsapparates. Apoth.-Ztg. 1901, Juli.
8. Derselbe: Ueber einen neuen, vereinfachten Bunsenbrenner. Apoth.-Ztg. 1901, September.

9. H. Thoms: Ueber einen neuen Trockenkasten. Ber. d. d. Chem. Ges. 1901, Heft 17.
10. B. Molle: Eine neue Vorlage für Vacuumdestillationen. Chem.-Ztg. 1902, März.
11. H. Thoms: Opium aus Kwai. Notizblatt des Kgl. botan. Gartens 1902, No. 28.
12. C. Mannich: Kino von Eucalyptus drepanophylla. Notizblatt des Kgl. botan. Gartens 1902, No. 28.
13. Derselbe: Ueber das Harz der schirmartigen Albizzia fastigiata Oliv. Notizblatt des Kgl. botan. Gartens 1902, No. 28.
14. B. Molle: Ueber die Zusammensetzung des aetherischen Lorbeeröles. Dissertation.
15. C. Mannich: Ueber Methylnonyl- und Methylheptylcarbinol und Derivate derselben. Dissertation.
16. R. Beckström: Ueber Kalmusöl. Dissertation.
17. A. Pfaehler: Ueber Conessin. Dissertation.
18. A. Biltz: Ueber weissen Perubalsam. Dissertation.

Der kommissarische Vorstand
H. Thoms.

## 36. Das physikalische Institut.

(NW. 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1901/1902 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Uebungen abgehalten:

Dr. Aschkinass, S.-S.: Elektrische und magnetische Messmethoden.

Dr. Behn, S.-S.: Repetitorium der Experimentalphysik.

Prof. Blasius, S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Anfänger in Gemeinschaft mit Prof. Warburg.

— S.-S. und W.-S.: Uebungen im Anschluss an das Physikalische Praktikum.

Dr. Martens, W.-S.: Theorie optischer Instrumente.

Prof. Pringsheim, W.-S.: Interferenz und Polarisation des Lichts.

Dr. Starke, S.-S.: Elektrische Wellen.

W.-S.: Theorie und Anwendung der Wechselströme.

Prof. Warburg, S.-S.: Experimentalphysik II. Theil (Licht und Elektrizität).

— W.-S.: Experimentalphysik I. Theil (Mechanik, Akustik, Wärme).

Prof. Warburg, S.-S. und W.-S.: Mathematische Ergänzungen der Experimentalphysik.

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Anfänger, in Gemeinschaft mit Prof. Blasius.

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Pharmaceuten in Gemeinschaft mit Dr. Starke.

— S.-S. und W.-S.: Anleitung zu selbständigen Arbeiten für Geübtere.

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 216, im W.-S. von 291 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser-Wilhelms-Akademie 88 Hörer im S.-S., 65 Hörer im W.-S.

Die Uebungen für Anfänger wurden im S.-S. von 67, im W.-S. von 83 Theilnehmern besucht, die Uebungen für Pharmaceuten im S.-S. von 43, im W.-S. von 37. An den Arbeiten für Geübtere betheiligten sich im S.-S. 17, im W.-S. 20 Praktikanten.

Herr Dr. Martens hielt im Wintersemester einen vierstündigen Ferienkursus für Oberlehrer über ultraviolette Strahlung.

Als Assistenten waren thätig die Herren Dr. Behn, Dr. Starke, Dr. Defregger, Dr. Kreusler. Nach dem Fortgang von Dr. Behn trat neu ein Dr. Martens. Letzterer habilitirte sich im Sommersemester als Privatdocent der Physik in der philosophischen Fakultät.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Mathematischen Gesellschaft, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft sowie des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1901 bis zum 31. März 1902 im physikalischen Institut beendet und veröffentlicht:

E. Gehrcke: Ueber den Geschwindigkeitsverlust, welchen die Kathodenstrahlen bei der Reflexion erleiden. Sitzungsber. der Kgl. Akad. d. Wiss. Berlin 20, 1901.

K. E. Guthe: Beiträge zur Kenntniss der Cohärerwirkung. Ann. d. Phys. 4, 762, 1901.

Derselbe: Ueber die Funkenentladung bei schnellen Oscillationen. Ann. d. Phys. 5, 818, 1901.

W. Heuse: Glimmentladung in Gasgemischen. Ann. d. Phys. 5, 670, 1901.

W. Heuse: Glimmentladung im Helium ib. p. 678.

B. Hill: Die calorimetrischen Eigenschaften der ferromagnetischen Körper. Verh. d. deutschen Phys. Ges. 3, 113, 1901.

H. Kreusler: Ueber den photoelektrischen Effekt in der Nähe des Funkenpotentials. Ann. d. Phys. 6, 398, 1901.

Derselbe: Anwendung des photoelektrischen Stromes zur Photometrie der ultravioletten Strahlen. Ann. d. Phys. 6, 412, 1901.

L. Lownds: Beiträge zur Kenntniss des thermomagnetischen Longitudinaleffektes. Ann. d. Phys. 4, 776, 1901.

Derselbe: Ueber das thermomagnetische und thermoelektrische Verhalten des krystallinischen Wismuths. Ann. d. Phys. 6, 146, 1901.

G. Leithäuser: Ueber den Geschwindigkeitsverlust, welchen die Kathodenstrahlen beim Durchgang durch dünne Metallschichten erleiden. Sitzungsber. der Berl. Akademie. 13. März 1902.

F. F. Martens: Ueber einen Apparat zur Bestimmung der Schwärzung photographischer Platten. Photogr. Corr. 1901, p. 528.

Derselbe: Ueber die Dispersion ultravioletter Strahlen. Ann. d. Phys. 6, 603, 1901. Archives Néerland. des sciences exactes et nat. (2) 6, 575, 1901.

Derselbe: Ein Vorlesungsversuch über sphärische Aberration. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 4, 41, 1902.

Derselbe: Erzeugung von Fresnel'schen Streifen ib. p. 42.

F. F. Martens und J. Micheli: Appareil et méthode pour la mesure de l'action de la lumière sur les plaques photographiques. Arch. de Genève (4) 11; Mai 1901.

J. Micheli: Influence de la températnre sur la lumière émise par les corps phosphorescents. Arch. d. Genève (4), 12, Juli 1901.

Derselbe: Ueber den Einfluss der Temperatur auf die Dispersion ultravioletter Strahlen. Arch. Néerland. (2), 6, 634, 1901

Cl. Schäfer: Ueber den Einfluss der Temperatur auf die Elastizität der Metalle. Ann. d. Phys. 5, 220, 1901.

A. Schmauss: Ueber die Phosphorescenz unter dem Einflusse von Kathodenstrahlen und von ultraviolettem Lichte. Phys. Zeitschr. 3, 85, 1901.

P. Schönherr: Zur Kenntniss des Polarisationskapazität des blanken Platins. Ann. d. Phys. 6, 116, 1901. Diss. Berlin 1901.

H. Starke: Ueber einen Wehnelt'schen Unterbrecher für ganz schwache Ströme. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 3, 125, 1901.

H. Starke und L. Austin: Ueber die Reflexion der Kathodenstrahlen und eine damit verbundene neue Erscheinung secundärer Emission. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 4, 106—126, März 1902.

E. Warburg: Ueber die Polarisationskapazität des Platins. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 3, 102, 1901. Ann. d. Phys. 6, 125, 1901.

Derselbe: Ueber spontane Desozonisirung. Sitzungsber. der Kgl. Akad. der Wissenschaften. 28. November 1901.

Der Direktor
E. Warburg.

## 37. Das Institut für theoretische Physik.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im Sommer-Semester behandelten die Mechanik deformirbarer Körper, vor 72 Zuhörern, die im Winter-Semester die Theorie der Elektrizität und des Magnetismus, vor 92 Zuhörern.

Im Anschluss an die Vorlesungen wurden in jedem Semester, wie üblich, mathematisch-physikalische Uebungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, aus den vorgetragenen Gebieten genommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Uebungen theilnehmenden Studirenden betrug im Sommer 30, im Winter 52.

Der Direktor
M. Planck.

## 38. Das Zoologische Institut.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Der Beamtenstand des Institutes erfuhr zu Beginn des Berichtjahres eine Reihe wesentlicher Veränderungen. Der bisherige Kustos des Zoologischen Institutes Herr Professor Dr. F. C. von Maehrenthal schied am 1. April 1901 aus seiner Stellung aus auf Grund seiner Berufung als wissenschaftlicher Beamter an die Kgl. Akademie der Wissenschaften. In die laut Ministerialerlass vom 10. April 1901 in eine Assistentenstellung umgewandelte Stelle des Kustos trat ein Dr. phil. M. Gruner. Eine weitere Personalveränderung ergab sich am 1. April 1901 durch den Austritt des bisherigen 2. Assistenten Dr. phil. Fritz Schaudinn, der eine Berufung an das Kaiserliche Reichsgesundheitsamt erhielt und sich im Auftrage dieser Anstalt auf längere Zeit nach Rovigno (Istrien) zur Vornahme von Malariauntersuchungen begab. Er wurde ersetzt durch den neu eintretenden Dr. phil. Paul Deegener.

Die Instrumentensammlung vergrösserte sich im Berichtjahre um eine Demonstrationslupe von W. & H. Seibert und um eine zur Beleuchtung opaker Objekte dienende sog. Telschow-Lampe. Zur besseren Unterbringung des in steter Vermehrung begriffenen Bücherbestandes der Institutsbibliothek wurde ein neuer Bücherschrank und zu Zwecken der Aufstellung einer umfangreichen sachlich und alphabethisch geordneten Sammlung von Katalogen der zahlreichen mit dem Zoologischen Institut in Beziehung stehenden Firmen ein grösseres Regal angeschafft. Durch die Königl. Bauinspektion gelangte das Institut in den Besitz eines zur Unterbringung der Arbeitsutensilien des Kustos dienenden Tischschrankes.

Die Bibliothek hat sich um 29 Werke (1400—1428), die Sammlung der Wandtafeln um 55 (1468—1522), die der Modelle um zwei (1406 und 1407) vergrössert. An Demonstrations-Präparaten wurden 339 (4397—4735) aufgestellt und eingeordnet. Dieser Zuwachs an Demonstrationsmaterial erstreckte sich in erster Linie auf die Mollusken, von denen dem Institute eine reiche Kollektion typischer Vertreter seiner Zeit von der zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums überlassen worden war. Der Einordnung dieser Präparate war eine, schon durch den im Vorjahre erfolgten Erwerb von vier neuen Sammlungsschränken noth-

wendig gewordene Umstellung und durchgreifende Neuordnung der gesammten Institutssammlung vorhergegangen.

Von bemerkenswertheren Ereignissen aus dem Institutsleben sei eines Besuches Erwähnung gethan, den die Mitglieder des vom 12.—16. August in Berlin tagenden V. Internationalen Zoologen-Kongresses in den Nachmittagsstunden des 15. August dem Zoologischen Institut abstatteten, ein Besuch der u. A. Gelegenheit gab, eine Auswahl der wichtigsten, im Institutsbesitz befindlichen Hülfsmittel der Zoologischen Forschung den Kongressmitgliedern vorzuführen und im Gebrauch zu demonstriren.

Wie bereits in früheren Jahren erblickte das Zoologische Institut auch einen Theil seiner Aufgabe in der Förderung wissenschaftlicher Forschungsreisen. Diesem Grundsatz gemäss wurde die von dem ersten Assistenten des Institutes Dr. phil. R. Heymons gemeinsam mit einem andern Institutsmitgliede Dr. phil. M. Samter nach Transkaspien unternommene zoologische Forschungsreise durch Ueberlassung fast sämmtlicher Sammelutensilien und der erforderlichen Konservirungsmittel unterstützt. Ebenso wurde der in San Bernadino (Paraguay) ansässige Zoologe Herr Karl Fiebrig mit den für das Sammeln zoologischer Objekte im Interesse des Institutes benöthigten Konservirungsmaterialien ausgerüstet.

In den Räumen des Institutes lasen unter Benutzung der Hülfsmittel desselben

im Sommer-Halbjahr:

Prof. F. E. Schulze: Ueber Nesselthiere und Kammquallen, zweimal wöchentlich, öffentlich.

Prof. K. Möbius: Erklärung der in der zoologischen Schausammlung aufgestellten Reptilien und Amphibien, einmal wöchentlich, öffentlich.

Prof. L. Plate: Elemente der Abstammungslehre (Darwinismus), einmal wöchentlich, privatim.

im Winter-Halbjahr:

Prof. F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung d. vergleichenden Anatomie, fünfmal wöchentlich, privatim.

Prof. K. Möbius: Ueber die äusseren Lebensbedingungen und die Lebensweise der Thiere, zweimal wöchentlich, privatim.

Dr. R. Heymons: Einführung in die Embryologie, einmal wöchentlich, privatim.

Unter Leitung des Direktors mit Unterstützung der Assistenten wurden im Institute abgehalten

während des Sommer-Halbjahres:

Zootomischer Kursus, zweimal wöchentlich, privatim (29 Theilnehmer).

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, II. Theil, täglich (9 Theilnehmer).

Wissenschaftliche Arbeiten, täglich (13 Theilnehmer);

während des Winter-Halbjahres:

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, I. Theil, täglich (15 Theilnehmer).

Wissenschaftliche Arbeiten, täglich (11 Theilnehmer).

Im Sommer-Halbjahre hielt in den Räumen des Institutes Prof. L. Plate einen zoologischen Fortbildungskursus für Lehrer.

An wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind im Rechnungsjahre 1900 aus dem Institute hervorgegangen:

F. E. Schulze: Nomenclaturfragen (Subspecies und Varietas). Zoolog. Anzeiger v. 25, 1902.

— Generalredaktion des „Thierreich", 13. Lief.: Hydrachnidae und Halacaridae von R. Piersig und H. Lohmann, Berlin 1901.

— Generalredaktion des „Thierreich" 17. Lief.: Callidulidae von A. Pagenstecher, Berlin 1902.

R. Heymons: Die Entwicklungsgeschichte der Skolopender. In „Zoologica" Heft 33, 1901.

— Biologische Beobachtungen an asiatischen Solifugen nebst Bemerkungen zur Systematik derselben. In Abhdlg. Akad. Wiss., Berlin 1902.

M. Gruner: Biologische Untersuchungen an Schaumcikaden (Gatt. Aphrophora Germ. und Philaenus Stål.). Inaug. Diss. Berlin, F. Starcke, 1901.

P. Deegener: Entwicklung der Mundwerkzeuge und des Darmkanals von Hydrophilus. Biolog. Centralbl. 21. Bd. 1901.

F. Schaudinn und F. Römer: Herausgabe der „Fauna arctica“, II. Bd. 1. und 2. Lfg., Jena 1901.

Prof. L. Plate: Ein moderner Gegner der Descendenzlehre. Eine kritische Besprechung. Aus „Biolog. Centralbl., 21. Bd. 1901.

C. Rengel: Zur Biologie des Hydrophilus piceus. Aus Biolog. Centralblatt, 21. Bd. 1901.

G. Schneider: Caryophyllaeus fennicus n. sp. Aus Archiv für Naturgesch., 68. Jahrg., 1. Bd., 1. Heft.

— Bothrimonus nylandicus n. sp. Aus Arch. f. Naturgeschichte. 68. Jahrg., 1. Bd., 1. Heft.

— Das Vorkommen von Larven des Bandwurms Bothriotaenia proboscidea Batsch im Magen und Darm von Ostseeheringen (Clupea harengus membras L.) Aus Sitz. Ber. d. Ges. naturf. Freunde, Berlin, Jahrg. 1902.

H. Stitz: Der Genitalapparat der Mikrolepidopteren. Aus Zoolog. Jahrb., Anat. Abth., 15. Bd., 1901.

R. Hintze: Lebensweise und Entwicklung von Lankesterella minima (Chaussat). Aus Zoolog. Jahrb., Anat. Abth., 15. Bd. 1901.

G. Glamann: Anatomisch-systematische Beiträge zur Kenntniss der Tracheopulmonaten. Inaug. Dissert., Berlin, Wildgrabe & Co., 1902.

A. Berndt: Beitrag zur Kenntniss der im Darme von Tenebrio molitor lebenden Gregarinen. Inaug. Dissert., Berlin, G. Schade, 1902.

R. Wacke: Beiträge zur Kenntniss der Temnocephalen. (Temnocephala chilensis, Temnocephala tumbesiana n. sp. und Temnocephala novae zelandiae.) Inaug. Diss., Berlin, G. Schade, 1902.

Der Direktor
Prof. F. E. Schulze.

## 39. Das Mineralogisch-Petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Die Unterrichtssammlungen für Mineralogie und Petrographie wurden wie früher durchgesehen, vermehrt und ergänzt.

Durch das Entgegenkommen der hohen Staatsregierung wurden die elektrische Beleuchtung des Auditoriums und der Betrieb des Projektionsapparates mit Elektrizität eingerichtet.

Von Instrumenten zu Arbeits-, Vorlesungs- und Uebungszwecken wurden angeschafft:

Ein dreikreisiges Krystallpolymeter und diverse kleinere Instrumente.

Was die optischen Präparate anlangt, so erfolgten einige kleinere Anschaffungen. Fernerhin schenkte Herr Dr. Young 323 Stück Präparate als Belegstücke für seine Arbeit über ecuatorianische Gesteine (Cotopaxi) und weiter Herr Forstmeister Tenne zu Vordamm a. d. Netze 130 Mineral- und Gesteinspräparate von Prof. Websky aus dem Nachlasse seines Bruders, Prof. Tenne.

An Holzmodellen wurden 138 Stück gekauft.

Der Präparator und die Diener hatten mit der Behandlung der v. Janson'schen Sammlung, des Tenne'schen Nachlasses und der durch Herrn Dr. Esch zugebrachten afrikanischen Gesteine viel zu thun. Immerhin wurden die Vorstecksetiketten der Schubladen in der mineralogischen und petrographischen Hauptsammlung vom Präparator vollendet und durch ihn und die Diener 700 Dünnschliffe angefertigt.

Für die Institutsbibliothek wurden zahlreiche Neuanschaffungen gemacht. Auch wurde dieselbe durch Geschenke der folgenden Herren und Anstalten bereichert: E. Elich, Berlin (Ecuatorianische Gesteine), E. Esch, Berlin (Vulkan Etinde), C. Klein, Berlin (Staubfall in Italien, Oesterreich und Deutschland und Brushit von Mona), Geh.-Rath Kohlrausch, Charlottenburg ([Goyder] Sulvanit), Geh.-Rath H. Laspeyres, Bonn (Siebengebirge), George P. Merril, Washington (Meteoriten), J. Romberg, Berlin (Predazzo und Entgegnung an Weber), Forstmeister Tenne, Vordamm a. d. Netze (Separatabdrücke von Arbeiten von Prof. Websky und Professor Tenne aus dem Nachlass Prof. Tenne's), O. Tietze, Berlin (Krystallographische Untersuchungen einiger neuer organischer Verbindungen), Alfred Young, Berlin (Ecuatorianische Gesteine: Cotopaxi), F. von Wolff, Berlin (Gesteine von Wawani und Kap Assal), Field Columbian Museum, Smithonian Institution, U. S. geol. Survey.

Endlich wurden eine Anzahl von Handschriften von Christian Samuel Weiss und der im Besitz von Prof. Tenne gewesene handschriftliche Nachlass von Websky (dieser letztere Nachlass von Forstmeister Tenne geschenkt) an die Königliche Bibliothek zur sicheren und guten Aufbewahrung abgegeben.

In wissenschaftlicher Hinsicht waren im Sommer-Semester 5, im Winter-Semester 6 Herren als Anfänger damit beschäftigt, sich an Instrumenten zu üben und krystallographische und petrographische Untersuchungsmethoden zu erlernen. 4 Herren im Sommer sowohl wie im Winter beschäftigten sich mit grösseren wissenschaftlichen Untersuchungen.

Von den im Institut gefertigten Arbeiten sind folgende erschienen:

C. Klein: Resultate der Untersuchung der Proben des am 10. bez. 11. März 1901 in Italien, Oesterreich und Deutschland gefallenen Staubregens. Sitzungsber. d. Königl. Preuss. Akademie der Wiss., Berlin 1901, und Abhandlung des Königl. Preuss. meteorolog. Instituts 1901, Bd. II, pag. 54 und folg.

— Ueber den Brushit von der Insel Mona (zwischen Haiti und Portorico). (Ebenda, 1901.)

— Optische Studien II. (Ebenda, 1902).

3. Vervollkommnung der Einrichtungen des Totalreflektometers.

4. Ueber Pennin und Klinochlor.

E. Esch: Der Vulkan Etinde in Kamerun und seine Gesteine. (II. Sitzungsber. der Kgl. Preuss. Akademie der Wiss., Berlin 1901.)

E. Elich: Die vulkanischen Gebirge der Ost-Cordillere vom Pamba-Marca bis zum Antisana. (Wilh. Reiss: Ecuador 1870—1874.)

O. Tietze: Krystallographische Untersuchungen einiger neuer chemischer Verbindungen. (N. Jahrb. f. Mineralogie etc. 1901. II.)

J. Romberg: Vorarbeiten zur geologisch-petrographischen Untersuchung des Gebietes von Predazzo. (Sitzungsber. der Kgl. Preuss. Akademie der Wiss., Berlin 1901.)

— Entgegnung an Herrn M. Weber, München. (Centralblatt des N. Jahrb. f. Mineralogie etc. 1902. I.)

A. Young: Die Gesteine der Ecuatorianischen Ostcordillere. Der Cotopaxi und die umgebenden Vulkanberge Pasachoa, Rumiñahui, Sincholagua und Quilindaña. (Inaug.-Diss. Berlin 1902).

F. von Wolff: Mikroskopische und chemische Untersuchung einiger Gesteinsproben von Wawani und vom Kap Assal auf Saparua. (K. Martin: Reisen in den Molucceen. Geolog. Theil. Leiden 1902.)

Am 1. November wurde Herr Dr. Max Belowsky zum Kustos ernannt und die Herren Dr. Ferdinand von Wolff und Felix Tannhäuser als erster bezw. zweiter Assistent angestellt. In die Stelle des wissenschaftlichen Hülfsarbeiters trat Herr Dr. Wilhelm Stellmann ein.

II. Durch den am 8. Juli 1901 erfolgten Tod des Kustos Prof. Dr. Tenne ist die oben erwähnte Veränderung im Personalbestand vor sich gegangen.

Das Museum verdankte Herrn Prof. Dr. Tenne eine nachhaltige, auf die Ordnung der Sammlungen gerichtete Arbeit. Er trat unter Websky im Jahre 1883 ein und beschäftigte sich, so lange die Sammlungen in dem Universitätsgebäude waren, mit dem Etikettiren einzelner Suiten. Als im Jahre 1888 der Umzug in das Museum für Naturkunde erfolgte, machte er mit den damaligen Hülfsarbeitern die zum Umzug nöthigen Aufstellungen und Pläne. Den Umzug selbst und die Aufstellung der Schausammlung leitete der Unterzeichnete. Während dieser letzteren Zeit machte Herr Prof. Tenne eine wissenschaftliche Reise nach Spanien. Nach vollendeter Aufstellung zurückgekehrt, bewirkte er die Anordnung und Ordnung der mineralogischen und petrographischem Hauptsammlung, Arbeiten, die zur Zeit in ihrer Hälfte etwa, was die Ordnung anlangt, in beiden Sammlungen vollendet sind. In den letzten Jahren waren die Kräfte des für die Sammlungen recht verdienten Mannes öfters sehr geschwächt. Seine Hauptleistungen fallen in die dieser Periode vorangehende Zeit. Ein Werk über die Mineralfundstätten Spaniens, was er mit Prof. Calderón in Madrid unternommen und in dem er die Früchte seiner Reiseerfahrungen niederlegen wollte, blieb zunächst unvollendet. Es ist jedoch gelungen, die mit Mitteln des Tamnau-Stipendiums gesammelten Erfahrungen der Wissenschaft zugänglich zu machen.

Was die mineralogische Hauptsammlung anlangt, so ist die ganze v. Janson'sche Sammlung nunmehr eingereiht. Die Sicherung der Stücke der Gesammtsammlung geht vom Diamant bis zum Baryt.

Die von Herrn Dr. Esch in Afrika gesammelten und dem Museum überwiesenen Gesteine, ca. 800 Stück, sind nach Fundort gesichert und in die petrographischen Suiten eingereiht. Ebenso wurden die nachfolgenden, in Bearbeitung von Prof. Tenne befindlichen Suiten an den betreffenden Plätzen untergebracht: Hornung 1888 (Harz), Ehrenreich 1868 (Brasilien), Grassi 1892 (Abessynien), von Huber 1895 (Fassathal).

Eine Reihe schöner Stücke verdankt die Sammlung folgenden Geschenkgebern: G. Apelt, Berlin (Kalkspath von der Oberlausitz), Prof. Bücking, Strassburg (Carnallit von Beienrode), Prof. Salvador Calderón, Madrid (Spanische Mineralien), Dr. Gürich, Breslau (Nephrit aus Breslau), Geheimrath Kohlrausch, Charlottenburg (Sulvanit von Süd-Australien), G. Meinecke, Berlin (Apatit von Südwest-Afrika), von Post (Magnesit von Gellivara), Geheimrath Waldeyer, Berlin (Obsidian vom Yellowstone-Park).

Prof. Dr. C. Klein,
Direktor.

## 40. Geologisch-paläontologisches Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

### I. Personalia.

Mit dem am 8. Juni ausscheidenden Assistenten Dr. Joh. Böhm, der eine Stelle als Kustos an der Königl. preussischen geologischen Landesanstalt annahm, verlor das Museum einen langjährigen pflichttreuen und sorgfältigen Mitarbeiter. Seine Stelle wurde zunächst aushülfsweise besetzt durch den cand. geol. Walter v. Knebel, am 1. Oktober definitiv durch den Dr. phil. Werner Janensch. Die zweite Assistentenstelle bekleidete bis zum 1. Oktober der Bergrefendar a. D. Friedrich Solger, der dann zur Ableistung seiner Militärpflicht beurlaubt wurde. An seine Stelle trat am 1. Oktober der bisherige Hülfsassistent, Georg Brandes, während cand. geol. v. Knebel nach Eintritt von Dr. Janensch die Stelle des Hülfsassistenten übernahm. Am 1. März

promovirte Bergreferendar a. D. Solger an der hiesigen Universität, und am 20. Februar bestand cand. geol. v. Knebel ebenfalls hier sein Doktor-Examen. Im Juli habilitirte sich der frühere Assistent am Institut Dr. phil. Emil Philippi hierselbst für Geologie und Paläontologie, der sich allerdings unmittelbar darauf der deutschen Südpolar-Expedition anschloss. Ferner wurde dem Königl. Landesgeologen und Professor an der Königl. Bergakademie zu Berlin Dr. Henry Potonié die Facultas docendi für Palaeophytologie von der hiesigen philosophischen Fakultät ertheilt.

## II. Institut.

Folgende Vorlesungen wurden gehalten:

a) im Sommer-Semester 1901:

Prof. Dr. W. Branco: 1. historische Geologie, dreistündig, mit geologischen Exkursionen.
2. Paläontologie der Reptilien, Vögel und Säugethiere, zweistündig.
3. selbständige Arbeiten im Institut.
4. Geologische und paläontologische Uebungen.

b) im Winter-Semester 1901/1902:

Derselbe: 1. Geologie als Entwicklungsgeschichte der Erde und der Lebewelt, fünfstündig.
2. Anleitung zu selbständigen Arbeiten.
3. Geologische und paläontologische Uebungen.

Dr. O. Jaekel: Paläontologie der Wirbelthiere, vierstündig.
Dr. H. Potonié: Paläobotanisches Praktikum.

Ferner wurde ein geologisch-paläontologisches Colloquium an je zwei Abenden im Monat von den Herren Branco, Jaekel und Potonié eingerichtet und sowohl von Studirenden wie älteren Fachleuten fleissig besucht.

Ausserdem wurden, wie alljährlich, geologische Exkursionen unternommen, deren Zahl und Ausdehnung aber durch die Bewilligung des Exkursionsfonds von 300 Mark eine sehr erfreuliche Steigerung erfahren konnte. Es wurden im Laufe des Jahres 6 Exkursionen unternommen, an denen sich insgesammt 81 Personen betheiligten.

Selbständig arbeiteten im Institut die Herren Dr. Oppenheim, Hustedt, Dr. Blankenhorn, Oskar Neumann und Dr. Werth.

Folgende Arbeiten gingen im Laufe des Jahres aus dem Institut hervor:

W. Branco und E. Fraas: Das vulkanische Ries bei Nördlingen in seiner Bedeutung für Fragen der allgemeinen Geologie. 1901. Berlin. Verlag der Akademie der Wissenschaften.

— Beweis für die Richtigkeit unserer Erklärung des vulkanischen Ries bei Nördlingen. 1901. Berlin. (Sitzungsbericht d. Königl. Akademie der Wissensch.)

W. Branco: Wirkungen und Ursachen der Erdbeben. Festrede zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs in der Aula der Universität. Berlin 1902.

O. Jaekel: Ueber jurassische Zähne und Eier von Chimaeriden. (Neues Jahrbuch f. Mineral. etc. 1901.)

— Ueber die allgemeine Form des Wirbelthierkörpers. (Naturwiss. Wochenschrift. 1901.)

— Neue Wirbelthierfunde in der ungarischen Trias. (Resultate der wissenschaftlichen Erforschung des Balatonsees. Budapest 1902.)

— Thesen über die Organisation und Lebensweise der Cephalopoden. (Zeitschrift d. deutsch. geolog. Gesellschaft. 1902.)

— Placochelys n. g. und seine Bedeutung für die Stammesgeschichte der Schildkröten. (Neues Jahrb. f. Mineralogie etc. 1902.)

Joh. Böhm: Ueber die Fauna der Pereiros-Schichten. (Zeitschr. d. deutsch. geolog. Gesellschaft. 1901.)

Fr. Solger: Ueber ein Enstatit-Porphyrit-führendes Gangsystem im Mittelharz. (Zeitschr. d. deutsch. geolog. Gesellschaft. Berlin 1901.)

— Die Lebensweise der Ammoniten. (Naturwiss. Wochenschrift 1901.)

— Die Ammonitenfauna der Mungokalke in Kamerun und das geologische Alter der letzteren. Giessen 1902. (Dissertation.)

W. v. Knebel: Beiträge zur Kenntniss der Ueberschiebungen am vulkanischen Ries. (Zeitschrift d. deutsch. geolog. Gesellschaft 1902.)

E. Philippi: Die Bildungsweise der buntgefärbten, plastischen Gesteine der continentalen Trias. (Centralblatt für Min. etc. 1901.)

— Erwiderung auf A. Tornquists Aufsatz: Das Vorkommen von nodosen Ceratiten auf Sardinien etc. (das.)

— Das geologische Problem der Antarktis. (Habilitationsvorlesung.)

J. Murray und E. Philippi: Die Grundproben der Valdiviaexpedition. (Centralbl. für Mineralogie etc. 1901.)

M. Blankenhorn: Neues zur Geologie und Paläontologie Aegyptens. (Zeitschr. d. deutsch. geolog. Gesellschaft 1901. III. und IV.)

— Nachträge zur Kenntniss der Paleogen in Aegypten. (Centralbl. f. Mineralog. 1901.)

P. Oppenheim: Ueber einige Eocänfaunen der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie. (Beitr. z. Paläontolog. Oesterreich-Ungarns XIII. 1901.)

— Ueber Kerunia cornuta May.-Eym. (Centralbl. für Mineralog. etc. 1902.)

— Revision der venetianischen Tertiär-Echiniden. (Zeitschrift d. deutsch. geolog. Gesellschaft 1902.)

E. Werth: Zur Kenntniss der jüngeren Ablagerungen im tropischen Ostafrika nebst einem Anhang von E. Philippi: Diagnosen. (Zeitschr. d. deutsch. geol. Gesellsch. 1901.)

Die historisch-geologische und die allgemein-geologische Lehrsammlung wurde durch den Assistenten G. Brandes der Vorlesung entsprechend umgearbeitet und dabei um sehr viele Stücke vermehrt.

Die Photographieensammlung für die allgemein-geologischen Vorlesungen wurde mehrfach durch Geschenke von eigenen Aufnahmen seitens Studirender vermehrt. Namentlich schenkte stud. chem. Doht eine Reihe schöner Gletscherbilder aus den Alpen.

Auch eine Reihe allgemein-geologischer Objekte für die Lehrsammlung wurde durch Tausch oder geschenkweise von mehreren Studirenden erworben.

## III. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde in den Herbstferien nach Eingang der Dames'schen Bibliothek neu geordnet und dabei eine Trennung der

geologischen und der paläontologischen Litteratur vorgenommen. Der geologische Theil nebst der Kartensammlung wurde im Zimmer No. 303 untergebracht, der paläontologische sowie die Zeitschriften verblieben im Zimmer No. 300. Die für die Vermehrung der Bibliothek zur Verfügung stehenden Mittel wurden auch in diesem Jahre im wesentlichen zur Fortsetzung der Zeitschriften und periodisch erscheinender grösserer Abhandlungen verwandt. Daneben wurden Einzelwerke, besonders solche über das Gebiet des Vulkanismus, erworben. Nicht unerhebliche Kosten erwuchsen auch aus dem Einbinden vieler Werke der Dames'schen Bibliothek.

An Geschenken für die Bibliothek gingen ein:

| | |
|---|---|
| Jahrbuch der Königl.-Preuss. geol. Landesanstalt. 1899. XX.<br>Abhandlungen der Königl.-Preuss. geolog. Landesanstalt. Neue Folge. Heft 30.<br>Beushausen: Das Devon des nördlichen Oberharzes.<br>Denckmann: Der geologische Bau des Kellerwaldes.<br>Geologische Karte von Preussen und den thüringischen Staaten. Erläuterungen u. Kartenblätter: Lief. 79. (Gradabth. 80 No. 4—5, 10—12). Lief. 93. (Gradabtheilung 29: No. 14, 15, 20, 21, 26, 27). Lief. 99. (Gradabtheil. 48: No. 21—23, 29, 39, 40.)<br>Geologisch-morphologische Uebersichtskarte der Provinz Pommern von Keilhack. | Geschenk des Kgl. Preussischen Kultus-Ministeriums. |
| United States geological Survey XXI, 1, 6. Monographs XXXIX, XL. | Geschenk der Kais. Pysik.-technischen Reichsanstalt. |
| Geologic. Atlas of the U. St. 59—71. | Geschenk der Königl.-Preuss. Akademie der Wissenschaften. |

| | |
|---|---|
| E. Fraas: Die Meerkrokodile (Thalassosuchia).<br>E. Schütze: Glacialerscheinungen von Gr. Wanzleben.<br>„ Beiträge zur Kenntniss der triass. Coniferengatt. Plagiophyllum, Voltzia u. Widdringtonites. | Geschenk des Kgl. Naturalienkabinettes in Stuttgart. |
| Ch. Walcott: Cambrian Brachiopoda: Obollella, sub genus Glyphias, Bicia etc. | Geschenk der Smithson. Instit. |
| Geological Survey of Canada. XI. | Geschenk der geol. Survey of Canada. |
| E. Werth: Zur Kenntniss der jüngeren Ablagerungen im tropischen Afrika. | Geschenk des Autors. |
| 35 (Amerikanische) Abhandlungen über recente Wirbelthiere.<br>5 Amerikanische geologische Abhandlungen.<br>3 Berichte über die Versammlung des oberrheinischen geologischen Vereins. | Geschenk des Geheimen Bergraths Prof. Dr. Branco. |
| 53 eigene paläontologische Arbeiten.<br>4 eigene geologische Aufsätze. | Geschenk des Prof. Dr. Jäkel. |

## IV. Museum.

1. Die paläontologische Hauptsammlung erhielt als Geschenke:

Eine Sammlung fossiler Pflanzen aus arktischen Gebieten von der schwedischen Akademie der Wissenschaften.

Eine grosse Kollektion von Dr. Esch 1897/98 im Hinterlande von Kamerun gesammelter Versteinerungen durch Ueberweisung seitens des Auswärtigen Amtes.

Einige Skelette kleiner Stegocephalen aus der Gaskohle von Nürschan von Professor Dr. Jaeckel.

Grosse Stücke Nattheimer Korallenkalkes vom Bergassessor E. Baur in Wasseralfingen.

Carbonpflanzen von der Bergverwaltung zu Zabrze.

Fossilien aus Devon und oberem Jura von Kurland von cand. geol. Kirschstein.

Durch Kauf konnte die Sammlung in nennenswerther Weise nur um eine Anzahl von Säugethierresten und einige Fische aus

dem Silur Schottlands vermehrt werden, da die Etatsmittel durch die Einrichtung der geologischen Schausammlung und die Vervollständigung des geologischen Unterrichtsmaterials zu sehr in Anspruch genommen waren. Zu erwähnen ist, dass die vor längerer Zeit einem Züricher Präparator übergebenen Reste von Glyptodon durch diesen sehr sorgfältig zusammengesetzt wurden, so dass sie demnächst in der paläontologischen Schausammlung aufgestellt werden können.

Zu selbständigen Forschungen wurde die Sammlung benutzt von den Herren Blankenhorn, Böhm, Drevermann, Felix Fliegel, Frech, v. Fritsch, Hustedt, Krause, Lotz, Monke, G. Müller, Neumann, Oppenheim, Picard, Potonié, Schlosser, Schmidt, Seupin, Werth, Wüst, v. Zittel.

Abgesehen von den hieraus erwachsenen laufenden Geschäften konnten die Beamten wesentliche wissenschaftliche Arbeiten in der Sammlung nicht ausführen. Nur Dr. Janensch konnte vorübergehend zu der sehr nothwendigen Neuordnung der Cephalopoden herangezogen werden; dagegen widmete Herr W. Hustedt in Berlin auch in diesem Jahre als freiwilliger Mitarbeiter viele Zeit der Ordnung der Bryozoen-Sammlung, wofür ihm an dieser Stelle gedankt sei; desgleichen wurden grössere Theile der Schweinfurth'schen Sammlung von den Herren M. Blankenhorn und P. Oppenheim in dankenswerther Weise durchgearbeitet.

In der paläontologischen Schausammlung konnten nennenswerthe Arbeiten in diesem Jahre nicht ausgeführt werden.

2. Die Fertigstellung der geologischen Schausammlung erforderte noch fortgesetzt die Thätigkeit aller verfügbaren Kräfte. Die Anfertigung vieler Karten und Profile, sowie die Formulirung der zur Erläuterung dienenden Etiquetten beanspruchte noch viele Arbeit, die nunmehr in wenigen Wochen beendet sein dürfte. Durch die Schwierigkeit der Beschaffung vieler Ausstellungsobjekte, die im Handel überhaupt nicht oder nur sehr schwer zu erlangen waren, sind vielfache Unterbrechungen und Verzögerungen der Aufstellung unvermeidlich gewesen. Um einzelne Lücken auszufüllen, wurden die Assistenten Solger und Brandes wiederholt zum Sammeln ausgesandt, und es wurde namentlich durch letzteren eine reiche geologische Ausbeute aus dem nördlichen Vorlande des Harzes mitgebracht. Ferner wurden von Geheimrath Branco und Assistent v. Knebel geologisch interessante

Stücke im Ries von Nördlingen und von Professor Jaekel bearbeitete Feuersteine bei Freyenstein i. d. Priegnitz gesammelt. Hierdurch, sowie durch das auf den geologischen Exkursionen mit den Studirenden zusammengebrachte Material haben sich die geologischen Sammlungsbestände erheblich vermehrt. Leider hat es an Raum gefehlt, diese neuen Zugänge mit den bereits vorhandenen geologischen Lokalsammlungen, die theils früher von den Beamten auf Reisen gesammelt, theils seit Jahrzehnten von auswärts eingegangen sind, sachgemäss zu ordnen. So mussten diese neuen geologischen Materialien vorläufig eingestellt werden, wo sich gerade im Institut oder in der paläontologischen Sammlung Raum bot. Die Bereitstellung zusammenhängender Unterkunftsräume für dieses allmählich stark angewachsene circa 1500 Kasten füllende geologische Material ist aber zu einem dringenden Bedürfniss geworden.

Der Direktor
Professor Dr. Branco.

## 41. Das Zoologische Museum.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Die Arbeiten des Bestimmens, Ordnens und Katalogisirens der Thiere waren in folgender Weise an die wissenschaftlichen Beamten und Hilfsarbeiter vertheilt:

Erster Direktor Geh. Reg. Rath Prof. Dr. Möbius: Pantopoden.

Zweiter Direktor Geh. Reg. Rath Prof. Dr. E. von Martens: Mollusken und Brachiopoden.

Kustos Prof. Dr. Hilgendorf: Fische.

Kustos Prof. Dr. Reichenow: Vögel.

Kustos Prof. Dr. Karsch: Lepidopteren.

Kustos Prof. Kolbe: Coleopteren und Neuropteren.

Kustos Dr. Weltner: Cirripedien, Coelenteraten, Spongien und Protozoen.

Kustos Dr. Tornier: Reptilien und Amphibien.

Kustos Matschie: Säugethiere.

Kustos Dr. Collin: Würmer.

Kustos Prof. Dr. Dahl: Arachnoiden.

Kustos Dr. Meissner: Bryozoen, Echinodermen, Hülfsarbeiten beim Ordnen und Katalogisiren der Mollusken.

Assistent Dr. Thiele: Crustaceen.

Assistent Dr. Kuhlgatz: Rhynchoten und Orthopteren.
Assistent Dr. Müggenburg: Dipteren.
Assistent Dr. Enderlein: Hymenopteren, Dipteren und Myriopoden.
Assistent Dr. Obst: Coleopteren.
Wissenschaftlicher Hülfsassistent Dr. Hartmeyer: Tunicaten.
Wissenschaftlicher Hülfsassistent Dr. Verhoeff: Myriopoden und Orthopteren.

Die Verwaltung der Centralbibliothek war dem Kustos Dr. Meissner übertragen, die Aufsicht über das photographische Laboratorium dem Hülfspräparator Ude.

Die Arbeiten des Abbalgens, Skelettirens und Ausstopfens von Säugethieren und Vögeln, das Einsetzen von Thieren in Weingeist, die Anfertigung von anatomischen Präparaten und dergl. verrichteten: die Präparatoren Ludwig, Kastelan, Lemm I, Bullemer und Reiche, die Hülfspräparatoren Lemm II und Kothe I, die Lehrlinge Kothe II, Walter und Thurau II. Insekten präparirten die Hülfspräparatoren Ude, Thurau I, Klara Oelze und Hein und der Lehrling Kothe II.

Zeichnungen für zoologische Schriften fertigten an: Fräulein von Zglinicka und Dr. Sokolowsky.

Am 3. Juli 1901 starb der Verwalter der Dipteren, der Assistent Dr. Müggenburg. Der Hülfsassistent Dr. Obst wurde am 1. Oktober zum Assistenten befördert. Dr. Verhoeff übernahm als Hülfsassistent im Mai die Verwaltung der Myriopoden und im Oktober auch noch die Verwaltung der Orthopteren.

### Arbeiten für die Schausammlung.

Säugethiere. Die Sammlung der ausgestopften Thiere wurde vermehrt durch einen Seidenaffen, zwei Paviane, einen Wickelbär, einen von einer Python-Schlange überfallenen Riedbock und zwei Gruppen von Schakalen. In der Sammlung deutscher Säugethiere wurden neu aufgestellt: zwei Hamster, ein Fuchs, drei Hasen.

Die vergleichend anatomische Sammlung wurde vermehrt durch eine Anzahl Gehörpräparate. Durch die reichen Schenkungen der Herren C. G. Schillings (Gürzenich), General von Korff (Berlin) und Oberleutnant Volkmann (Grootfontein) ist es möglich geworden, die wichtigsten Arten von Geweihen

und Gehörnen und die Gehörne der verschiedenen Hausthiere übersichtlich zusammenzustellen.

In die systematische Vogelsammlung und die Sammlung der deutschen Vögel wurden ausgestopfte Vögel, Eier, Skelette und anatomische Präparate eingeordnet.

Die Reptiliensammlung wurde durch eine Coronella austriaca und fünf Skelette vermehrt. Die geographische Verbreitung einiger Gruppen wurde durch Karten veranschaulicht. Die Amphibien wurden neu geordnet, ein Theil derselben wurde aus runden in viereckige Gläser versetzt.

Fische. Die aufgestellten Ganoiden erhielten neue, erklärende Namenschilder.

Insekten. Die deutschen Schmetterlinge wurden durch fehlende Arten ergänzt, neben vielen auch die getrockneten Nährpflanzen der Raupen angebracht. Während des Zoologenkongresses wurden besonders interessante Fälle „schützender Aehnlichkeit“ ausgestellt.

Die Käfer wurden grösstentheils in neue Kästen versetzt, mehrere Familien neu aufgestellt, einige durch fehlende Arten und biologische Präparate ergänzt.

Die Neuropteren wurden durch fehlende Arten bereichert und neu aufgestellt. Die Hymenopteren und Dipteren wurden mehrere Arten eingefügt.

In die Rhynchotensammlung wurden Präparate der Schädlinge Cicadula sexnotata und Blissus leucopterus mit Erklärungen aufgestellt, in der Orthopterensammlung Papierstücke, welche Wanderheuschrecken angefressen haben.

Bei den Spinnen wurde die madagassische Seidenspinne (Nephila madagascariensis) und die südeuropäische Giftspinne (Latrodectus tredecemguttatus) aufgestellt.

Die deutschen Myriopodenarten wurden vervollständigt und zwei Kästen mit paläarktischen und anderen Diplopoden aufgestellt.

Zu den Crustaceen kamen eine grössere Zahl Decapoden, mehrere Cirripeden und zwei prachtvoll irrisirende Sapphirinen. Den Abtheilungen des Systems wurden Diagnosen beigefügt.

Die Schausammlung der Würmer wurde durch ein Präparat von Holostomum bursigerum und einen Klumpen vieler Individuen von Tubifex tubifex vermehrt.

Tunikaten. Mehrere alte Präparate von Salpen und Pyrosomen wurden durch schönere neue ersetzt, die einfachen Ascidien durch Forbesella tesselata, die zusammengesetzten durch Amaroucium conicum vermehrt. Der innere Bau mehrerer Gruppen wurde durch Zeichnungen erläutert.

Die aufgestellten Verbreitungskarten der Süsswasser-Bryozoen wurden durch Eintragungen neuer Fundorte verbessert.

Mollusken. Die beiden grossen Familien der Heliciden und Unioniden wurden nach den neuen mehr auf anatomischen Grundlagen beruhenden Systemen von Pilsbry (1895) und Simpson (1900) umgeordnet und demgemäss auch die Etikettirung vielfach umgeändert und ergänzt. Ferner wurden einige neue Präparate eingestellt, z. B. ein ganz junger Bulimus ovatus noch in der Eischale. Einige bis dahin noch fehlende Arten von zweischaligen Muscheln wurden in die Sammlungen der Nordsee- und der Mittelmeer-Conchylinen eingereiht. Bei mehreren Gattungen wurden Verbreitungskarten aufgestellt.

Echinodermen. Einige Namenschilder wurden neugedruckt, die Verbreitungskarten verbessert und einige ältere Kaugerüste von See-Igeln (Laternen des Aristoteles) durch bessere Stücke ersetzt.

Die Coelenteraten wurden um 11 Arten, die Protozoen um eine Art vermehrt. Fast alle mit Glasdeckeln versehenen Gläser wurden durch Stopfengläser ersetzt. Der Bau des Skeletes von Euplectella wurde durch eine Zeichnung und Text erläutert. Von den verschiedenen Arten der Korallriffe wurden Abbildungen und Erklärungen aufgestellt.

## Arbeiten für die Hauptsammlung.

Die Säugethiere wurden bedeutend vermehrt, besonders durch viele Häute und Schädel grosser Hufthiere. Im Jahre 1892 besass das Museum nur 4 Einhufer, 1 Giraffe, 3 Kuhantilopen uud 2 Pferdeantilopen; jetzt besitzt es über 40 Einhufer, 8 Giraffen, 32 Kuhantilopen und 15 Pferdeantilopen in verschiedenen Arten und Varietäten aus verschiedenen zoogeographischen Gebieten. Die ansehnliche Vermehrung der Säugethiersammlung um 800 Felle, 300 Schädel und 50 Skelette nöthigte zur Versetzung einiger Schränke aus der Vogelsammlung in die beiden Säle der Säuge-

thiersammlung und mehrerer alter Schränke aus dem Kellergeschoss in die Treppenräume. Die Affenhäute und -Bälge wurden in 6 Schränken übersichtlich aufgehängt. Die Affenschädel (ungefähr 1800 Stück), sowie die Schädel der Hufthiere und Cetaceen wurden neu geordnet.

Vögel. Von neuem durchbestimmt und mit neuen Namenschildern versehen wurden die Gruppen der Geier, Tagraubvögel, Tauben und Schnepfenvögel. Für die Bälge wurde eine neue Form von Namenschildern eingeführt.

Reptilien und Amphibien. Es wurde eine grössere Anzahl Skelette angefertigt. Viele im Laufe des Jahres aus den Kolonien gesandte oder gekaufte Arten wurden bestimmt und in die Sammlung eingeordnet. Zur Erleichterung des Bestimmens und zur Belehrung von Reisenden, welche Reptilien und Amphibien sammeln wollen, wurden Kriechthierfaunen von Neu-Guinea und des Bismarck-Archipels zusammengestellt. Eine grössere Zahl Eidechsen und Schlangen wurde in leicht zu öffnende Stopfengläser versetzt.

Fische. Die von Professor Plate in Chile und Juan Fernandez gesammelten Fische wurden eingeordnet, auch viele in alten Vorräthen vorgefundene Arten aus Japan, Südasien und Mittelamerika bestimmt und aufgestellt. Die Skelettsammlung wurde um 4 Stück vermehrt.

Insekten. Zahlreiche Exemplare aller Ordnungen wurden präparirt, viele bestimmt, eingeordnet und katalogisirt. Das fünfte Verzeichniss der abgebbaren Doubletten aus den deutschen Schutzgebieten wurde ausgearbeitet, die Doubletten wurden vertheilt und an die Museen des Reiches abgeschickt.

Lepidopteren. Die Arbeiten für die Hauptsammlung bestanden neben den kleinen laufenden Bestimmungen hauptsächlich in der Fortsetzung der Bestimmung der aus mehreren Tausend Exemplaren bestehenden, äusserst werthvollen ostafrikanischen Lepidopteren, welche die Herren Dr. Fülleborn und Goetze im Auftrage der Königl. Akademie der Wissenschaften sammelten. Von diesen wurden die Familien der Danaïdiden, Satyriden, Nymphaliden und Papilioniden vollständig durchbestimmt unter Ausscheidung der für andere Museen bestimmten Doubletten (72 Arten mit 551 Exemplaren), während die Lycaeniden und Pieriden noch nicht ganz erledigt werden konnten. Durchbestimmt

wurden ferner unter Zurückhaltung der für das Museum brauchbaren Stücke (49) die Sammlungen westafrikanischer Lepidopteren der Herren Diehl und Rudatis.

Die vollständige Neuordnung und Durchbestimmung der Mikrolepidopteren wurde mit den Familien der Galleriiden, Crambiden und Schoenobiiden begonnen.

Die Durchbestimmung und Ordnung der afrikanischen Schaben-Familien (Tineina) wurde in Angriff genommen bei Gelegenheit der geforderten Determinirung mehrerer Arten von Baumwoll-Schädlingen aus Dar-es-Salam.

Coleoptera. Bearbeitet wurden zum Zwecke der Veröffentlichung Arten der Gattungen Strategus, Cyllophorus und Lagria, sowie Cetoniiden und Cerambyciden Ostafrikas. Fortgesetzt wurde die Bearbeitung der Coleopteren der Seychellen, beendet diejenige der Coleopteren der Aldabra-Inseln.

Neuroptera. Die wenigen eingelieferten Exemplare dieser Ordnung wurden präparirt und z. Th. in die Sammlung gebracht. Die älteren Bestände wurden theilweise geordnet.

Hymenoptera. Die Evaniiden, Stephaniden, Scoliiden und Leucospidinen wurden durchgearbeitet und eine Reihe neuer Formen beschrieben. Ein grosser Theil der reichhaltigen Braconidensammlung wurde gespannt, um diese Familie für eine Durcharbeitung vorzubereiten.

Dipteren. Die Tachinarien wurden durchgearbeitet, die afrikanischen Culiciden der Ausbeute des Dr. Ziemann eingeordnet und viele Arten der Gattung Anopheles bestimmt.

Rhynchoten. Durchbestimmt und eingeordnet wurden die Coptosoma-Arten aus der cinctum-Gruppe, sowie neue Arten beschrieben. Die Durchetikettirung von bisher nach Fundorten geordneten Supplementen wurde festgesetzt und mit der Zusammenstellung der Pentatomiden, Reduviiden, Lygaeiden, Capsiden, Flatiden, Cercopiden, sowie der Hydrocores nach Familien begonnen. Eine Anzahl afrikanischer Doubletten wurde an andere deutsche Museen determinirt abgegeben. Es wurde eine Sammelanweisung für Rhynchoten bearbeitet.

Orthopteren. Die reichhaltige Sammlung der Termitenbauten wurde von Dr. Kuhlgatz in besondere Kästen untergebracht und etikettirt, die Dermapteren-Supplemente zusammengestellt und etikettirt, ebenso die der Psociden. Eine Anzahl afrika-

nischer Doubletten wurde determinirt an andere deutsche Museen abgegeben.

Dr. Verhoeff begann die neue systematische Aufstellung der Dermapteren sowohl Alkohol- als auch Trockensammlung und legte eine Sammlung mikroskopischer Präparate für Dermapteren, Thysanuren und andere Gruppen an.

Arachnoiden. Die provisorische Bestimmung des Araneen-Materials nach Familien und Gattungen wurde fortgesetzt und die neu eingegangenen Thiere in gleicher Weise eingereiht. Das Sammeln und Bestimmen einheimischer Spinnenthiere wurde ebenfalls fortgesetzt und dabei eine grosse Zahl von Arten in die Sammlung gebracht, welche bisher fehlten. Die Phalangiden-Sammlung wurde geordnet und das vorhandene sowie auch das neu gesammelte mitteleuropäische Material bestimmt. Dann wurde mit der genauen Bestimmung der Araneen begonnen und dabei die neuen Arten beschrieben. Es wurde zunächst die Familie der Zoropsidae mit 9 neuen Arten und die Gattung Latrodectus mit 8 neuen Arten vorgenommen. Die Zahl der mikroskopischen Präparate wurde bei diesen Arbeiten um mehrere Hunderte vermehrt.

Myriopoda. Die paläarktischen Diplopoden und Chilopoden wurden sehr vervollständigt und systematisch geordnet. Eine nach Gruppen übersichtlich geordnete Sammlung mikroskopischer Präparate wurde beträchtlich vermehrt. Bearbeitet wurden u. A. besonders Diplopoden der Balkanhalbinsel.

Crustaceen. Die angekaufte Entomostrakensammlung des verstorbenen Oberlehrers Hartwig wurde katalogisirt und in die Hauptsammlung eingefügt; ebenso die von Prof. Plate in Chile gesammelten, von Dr. Lenz bearbeiteten Decapoden und eine grössere Zahl von Budde-Lund bestimmte Landisopoden. Der systematische Katalog (besonders der Isopoden und Cirripedien) und die Bestimmung mehrerer Gruppen wurde fortgesetzt.

Würmer. Die Eingänge wurden bestimmt und eingereiht und besonders in der Gruppe der Gephyreen eine eingehende Durcharbeitung begonnen. Die systematischen Kataloge erfuhren eine Erweiterung und Vervollständigung in allen Abtheilungen der Würmer.

Tunikaten. Der auf Grund der im vorigen Jahre ausgeführten Revision des gesammten bestimmten Materials neu begonnene Hauptkatalog wurde beendet. Eine Anzahl Ehrenberg'scher

Originale aus dem Rothen Meere wurde nachuntersucht, sowie ein Theil des unbestimmten Materials durchbestimmt. Vermehrt wurde die Sammlung um eine Anzahl Doubletten kleinerer Sammelausbeuten, die von anderen Museen zur Bestimmung eingesandt wurden (meist Arten aus arktischen Meeren), sowie um eine grosse, mit genauen Fundortsangaben versehene und vorzüglich konservirte Sammlung einfacher und zusammengesetzter Ascidien, die von Herrn Dr. Römer in Rovigno gesammelt und von Herrn Professor Kükenthal in Breslau dem Museum freundlichst überwiesen wurde. Mit der Durcharbeitung dieser werthvollen Sammlung ist bereits begonnen worden.

Bryozoen. Die Untersuchung der von Prof. Hilgendorf in Japan gesammelten marinen Bryozoen wurde fortgesetzt und ein neuer, systematischer Katalog der Moosthiere des Meeres eingerichtet.

Mollusken. Die spezielle Durcharbeitung des durch die Einreihung der Dunker'schen und Paetel'schen Sammlung so reichlich vermehrten Materials und die damit verbundene Aussonderung von Doubletten wurde fortgesetzt und für die Familien der Arciden und Nuculiden, Mytiliden, Chamiden, Tridacniden und Cardiiden, Veneriden Anatiniden und Myiden vollendet. In der Aussonderung von Spezialsammlungen für das deutsche Reich und für jedes der deutschen Kolonialgebiete wurde fortgefahren. Die neuen Eingänge wurden bestimmt oder deren gegebene Bestimmung kontrollirt, sodann etikettirt und eingereiht.

Echinodermen. Die eingelieferten Arten wurden bestimmt, die Ophiuriden durchgearbeitet und zum Theil neu geordnet. Die systematischen Kataloge wurden vervollständigt.

Coelenteraten, Spongien und Protozoen. Die eingegangenen Objekte sind bis auf wenige Nummern spezifisch bestimmt worden. Von den Sammlungen, welche an auswärtige Zoologen zur Bearbeitung gesandt waren, kam die grosse Actiniensammlung zurück; dieselbe wurde katalogisirt, etikettirt und systematisch aufgestellt. Das im Spirituskeller magazinirte, noch unbestimmte Spongienmaterial wurde in einem besonderen Zimmer untergebracht und nach den verschiedenen Meeren geordnet.

Die bei der Bestimmung der Coelenteraten und Spongien nothwendige Herstellung mikroskopischer Präparate ergab für die Sammlung einen Zuwachs von 28 Präparaten von Coelenteraten und 724 Präparaten von Spongien.

Vermehrung der Abtheilungen.

Säugethiere. Arten aus Deutschland schenkten die Herren Dr. Hauchecorne, Lemm, Ludwig, Geh. Hofrath Prof. Dr. Nitsche und Fräulein H. von Zglinicka; aus dem übrigen Europa: Herr Lehmann (siebenbürgische Thiere); aus Deutsch-Ost-Afrika: die Herren Dr. Eggel, von Gordon, Dr. Kummer, Oberleutnant Küster, Fr. Langheld, Oberleutnant von der Marwitz, Martienssen, Hauptmann von Prittwitz und Gaffron, Dr. Stierling; aus Deutsch-Südwest-Afrika: Herr Oberleutnant Volkmann; aus Kamerun: die Herren Hauptmann Glauning, Dr. Hoesemann, Oberleutnant Laasch; aus Togo: die Herren Stationsleiter Mischlich, Schröder und Oberleutnant Thierry; aus anderen Gegenden Afrika's: die Herren Dr. Gleim (Arten aus Angola), Baron von Erlanger und O. Neumann (Arten aus den Gallaländern und dem Gebiet des oberen Sobat); aus Amerika: die Herren Damm (Arten aus Mexiko) und Oldf. Thomas (eine seltene Fledermaus aus Brasilien); aus Asien: die Herren Hagenbeck (zwei Wildpferde aus der Mongolei), Dr. Maass (Arten von Sipora), Dr. Noethling (Arten aus dem Himalaya), Dr. Preyer (solche aus Sumatra), Feldjägerleutnant Pogge (Arten aus Nordchina), P. Staudinger (das Geweih eines Altaihirsches), Hauptmann Werther (Fell eines Goral); aus Madagaskar: Herr Dr. Voeltzkow; aus der Südsee: die Herren Dr. Volkens (Arten aus den Mariannen), Dr. Borchgrevink und Sir Newnes (antarktische Robben).

Von ganz besonderer Bedeutung für das Aufblühen der Säugethiersammlung waren die an Exemplaren und Arten reichen Geschenke der Herren Oberleutnant von der Marwitz, Martienssen und Dr. Stierling aus Deutsch-Ost-Afrika, Oberleutnant Volkmann aus Deutsch-Südwest-Afrika, Dr. Gleim aus Angola, Baron von Erlanger und O. Neumann aus dem Sudan.

Durch Tausch wurden erworben: einige Arten aus Sumatra und Norwegen vom Museum in Christiania; einige australische Arten vom Museum in Perth.

Angekauft wurden 386 Säugethiere aus der Mark, Pommern und Westpreussen; aus dem Kaukasus, Montenegro, Rumaenien und Sardinien; Marokko; British East Africa, Deutsch-Ost-Afrika, Fernando Po, Kamerun; Kanada; San Thomé; Kleinasien, Borneo, Sumatra, Westsibirien; Key Inseln, Neuguinea.

Die Abtheilung der Vögel wurde um 1070 Bälge und aufgestellte Vögel, 18 Nester und 195 Eier vermehrt. Eine werthvolle Sammlung von 1800 mikroskopischen Vogeleischalen schenkten dem Museum die Erben des in Halle verstorbenen W. von Nathusius, die dieser bei seinen Studien über die Bildung der Eischalen anfertigte. Geschenke gaben die Herren Auel, von Benningsen, von Berlepsch, Deditius, von Erlanger, Ernst, Ehmcke, Gleim, Kindle, Kothe, Königswald, Koch, Lemm, von Mährenthal, Nitsche, Parkinson, Preyer, Pogge, Volkens, von Wissmann und das Perth-Museum. Aus den deutschen Kolonien schickten Sammlungen die Herren Deeken, Eggel, L. Kaiser, Kummer, Mischlich, Rudatis, Schlettwein, Schröder, Stierling, Thierry, Volkmann, Werther, Wertz. Gekauft wurden 686 Bälge, darunter als werthvollste Bereicherung des Museums eine Sammlung von den Galapagosinseln, ferner Bälge aus dem Kaukasus, von Südeuropa, Cypern, Sardinien, Ostafrika und Borneo.

Reptilien und Amphibien schenkten die Herren Berg (Lüdenscheid), Lehmann (Kronstadt), Voeltzkow (Strassburg i. E.).

Getauscht wurden Kriechthiere mit Dr. Franz Werner, Wien, dem British-Museum, dem Museum in Lissabon und Bozen (Wohlgemuth).

Aus den deutschen Kolonien kamen Kriechthiere a) aus Togo von den Herren Mischlich (2 Sendungen), Dr. Rigler; b) aus Kamerun von den Herren Glauning, Hösemann, Laatsch, Smend, Hesselbarth; c) aus Fernando Po durch Herrn Conradt; d) aus Deutsch-Süd-West-Afrika durch die Herren Volkmann und Zeyen; aus Ostafrika durch die Herren Dr. Eggel, Dr. Kummer, Langheld, von der Marwitz, Stierling, Stolz; e) von den Karolinen und Marshallinseln durch Herrn Deeken.

Gekauft wurden Kriechthiere aus Rumänien, vom Kaukasus, aus Kleinasien, Cypern, Marokko, Loanda, Ecuador und Argentinien.

Die Abtheilung der Fische erhielt als Geschenke die in Chile und Juan Fernandez von Prof. Plate gesammelten Fische von der Königl. Akademie der Wissenschaften, Fische von den Galapagosinseln von der Stanford Universität in Palo Alto durch Prof. Jordan. Die Erben des verstorbenen Geh. Reg.-Raths Nathusius schenkten dessen Sammlung mikroskopischer Präparate von Rochen- und Haifischeierschalen. Einzelne Arten

schenkten die Herren Gleim (4 Fische von Angola), Holtz (zwei griechische Süsswasserfische), Mischlich (Süsswasserfische von Togo), Dr. G. Schneider (Laich von Clupea sprattus), Stieler (Aquarienfische), Stierling (3 Süsswasserfische aus Deutsch-Ost-Afrika), Dr. Thilo (Süsswasserfische von Algerien), Dr. Weltner (eine grosse Madüemaräne und Pleuronectes). Gekauft wurden Fische aus der Nordsee, Türkei, Fernando Po, Kamerun, Malakka und den Karolinen.

Die Lepidopterensammlung wurde vermehrt durch Geschenke von Arten aus der Mark von Herrn Ude, aus Afrika von den Herren Diehl, Eggel, Glauning, Langheld, Mischlich, Rudatis, Schilling und Stierling, aus dem Himalaya von dem Herrn Staatsminister Studt, aus Ecuador von Herrn Haensch. Eingetauscht wurden Schmetterlinge aus der Schweiz, gekauft paläarktische, äthiopische, indoaustralische und südamerikanische Arten.

Käfer schenkten 1. aus dem paläarktischen Gebiet die Herren Enderlein, Karsch, Kolbe, Matsumura, Obst, Pogge, Ranojewitsch, Scholz, Thurau, Ude und Verhoeff; 2. aus dem äthiopischen Gebiet die Herren Diehl, Ertl, Felsche, Fruhstorfer, Glauning, Gleim, Hösemann, Jordan, Küster, Laasch, Langheld, Mischlich, Smend, Sorauer, Stierling und Volkmann; 3. aus dem indischen Gebiet die Herren Fruhstorfer, Preyer, Winzer und Zimmermann; 4. aus dem südamerikanischen Gebiet die Herren Felsche, Haensch, Morris und Ule; 5. aus dem nordamerikanischen Gebiet Herr Becker; 6. aus dem australischen Gebiet die Herren Blackburn und Lauterbach. Auch durch Tausch und Kauf erwarb das Museum Käfer aus allen sechs Gebieten.

Neuropteren schenkten die Herren Diehl, Kubale und Haensch; gekauft wurden Arten aus Europa, Afrika, Indien und Südamerika.

Hymenopteren schenkten Frau H. Kubale und die Herren Becker, Dahl, Enderlein, Morris, Preyer, Thurau, Ude, Zimmermann.

Aus den deutschen Kolonien sandten Hymenopteren die Herren Dr. Egger, Grass, Laasch, Mischlich, Smend, Dr. Stierling. Für die Bestimmung von mehr als tausend Pompiliden erhielt das Museum eine grosse Anzahl Arten dieser Familie.

Gekauft wurden Hymenopteren aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Lappland, Cypern, Deutsch-Süd-West-Afrika, Fernando Po, Sikkim, Borneo, Neu-Guinea, Key Inseln, Australien und aus Süd-Amerika, besonders aus Surinam, Columbien, Ecuador, Argentinien.

Dipteren schenkten die Herren Deeken, Enderlein, Morris, Zimmermann.

Aus den deutschen Kolonien sandten Dipteren die Herren Kummer, Laasch, Merker, Stierling, Volkmann.

Gekauft wurden Dipteren aus Rügen, Dänemark, Schweden, Lappland, Cypern, Kamerun, Key Inseln, Neu-Guinea, Karolinen, Ecuador, Surinam, Argentinien, sowie eine Gallensammlung aus Brasilien.

Rhynchoten aus dem paläarktischen Gebiet schenkten die Herren Dahl, Enderlein, Kolbe, Kuhlgatz, Frau E. Maercker, die Herren Obst, Thurau, Ude, Verhoeff; aus dem indischen Gebiet Herr Hintze; aus dem äthiopischen Gebiet die Herren Smend, Stierling, Volkmann, sowie das kolonialwirthschaftliche Komité und die Gesellschaft für das nordwestliche Kamerun; aus dem neotropischen Gebiet Herr Morris.

Eingetauscht wurde eine Sammlung südamerikanischer Cocciden (z. Th. Cotypen).

Gekauft wurden Rhynchoten von folgenden Fundorten: Dänemark, Südschweden, Lappland, Pjatigorsk (Kaukasus), Konstantinopel, Alem-Dagh (Kleinasien), Larnaca (Cypern), Darjiling (Sikkim), Redgang-Lebong (Sumatra), Britisch Nord-Borneo, Fernando Po, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Nord-Carolina, Vulkan Chiriqui (Costa Rica), Portorico, Paramaribo (Niederl. Guayana), Obydos a. Amazonas, Buenos Aires, Deutsch-Neu-Guinea, Insel Yap (Karolinen).

Orthopteren aus dem paläarktischen Gebiet schenkte Frau E. Maerker; aus dem Mittelmeergebiet Herr Pogge; aus dem indischen Gebiet die Herren E. Hintze und Zimmermann, sowie der Berliner Zoologische Garten; aus dem äthiopischen Gebiet das Kais. Gouvernement in Togo und die Herren Smend und Wert; aus dem nearktischen Gebiet Herr R. Becker; aus dem neotropischen die Herren Delius und Morris; aus dem australischen Gebiet Herr Deeken.

Durch Tausch erwarb das Museum Orthopteren aus Klein-Asien.

Gekauft wurden Orthopteren von folgenden Fundorten: Südschweden, Lappland, Konstantinopel, Alem-Dagh (Klein-Asien), Larnaca (Cypern), Pjatigorsk (Kaukasus), Station Tetschen am Tetschenfluss (Centralasien), Darjiling (Sikkim), Brit. Nord-Borneo, Fernando Po, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Chiriqui (Costa Rica), Ecuador, Niederländisch-Guayana, Obydos (a. Amazonas), Argentinien, Deutsch-Neu-Guinea, Neu-Seeland.

Die Arachnoidensammlung wurde besonders durch ein werthvolles in Ecuador gesammeltes, von Herrn R. Haensch geschenktes Material vermehrt. Ausserdem wurden geschenkt Thiere aus Europa von den Herren Dahl, Enderlein, Hamann, Verhoeff; aus Ost-Afrika von den Herren Eggel, Fülleborn, Kummer, Langheld, Stierling; aus Togo von Herrn Smend; aus Kamerun von den Herren Hertz, Laasch; aus Loanda von Herrn Gleim; aus Deutsch-Südwestafrika von den Herren Volkmann und Zeyen; von den Marshalls-Inseln von Herrn Deeken; aus Amerika von den Herren Becker und Morris; aus Asien von Frau Kubale und Herrn Zimmermann. Ausserdem wurden Spinnenthiere angekauft oder eingetauscht aus Lappland, Südschweden, Dänemark, Süd-Tirol, Cypern, Klein-Asien, Mittel-Asien, Ost-Afrika und Süd-Amerika.

Die Myriopoden wurden bedeutend vermehrt durch Arten aus Württemberg, Baiern, Böhmen, Tirol, Brandenburg, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Türkei, Griechenland, Oesterreich, Ungarn und Siebenbürgen, welche Herr Dr. Verhoeff dem Museum schenkte; ferner durch Geschenke von Herrn Becker aus Teneriffa und aus Süd-Amerika von Herrn Haensch. Aus afrikanischen Kolonien sandten Myriopoden die Herren Dr. Fülleborn und Langheld. Gekauft wurden Myriopoden aus Schweden, Cypern, der Türkei, dem Kaukasus und Togo; ferner eine Sammlung von 1473 mikroskopischen Präparaten vieler Diplopoden und Chilopoden.

Für die Crustaceensammlung wurden die von Hartwig in märkischen Seeen gesammelten Entomostraka angekauft. Herr Berndt schenkte vier Rankenfüsser.

Würmer schenkten die Herren M. Braun, Collin, Haensch, M. Koch, Lemm, Ludwig, Guido Schneider, Siegel, Sorauer und Weltner. Herr Mischlich sandte Würmer aus Togo, die Herren Eggel, Hösemann, Kummer und Stierling aus Ost-Afrika. Gekauft wurden Würmer aus Deutschland, der Türkei, dem Kaukasus, aus Afrika und Borneo. Bryozoen schenkten die Herren Hilgendorf, v. Martens und Weltner.

Unter den der Molluskensammlung eingereihten Geschenken ist in erster Linie die werthvolle Sammlung von malakologischen Präparaten, Manuskripten und Conchylien des verstorbenen Apothekers Friedr. Wiegmann in Jena zu nennen, welche durch dessen Sohn in sehr dankenswerther Weise dem zoologischen Museum überlassen worden ist. Dieselbe enthält eine grosse Anzahl von Präparaten der Radula und der Genital-Organe von vielen theils einheimischen, theils ausländischen Landschnecken, die einen davon werthvoll als Belege für die von dem Verstorbenen schon früher publizirten zootomischen Arbeiten, die anderen ebenso oder vielleicht noch in höherem Grad werthvoll als noch unpublizirtes, für die Wissenschaft neues Material. Unter den Conchylien selbst sind hervorzuheben die Original-Exemplare zu den von ihm gemachten zootomischen Untersuchungen, namentlich diejenigen aus Central-Asien und dem westlichen China, aus dem Petersburger Museum stammend, und diejenigen aus Borneo, Celebes und den Molukken, von Prof. Kükenthal gesammelt; endlich vollständige Lokal-Sammlungen der bei Jüterbog, bei Jena und bei Misdroy auf der Insel Wollin vorkommenden Land- und Süsswasser-Conchylien.

Dann eine reiche Sammlung von mikroskopischen Präparaten aus der Hinterlassenschaft des Herrn von Nathusius, nämlich 247 Durchschnitte von Muschel- und Schneckenschalen, 21 von Eischalen und Eikapseln von Schnecken und 2 von Winterdeckeln derselben, Belege zu dessen Werk: „Untersuchungen über nicht-celluläre Organismen, 1877“.

Unter den zahlreichen ferneren Geschenken, welche die Mollusken-Sammlung erhalten hat, allerdings in den meisten Fällen als Entgelt für die Bestimmung und Vergleichung der betreffenden Conchylien sind namentlich hervorzuheben: a) paläarktische: einige interessante spanische Landschnecken von Dr. Kobelt, sardinische von Dr. Wolterstorff, algerische und tunesische Land- und Süss-

wasserschnecken von Prof. Schweinfurth, griechische Landschnecken von von Oertzen, montenegrinische von Herrn Führer, einige seltenere süddeutsche Arten von Geyer in Stuttgart, eine neuentdeckte englische Süsswasserschnecke von E. Smith in London; b) aus Ost-Asien 12 Arten Land- und Süsswasser-Conchylien aus Tonkin durch Herrn Fruhstorfer, 7 aus Perak in Malakka von Herrn Grubauer und 53, meist Melaniiden, aus Java von Herrn Ouwens; c) aus dem tropischen Afrika verschiedene von Dr. Fülleborn gesammelte Land- und Süsswasserschnecken als Geschenk der Kgl. Akademie der Wissenschaften; d) aus dem tropischen Amerika 17 Landschnecken aus Ecuador von Herrn Rich. Haensch, 1 Ortalichus atricallosus von Herrn Strubell in Frankfurt a. Main, und mehrere Land- und Süsswasserschnecken von der Cocos-Insel durch Herrn Biolley (Costarica).

Prof. v. Martens schenkte Mollusken aus dem Harz, Prof. Karsch aus dem Kaukasus, Dr. Enderlein aus Schweden, Dänemark und Frankreich, Thurau aus Lappland.

Durch Tausch erhielt das Museum 30 Arten neue Land- und Süsswasser-Conchylien aus dem Kongo-Staat durch Lieut. Dupuis in Ixelles bei Brüssel, 41 Arten seltener japanischer Landschnecken durch Herrn Hirase in Kioto (Japan) und 8 aus Perak in Malakka durch H. Rolle.

Gekauft wurde die Conchylien-Sammlung des verstorbenen Archidiakonus Adolf Schmidt in Aschersleben, wissenschaftlich wichtig durch ihren Reichthum an Arten und Varietäten der Gattung Clausilia, über welche der Verstorbene zwei bahnbrechende, monographische Arbeiten verfasst hat: die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien 1857 und das System der europäischen Clausilien 1868, zu welchen Schriften diese Sammlung die wesentlichen Belege enthält. Ferner findet sich in ihr zahlreiches und kritisch durchgearbeitetes Material aus den betreffs der Artunterscheidung verhältnissmässig schwierigen Gattungen Daudebardia, Hyalinia, Pupa, Planorbis, Pisidium und den Helix-Gruppen Fruticicola und Xerophila, namentlich soweit es die in Mittel- und Norddeutschland vorkommenden Formen betrifft darunter die Original-Exemplare der von Ad. Schmidt neu aufgestellten Arten. Ferner wurden von verschiedenen Naturalienhandlungen Conchylien aus Sumatra, Kleinasien, Syrien, aus dem

Kaukasus, Peru, Deutsch-Ostafrika und dem grossen Ozean erworben.

Prof. Blochmann schenkte vier von ihm bei Norwegen gesammelte Brachiopoden.

Die Abtheilung der Echinodermen wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Prof. Hamann (See-Igel von Triest) Dr. Heinroth (Echinodermen aus dem Bismarck-Archipel) und Herrn Witt (See-Igel aus der Nordsee). Getauscht wurde mit dem Strassburger Museum (See-Igel aus dem Indischen Ocean). Gekauft wurden Seesterne von Cypern und Echinodermen von den Karolinen.

Coelenteraten schenkten Herr Professor Kükenthal in Breslau, Herr Prof. Ijima in Tokyo, Herr Bullemer in Berlin, die Biologische Anstalt in Helgoland; Spongien Herr Professor Fr. E. Schulze in Berlin, Herr Dr. Sarasin in Basel und die Biologische Anstalt in Helgoland; Protozoen überliess Herr Bullemer in Berlin.

Durch Tausch erhielt das Museum von Herrn Dr. Römer in Frankfurt a. Main einige Coelenteraten, von Herrn Dr. Lauterborn in Ludwigshafen einige Spongienpräparate, vom pathologischen Institut in Berlin eine Maus mit Mischeria muris. Gekauft wurden Quallen von Helgoland und Kamerun, Spongien aus Neuseeland und Ostafrika.

Ende März 1902 enthielten die Generalkataloge der Abtheilung folgende Schlussnummern (in Klammern stehen die Schlussnummern für das Rechnungsjahr 1900):

Säugethiere 12406 (12214), Vögel 35154 (34815), Vogeleier 10016 (10016), Reptilien und Amphibien 16912 (16162), Fische 15754 (15385), Lepidopteren 32301 (30311), Coleopteren 74591 (72411), Neuropteren 1357 (1330), Hymenopteren 30400 (30361), Dipteren 13788 (13785), Rhynchoten 12838 (12760), Orthopteren 7425 (7411), Arachnoiden 8402 (8080), Myriopoden 2660 (2326), Crustaceen 11008 (10441), Pantopoden 192 (192), freilebende Würmer 3753 (3582), Entozoen 4216 (3979), Tunikaten 745 (546), Bryozoen 742 (730), Mollusken und Brachiopoden 53173 (52581), Echinodermen 4156 (4137), Colenteraten 4246 (4179), Spongien und Protozoen 3063 (3002).

### Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Die Bibliothek wurde durch die Fortsetzung allgemein zoologischer und vieler, besondern Thiergruppen gewidmeten Zeitschriften bereichert. Von den zahlreichen Schriften, welche die Museumsbibliothek theils durch Kauf, theils durch Schriftentausch erhielt, sind hervorzuheben:

H. Beauregard, Matière médicale zoologique Histoire des drogues d'origine animale. Paris 1901., Th. H. Morgan, Régénération. New York 1901, H. Gadeau de Kerville, Recherches sur les faunes marine et maritime de la Normandie. Paris 1901, M. Schöller, Mittheilung über meine Reise nach Aequatorial-Ost-Afrika und Uganda 1896—1897, Bd. I. und III., Berlin 1901. (Geschenk des Verfassers.) Sämmtliche aus Anlass des V. Internationalen Zoologen-Congresses erschienenen Druckschriften. Horvath, Zoologische Ergebnisse der dritten asiatischen Forschungsreise des Grafen Eugen Zichy. Budapest-Leipzig 1901. M. Sonnerat, Voyage à la nouvelle Gouinée. Paris 1776. F. Azara, Voyage dans l'amérique méridionale Tome 1—4. Paris 1809. G. Radde, Die Sammlungen des Kaukasischen Museums. Tiflis 1901. Sclater and Thomas, Book of Antelopes. Oates Catalogue of the Birds Eggs in the British Museum, Bd. I. Reichenow, Die Vögel Afrikas, I. Bd. v. Rothschild, Avifauna of Laysan, II. Bd. Sharpe, Handlist of the Genera and species of Birds, III. Bd. Stark, The Fauna of South Africa. Birds 5, I und II. Swainson, Zoological Illustrations. 3 Theile. Boulenger, Les Poissons du Bassin du Congo, 8°, I Bd. Lönnberg, Klassen und Ordnungen des Thierreiches, Pisces, Liefr. 1, 2. Mulder-Posgoed, Bibliotheca ichthyologica 1874, 8°. Biologia centrali-americana von Godman und Salvin, Fortsetzungen. Barbey, A., Die Bostrichiden Central-Europas. R. Newstead, Monograph of the Coccidae of the British Isles. V. Willem, Recherches sur les Collemboles et Thysanures. Fürstenberg, Die Krätzmilben der Menschen und Thiere. Michael, British Tyroglyphidae. Hesse Mémoire sur les Pranizes. P. Fischer, Fortsetzung von Kieners Spécies général et iconographie des coquilles vivantes: Gattungen Turbo und Trochus, gr. 8° mit kolorirten Tafeln. C. Schmalz, Die Gattung Pleurotomaria in Photographien nach der Natur. 1901. 4° (Geschenk des Verfassers.) Fr. Wiegmann, Landmollusken (Stylom-

matophoren), zootomischer Theil und Kükenthal's Ergebnisse einer zoologischen Forschungsreise in den Molukken und Borneo. Derselbe, Beiträge zur Anatomie der Landschnecken des indischen Archipels aus M. Weber, zoologische Ergebnisse einer Reise in in Niederländisch-Ostindien. Derselbe, Binnen-Mollusken aus West-China und Central-Asien, zootomische Untersuchungen aus dem Annuaire du Musée Zoologique de l'Académie de St. Petersbourg. Simroth, Mollusken (in Klassen und Ordnungen des Thierreiches).

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 91 wissenschaftlichen Anstalten. Das Heft 1 des zweiten Bandes der „Mittheilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin" gelangte zur Versendung.

Die Instrumente wurden vermehrt durch ein grosses Mikroskop von Leitz, ein Objektiv und ein Mikrometer-Okular von Zeiss.

## Benutzung des Zoologischen Museums.

Zutrittskarten zur Schausammlung ausser den Oeffnungszeiten für das Publikum erhielten 27 Personen (Studirende, Lehrer, Künstler u. a.), Zutrittskarten zu der entomologischen und zu anderen Abtheilungen der Hauptsammlung 46 Personen. Während des internationalen Zoologenkongresses war das Museum den Mitgliedern desselben täglich geöffnet. An einem Nachmittage führte der Direktor und die Abtheilungsverwalter zahlreiche Kongressmitglieder durch die Säle der Schau- und Hauptsammlung. Ueber die Einrichtung und Verwaltung des Museums wurden näher unterrichtet 15 Personen (Museumsdirektoren, Kustoden, Architekten, Geographen u. a.).

Die Zahl der Personen, welche die Erlaubniss zur Benutzung der zoologischen Bibliothek besitzen, betrug 108.

Die Säugethiersammlung wurde von 16 wissenschaftlichen Anstalten, 7 Zeitschriften, 13 Geschäftsleuten, 17 Künstlern und 29 Gelehrten aus Berlin in 371 Fällen benutzt.

Ausserdem erhielten 5 zoologische Gärten, 6 Museen und 27 Gelehrte aus Deutschland in 42 Fällen, die Museen von Buenos Ayres, Budapest, Bukarest, Christiania, Dublin, Genua, Kopenhagen, Leyden, Lissabon, Liverpool, London, Madrid, Mailand,

Marseille, Moskau, Paris, Prag, St. Petersburg, Santiago, Stockholm, Turin, Upsala und Washington, sowie 41 ausländische Gelehrte und Forschungsreisende in 180 Fällen Auskunft.

Die Vogelsammlung wurde von 52 deutschen und 21 ausländischen Zoologen und Liebhabern in 118 Fällen benutzt.

Die Hauptsamlung der Reptilien und Amphibien wurde benutzt von dem Aquarium, dem anatomischen, zoologischen und paläontologischen Institut und der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, von den Museen in Breslau, Danzig, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Königsberg, Leipzig, Magdeburg, London u. a., von 30 Berliner, 45 auswärtigen deutschen und 15 ausländischen Zoologen und Sammlern.

Die Fischsammlung benutzten das zoologische, das anatomische, das physiologische und paläontologische Institut in Berlin, die zoologischen Institute in Kiel und Wien, die Museen in Kopenhagen, Wien, Brüssel und Palo Alto in Kalifornien, ferner sechs Berliner und vier auswärtige Fischforscher.

Die Sammlung der Schmetterlinge benutzten 34 Berliner und 30 auswärtige Entomologen. Die Käfersammlung nahmen in Anspruch die biologische Abtheilung des Reichsgesundheitsamtes, das kolonialwirthschaftliche Komitee, das botanische Museum, die Neu-Guinea-Kompagnie und die Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde in Berlin; die Museen in Bremen, Brüssel, Danzig, Dresden, Hamburg, Offenburg und Wien; 49 Berliner Entomologen und 61 auswärtige.

Die Neuropterensammlung benutzten zwei Berliner Entomologen und ein auswärtiger, die Dipterensammlung vier Berliner, drei auswärtige Forscher, die Hymenopterensammlung nahmen in Anspruch die zoologischen Museen in Leipzig und Wien, 11 Berliner, 6 auswärtige deutsche und 8 ausländische Entomologen.

Die Abtheilung der Rhynchoten benutzten folgende Anstalten: der botanische Garten, die landwirthschaftliche Hochschule, die Redaktion des „Thierreich“, das zoologische Institut; ausserdem das Kais. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika sowie das Kolonialwirthschaftliche Komité für Deutsch-Ostafrika. Im übrigen wurde die Sammlung benutzt von 7 Berliner, 4 auswärtigen deutschen und 7 ausländischen Forschern.

Die Orthopterensammlung benutzten das zoologische Institut, das kolonialwirthschaftliche Komité und die Königl. Kunstschule in Berlin, ferner 6 Berliner und 3 auswärtige Forscher.

Benutzt wurde die Abtheilung der Arachnoiden von dem zoologischen Institut und dem Reichsgesundheitsamt in Berlin, von dem zoologischen Institut in Marburg, dem Naturalien-Kabinett in Stuttgart und ausserdem von 11 Berliner und 7 auswärtigen Zoologen.

Die Myriopodensammlung wurde benutzt von dem zoologischen Institut und dem Reichsgesundheitsamte in Berlin, von 8 hiesigen und 12 auswärtigen Zoologen; die Crustaceensammlung von 8 ausländischen Forschern.

Die Sammlung der Würmer benutzten die zweite medizinische Klinik der Charité, das pathologische und anatomisch-biologische Institut, 12 Berliner, 12 auswärtige deutsche und 14 ausländische Forscher.

Die Bryozoensammlung benutzten zwei Berliner und ein auswärtiger Forscher.

Die Sammlung der Mollusken wurde in Anspruch genommen von dem zoologischen und dem paläontologischen Institut, der geologischen Landesanstalt in Berlin, den Museen in Danzig, Dresden, Hamburg, Hildesheim, Jena, Magdeburg, der biologischen Anstalt auf Helgoland, den Museen in Bozen, Wien, London, Neufchatel, San José in Costarica und Sao Paulo in Brasilien, ausserdem noch von 11 Berliner und 13 auswärtigen Personen.

Die Echinodermensammlung benutzten 3 Berliner und 3 auswärtige Zoologen; die Sammlung der Coelenteraten, Spongien und Protozoen das hiesige zoologische Institut, die biologische Anstalt auf Helgoland und ausserdem noch 3 hiesige und 6 auswärtige Zoologen.

Schriften, im Rechnungsjahr 1901 von den wissenschaftlichen Beamten und Hülfsassistenten des zoologischen Museums veröffentlicht:

K. Möbius: Arktische und subarktische Pantopoden, Jena. — Gedanken über die ästhetischen Eigenschaften der Mollusken. Arch. f. Natg. — Einleitung zu einer Besprechung über den Artbegriff. Sitzber. d. Ges. Nat. Fr.

E. von Martens: Mollusca in Salvin und Godman, Biologia Centrali-Americana, Mollusca p. 633—674 und Einleitung,

S. I. — XXVIII, Taf. 30—44. — Diagnosen neuer Arten, im Nachrichtsblatt der deutschen Malakologischen Gesellschaft, Sept. u. Okt. 1901, S. 148, 149. — Zusatz zu den Mittheilungen über das neue Auftreten der Helix obvia Menke auf der Insel Wollin, Sitzungsberichte d. Gesellsch. naturforschender Freunde in Berlin, Febr. 1902, S. 45—47. — Ueber die Abgrenzung zoogeographischer Reiche, in Potonié's Naturwissenschaftlichen Wochenschrift, Neue Folge, I. Band, Heft 9 und 10, Dezember 1901.

F. Hilgendorf: Der Uebergang des Planorbis multiformis trochiformis zum P. multiformis oxystomus. Arch. f. Naturg.

A. Reichenow: Die Vögel Afrikas. Band I. (Neudamm). — Die Kennzeichen der Vögel Deutschlands (Neudamm). — Besprechungen neuer Vogelarten in: Ornith. Monatsb. u. Journ. f. Ornith. Jahrg. 1901. — Über Begriff und Benennung von Subspecis: Ornith. Monatsb. 1901. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1893: Archiv. f. Naturg. 61. Jahrg.

H. J. Kolbe: Vergleichend-morphologische Untersuchungen an Coleopteren nebst Grundlagen zu einem System und zur Systematik derselben. Mit 2 Taf. Aus der Festschrift für Eduard von Martens. (Archiv f. Naturgesch. 1901, Beiheft, S. 89—150). — Ein Schädling des Affenbrodbaumes, Adansonius fructuum n. sp., aus der Familie der Curculioniden. (Allgem. Zeitschr. f. Entomologie, Bd. 6, 1901, S. 321—322, 341—343.) — Ueber die Entstehung der zoogeographischen Regionen auf dem Kontinent Afrika. (Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Neue Folge I. Bd., Heft 13.) Separat-Abdruck 17 S. — Von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Therese von Bayern auf der Reise in Südamerika gesammelte Insekten. Forts. IV. Coleopteren (theilweise). (Berliner Entom. Zeitschr. Bd. 46., 1901, S. 463—486.) Mit 1 Taf. — Neue Lagriiden aus Afrika. (Berliner Entom. Zeitschr. Bd. 46., 1901, S. 539—554.) — Coleopteren der Aldabra-Inseln. (Abhandl. d. Sencken-

berg'schen Naturforsch.-Gesellschaft. Bd. XXVI, 1902, S. 569—586.)

W. Weltner: Süsswasserschwämme von Celebes. Archiv für Naturgesch. 67. Jahrg. 1901.

Samter und Weltner: Weitere Mittheilungen über relicte Crustaceen in Norddeutschen Seen. Zoolog. Anzeiger 25. 1902.

G. Tornier: Die Krokodile, Schildkröten und Eidechsen in Togo. Archiv für Naturgeschichte 1901. Beiheft S. 65—88. — Bein- und Fühlerregeneration bei Käfern und ihre Begleiterscheinungen. Zoolog. Anzeiger 1901. S. 634 bis 664. — Neues über das natürliche Entstehen und experimentelle Erzeugen überzähliger und Zwillingsbildungen. Zoolog. Anzeiger 1901. S. 494—504.

P. Matschie: Einige Bemerkungen über die Verbreitung und Systematik der Kasuare. Journal für Ornithologie 1901, p. 265—269. — Zoogeographische Betrachtungen über die Säugethiere der nördlichen Alten Welt. Archiv für Naturgeschichte, Jahrg. 1901, Beiheft, p. 307—328. — Kommt die Saatkrähe als Brutvogel in Elsass-Lothringen, in der Lüneburger Heide, im Regierungsbezirk Trier und im mittleren Westfalen vor oder nicht? Ornithologische Monatsberichte, 1901, No. 6, p. 85 bis 90. — Die Verbreitung der Affen auf Celebes. Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1901, No. 12, p. 141—142. — Rumänische Säugethiere. Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 1901, No. 9, p. 220—238. — Die achte deutsche Geweih-Ausstellung zu Berlin 1902. Deutsche Jäger-Zeitung 1902, No. 38, p. 605—608; No. 39, p. 621 bis 625. — Aus der achten deutschen Geweihausstellung 1902. Mit 42 Abbildungen. Das Waidwerk in Wort und Bild 1902, XI, No. 12, p. 149—171. — Kann man am Geweih den Donauhirsch, den deutschen Küstenhirsch und den deutschen Inlandshirsch unterscheiden? Mit 33 Abbildungen. Deutsche Jäger-Zeitung 1902, No. 46, p. 735—739; No. 47, p. 751 bis 757; No. 48, p. 771—777. — Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Säugethierkunde I. Natur und

Schule, I, 1902, p. 51—56. — Ferner einige Aufsätze in: „Die Gartenlaube, Illustrirte Zeitung, Mode und Haus, Natur und Haus, Berliner Lokalanzeiger, Der Tag, Die Vossische Zeitung".

A. Collin: Bericht über die Rotatorien- und Gastrotrichen-Literatur im Jahre 1894. In: Arch. f. Nat., Jahrg. 1895, Bd. II. — Verzeichniss der von Professor R. Semon bei Amboina und Thursday Island gesammelten Polychaeten. In: Semon's Forschungsreisen V, (Jena, Denkschriften, Bd. VIII).

F. Dahl: Die internationalen Nomenclaturregeln und ihre Anwendung auf die ältesten Spinnengattungen in: Arch. f. Naturg. Jahrg. 1901, Beiheft, p. 41—64. — Was ist ein Experiment, was Statistik in der Ethologie? In: Biol. Centralbl. v. 21, p. 675—681. — Werth des Cribellums und Calamistrums für das System der Spinnen und eine Uebersicht der Zoropsiden in: Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1901 p. 177—199. — Nachtrag zur Uebersicht der Zoropsiden. Ebenda, p. 244—255. — Die Seltenheit gewisser Spinnenarten. Ebenda p. 257—266. — Ueber einen „sehr seltenen" Vogel aus dem Bismarck-Archipel. Ebenda 1902 p. 26—27. — Noch einmal über die internationalen Nomenclaturregeln und ihre Anwendung auf die ältesten Spinnengattungen in: Zool. Anz. v. 25, p. 157—162. — Ist die Skorpion-Gattung Zabius Thor. berechtigt? Ebenda p. 220—221. — Ueber abgebrochene Kopulationsorgane männlicher Spinnen im Körper der Weibchen, in: Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde, 1902. p. 36—45.

M. Meissner: In Archiv f. Naturg. Jahrg. 1901. Beiheft: Geh.-Rath Prof. Dr. Eduard von Martens, eine biographische Skizze. — Systematik der Ophiuroidea in Bronn's Klassen und Ordnungen des Thierreichs.

J. Thiele: Ueber die Ausbildung der Körperform der Gastropoden. Archiv für Naturgesch., Beiheft p. 9—22. — Ueber die phyletische Entstehung und die Formentwicklung der Molluskenschale. Biolog. Centralbl., v. 21, p. 275 bis 278. — Bemerkungen zur Systematik der Landdeckelschnecken. Nachrichtsblatt d. Deutschen mala-

kozool. Gesellsch., v. 33, p. 89—93. Zur Cölomfrage. Zoolog. Anz., v. 25 p. 82—84.

Th. Kuhlgatz: Uebersicht über die indo-australischen Coptosoma-Arten aus der Verwandtschaft von Coptosoma cinctum (Eschz.). Archiv für Naturgeschichte. Jahrg. 1901. Beiheft p. 205—262 und Taf. VIII—IX. (Festschrift für Eduard von Martens). Berlin 1901. — Orthoptera in: Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1897. Zweite Hälfte, p. 917—998. Archiv für Naturgeschichte). Berlin 1901.

F. H. Müggenburg: Larve und Puppe von Cylindrotoma glabrata (Meigen) 1818, ein Beitrag zur Kenntniss der Tipuliden. Archiv für Naturgeschichte. Jahrgang 1901. p. 169 bis 186.

G. Enderlein: Ueber die Gattung Gyrostigma Brauer und Gyrostigma conjungens nov. spec., nebst Bemerkungen zur Physiologie. Arch. für Naturgeschichte. Jahrg. 1901. Beiheft p. 23—40. Mit 1 Tafel. — Neue Pepsis-Arten aus dem Königl. Museum für Naturkunde zu Berlin. Stettiner Entom. Zeit. 1901, p. 145—150. Mit 6 Figuren. — Hymenopterologische Berichtigungen betreffend die Familie der Pompiliden. Stett. Ent. Zeit. 1901, p. 151—153. — Zur Kenntniss der Nycteribiiden. Archiv für Naturgesch. Jahrg. 1901. Bd. 1, Heft 2, p. 175—178. Mit 3 Figuren. — Zur Kenntniss der Flöhe und Sandflöhe. Neue und wenig bekannte Puliciden und Sarcopsylliden. Zoolog. Jahrb. Abt. f. Syst. 14. Bd., 6. Heft 1901, p. 549—557. Mit Taf. 35 und 2 Abb. im Text. — Neue deutsche und exotische Psociden, sowie Bemerkungen zur Systematik. Ebenda p. 537—548. Mit Taf. 34. — Argynnis aglaja L. ab. Wimani Holmgr. bei Berlin. Berl. Ent. Zeitschr., Bd. 46, 1901, p. 320. — Sammelanleitung für Psociden. Entomol. Jahrbuch 1902. (Dr. O. Krancher). — Neue Evaniiden, Stephaniden, Mutilliden (Apterogyna), Proctotrupiden und Chalcididen, mit einer Bestimmungstabelle der afrikanischen Stephaniden. Aus dem Zoologischen Museum zu Berlin.

Archiv f. Naturgesch. Bd. I, Heft 3, 1901, p. 187 bis 220. Mit 9 Abb. im Text.

P. Obst: Synopsis der Coleopteren-Gattung Anthia (Weber). Archiv für Naturg., Jahrg. 1901, Beiheft.

R. Hartmeyer: Zur Kenntniss des Genus Rhodosoma Ehrbg. Arch. f. Naturg. 67. Jahrg. p. 151—168, Taf. 4, 1901. — Holosome Ascidien (Ascidiacea holosomata). In: Meeresfauna von Bergen, 1 Heft, p. 17—63, 23 Textfig., 1901.

K. W. Verhoeff: Chilopoden und Diplopoden aus Rumänien. Bull. soc. d. sciences. Bukarest 1901, No. 1, 2. S. 168 bis 177. Ueber drei neue Apfelbeckia-Arten aus der Herzegowina. Zool. Anzeig. No. 643, 4 S., 6 Abb. Zur Phylogenie der Diplopoden. Das. No. 651, 2 S. Ueber die Coxalsäcke der Diplopoden und die phylogenetische Bedeutung der Colobognathen, Zoolog. Anzeiger No. 654, 3 S. — Die Gonopoden von Odontopyge und eine n. sp. d. G. das. No. 656, 7 S. 3 Abb. — Ueber Mesogeophilus baldensis. Zool. Anz. No. 657, $2^1/_2$ S., 4 Abb. — Zur vergleichenden Morphologie der Chilopoden. Das., No. 662. 3 S. — Beiträge zur Kenntniss paläarktischer Myriopoden, XVIII. Aufsatz: Ueber Diplopoden aus Süddeutschland und Tirol. Jahrb. d. Ver. f. vaterländ. Nat. Württemberg, Bd. 57, S. 81—111, 3 Tafeln. — XIX. Aufsatz: Diplopoden aus der Herzegowina, Ungarn und Bayern. Archiv f. Nat. 1901, Bd. I, H. 3, S. 221—240, 2 Tafeln. — XX. Aufsatz: Diplopoden des östlichen Mittelmeergebietes. Das., S. 241—270, 3 Tafeln. — Ueber paläarktische Isopoden, 7. Aufsatz, Zool. Anzeig. No. 647, 10 S. Referate im Zoolog. Centralblatt. — Ueber Dermapteren. 1. Aufsatz: Versuch eines neuen, natürlicheren Systems auf vergleichend-morphologischer Grundlage und über den Mikrothorax der Insekten. Zoolog. Anzeiger No. 665, S. 181—208. — Ueber Dermapteren. 2. Aufsatz: Neue ungeflügelte, Eudermapteren-Gattungen. Sitz. Ber. der Gesellschaft nat. Freunde 1902, No. 1, S. 7—19.

Der erste Direktor des Zoologischen Museums
K. Möbius.

## 42. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums sind vom 1. Juni 1901 ab für Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend statt von 11—3 Uhr in den Monaten April bis September von 10 bis 4 Uhr und in den Monaten Oktober bis März von 10 bis 3 Uhr festgesetzt worden. An Sonn- und Feiertagen ist die Besuchszeit unverändert geblieben. Die Besucherzahl betrug 57415. In dieser Zahl sind die Schüler von 146 Schulklassen enthalten, welche theils während, theils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten. An acht Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Im Etatsjahre 1901 wurde der schon lange angestrebte Anschluss des Museumsgebäudes an die städtischen Elektrizitätswerke ausgeführt. Die Hörsäle und dunklen Schausammlungssäle können nun elektrisch erhellt werden.

In den grossen Treppenräumen wurden zur besseren Beleuchtung der mit Geweihen und Gehörnen behängten Wandflächen Luxferplatten angebracht.

Dem Verwaltungsdirektor, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. K. Möbius ist bei Gelegenheit des Krönungs- und Ordensfestes 1902 der Königliche Kronen-Orden II. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

Dem Kanzlei-Sekretär Roesel wurde die Amtsbezeichnung „Registrator" beigelegt.

Der Bureaudiener Tost schied auf seinen Antrag am 1. Mai 1901 aus. Er wurde zunächst durch den Militäranwärter Hühlke und, nachdem dieser am 23. September 1901 abgegangen war, am 3. Oktober durch den Militäranwärter Wilhelm Schiller ersetzt. — An Stelle des am 1. Januar 1902 ausgetretenen Nachtwächters Barheine übernahm am 9. Januar der Militäranwärter Kirmsse den Nachtwachtdienst und nach dessen Ausscheiden am 19. Februar cr. der Militäranwärter Bugge.

Der Verwaltungsdirektor
K. Möbius.

## 43. Der Universitätsgarten.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nöthige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Ausserdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studirenden fleissig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

## 44. Das botanische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Uebungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, Vormittags von 9 — 12 Uhr, stattfinden, haben theilgenommen:

a) im Sommer-Semester 1901: 26 Studirende,

b) im Winter-Semester 1901/1902: 23 Studirende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im Sommer-Semester 1901: 6 Doktoren der Philosophie, 5 Studirende und 3 Damen.

b) im Winter-Semester 1901/1902: 7 Doktoren der Philosophie, 5 Studirende und 3 Damen.

Von grösseren Neuanschaffungen sind in diesem Jahre zu erwähnen: Eine grössere Anzahl von Gläsern zur Aufbewahrung der von Dr. Holtermann aus Ceylon mitgebrachten Pflanzen, (200 Mk.), ferner Herbarmaterial und ein Präzisionsthermometer (25 Mk.). Die übrigen neuen Erwerbungen beschränken sich auf Objekte von relativ geringem Werth. Dazu kommen die Fortsetzungen der periodischen Zeitschriften für die Bibliothek, sowie verschiedene Lehrbücher und Abhandlungen.

Die Stelle eines Assistenten am botanischen Institut begleitet seit dem 1. April 1898 der Privatdozent der Botanik Dr. Karl Holtermann.

Prof. Dr. Schwendener.

## 45. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

An den im Sommer-Semester 1901 abgehaltenen Uebungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 44 Herren

und eine Dame, an dem im Winter-Semester 1901/1902 abgehaltenen botanisch-mikroskopischen Kursus für Anfänger 33 Herren und eine Dame theil. Schon für den ersten Kursus konnte der neue, grosse Mikroskopirsaal in Benutzung genommen werden. Derselbe hat sich auf's Beste bewährt. Ausser dem ständigen Instituts-Assistenten, Herrn Dr. Seckt, fungirten als Assistenten in den Kursen aushülfsweise die Herren Dr. Leisering, Dr. Werner Magnus und Dr. Friedrich Tobler.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Arbeiten widmeten, arbeiteten im Sommer 4, im Winter 7 Herren im Institute.

Im Winter-Semester hielt Herr Professor Dr. Karl Müller Uebungen auf dem Gebiete der Bacterienkunde (5 Theilnehmer), Herr Privatdozent Dr. Kolkwitz ein pflanzenphysiologisches Praktikum (13 Theilnehmer) in den Räumen des Institutes ab.

Die Neuanschaffung verschiedener Apparate und Lehrmittel, sowie die Fortführung der Handbibliothek konnten aus den laufenden Mitteln bestritten werden.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen während des Rechnungsjahres 1901 aus dem Institute hervor:

L. Kny: Ueber den Einfluss von Zug und Druck auf die Richtung der Scheidewände in sich theilenden Pflanzenzellen, mit 2 Tafeln. (Jahrbücher f. wissensch. Botanik, Bd. XXXVII. p. 55ff., 1901.)

— On the Correlation in the Growth of Roots and Shoots. (Second Paper). Annals of Botany, XV., p. 613ff., 1901.)

— Ueber die Bedeutung des Blattgrüns für das Pflanzenleben. (Naturwissensch. Wochenschrift, Neue Folge. Bd. 1, p. 25ff., 1901.)

H. Seckt: Mechanische Theorie der Blattstellungen. (Naturwissensch. Wochenschr., Bd. XVI, p. 309ff., 1901.)

— Ueber den Einfluss der X-Strahlen auf den pflanzlichen Organismus. (Berichte d. Deutsch. Botan. Gesellsch., Band XX, p. 87ff., 1902.)

R. Kolkwitz: Ueber die Athmung ruhender Samen. (Berichte d. Deutsch. Botan. Gesellsch., Bd. XIX, p. 285ff., 1901.)

— Ueber die Athmung der Gerstenkörner. (Blätter f. Gersten-Hopfen- und Kartoffelbau, 1901, p. 370ff.)

M. Nordhausen: Untersuchungen über Asymmetrie von Laubblättern höherer Pflanzen nebst Bemerkungen zur Ani-

sophyllie, mit 9 Textfiguren. (Jahrb. f. wissensch. Botanik XXXVII, p. 12ff., 1901.)

K. Saida: Ueber die Assimilation freien Stickstoffes durch Schimmelpilze. (Berichte d. Deutsch. Botan. Gesellsch., Bd. XIX., Generalversammlungsheft p. [107]ff., 1901.)

L. Feinberg: Ueber den Erreger der Kohlhernie (Plasmodiophora Brassicae Woronin). (Berichte d. Deutsch. Botan. Gesellsch. Bd. XIX., p. 533ff., 1901.)

— Zur Lehre des Gewebes und der Ursache der Krebsgeschwülste. (Deutsche med. Wochensch., 1902, p. 186ff.)

Der Direktor
L. Kny.

## 46. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Im Auditorium des Instituts wurden im Studienjahre 1901 bis 1902 folgende Vorlesungen abgehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S. Chemische Technologie, 1. Theil (anorgan. Technologie), 4 stündig.

W.-S. Chemische Technologie organischer Farbstoffe, 1 stündig.

Chemische Technologie für Eisenbahnbeamte und Juristen, 2 stündig.

Die täglichen Uebungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Im S.-S. hielt Professor Dr. Täuber ein 2 stündiges Färbepraktikum ab.

Als Assistenten waren thätig im:

S.-S. Professor Dr. Ernst Täuber für den Laboratoriumsunterricht.

Dr. Jovan P. Panaotovič für die Vorlesung.

W.-S. Dr. Wilhelm Pfitzinger für den Laboratoriumsunterricht.

Dr. Jovan P. Panaotovič für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Populäre Vorlesungen über chemische Technologie. (Siemens, Berlin 1902.)

Derselbe: Apparat zu Versuchen mit Schwefeltrioxyd. (Ber. d. deutschen chem. Ges. XXXIV, 4135.)

E. Täuber: Monosalicylsäureglycerinester. (Ber. d. deutschen chem. Ges XXXIV, 1769.)

Derselbe: Ueber die wissenschaftliche und technische Entwickelung der Indigochemie. (Naturwissenschaftliche Rundschau XVI, 233 und 249.)

E. Wilberg: Ueber das 2-A-mino-5·4'-dichlordiphenylamin (Ber. d. deutschen chem. Ges. XXXV, 954.)

K. Bertels: Ueber Nitroso-m-phenylendiamin und seine Derivate. (Inaug.-Dissertation, Berlin 1902.)

Der Direktor
Wichelhaus.

## 47. Die Universitäts-Bibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

### I. Allgemeines.

Nachdem der durch Ministerial-Erlass vom 15. Juni 1900 zur Ausfüllung von Lücken bewilligte Fonds von 25000 Mk. bis auf einen kleinen Restbetrag verbraucht ist, dürfte eine Uebersicht seiner Verwendung am Platze sein.

Es wurden 767 Werke mit 3381 Bänden angeschafft, und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| Abgeschlossene Werke . . . . . | 580 mit | 1336 Bänden, |
| Zeitschriften und Fortsetzungswerke | 187 mit | 2045 Bänden, |
| Im Ganzen | 767 mit | 3381 Bänden. |

Nach wissenschaftlichen Fächern vertheilen sich die Erwerbungen wie folgt:

| | Werke | Bände |
|---|---|---|
| Allgemeines und Vermischtes . . . | 45 | 277 |
| Religion und Theologie . . . . . | 124 | 431 |
| Rechtswissenschaft . . . . . . . | 71 | 200 |
| Staatswissenschaft . . . . . . . | 30 | 109 |
| Medizin . . . . . . . . . . . . | 28 | 206 |
| Naturwissenschaft und Mathematik . | 85 | 471 |
| Oekonomie, Technologie, Handel . . | 9 | 12 |
| Geschichte und Hülfswissenschaften . | 147 | 712 |
| Sprachen und Litteraturen . . . . | 141 | 616 |
| Philosophie und Pädagogik . . . . | 43 | 168 |
| Kunst und Kunstgewerbe . . . . . | 43 | 178 |
| Universitäts- und Schulschriften . . | 1 | 1 |
| | 767 | 3381 |

Von den zahlreichen werthvollen Werken, die aus diesen Mitteln theils vervollständigt, theils neu angeschafft werden konnten, seien die folgenden hervorgehoben:

Anzeiger der Bibliothekswissenschaft
Philosophical Transactions, London
Poole's Index to periodical Literature
Archiv für Ohrenheilkunde
Archiv für Augen- (und Ohren)heilkunde
Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie
Paläontologische Abhandlungen (Ergänzung)
Neues Jahrbuch für Mineralogie (Ergänzung)
Morphologisches Jahrbuch
Zoologische Jahrbücher
Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie, von Kopp und Will (Ergänzung)
Astronomische Nachrichten (Ergänzung)
Zeitschrift für Krystallographie u. Mineralogie (Ergänzung)
Cauchy, Oeuvres (Ergänzung)
Recueil de voyages et de documents pour servir à l'hist. de géographie publ. sous la dir. de Schefer et Cordier
Rerum Britannicarum medii aevi scriptores (Ergänzung)
Revue de linguistique et de philologie comparée (Ergänzung)
Corpus inscriptionum Semiticarum
La Pléiade françoise. Avec not. biogr. p. Marty-Laveaux
Journal of Hellenic Studies (Ergänzung)
Viollet-le-Duc, Dictionnaire rais. de l'architecture française.

Wie mit Recht erwartet werden durfte als Folge der durch diesen Extrafonds ermöglichten Aufbesserung der Bücherbestände, hat die Zahl der Verleihungen nach Hause im abgelaufenen Jahre sich wesentlich, nämlich um mehr als 5000 Bände, erhöht.

Auch die Zahl der Verleihungen in den Lesesaal ist gewachsen, wenn auch nicht in dem gleichen Maasse, was wohl in der dort aufgestellten guten Handbibliothek seine Erklärung findet.

Der Prozentsatz der Werke, die als nicht vorhanden bezeichnet werden mussten, ist erfreulicherweise gegen das Vorjahr etwas gesunken, was wohl auch als ein günstiger Einfluss des verbesserten Bücherbestandes angesehen werden darf.

Nach allem dem ist die Bibliotheksverwaltung dem vorgesetzten Herrn Minister für die ausserordentliche Bereitstellung eines so

namhaften Zuschusses zum Bücheretat zu hohem Danke verpflichtet, dem hier gebührend Ausdruck gegeben werden soll.

Die neuen, in dem Hause Dorotheenstrasse 10 eingerichteten Räume und die Erweiterung des Lesesaales in Nr. 9 haben sich im Allgemeinen gut bewährt, wenn es auch freilich den Anschein hat, als ob die jetzt vorhandenen 100 Plätze im Lesesaal dem Bedürfniss nicht mehr lange genügen werden.

## 2. Benutzung.

Zahl der Benutzer.

| | S.-S. 1900 | W.-S. 1900/01 | S.-S. **1901** | W.-S. **1901/02** |
|---|---|---|---|---|
| Dozenten . . . . . . | 56 | 74 | **77** | **84** |
| Beamte der Universität und ihrer Institute . | 51 | 58 | **70** | **79** |
| Studirende . . . . . | 2167 | 3333 | **2562** | **3306** |
| Nichtangehörige der Universität . . . . | 360 | 468 | **442** | **487** |
| Summa | 2634 | 3933 | **3151** | **3956** |

Welcher Prozentsatz der immatrikulirten Studirenden die Bibliothek benutzte, geht aus folgender Uebersicht hervor:

| | S.-S. 1900 | W.-S. 1900/01 | S.-S. **1901** | W.-S. **1901/02** |
|---|---|---|---|---|
| Von allen Studirenden . | 44,4 | 52,7 | **50,2** | **51,1** % |
| Theologen . . . . . | 64,6 | 75,3 | **58,2** | **69,3** % |
| Juristen . . . . . . | 48,6 | 55,9 | **55,5** | **52,6** % |
| Mediziner . . . . . | 34,4 | 37,4 | **41,8** | **38,4** % |
| Philosophen . . . . . | 43,2 | 54,2 | **49,4** | **52,8** % |

Die Zahl der erledigten Bestellzettel betrug (einschliesslich 3586 Zettel für die Handbibliothek und 1767 Zettel für die aus der Lesesaal- und Handbibliothek bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages verliehenen Bücher) 72151 gegenüber 64689 im Vorjahre.

Von diesen 72151 Bestellzetteln wurden

46904 (= 65 %) durch Verleihung des gewünschten Werkes oder durch Hinweis auf sein Vorhandensein in der Lesesaalbibliothek erledigt,

15136 (= 21 %) als verliehen,

10111 (= 14 %) als nicht vorhanden bezeichnet.

1900/1901 betrugen die entsprechenden Prozentzahlen: 64,7, 20,7 und 14,6.

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 1819 durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt; in 7 Fällen war es nicht möglich, das belegte Buch zu ermitteln.

Zahl der Verleihungen.

| | Nach Hause | | In den Lesesaal | |
|---|---|---|---|---|
| | Werke | Bände | Werke | Bände |
| 1900 | 29 921 | 38 384 | 7456 | 13 375 |
| **1901** | **31 837** | **43 769** | **7641** | **14 106** |

Nicht einbegriffen sind dabei 2597 Werke mit 3427 Bänden, die bereit gelegt, aber nicht abgeholt wurden.

Aus der Lesesaal- und Handbibliothek wurden überdies unter der Bedingung der Rückgabe am Morgen des nächsten Geschäftstages nach Hause mitgegeben:

1767 Werke mit 2094 Bänden.

Für die Uebungen von zwei Dozenten im Sommersemester und zwei im Wintersemester wurden Apparate zum Gebrauche der Theilnehmer im Lesesaal aufgestellt und 893 Mal benutzt.

| | 1900 | 1901 | |
|---|---|---|---|
| Der Lesesaal war geöffnet . . . | 263 | **285** | Tage |
| Ihn benutzten im Ganzen . . . . | 47043 | **52171** | Leser |
| Durchschnittlich täglich im Jahre . | 179 | **183** | „ |
| Durchschnittlich täglich im S.-S. . | 155 | **179** | „ |
| Durchschnittlich täglich im W.-S. . | 235 | **238** | „ |
| Durchschnittlich täglich in den Ferien . . . . . . . . . . | 78 | **76** | „ |
| Höchste Benutzerzahl an einem Tage . . . . . . . . . . | 370 | **380** | „ |

Der Lesesaal war zum ersten Mal nach seiner Erweiterung ein volles Jahr in Benutzung. Wie nothwendig die Vermehrung der Plätze war, ergiebt sich nicht nur aus dem starken Anwachsen der Besucherzahl, sondern insbesondere auch daraus, dass in den Monaten November bis Februar, also an 97 Benutzungstagen, die Zahl der vor der Erweiterung vorhandenen Sitzplätze (80) durch die Zahl der gleichzeitig Anwesenden 49 Mal überschritten wurde, die der nunmehr verfügbaren Arbeitsplätze (100) sieben Mal erreicht wurde und sich acht Mal gegenüber 104 bis 110 Besuchern als nicht völlig ausreichend erwies.

### Journalzirkel der Universität.

Die neuesten Hefte von 110 wissenschaftlichen Zeitschriften und 21 Zeitungen wurden im Sprechzimmer der Universität regelmässig ausgelegt. Hierfür gewährte der Zirkel einen Zuschuss zu den Abonnementskosten im Betrage von 200 Mk.

### 3. Vermehrung.

In das Zugangs-Verzeichniss wurden eingetragen:

| 1899 | 1900 | 1901 | |
|---|---|---|---|
| 5678 | 6366 | **5002** | Nummern |
| 7997 | 10710 | **6688** | bibliograph. Bände |
| ferner 6065 | 12451 | **5390** | Universitätsschriften |
| 1150 | 1380*) | **1247** | Schulschriften |

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

794 Bände, 22 Universitätsschriften und 34 Schulschriften.

Ausser von den Behörden und wissenschaftlichen Instituten, die schon in den Vorjahren der Bibliothek Geschenke zuwendeten, flossen ihr erheblichere Spenden zu von den Herren Pastor T. André in Florenz, Professor Dr. A. Brandl in Berlin, F. A. Brockhaus in Leipzig, Professor Dr. D. J. Budau in Bukarest, Stabsarzt Dr. Buttersack in Berlin, R. N. Cust in London, Landrath Fr. v. Deuster in Kitzingen, Bibliotheks-Direktor Dr. W. Erman in Breslau, Professor Goppelsroeder in Basel, Geh. Medizinalrath Professor Dr. J. Hirschberg in Berlin, Dr. Kurt Klemm, Bibliothekar Dr. O. Köhnke, stud. Krause, Hülfsbibliothekar Dr. A. Küster und Dr. H. Loewe in Berlin, Duc de Loubat in Paris, Professor v. Marck in Greifswald, Oberbibliothekar Dr. F. Milkau und Professor Dr. Th. Mommsen in Berlin, Professor Dr. L. Schemann in Freiburg i. B., Bibliothekar Dr. R. Schröder in Berlin, Prof. Dr. Sepp in Regensburg, F. Soto y Calvo in Paris, Prof. Dr. R. Steig und Geheimrath Professor Dr. Weinhold in Berlin, Bibliothekar Dr. B. Wenzel in Posen; ferner aus dem Nachlasse des Stadtarchivars Dr. Ernst Fidicin, vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in's Gravenhage und von der Clinical Society in London.

*) Statt dieser Zahl ist im vorigen Jahresbericht versehentlich die Zahl 332 angegeben; die Gesammtzahl der am 31. März 1901 vorhandenen Schulschriften ist dementsprechend auf 28930 zu erhöhen.

2. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 15. Oktober 1891 betreffend das Verhältniss der Anstaltsbibliotheken zur Universitäts-Bibliothek: Nichts.

3. Durch Tausch:

a) Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftentausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:

5424 Universitätsschriften,
1212 Schulschriften,
63 Bände anderer Werke;

b) im Austausch gegen Dubletten:

241 Bände, darunter eine erheblichere Anzahl von der Akademie der Wissenschaften zu Amsterdam und dei Geschäftsstelle der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, Posen.

4. Als Pflichtexemplare:
2886 Bände.

5. Durch Kauf:
2704 Bände,
davon
1248 Bände abgeschlossener Werke und
1456 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen.
Ferner 5 Universitätsschriften und 1 Schulschrift.

Bestand der Bibliothek.
(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

| am 31. März 1901 | am 31. März 1902 | |
|---|---|---|
| 161 735 | 168 535 | Buchbinderbände, |
| 154 954 | 160 344 | Universitätsschriften, |
| 28 930*) | 30 177 | Schulschriften. |

4. Finanzielles.

1. Der etatsmässige Fonds für Bücherankauf und Einband betrug 21 000 Mk. Dazu kam ein Uebertrag von 2 Mk. 41 Pf. aus dem Vorjahre.

Verausgabt wurden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 14 429 Mk. | 68 Pf. | für Anschaffung und |
| | 7 106 „ | 26 „ | für Einband |
| Zusammen | 21 535 Mk. | 94 Pf. | |

*) Vergl. die vorhergehende Anmerkung.

Die Mehrausgabe von 533 Mk. 53 Pf. wurde aus dem Fonds für sachliche Ausgaben gedeckt.

2. Der zur Ausfüllung von Lücken durch Ministerial-Erlass vom 15. Juni 1900 bewilligte Betrag von 25 000 Mk. war am Schlusse des Vorjahres bis auf 5929 Mk. 53 Pf. verbraucht. Auch diese Summe ist nunmehr bis auf einen Rest von 135 Mk. 46 Pf. verwendet. Eine Uebersicht der werthvollsten Erwerbungen aus dem gesammten Fonds findet sich im 1. Abschnitt dieses Berichts.

3. Von dem Erlöse aus dem buchhändlerischen Vertriebe des „Verzeichnisses der Berliner Universitätsschriften 1810 bis 1885“ wurde durch Ministerial-Erlass vom 20. Juli 1901 die Summe von 375 Mk. zum Ankauf von Büchern, namentlich aus der Universitätsgeschichte, angewiesen. Hiervon wurden 128 Mk. 43 Pf. verwendet, so dass ein Rest von 246 Mk. 57 Pf. auf das nächste Jahr zu übertragen ist.

4. Zu Bücher-Anschaffungen wurden ferner verausgabt die Zinsen des Vermächtnisses des Professors Jaffé sowie der Beitrag des Universitäts-Lesezirkels mit zusammen 372 Mk. 50 Pf.

5. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 7800 Mk. zur Verfügung. Davon wurden 6656 Mk. 34 Pf. bestimmungsgemäss verwendet, ferner 533 Mk. 53 Pf. zur Deckung der unter Nr. 1 vermerkten Mehrausgabe beim Bücher-Anschaffungsfonds. Es verblieb somit ein Rest von 610 Mk. 13 Pf.

6. Für die sächlichen Kosten der Instituts-Katalogisirung waren 600 Mk. verfügbar, die bis auf 137 Mk. 49 Pf. verbraucht wurden.

### 5. Revision des Bücherbestandes.

Aus der Lesesaal-Bibliothek ist im Laufe des letzten Jahres kein Buch abhanden gekommen. Auch die neu katalogisirten Abtheilungen (vergl. den folgenden Abschnitt) erwiesen sich als vollständig.

### 6. Katalogisirung der Bibliothek.

Neue systematische Kataloge wurden in diesem Jahre vollendet für die Abtheilungen:

Akademien, Teil 2 (Ab) durch den Bibliothekar Dr. Simon,
Bibliographie, Buchwesen, Typographie (Am, An) unter Aufsicht des Vorgenannten durch den Volontär Dr. Bleich,
Volkswirthschaftslehre, Fortsetzung (Fi) durch den Bibliothekar Dr. Friese.

Die Fortführung dieser Arbeit wurde zunächst eingestellt, um mit allen verfügbaren Kräften die Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges auf Grund der Instruktion vom 10. Mai 1899 zu fördern. Bis zum Ende des Rechnungsjahres konnten 106 Bände des Autorenkataloges und 75 Bände des (schwierigeren) Anonymen-Kataloges fertiggestellt werden, während noch 316 Bände des ersteren und 30 Bände des letzteren umzuarbeiten sind.

Die gleiche Umarbeitung wurde bei dem alphabetischen Zettelkatalog der Universitäts- und Schulschriften bis zum Buchstaben K einschliesslich fortgeführt. Ausserdem konnte infolge Bereitstellung besonderer Mittel am 1. Oktober mit der Katalogisirung der älteren, vor 1817 erschienenen, Universitätsschriften begonnen werden. Bisher wurden auf 2106 Zetteln 1410 Schriften aufgenommen, umfassend die Universitäten Altdorf, Bamberg, Bützow und Duisburg, sowie einen Theil von Erfurt.

Von dem Verzeichniss der Lesesaal- und Handbibliothek wurden im Laufe des Jahres 132 Exemplare verkauft. Damit ist die dritte Ausgabe vom Jahre 1898 nahezu vergriffen. Eine vierte Auflage ist in Vorbereitung.

### 7. Katalogisirung der Anstaltsbibliotheken der hiesigen Universität.

Der Zuwachs konnte diesmal nicht vollständig aufgenommen werden. Am 31. März 1901 schied der seit mehreren Jahren mit dieser Arbeit betraute Hülfsarbeiter aus, und es gelang zunächst nicht, einen geeigneten Ersatz zu finden. Endlich wurden statt seiner zwei Hülfskräfte mit halber Dienstzeit eingestellt, so dass Mitte Juni die Arbeit beginnen konnte. Als Ende August einer der Herren wieder ausschied, musste zum dritten Mal ein Hülfsarbeiter für diesen Zweck ausgebildet werden. So kam es, dass im Ganzen nur 2690 Werke auf 3536 Zetteln in je 4 Exemplaren katalogisirt werden konnten. Ausserdem waren 549 Fortsetzungen nachzutragen.

Für die alphabetische Neuordnung der einzelnen Institutskataloge wie des auf der Universitäts-Bibliothek aufbewahrten

Gesammtkataloges war unter diesen Umständen keine Arbeitskraft verfügbar.

### 8. Persönliches.

Der Direktor Dr. Wilhelm Erman wurde am 1. Juli 1901 in gleicher Eigenschaft an die Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau versetzt. An seine Stelle trat am 15. Februar 1902 der bisherige Abtheilungs-Direktor der hiesigen Königlichen Bibliothek Dr. med. Johannes Franke. In der Zwischenzeit führte die Geschäfte der Oberbibliothekar Dr. Münzel. Dieser schied am 26. März 1902 aus dem preussischen Staatsdienste, um die Leitung der Stadtbibliothek in Hamburg zu übernehmen.

Der Oberbibliothekar Professor Dr. Seelmann wurde am 1. Juli 1901 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Königliche Bibliothek versetzt.

Der Oberbibliothekar Dr. Milkau wurde durch Ministerial-Erlass vom 22. Februar 1902 beauftragt, vom 1. April 1902 an die Direktion der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald kommissarisch zu führen.

Der Bibliothekar an der hiesigen Königlichen Bibliothek Dr. Max Blumenthal wurde am 1. Juli 1901 in gleicher Eigenschaft an die Universitäts-Bibliothek versetzt.

Der Hülfsbibliothekar Dr. Pretzsch wurde am 1. April 1901 zum Bibliothekar an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau ernannt.

Ferner wurden am 1. April 1901 ernannt: Der Hülfsbibliothekar Dr. Naetebus zum Bibliothekar, die Assistenten Dr. Trommsdorf und Dr. Küster zu Hülfsbibliothekaren. Dr. Küster wurde am 1. Juli 1901 an die Königliche Bibliothek versetzt.

Der Volontär Dr. Bleich bestand am 13. Juli 1901 in Göttingen die bibliothekarische Fachprüfung und wurde am 19. Juli als Assistent vereidigt.

Als Volontär trat am 20. April 1901 Dr. Martin Bollert ein.

Der bisherige Heizer Franz Klein wurde am 1. Oktober 1901 als Hülfsdiener angenommen.

Beurlaubt war während des ganzen Jahres der als Hülfsarbeiter im Kultus - Ministerium beschäftigte Oberbibliothekar

Dr. Milkau, ferner seit Mitte Juli 1901 der Assistent Dr. Bleich behufs weiterer Theilnahme an den Vorarbeiten für die Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen, endlich seit dem 1. November 1901 der Hülfsbibliothekar Dr. Trommsdorff zur Geschäftsstelle des Gesammtkatalogs der preussischen Bibliotheken.

Der Direktor
Franke.

## 48. Der botanische Garten und das botanische Museum.

### A. Botanischer Garten.

(W 57, Potsdamerstr. 75.)

#### I. Alter Garten.

a) Personalveränderungen: Am 1. April 1901 trat der bisherige Bureau-Hülfsarbeiter beim Konsistorium der Provinz Brandenburg Stövesand in gleicher Eigenschaft beim Bureau des botanischen Gartens und Museums ein. Die Obergehülfen Strauss und Peters wurden an dem genannten Tage zu Obergärtnern, sowie der bisherige stellvertretende Obergehülfe Behnick und der bisherige Rechnungsführer in der Neuanlage Scharnke zu Obergehülfen ernannt.

b) In Betreff der baulichen Veränderungen beschränkte man sich wieder, wie schon seit einer Reihe von Jahren, auf die allernothwendigsten Raparaturen der alten baufälligen Gewächshäuser. So wurden von einigen Kalthäusern die Dachfenster heruntergenommen, gewaschen, verkittet und verglast und die gänzlich unbrauchbaren durch neue ersetzt. Auch die reparaturbedürftigen Mistbeetkästen wurden wieder in Stand gesetzt. Die morschen Laufbohlen auf den Galerien des Palmenhauses wurden durch neue ersetzt.

c) Die Erwerbungen des botanischen Gartens waren im Wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 823 Arten durch Tausch, Kauf oder als Geschenk von Handelsgärtnereien und Privatpersonen, sowie von botanischen Gärten. Als Geschenkgeber sind besonders zu nennen: L. Bandelow-Berlin, J. Bornmüller-Berka a. I., Dr. U. Dammer-Gross-Lichterfelde, Prof. Engler-Berlin, Dr. Garbari-Trient, Prof. Garcke-Berlin, P. Hennings-Berlin, K. Hirscht-Zehlendorf, Aug. Lehmann-Potsdam, Otto Mann-Eutritzsch b. Leipzig, M. Nagel-Halensee, Prof.

Schweinfurth-Berlin, C. Sprenger-Neapel, Stössel-Altenburg. — 2. Samen-Eingang: 3799 Prisen durch den üblichen Tauschverkehr mit botanischen Gärten und folgenden Privatpersonen: J. Bornmüller-Berka, A. K. Bulley-Cheshire, Dr. U. Dammer-Gross-Lichterfelde, Dammann & Co.-Neapel, Dr. Diels (Australien), Dr. Gruner-Jena, Kerkhoven-Java, Dr. G. O. Malme (Brasilien), A. T. Moeller-Coimbra, Dr. Perez (Teneriffa), Dr. Pritzel (Australien), Prof. Robinson-Cambridge, Fr. E. Schramm (Nicaragua), Prof. Dr. Schröder, Prof. Dr. Schweinfurth (Eritrea), C. Sprenger-Neapel, E. Ule (Brasilien), P. Wüstenberg-Tarasp, Wildpret Brothers-Orotava.

Abgegeben wurden:

1. Lebende Pflanzen: 672 Arten an 23 Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen.

2. Samenprisen: 3738 Prisen desgl.

d) Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken. Ausser von den Beamten des Gartens und Museums und des botanischen Instituts Berlins wurde das Material des Gartens in Anspruch genommen: von Prof. Newcombe-Michigan, O. Schulz-Berlin, Prof. Kränzlin-Gross-Lichterfelde, Prof. Sorauer-Berlin, dem ein besonderes Feld eingeräumt war, zu Düngungsversuchen und zu Versuchen über Schädigung der Kulturpflanzen durch Pilze und äussere Einflüsse.

## II. Botanische Centralstelle für die Kolonien.

a) Es wurden erworben durch Schenkung: 1. Sämereien tropischer Naturpflanzen von den botanischen Gärten in Buitenzorg, Sibpur bei Calcutta, Saigon, Baroda, Santa Barbara (Californien), Washington, Tokyo, von dem Kolonialwirthschaftlichen Comité durch die im Auftrage desselben reisenden Herren Regierungsrath Dr. Stuhlmann, Dr. Busse und R. Schlechter aus Ostindien, Deutsch-Ostafrika, Sumatra, Java, von den Herren Diakon Liebusch und Oekonomiedirektor Eick aus Usambara, G. Zenker, Dr. Preuss und Gouvernementsgärtner Ledermann aus Kamerun, Gouvernementsgärtner Warnecke, Dr. Gruner, Dr. Kersting und Plantagenleiter Schröder aus Togo, Professor Warburg von den Karolinen, A. Moeller von Coimbra, Dr. L. Diels aus West-Australien, Prof. Dr. G. Schweinfurth aus Algier. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von den

Herren Dr. Stuhlmann und Oekonomiedirektor Eick aus Deutsch-Ostafrika, Gouvernementsgärtner Warnecke und Dr. Kersting aus Togo, Gouvernementsgärtner Deistel aus Kamerun, von Prof. Ikeno aus Japan, dem Akklimatisationsgarten in Paris. — 3. Kolonialprodukte verschiedener Art, Früchte, Fasern, Hölzer etc. von der Versuchsstation Kwai, den Herren Diakon Liebusch, Missionar Stolz, Frau Hauptmann Prince, den Herren Plantagenleiter Scholz, Dr. Busse, Oberleutnant Merker, Schillings, Plantagenbesitzer Mismahl aus Deutsch-Ostafrika, zum grössten Theil aus Usambara, Plantagenbesitzer G. Zenker und Stabsarzt Dr. Ziemann aus Kamerun, Gouvernementsgärtner Warnecke, Baron von Seefried, Dr. Heim, Dr. Kersting aus Togo, von Bülow aus Samoa, Gouvernementsgärtner Zimmermann aus Tsingtau.

b) Es wurden abgegeben: 1. Lebende Pflanzen in Ward'schen Kästen an die Versuchsgärten von Viktoria und Buea in Kamerun, Lome und Klein-Popo in Togo, die Sigi-Pflanzungsgesellschaft in Usambara. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen, bezw. Pflanzungen und Missionen von Dar-es-Salâm, Kwai, Friedrich-Hoffmann-Pflanzung, Sigipflanzung, evangelischen Diakonie in Lutindi, Mission der weissen Väter im Kondeland in Ostafrika; Lome, Klein-Popo, Kete-Kratschi, Misahöhe, Sokode, Agupflanzung in Togo, Viktoria, Buea und Bipinde in Kamerun; Windhoek in Süd-Westafrika, Herbertshöhe auf Neu-Pommern, der Neu-Guinea Compagnie, der Mission vom Heiligen Geist in Potsdamhafen in Neu-Guinea, Ponape und Yap (Carolinen und Marianen), Apia auf Samoa, ferner den meisten botanischen Gärten Deutschlands und vieler anderer europäischer Staaten.

c) Es wurden Untersuchungen angestellt und Auskünfte ertheilt über geeignete Schattenbäume für Kaffee und Kakaopflanzungen in Guatemala und Samoa; über Togo-Kautschuk; über Mittel zur Bekämpfung der Pilzkrankheiten des Weins; über die Kräuselkrankheit des Tabaks; über die Verwerthbarkeit der Pandanus- und Cananga-Blüthen zu Parfümeriezwecken; über Telfairia-Oel; über Arrowrootkultur in der Südsee; über Möglichkeit und Aussichten des Plantagenbetriebs auf den Karolinen; über rationelle Kopraverwerthung; über die Schädlinge der Kokospalme; über die Herkunft ostafrikanischer Pfeilgifte; über die Möglichkeit der Kavakultur in Deutschland; über die Verwerthbarkeit der Blüthen

des Kosobaumes; über Kautschukkultur am Kilimandscharo; über den Anbau der Mandel in Ostafrika; über die Stammpflanzen der Drogen der Massais; über die Solapflanze; über den Werth der Magueyfaser etc.

d) Wie im vergangenen Jahre wurde auch in diesem darin fortgefahren belehrend zu wirken: 1. durch eine Ausstellung der wichtigsten tropischen Nutzpflanzen in einem besonderen, dem Publikum während der Sommermonate täglich zugänglichen Hause des Botanischen Gartens; 2. durch eine Austellung der von den Herren Dr. Busse, Dr. Preyer und Dr. Stuhlmann im Auftrage des Kolonial-Wirthschaftlichen Komitee in Deutsch-Ostafrika, auf Java und in Britisch-Ostindien zusammengebrachten pflanzlichen Produkte, Photographien etc.; 3. durch Unterweisung der für den Tropendienst vorgemerkten Gärtner und anderer Herren, die sich in überseeische Gebiete begeben wollen.

## III. Neuer Garten in Dahlem.

a) Baulichkeiten. Von acht weiteren Kulturhäusern und dem grossen sogenannten Winterhaus wurden die eisernen Gerüste nahezu fertiggestellt, für die Schauhäusser wurde mit dem Unterbau begonnen. Sodann wurden der Wasserthurm, das Kesselhaus und die unterirdischen Heizkanäle gebaut, sind aber noch nicht fertiggestellt. Die Wohnhäuser für den Direktor und Unterdirektor wurden zur Benutzung übergeben. Auch das Gartenarbeiterhaus wurde fertig übergeben.

b) Gartenarbeiten. Die Pflanzungen im Arboretum wurden unter der Leitung des Herrn Inspektor Perring fortgesetzt; in den pflanzengeographischen Anlagen wurde unter der Leitung des Direktors die Bepflanzung der Gebirgsgruppen von Skandinavien, der illyrischen Länder, des Kaukasus, des Himalaya und der nordamerikanischen Abtheilung von Herrn Obergärtner Peters erheblich gefördert. Die Pflanzung im System unter der Leitung des Herrn Dr. Graebner wurde fortgesetzt.

c) Teichanlagen und Bewässerung. Die grosse Teichanlage wurde fertiggestellt, mit den Wasserleitungsanlagen für die morphologisch-biologische Abtheilung, für den Reservegarten und der Kolonialabtheilung wurde begonnen.

**B. Botanisches Museum.**
(W 30, Grunewaldstr. 6/7.)

a) Personalveränderungen: Bei Beginn des Etatsjahres erhielt der bisherige Assistent Dr. Gilg die im Staatshaushalt neu geschaffene Kustodenstelle.

Dr. Diels wurde während seiner zweijährigen Studienreise nach dem Kapland und Westaustralien, die er am 1. Sept. 1900 angetreten hatte, anfänglich auf 2 Monate von stud. rer. nat. Ulbrich, darauf von Dr. Pilger vertreten.

Prof. Volkens erhielt Anfang November 1901 einen sechsmonatlichen Urlaub zu einer wissenschaftlichen Reise nach Buitenzorg; ihn vertrat der stud. rer. nat. Ulbrich.

b) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurden im Herbarium die Lebermoose, von den Pteridophyten die Gattungen Sellaginella, Nephrodium, Aspidium, Phegopteris, Polystichum und Polypodium (z. Th.), die Zingiberaceen, Gramineen (z. Th.), Eriocaulonaceen, Juglandaceen, Sterculiaceen, Sapindaceen, Symplocaceen, Compositen (z. Th.), von den Leguminosen die Gattungen Cytisus, Genista, Astragalus, Oxytropis, die Aceraceen, Myrsinaceen (z. Th.), sowie die westindischen Piperaceen, Gesneraceen, Myrsinaceen, Acanthaceen, Passifloraceen, Aristolochiaceen und verschiedene Leguminosen-Gattungen; in der Museumsabtheilung die im hinteren Mittelsaal aufgestellten Gefässkryptogamen, Gymnospermen und Monocotylen, die Spiritusmaterialien der Sterculiaceen, Icacinaceen, Sapindaceen und Melianthaceen, sowie die trockenen Materialien der Sympetalen im Neuen Garten zu Dahlem.

Eingereiht wurden eine grosse Anzahl Pilze, besonders Gasteromyceten und die Möller'sche Sammlung aus Brasilien, Flotow'sche Flechten, Lebermoose, Theile der Mettenius'- und Hillebrand'schen Farnsammlung und zahlreicher anderer Pteridophyten, die Coniferen, die Piperales, Polygonaceen, Saxifragaceen, Solanaceen, Labiaten, Acanthaceen, Compositen und die westindischen Inserenden aus den letzten Jahren. Die neuen Eingänge wurden nach Familien geordnet. Das pflanzengeographische Herbar erfuhr eine wesentliche Bereicherung durch die Dupla aus den Götze'sche Sammlungen.

Einen beträchtlichen Zeitaufwand nahmen in dem abgelaufenen Etatsjahre die Doubletten in Anspruch. Eine Anzahl einheimischer Pilze wurde in zahlreichen Exemplaren für Exsiccaten-Werke und

zum Eintausch derselben aufgelegt präparirt; von Leber- und Laubmoosen reichhaltige Doubletten abgeschieden, die Pteridophyten-Dupla nach Vaterländern geordnet und zum Theil an Interessenten abgegeben, und von dem umfangreichen Stocke der Siphonogamen-Dupla eine grosse Menge etikettirt, vertheilt und abgeschickt. Da man bei dem gewöhnlichen Tauschverfahren nur wenig seltene oder für das Institut neue Arten, dagegen viel gewöhnliches unwichtiges Material erhält, so wurden aus den afrikanischen Doubletten die Originalien neuer Arten und Gattungen ausgeschieden und katalogisirt, um sie zum Tausch von Novum gegen Novum zu verwenden.

c) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in erster Linie auf die zahlreichen Eingänge aus unseren Kolonien und den benachbarten Gebieten: Togo (Warnecke), Kamerun (Zenker), Portugal-Westafrika (Antunes, Baum, Dekindt), Deutsch-Ostafrika (Busse, Merker, Stolz), Somali und Galla (Ellenbeck von der Expedition des Herrn Baron v. Erlanger und O. Neumann), Neu-Guinea (Biro, Nyman, Weinland), Carolinen (Volkens), Kiautschou (Nebel und Zimmermann), China (Giraldi), von den Kanarischen Inseln (Engler), aus der Flora von Amerika: die Pilger'schen Pflanzen aus Central-Brasilien, die Buch- und Christ'schen Pflanzen aus Haiti und anderen westindischen Sammlungen, Theile der Sammlungen von Seler aus Mexiko und Central-Amerika. Von kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt die Pteridophyten der Lehmann'- und Stübel'schen Pflanzen aus Columbien und Ecuador und zahlreiche andere Farne, Pilze aus Deutschland, Russland, Afrika, Ostindien, Japan, Java, Australien, Costarica und Brasilien, Flechten aus Brandenburg, Afrika und Costarica. — Mehrere neue Gattungen und zahlreiche neue Arten konnten aus diesen Materialien festgestellt und beschrieben werden. Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im alten und neuen botanischen Garten kultivirten Pflanzen ausgeführt.

d) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der Mitteleuropäischen Flora (4 Lieferungen), die Anonaceen Afrikas, die Celastraceen Chinas, die Cactaceen Paraguays, die Gesneraceen und die Gattung Arthrostylidium Westindiens.

e) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich" oder „Regni vegetabilis conspectus", welches der

unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Königl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgiebt, sind im abgelaufenen Etatsjahre fünf neue Hefte erschienen. Sie enthalten die Monimiaceae von Dr. Janet Perkins und Dr. Ernst Gilg, die Rafflesiaceae und Hydnoraceae von Prof. Grafen Hermann zu Solms-Laubach, die Symplocaceae von Dr. August Brand, die Najadaceae von Dr. Alfred B. Rendle, die Aceraceae von Prof. Ferdinand Pax. — Endlich lieferte Prof. G. Hieronymus eine monographische Uebersicht über die Gattung Selaginella (in der Natürl. Pflanzenfam.).

f) Herausgegeben wurde von den Beamten des Gartens und Museums und zwar von dem Direktor A. Engler: Das vorhingenannte Pflanzenreich Heft 4—8, die Natürlichen Pflanzenfamilien Heft 207—213, Botanische Jahrbücher Bd. XXX, Heft 2—5, Bd. XXXI, Heft 1—3, Notizblatt Bd. III, Heft 25—28, von Prof. I. Urban: Flora Brasiliensis Heft 125, Symbolae antillanae Bd. II, Heft 3, Bd. III, Heft 1, von Prof. K. Schumann: Botanischer Jahresbericht Bd. XXVII (1899), Bd. XXVIII, Heft 1—2, Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. XI, 4—12, Bd. XII, 1—3, Iconographia Cactacearum, Heft 4—6, Prof. H. Hieronymus und P. Hennings Hedwigia Bd. XL, Heft 2—6, Bd. IL, Heft 1.

In dankenswerthester Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren Ascherson (mitteleuropäische Flora), Becker (Viola), Brand (Symplocaceae, Polemoniaceae), Brotherus (Laubmoose), Buchenau (Tropaeolum, Juncaginaceae, Butomaceae, Alismataceae), C. de Candolle (Piperaceae), J. Foucaud (Spergularia), Greenman (Compositae), Grosser (Cistaceae), Hallier (Convolvulaceae, Apocynaceae), Harms (Leguminosae), O. Hoffmann (Compositae), L. Holtz (Characeae), Kindberg (Moose), Koehne (Lythraceae und dendrologisch wichtige Gewächse), Kränzlin (Orchidaceae), Kükenthal (Carex), Malme (Asclepiadaceae), Mez (Bromeliaceae, Lauraceae, Myrsinaceae, Gramineae), O. Müller (Algen), Niedenzu (Malpighiaceae), Pax (Aceraceae, Euphorbiaceae), Miss Perkins (Gentianaceae, Styracaceae), Radlkofer (Sapindaceae), Schinz (Amarantaceae), Schmidle (Algen), O. Schulz (Melilotus, Cardamine, Dentaria), v. Seemen (Salicaceae und Fagaceae), Graf zu Solms-Laubach (Rafflesiaceae, Cruciferae), Stephani (Leber-

moose), Sydow (Pilze), Warburg (Monsunflora, Ficus), Warnstorf (Moose).

g) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Vertheilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Pritzel aus Kapland und Westaustralien, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Fortführung der Bestimmungslisten afrikanischer und westindischer Sammler und des Zettelkataloges über die afrikanische Flora, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderen Herren im Sammeln, Präpariren und Konserviren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Anweisung für verschiedene Sammler in Afrika bez. für die botanischen Stationen in unseren Kolonien; die Anfertigung eines Führers durch die Alpenanlagen des neuen botanischen Gartens, zahlreiche Auskunftsertheilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten auch aus dem Handel und Gewerbe treibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem botanischen Museum zu überlassen, bereisten die Herren Dr. Diels und Dr. Pritzel Westaustralien, Herr Dr. E. Ule das Amazonasgebiet (den Oberlauf des Juruá und Madeira), diese unter spezieller Berücksichtigung der Kautschukpflanzen, die Herren Dr. W. Busse Deutsch-Ostafrika, R. Schlechter Singapore, Sumatra, Borneo und Neu-Guinea, Baum die Hinterlande von Portugiesisch-Westafrika, die letzteren drei im Auftrage des Kolonial-wirthschaftlichen Comités; Dr. Weberbauer trat eine pflanzengeographische Studienreise nach Peru an.

h) Ausser den Beamten und Assistenten arbeiteten 15 Herren und 1 Dame während grösserer Zeiträume ständig, 34 Herren vorübergehend im botanischen Museum. An 46 Botaniker wurden Theile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Da die Pläne für das neue botanische Museum in Dahlem noch nicht feststehen, die Uebersiedelung demnach vor 3 Jahren voraussichtlich nicht stattfinden kann, so wurde bei dem überaus störenden Platzmangel ein Theil der Museumssammlung und das Herbarienmaterial mehrerer speziell von dem Direktor und Dr. Gilg bearbeiteten Familien in den neuen botanischen Garten und

zwar theils in das Gehülfenhaus, theils in die Unterdirektorwohnung übergeführt.

i) Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung:

Hier ist vor allem anzuführen, dass Herr Prof. O. Hoffmann sein 164 Mappen und ca. 32000 Standorte aus den verschiedensten Teilen der Erde, namentlich aus den Tropenländern, umfassendes Privatherbar mit Ausschluss der Kompositen dem botanischen Museum überwies.

Ausserdem schenkten:

Herr Prof. J. Arechavaleta: 438 Nummern aus Uruguay.

Herr Ober-Landesgerichtsrath Dr. Arnold: 12 Mappen Flechten (von Lojka und Harmand).

Herren C. Arvet-Touvet und G. Gautier: 174 Nummern Hieraciotheca gallica et hispanica.

Herr Biro: 30 Nummern aus Neu-Guinea.

Herr Dr. R. Böhm: 43 Kryptogamen meist von Smyrna und Rhodos (geschenkt von Herrn G. E. Ernst).

Der Botanische Verein der Provinz Brandenburg: ca. 1350 Pilze, Flechten und Moose aus der Mark (ges. von den Herren Jaap, Kirschstein, Loeske, Paul, Plöttner, Ruhland und Vogel).

Frau Landeshauptmann A. Brandeis: 9 Museumsgegegenstände aus Mikronesien.

Herr W. Buch: 286 Nummern Pflanzen nebst einer Anzahl Früchte aus Haiti (Herbar Krug und Urban).

Herr Dr. W. Busse: 1389 Nummern Herbarpflanzen und zahlreiche Museumsgegenstände aus Deutsch-Ostafrika (theils im Auftrage des Kolonial-Wirthschaftlichen Comités, theils des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika gesammelt), 55 Pflanzen aus Sicilien.

Herren Caesar und Loretz: 4 Früchte und 5 Posten Samen von Strophanthus (durch Herrn Prof. C. Mez).

Herr Dr. U. Dammer: 17 Palmenarten.

Kaiserl. Gouvernement in Deutsch-Ostafrika: 299 Herbarpflanzen von Dr. Stuhlmann und Dr. Holtz gesammelt, ferner diverse Museumsgegenstände bes. von Raphia-Palmen.

Herr Dr. L. Diels: 678 Nummern Herbarpflanzen und 64 Nummern Museumsgegenstände, meist Hölzer aus West-Australien.

Herr Père Duss: 286 Lebermoose, 228 Laubmoose, 92 Siphonogamen aus Guadeloupe und Martinique (Herbar Krug und Urban).

Herr Oekonomiedirektor Eick in Kwai: 347 Nummern Herbarpflanzen und 115 Museumsgegenstände aus Usambara.

Herr A. Elenkin: 50 russische Flechten (Geschenk des Herrn Dr. Lindau).

Herr Dr. Ellenbeck: 847 Nummern von der Expedition des Herrn Baron von Erlanger nach Schoa und Galla-Hochland (Geschenk des letzteren).

Herr Dr. Endlich: ca. 1200 Nummern Pflanzen aus Phrygien (geschenkt von Herrn Prof. Warburg), 384 Nummern aus Paraguay und Matto-Grosso und 130 Proben brasilianischer Hölzer.

Herr Prof. A. Engler: 833 Nummern von den Canarischen Inseln und 46 Nummern Museumsgegenstände meist in Alkohol.

Herr Direktor W. Fawcett: 92 Nummern aus Jamaica (Herbar Krug und Urban).

Herr F. Felippone: 54 Laubmoose, 2 Pilze aus Uruguay.

Herr A. Förmer: 55 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.

Herr W. Gollan: 140 Pilzarten aus Ostindien.

Herr Magalhães Gomes: 23 Eriocaulonaceen aus Brasilien (geschenkt von Herrn Dr. Ruhland).

Herr Jul. Grossmann: 82 Muster von Drogen.

Herr Dr. A. Grunow: 30 Sargassum-Arten.

Herr Th. Hanbury: Alkohol-Material von 9 Cactaceen und 2 Aloe-Arten (geschenkt von Herrn Prof. Schumann).

Herr Prof. F. Heim: 23 Nummern von Früchten und Samen versch. Herkunft.

Herr P. Hennings: 650 Pilzarten aus der Prov. Brandenburg.

Herr L. Heyden: 35 russische Pilze.

Herr J. M. Hildebrandt: 21 Algen von der ostafrikanischen Küste (geschenkt von Herrn Rektor Rensch).

Herr Prof. O. Hoffmann: 190 Museumsobjekte versch. Herkunft und 84 Kryptogamen aus Portugal.

Herr Prof. L. Hollós: 20 Arten Gasteromyceten aus Ungarn.

Herr Curator E. M. Holmes: 50 Museumsgegenstände, bes. Früchte und Samen von Strophanthus-Arten nebst einigen Herbarpflanzen (geschenkt von Herrn Dr. Gilg).

Herr Dr. J. Huber: 31 Nummern Pilze von Pará.

Herr W. A. Kellermann: 25 Nummern Pilze vom Ohio.

Herr Dr. Kersting: Reichhaltiges Material von Strophantus und Palmen aus Togo.

Kolonial-Wirthschaftliches Komitee: Museumsgegenstände verschiedener Herkunft.

Herr Dr. Körner (Deutsche Gerbeschule in Freiberg): 20 Posten Gerbmaterialien.

Herr Dr. Kraemer: 50 Nummern aus Samoa.

Herr Prof. F. Kränzlin: 1887 Nummern von verschiedenen Sammlern.

Herr und Frau Dr. Kummer: 15 Pilzarten aus Deutsch-Ostafrika.

Herr Kuroiwa: 14 Meeresalgen aus Japan.

Herr Dr. G. Lindau: 21 Nummern Felsmoose aus den Alpen, 250 Laubmoose aus Deutschland, Schweiz, Oesterreich und Schweden.

Herr Direktor J. H. Maiden: 193 Nummern von den Pacific-Inseln.

Herr Dr. C. F. Millspaugh: 95 Nummern aus Jamaica (Herbar Krug und Urban).

Herr N. A. Mossolow: 80 russische Pilze.

Herr Prof. Nathorst: 7 Lebermoose und 57 Laubmoose von Jan Meyen und Ost-Grönland (gesammelt von P. Dusén).

Herr O. Neumann: 160 Nummern aus dem nordöstlichen Afrika.

Herr E. O. Nyman: 460 Nummern aus Neu-Guinea und Neu-Pommern.

Herr Kapitän Paessler: eine grössere Anzahl Meeresalgen von der Westküste Amerikas.

Herr H. Paul: 55 märkische Pilze.

Herr Direktor H. F. Pittier de Fábrega: 35 Nummern aus Costarica, 33 Phanerogame, 12 Kryptogamen von den Galapagos-Inseln (Cocosinsel).

Herr Dr. A. Preyer: 374 Museumsobjekte aus Ostindien und Java. (Geschenk des Kolonial-Wirthschaftlichen Comités), 159 Nummern Nutz- und Futterpflanzen aus dem botan. Garten zu Buitenzorg.

Herr Hauptmann von Prittwitz und Gaffron: 358 Nummern aus Deutsch-Ostafrika.

Herr Dr. A. Puttemans: 270 Nummern Pilze aus Brasilien.

Herr Prof. N. Ranojević: 200 Pilzarten aus Serbien.

Frau Oberhofgärtner Reuter: einen Tisch aus einem Stücke Holz.

Herr Rudatis: 48 Nummern aus Kamerun (geschenkt von der Gesellschaft Nordwest-Kamerun).

Herr H. Sandstede: 227 Flechten von Helgoland und den nordfriesischen Inseln.

Herr R. Schlechter: 43 Nummern aus dem Kaplande.

Herr F. Schroeder: 99 Nummern aus Togo.

Herr Prof. Schweinfurth: eine grosse Anzahl Museumsgegenstände aus Afrika, 28 Arten Pilze aus Tunis und Algier.

Herr F. Stephani: 14 neue oder seltene Lebermoose verschiedener Herkunft.

Herr Missionar A. Stolz: 97 Nummern vom Nyassa-Gebiet.

Herr Regierungsrath Dr. Stuhlmann: 204 Museumsgegenstände aus Ostindien und Java (Geschenk des Kolonial-Wirthschaftlichen Comités), Strophanthus-Material aus Deutsch-Ostafrika.

Herr E. Ule: 444 Nummern Pflanzen und 73 Museumsgegenstände aus dem Amazonas-Gebiet.

Herr Dr. E. Vanhöffen: 334 Nummern aus dem nordwestlichen Grönland (durch Herrn Dr. Abromeit erhalten).

Herr Prof. Volkens: 78 Museumsgegenstände von den Karolinen.

Herr Prof. Warburg: 34 Museumsgegenstände versch. Herkunft, ca. 600 Nummern Pflanzen von Cypern.

Herr Gouvernementsgärtner Warnecke: 71 Nummern Herbarpflanzen und 38 Nummern Museumsgegenstände aus Togo.

Herr Prof. Wehmer: 12 Aspergillus-Arten aus Rein-Kulturen.

Herr C. Weinland: 421 Arten nebst zahlreichen Doubletten aus Neu-Guinea (geschenkt von dessen Vater Dav. Weinland).

Herr Prof. N. Wille: 2 Schaustücke von Laminarien.

Herr F. Wirtgen: 163 Nummern Pteridophyten.

Herr T. Yoshinaga: 209 Nummern Pilze, 40 Lebermoose aus Japan.

Herr Graf Zech: Eine Anzahl Museumsgegenstände und 6 Herbarpflanzen aus Togo.

Herr G. Zenker: 205 Nummern aus Kamerun.

Herr Prof. A. Zimmermann: 54 Pilze aus Java.
Herr G. Zimmermann: 32 Nummern aus Tsingtau.

Ausserdem lieferten kleinere Beiträge das Deutsche Generalkonsulat zu Barcelona, die Herren Prof. O. Böhm-Leipzig, Dr. Brand-Frankfurt a. O., Prof. Buchenau-Bremen, Dr. Fischer-Werl, Dr. Gürke-Berlin, W. Hemmerling-Wriezen, P. Hennings-Berlin, C. Jürgens-Brasilien, Prof. F. Kurtz-Córdoba, Dr. Loesener-Berlin, Prof. G. Magnus-Berlin, Baron von Maltzan, O. Medem-Valencia, Prof. C. Mez-Halle, Inspektor A. Möller-Coimbra, Dr. D. Morris-Barbados, M. Nagel-Halensee, Dr. Preuss-Viktoria, Prof. C. Reiche-Santiago, F. E. Schramm-Nicaragua, Prof. Schumann-Berlin, Prof. Schwacke-Brasilien, Hauptmann v. Seemen-Berlin, Dr. Siedler-Berlin, J. D. Smith-Baltimore.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von dem botanischen Museum zu Breslau, Brüssel, Buitenzorg, Calcutta, Cambridge (Mass.), Chicago, Jamaica-Plain (Mass.), Kew, Kopenhagen, Leiden, British Museum zu London, New York (Botan. Garten), Paris, St. Petersburg (Kaiserliche Akademie), Saharampore, Singapore, Stockholm, Sydney, Utrecht, Wien (Hofmuseum), Zürich, sowie von den Herren W. Barbey-Genf, J. Cardot-Stenay, C. de Candolle-Genf, W. Mönkemeyer-Leipzig, P. Dietel-Glauchau, O. Pazschke-Leipzig, H. Rehm-München, F. Renauld-Nizza, E. Rosenstock-Gotha, K. Saida-Japan, K. Shirai-Japan, P. Sydow-Berlin, P. Vestergren-Upsala, A. Weissbecker-Ungarn.

Dagegen wurden Doubletten (14235 Exemplare) abgegeben an die botanischen Museen zu Bremen, Breslau, Brisbane, Brüssel, Buitenzorg, Calkultta, Cambridge (Mass.), Christiania, Coimbra, Genua, Görlitz, Halle a. S., Jamaica (Bot. Dep.), Jowa (Agric. Coll.), Kew, Kopenhagen, Leiden, London (Brit. Mus.), München, New York (Bot. Gart.), Paris, Petersburg (Bot. Gart.), Petersburg (Kaiserl. Akad.), Prag (Deutsche Univ.), Saharampore, Santiago (Chile), Singapore, Stockholm, Sydney, Tokio, Utrecht, Wien (Bot. Garten), Wien (Hofmuseum), Zürich, sowie an die Herren W. Barbey-Genf, C. de Candolle-Genf, J. Cardot-Stenay, H. Christ-Basel, P. Dietel-Glauchau, C. Haussknecht-Weimar, F. Kurtz-Córdoba, C. Lauterbach-Stabelwitz, C. Mez-Halle, W. Mönkemeyer-Leipzig, O. Pazschke-Leipzig, H. Rehm-München,

F. Renauld-Nizza, E. Rosenstock-Gotha, F. F. Schulz-Berlin, K. Shirai-Japan, P. Sydow-Berlin, P. Vestergren-Upsala, H. Wendland-Hannover, Wohlgemuth-Bozen.

3. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Museums theils grössere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, theils Fortsetzungen von Exsiccaten erworben.

### C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung bez. Tausch; es lieferten:

Herr Prof. P. Ascherson: Rosae croaticae von Vukotinović.

Bentham Trustees: Hooker's Icones plantarum.

Die philosophische Fakultät zu Berlin: Möller's Diatomaceen-Atlas und drei Verzeichnisse.

Herr B. Btocki: 37 Abhandlungen.

Die Firma L. Böhmer & Co. (Herr Alfred Unger): Eine Anzahl Photographien aus Japan.

British Museum in London: Cook's Voyage vol. II.

Herr L. Cockayne: 94 Photographien aus Neuseeland.

Herr Prof. A. Engler: 6 Werke, ausserdem die von ihm herausgegebene Sammlung von 64 Vegetationsansichten aus Ostafrika nach den Photographien von Goetze und 100 Photegraphien aus Colorado von Clementi.

Herr Dr. M. Gürke: 11 Druckschriften.

Herr Dr. H. Harms: 14 Tafeln aus De Wildeman Hort. Thenensis.

Die Redaktion der Hedwigia, durch Herrn Prof. Hieronymus wie auch in den vorhergehenden Jahren, den Jahrgang 1901 und 12 Zeitschriften.

Herr Direktor J. H. Maiden: 29 Druckschriften.

Herr Direktor D. Prain: Annals of the botanic Garden, Calcutta, vol. IX. p. 1.

Herr Prof. B. L. Robinson: 23 Druckschriften.

Herr Oberbibliothekar E. Roth: 33 Druckschriften und zwei Manuskripte aus dem Nachlasse des Herrn Prof. Senfft.

Herr C. Scheppig: Die Kataloge der von Wilms gesammelten Pflanzen.

Herr Prof. H. Schinz: 59 Druckschriften.

Herr Prof. K. Schumann: 10 Bände der Wiener illustrirten Gartenzeitung.

Herr Prof. I. Urban: 5 Werke.

Library of the University of Vermont: 7 Druckschriften.

Herr Dr. De Wildeman: Annales du Congo.

Herr J. M. Wood: Natal Plants.

Ausserdem lieferten kleinere Beiträge: Herr Bay, die Bibliotheken der Akademie zu Stockholm, des botanischen Gartens zu Glasnevin und der Universität zu Upsala, die Herren Briquet, Cardot, Delpino, Foucaud, die Westafrikanische Pflanzungs - Gesellschaft, die Herren Gräbner, Greenman, Harms, Holm, Horsburgh, King, das Kolonial-Wirthschaftliche Comité, die Herren Krause, Lambert, Leger, Leveillé, Macoun, Micheli, Migliorato, der Missouri Botanical Garden, die Herren Möbius, Murbeck, Niedenzu, Renauld, Reuter, Barbosa Rodrigues, Ruhland, Schöller, Seckt, Shimek, Solereder, Stuhlmann, die Union coloniale française, die Universität zu Tokio, der botanische Verein der Provinz Brandenburg, die Herren Vogler, Warming, Wehmer u. Zahlbruckner.

Das Notizblatt des Königlichen botanischen Gartens und Museums wurde im Austausche von Zeitschriften etc. an 89 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurde für eine vom Landtage wiederum bewilligte Summe eine grössere Anzahl wichtiger, bisher im Museum schmerzlich vermisster älterer Werke und aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Centralstelle die wichtigeren neuesten Werke, sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben.

Hierdurch, sowie durch den oben angeführten Tauschverkehr stieg die Zahl der zur Zeit eingehenden periodischen Druckschriften auf 187 Nummern.

Herr Prof. J. Moser in Steglitz schenkte das Gipsmodell der von ihm modellierten und auf dem Monbijou-Platze zu Berlin aufgestellten Büste Adalbert von Chamissos, welcher 1819 bis 1838 am botanischen Garten und Herbar als Assistent bez. als Kustos angestellt war.

### D. Laboratorium.

Das Laboratorium wurde wie bisher zu mikroskopischen Kursen und morphologischen Uebungen benutzt. An den mikroskopischen Kursen zur Einführung in die Drogenkunde, welche von Prof. Engler gemeinsam mit Dr. Gilg abgehalten wurden, nahmen im Sommer-Semester 78, im Winter-Semester 75 Praktikanten theil. An den morphologischen Uebungen betheiligten sich sechs ältere Studirende.

Dr. Lindau hielt im Sommer-Semester 1901 im Laboratorium einen von 12 Zuhörern besuchten Kursus über Kryptogamen ab, ebenso einen solchen über Flechtenanatomie vor 4 Hörern. Im Winter-Semester 1901/1902 fanden ebenfalls unter seiner Leitung kryptogamische Kolloquien statt, die von 3 Zuhörern besucht waren.

### E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Die von W. Götze am Rukwa-See und Nyassa-See sowie in den zwischen beiden Seen gelegenen Gebirgsländern, insbesondere dem Kinga-Gebirge gesammelten Pflanzen, in Engl. bot. Jahrb. XXX. S. 239—445 mit Taf. IV—XXII, hierin eigene Bearbeitung. 45 S.

— Ueber die Vegetationsverhältnisse des im Norden des Nyassa-Sees gelegenen Gebirgslandes. — Sitzungsberichte der königl. preuss. Akademie der Wiss. zu Berlin vom 27. Febr. 1902, S. 215—236.

— Vegetationsansichten aus Deutsch-Ostafrika nach 64 photographischen Aufnahmen von Walther Goetze zur Erläuterung der ostafrikanischen Vegetationsformationen zusammengestellt und besprochen, mit 50 S. Text. — W. Engelmann, Leipzig, 1902.

— Ueber die neueren Fortschritte der Pflanzengeographie (seit 1899), Sammelreferat in Engl. Bot. Jahrb. XXX, S. 73—102.

A. Engler und L. Diels: Anonaceae africanae in A. Engler: Monographien afrikanischer Pflanzenfamilien und -Gattungen VI. — 96. S. gross 4° und Taf. I—XXX. — W. Engelmann, Leipzig 1902.

I. Urban: Vorgeschichte des neuen Königl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz bei Berlin. Halle a. S. 1901. 15. S.

I. Urban: Enumeratio Gesneriacearum, in Urb. Symb. Antill. II. S. 344—388.
— Nova Genera et species, ibid. II. S. 452—468.
— Bibliographia Indiae occidentalis botanica, ibid. S. 1—13.
— Notae biographicae peregrinatorum Indiae occidentalis botanicorum, ibid. S. 14—158.

K. Schumann: Atlas der in dem deutschen Arzneibuch genannten Gewächse, Heft XXVII, XXVIII. 12 Taf. 40 S. Quart.
— Blühende Kakteen, Heft IV—VI. 12 Taf. 14 S. Quart.
— Die Cactaceae der Republik Paraguay. 24 S.
— Die von Götze gesammelten Pflanzen, in Englers Jahrbüch. XXX. 16 S.
— Notizblatt des Berliner bot. Gartens und Museums. 8 S.
— Scitamineen in Flora of Koh Chang. 3 S.
— Plantae Glaziovianae im Engl. Jahrb. 4 S.
— Kleinere Aufsätze in der Monatsschrift für Kakteenkunde 50 S., 15 Fig.

P. Hennings: Anpassungsverhältnisse bei Uredineen bezüglich der physikalischen Beschaffenheit des Substrates, Hedwigia 1901. 4 S.
— Ueber Pilzabnormitäten, das. 5 S.
— Einige neue japanische Uredineen I, II, III, Hedwigia 1901, 1902, 7 S.
— Zwei javanische Gasteromyceten (Pirogaster n. gen.) das. 1 S.
— Fungi Australiae occidentalis a cl. Diels u. Pritzel collecti I, II, Hedwigia 1901. 7 S.
— Aliquot Fungi Africae borealis a cl. Dr. Schweinfurth collecti, daselbst 1901. 5 S.
— Fungi Indiae orientalis II a cl. Dr. Gollan collecti, das. 20 S.
— Fungi blumenavienses II a cl. Dr. Möller collecti, das. 1902, 33 S.
— Fungi paraënses II a cl. Dr. Huber collecti, das. 4 S.
— Fungi africani cl. Goetze collecti, Engl. bot. Jahrb. XXX. 3 S.
— Ueber märkische Gasteromyceten, Verhandl. bot. Ver. Brandenb. 1901, 3 S.
— Verzeichniss der bei Lehnin beobachteten Pilze, das. 6 S.

P. Hennings: Ueber einige auf Andromeda polifolia L. beobachtete Pilze, das. 3 S.

— Zweiter Beitrag zur Pilzflora des Finkenkruges und des Bredower Forstes, das. 10 S.

— Verschiedene kleine Mittheilungen in Verhandl. bot. Ver. Brandenb., im Notizblatt des K. bot. Gartens 1901, 1902, sowie in der Gartenflora, 10 S.

G. Hieronymus (unter Mitwirkung von R. Sadebeck): Selaginellaceae in den Natürl. Pflanzenfamilien I, 4. p. 621. bis 715.

M. Gürke: Drei neue afrikanische Verbenaceae, in Notizblatt III. No. 24, 4 S.

— Eine neue Mayaca-Art aus Afrika, in Engl. bot. Jahrb. XXXI. Beibl. No. 69, 2 S.

— Polygalaceae, Melianthaceae, Malvaceae, Ebenaceae, Borraginaceae, Verbenaceae, Labiatae in Engler: Die von W. Goetze am Rukwa-See und Nyassa-See gesammelten Pflanzen IV, in Engl. bot. Jahrb. XXX, 16 S.

G. Volkens: Ueber eine Schildlaus-Krankheit der Kokospalme in Togo und auf der Karolinen-Insel Yap, in Notizbl. 1901. 5 $^1/_2$ S.

— Die Vegetation der Karolinen, mit besonderer Berücksichtigung der von Yap, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 66 S. und 4 Tafeln.

U. Dammer: Polygonaceae und Solanaceae in Engler: Die von W. Goetze am Rukwa- und Nyassa-See gesammelten Pflanzen. $^1/_4$ Seite.

— Malortiea Koschnyana Wendl. et Dammer, in Gard. Chron. $^1/_4$ Seite.

— Neonicholsonia, a new Genus of Palms, ibid. 2 Seiten.

— Three Palms, often wrongly named, ibid. 1 Seite.

— Garden Palms, ibid. 2 Seiten.

— Ferner eine Anzahl kleinerer Artikel über seltenere und kritische Palmenarten, ibid. 4 Seiten.

G. Lindau: Beobachtungen über den südafrikanischen Heuschreckenpilz (Locust Fungus) in Notizblatt No. 26, 7 S.

— Diagnosen von Acanthaceen in Engler: Die von W. Goetze am Rukwa-See und Nyassa-See gesammelten Pflanzen in Engl. Jahrb. XXX. 4 $^1/_2$ S.

G. Lindau: Flechten ebenda. $2^3/_4$ S.

E. Gilg: Monimiaceae (in Engler, Das Pflanzenreich). 122 S. mit 309 Einzelbildern in 28 Figuren (gemeinsam mit Miss Dr. J. Perkins).

— Das Arzneibuch für das Deutsche Reich, IV. Ausgabe, vom Standpunkte des Pharmacognosten, in Ber. der Deutsch. Pharmac. Gesellsch. 1901, 32 Seiten.

— Erwiderung auf eine Entgegnung des Herrn Professor C. Hartwich, in Ber. der Pharmac. Gesellsch. 1901. 6 Seiten.

— Bearbeitung zahlreicher Pflanzen-Familien für Engler: Bericht über die botanischen Ergebnisse der Nyassa-See-mit Kinga-Gebirgs-Expedition, 23 Seiten, 3 Tafeln mit 3 Textfiguren.

— Bearbeitung mehrerer Pflanzenfamilien gemeinsam mit Dr. Diels in L. Diels, Flora von Central-China. 15 S.

Th. Loesener: Celastraceae und Hippocrateaceae in A. Engler, Die von W. Goetze am Rukwa- und Nyassa-See etc. gesammelten Pflanzen (Botan. Jahrb. XXX.) 4 Seiten.

— Uebersicht über die bis jetzt bekannten chinesischen Celastraceen in Engl. Botan. Jahrb. XXX. 28 Seiten.

P. Graebner: Die Heide Norddeutschlands, in Engl. u. Drude, Vegetation der Erde V. Leipzig 1901, 352 Seiten.

— Redaktion der zweiten Auflage von Warming's Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie. Berlin 1902. 433 S.

— Nährstoffkonzentration und Pflanzendecke, ihre Veränderungen durch Klima und menschliche Thätigkeit, in Naturwissenschaftl. Wochenschr. N. F. I. S. 61—65.

— Wie bilden sich Wald, Wiese und Moor, in Gartenflora L. S. 567—573.

— Kleinere Beiträge in Naturw. Wochenschr., Notizblatt d. Botan. Gartens und Museums, Botan. Centralblatt, Engl. Bot. Jahrb.

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, II. Liefg. 16, 17, VI. Liefg. 14, 15. 320 S.

L. Diels: Anonaceae in A. Engler, Monographien afrikan. Pflanzenfam. VI., vergl. unter A. Engler.

R. Pilger: Beitrag zur Flora von Mattogrosso. Botan. Bericht über die Expedition von Dr. Hermann Meyer nach

Central-Brasilien 1899, in Engl. Bot. Jahrb. XXX. S. 127 bis 238.

R. Pilger: Gramineae africanae, ebenda S. 118—126 und S. 268 bis 270.

— Arthrostylidium in Urb. Symb. Ant. II. S. 336—343.

— Ueber Pharus vittatus Lem., in Notizbl. Kgl. Bot. Garten No. 27, S. 138.

— Die Mutationstheorie, in Verh. Bot. Ver. Prov. Brdbg. 1901, S. 133—140.

W. Ruhland: Zur Kenntniss der intracellulären Karyogamie bei den Basidiomyceten, in Botanische Zeitung, 1901, 20 S. mit 1 Doppeltafel.

— Einige Pilzfunde aus der Umgegend von Berlin in Verh. des Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XLIII (1901) 2 Seiten.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im botanischen Museum zum Abschluss gelangten, sind zu erwähnen:

W. Busse: Reisebericht der Expedition nach den deutsch-ost-afrikanischen Steppen, in „Der Tropenpflanzer“ V. 18 S. und 3 Abbildungen.

— Weitere Untersuchungen über die Mafutakrankheit der Sorghumhirse, ebenda No. 8. 3 Seiten.

— Ueber die Stammpflanze des Donde-Kautschuks und ihre praktische Bedeutung, ebenda 7 Seiten und Abbildung.

F. Fedde: Versuch einer Monographie der Gattung Mahonia, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 104 S. 5 Fig.

H. Harms: Meliaceae, in Engler's Bot. Jahrb. XXX. Beibl. n. 67, S. 32—35.

— Leguminosae, Meliaceae, und einige andere Familien, in Engler, Berichte über die bot. Ergebn. der Nyassa-See- und Kinga-Gebirgs-Exped. (Engler's Bot. Jahrb. XXX). 22 Seiten.

— Kleinere Beiträge, in Bot. Tidsskr. u. in Notizbl. bot. Gart. Berlin. 5 Seiten.

H. Harms und Prof. Dr. von Dalla Torre: Genera Siphonogamarum ad systema Englerianum conscripta Fasc. III. und IV. 160 Seiten.

O. Hoffmann: Compositae in A. Engler's die von W. Goetze am Rukwa- und Nyassa-See etc. ges. Pflanzen, in Bot. Jahrb. XXX. 24 Seiten.

F. Kraenzlin: Orchidaceae, ebenda. 12 S.

J. R. Perkins: Monimiaceae in „Das Pflanzenreich" von A. Engler 4. Heft, 122 Seiten mit 309 Einzelbildern in 28 Figuren; zusammen mit Ernst Gilg.

— Beiträge zur Kenntniss der Styracaceae (Anfang), in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 3 Seiten.

R. Schlechter: Monographie der Diseae in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 179 Seiten. 4 Tafeln.

— Mehrere Reiseberichte der Guttapercha- und Kautschuk-Expedition nach den Südsee-Inseln in „Der Tropenpflanzer V".

Der Direktor des Königlichen
botanischen Gartens und Museums.
Prof. A. Engler.

## 49. Die Königliche Sternwarte.

(SW 48, Encke-Platz 3a.)

An der Sternwarte sind ausser den im Personal-Verzeichniss der Universität aufgeführten Beamten, nämlich den Observatoren Prof. Dr. Knorre und Privatdozent Prof. Dr. Battermann sowie dem Physiker Prof. Dr. Goldstein, die folgenden Astronomen thätig gewesen: Privatdozent Dr. A. Marcuse, Dr. H. Paetsch und Dr. J. Kramer.

An dem grossen Instrument im Meridian wurden von Herrn Prof. Battermann neben den Zeitbestimmungen Beobachtungen des Planeten Eros, des neuen Sterns im Perseus und von Scalen-Sternen für Heliometermessungen ausgeführt.

Im Uebrigen war Prof. Battermann hauptsächlich mit der definitiven Ableitung der Resultate aus seinen früher beobachteten Sternbedeckungen beschäftigt. Als das Ergebniss dieser Arbeiten sowie der in den letzten Jahren ausgeführten Meridianbeobachtungen hat er die Manuskripte für zwei neue Hefte der „Beobachtungsergebnisse" der Sternwarte fertiggestellt.

1. Resultate aus Beobachtungen von 560 Sternen nebst Ableitung der Eigenbewegungen von 233 Sternen.
2. Bestimmungen der Mondlänge, des Mondhalbmessers und der Sonnenparallaxe aus den Beobachtungen von Sternbedeckungen in den Jahren 1894 bis 1897.

Der Druck der ersten Abhandlung ist als Heft No. 10 der Beobachtungsergebnisse im November 1901 begonnen worden.

Zugleich hatte Prof. Battermann in den Astr. Nachr., abgesehen von einigen kleinen Mittheilungen, veröffentlicht:

Resultate für Mondort, Mondhalbmesser und Sonnenparallaxe, abgeleitet aus den Astr. Nachr. 3457 bis 58 veröffentlichten Sternbedeckungen (Astr. Nachr. 3754 bis 55).

Herr Dr. Kramer hat ihn bei der Reduktion der Meridianbeobachtungen und bei der Drucklegung des Heftes 10 der Beobachtungsergebnisse unterstützt, sowie seit dem März d. Js. den Zeitdienst der Sternwarte geleitet und von Anfang Mai bis Ende des Jahres auch die Zeitbestimmungen ausgeführt.

Herr Prof. Knorre hat im Berichtsjahre seine Beobachtungen am grossen Aequatorial der Sternwarte unterbrechen müssen, weil das Instrument zur Ausführung der im vorjährigen Berichte erwähnten Vervollkommnung seiner Einrichtungen abgenommen werden musste. Er hat jedoch an dem für die neue Einrichtung des Instrumentes bereits fertiggestellten Universalmikrometer eine Reihe von Messungen, insbesondere Untersuchungen der Messungsschrauben ausgeführt.

Die im vorigen Berichte bereits erwähnte neue Berechnung und Drucklegung der Zonenbeobachtungen von Prof. Knorre ist im Sommer 1901 zum Abschluss gekommen und liegt nunmehr in dem Heft Nr. 9 der Beobachtungsergebnisse der Sternwarte unter dem Titel „Zonenbeobachtungen, am Berliner Aequatorial vermittelst des Registirirmikrometers von V. Knorre“ veröffentlicht vor.

Inzwischen hat Prof. Knorre die neue Bearbeitung der Theorie des Aequatorials mit besonderer Berücksichtigung der grösseren Genauigkeit der bezüglichen Messungen, die bei einer vollkommeneren Montirung des Instrumentes ermöglicht ist, nahezu abgeschlossen.

Insbesondere hat er sich hierbei auch mit einer Verfeinerung der Bestimmungen des sogenannten Parallels oder des Nullpunktes der Positionswinkel beschäftigt und einige neue Methoden dafür theoretisch untersucht.

Herr Prof. Dr. Goldstein setzte seine Untersuchungen über Kathodenstrahlen und ultraviolettes Licht fort und veröffentlichte im Berichtsjahre Folgendes:

1. Ueber die durch Strahlungen erzeugten Nachfarben. Physik. Zeitschr. III. S. 149.
2. Ueber umkehrbare Lichtwirkungen. Verhandl. d. Deutsch. Physik. Ges. S. 182.
3. Ueber das Phänomen der „Fliegenden Schatten". Verh. d. Deutsch. Physik. Ges. III. S. 189.
4. Ueber sichtbare und unsichtbare Kathodenstrahlen. Verh. d. Deutsch. Physik. Ges. III. S. 192.
5. Ueber Kanalstrahlen. Verh. d. Deutsch. Physik. Ges. III. S. 204.
6. Notiz über Erkennung von Undichtigkeitsstellen an Geissler'schen Röhren. Physik. Zeitschr. III. S. 153.
7. Ueber den Einfluss der Lichtbrechung auf Beobachtungen an Geissler'schen Röhren. Verh. d. Deutsch. Physik. Ges. IV. S. 4.
8. Ueber die erste Schicht des Kathodenlichts induzirter Entladungen. Verh. d. Deutsch. Physik. Ges. IV. S. 64.

Herr Privatdozent Dr. Marcuse hat im Anschluss an seine Universitätsvorlesungen und in Ergänzung der vom Direktor der Sternwarte geleiteten Beobachtungsübungen der Studirenden wiederum besondere astronomische Uebungen für geographische und nautische Ortsbestimmungen auf der Sternwarte abgehalten, an denen sich im Ganzen etwa 24 Studirende betheiligt haben.

Die Vorversuche mit dem im vorjährigen Bericht erwähnten photographischen Universalinstrument haben bereits zu günstigen Ergebnissen geführt. Sodann hat Dr. Marcuse in Verbindung mit der hiesigen mechanisch-optischen Firma H. Heele die Konstruktion eines kleineren Reise-Universals bearbeitet, welches demnächst fertig gestellt und auf der Sternwarte untersucht werden wird.

Ausserdem hat Dr. Marcuse im verflossenen Jahre eine definitive Reduktion seiner in den Jahren 1889 bis 1891 auf der Berliner Sternwarte ausgeführten Polhöhenbestimmungen zu Ende geführt, welche demnächst als Veröffentlichung des Zentral-Bureaus der internationalen Erdmessung erscheinen wird.

Der unterzeichnete Direktor hat die Entwicklung seiner Theorie der Kontrollen für die fundamentalen Ortsbestimmungen am Himmel, mit blosser Anwendung der Zeitmessung und der Libellen, fortgeführt, wofür die Beobachtungen des Herrn Dr.

H. Paetsch am Universaltransit der Sternwarte als Beispiel dienen werden. Der Abschluss der letzteren Beobachtungen wartet noch auf die Herstellung einer neuen und zweckmässigeren Montirung der Axen-Libelle.

Der Zeitdienst der Sternwarte hat unter Leitung des Herrn Dr. Kramer befriedigend funktionirt. Zu den Instituten, welche allwöchentlich von uns die genaue Zeit erhalten, ist das Königl. Aeronautische Observatorium hinzugetreten.

W. Foerster.

## 50. Das Astronomische Rechen-Institut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Der Personalstand des Instituts hat nur insofern eine Aenderung erfahren, als mit Wirksamkeit vom 1. März 1901 der bisherige Hülfsarbeiter Dr. J. Peters zum ständigen Mitglied ernannt wurde.

Die Arbeiten des Instituts haben sich in erster Linie auf die Fertigstellung und den Druck des Jahrganges 1904 des Astronomischen Jahrbuchs bezogen, dessen Herausgabe anfangs April 1902 erfolgte; demselben ist als einzige Aenderung gegen den vorigen Jahrgang die Vorausberechnung der Verfinsterungen der Saturnsatelliten Mimas und Enceladus als Anhang beigegeben, wie denn überhaupt vom nächsten Jahrgang ab die Saturnsatelliten vollständig berücksichtigt werden sollen. Der Jahrgang 1905 ist im Manuskript vorbereitet worden und zwar mit folgender Vertheilung der Arbeiten.

Herr Prof. Lehmann besorgte die Zusammenstellung, Revision und Korrektur und berechnete, unterstützt von Herrn Heuer, die Reduktionstafeln, die Finsternisse, einen Theil der Sternbedeckungen, die Zeit- und Festrechnung und dergl. Herr Prof. Ginzel berechnete die mittleren und scheinbaren Oerter der Fixsterne. Die Herren Dr. Peters, Dr. Stichtenoth und Dr. Riem theilten sich in die auf Sonne, Mond und grosse Planeten bezüglichen Ephemeriden.

Für die Arbeiten auf dem Gebiete der kleinen Planeten konnten in diesem Jahre die Herren Berberich, Prof. Neugebauer und Dr. Neugebauer herangezogen werden. Es seien hier zunächst die bereits veröffentlichten von den ausgeführten Rechnungen angegeben:

1. Die Tafel der Elemente der Planeten 1—472, möglichst auf die laufende Oskulationsepoche gebracht, ist von Dr. Neugebauer im Anschluss an die unten zu erwähnenden Arbeiten für die Veröffl. Nr. 16 aufgestellt worden.
2. Genäherte Angaben über den Oppositionsort der 374 im Jahre 1902 zur Opposition kommenden Planeten sind zum grössten Theil von Prof. Neugebauer, einige wenige von Dr. Riem und Dr. Neugebauer berechnet worden; die Zusammenstellung hat Herr Berberich übernommen.
3. Genaue Oppositionsephemeriden für 1902 enthält das Jahrbuch 28, davon 22 von Prof. Neugebauer, 2 von Herrn Dr. W. Luther und je eine von den Herren Berberich, Dr. Neugebauer, Mader und Dr. Viaro, welche diese Herren in dankenswerthester Weise beigetragen haben.
4. Genäherte Oppositionsephemeriden wurden von 117 Planeten gerechnet, die in den im Berichtsjahr erschienenen Heften 15 und 17 der Veröffentlichungen des Instituts enthalten sind. Die Mehrzahl derselben, nämlich 76. rührt von Dr. Neugebauer her.
5. Ausführliche Störungsrechnungen wurden von 63 Planeten gemacht, nämlich für 40 von Herrn Berberich, für 21 von Herrn Prof. Neugebauer und für 2 von Herrn Dr. Neugebauer.
6. Bahnverbesserungen hat Herr Berberich 10, Herr Dr Neugebauer 1 vorgenommen.
7. Erste elliptische Bahnen von neu entdeckten Planeten hat Herr Berberich 7, Herr Dr. Paetsch 1, der Unterzeichnete 2 berechnet. Kreisbahnen mit Aufsuchungsephemeriden sind 6 von Herrn Berberich, 2 von Dr. Neugebauer, 1 vom Unterzeichneten hergestellt worden.

Das Unternehmen der definitiven Bahnbestimmungen ist auf 7 weitere Planeten ausgedehnt worden, nämlich auf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| (80) | Sappho . . . . | 17 | Erscheinungen |
| (238) | Hypatia . . . | 7 | „ |
| (239) | Adrastea . . . | 5 | „ |
| (240) | Vanadis . . . | 6 | „ |

(243) Ida . . . . . 5 Erscheinungen
(244) Sita . . . . . 5 "
(250) Bettina . . . . 5 "

Den ersten und letzten Planeten hat Herr Dr. Neugebauer, die 5 übrigen Herr Berberich bearbeitet.

Die bereits im vorigen Jahresbericht erwähnte Statistik der 463 ersten kleinen Planeten ist fertiggestellt und als Heft 16 der Veröffentlichung herausgegeben worden.

Von den übrigen Arbeiten des Instituts seien folgende erwähnt:

Eine Sammlung von „Tafeln zur theoretischen Astronomie," bearbeitet von dem Unterfertigten, ist fertig gestellt und gedruckt worden (Leipzig, W. Engelmann, 1901). Ferner hat das Institut zwei historische Arbeiten fördern können, zunächst eine auch für die Geschichte der Astronomie sehr bedeutsame Untersuchung des Herrn Prof. Grauert in München über die Weltuntergangsprophezeihungen des Mittelalters („Meister Johann von Toledo" Sitzungsberichte der Münchener Akademie 1901). Eine das ganze Morgen- und Abendland der damaligen Zeit tief bewegende, nahe Zusammenkunft aller alten Planeten im September 1186 ist auf Grund der Newcomb'schen Tafeln genauer festgelegt worden; die nothwendigen Rechnungen hat Herr Dr. Stichtenoth ausgeführt. Eine zweite, viel umfangreichere Rechnungen erfordernde Untersuchung betraf die Fixirung des Datums eines für die Geschichte der Buchdruckerkunst wichtigen Kalenderfragments, welches von Herrn Bibliothekar Dr. Zedler in Wiesbaden aufgefunden wurde und sich als der erste nachweisbare Druck Guttenberg's herausstellte; die nothwendigen auf Sonne, Mond und Planeten sich erstreckenden Rechnungen für die ersten 4 Monate des Jahres 1448 haben Herr Dr. Stichtenoth und der Unterzeichnete ausgeführt. Die Publikation erfolgt demnächst in den Schriften der Guttenberg-Gesellschaft.

Ueber ihre ausserdienstliche, wissenschaftliche Thätigkeit haben die Mitglieder Folgendes berichtet:

Herr Prof. P. Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Theil des vom Königlichen Statistischen Bureau herausgegebenen Preussischen Normalkalenders für 1903 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Inneren herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1904 betheiligt. Ausserdem

hat derselbe zu den oben erwähnten Tafeln die zur Berechnung der Bessel'schen Reduktionsgrössen für jeden Tag innerhalb des Zeitraumes 1600—2000 dienende Tafel beigetragen.

Herr Prof. Ginzel hat die im letzten Jahresberichte erwähnte Studie über die Astronomie der Babylonier mit dem 3. Hefte der C. F. Lehmann'schen „Beiträge zur alten Geschichte" abgeschlossen. Ferner ist er auf Anregung von Prof. H. Harnack an die Vorbereitungen zu einer vollständigen Neubearbeitung des Ideler'schen „Handbuch der Chronologie" gegangen. Dieses Werk, welches durch Jahre hindurch (es ist 1825 und 1826 erschienen) vermöge der Sorgfalt, welche ihm Ideler zugewendet hat, eine Hauptquelle für die Chronologie gewesen ist, erscheint nunmehr im Hinblick auf die grossartigen Fortschritte, welche die Alterthumswissenschaften, namentlich die griechische, römische und indische Epigraphik, in neuerer Zeit gemacht haben, in vielen Theilen unvollständig und veraltet. Die Neubearbeitung des Werkes soll versuchen, diesen Fortschritten in der speziellen Chronologie, wie auch dem gegen früher wesentlich veränderten Standpunkt in den gegenseitigen historischen Beziehungen der einzelnen Völkerzeitrechnungsarten gerecht zu werden. Da es sich selbstverständlich dabei um die Durcharbeitung einer überaus umfangreichen und zerstreuten Litteratur handelt, so muss für die Fertigstellung der Neubearbeitung eine Reihe von Jahren in Anspruch genommen werden. Das Werk ist auf drei Bände projektirt, deren erster die Chronologie der hauptsächlichsten orientalischen Völker, der Babylonier, Aegypter, Indier, Araber, Türken und Perser u. s. f. enthalten wird. Prof. Ginzel hat zunächst mit der Sammlung des Materials für die Bearbeitung des Zeitrechnungswesens der Babylonier und der Inder (welche letztere bei Ideler noch ganz fehlen) begonnen.

Die von Herrn Berberich ausgeführten Arbeiten betreffen Berechnungen einiger Planeten, nämlich Bahnverbesserungen von (265) Anna, (334) Chicago und (419) Aurelia; für diese Planeten sowie für (175), (324), (361) und (401) wurden die Störungsrechnungen fortgesetzt und Ephemeriden für die neuen Oppositionen gegeben. Die Berechnung der Störungen für den im März 1902 wiedergefundenen Planeten (393) Lampetia und die Verbesserung der aus der ersten Erscheinung abgeleiteten Elemente ist in Angriff genommen; die Störungen sind in diesem Falle ungewöhnlich

gross, in $\mu = 1'',5$, in $\lambda = -40'$ bei einer Neigung von $14^{0},9$. Ausserdem hat er die astronomischen Referate für die von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft herausgegebenen „Fortschritte der Physik" Jahrgang 1901 geliefert.

Herr Dr. Peters hat, wesentlich unterstützt von Herrn Dr. Neugebauer einen Theil seiner Dienststunden und seine Privatarbeit dem im Vorjahre unternommenen Versuch, aus den Contactbeobachtungen bei totalen Sonnenfinsternissen einen für die Vorausberechnung dieser Erscheinungen geeigneten Werth des Mondradius abzuleiten, zugewendet. Leider hat sich dabei die vollständige Unzulänglichkeit des vorhandenen Materials ergeben, sodass die bald erscheinende Abhandlung hierüber keinen definitiven Werth in Vorschlag bringen kann.

Herr Prof. Neugebauer hat die Erscheinung 1903/1904 des periodischen Kometen 1889 V (Brooks) mit den Elementen des Unterzeichneten vorausberechnet und dabei die genauen Störungen durch Jupiter, Saturn, Erde und Mars berücksichtigt.

Herr Dr. Riem hat damit begonnen, eine Tafel anzulegen, die die Berechnung von Ephemeriden der kleinen Tafelplaneten bis 1950 ermöglicht. Diese waren alle mit dem Jahre 1900, zum Theil früher abgelaufen, sodass ihre Verlängerung ein dringendes Bedürfniss war. Die neuen Werthe sind alle gleichmässig auf den Berliner Meridian bezogen. Sodann hat derselbe die Bahn des Planeten (1900 F K) verbessert und die Opposition für 1902 berechnet. Die Neureduktion der alten Irisbeobachtungen ist fortgesetzt worden. Die Referate astronomischen Inhalts für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik" wurden wie bisher geliefert.

Herr Dr. Stichtenoth hat das Generalregister der Bände 121—150 der Astronomischen Nachrichten zum Abschluss gebracht und mit der Bearbeitung eines Stern-Kataloges aus Meridianbeobachtungen, die in den Jahren 1877—1881 auf der Sternwarte in Sydney ausgeführt wurden, begonnen.

Herr Dr. Neugebauer hat auch seine dienstfreie Zeit den zahlreichen, oben angeführten Arbeiten über die kleinen Planeten gewidmet.

Die im Vorigen genannten Abhandlungen werden mit einigen anderen in einem in Vorbereitung begriffenen Heft der Veröffentlichungen, enthaltend „Kleinere Arbeiten der Astronomen des Rechen-Instituts", gegen Ende des Jahres erscheinen.

J. Bauschinger,
Direktor des Rechen-Instituts.

## 51. Das Königliche Meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen, und zum Theil auch Uebungen, wurden vom unterzeichneten Direktor, sowie von dem Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Assmann und dem wissenschaftlichen Hülfsarbeiter, Privatdozenten Dr. Meinardus unter Benutzung der Hülfsmittel des Instituts abgehalten. Ferner fand wiederum wöchentlich unter dem Vorsitze des Direktors ein Kolloquium statt, an dem ausser den sämmtlichen wissenschaftlichen Beamten des Centralinstituts einige näher stehende Gelehrte und eine Zahl von vorgeschrittenen Studirenden theilnahmen. Hier gelangten die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Meteorologie und des Erdmagnetismus, und gelegentlich auch andere verwandte, wissenschaftliche Fragen zur Besprechung. Von der sonstigen Thätigkeit des Instituts, die freilich mit den Lehrzwecken an der Universität in keinem Zusammenhange steht, mögen die folgenden Einzelheiten hervorgehoben werden:

Die Drucklegung des umfangreichen Beobachtungsmaterials, welches im „internationalen Wolkenjahr" am Meteorologischen Observatorium zu Potsdam gesammelt wurde, ist nachdrücklich gefördert worden, so dass am Schlusse des Berichtsjahres bereits 125 Quartseiten Tabellen im Druck vorlagen und somit die Herausgabe des ganzen Werkes im Laufe dieses Jahres erwartet werden kann.

Die grossen Schneefälle in den Wintermonaten gaben Anlass zu einer ausgedehnten Berichterstattung an die Strombauverwaltungen über die Ausdehnung und Mächtigkeit der Schneedecke. Auch erschien allwöchentlich ebenso wie früher im „Reichsanzeiger" eine vergleichende Uebersicht der in den verschiedenen Stromgebieten gefallenen Niederschläge.

Die magnetische Landesaufnahme nahm günstigen Fortgang, indem Dr. Edler die magnetischen Konstanten an 3 Haupt- und 40 Nebenstationen bestimmte, welche sich im Wesentlichen auf die Nordseeinseln, Schleswig-Holstein und das Grossherzogthum Oldenburg vertheilen.

In ungewöhnlichem Maasse wurden die Beamten des Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums durch die Theilnahme an den Vorbereitungen der deutschen Südpolar- und der Kerguelen-Expedition in Anspruch genommen, da eine grössere Zahl der

Theilnehmer hier ihre fachmännische Ausbildung empfing und von den Beamten auch bei der Prüfung der Instrumente und der Ausführung der nothwendigen Beobachtungen jedmögliche Unterstützung gewährt wurde. Auch Mitglieder ausländischer Expeditionen hielten sich mehrfach in Potsdam auf, theils um sich hier für ihre Aufgaben vorzubereiten, theils um eine möglichst grosse Uebereinstimmung in den späteren Beobachtungsergebnissen zu erzielen.

Bezüglich der Umwandlung der Potsdamer Strassenbahn in elektrischen Betrieb wurden mit dem Magistrat daselbst endgültige Vereinbarungen getroffen. Am 18. Juni fand unter dem Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten von Moltke eine Konferenz statt, an der ausser Mitgliedern der Regierung, des Potsdamer Magistrats und des Instituts auch Vertreter der Technik theilnahmen, um die vom Magnetischen Observatorium bei Anlage einer doppelpoligen Oberleitung zum Betriebe der Strassenbahn gestellten Forderungen zu prüfen. Mit Genugthuung kann das Institut auf den Verlauf dieser Verhandlungen zurückblicken, die zu einer völlig befriedigenden Lösung der Angelegenheit führten.

Der im Programm der Aëronautischen Abtheilung enthaltene Plan, die meteorologischen Vorgänge in grösserer Erhebung über der Erdoberfläche unter Anwendung von Drachen und Drachenballons mit Registrirapparaten möglichst ununterbrochen zu verfolgen, wurde seiner Verwirklichung erheblich näher gebracht, indem es gelang, den Drachenballon weit häufiger, als dies früher möglich war, nämlich 95 mal, zur Verwendung zu bringen. Durch Drachen wurde 34 mal der Registrirapparat empor gesandt, wobei in einem Falle sogar eine Höhe von 4100 m erreicht wurde.

Ausserdem fanden wiederum eine grössere Zahl von Aufstiegen von bemannten und unbemannten Ballons statt, die meist nach internationaler Vereinbarung mit denen an anderen Orten gleichzeitig erfolgten.

Im Ganzen wurden 29 Registrirballons aufgelassen und 9 Freifahrten ausgeführt, von denen die eine Hochfahrt bis zu 10800 m, an welcher der Abtheilungsvorsteher Dr. Süring und der ständige Mitarbeiter Berson theilnahmen, eine ganz besondere Bedeutung besitzt.

Ueber die regelmässige Thätigkeit im Beobachtungsnetze und an den Observatorien zu Potsdam und Tegel, sowie über besondere

Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und der alljährlich erscheinenden, umfangreichen Publikationen giebt der anderwärts zu veröffentlichende, ausführliche Jahresbericht des Instituts Aufschluss.

v. Bezold.

---

## IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den im Laufe des Rechnungsjahres 1901 von dem vorgeordneten Ministerium erlassenen allgemeinen Anordnungen sind an dieser Stelle die folgenden hervorzuheben:

1. An die Stelle der bisherigen Stundungsordnung trat vom 1. Oktober 1901 ab die nachstehende

### Honorar-Stundungsordnung für die Königliche Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin vom 22. Mai 1901.

Unter Bezugnahme auf den Allerhöchsten Erlass vom 21. Oktober 1897 wird hiermit für die Königliche Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin folgende Honorar-Stundungsordnung erlassen:

### I. Grundsätzliche Bestimmungen.

§ 1.

Der Honorarstundung sind alle entgeltlichen Vorlesungen ohne Unterschied unterworfen, soweit sie nicht durch besondere Bestimmung der betreffenden Universitätslehrer davon ausgenommen sind.

Derartige Ausnahmen zu treffen, steht den besoldeten Universitätslehrern nur mit Genehmigung des Unterrichtsministers zu (vergl. indessen § 13).

§ 2.

Die Gewährung der Honorarstundung setzt auf Seiten des Studirenden voraus:

1. dass derselbe der Honorarstundung bedürftig und würdig ist, insbesondere den Nachweis tadelloser sittlicher Führung und andauernden Fleisses zu erbringen vermag;

2. dass nicht besondere Umstände vorliegen, welche darauf schliessen lassen, dass dem Studirenden die zur ordnungsmässigen Durchführung des von ihm gewählten Studiums erforderlichen Anlagen fehlen.

Ob der Studirende sich im ersten oder in einem späteren Studiensemester befindet, macht, abgesehen von der Bestimmung im § 6 Abs. 4, keinen Unterschied.

§ 3.*)

Die Honorarstundung bezieht sich in der Regel nur auf die Vorlesungen des laufenden Semesters. Den einzelnen Fakultäten bleibt es indessen vorbehalten, dafür eine längere Zeitdauer, jedoch nicht über 3 Semester, festzusetzen.

§ 4.

Die Honorarstundung findet bis zu dem Zeitpunkt statt, wo die Einkommens- oder Vermögensverhältnisse des Honorarschuldners sich soweit gebessert haben, dass er bei pflichtmässiger Einschränkung seiner Bedürfnisse zur Bezahlung des gestundeten Honorars im Stande ist.

Dies ist vorbehaltlich des Gegenbeweises anzunehmen, wenn nach dem Ablauf der üblichen Studienzeit des Honorarschuldners 6 Jahre verstrichen sind.

Mit dem Tode des Honorarschuldners erlischt die Honorarschuldverbindlichkeit, sofern nicht schon vorher der in Absatz 1 und 2 bezeichnete Zeitpunkt eingetreten war.

## II. Verfahren.

§ 5.

Das Stundungsgesuch ist schriftlich bei dem Rektor innerhalb der ersten vier Wochen nach dem vorgeschriebenen Anfang des Semesters einzureichen.

Spätere Gesuche werden nur dann zugelassen, wenn ein nach dem Ermessen des Rektors ausreichender Entschuldigungsgrund der Verspätung nachgewiesen ist.

---

*) Bei der theologischen, der juristischen und der medizinischen Fakultät bezieht sich die Honorarstundung nur auf die Vorlesungen des laufenden Semesters.

Die philosophische Fakultät hat hierfür die Zeitdauer von drei Semestern festgesetzt.

§ 6.

Dem Stundungsgesuch ist eine schriftliche Bescheinigung beizufügen, aus welcher sich ergiebt, dass der Bewerber nach seinen Einkommens- und Vermögensverhältnissen auch bei pflichtmässiger Einschränkung seiner Bedürfnisse die Mittel zur Bezahlung des Vorlesungs-Honorars nicht aufzubringen vermag. Indessen bleibt es der Stundungskommission unbenommen, aus besonderen Gründen von der Beibringung einer solchen Bescheinigung abzusehen und sich mit einer entsprechenden Versicherung des Bewerbers zu begnügen.

Der Bezug von Stipendien ist an sich kein Grund zur Versagung der Stundung, sofern dadurch die Bedürftigkeit im Sinne des Absatz 1 nicht ausgeschlossen wird.

Mit dem Stundungsgesuch ist das Anmeldebuch einzureichen.

Bewerber, welche sich im zweiten oder in einem späteren Studien-Semester befinden, haben ausserdem ein Fleisszeugniss vorzulegen, welches von einem Universitätslehrer auf Grund einer vorgenommenen Prüfung oder in Anerkennung sonst nachgewiesenen Fleisses ertheilt worden ist.

Minderjährige Bewerber müssen endlich noch in jedem Semester eine obrigkeitlich beglaubigte schriftliche Erklärung ihres gesetzlichen Vertreters dahin beibringen,

> dass derselbe die Eingehung einer Honorarschuldverbindlichkeit durch den Bewerber für die von ihm in dem betreffenden Semester anzunehmenden Vorlesungen, für welche ihm das Honorar gestundet werde, nach Maassgabe der im § 10 festgestellten Verpflichtungserklärung genehmige.

§ 7.

Ueber die Stundungsgesuche entscheidet die Stundungskommission.

Dieselbe besteht aus dem Rektor und dem Universitätsrichter.

§ 8.

Die Stundungskommission ist befugt, für den Fall, dass sie nähere Aufschlüsse über das Vorhandensein der in den §§ 2 und 6 festgesetzten Erfordernisse der Honorarstundung für wünschenswerth erachtet, die zur Aufklärung erforderlichen Ermittelungen anzustellen.

Die Stundungskommission ist ferner berechtigt, die gewährte Honorarstundung solchen Studirenden, welche dieselbe durch Annahme einer unverhältnissmässig grossen Zahl entgeltlicher Vorlesungen gröblich missbrauchen, zu entziehen.

Die erfolgte Gewährung der Honorarstundung ist in dem Anmeldebuch zu vermerken.

§ 9.

Gegen die Entscheidung der Stundungskommission, durch welche ein Stundungsgesuch zurückgewiesen oder die gewährte Stundung entzogen wird, ist binnen einer mit der Bekanntmachung der Entscheidung an den Bewerber beginnenden Ausschlussfrist von zwei Wochen die Beschwerde an den Senat zulässig.

§ 10.

Vor seinem Abgange von der Universität hat der Honorarschuldner durch eine vor dem Universitätsrichter abzugebende schriftliche Erklärung sich zu verpflichten,

1. das ihm während seines Aufenthalts auf der Universität gestundete Vorlesungshonorar, sobald er in Folge der Besserung seiner Einkommens- oder Vermögensverhältnisse bei pflichtmässiger Einschränkung seiner Bedürfnisse dazu im Stande sei, an die Quästur zu zahlen,
2. der Quästur auf deren Anfrage jederzeit gewissenhafte Auskunft über seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu ertheilen,
3. sich für den Fall einer Klage dem Gerichtsstande der Quästur zu unterwerfen.

§ 11.

In dem Abgangszeugniss wird der Gesammtbetrag des dem Studirenden gestundeten Vorlesungshonorars vermerkt.

## III. Einziehung des gestundeten Honorars.

§ 12.

Die Einziehung des gestundeten Honorars liegt dem Quästor ob.

Derselbe hat auf den Honorarschuldner sein beständiges Augenmerk zu richten und nach Verlauf eines angemessenen Zeitraumes seit dem Abgange des Honorarschuldners von der Universität, sei es bei dem letzteren selbst oder an anderen Stellen,

Erkundigungen darüber einzuziehen, ob der Honorarschuldner zur Bezahlung des gestundeten Honorars bei pflichtmässiger Einschränkung seiner Bedürfnisse im Stande ist.

Ist dies nach dem Ergebniss der stattgehabten Erkundigungen anzunehmen oder sind nach dem Ablauf der üblichen Studienzeit des Honorarschuldners 6 Jahre verstrichen, so hat der Quästor im Einvernehmen mit der Stundungskommission den Honorarschuldner zur Berichtigung seiner Schuld aufzufordern und nöthigenfalls solche Aufforderung zu wiederholen.

Erfolgt trotz wiederholter Aufforderung keine Zahlung, so hat der Quästor die Stundungskommission in jedem einzelnen Falle um ihre schriftliche Genehmigung zur Erhebung der gerichtlichen Klage zu ersuchen.

Zur Vornahme von Zwangsvollstreckungsmassregeln (Pfändung, Ladung zur Leistung des Offenbarungseides) gegen einen zur Zahlung verurtheilten Honorarschuldner bedarf der Quästor wiederum einer schriftlichen Genehmigung der Stundungskommission.

Der Quästor ist vorbehaltlich anderweiter Anordnungen der Stundungskommission befugt, in jeder Lage der Sache Zahlungsfristen und Theilzahlungen zu bewilligen.

## IV. Uebergangs- und Schlussbestimmungen.

### § 13.

Die Bestimmung des § 1 Abs. 2 findet auf die gegenwärtig angestellten Universitätslehrer insoweit keine Anwendung, als dieselben schon vor dem 1. Juli 1900 gewisse Vorlesungen von der Honorarstundung ausgenommen haben.

### § 14*)

Ein Erlass von Vorlesungshonoraren findet nicht mehr statt, dagegen werden die Bestimmungen über die Befreiung von der Honorarzahlung durch diese Stundungsordnung nicht berührt.

---

*) Zum freien Besuch aller Vorlesungen sind, ohne dass es dazu einer Einwilligung des Lehrers bedarf, berechtigt:

1. die Söhne und Brüder sämmtlicher noch fungirender oder emeritirter Professoren der hiesigen Universität;
2. die Söhne und Brüder sämmtlicher verstorbener Professoren, wenn diese letzteren zur Zeit ihres Todes an der hiesigen Universität angestellt oder emeritirt waren;

§ 15.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten an sich nur für inländische Studirende.*)

Es bleibt jedoch dem Senat überlassen, dieselben auch auf ausländische Studirende und auf Gastzuhörer, sei es nur auf inländische oder auch auf ausländische, auszudehnen.

§ 16.

Diese Stundungsordnung tritt mit dem 1. Oktober 1901 in Kraft.

Berlin, den 22. Mai 1901.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.

2. Nach der von den zuständigen Reichsbehörden beschlossenen, in der No. 24 des Centralblattes für das Deutsche Reich 1901 veröffentlichten neuen Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901 werden vom 1. Oktober 1901 ab zum Studium der Medizin auch solche Studirende zugelassen, welche das Zeugniss der Reife eines deutschen Realgymnasiums erworben haben.

   Die Studienzeit für Mediziner ist auf 10 Halbjahre verlängert.

3. Ueber die Zulassung zum Rechtsstudium sind folgende Bestimmungen getroffen worden:

   Die unterzeichneten Minister der Justiz und des Unterrichts haben mit Allerhöchster Ermächtigung beschlossen, die Zulassung zum juristischen Studium nach folgenden Grundsätzen zu ordnen:

   1. Die geeignetste Anstalt zur Vorbildung für den juristischen Beruf ist das humanistische Gymnasium.

---

3. die Söhne und Brüder des Universitätsrichters, Sekretärs und Quästors nach den unter 1. und 2. angegebenen Bestimmungen;
4. die Percipienten des Kurmärkischen Stipendiums;
5. die Söhne der wissenschaftlichen Beamten der Königlichen und der Universitäts-Bibliothek.

*) Durch Beschluss des Senats vom 26. Juni 1901 sind die Bestimmungen der Stundungsordnung auch auf ausländische Studirende ausgedehnt. Gastzuhörer erhalten keine Stundung.

2. Zu dem Rechtsstudium werden ausser den Studirenden, welche das Zeugniss der Reife von einem deutschen humanistischen Gymnasium besitzen, auch solche Studirende zugelassen, welche das Zeugniss der Reife von einem deutschen Realgymnasium oder von einer preussischen Ober-Realschule erworben haben.
3. Den Studirenden der beiden letzteren Kategorien sowie denjenigen Gymnasialabiturienten, deren Reifezeugniss im Lateinischen nicht mindestens das Prädikat „genügend“ aufweist, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständniss der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen.
4. Bei der Einrichtung des juristischen Studiums und der ersten juristischen Prüfung wird Vorkehrung getroffen werden, dass die zu 3 bezeichneten Studirenden sich über die dort gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.

Berlin, den 1. Februar 1902.

| | |
|---|---|
| Der Justiz-Minister. | Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. |
| gez. Schönstedt. | gez. Studt. |

Im Anschluss an diese Bestimmungen sind bei der hiesigen Universität Kurse zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts sowie Anfangskurse im Griechischen eingerichtet worden.

4. Durch den Erlass vom 17. Juni 1901 — U I 6866 — ist die Erhöhung des Beitrags zur akademischen Krankenkasse auf 1 Mk. für das Semester genehmigt worden.
5. Durch den Erlass vom 28. Februar 1902 — U I 5425 — hat der Herr Minister die Gebühr für Rektorats-Erlaubnissscheine (Hospitantenscheine) vom 1. April 1902 ab anderweit und zwar:

   für reichsinländische Hospitanten und Hospitantinnen auf 6 Mk. und

   für ausserdeutsche Hospitanten und Hospitantinnen auf 12 M.

   für das Semester festgesetzt.

## X. Universitäts-Grundstück.

Auf dem Universitätsgrundstück ist zur Abhülfe des Mangels an Hörsälen eine Baracke errichtet, die zu Beginn des Winter-Semesters 1901/1902 in Benutzung genommen worden ist.

---

## XI. Festlichkeiten und Programme.

### 1. Festlichkeiten.

Am 24. April 1901 erfolgte die feierliche Immatrikulation Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen als Studirender der Universität Bonn. Auf Einladung der dortigen Universität wohnte der Rektor der hiesigen Universität dem Akt bei.

Zu der am 12. Juni 1901 stattgefundenen 450jährigen Jubelfeier der Universität Glasgow hat die Universität ein Glückwunschschreiben übersandt.

An der Enthüllungsfeier des National-Denkmals für den Fürsten Bismarck in der Reichshauptstadt, am 16. Juni 1901, haben sich Rektor und Senat in corpore betheiligt. Eine Abordnung der Studentenschaft hat an der Feier gleichfalls theilgenommen.

Am 6. Juli 1901 vollendete der Geheime Regierungsrath und ordentliche Honorar-Professor Dr. Dieterici sein 80. Lebensjahr. Die Glückwünsche der Universität überbrachte der Rektor und der Dekan der philosophischen Fakultät.

Am 3. August 1901 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Die Festrede hielt der Rektor Professor D. Dr. Harnack über „Die Aufgabe der theologischen Fakultäten und die allgemeine Religionsgeschichte.“ Im Anschluss an diese Rede verkündete der Rektor die Urtheile der Fakultäten über die Bewerbungsschriften, welche zur Lösung der für das Jahr 1901 gestellten Preisaufgaben eingereicht waren, sowie die Namen der Sieger und die neu gestellten Preisaufgaben für das Jahr 1902.

Am 13. August 1901 haben Rektor und Senat der Universität aus Anlass des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich eine Beileidsadresse an Seine Majestät den Kaiser und König gerichtet.

Das 50jährige Doktor-Jubiläum beging am 15. August 1901 der inzwischen verstorbene Geheime Legationsrath z. D. und ordentliche Honorar-Professor Dr. Aegidi. Die Universität brachte ihm zu dieser Feier einen schriftlichen Glückwunsch dar.

Am 13. Oktober 1901 vollendete der Geheime Medizinalrath Professor Dr. Rudolf Virchow sein 80. Lebensjahr. Der Rektor und die Dekane überbrachten demselben die Glückwünsche der Universität.

Der ordentliche Professor Dr. Mommsen beging am 13. Oktober 1901 sein 50jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor. Aus diesem Anlass wurde er von dem Rektor und den Dekanen der Universität beglückwünscht.

Am 15. Oktober 1901 fand statutenmässig die öffentliche Uebergabe des Rektorats an den neu gewählten Rektor, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Kekule von Stradonitz statt. Der neue Rektor hielt seine Antrittsrede über „Die Vorstellungen von griechischer Kunst und ihre Wandlung im neunzehnten Jahrhundert."

Die Yale-Universität zu New-Haven, Amerika, beging am 20. Oktober 1901 die Feier ihres 200jährigen Bestehens. Die Universität wurde bei derselben durch den Geheimen Medizinalrath Professor Dr. med., leg., phil. Waldeyer vertreten.

Am 1. Dezember 1901 beging der Geheime Justizrath und ordentliche Professor Dr. Dernburg sein 50jähriges Dozenten-Jubiläum. Der Rektor und der Dekan der juristischen Fakultät erschienen zur Beglückwünschung.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs, am 27. Januar 1902, hielt der Geheime Bergrath Professor Dr. Branco die Festrede über „Wirkungen und Ursachen der Erdbeben."

Die Universität Manchester beging am 12. März 1902 die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Die Universität übersandte eine Glückwunschadresse.

## 2. Programme.

Die Programme zu den lateinischen Lektions - Katalogen **waren:**

für das Sommer-Semester 1901:

Johannis Vahleni de Accii judicio de fabulis Plautinis;

für das Winter-Semester 1901/1902:

Johannis Vahleni de versibus nonnullis Menaechmorum Plauti.

# CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

# FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1902.

JAHRGANG XVI.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1903.

# CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

# FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1902.

JAHRGANG XVI.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1903.

# Inhalt.

## I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1902 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kekule von Stradonitz,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Professor D. Dr. phil. Harnack,
„ „ Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Graf von Baudissin,
„ „ Dekan der juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Schollmeyer,
„ „ Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. med., leg., phil. Waldeyer,
„ „ Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Stumpf,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Dilthey,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Jolly,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. v. Wilamowitz-Möllendorff,
„ „ Senator, Professor D. Dr. phil. Kaftan.

2. Im Winter-Semester 1902/1903 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kekule von Stradonitz,
„ „ Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Harnack,
„ „ Dekan der juristischen Fakultät, Professor Dr. Kipp,
„ „ Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Michel,

aus dem Dekan der philosophischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Lenz,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. von Wilamowitz-Möllendorff,
„ „ Senator, Professor D. Dr. phil. Kaftan,
„ „ Senator, Professor Dr. Stumpf,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherr von Richthofen,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig.

## II. Lehrkörper der Universität.

### 1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1902 die ordentlichen Professoren DrDr. Virchow, Gerhardt und Fuchs, den ordentlichen Honorar-Professor Dr. Skrzeczka sowie den außerordentlichen Professor Dr. Trautmann verloren.

1. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat, Direktor des pathologischen Instituts, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen Dr. Rudolf Virchow war am 13. Oktober 1821 zu Schivelbein i. Pr. geboren, promovierte am 21. Oktober 1843 und habilitierte sich am 6. November 1847 an der hiesigen Universität. Im Jahre 1849 wurde er als ordentlicher Professor an die Universität Würzburg berufen und am 9. Juni 1856 zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt. Er starb am 5. September 1902.

2. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät Geheimer Medizinalrat, Direktor der II. medizinischen Klinik, Mitglied der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen und des Reichs-Gesundheitsamts Dr. med. et jur. Karl Gerhardt war am 5. Mai 1833 zu Speier geboren. Er promovierte am 11. August 1856 an der Universität Würzburg und habilitierte sich daselbst am 26. Juni 1861. Am 14. November 1861 wurde er als außerordentlicher Professor nach Jena berufen und daselbst am 25. März 1862 zum ordentlichen Professor ernannt. Von hier aus wurde er in gleicher Eigenschaft am 22. August 1872 nach

Würzburg berufen. Seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 10. Juli 1885. Er starb am 21. Juli 1902.

3. Der am 26. April 1902 verstorbene ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. Immanuel Lazarus Fuchs war am 5. Mai 1832 zu Moschin, Provinz Posen, geboren, promovierte am 2. August 1858 und habilitierte sich am 27. Oktober 1865 an der hiesigen Universität. Am 7. Dezember 1866 wurde er zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität und am 3. Februar 1869 zum ordentlichen Professor derselben Fakultät an der Universität Greifswald ernannt. Von hier aus wurde er in gleicher Stellung zunächst zu Ostern 1874 an die Universität Göttingen und zu Ostern 1875 an die Universität Heidelberg berufen. Am 7. April 1884 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität.

4. Am 20. Mai 1902 verstarb der ordentliche Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Ober-Medizinalrat Dr. Karl Friedrich Skrzeczka. Am 29. März 1833 zu Gumbinnen geboren, promovierte er am 10. März 1855 und habilitierte sich am 11. Juli 1860 an der Universität Königsberg i. Pr. Am 14. Dezember 1864 wurde er zum außerordentlichen Professor und am 17. August 1891 zum ordentlichen Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

5. Der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat, Generalarzt a. D., Direktor der Klinik für Ohrenkrankheiten Dr. Ferdinand Trautmann war am 20. März 1833 zu Wittenberg geboren, promovierte am 30. Dezember 1857 und habilitierte sich am 6. Dezember 1876 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 2. August 1888. Er starb am 4. Mai 1902.

## 2. Abgang.

Der außerordentliche Professor in der juristischen Fakultät Dr. Johann Christoph Schwartz ist zum ordentlichen Professor an der Universität Halle; der Privatdozent in der juristischen Fakultät, Professor Dr. Paul Heilborn zum außerordentlichen

Professor an der Universität Breslau; der Privatdozent in der medizinischen Fakultät und gerichtliche Stadtphysikus Dr. Georg Puppe zum außerordentlichen Professor an der Universität Königsberg i. Pr. und die außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät Dr. Kurt Hensel und Dr. Richard Heinze sind zu ordentlichen Professoren an der Universität Marburg bezw. Königsberg i. Pr. ernannt worden. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Professor, Kaiserlicher Regierungsrat Dr. Arnold Reissert ist in gleicher Eigenschaft in den Lehrkörper der Universität Marburg eingetreten. Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät Dr. Hans Burghart und der Lektor für deutsche Sprache Dr. Heinrich Kraeger sind aus dem Lehrkörper der Universität ausgeschieden.

## 3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

### A. Berufungen.

Der Privatdozent in der theologischen Fakultät der Universität Bonn, Lic. Dr. theol. Eduard Simons ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden. Der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät der Universität Erlangen, Geheimer Justizrat Dr. Konrad Hellwig, der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Graz Dr. Friedrich Kraus, der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, Geheimer Medizinalrat Dr. Johannes Orth, der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Adolf Passow, der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br., Dr. Willibald Nagel, der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Eduard Meyer, der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Marburg, Dr. Friedrich Schottky, der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Dr. Gustav Roethe, der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg Großh. Bad. Geheimer Rat Dr. Dietrich Schäfer sind in gleichen Eigenschaften an die hiesige Universität berufen.

Der Kaiserliche Regierungsrat, Mitglied des Kaiserlich statistischen Amts Dr. Friedrich Zahn und der Bibliothekar der

Königlichen Bibliothek Dr. Gustaf Kossinna sind zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt. Der Dr. Johannes Imelmann, vormals Professor am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, ist mit der Abhaltung von Anfängerkursen im Griechischen beauftragt.

**B. Ernennungen.**

Es sind ernannt worden:

1. in der juristischen Fakultät:

die Privatdozenten DrDr. Wilhelm von Seeler, Dr. Johann Christoph Schwartz und Dr. Martin Wolff zu außerordentlichen Professoren;

2. in der medizinischen Fakultät:

die Privatdozenten Professor Dr. Leopold Landau, Dr. Erich Lexer, Professor Dr. Ernst Remak, Professor Dr. Oskar Lassar, Professor Dr. August Wassermann, Professor Dr. Karl Posner, Professor Dr. Julius Pagel, Dr. Erich Bennecke, Professor Dr. Alfred Koblanck, Dr. Rudolf Krause zu außerordentlichen Professoren;

3. in der philosophischen Fakultät:

der außerordentliche Professor Dr. Otto Hintze zum ordentlichen Professor, der Privatdozent Dr. Theodor Schiemann zum ordentlichen Honorar-Professor, der Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek Dr. Wilhelm Paszkowski zum Lektor für deutsche Sprache.

**C. Habilitationen.**

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der theologischen Fakultät:

der Pfarrer am St. Elisabeth-Kranken- und Diakonissenhause Lic. Georg Stosch für Missionswissenschaft und der Lic. Eduard Freiherr von der Goltz für praktische Theologie;

2. in der juristischen Fakultät:

der Dr. jur. Ingart Egger für deutsches Privatrecht und Rechtsgeschichte;

3. in der medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et chir. Paul Richter für innere Medizin,
der Dr. med. et chir., Dr. phil. Adolf Magnus-Levy für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Rudolf Jürgens für pathologische Anatomie,
der Dr. med. et chir., Dr. rer. nat. Franz Müller für Arzneimittellehre,
der Dr. med. et chir. Gustav Brühl für Ohrenheilkunde,
der Dr. med. et chir. Oskar de la Camp für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Theodor von Wasielewski für Hygiene,
der Dr. med. et chir. Friedrich Umber für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Max Lewandowsky für Physiologie,
der Dr. med. et chir. Bernhard Heine für Chirurgie und Ohrenheilkunde,
der Dr. med. et chir. Paul Schuster für Neurologie und Psychiatrie,
der Dr. med. et chir. Kurt Strauch für gerichtliche Medizin,
der Dr. med. et chir. Paul Lazarus für innere Medizin;

4. in der philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Johannes Wolf für Musikwissenschaft,
der Dr. phil. Oskar Wulff für neuere Kunstgeschichte,
der Dr. phil. Bruno Meißner für semitische Philologie,
der Dr. phil. Professor Paul Sorauer für Botanik,
der Dr. phil. Leopold Spiegel für Chemie,
der Dr. phil. Josef Horovitz für semitische Philologie,
der Dr. phil. Heinrich Spies für Englisch,
der Dr. jur. et phil. Kurt Wiedenfeld für Staatswissenschaften,
der Dr. phil. Issai Schur für Mathematik,
der Dr. phil. Otto Eggert für Geodäsie,
der Dr. phil. Ludwig Bernhard für Nationalökonomie,
der Dr. phil. Walter Norden für Geschichte,
der Dr. phil. Rudolf Eberstadt für Nationalökonomie,
der Dr. phil. Willy Ruhland für Botanik,
der Dr. phil. Franz Nikolaus Finck für allgemeine Sprachwissenschaft,
der Dr. phil. Walther Adolf Roth für Chemie,
der Dr. phil. Hermann Reich für klassische Philologie.

## 4. Auszeichnungen.

Dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät Dr. Friedrich Kraus, sowie den außerordentlichen Professoren in derselben Fakultät Dr. Wolf Passow und Dr. Albert Hoffa ist der Charakter als „Geheimer Medizinalrat", den ordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät Dr. Karl Stumpf und Dr. phil. et math. Hermann Amandus Schwarz sowie dem Privatdozenten in derselben Fakultät Professor Dr. Karl Schotten ist der Carakter als „Geheimer Regierungsrat" verliehen worden.

Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät Dr. Eugen Rost ist zum „Regierungsrat" und „Mitglied des Reichs-Gesundheitsamts"; der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Wilhelm Will zum „Mitglied des Reichs-Patentamts" und der Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Karl Helfferich zum „Legationsrat" ernannt worden.

Die Privatdozenten in der medizinischen Fakultät Dr. Heinrich Rosin, Dr. Hermann Strauß, Dr. Max Michaelis, Dr. Paul Jacob, Dr. Ludwig Katz, Dr. Max Laehr, Dr. Georg Joachimsthal, Dr. Edmund Viktor Meyer, Dr. Wilhelm Zinn, in der philosophischen Fakultät Dr. Ernst Gilg, Dr. Friedrich Schumann, Dr. Gustav Lindau, Dr. Otto Reinhardt, Dr. Karl Holtermann, Dr. Oskar Emmerling, sowie der Lektor der italienischen Sprache Dr. Oskar Hecker haben den Titel „Professor" erhalten.

Die ordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät Dr. Johannes Orth, Dr. Friedrich Kraus, Dr. Johann Heubner sind zu Mitgliedern der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen, die außerordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät Dr. Fritz Straßmann und Dr. Hans Thierfelder zu ständigen Hilfsarbeitern bei der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen ernannt worden.

Orden wurden verliehen:

Die Friedensklasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste:
dem ordentlichen Professor D. Dr. phil. Harnack.

Der Rote Adlerorden I. Klasse mit der Krone:
dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. von Leuthold.

Die Brillanten zum Roten Adlerorden II. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub:
dem ordentlichen Professor D. Dr. phil. Weiß.

Der Stern zum Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
den ordentlichen Professoren Dr. Berner, Dr. Dernburg und dem ordentlichen Honorar-Professor Dr. phil. et. jur. Meitzen.

Der Rote Adlerorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Schweigger.

Der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:
dem ordentlichen Professor Dr. Tobler.

Die Schleife zum Roten Adlerorden III. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Gierke.

Der Rote Adlerorden III. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. Engelmann, Dr. von Michel und Dr. Branco.

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. Kohler und Dr. Warburg, dem außerordentlichen Professor Dr. Sonnenburg sowie dem Professor Dr. Zabludowski.

Der Königliche Kronenorden I. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Zeller.

Der Stern zum Königlichen Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Vahlen.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Gusserow.

Der Königliche Kronenorden III. Klasse:
dem außerordentlichen Professor Dr. Orth und dem Privatdozenten Dr. Grawitz.

Der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern:
dem Dr. Imelmann.

Die Rote-Kreuz-Medaille III. Klasse:
dem Privatdozenten Dr. Mendelsohn.

Ferner erhielten:

der ordentliche Honorar-Professor, Generalstabsarzt der Armee Dr. von Leuthold, Excellenz, das Großkreuz des Königl. Sächsischen Albrecht-Ordens und das Großkreuz des Kaiserl. Japanischen Ordens des Heiligen Schatzes (Zui hō schō),

der ordentliche Professor Dr. Olshausen das Commenthur-Kreuz I. Klasse des Königl. Württembergischen Friedrichs-Ordens,

der ordentliche Professor Dr. v. Leyden das Großkreuz des Persischen Sonnen- und Löwen-Ordens,

der ordentliche Professor Dr. Heubner das Ritterkreuz I. Klasse des Königl. Württembergischen Friedrichs-Ordens,

der außerordentliche Professor Dr. Lassar den Kaiserl. Russischen St. Stanislaus-Orden II. Klasse mit Stern,

der ordentliche Professor Dr. Förster das Kommandeurkreuz der Französischen Ehrenlegion sowie das Großoffizierkreuz des Königl. Italienischen Ordens der Italienischen Krone,

der ordentliche Professor Dr. Helmert den Kaiserl. Russischen St. Annen-Orden II. Klasse,

der außerordentliche Professor Dr. Wittmack das Offizierkreuz der Französischen Ehrenlegion,

der außerordentliche Professor Dr. Schreiner den Kaiserl. Russischen St. Stanislaus-Orden II. Klasse,

der außerordentliche Professor Dr. Sonnenburg den Stern zum Komthurkreuz des Kaiserl. und Königl. Österreichisch-Ungarischen Franz-Josef-Ordens,

der ordentliche Professor Dr. v. Liszt das Ehrenkreuz II. Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens,

der ordentliche Honorar-Professor Dr. Weiffenbach das Komthurkreuz I. Klasse des Königl. Sächsischen Albrechtsordens, sowie den Königl. Bayerischen Verdienstorden vom heiligen Michael II. Klasse,

der Privatdozent Dr. Mendelsohn das Kommandeurkreuz des Königl. Serbischen Ordens des heiligen Sabbas für Verdienste um Wissenschaft, Literatur pp.

---

## III. Beamte der Universität.

Für den aus dem Universitätsdienst ausgeschiedenen Bureau-Hilfsarbeiter Banse ist der Vizefeldwebel und Korpsschreiber des Gardekorps Kuhlmann als Bureau-Hilfsarbeiter angenommen.

---

# IV. Studierende der Universität.

## 1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1902.

### I. Summarische Übersicht.

| | | |
|---|---|---|
| A. Im Winter-Semester 1901/1902 sind immatrikuliert gewesen | | 6471 |
| Davon sind | | |
| a) verstorben | 11 | |
| b) abgegangen 1. mit Exmatrikel | 2436 | |
| 2. auf Grund einer Anzeige | 84 | |
| c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen | 47 | |
| d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden etc. vom 1. Oktober 1879 | 181 | |
| e) gestrichen aus sonstigen Gründen | 23 | |
| zusammen | | 2782 |
| Es sind demnach geblieben | | 3689 |
| Dazu sind in diesem Semester gekommen | | 1704 |
| Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher | | 5393 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die theologische Fakultät zählt: | Preußen | 206 | |
| | Nichtpreußen | 58 | 264 |

| | a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife: eines Gymnasiums | eines Realgymnasiums | einer Oberrealschule | ohne Reifezeugnis | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Die juristische Fakultät zählt: | 1272 | 38 | 6 | — | 1316 | |
| | b) Nichtpreußen | | | | 345 | 1661 |
| Die medizinische Fakultät zählt: a) Preußen | 608 | — | — | — | 608 | |
| | b) Nichtpreußen | | | | 346 | 954 |
| Die philosophische Fakultät zählt: a) Preußen | 981 | 344 | 102 | 409 | 1836 | |
| | b) Nichtpreußen | | | | 678 | 2514 |
| | | | | | sind obige | 5393 |

Übertrag 5393

B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 421
   Frauen 388 809
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 317
3. Studierende der Technischen Hochschule . 3212
4. Studierende der Bergakademie . . . . . 148
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind 316
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . 455
7. Studierende der Akademie der Künste . . 388 5645

Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . . 11038

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:

in der theologischen Fakultät . . . . . 262
in der juristischen Fakultät . . . . . . 1651
in der medizinischen Fakultät . . . . . 940
in der philosophischen Fakultät. . . . . 2450
zusammen 5303

Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:

in der theologischen Fakultät . . . . . 2
in der juristischen Fakultät . . . . . . 10
in der medizinischen Fakultät . . . . . 14
in der philosophischen Fakultät . . . . 64
zusammen 90

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 389
   Frauen 356 745
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 317
3. Studierende der Technischen Hochschule . 45

| | | |
|---|---|---|
| | Übertrag | 5303 |
| 4. Studierende der Bergakademie . . . . . | 13 | |
| 5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule . . . . . . . . . . . . . . | 2 | |
| 6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . | 6 | |
| 7. Studierende der Akademie der Künste . . | 3 | |
| | zusammen | 1131 |
| Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin . . . . . . . . . . . . . | | 6434 |

## II. Immatrikulierte Preußen.

| Provinz | nach der Fakultät | | | | | | | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Kameralien und Landwirtschaft | Pharmazie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| Ostpreußen . . . . . | 5 | 33 | 19 | 11 | 22 | 4 | 8 | 45 | 102 |
| Westpreußen . . . . | 7 | 78 | 33 | 39 | 34 | — | 11 | 84 | 202 |
| Brandenburg . . . . | 125 | 614 | 237 | 410 | 308 | 51 | 70 | 839 | 1815 |
| Pommern . . . . . | 20 | 65 | 29 | 39 | 35 | 3 | 14 | 91 | 205 |
| Posen . . . . . . . | 10 | 75 | 65 | 41 | 32 | 4 | 37 | 114 | 264 |
| Schlesien . . . . . | 8 | 115 | 45 | 43 | 56 | 10 | 13 | 122 | 290 |
| Sachsen . . . . . . | 5 | 73 | 33 | 43 | 51 | 6 | 8 | 108 | 219 |
| Schleswig-Holstein . . | 3 | 28 | 3 | 14 | 10 | 1 | 4 | 29 | 63 |
| Hannover . . . . . | 7 | 50 | 34 | 43 | 28 | 4 | 8 | 83 | 174 |
| Westfalen . . . . . | 3 | 40 | 33 | 34 | 30 | 5 | 8 | 77 | 153 |
| Hessen-Nassau . . . | 6 | 51 | 15 | 44 | 27 | 7 | 7 | 85 | 157 |
| Rheinprovinz . . . . | 7 | 94 | 62 | 71 | 63 | 11 | 14 | 159 | 322 |
| Summe . . | 206 | 1316 | 608 | 832 | 696 | 106 | 202 | 1836 | 3966 |
| Davon sind im Sommer-Semester 1902 immatrikuliert worden . . | 49 | 420 | 142 | 253 | 191 | 35 | 80 | 559 | 1170 |

## III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Kameralien und Landwirtschaft | Pharmazie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **I. Übrige Reichsländer:** | | | | | | | | | |
| Anhalt . . . . . . | 1 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | — | 6 | 11 |
| Baden . . . . . . | 1 | 13 | 6 | 8 | 11 | 1 | 3 | 23 | 43 |
| Bayern . . . . . . | 7 | 57 | 25 | 14 | 12 | 2 | 6 | 34 | 123 |
| Braunschweig . . . . | 4 | 19 | 4 | 8 | 4 | 2 | — | 14 | 41 |
| Bremen . . . . . . | — | 8 | 4 | 3 | 1 | — | 1 | 5 | 17 |
| Elsaß-Lothringen . . | 1 | 11 | 2 | 11 | 3 | 1 | 1 | 16 | 30 |
| Hamburg . . . . . | — | 14 | 7 | 9 | 10 | 2 | 2 | 23 | 44 |
| Hessen, Großherzogtum | 3 | 17 | 8 | 11 | 11 | 1 | 1 | 24 | 52 |
| Lippe . . . . . . | 1 | 4 | 1 | 3 | 2 | — | — | 5 | 11 |
| Lübeck . . . . . . | — | 5 | 1 | 2 | 3 | — | — | 5 | 11 |
| Mecklenburg-Schwerin | 2 | 5 | 3 | 4 | 5 | — | 2 | 11 | 21 |
| Mecklenburg-Strelitz . | — | 2 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | 5 | 8 |
| Oldenburg . . . . . | 4 | 12 | 2 | 3 | 3 | 2 | — | 8 | 26 |
| Reuß, ältere Linie . . | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| Reuß, jüngere Linie . | — | 4 | 1 | — | — | — | — | — | 5 |
| Sachsen, Königreich . | 1 | 24 | 7 | 11 | 13 | 7 | 3 | 34 | 66 |
| Sachsen, Großherzogtum | — | 7 | 4 | 5 | 4 | — | 2 | 11 | 22 |
| Sachsen-Altenburg . . | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | 6 |
| Sachsen-Koburg-Gotha | — | 4 | — | 8 | 1 | — | — | 9 | 13 |
| Sachsen-Meiningen . . | — | 5 | 3 | 1 | 2 | — | — | 3 | 11 |
| Schwarzburg-Rudolst. . | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Schwarzburg-Sondersh. | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 2 |
| Waldeck . . . . . | — | — | 1 | 3 | 1 | — | — | 4 | 5 |
| Württemberg . . . . | 3 | 25 | 11 | 9 | 5 | 3 | 3 | 20 | 59 |
| Summe I. . | 28 | 243 | 93 | 119 | 98 | 24 | 25 | 266 | 630 |
| **II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:** | | | | | | | | | |
| Luxemburg . . . . | 1 | — | 2 | 5 | — | — | — | 5 | 8 |
| Österreich: | | | | | | | | | |
| a) Erzherzogtum . . | — | 4 | 1 | 7 | 6 | — | 1 | 14 | 19 |
| b) Böhmen . . . . | 1 | 1 | 3 | 11 | 7 | — | — | 18 | 23 |
| c) Kärnten . . . . | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| d) Mähren . . . . | — | 1 | 2 | 1 | 3 | — | — | 4 | 7 |
| e) Schlesien . . . | — | — | 2 | — | 1 | — | — | 1 | 3 |
| f) Steiermark . . . | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| g) Tirol . . . . . | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe II . | 2 | 6 | 12 | 25 | 17 | — | 2 | 44 | 64 |

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | Summe |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Kameralien und Landwirtschaft | Pharmazie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **III. Übrige europäische Staaten:** | | | | | | | | | |
| Belgien | — | — | — | 3 | 2 | — | — | 5 | 5 |
| Bulgarien | — | 5 | 7 | 4 | 1 | 3 | — | 8 | 20 |
| Dänemark | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Frankreich | 2 | — | 2 | 6 | | — | — | 7 | 11 |
| Griechenland | — | 1 | 5 | 4 | | 2 | — | 9 | 15 |
| Großbritannien und Irland | 1 | 1 | 3 | 8 | 14 | — | — | 22 | 27 |
| Italien | — | 1 | 2 | 5 | 3 | 1 | — | 9 | 12 |
| Niederlande | — | 1 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | 8 |
| Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig): | | | | | | | | | |
| a) Bukowina | — | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 4 | 5 |
| b) Galizien | — | 2 | 4 | 14 | 4 | — | — | 18 | 24 |
| c) Siebenbürgen | 4 | 5 | — | 1 | — | 1 | — | 2 | 11 |
| d) Ungarn | 1 | 12 | 4 | 18 | 8 | 4 | 1 | 31 | 48 |
| Portugal | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Rumänien | — | — | 4 | 2 | 4 | 4 | — | 10 | 14 |
| Rußland | 8 | 17 | 119 | 55 | 65 | 20 | 9 | 149 | 293 |
| Schweden u. Norwegen | 1 | 1 | — | 8 | 2 | — | — | 10 | 12 |
| Schweiz | 2 | 30 | 12 | 10 | 8 | 3 | 1 | 22 | 66 |
| Serbien | — | 4 | 4 | 1 | 2 | 2 | — | 5 | 13 |
| Spanien | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Türkei | — | 2 | 4 | — | 1 | 1 | — | 2 | 8 |
| Summe III | 20 | 83 | 178 | 142 | 123 | 42 | 11 | 318 | 599 |
| **IV. Außereuropäische Länder:** | | | | | | | | | |
| Afrika | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Amerika | 8 | 6 | 39 | 19 | 11 | 2 | 1 | 33 | 86 |
| Asien | — | 7 | 23 | 6 | 3 | 5 | — | 14 | 44 |
| Australien | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 |
| Summe IV | 8 | 13 | 63 | 27 | 15 | 7 | 1 | 50 | 134 |
| Hierzu Summe III | 20 | 83 | 178 | 142 | 123 | 42 | 11 | 318 | 599 |
| „ II | 2 | 6 | 12 | 25 | 17 | — | 2 | 44 | 64 |
| „ I | 28 | 243 | 93 | 119 | 98 | 24 | 25 | 266 | 630 |
| Haupt-Summe | 58 | 345 | 346 | 313 | 253 | 73 | 39 | 678 | 1427 |
| Davon sind im Sommer-Semester 1902 immatrikuliert worden | 20 | 153 | 131 | 110 | 73 | 31 | 16 | 230 | 534 |

## 2. Hörerzahl im Winter-Semester 1902/1903.

### I. Summarische Übersicht.

| | | |
|---|---|---|
| A. Im Sommer-Semester 1902 sind immatrikuliert gewesen | | 5676 |
| Davon sind | | |
| a) verstorben | 14 | |
| b) abgegangen 1. mit Exmatrikel | 1792 | |
| 2. auf Grund einer Anzeige | 115 | |
| c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen | 79 | |
| d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden etc. vom 1. Oktober 1879 | 217 | |
| e) gestrichen aus sonstigen Gründen | 81 | |
| zusammen | | 2298 |
| Es sind demnach geblieben | | 3378 |
| Dazu sind in diesem Semester gekommen | | 3276 |
| Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher | | 6654 |

| | | |
|---|---|---|
| Die theologische Fakultät zählt: Preußen | 257 | |
| Nichtpreußen | 92 | 349 |

| | a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife: eines Gymnasiums | eines Realgymnasiums | einer Oberrealschule | ohne Reifezeugnis | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Die juristische Fakultät zählt: | 1743 | 80 | 10 | — | 1833 | |
| b) Nichtpreußen | | | | | 522 | 2355 |
| Die medizinische Fakultät zählt: a) Preußen | 660 | 37 | — | — | 697 | |
| b) Nichtpreußen | | | | | 414 | 1111 |
| Die philosophische Fakultät zählt: a) Preußen | 1124 | 363 | 131 | 418 | 2036 | |
| b) Nichtpreußen | | | | | 803 | 2839 |
| sind obige | | | | | | 6654 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Übertrag | 6654 |
| **B.** Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt: | | | |
| 1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer | 659 | | |
| Frauen | 560 | 1219 | |
| 2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . | | 316 | |
| 3. Studierende der Technischen Hochschule . | | 3463 | |
| 4. Studierende der Bergakademie . . . . . | | 123 | |
| 5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind . | | 407 | |
| 6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . | | 552 | |
| 7. Studierende der Akademie der Künste . . | | 421 | 6501 |
| Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . | | | 13155 |

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

| | | |
|---|---|---|
| **AA.** Von den immatrikulierten Studierenden: | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . | 348 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . | 2347 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . | 1105 | |
| in der philosophischen Fakultät. . . . . | 2761 | |
| zusammen | | 6561 |
| Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind: | | |
| in der theologischen Fakultät . . . . . | 1 | |
| in der juristischen Fakultät . . . . . . | 8 | |
| in der medizinischen Fakultät . . . . . | 6 | |
| in der philosophischen Fakultät. . . . . | 78 | |
| zusammen | 93 | |

| | | |
|---|---|---|
| **BB.** Von den übrigen berechtigten Personen: | | |
| 1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer | 615 | |
| Frauen | 531 | 1146 |
| 2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . | | 313 |
| 3. Studierende der Technischen Hochschule . | | 46 |

Übertrag 6561

4. Studierende der Bergakademie . . . . . . 8
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule . . . . . . . . . . . . . . . . 14
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . . 5
7. Studierende der Akademie der Künste . . . 3

zusammen 1535

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin . . . . . . . . . . . . . 8096

## II. Immatrikulierte Preußen.

| Provinz | nach der Fakultät | | | | | | | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Kameralien und Landwirtschaft | Pharmazie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| Ostpreußen . . . . . | 6 | 70 | 18 | 19 | 18 | 4 | 5 | 46 | 140 |
| Westpreußen . . . . | 6 | 87 | 40 | 44 | 28 | 2 | 13 | 87 | 220 |
| Brandenburg . . . . | 132 | 715 | 243 | 449 | 353 | 52 | 59 | 913 | 2003 |
| Pommern . . . . . | 28 | 105 | 33 | 42 | 42 | 5 | 16 | 105 | 271 |
| Posen . . . . . . . | 9 | 107 | 57 | 44 | 36 | 1 | 34 | 115 | 288 |
| Schlesien . . . . . | 13 | 158 | 65 | 53 | 52 | 10 | 11 | 126 | 362 |
| Sachsen . . . . . . . | 14 | 95 | 41 | 61 | 56 | 5 | 7 | 129 | 279 |
| Schleswig-Holstein . . | 8 | 45 | 13 | 19 | 14 | 2 | 4 | 39 | 105 |
| Hannover . . . . . | 10 | 79 | 40 | 49 | 35 | 8 | 13 | 105 | 234 |
| Westfalen . . . . . | 10 | 102 | 47 | 43 | 32 | 8 | 7 | 90 | 249 |
| Hessen-Nassau . . . | 10 | 86 | 27 | 47 | 33 | 9 | 6 | 95 | 218 |
| Rheinprovinz . . . . | 11 | 183 | 73 | 92 | 67 | 12 | 14 | 185 | 452 |
| Hohenzollern . . . . | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Summe . . | 257 | 1833 | 697 | 963 | 766 | 118 | 189 | 2036 | 4823 |
| Davon sind im Winter-Semester 1902/1903 immatrikuliert worden | 112 | 973 | 298 | 332 | 257 | 49 | 74 | 712 | 2095 |

## III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

| Land | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische: Philos., Philol. u. Geschichte | philosophische: Mathematik und Naturwissenschaften | philosophische: Kameralien und Landwirtschaft | philosophische: Pharmazie und Zahnheilkunde | philosophische: Zusammen | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **I. Übrige Reichsländer:** | | | | | | | | | |
| Anhalt | 3 | 7 | 2 | 6 | 5 | 1 | — | 12 | 24 |
| Baden | 5 | 57 | 16 | 6 | 12 | 2 | 3 | 23 | 101 |
| Bayern | 5 | 55 | 25 | 20 | 18 | 5 | 4 | 47 | 132 |
| Braunschweig | 6 | 25 | 7 | 15 | 6 | 2 | — | 23 | 61 |
| Bremen | — | 8 | 4 | 6 | 3 | 1 | 1 | 11 | 23 |
| Elsaß-Lothringen | 4 | 15 | 4 | 12 | 4 | 2 | 1 | 19 | 42 |
| Hamburg | 1 | 30 | 6 | 12 | 11 | — | — | 23 | 60 |
| Hessen, Großherzogtum | 1 | 25 | 12 | 19 | 15 | 1 | 2 | 37 | 75 |
| Lippe | — | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | 3 | 7 |
| Lübeck | 2 | 6 | 1 | 1 | 3 | — | — | 4 | 13 |
| Mecklenburg-Schwerin | 5 | 17 | 9 | 11 | 12 | 1 | 2 | 26 | 57 |
| Mecklenburg-Strelitz | — | 4 | 3 | 3 | 4 | 1 | 2 | 10 | 17 |
| Oldenburg | 6 | 15 | 3 | 6 | 5 | 2 | 1 | 14 | 38 |
| Reuß, ältere Linie | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 |
| Reuß, jüngere Linie | 1 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | 7 |
| Sachsen, Königreich | 3 | 41 | 10 | 11 | 11 | 7 | 1 | 30 | 84 |
| Sachsen, Großherzogt. | 2 | 7 | 5 | 7 | 6 | 1 | 1 | 15 | 29 |
| Sachsen-Altenburg | — | 3 | 1 | — | 1 | 2 | — | 3 | 7 |
| Sachsen-Koburg-Gotha | 1 | 7 | 2 | 10 | 2 | — | — | 12 | 22 |
| Sachsen-Meiningen | — | 8 | 1 | 4 | 1 | — | — | 5 | 14 |
| Schaumburg-Lippe | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Schwarzburg-Rudolst. | — | 2 | — | — | 1 | — | — | 1 | 3 |
| Schwarzburg-Sondersh. | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 2 |
| Waldeck | — | — | 1 | 3 | 2 | 1 | — | 6 | 7 |
| Württemberg | — | 40 | 29 | 9 | 8 | 5 | 2 | 24 | 93 |
| Summe I | 45 | 380 | 144 | 165 | 133 | 35 | 20 | 353 | 922 |
| **II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:** | | | | | | | | | |
| Luxemburg | — | 1 | 4 | 3 | — | 1 | — | 4 | 9 |
| Österreich: | | | | | | | | | |
| a) Erzherzogtum | — | 4 | 2 | 6 | 9 | — | 2 | 17 | 23 |
| b) Böhmen | 1 | 2 | 3 | 9 | 10 | 1 | — | 20 | 26 |
| c) Krain | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| d) Mähren | — | 1 | 1 | 1 | 3 | — | — | 4 | 6 |
| e) Schlesien | — | — | — | 4 | 1 | — | — | 5 | 5 |
| f) Steiermark | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| g) Tirol | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe II | 1 | 8 | 11 | 24 | 24 | 2 | 2 | 52 | 72 |

| Land | nach der Fakultät | | | | | | | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelisch-theologische | juristische | medizinische | philosophische | | | | | |
| | | | | Philos., Philol. u. Geschichte | Mathematik und Naturwissenschaften | Kameralien und Landwirtschaft | Pharmazie und Zahnheilkunde | Zusammen | |
| **III. Übrige europäische Staaten:** | | | | | | | | | |
| Belgien | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Bulgarien | — | 4 | 8 | 2 | — | 2 | 1 | 5 | 17 |
| Dänemark | 1 | — | 1 | 3 | — | — | — | 3 | 5 |
| Frankreich | 1 | — | 1 | 10 | 3 | 2 | — | 15 | 17 |
| Griechenland | — | 3 | 2 | 5 | 1 | 2 | — | 8 | 13 |
| Großbritannien u. Irland | 3 | — | 2 | 10 | 12 | — | — | 22 | 27 |
| Italien | 1 | 3 | 1 | 4 | 1 | 5 | — | 10 | 15 |
| Niederlande | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 4 |
| Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig): | | | | | | | | | |
| a) Bukowina | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 3 |
| b) Dalmatien | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| c) Galizien | — | 2 | 3 | 14 | 5 | — | — | 19 | 24 |
| d) Kroatien | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| e) Siebenbürgen | 6 | 2 | 1 | 3 | — | 1 | — | 4 | 13 |
| f) Ungarn | 3 | 31 | 2 | 13 | 7 | 5 | 2 | 27 | 63 |
| Portugal | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| Rumänien | — | 2 | 4 | 4 | 8 | 8 | — | 20 | 26 |
| Rußland | 3 | 23 | 156 | 49 | 66 | 25 | 7 | 147 | 329 |
| Schweden u. Norwegen | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 1 | — | 5 | 9 |
| Schweiz | 12 | 36 | 9 | 22 | 8 | 1 | — | 31 | 88 |
| Serbien | — | 4 | 6 | 1 | 2 | 4 | — | 7 | 17 |
| Spanien | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| Türkei | — | 2 | 4 | 1 | — | 2 | — | 3 | 9 |
| Summe III | 32 | 118 | 203 | 145 | 120 | 58 | 10 | 333 | 686 |
| **IV. Außereuropäische Länder:** | | | | | | | | | |
| Afrika | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Amerika | 14 | 6 | 45 | 31 | 11 | 5 | 2 | 49 | 114 |
| Asien | — | 10 | 11 | 7 | 3 | 5 | — | 15 | 36 |
| Australien | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe IV | 14 | 16 | 56 | 39 | 14 | 10 | 2 | 65 | 151 |
| Hierzu Summe III | 32 | 118 | 203 | 145 | 120 | 58 | 10 | 333 | 686 |
| „ II | 1 | 8 | 11 | 24 | 24 | 2 | 2 | 52 | 72 |
| „ I | 45 | 380 | 144 | 165 | 133 | 35 | 20 | 353 | 922 |
| Haupt-Summe | 92 | 522 | 414 | 373 | 291 | 105 | 34 | 803 | 1831 |
| Davon sind im Winter-Semester 1902/1903 immatrikuliert worden | 76 | 394 | 253 | 230 | 144 | 70 | 14 | 458 | 1181 |

## V. Promotionen.

### 1. Ehrenpromotionen.

**Zum Doktor der Theologie:**

Gunkel, Hermann, Licent. außerordentlicher Professor in der theologischen Fakultät der hiesigen Universität, am 6. November 1902

**Zum Doktor beider Rechte:**

Vahlen, Johannes, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, am 11. August 1902.

### 2. Promotionen.

**Zu Licentiaten der Theologie**

sind promoviert worden:

1. Glaue, Paul, aus Berlin, am 25. November 1902.
2. Becker, Johannes, aus Siegroth (Schlesien), am 12. Februar 1903.
3. Violet, Bruno, aus Berlin, am 12. Februar 1903.

**Zu Doktoren beider Rechte**

sind promoviert worden:

1. Weidemann, Walther, aus Kassel, Dissert.: Der mittelbare Besitz des Bürgerlichen Gesetzbuchs, am 23. April 1902.
2. Radbruch, Gustav, aus Lübeck, Dissert.: Die Lehre von der adäquaten Verursachung, am 27. Mai 1902.
3. Bisoukides, Pericles, aus Beycos am Bosporus, Dissert.: Das Staatsverbrechen des Hochverrats in dogmatischer Darstellung, am 29. Mai 1902.
4. zu Dohna-Schlodien aus dem Hause Malwitz, Alexander, Burggraf und Graf, aus Potsdam, Dissert.: Die Stellung der Buße im reichsrechtlichen System des Immaterialgüterschutzes, am 30. Mai 1902.
5. Bernhard, Ludwig, aus Berlin, Dissert.: Die Entstehung und Entwicklung der Gedingeordnungen im Bergrecht, am 2. Juni 1902.
6. von Eschstruth, Max, aus Wesel a. Rh., Dissert.: Der öffentliche Weg. Versuch einer Darstellung des Begriffes nach dem heutigen preußischen und französischen Recht, am 14. Juli 1902.

7. Abraham, Hans, aus Berlin, Dissert.: Geltendmachung der Aufrechnung und anderer Eingriffsrechte in der Vollstreckungsinstanz, am 7. August 1902.
8. von Bonin, Burkhard, aus Halle a. S., Dissert.: Die praktische Bedeutung des jus reformandi. Eine rechtsgeschichtliche Studie, am 9. Oktober 1902.
9. Brückmann, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Die gültige Übernahme bei der auftraglosen Geschäftsbesorgung, am 5. Februar 1903.
10. Großmann, Hermann, aus Eberswalde, Dissert.: Das Prinzip der Selbstverteidigung im deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch, am 2. März 1903.
11. Jacobsohn, Ernst, aus Berlin, Dissert.: die Ansprüche der Ehefrau gegen ihren Ehemann. Nach dem gesetzlichen ehelichen Güterrechte des Bürgerlichen Gesetzbuchs, am 5. März 1903.

**Zu Doktoren der Medizin**

sind promoviert worden:

1. Betke, Richard, aus Lindow i. d. M., Dissert.: Über Tuberkulose der Hornhaut, am 5. April 1902.
2. Sauer, Emil, aus Hesserode bei Nordhausen, Dissert.: Die Entwickelung und der jetzige Stand der Serum-Therapie der Pneumonie, am 5. April 1902.
3. Eckert, Paul, aus Langhelwigsdorf (Schlesien), Dissert.: Mitteilungen über drei Fälle von Geistesstörung nach Hitzschlag bei Soldaten, am 11. April 1902.
4. Engel, Hans, aus Tondern (Schleswig-Holstein), Dissert.: Über kongenitale Ankylosen an den Gelenken der Hände und Füße, am 11. April 1902.
5. Michelmann, Reinhold, aus Berlin, Dissert.: Fötale Harnblasendilatation als Geburtshindernis, am 18. April 1902.
6. Le Blanc, Gustav, aus Opladen (Rheinland), Dissert.: Ein Fall von sekundärer Osteomyelitis der Orbitalwände, am 2. Mai 1902.
7. Meyer, Erich, aus Berlin, Dissert.: Der Eiweißgehalt der Frauenmilch, am 2. Mai 1902.

8. Oloff, Paul, aus Werden (Ostpreußen), Dissert.: Erfahrungen über die Bülausche Aspirationsdrainage bei der Behandlung eitriger Brustfellergüsse, am 2. Mai 1902.
9. Sachs, Baruch, aus Jerusalem (Palästina), Dissert.: Zur Diagnose der Bauchdeckentumoren, am 2. Mai 1902.
10. Santlus, Theodor, aus Hochheim a. Main, Dissert.: Über Pseudomyxoma peritonaei, am 16. Mai 1902.
11. Schmidt, Hans, aus Berlin, Dissert.: Die Jodreaktion mit besonderer Berücksichtigung der akuten Infektionskrankheiten, am 28. Mai 1902.
12. Scholz, Johannes, aus Schweidnitz (Schlesien), Dissert.: Über traumatische Myelitis cervicalis mit absteigender Degeneration, am 28. Mai 1902.
13. Wichura, Max, aus Breslau, Dissert.: Zwei Fälle von Anencephalie, am 28. Mai 1902.
14. Axhausen, Georg, aus Landsberg a. W., Dissert.: Antiseptik oder Aseptik im Felde?, am 31. Mai 1902.
15. Lerch, Robert, aus Königsbronn (Württemberg), Dissert.: Zwei Fälle von Querschnittserkrankungen des Halsmarks, am 31. Mai 1902.
16. Müller, Alfred, aus Lissa (Posen), Dissert.: Beitrag zur Kasuistik der Luxationen des Fußgelenkes nach hinten, am 31. Mai 1902.
17. Röhmer, Wilhelm, aus Nauen (Kreis Osthavelland), Dissert.: Latente Magenkrebse, am 31. Mai 1902.
18. Finigan, Daniel O'Connell, aus London, Dissert.: Über Albumosurie im Fieber, am 20. Juni 1902.
19. Jolly, Rudolf, aus Straßburg i. E., Dissert.: Über die Prognose der Steißlage, am 20. Juni 1902.
20. Wezel, Karl, aus Berlin, Dissert.: Meningitis cerebralis serosa acuta, am 20. Juni 1902.
21. Dieterich, Hermann, aus Danzig, Dissert.: Die paroxysmale Pulsation oder intermittierende Erweiterung der Bauchaorta, am 26. Juni 1902.
22 Braumüller, Julius, aus Berlin, Dissert.: Über subphrenische Abscesse, am 14. Juli 1902.
23. Bronstein, Abram, aus Tschita (Sibirien), Dissert.: Über puerperale Mastitis, am 14. Juli 1902.

24. Ehrlich, Richard, aus Stettin, Dissert.: Zur Kasuistik und Behandlung des Haemarthros genu, am 14. Juli 1902.
25. Huth, Paul, aus Glatz (Schlesien), Dissert.: Über einen Fall von Jacksonscher Epilepsie, am 14. Juli 1902.
26. Jankowski, Johann, aus Kurland (Rußland), Dissert.: Über Pseudoleukaemie und Anaemia splenica, am 14. Juli 1902.
27. Möllers, Bernhard, aus Metz, Dissert.: Über die Bedeutung von Morel-Lavallée's Décollement traumatique in der Friedens- und Kriegschirurgie, am 14. Juli 1902.
28. Reinecke, Reinhard Johann, aus Ceres (Kapkolonie, Süd-afrika), Dissert.: Kritische Beiträge zur Behandlung Verwundeter und Kranker im Feldlazarett. Auf Grund der im Burenkrieg gesammelten Erfahrungen zusammengestellt, am 24. Juli 1902.
29. Besser, Max, aus Lissa i. P., Dissert.: Die Erfolge der Lawson Tait'schen Dammplastik bei completen Dammrupturen, am 30. Juli 1902.
30. Wladimirsky, Michael, aus Arsamas (Rußland), Dissert.: Die gonorrhoische Pyelitis und Nephropyelitis, am 30. Juli 1902.
31. Terterjanz, Michael, Dr. phil., aus Mirischen (Armenien), Dissert.: Xeroderma pigmentosum (Kaposi) bei zwei verwandten Familien, am 31. Juli 1902.
32. Tschernomordik, Simon, aus Akimowka (Rußland), Dissert.: Über Eklampsie. Auf Grund der in den Charité-Annalen, Bd. XVI—XXV veröffentlichten Fälle, am 31. Juli 1902.
33. Hein, Ferdinand, aus Schwartau (Oldenburg), Dissert.: Hernia lumbalis, am 2. August 1902.
34. Naiman, Simon, aus Semionovka (Rußland), Dissert.: Ein Beitrag zur Kasuistik des Leberechinococcus (aus der chirurgischen Klinik der Königl. Charité), am 2. August 1902.
35. Daus, Siegfried, aus Berlin, Dissert.: Zur Pathologie der Peroneuslähmungen, am 15. August 1902.
36. Jerochin, Michael, aus Ekaterinodar (Rußland), Dissert.: Zur Therapie der Haematocele retrouterina, am 15. August 1902.
37. Lüders, Karl, aus Wernigerode a. H., Dissert.: Über einen Fall von laryngealem Pfeifen, am 15. August 1902.
38. Salmanoff, Abraham, aus Homel (Rußland, Gouv. Mohilew), Dissert.: Ein Beitrag zur Kasuistik der Rectaldermoide, am 15. August 1902.

39. Schuftan, Adolf, Dr. phil. aus Freiburg (Schlesien), Dissert: Über Sublamin und dessen toxische Wirkung im Vergleich zu der des Sublimats, am 15. August 1902.

40. Waldenburg, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Das isocephale blonde Rassenelement unter Halligfriesen und jüdischen Taubstummen, am 18. September 1902.

41. Landau, Heinrich, aus Kreuzberg (O.-Schl.), Dissert.: Die Taschen des großen Netzes (Recessus omentales), am 18. September 1902.

42. Iljinsky, Wladimir, aus Tomilowo (Rußland, Gouvernement Simbirsk), Dissert.: Über die Tuberkulose der inneren weiblichen Genitalien, am 25. September 1902.

43. Stanischew, Constantin D., aus Kilkisch (Macedonien), Dissert.: Zur Kasuistik der Sklerodermie, am 25. September 1902.

44. Bohne, Albert, aus Wartenburg, Kreis Allenstein (Ostpreußen), Dissert.: Beitrag zur Bakteriologie der Scheide nicht untersuchter Schwangerer, am 30. September 1902.

45. Bogoras, Alexander, aus Taganrog (Süd-Rußland), Dissert.: Über die Frage der Ventrofixation, am 11. Oktober 1902.

46. Addicks, Heinrich, aus Geestendorf, Dissert.: Operative Eingriffe beeinflussen tuberkulöse Herde, die entfernt von der Operationsstelle gelegen sind, am 11. November 1902.

47. Jaeger, Max, aus Grabow a. O., Dissert.: Über die Behandlung von Aortenaneurysmen mittels Gelatine-Injektionen, am 21. November 1902.

48. Klose, Richard, aus Löwitz (Oberschlesien), Dissert.: Tuberkulose und Herzfehler. Eine Betrachtung auf Grund der in der II. medizin. Universitätsklinik zu Berlin zur Beobachtung gelangten Fälle, am 21. November 1902.

49. Karplus, Sigmar, aus Borek (Posen), Dissert.: Beitrag zur Lehre von den Gesichtsempfindungen, am 2. Dezember 1902.

50. Striepecke, Gustav, aus Mengeringhausen, Dissert.: 322 Fälle von Placenta praevia (aus der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin), am 5. Dezember 1902.

51. Rosenthal, Max, aus Bernburg, Dissert.: Vier Brüder mit Thomsenscher Krankheit, am 12. Dezember 1902.

52. Schrira, Schamschin, aus Ackermann (Rußland, Gouvern. Bessarabien), Dissert.: Über die subcutanen Milzrupturen, am 12. Dezember 1902.
53. Zimmermann, Isidor, aus Wollstein, Dissert.: Material zur Würdigung Galens als Geschichtsschreiber der Medizin, — Forscher und Kommentator, am 12. Dezember 1902.
54. Botzong, Karl, aus Lambrecht (Rheinpfalz), Dissert.: Über Bildung maligner Geschwülste an der Cervix uteri nach Amputatio uteri myomatosi supravaginalis, am 19. Dezember 1902.
55. Joannidés, Nicolas Z., aus Athen (Griechenland), Dissert.: Über Pericarditis mit Berücksichtigung der chirurgischen Behandlung der eitrigen Pericarditis, am 19. Dezember 1902.
56. Laengner, Hans, aus Berlin, Dissert.: Die angeborenen Geschwülste der Steißbeingegend und des Beckenbindegewebes, unter Verwendung von Fällen des Königl. klinischen Instituts für Chirurgie, am 19. Dezember 1902.
57. von Raven, Werner Alborus, aus Berlin, Dissert.: Zwei Fälle von Bronchitis fibrinosa mit besonderer Berücksichtigung der Symptomatologie und des Sputumbefundes, am 19. Dezember 1902.
58. Rubinstein, Selman, aus Werchneudinsk (Transbaikalien, Rußland), Dissert.: Ein kasuistischer Beitrag zur Lehre von Komplikationen der Gravidität und des Puerperiums mit Herzklappenfehlern, am 31. Dezember 1902.
59. Wittkower, David, aus London, Dissert.: Über Hyperphalangie am Daumen mit Valgusstellung der Endphalanx, am 13. Januar 1903.
60. Lichte, Gustav, aus Bornsen (Kreis Ülzen), Dissert.: Traumatische Tabes, am 16. Januar 1903.
61. Spackeler, Ludolf, aus Hannover, Dissert.: Über die Lungentuberkulose infolge beruflicher Staubinhalationen, am 16. Januar 1903.
62. Todt, Karl, aus Wetzlar a. d. Lahn, Dissert.: Akute gelbe Leberatrophie im kindlichen Lebensalter (aus der Kinderklinik der Königl. Charité), am 16. Januar 1903.
63. Oehlecker, Franz, aus Hamburg, Dissert.: Drüsenuntersuchungen bei sieben Fällen von Uteruscarcinom (aus der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin), am 20. Januar 1903.

64. Samoilow, Moses, aus Jeisk (Rußland), Dissert.: Über die tuberkulöse Peritonitis und ihre Behandlung, am 30. Januar 1903.

65. Knoll, Willy, aus Ehrenbreitstein, Dissert.: Über traumatische Magenerweiterungen (aus der II. medizin. Klinik der Königl. Charité), am 6. Februar 1903.

66. Memmert, Paul, aus Strausberg a. Ostb., Dissert.: Über 61 Fälle künstlicher Frühgeburt bei engem Becken (aus der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin), am 6. Februar 1903.

67. Werner, Edmund, aus Borek (Posen), Dissert.: Die Behandlung der Syphilis durch Kalomelinjektionen, am 6. Februar 1903.

68. Patschkowski, Konrad, aus Berlin, Dissert.: Über Pleura- und Lungenschüsse, am 13. Februar 1903.

69. Schidkowski, Willy, aus Berlin, Dissert.: Beitrag zur Lehre vom Bauchdeckenfibrom, am 13. Februar 1903.

70. Seidel, Hans, aus Berlin, Dissert.: Laparotomie, bei 90 Fällen von freiem Bluterguß in die Bauchhöhle infolge unterbrochener Tubenschwangerschaft mit besonderer Berücksichtigung der Prognose (aus der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin), am 13. Februar 1903.

71. Weyert, Martin, aus Owinsk bei Posen, Dissert.: Über Narkosenlähmungen, am 13. Februar 1903.

72. Rabinowitsch, Alexis, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über die Entwicklung des häutigen Labyrinthes von Emys Europaea (Eutraria), am 20. Februar 1903.

73. Trembur, Franz, aus Heddesdorf, Dissert.: Über den Nachweis von Blut in Ausscheidungen und über die Resorbirbarkeit des Blutrotes im Darm (aus der II. medizin. Klinik des Königl. Charité-Krankenhauses zu Berlin), am 20. Februar 1903.

74. Friedmannoff, Naum M., aus Stara-Zagora (Bulgarien), Dissert.: Über die Körnung der roten Blutkörperchen, am 24. Februar 1903.

75. Kayser, Paul, aus Finsterbergen (Herzogtum Gotha), Dissert.: Die Lysolvergiftung (aus der I. medizin. Klinik der Königl. Charité), am 24. Februar 1903.

76. **Zerowski**, Banu Marinoff, aus Tirnovo (Bulgarien), Dissert.: Über das oberflächliche Carcinom des corpus uteri, am 24. Februar 1903.

77. **Rösler**, Alfred, aus Dresden, Dissert.: Über mehrfache Geburten derselben Frau bei engem Becken, am 24. Februar 1903.

78. **Noehte**, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Resultate der Sehnentransplantation bei peripheren Lähmungen, am 27. Februar 1903.

79. **Dütschke**, Martin, aus Lübbecke i. Westf., Dissert.: Mitteilungen aus der Unfallabteilung des Königl. Charité-Krankenhauses, am 6. März 1903.

80. **Fornet**, Walter, aus Friedrichsberg bei Berlin, Dissert.: Über Cardoldermatitis, am 6. März 1903.

81. **Simon**, Arthur, aus Osnabrück, Dissert.: Bedeutung der Salpingitis für die Ätiologie der Tubargravidität, am 6. März 1903.

82. **Balewski**, Balu, aus Trojan (Bulgarien), Dissert.: Über die Wirkung des Phesins als Antipyretikum, am 10. März 1903.

83. **Berneker**, Oswald, aus Königsberg i. Pr., Dissert.: Die medizinischen Gesichtspunkte bei der Bekämpfung der venerischen Krankheiten, am 13. März 1903.

84. **Lindemann**, Paul, aus Baddeckenstedt (Hannover), Dissert.: Über Osteogenesis imperfecta (aus der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin), am 13. März 1903.

85. **Schmit**, Franz, aus Diedenhofen (Lothringen), Dissert.: Sieben Fälle von Syringomyelie als kasuistischer Beitrag, am 13. März 1903.

86. **Adam**, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Die Behandlung der Leistenbubonen, am 16. März 1903.

87. **Dönitz**, Alfred, aus Tokyo (Japan), Dissert.: Die Mechanik der Fußwurzel, am 16. März 1903.

88. **Münter**, Friedrich, aus Döllnitz, Dissert.: Über Verletzungen des Kniegelenkapparates durch Mantelgeschosse, am 16. März 1903.

89. **Christian**, Max, aus Schweidnitz (Schlesien), Dissert.: Über das gutartige Epitheliom der Haut, am 18. März 1903.

90. **Salecker**, Paul, aus Sensburg (Ostpreußen), Dissert.: Zur Prognose der Wendung auf den Fuß, am 18. März 1903.

91. **Otto**, Hans, aus Müncheberg (Mark Brandenburg), Dissert.: Ein Fall von Atresia hymenalis congenita, am 21. März 1903.

**Zu Doktoren der Philosophie**

sind promoviert worden:

1. von Knebel, Walther, aus Jauer i. Schl., Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Überschiebungen am vulkanischen Ries von Nördlingen, am 12. April 1902.
2. Beyer, Harry, aus Danzig, Dissert.: Beiträge zur Anatomie der Anonaceen, insbesondere der afrikanischen, am 23. April 1902.
3. Köhler, Max, aus Berlin, Dissert.: Hobbes in seinem Verhältnis zu der mechanischen Naturanschauung, am 26. April 1902.
4. Barschall, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Synthese des Pentantrions, am 30. April 1902.
5. Fischer, Gustav, aus Berlin, Dissert.: Die soziale Bedeutung der Maschinen in der Landwirtschaft, am 30. April 1902.
6. Coddington, Edwin, aus Conover (Ohio), Dissert.: Die Bestimmung der Bahn eines kleinen Planeten aus vier Beobachtungen, am 10. Mai 1902.
7. Moser, Otto, aus Berlin, Dissert.: Untersuchungen über die Sprache John Bale's, am 14. Mai 1902.
8. Silbermann, Adalbert, aus Görlitz, Dissert.: Ernst Schulzes bezauberte Rose, am 14. Mai 1902.
9. Byk, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis einiger Pyrimidinderivate, am 17. Mai 1902.
10. Goslich, Karl, aus New-York, Dissert.: Synthese einiger Derivate des Guanins, am 17. Mai 1902.
11. Hamann, Richard, aus Magdeburg, Dissert.: Das Symbol, am 28. Mai 1902.
12. Huldschinsky, Ernst, aus Gleiwitz (Schlesien), Dissert.: Eine neue Methode zur quantitativen Trennung des Nickels vom Kobalt und Zink, sowie Studien über die Trennung des Kobalts vom Zink, am 28. Mai 1902.
13. Weiß, Maurus, aus Temesvár (Ungarn), Dissert.: Zur Kenntnis des Hydantoïns und seiner Derivate, am 28. Mai 1902.
14. Reiser, Otto, aus Waldfischbach (Rheinpfalz), Dissert.: Zur Biologie des Bacillus fluorescens liquefaciens, am 31. Mai 1902.
15. von Wartenberg, Hans, aus Kellinghusen, Dissert.: Beitrag zur Kenntnis der Quecksilberoxyhalegonide, am 31. Mai 1902.

16. Kullnick, Max, aus Berlin, Dissert.: Studien über den Wortschatz in Sir Gawayne and the grene knyzt, am 7. Juni 1902.
17. Valaori, Julius, aus Moscopoli (Macedonien), Dissert.: De vocalibus *αα*, *αε*, *αη*, *αο*, *αω*, apud Homerum non contractis, am 21. Juni 1902.
18. Behrendt, Emil, aus Potsdam, Dissert.: Verbindungen des vierwertigen Vanadins mit Schwefelsäure und schwefliger Säure, am 28. Juni 1902.
19. Schmeidler, Bernhard aus Berlin, Dissert.: Der dux und das comune Venetiarum von 1141—1229. Beiträge zur Verfassungsgeschichte Venedigs vornehmlich im 12. Jahrhundert, I. Teil, am 28. Juni 1902.
20. Bull, Max, aus Berlin, Dissert.: Die französischen Namen der Haustiere in alter und neuer Zeit mit Berücksichtigung der Mundarten, am 2. Juli 1902.
21. Ottzenn, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Telemann als Opernkomponist. Ein Beitrag zur Geschichte der Hamburger Oper, I. Teil, am 2. Juli 1902.
22. Niculescu-Telega, Constantin, aus Rumänien, Dissert.: Die Wirtschaftspolitik Rumäniens, I. Teil, am 3. Juli 1902.
23. Oettinger, Bruno, aus Charlottenburg, Dissert.: Untersuchungen zur Schlacht bei Kesselsdorf, am 5. Juli 1902.
24. Schloßberg, Hilet, aus Borbruisk (Rußland), Dissert.: Zur Verwendung des Wasserstoffsuperoxyds in der quantitativen Analyse der Schwermetalle, am 5. Juli 1902.
25. Knuth, Reinhard, aus Breslau, Dissert.: Über die geographische Verbreitung und die Anpassungserscheinungen der Gattung Geranium im Verhältnis zu ihrer systematischen Gliederung, am 9. Juli 1902.
26. Herbert, Jakob, aus Gernsheim a. Rh., Dissert.: Über Änderungen an George Sands frühesten Romanen, am 19. Juli 1902.
27. Leppmann, Franz, aus Berlin, Dissert.: Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“ von 1854/55 und 1879/80. Beiträge zu einer Vergleichung, am 19. Juli 1902.
28. Aue, Wilhelm, aus Hannover, Dissert.: Über die Einwirkung von Nitrobenzol auf Anilin bei Gegenwart von Alkali, am 23. Juli 1902.

29. Foß, Ernst, aus Altenburg, Dissert.: Die „Nuits“ von Alfred de Musset, I. Teil, am 23. Juli 1902.
30. Davidsohn, Isser, aus Riga (Rußland), Dissert.: Beiträge zur Chemie des Thoriums, am 23. Juli 1902.
31. Kalbe, Georg, aus Neumünster, Dissert.: Die deutsche Reichsbank und die Bank von Frankreich, am 23. Juli 1902.
32. Stolze, Max, aus Berlin, Dissert.: Zur Lautlehre der altenglischen Ortsnamen in Domesday Book, am 23. Juli 1902.
33. Gerstenberg, Curt, aus Berlin, Dissert.: Ludwig der Römer als Alleinherrscher in der Mark Brandenburg, am 26. Juli 1902.
34. Lownds, Louis, aus Repton (Derbyshire, England), Dissert.: Über die thermomagnetischen und verwandten Eigenschaften des krystallinischen Wismuts, am 26. Juli 1902.
35. Mayer, Clemens, aus Berlin, Dissert.: Studien zur Verwaltungsgeschichte der 1793 und 1795 von Preußen erworbenen polnischen Provinzen, am 26. Juli 1902.
36. Kränsel, Paul, aus Laskowitz (Schlesien), Dissert.: Entwicklung und gegenwärtiger Stand des chinesischen Teehandels, am 28. Juli 1902.
37. Hill, Bruce Vickroy, aus Kellogg (Iowa, Amerika), Dissert.: Über die kalorimetrischen Eigenschaften der ferromagnetischen Körper und das magnetische Verhalten der Nickel-Kupfer- und Nickel-Zinn-Legierungen, am 30. Juli 1902.
38. Richter, Alexander V., aus Berlin, Dissert.: Über die Struktur und die Bedeutung der Langerhans'schen Inseln im Pankreas der Amphibien (aus dem anatomisch-biologischen Institut der Universität Berlin), am 30. Juli 1902.
39. Stähler, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Carvons, Eucarvons und ihrer Autoxydationsprodukte. Beiträge zur Konstitutionsbestimmung der Santonsäure bezw. des Santonins, am 30. Juli 1902.
40. Westermann, William, aus Belleville (Amerika) Dissert.: De Hippocratis in Galeno Memoria Quaestiones, am 2. August 1902.
41. Franz, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Über eine Chlorgalactonsäure, am 6. August 1902.
42. Goldmann, Max, aus Kirchheimbolanden (Rheinpfalz), Dissert.: Über einige $\alpha$-Cyanbenzyl-Aniline und $\mu$-Cyanazomethine, am 6. August 1902.

43. Kaulfuß, Otto, aus Sorau (N.-Lausitz), Dissert.: Die Strategie Schwarzenbergs am 13., 14. und 15. Oktober 1813, am 6. August 1902.
44. Kohn, Hugo, aus Nürnberg, Dissert.: Beitrag zum Abbau von Zuckern durch Oxydation (Über Methyltetrose und *l*-Threose), am 6. August 1902.
45. Pauli, Walther, aus Berlin, Dissert.: Johann Friedrich Reichardt, sein Leben und seine Stellung in der Geschichte des deutschen Liedes, am 6. August 1902.
46. Zimmermann, Waldemar, aus Berlin, Dissert.: Die sozialen Verhältnisse der Angestellten im preußischen Staatsbahnbetriebe, am 6. August 1902.
47. Blix, Martin, aus Stockholm, Dissert.: Über das Borimid $B_2(NH)_3$ und seine Stellung unter den verwandten anorganischen Verbindungen, am 9. August 1902.
48. Gay, Edwin Francis, aus Detroit (Michigan, Amerika), Dissert.: Zur Geschichte der Einhegungen in England, am 9. August 1902.
49. McGlothlin, William J., aus Tennessee (Amerika), Dissert.: Die Berner Täufer bis 1532, am 9. August 1902.
50. Hillmann, Kurt, aus Wittichsfelde, Dissert.: Raubbau und Ersatzwirtschaft auf norddeutschem Sandboden, am 9. August 1902.
51. Schaefer, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Über das $\gamma$-Amidobutylaldehydacetal und seine Derivate, am 9. August 1902.
52. Herkenrath, Emil, aus Berlin, Dissert.: Der Fries des Artemisions von Magnesia a. M., am 11. August 1902.
53. von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold, aus Glatz (Schl.), Dissert.: Beiträge zur Geschichte der wirtschaftlichen Entwicklung der Rohzinkfabrikation, am 11. August 1902.
54. Chalikiopoulos, Leonides, aus Kairo (Ägypten), Dissert.: Sitia, die Osthalbinsel Kretas. Eine geographische Studie, am 13. August 1902.
55. Erlemann, Edmund, aus Neuwied a. Rh., Dissert.: Das landschaftliche Auge der angelsächsischen Dichter, am 13. August 1902.
56. Jacob, Hugo, aus Dinslaken, Dissert.: Beiträge zur Elektrolyse der Thiosulfate, am 13. August 1902.

57. Sydow, Georg, aus Nieder-Schöneweide bei Berlin, Dissert.: Theorie und Praxis in der Entwicklung der französischen Staatsschuld seit dem Jahre 1870 (Erster Teil: „Die Theorie des Staatsschuldenwesens"), am 13. August 1902.
58. Eisenstein, Alfred, aus Wien, Dissert.: Beitrag zum Studium über den Einfluß des Lösungsmittels auf die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen, am 15. August 1902.
59. Pappenheim, Paul, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Entwicklungsgeschichte von Dolomedes-fimbriatus Clerck, mit besonderer Berücksichtigung der Bildung des Gehirns und der Augen (aus dem zoologischen Institut in Berlin), am 15. August 1902.
60. Sherzer, Jane B., aus Franklin (Ohio, Amerika), Dissert.: The Ile of Ladies, herausgegeben nach einer HS des Marquis von Bath zu Longleat, dem MS. addit. 10 303 des Britischen Museums und Speghts Druck von 1598, am 15. August 1902.
61. Tischer, Gerhard, aus Lübnitz bei Belzig, Dissert.: Die aristotelischen Musikprobleme, am 15. August 1902.
62. Hörmann, Arthur, aus Watertown (Wisconsin, Amerika), Dissert.: Francisco de Enzinas und sein Kreis bis zum Beginne des ersten Wittenberger Aufenthaltes im Jahre 1541. Mit kommentierten Briefen, am 16. August 1902.
63. Krawutschke, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Die Sprache der Boëthius-Übersetzung des Königs Alfred, am 16. Aug. 1902.
64. Mc Neill, Walter S., aus Marion (South-Carolina, Amerika), Dissert.: Eine Studie über die Aufgaben der Stadtgemeinden in der Wohnungsfrage, am 16. August 1902.
65. Müller, Hans G., aus Berlin, Dissert.: Über die Kondensation von Benzaldehyd mit Äthylmethylketon. ($\alpha$-Benzalbutanon und $\gamma$-Benzalbutanon und ihre Derivate), am 16. August 1902.
66. Slimmer, Max Darwin, aus Austin (Minnesotta, Amerika), Dissert.: Über asymmetrische Synthese, am 16. August 1902.
67. Wendorff, Franz, aus Stettin, Dissert.: Ex usu convivali Theognideam syllogen fluxisse demonstratur, am 16. August 1902.
68. Krüger, Erich aus Berlin, Dissert.: Voltaires Temple du Goût, am 16. August 1902.

69. Schneider, Fedor, aus Hausdorf (Schlesien), Dissert.: Studien zu Johannes von Victring (I. Teil), am 4. Oktober 1902.

70. Lüderitz, Anna, aus Berlin, Dissert.: Die Liebestheorie der Provençalen bei den Minnesingern der Stauferzeit, am 11. Oktober 1902.

71. Berndt, Wilhelm, aus Oldenburg, Dissert.: Zur Biologie und Anatomie von Alcippe lampas Hancock, am 13. Oktober 1902.

72. Geyer, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Topographie und Geschichte der Insel Euboia im Altertum. I. (bis zum peloponnesischen Kriege), am 13. Oktober 1902.

73. Kalischer, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der Halogenide des höherwertigen Wolframs und Molybdäns, am 13. Oktober 1902.

74. Schrader, Gerhard, aus Hannover, Dissert.: De Ciceronis nominum propriorum usu quaestiones selectae, am 13. Oktober 1902.

75. Gerloff, Willy, aus Berlin, Dissert.: Über die Veränderungen im Wortgebrauch in den englischen Bibelübersetzungen der Hexapla (1388—1611), am 14. Oktober 1902.

76. Stengel, Edmund, aus Marburg a. L., Dissert.: Die Immunitäts-Urkunden der deutschen Könige vom 10. bis 12. Jahrhundert, am 18. Oktober 1902.

77. Ebermann, Oskar, aus Torgau, Dissert.: Uber Blut- und Wundsegen, am 22. Oktober 1902.

78. Imelmann, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Das altenglische Menologium, am 25. Oktober 1902.

79. Becker, Gustav, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Die Aufnahme des Don Quijote in die englische Literatur (1605 bis c. 1770), am 6. November 1902.

80. Sander, Gustav H., aus Kassel, Dissert.: Das Moment der letzten Spannung in der englischen Tragödie bis zu Shakespeare, am 8. November 1902.

81. Paul, Hermann, aus Garz a. O., Dissert.: Beiträge zur Biologie der Laubmoosrhizoiden. Mit 23 Abbildungen im Text, am 12. November 1902.

82. Mehnert, Kurt, aus Greifenhain (Niederlande), Dissert.: Über Lamartines politische Gedichte, am 15. November 1902.

83. Ortmann, Franz J., aus Castrop (Westfalen), Dissert.: Formen und Syntax des Verbs bei Wycliffe und Purvey, am 15. November 1902.

84. Tietz, Heinrich, aus Kapstadt (Kapkolonie), Dissert.: Über eine neue Reaktion der $\alpha$-$\beta$-ungesättigten Ketoxime, am 15. November 1902.

85. Salinger, Max, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der Manganite, am 22. November 1902.

86. Staehlin, Otto, aus Offenburg (Baden), Dissert.: Über die Umwandlung des 2-Amino-Fluorens in das entsprechende Chinolin und dessen Eigenschaften, am 22. November 1902.

87. Leuchs, Friedrich Hermann, aus Nürnberg (Bayern), Dissert.: Synthesen von Oxyaminosäuren, am 29. November 1902.

88. Marten, Wilhelm, aus Winkelshütten (Westfalen), Dissert.: Über die Kälterückfälle im Juni, am 3. Dezember 1902.

89. Röhmer, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Triketopentans und seiner Derivate, Synthese des Phenylmethyltriketons, am 3. Dezember 1902.

90. Antoni, Wilhelm, aus Butjadingen (Oldenburg), Dissert.: Über die beiden Dihydrobenzole und einige ihrer Homologen. Ein Beitrag zur Kenntnis zweifach ungesättigter Kohlenwasserstoffe, am 6. Dezember 1902.

91. Caspar, Erich, aus Berlin, Dissert.: Die Gründungsurkunden der Sicilischen Bistümer und die Kirchenpolitik Graf Rogers I. (1082—1098), am 6. Dezember 1902.

92. Böhm, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Studien zu Hölderlins Empedokles, am 13. Dezember 1902.

93. Brüggemann, Fritz, aus Krefeld, Dissert.: Über die chromogenen Eigenschaften des *p*-Nitrobenzylcyanids, am 13. Dezember 1902.

94. Dörpinghaus, Wilhelm Theodor, aus Barmen, Dissert.: Hydrolyse des Horns. Ein Beitrag zur Kenntnis der Proteïde, am 13. Dezember 1902.

95. Grünbaum, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Zur Photometrie der Absorptionsspektren von Lösungen, am 13. Dezember 1902.

96. Kuhtz, Erich, aus Brandenburg a. H., Dissert.: Über die Einwirkung von Phosphorpentachlorid auf Methylmorphimethin, am 13. Dezember 1902.

97. Stang, Peder Berg, aus Christiania, Dissert.: Beiträge zur Chemie des Antimons, am 13. Dezember 1902.
98. Dübbern, Hermann, aus Schleswig, Dissert.: Über anatomische Differenzierungen im Bau der Infloreseenzachsen einiger dikliuischen Blütenpflanzen, am 20. Dezember 1902.
99. Hoffmann, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Die Wormser Geschäftssprache vom 11. bis 13. Jahrhundert, am 20. Dezember 1902.
100. Augenheister, Gustav, aus Cleve, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Elasticität der Metalle, am 22. Dezember 1902.
101. Huybrechts, Maurice, aus Mont-Saint-Guibert (Belgien), Dissert.: Über die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen der Elektrolyte Schwefelsäure und Magnesiumsulfat in verdünnten wässerigen Lösungen, am 22. Dezember 1902.
102. Knoblauch, Rudolf, aus Halle a. S., Dissert.: Die Rechtsverhältnisse und das Kreditwesen der Lüneburgschen Ritterschaft, am 22. November 1902.
103. Mey, Karl, aus Wandersleben (Kreis Erfurt), Dissert.: Über das Kathodengefälle der Alkalimetalle, am 22. Dezember 1902.
104. Sack, Leibe, aus Curland, Dissert.: Einige neue Derivate des Glycocolls, am 22. Dezember 1902.
105. Stillich, Otto, aus Metschlau, Dissert.: Über die Einwirkung von Formaldehyd auf *p*-Nitranilin in saurer Lösung, am 22. Dezember 1902.
106. Aron, Hans, aus Berlin, Dissert.: Über Doppelverbindungen des vierwertigen Zinns, am 3. Januar 1903.
107. Baum, Johann Peter, aus Wiesbaum (Eifel), Dissert.: Die wirtschaftliche Entwicklung des Obereichsfeldes in der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der Hausindustrie, am 10. Januar 1903.
108. Michel, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Heinrich Knaust. Ein Beitrag zur Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland um die Mitte des 16. Jahrhunderts, am 10. Januar 1903.
109. Doht, Walther, aus Berlin, Dissert.: Über den Antimonwasserstoff, am 17. Januar 1903.
110. de Jongh, Johanna, aus Haag (Holland), Dissert.: Holland und die Landschaft, am 17. Januar 1903.

111. Büttner, Ernst, aus Marienburg, Dissert.: Einige Umsetzungen des 2, 4, 6-Trichlorpyrimidins, am 21. Januar 1903.
112. Pick, Hermann, aus Ostrowo, Dissert.: Talmudische Glossen zu Delitzsch's Assyrischem Handwörterbuch, am 21. Januar 1903.
113. Baum, Erich, aus Dresden, Dissert.: Brenzschleimsäurechlorid als Acylierungsmittel, verglichen mit Benzoylchlorid. Synthese der Pyromykursäure, am 24. Januar 1903.
114. Roosval, Johnny, aus Kalmar (Schweden), Dissert.: Schnitzaltäre in schwedischen Kirchen und Museen aus der Werkstatt des Brüsseler Bildschnitzers Jan Borman, am 24. Januar 1903.
115. Schill, Emil, aus Stuttgart, Dissert.: Über das 2-Aminofluoren und dessen Überführung in 2 isomere Diaminofluorene, am 24. Januar 1903.
116. Wagner, Moritz, aus Limburg a. Lahn, Dissert.: Zur Vorgeschichte der gesetzlichen Arbeiterversicherung Deutschlands. (Historisch-kritisch-systematische Darstellung der vor der gesetzlichen Arbeiterversicherung Deutschlands bestehenden Fürsorge im Falle der Erwerbsunfähigkeit des Arbeiters, herbeigeführt durch Unfall, Krankheit, Alter oder Invalidität), am 24. Januar 1903.
117. Flatow, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Über die Dispersion der sichtbaren und ultravioletten Strahlen in Wasser und Schwefelkohlenstoff bei verschiedenen Temperaturen, am 4. Februar 1903.
118. Gewecke, Julius, aus Hannover, Dissert.: Über die Zersetzung des Quecksilberchlorürs durch Kalium-, Natrium- und Ammoniumchloridlösungen, am 4. Februar 1903.
119. Weber, Leo, aus Ladenburg, Dissert.: Über Amidinderivate zweibasischer Säuren, am 4. Februar 1903.
120. Krammer, Mario, aus Berlin, Dissert.: Rechtsgeschichte des Kurfürstenkollegs bis zum Ausgange Karls IV. Erstes Kapitel: Der Einfluß des Papsttums auf die deutsche Königswahl, am 14. Februar 1903.
121. Terwelp, Johann, aus Wissel, Dissert.: Beiträge zur Elektrochemie der Molybdate, am 18. Februar 1903.
122. Gotzen, Joseph, aus Bauchem (Rheinprovinz), Dissert.: Über die Bárðar saga Snaefellsáss, am 21. Februar 1903.

123. **Jost**, Hans, aus Berlin, Dissert.: Über ein polymeres Diacetyl und dessen Überführung in Dimethylcyclohexanon, am 21. Februar 1903.
124. **Stadler**, Wilhelm, aus Szombathely (Ungarn), Dissert.: Über Bromnaphtochinondiketohydrinden und dessen Umwandlung in ein Bündenderivat, am 21. Februar 1903.
125. **Westphal**, Max, aus Stendal, Dissert.: Die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen, am 21. Februar 1903.
126. **Runkel**, Ferdinand, aus Hanau a. M., Dissert.: Die Schlacht bei Adrianopel, am 28. Februar 1903.
127. **Schroeter**, Isidor, aus Lodz, Dissert.: Synthese des 9-Aminophenanthrens. Darstellung des 9-Amino-10-Oxyphenanthrens und 9, 10-Diaminophenanthrens, am 24. Februar 1903.
128. **Becherescu**, Petre, Dr. med. aus Bailesti (Rumänien), Dissert.: Über das (1, 3) Diphenylpyrazoldion (4, 5) und seine Derivate, am 4. März 1903.
129. **Oehr**, Gustav, aus Neuenkirchen (Hannover), Dissert.: Ländliche Verhältnisse im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel im 16. Jahrhundert, am 4. März 1903.
130. **Braumann**, Max, aus München, Dissert.: Über die Einwirkung von Dicyan auf Acetessigester und Acetylaceton, am 7. März 1903.
131. **Herrmann**, Ludwig, aus Karlsruhe, Dissert.: Eine Synthese des 2-Phenylhypoxanthins, am 7. März 1903.
132. **Herzberg**, Max, aus Altena (Westfalen), Dissert.: Über $\beta$-Dipropionacetal-imin, am 7. März 1903.
133. **Heymann**, James, aus Berlin, Dissert.: Die Kausalsätze der deutschen Lyriker im XII. Jahrhundert, am 7. März 1903.
134. **Kraft**, Willy, aus Berlin, Dissert.: Über die Kondensation aromatischer Nitrosoverbindungen mit Methylenderivaten und Resorcin, am 7. März 1903.
135. **von Pirani**, Marcello, aus Berlin, Dissert.: Über Dielectricitätskonstanten fester Körper, am 7. März 1903.
136. **Franke**, Bernhard, aus Münster (Westfalen), Dissert.: Die Entwicklung der französischen Landwirtschaft unter der Herrschaft des gegenwärtigen Schutzzollsystems, am 11. März 1903.

137. Fuhrmann, Ludwig, aus Potsdam, Dissert.: Die Belesenheit des jungen Byron, am 14. März 1903.

138. Giersberg, O. Georg, aus Mittel-Stradam (Schlesien), Dissert.: Die Bedeutung der Wasserstraßen im östlichen Deutschland für den Transport landwirtschaftlicher Massengüter, am 14. März 1903.

139. Goldmann, Rezsö, aus Budapest (Ungarn), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Vanadite und der Vanadylsalze, am 14. März 1903.

140. Rudzick, Kurt, aus Lyck (Ostpreußen), Dissert.: Über die $\alpha$-Hydrazino-$\beta$-nicotinsäure und ihre Derivate, am 14. März 1903.

141. Tüllner, Hermann, aus Fürstenwalde, Dissert.: Verwandlung der Isoharnsäure in Harnsäure und Thioxanthin, am 14. März 1903.

142. Everding, Willibald, aus Steglitz, Dissert.: Über den 2 · 4-Dinitrobenzaldehyd und den 2 · 4 · 6-Trinitrobenzaldehyd, am 18. März 1903.

143. Giebe, Erich, aus Brandenburg a. H., Dissert.: Über die Bestimmung des Wärmeleitvermögens bei tiefen Temperaturen, am 18. März 1903.

144. Meyer, Edgar, aus Bonn, Dissert.: Über die Absorption der ultravioletten Strahlung in Ozon, am 18. März 1903.

145. Glikin, Wladimir Wolf, aus Kamenetz-Podolsky (Rußland), Dissert.: Untersuchungen zur Methode der Fettbestimmung in tierischem Material, am 19. März 1903.

146. Müller, Ernst, aus Berlin, Dissert: Über die Lichtabsorption wässriger Lösungen von Kupfer- und Nickelsalzen, am 21. März 1903.

147. Skalweit, Bruno, aus Labiau (Ostpreußen), Dissert.: Die ökonomischen Grenzen der Intensivierung der Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung Mittel- und Nordwest-Deutschlands, am 21. März 1903.

148. Krause, Ernest F., aus Okollo (Posen), Dissert.: De Apollodoris comicis, am 23. März 1903.

149. Frost, Julius, aus Bartenstein, Dissert.: Bedingungen für intensiven und extensiven Landwirtschaftsbetrieb in Deutschland, am 24. März 1903.

150. Koenigs, Ernst, aus Köln, Dissert.: Über einige Amide von Aminosäuren, am 24. März 1903.
151. Meyer, Franz Andreas, aus Hamburg, Dissert.: Zur Kenntnis des 3·-Methyl-4,5·-diamino-2,6·-dioxi-pyrimidins, am 24. März 1903.
152. Sieburg, Erich, aus Duisburg a. Rh., Dissert.: Die Vorgeschichte der Erbförster-Tragödie von Otto Ludwig, am 24. März 1903.
153. Becker, Franz, aus Frankfurt a. O., Dissert.: Beitrag zur Kenntnis des Narcotins und seiner Derivate, am 25. März 1903.
154. Ebert, Max, aus Stendal, Dissert.: Der Stil der Heineschen Jugendprosa, am 25. März 1903.
155. Mai, Erich, aus Berlin, Dissert.: Das mittelhochdeutsche Gedicht vom „Mönch Felix" Kap. I—III A 2, am 5. März 1903.
156. Peter, Robert, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des 1,3-Dimethyl-4-imino-2,6-dioxypyrimidins, am 25. März 1903.
157. Ulrich, Arthur, aus Leipzig, Dissert.: Zur Kenntnis des Oxyisocarbostyrils, am 25. März 1903.
158. Stratilescu, Eleonora, aus Hussy (Prov. Moldau, Rumänien), Dissert.: Die physiologische Grundlage des Seelenlebens bei Fechner und Lotze, am 31. März 1903.

## 3. Preise.

**Bei der am 3. August 1902 stattgehabten Preisverteilung**

erhielten:

1. den Königlichen Preis der stud. theol. Heinrich Stosch aus Helmstedt für die Bearbeitung der theologischen Preisaufgabe: *„Die Dekretenlehre der altreformierten Dogmatik ist nach Ursprung, Sinn und Bedeutung für das dogmatische System zu untersuchen"*, und
2. der stud. theol. Eberhard Gös aus Adolzhausen in Württemberg für die Bearbeitung der vom Vorjahre wiederholten theologischen Preisaufgabe: *„Es soll untersucht werden, welche Folgerungen sich aus dem geschichtlichen Verständnis der heiligen Schrift für den Schriftgebrauch in der Dogmatik ergeben, insbesondere, ob und in welcher Weise das*

*Prinzip von der Autorität der heiligen Schrift für das dogmatische Denken dadurch modifiziert wird*",

3. eine „ehrenvolle Erwähnung" der stud. jur. Ernst Krönig aus Bremen für die Bearbeitung der aus dem Vorjahre für den städtischen Preis wiederholten theologischen Preisaufgabe: „*Es soll dargelegt werden, welche biblischen Namen bis zur Mitte des 5. Jahrhunderts von Griechen und Lateinern als Rufnamen rezipiert worden sind, in welchem Umfange und welcher Abfolge die Rezeption stattgefunden hat, in welchem Maße Geistliche, Mönche und Laien an ihr beteiligt gewesen sind und welche Schlüsse sich aus der Rezeption ziehen lassen*",
4. den Königlichen Preis der stud. jur. Ernst Feder aus Berlin für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe: „*Verantwortlichkeit für fremdes Verschulden nach B.G.B.*",
5. ein Accessit für die Bearbeitung derselben Preisaufgabe der stud. jur. Bruno Blau aus Marienwerder,
6. den Königlichen Preis der stud. med. Franz Wohlauer aus Breslau für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe: „*Es soll versucht werden, die verschiedenen am Krankenbette zu beobachtenden Formen unregelmäßigen Pulses auf Grund der modernen Lehre von der myogenen Natur des Herzschlags zu erklären*",
7. den Königlichen Preis der stud. phil. Abraham Hoffmann aus Berlin für die Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe: „*Die Lehre des Descartes von der Bildung des Universums in ihrer geschichtlichen Bedeutung*",
8. den Königlichen Preis der stud. phil. Eugen Täubler auf Gostyn für die Bearbeitung der historischen Preisaufgabe: „*Prüfung der Nachrichten des Josephus über die römische Kaiserzeit bis auf Nero*",
9. den Königlichen Preis der stud. phil. Bernhard Neuendorff aus Berlin für die Bearbeitung der philologischen Preisaufgabe: „*Entstehungsgeschichte von Goldsmiths Vicar of Wakefield*",
10. ein Accessit von 150 Mark der stud. phil. Heinrich Schacht aus Bromberg für die Bearbeitung derselben Preisaufgabe.

**Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1902/03.**

Die theologische Fakultät stellt für das nächste Studienjahr folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
   *„Lassen sich Jesaja c. 1—12 in den Jesajanischen Aussprüchen Sammlungen erkennen, welche auf den Propheten selbst zurückgehen?"*
2. für den städtischen Preis:
   *„Militia Christi. Es soll untersucht werden, welchen Spielraum die Betrachtung des Christenstandes als eines Soldatenstandes in den ersten vier Jahrhunderten gehabt, d. h. welche Wirkungen diese Betrachtung in Bezug auf die sittlichen Ermahnungen, die Disziplin, die Verfassung und die Sakramente ausgeübt hat."*
3. Außerdem wird die in diesem Jahr für den städtischen Preis gestellte Aufgabe wiederholt:
   *„Wie unterscheiden sich die einzelnen Sammlungen des alttestamentlichen Spruchbuches nach der Form ihrer Sprüche, und welches Licht fällt aus der Verschiedenartigkeit auf das Alter der Sammlungen?"*

Die juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
   *„Die Stipulation in der Theorie und Praxis der Rezeptionszeit."*
2. für den städtischen Preis:
   a) Wiederholung der vorjährigen strafrechtlichen Aufgabe:
   *„Rechtsverwirkung als Folge strafgerichtlicher Verurteilung im Verhältnis zur Strafe nach heutigem deutschem Rechte"*,
   b) als neue Aufgabe:
   *„Die rechtliche Stellung der Fremden im Recht des deutschen Mittelalters."*

Die medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
   *„Über die Zerlegung und toxische Wirkung des Jodoforms im Tierorganismus."*
2. für den städtischen Preis:
   *„Es soll eine möglichst große Zahl von menschlichen Schädeln jeden Alters und beider Geschlechter, insbesondere aber ver-*

*schiedener Rassen auf das Vorhandensein der von G. Schwalbe nachgewiesenen äußeren Reliefs der Hirnwindungen geprüft werden*".

Die philosophische Fakultät stellt für die Königlichen Preise folgende Aufgaben:

1. eine philologische:
   „*Aristoxeni de Archyta Pythagoreisque libri ex posteriorum scriptorum testimoniis restituantur*",
2. eine physikalische:
   „*Es wurde neuerdings festgestellt, daß Kathodenstrahlen beim Durchgang durch dünne Aluminiumfolie Geschwindigkeitsverluste erfahren. Diese Beobachtung soll näher präzisiert und auf andere Körper ausgedehnt werden.*"

   Sie stellt für die städtischen Preise
3. eine historische Aufgabe:
   „*Eine oder mehrere der wirtschaftlichen Krisen, welche Deutschland von 1840 bis zur Gegenwart erlebte, sollen dargestellt und nach ihren Ursachen erörtert werden*"

und wiederholt

4. die vorjährige physikalische Aufgabe:
   „*Zeigen chemisch reine ferromagnetische Körper Hysteresis?*"

Für den Preis der Grimm-Stiftung wird für die Preisperiode 1901—1903 die Aufgabe gestellt:

„*Die gedruckten Vorlagen der Grimm'schen Märchen sollen geprüft und ihre Bearbeitung in den beiden ersten Ausgaben verglichen werden.*"

---

## VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Das hierselbst verstorbene Fräulein Klara Franke hat testamentarisch bestimmt, daß die Universität nach dem Tode des zu ihrem Erben ernannten Professors Geheimen Regierungsrat Dr. Adolf Kirchhoff das von ihr hinterlassene Kapitalvermögen zur Errichtung einer Kirchhoff-Franke-Stiftung für Studierende der Theologie und klassischen Philologie erhalten soll.

Das Kapital im Betrage von 25 150 Mk. ist der Universität bereits übergeben, auch ist die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der Stiftung erteilt worden.

2. Der hierselbst verstorbene Arzt Dr. Arnold Keiler hat der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten medizinischen Inhalts ein Legat von 5000 Mk. letztwillig vermacht.

3. Der verstorbene Professor Mehnert zu Halle hat dem anatomisch-biologischen Institut eine Sammlung mikroskopischer Präparate usw. im Werte von 5—600 Mk. vermacht.

4. Das hierselbst verstorbene Fräulein Luise Piper hat letztwillig bestimmt, daß die nach ihrem Tode vorhandenen Kapitalien an die Universität Berlin fallen sollen behufs Errichtung einer Ferdinand Piper-Stiftung zur Pflege des Studiums der christlichen Archäologie im Sinne der monumentalen Theologie. Das Vermögen der Stiftung wird etwa 70 000 Mk. betragen. Die Erteilung der landesherrlichen Genehmigung zur Annahme der Zuwendung ist beantragt.

5. Eine Person, die ungenannt bleiben will, hat der Hilfskasse ein Geschenk von 4000 Mk. gemacht.

6. Die Marmorbüste des verstorbenen ordentlichen Professors Dr. Weierstraß, ein Geschenk seines Bruders, des Professors Peter Weierstraß in Breslau, hat in der Aula der Universität Aufstellung gefunden.

---

## VII. Verleihung von Stipendien.

### 1. Sommer-Semester 1902.

#### A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

| | |
|---|---|
| 1. aus dem von Schütz'schen Fonds 6 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . | 360,— Mk. |
| 2. aus dem Körner'schen Fonds 3 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . | 180,— „ |
| 3. aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von . . . . . . . . | 120,— „ |
| 4. aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen . . . . . . . . . . . . . | 163,10 „ |

Übertrag 823,10 Mk.

5. aus der Horn - Stiftung
8 Unterstützungen, 1×20, 3×30, 1×50, 1×60, 1×75, 1×80 Mk. . . . . . . . 375,— „
6. aus der Moser - Stiftung
1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) . 75,25 „
7. aus der Schweigger - Stiftung
1 Stipendium von 430 Mk. (1. Hälfte) . . 215,— „
8. aus der Boeckh - Stiftung
1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . . 225,— „
9. aus der Reichenheim - Boeckh - Stiftung
2 Stipendien à 127,50 Mk. (2. Hälfte) . . 127,50 „
10. aus der Beuth - Stiftung
2 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . . 1200,— „
11. aus der Bethge - Stiftung
8 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . . 480,— „
12. aus dem Neander'schen Freitischfonds
2 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . . 120,— „
13. aus der Sara Levy - Stiftung
2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . . 91,— „
14. aus der Paderstein - Stiftung
1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . . 472,50 „
15. aus der Bursch - Stiftung
1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . . 150,— „
16. aus der v. Gansauge - Stiftung
1 Stipendium von 568,50 Mk. (1. Hälfte) . 284,25 „
17. aus der Eisenstein - Stiftung
1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) . 172,25 „
18. aus der Schöpke - Stiftung
1 Stipendium von 380,50 Mk. (1. Hälfte) . 190,25 „
19. aus der Twesten - Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „
20. aus der Hammer - Stiftung
1 Stipendium von 843,50 Mk. (1. Hälfte) . 421,75 „
21. aus der Marckwald - Stiftung
4 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
22. aus der Magnus - Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „

Übertrag 7222,85 Mk.

23. aus der Muir - Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „
24. aus der Schwarz - Stiftung
2 Stipendien von je 400 Mk. (2. Hälfte) . 400,— „
25. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
2 Stipendien zu je 240 Mk. (1. Hälfte) . . 240,— „
26. aus der Mendelssohn - Stiftung
8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) . 2680,— „
27. aus der Karl Twesten - Stiftung
1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . . 150,— „
28. aus der Köpke - Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „
29. aus der von Mandt - Ackermann - Stiftung
4 Stipendien, 1×381, 3×524 Mk. . . . 1143,— „
30. aus der Adolf Arnstein - Stiftung
4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „
31. aus der Eduard Gerhard - Stiftung
1 Stipendium von 900 Mk. (2. Hälfte) . 450,— „
32. aus der Düsterhoff - Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 167,— „
33. aus der Müller - Stiftung
2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „
34. aus der Rohrbach - Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 285,— „
35. aus dem Kirchenkollektengelder - Fonds
a) 17 Freitische zu je 60 Mk., 11 zu je 30 Mk. 1350,— „
b) Zu Unterstützungen an 10 Studierende der Theologie . . . . . . . . . . 301,25 „
c) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk. . . . . . . . . . 360,— „
d) Zu außerordentlichen Unterstützungen 9×75, 2×100, 1×120 Mk. . . . . 995,— „
36. Stiftung für studierende Griechen
1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . . 250,— „
37. Kurmärkischer Stipendienfonds
12 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . 1800,— „
38. König Wilhelm - Stipendium
8 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „

Übertrag 20 344,10 Mk.

39. aus der Albrecht - Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (2. Hälfte) . . 75,— „

**B. Bei den Nebenfonds verwalteten Stipendien.**

Es sind verliehen worden:

40. aus dem Prinzlichen Freitischfonds
6 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . 360,— „

41. aus dem allgemeinen Freitischfonds
23 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . 1380,— „

42. aus der Simon - Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „

43. aus der Hengstenberg - Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 82,75 „

44. aus der Agathon Benary - Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „

45. aus dem Staatsschuldschein - Prämien - Stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

**C. Goldbeck - Stiftung.**

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . . 5040,— „

**D. Gräfin Bose - Stiftung.**

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
10 Stipendien zu je 300 Mk. . . . . . . 3000,— „
1 Stipendium von . . . . . . . . . 600,— „

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In - oder Auslande
1 Stipendium von 1500 Mk. (2. Hälfte) . 750,— „
2 Stipendien von je 1500 Mk. . . . . . 3000,— „

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
4 Stipendien, 1×500, 1×800, 2×1000 Mk. 3300,— „

Übertrag 39 101,85 Mk.

IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
6 Stipendien, 2×400, 2×500, 2×600 Mk. 3000,— „

#### E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
21 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) 9450,— „
Summe für das S.-S. 1902 51 551,85 Mk.

## 2. Winter-Semester 1902/03.

### A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schütz'schen Fonds
6 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . . 450,— Mk.
2. aus dem Körner'schen Fonds
2 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . . 150,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 140,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen . . . . . . . . . . . . . 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung
6 Unterstützungen, 1×14, 2×30, 3×50 Mk. 224,— „
6. aus der Moser-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . . . . . 75,25 „
7. aus der Schweigger-Stiftung
1 Stipendium von 430 Mk. (2. Hälfte) . 215,— „
8. aus der Boeckh-Stiftung
1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte) . 225,— „
9. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
2 Stipendien zu je 127,50 Mk. (1. Hälfte) 127,50 „
10. aus der Beuth-Stiftung
2 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte) . 1200,— „
11. aus der Bethge-Stiftung
9 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . . 675,— „

Übertrag 3644,85 Mk.

12. aus dem Neander'schen Freitischfonds
    2 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 150,— „
13. aus der Sara Levy - Stiftung
    2 Stipendien zu je 91 Mk. (2. Hälfte) . . 91,— „
14. aus der Paderstein - Stiftung
    1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte) . . 472,50 „
15. aus der Bursch'schen Stiftung
    1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . . 150,— „
16. aus der Kuczynski - Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . 419,— „
17. aus der v. Gansauge - Stiftung
    1 Stipendium von 568,50 Mk. (2. Hälfte) . 284,25 „
18. aus der Eisenstein - Stiftung
    1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte) . 172,25 „
19. aus der Schöpke - Stiftung
    1 Stipendium von 380,50 Mk. (2. Hälfte) . 190,25 „
20. aus der Twesten - Stiftung
    1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
21. aus der Hammer - Stiftung
    1 Stipendium von 843,50 Mk. (2. Hälfte) . 421,75 „
22. aus der Marckwald - Stiftung
    6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . 900,— „
23. aus der Magnus - Stiftung
    2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) . 1200,— „
24. aus der Muir - Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . 150,— „
25. aus der Schwarz - Stiftung
    2 Stipendien von je 400 Mk. (1. Hälfte) . 400,— „
26. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
    2 Stipendien zu je 240 Mk. (2. Hälfte) . 240,— „
27. aus der Mendelssohn - Stiftung
    8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) . 2680,— „
28. aus der Karl Twesten - Stiftung
    1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . . 150,— „
29. aus der Dr. Paul Schulze - Stiftung
    2 Stipendien zu je 900 Mk. . . . . . 1800,— „
30. aus der Köpke - Stiftung
    1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „

Übertrag: 14 715,85 Mk.

31. aus der von Mandt - Ackermann - Stiftung
    4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . . 1143,— „
32. aus der Adolf Arnstein - Stiftung
    4 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
33. aus der Eduard Gerhard - Stiftung
    1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . . 450,— „
34. aus der Düsterhoff - Stiftung
    1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) . . 167,— „
35. aus der Müller - Stiftung
    2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
36. aus dem Kirchenkollektengelder - Fonds
    a) 15 Freitischgelder zu je 75 Mk., 15 zu 37,50 Mk. . . . . . . . . . . . . 1687,50 „
    b) Zu Unterstützungen an 12 Studierende der Theologie . . . . . . . . 301,25 „
    c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 8×75, 6×100 Mk. . . . . . . . 1200,— „
37. Stiftung für studierende Griechen
    1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . . 250,— „
38. Kurmärkischer Stipendienfonds
    9 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . 1350,— „
39. König Wilhelm - Stipendium
    7 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) . 525,— „
40. Albrecht - Stiftung
    1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . . 75,— „

**B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.**

Es sind verliehen worden:

41. aus dem prinzlichen Freitischfonds
    8 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 600,— „
42. aus dem allgemeinen Freitischfonds
    31 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . 2375,— „
43. aus der Simon - Stiftung
    1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
44. aus der Agathon Benary - Stiftung
    1 Stipendium von . . . . . . . . . 150,— „
45. aus der Bier - Stiftung
    1 Unterstützung von . . . . . . . 98,— „

Übertrag 26 887,60 Mk.

46. aus dem Staatsschuldschein - Prämien - Stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
8 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) 2400,— „
2 Stipendien von je 150 Mk. . . . . 300,— „

II. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
1 Stipendium von . . . . . . . . . 1500,— „

III. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
6 Stipendien, 2×400, 1×500, 1×600, 1×800, 1×2000 Mk. . . . . . . . 4700,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben, z. B. Ausschreiben einer Preisaufgabe über ein wichtiges medizinisches Problem
10 Stipendien, 2×300, 3×400, 2×500, 1×600, 2×800 . . . . . . . . . . 5000,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
21 Stipendien zu je 900 Mk. (2. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das W.-S. 1902/03 55 697,60 Mk.

Hierzu: Summe für das S.-S. 1902 51 551,85 „

Gesamtsumme für 1. April 1902/03 107 249,45 Mk.

# VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

## 1. Das theologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1902 gelesen: poetische Stücke aus den erzählenden Büchern des Alten Testamentes, nämlich Gen. 9, 25—27; Ex. 15, 1—18; Num. 21, 17—30; 23, 1—24, 25. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 24; außerdem beteiligten sich 4 Hospitanten.

Im W.-S. 1902/03 wurde die Lektüre der poetischen Stücke fortgesetzt. Es wurden gelesen: Deut. K. 32 und K. 33. An den Übungen nahmen teil 14 ordentliche Mitglieder und 3 Hospitanten.

Schriftliche Arbeiten wurden von einzelnen Mitgliedern eingereicht. Senior der Abteilung war in beiden Semestern cand. min. Dr. phil. Torge und stellvertretenderweise längere Zeit cand. min. Dr.phil. Kahle.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars (Leiter Professor D. Weiss) fanden im Laufe des S.-S. 1902 elf Sitzungen statt, an welchen 29 ordentliche Mitglieder, 3 außerordentliche Mitglieder und 22 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der exegetischen Übungen waren die beiden ersten Kapitel des Jakobus-Briefes.

Im Laufe des W.-S. 1902/03 wurden 15 Sitzungen gehalten, an welchen 31 ordentliche Mitglieder, 10 außerordentliche Mitglieder und 18 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der Besprechung waren die Kapitel 3—5 des Jakobus-Briefes und der Judas-Brief.

In beiden Semestern wurde von je einem Mitgliede eine wissenschaftliche Arbeit gemacht.

Senior des Seminars war während beider Semester cand. min. Gottfr. Kühn.

Prof. D. Weiss.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung wurden im S.-S. 1902 im Seminar ausgewählte Stücke aus den Apostolischen Vätern gelesen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15, und etwa ebenso groß war

die Zahl der regelmäßigen Hörer. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren.

Im W.-S. 1902/03 wurde das Muratorische Fragment und Eusebius' Kirchengeschichte Buch V gelesen. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich auf die Lektüre. Etwa 12—15 Hörer besuchten die Übungen regelmäßig.

Senior war in beiden Semestern Dr. Dibelius.

Harnack.

## 2. Das praktisch-theologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. An der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars beteiligten sich im Sommer- und Wintersemester 1902/03 je 40 ordentliche eingeschriebene Mitglieder, zu denen im Sommer 9, im Winter 7 regelmäßige Hospitanten traten. Von den älteren Mitgliedern des Seminars wurden im Sommer 14, im Winter 17 Predigten über aufgegebene Texte ausgearbeitet, im Seminargottesdienst gehalten und in den wöchentlichen Sitzungen des Seminars durchgesprochen. Von den jüngeren Mitgliedern wurden Analysen aufgegebener Texte, Predigtentwürfe über dieselben, Referate über Musterpredigten aus allen Zeitaltern der Kirche in den Sitzungen vorgetragen und diskutiert.

Kleinert.

II. Die katechetische Abteilung des praktisch-theologischen Seminars zählte im S.-S. 1902 20, im W.-S. 1902/03 17 Mitglieder. Im S.-S. wurden 8, im W.-S. 16 Übungen gehalten. Gegenstand der Katechesen waren ausgewählte Sprüche aus den Evangelien und das Vaterunser.

v. Soden.

## 3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der Inventarbestand des Instituts wurde nach Maßgabe der Etatsmittel vermehrt. Zur Anschaffung gelangten wichtigste neue literarische Erscheinungen auf dem Gebiete der

christlichen Archäologie und Epigraphik und der mittelalterlichen Kunstgeschichte, Photographien und zwei byzantinische Bleibullen. Zu den angekauften Büchern gesellten sich auch einige geschenkte, namentlich von seiten des vorgesetzten Herrn Ministers und des Direktors Monsignore Bulić in Spalato, wofür auch an dieser Stelle gebührend gedankt wird.

Die Sammlung wurde wie in früherer Zeit besucht und benutzt. Unter den Besuchern befanden sich außer Privatpersonen mehrere Klassen von Lehranstalten aus Berlin und Groß-Lichterfelde. Die regelmäßigen Benutzer waren Studenten und einige Kandidaten der Theologie, die mit der Ausarbeitung von christlich-archäologischen Dissertationen beschäftigt sind.

Die allwöchentlich stattfindenden seminaristischen Übungen des Unterzeichneten wurden ebenfalls in den Räumen des Instituts gehalten. Zur Behandlung kamen im W.-S. eine Auswahl von Denkmälern aus dem christlichen Altertum, im S.-S. eine solche von Monumenten aus dem Mittelalter. Die Unterlage für diese Übungen bildeten schriftliche Arbeiten von Teilnehmern. Die Zahl derer, die sich in den Sitzungen vereinigten, hat trotz des bekannten Rückgangs der Frequenzziffer in der theologischen Fakultät eine Abnahme gegen frühere Jahre nicht erfahren. Denn im S.-S. bestand sie aus 22, im W.-S. aus 32 Herren. Unter diesen waren im Sommerhalbjahr ein Oberlehrer von einem hiesigen Gymnasium und ein juristischer Doktor, im Winterhalbjahr zwei evangelische Pastoren, davon einer als Hospitant, ein katholischer Priester und zugleich Doktor der Theologie, der erwähnte Oberlehrer und ein Dr. juris.

Nicolaus Müller.

## 4. Das juristische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

### a) Für römisches Recht.

Im S.-S. 1902 leitete Prof. Dr. Seckel die Übungen des romanistischen Seminars. Sie hatten zum Ziel einmal die Interpretation schwierigerer Digestenstellen, an denen die Methode der Aufdeckung von Interpolationen veranschaulicht werden sollte, sodann die Anleitung zur dogmengeschichtlichen Arbeit in der italienischen Literatur des Mittelalters und in der deutschen Literatur der Receptionszeit. Den mündlichen Inter-

pretationsübungen lagen überwiegend schriftliche Ausarbeitungen eines oder zweier Teilnehmer zugrunde, an deren Referat die konversatorische Erörterung anknüpfte. Die Quellenstudie eines der Teilnehmer war so tüchtig, daß ihre alsbaldige Ausarbeitung zum Zwecke der Veröffentlichung angeraten werden konnte; auch die übrigen Exegesen waren zumeist brauchbar, teilweise gut. Einige der Mitglieder wendeten sich mit Eifer der zivilistischen Dogmengeschichte zu; die eingelieferten, außerhalb des Seminars privatim mit den Verfassern besprochenen Arbeiten gingen zwar, wie bei der Kürze der Zeit nicht anders zu erwarten stand, zunächst über bloße Skizzen und Talentproben kaum hinaus, lassen aber, wenn die Verfasser dem ebenso schwierigen als dankbaren Stoffe treu bleiben, eine Förderung der Rechtsgeschichte erhoffen. Die Teilnehmerzahl war vom Leiter auf 36 beschränkt, so daß die überschießenden Anmeldungen abgewiesen werden mußten. Von den 36 Mitgliedern haben 20 schriftliche Arbeiten geliefert und die meisten sich mit Interesse an den mündlichen Übungen beteiligt.

In dem im W.-S. 1902/03 von Prof. Dr. Hellwig geleiteten romanistischen Seminar wurde eine Reihe von Thematen zur schriftlichen Bearbeitung mit der Aufgabe gestellt, die römisch - rechtliche Regelung der Fragen mit derjenigen des B.G.B. zu vergleichen. In entsprechender Weise wurden die mündlichen Übungen abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer betrug 63.

### b) Für kanonisches Recht.

Im Sommerhalbjahr 1902 wurde das kirchenrechtliche Seminar von Prof. Dr. Hübler in gleicher Weise wie in den Vorjahren geleitet. Die konversatorischen Übungen erstreckten sich über alle Teile des evangelischen und katholischen Kirchenrechts. Von den 25 eingeschriebenen Mitgliedern bewies die große Mehrheit durch regelmäßige Präsenz und eifrige Beteiligung an der Diskussion ein erfreuliches Interesse an öffentlich - rechtlichen Fragen. Zwei Mitglieder hielten am Schluß des Semesters über kirchenpolitische Materien freie Vorträge, die Verständnis und formelles Geschick erkennen ließen.

Im W.-S. 1902/03 war das kanonistische Seminar (Leiter Prof. DDr. Kahl) von 12 Teilnehmern besucht. Es wurden

zusammenhängend zunächst die Hauptstellen des Corpus juris Canonici über das Verhältnis von Staat und Kirche im Mittelalter gelesen und interpretiert. In der zweiten Semesterhälfte wurde eingehend das Decretum Tametsi des Tridentinischen Konzils besprochen. Die Studierenden beteiligten sich an den Übersetzungen, Auslegungen und anschließenden Konversatorien ausnahmslos mit höchst lobenswertem Fleiße.

c) Für Strafrecht.

In den von Professor Dr. Kohler geleiteten strafrechtlichen Seminarübungen wurde im S.-S. 1902 über das Asylrecht, über die Geschichte des Zweikampfes in Frankreich, über das Strafrecht des ungarischen Tripartitum und über den Begriff des falsum bei den Alt-Italienern gearbeitet.

Hübler. Kohler. Kahl. Hellwig. Seckel.

## 5. Das Seminar für deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. An den von dem Unterzeichneten geleiteten Übungen im S.-S. 1902 haben sich etwa 30 Mitglieder beteiligt. Zu Grunde gelegt wurde die Lektüre des Sachsenspiegels. Schriftliche Arbeiten wurden nicht eingeliefert.

Otto Gierke.

II. An den von dem Unterzeichneten geleiteten Übungen haben im W.-S. 1902/03 8 Mitglieder des Seminars sich beteiligt. Gelesen wurde die Lex Frisionum. Zwei schriftliche Arbeiten wurden eingeliefert und besprochen.

Heinrich Brunner.

III. In den von dem Unterzeichneten geleiteten Übungen wurde im S.-S. 1902 die goldene Bulle Karls IV., im W.-S. 1902/03 eine Anzahl kleinerer Rechtsquellen des 11. bis 13. Jahrhunderts, darunter das österreichische Landrecht gelesen. Die Zahl der Teilnehmer betrug im S.-S. 12, im W.-S. 18. Im S.-S. wurden von den Mitgliedern Vorträge gehalten, in welchen z. T. über angefangene größere Arbeiten berichtet wurde, u. a. über Böhmens Stellung im Kurkollegium, das Staatsrecht des Schwabenspiegels und über die Bedeutung der Wahlkapitulationen.

Karl Zeumer.

## 6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg, Kantstr. 30.)

In der Tätigkeit des kriminalistischen Seminars ist keine wesentliche Änderung zu verzeichnen.

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1902: 30 ordentliche und 43 außerordentliche, im W.-S. 1902/03: 50 ordentliche und 34 außerordentliche Teilnehmer. Die Gesamtzahl der Teilnehmer ist gegen das Vorjahr wesentlich gestiegen. Mit dieser Zunahme der Teilnehmerzahl haben sich gewisse Übelstände herausgestellt. Ganz abgesehen davon, daß die für die Abhaltung der Besprechungen zur Verfügung stehenden Seminarräume nicht mehr ausreichten, zeigte sich auch mehrfach, daß die für den vollen Erfolg der Arbeiten notwendige geistige Fühlung zwischen den Teilnehmern durch deren große Zahl beeinträchtigt wurde. Hier wird im nächsten Geschäftsjahr Wandel geschaffen werden müssen. Es sind zunächst, um einem weiteren Steigen der Teilnehmerzahl vorzubeugen, strengere Anforderungen an diejenigen Herren zu stellen, die in das Seminar aufgenommen zu werden wünschen. Es sollen andrerseits auch verschiedene Sektionen (für Strafrechtsdogmatik, für Kriminalsoziologie und für Kriminalpolitik) gebildet werden, durch welche die auf demselben größeren Gebiete arbeitenden Herren zusammengehalten werden.

Die Zahl der Vorträge mit anschließender Debatte betrug 7 im S.-S. 1902 und 9 im W.-S. 1902/03. Es wird auf Grund der insbesondere in diesem W.-S. gemachten Erfahrungen künftighin dafür Sorge getragen werden müssen, daß die Debatte mehr als bisher zur vollen Entfaltung gelangt und daher, wenn nötig, in der nächsten Seminarstunde fortgesetzt wird. Die Vorträge betrafen fast ausschließlich wissenschaftliche Fragen, mit deren literarischer Lösung die Vortragenden befaßt waren; sie sollten vor dem endgültigen Abschluß der Arbeiten den Verfassern Gelegenheit geben, Methode und Ergebnisse gegen Bedenken und Einwände zu verteidigen. Außerdem aber arbeiteten im Seminar eine Anzahl von Herren, teils selbständig, teils unter meiner Leitung, an wissenschaftlichen Aufgaben, ohne über diese Vorträge zu halten. Von den früheren Teilnehmern haben sich inzwischen zwei, der eine in Agram, der andere in

Wien, für Strafrecht habilitiert; weitere Habilitationen stehen bevor.

Der in meinem letzten Berichte erwähnte, von privater Seite dem Seminar gewährte Zuschuß hat es gestattet, die im Seminar angefertigten Arbeiten, soweit sie nicht anderswo selbständig erschienen sind, in einer besonderen Sammlung zu vereinigen. In dieser sind im Laufe des Berichtsjahres erschienen:

I. Band:

Katzenstein, Die Straflosigkeit der actio libera in causa.

Berg, Getreidepreise und Kriminalität in Deutschland seit 1882.

Radbruch, Die Lehre von der adäquaten Verursachung.

Graf zu Dohna, Die Stellung der Buße im reichsrechtlichen System des Immaterialgüterschutzes.

Jaffa, Der Begriff des Zuhälters im Reichsstrafgesetzbuch.

II. Band:

Genzmer, Der Begriff des Wirkens.

Weidemann, Die Ursachen der Kriminalität im Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Blau, Kriminalstatistische Untersuchung der Kreise Marienwerder und Thorn.

Weitere Arbeiten sind teils im Druck, teils dem Abschluß nahe.

Der von privater Seite zur Verfügung gestellte Zuschuß machte es ferner möglich, ein Reisestipendium für die gegenwärtigen und früheren Teilnehmer des kriminalistischen Seminars auszuschreiben. Als Aufgabe wurde gewählt: „Das Studium des progressiven Strafvollzugs in Ungarn, Kroatien und Bosnien, insbesondere in den landwirtschaftlichen Zwischenanstalten dieser Länder“. Das Stipendium erhielt Herr Staatsanwalt Langer in Öls, der seine Studienreise in den nächsten Wochen antreten und über diese in den Abhandlungen des Seminars berichten wird.

Die Seminarbibliothek ist seit dem 1. April 1902 um 720 Nummern (davon die größere Hälfte Privateigentum)

vermehrt worden. Sie steht, soweit die Räume es gestatten, auch solchen Studierenden offen, die sich an den wissenschaftlichen Übungen nicht beteiligen. Im ganzen wurden im S.-S. 1902: 64 (gegen 55 im S.-S. 1901), im W.-S. 1902/03: 134 (gegen 150 im W.-S. 1901/02) Seminarkarten ausgegeben.

Der Direktor des kriminalistischen Seminars
v. Liszt.

## 7. Das philologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Übungen des philologischen Seminars leiteten im S.-S. 1902 und im W.-S. 1902/3 die Professoren Kirchhoff und Vahlen. Im S.-S. nahmen 5 ordentliche und 13 außerordentliche Mitglieder, im W.-S. 4 ordentliche und 12 außerordentliche Mitglieder an den Übungen Anteil. Im S.-S. ließ Prof. Vahlen Virgils Bucolika, im W.-S. Suetonius' Vita Terentii und Terentius Adelphi, Prof. Kirchhoff in beiden Semestern Euripides Cyclops interpretieren. Die Disputierübungen leitete im S.-S. Prof. Kirchhoff, im W.-S. Prof. Vahlen.

Vahlen.

## 8. Das psychologische Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die Übungen zählten im S.-S. 37, im W.-S. 43 Teilnehmer. In den theoretischen Übungen, die wie bisher von dem Unterzeichneten geleitet wurden, fanden in Anknüpfung an Ebbinghaus' Lehrbuch der Psychologie Diskussionen über die Lehre von der Raumvorstellung und vom Fühlen und Wollen statt. In den experimentellen Übungen, welche Prof. Dr. F. Schumann leitete, wurden im Sommer die räumlichen Gesichtswahrnehmungen, im Winter die experimentelle Untersuchung des Gedächtnisses behandelt.

Von den zehn Räumen des Institutes sind zwei gemäß Anordnung des Ministeriums an die zahnärztliche Lehrmittelsammlung abgegeben worden.

C. Stumpf.

## 9. Das Institut für Altertumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer belief sich im S.-S. 1902 auf 149 (8 Damen), im W.-S. 1902/3 auf 201 (12 Damen) gegen 132 und 178 des Vorjahres. Dem dringenden Raummangel wurde im Laufe des Jahres etwas abgeholfen durch Anlage eines eigenen Auditoriums, das nur für die Zwecke der Übungen bestimmt ist, nachdem ein zweifenstriges Zimmer von dem historischen Institut abgetreten war. Bei der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Bibliothek standen auch in diesem Jahre die Herren stud. phil. Malten und Mewaldt als Hilfsassistenten dem Bibliothekar zur Seite. Aus der Direktion schied Prof. Köhler aus Gesundheitsrücksichten aus; an seine Stelle trat mit Beginn des Wintersemesters Professor Ed. Meyer. Die Geschäftsführung hatte Prof. Diels, der im März von Prof. Meyer und Prof. Hirschfeld vertreten wurde.

Folgende Übungen fanden im Institut statt:

I. Historische Abteilung. a) Römische unter Leitung von Prof. Hirschfeld S.-S. Tacitus' Historien, Teilnehmer 20. W.-S. Epigraphische Übungen, Teilnehmer 19. b) Griechische unter Leitung von Prof. Meyer W.-S. Geschichte Alexanders des Großen, Teilnehmer 25.

II. Philologische Abteilung (Proseminar) in drei Kursen. Im ersten veranstaltete im S.-S. Prof. von Wilamowitz Übungen über Thukydides III, während Prof. Diels die eingelieferten Arbeiten besprach; im W.-S. ließ Prof. Diels Aristoteles' Rhetorik interpretieren, während Prof. von Wilamowitz die Besprechung der Arbeiten übernahm. Außerdem las der erste Kurs bei Prof. Heinze im S.-S. Cicero pro Cluentio, im W.-S. Sallust. Ordentliche Mitglieder waren im S.-S. 12, im W.-S. 11; die Aufnahme ist bedingt durch eine genügende lateinische Arbeit aus dem Gebiet der klassischen Philologie.

Im zweiten (S.-S. 34, W.-S. 41 ordentliche Teilnehmer) und dritten Kurs (S.-S. 38, W.-S. 56 ordentliche Teilnehmer) wurde in vereinigter Sitzung im S.-S. unter Leitung von Prof. von Wilamowitz Polybius VI, im W.-S. Aeschylus Eumeniden unter Leitung von Prof. Diels interpretiert. Die Ar-

beiten des zweiten Kurses besprach Prof. H e i n z e, der auch mit dem dritten Kurse in kursorischer Lektüre Terenz' Phormio und Tacitus' Dialogus las. Beide Kurse hatten grammatisch-stilistische Übungen bei Dr. H e l m; im zweiten Teile des W.-S. übernahm die griechischen stilistischen Übungen des dritten Kurses Prof. Dr. I m e l m a n n. Bei den Korrekturen wurden die beiden Hilfsassistenten mitbeschäftigt. Die Teilnehmerzahl aller drei Kurse betrug im S.-S. 84 ordentliche, 33 außerordentliche, im W.-S. 108 ordentliche, 37 außerordentliche Mitglieder.

Außerdem veranstalteten Professor L e h m a n n und die Privatdozenten Dr. S c h ö n e und Dr. M e y e r historische, paläographische, epigraphische und philologische Übungen im Institut; auch erhielt Dr. H e l m im W.-S. die Erlaubnis, im Auditorium des Instituts die griechischen Anfangskurse abzuhalten und sein Privatkolleg zu lesen, da er in der Universität bei Beginn des Semesters keinen passenden Hörsaal mehr fand.

D i e l s,
geschäftsführender Direktor.

## 10. Das historische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Prof. L e n z behandelte im Sommer Probleme aus der Geschichte Bismarcks, meist im Anschluß an eine Kritik der „Gedanken und Erinnerungen"; im Winter wurde zunächst die Gründung des neuen Reiches, später der 18. Brumaire zum Gegenstand der Untersuchung gemacht.

Prof. D e l b r ü c k behandelte im S.-S. die Schlacht bei Wagram, im W.-S. den Winterfeldzug 1742 im Zusammenhang mit dem prinzipiellen Problem der friederizianischen Strategie, zum Schluß den Helvetierfeldzug Cäsars; die an Friedrichs Histoire de mon temps gewonnenen kritisch-methodologischen Grundsätze wurden dabei für die Kritik Cäsars verwertet.

Prof. T a n g l behandelte in den Übungen des S.-S. zunächst die Streitfrage über das Todesjahr des Bonifatius und sodann die Kaiserurkunden für Osnabrück bis zum Ausgang des 11. Jahrhunderts. Im W.-S. 1902/03 behandelte er die Wahl

Gregors VII., die Urkunden König Konrads III. und die Vita Heinrici IV. imperatoris.

Prof. Hintze. Im S.-S. wurden zunächst die Hauptgesichtspunkte der inneren Verwaltung Preußens unter Friedrich Wilhelm I. an ausgewählten Stücken aus der Acta Borussica erläutert und darauf schriftliche Arbeiten der Teilnehmer über einzelne Probleme aus diesem Stoffkreise besprochen.

Im W.-S. wurden ältere Urkunden zur englischen Verfassungsgeschichte interpretiert und Einzeluntersuchungen verschiedener Punkte daran geknüpft. Die Arbeiten erstreckten sich hauptsächlich auf angelsächsische Gesetze, auf die Magna Charta und die damit zusammenhängenden Urkunden der früheren Zeit, und auf die Confirmatio Chartarum von 1297. Unter den Problemen, die zu einer näheren Untersuchung Anlaß gaben, befanden sich namentlich die Entwicklung der polizeilichen Befugnisse der Hundertschaften, die Entstehung und Ordnung der Freibürgschaft und die Ausbildung des Unterhauses. Als Textbuch bei den Interpretationen wurde Stubbs Select Charters, 8. Aufl. (1900), gebraucht, für die angelsächsischen Stücke ergänzt durch die Sammlungen von Schmid und Liebermann.

Prof. Breysig erörterte im Sommer vornehmlich Fragen der allgemeinen Geschichtswissenschaft. Im Winter besprach er zuerst in Anlehnung an Buckle, Droysen und Hegel die Möglichkeit der Aufstellung geschichtlicher Gesetze, später ließ er ausgewählte Urkunden zur neueren deutschen und preußischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, insbesondere im Lichte vergleichender europäischer Betrachtung auslegen. In beiden Halbjahren wurden größere und kleinere Abhandlungen der Mitglieder vorgelegt und gemeinsam beurteilt und besprochen. Unter den Teilnehmern befanden sich jedesmal Gruppen von Promovierten, von Ausländern und von Frauen.

Prof. R. Schmitt hatte im vergangenen Jahre die historischen Werke Friedrichs des Großen zur Grundlage für die Übungen gewählt. Im Sommer 1902 wurde an der Hand der Mémoires pour servir à l'histoire de la maison de Brandebourg die Geschichtschreibung des Königs, die sich der Vergangenheit zuwandte, im Winter 1902/03 unter Benutzung der

Histoire de la guerre de Sept ans die Darstellung, die er von seinen eigenen Taten entworfen, kritisch erörtert.

In den Übungen des Prof. Sternfeld wurde im S.-S. im theoretischen Teile das Auffinden und Ordnen der Quellen gelehrt, sodann einige wichtige Kapitel der äußern Kritik, Fälschungen etc. durchgenommen; im praktischen Teile wurden die Annales Patherbrunnenses von Scheffer-Boichorst gelesen und die Fragen der Quellenanalyse dabei erörtert. Im Winter 1902/03 schlossen sich die Übungen an das Kolleg über Diplomatik an. Es wurden Diplome der deutschen Kaiser in Originalen und Photographien vorgelegt, gelesen und besprochen.

Dr. Oncken erörterte im S.-S. die Regierungsanfänge des Großen Kurfürsten (1640 f.) und im weiteren Verlaufe den politischen Charakter seiner Regierung an der Hand der archivalischen Quellen und im kritischen Vergleich mit den neuesten Darstellungen.

In den von Dr. G. Roloff geleiteten Übungen wurden im S.-S. Untersuchungen zur Geschichte Konradins von Hohenstaufen, sodann über die Wehrverfassung des Mittelalters angestellt; im W.-S. wurde die Geschichte der Berliner Märzrevolution 1848 erörtert.

Dr. Struck hielt im W.-S. Übungen ab für Anfänger zur Einführung in das Studium des dreißigjährigen Krieges (Nördlinger Schlacht 1634, Wallensteinfrage 1631—1634).

Die Zahl der Teilnehmer betrug im Sommer 124, im Winter 156.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen Nr. 9534—9716.

Lenz.

## 11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im Sommer 1902 171, im Winter 1902/03 250 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 715 Werke mit 925 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Z. geschäftsführender Direktor.

### I. Bericht des Prof. Dr. A. Wagner.

Meine Übungen im Seminar fanden im S.-S. 1902 in gewohnter Weise statt. Das Arbeitsgebiet wurde diesmal möglichst auf die Lehre von Geld und Kredit und auf die Angelegenheiten des Ursprungswesens und Bankwesens nebst Bankpolitik konzentriert. Deutsche und fremde Verhältnisse (französische, griechische, nordamerikanische) kamen dabei zur Behandlung. Einige andere Themata, meist finanzielle, schlossen sich an. Im ganzen sind im Seminar selbst 13 meist umfängliche schriftliche Arbeiten durchgenommen worden, mehrere andere privatim. Einige der Arbeiten sind zu Dissertationen erweitert worden (für hier und für andere Universitäten). Die Zahl der Mitglieder stieg bis auf 69 und betrug bleibend einige 60, davon etwa $^1/_4$ bis $^1/_3$ Nichtdeutsche, auch eine ganze Anzahl Nicht-Studenten (Praktiker u. a. m.). Die meisten Teilnehmer waren nur Zuhörer und beteiligten sich auch nur zum kleineren Teil an der Diskussion. Bei solchen Zahlen ist es auch unmöglich, daß alle Teilnehmer eigene Arbeiten liefern und diese durchgegangen werden, und selbst unmöglich, daß alle mit diskutieren. Das Seminar nimmt so bei der Mehrzahl den Charakter eines Kollegs an, wo man den Referaten und Diskussionen zuhört, im übrigen passiv beiwohnt, — auch keine richtige Entwickelung.

### II. Bericht des Professors Dr. Schmoller.

Ich habe die Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar in der gewöhnlichen Weise im W.-S. 1902/03 Montag von 6 bis 8 Uhr abgehalten. Es nahmen daran 53 Herren teil, darunter Regierungsräte, ältere Doktoren, Bankbeamte, Privatdozenten, eine Anzahl Historiker, mehrere Damen. Von den vorgetragenen Arbeiten waren eine Anzahl Vorstudien oder Teile von Dissertationen. Etwa die Hälfte der Herren gelangten zu einem Vortrag ihrer Arbeit oder eines Teiles derselben in einer Seminarsitzung; die übrigen haben mir, wenn auch nicht alle, privatim die mit ihnen verabredeten Arbeiten vorgelegt, teilweise erst während der Ferien. Die Absicht, die Arbeiten zu einem erheblichen Teil auf die gegenwärtige deutsche Handelspolitik zu konzentrieren, gelang nicht in dem Maße, wie ich wünschte. Die Materialienbeschaffung stellte sich als zu

schwierig heraus, und mehrere der beauftragten Mitglieder wurden erst mit Semesterschluß fertig.

III. Bericht des Professors Dr. August Meitzen.

Im S.-S. 1902 bin ich zu einer wissenschaftlichen Untersuchungsreise über die slavische Besiedelung Österreichs und seine deutsche Kolonisation im 11. und 12. Jahrhundert beurlaubt gewesen.

Im W.-S. 1902/03 habe ich Theorie und Technik der Statistik mit 38 eingeschriebenen Teilnehmern in Fragen und Antworten methodisch behandelt.

IV. Bericht des Professors Dr. Böckh.

An den Übungen, welche von mir in den beiden letzten Semestern gehalten worden sind, waren im Sommer 12, im Winter 14 Herren beteiligt; darunter waren im Sommer 4 Juristen (1 Dr. jur.), 6 Stud. der Staatswissenschaft, 1 Mathematiker (Dr. phil.), 1 Philolog, im Winter 7 Juristen (3 Dr. jur.), 4 Staatswiss. (2 Dr. aus Rußland), 2 Mathematiker (Dr. phil.) und 1 Philolog.

Die Übungen wurden auch im verflossenen Jahre in den Räumen des Statistischen Amtes gehalten unter Benutzung der Formulare und Zählkarten, der Tabellen und der Bibliothek dieses Amtes; im W.-S. wurden auch anderweite Materialien für die Rechnungen benutzt. Der Gang der Übungen ist derselbe wie in den Vorjahren, er folgt der methodischen Gliederung der Aufgaben der Statistik, indem er von der einfachen Gewinnung und Handhabung des Stoffes bis zur Lösung der Probleme der wissenschaftlichen Statistik fortschreitet.

V. Bericht des Professors Dr. Sering.

An meinen Übungen nahmen im Sommer des Berichtsjahres 52, im Winter 64 Mitglieder teil, meist solche, die bereits die üblichen Universitätsstudien abgeschlossen hatten, darunter zahlreiche Ausländer und einige Damen. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreis und seiner Vorbildung entsprechenden Themas, die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zur gemeinsamen Diskussion.

Auf gemeinschaftlichen Exkursionen wurden die Asyle für Obdachlose in Berlin, das Kabelwerk der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft in Oberschönweide sowie mehrere große und bäuerliche Landgüter im Kreise Nauen besichtigt. Die große Teilnehmerzahl nötigte dazu, den Schwerpunkt des Seminarbetriebs mehr und mehr in die Sprechstunden zu verlegen.

## 12. Das germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5; jetzt 95.)

Das Seminar vertauschte Oktober 1902 seine bisherigen Räume, die den Bedürfnissen längst nicht mehr genügten, mit geräumigeren Zimmern im Parterre desselben Hauses. Dank einer außerordentlichen Bewilligung des Kgl. Ministeriums konnten einige besonders fühlbare Lücken der Seminarbibliothek ergänzt werden.

Die Übungen der altdeutschen Abteilung leitete während des S.-S. Prof. Roediger, der den „Reinhart Fuchs“ interpretieren ließ. Im Winter übernahm Prof. Roethe die Direktion; erklärt wurde Hartmanns „Gregor“; außerdem kam eine Anzahl schriftlicher Arbeiten zur Besprechung. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im Sommer 18, im Winter 25; außerdem beteiligten sich im Sommer 18, im Winter 25 außerordentliche Mitglieder an den altdeutschen Übungen.

In der modernen Abteilung wurden während des S.-S. die Mummenschanz und die klassische Walpurgisnacht Goethes, während des W.-S. Dichtungen Heinrich von Kleists interpretiert und am Schlusse die schriftlichen Arbeiten der mit einer Karte zur Bibliotheksbenutzung Beteilten, die nicht zum mündlichen Referat gekommen waren, besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war in beiden Abteilungen gleich; die der außerordentlichen betrug im Sommer 33, im Winter 34. Einige Damen wurden auf Grund schriftlicher Arbeiten zugelassen, Hospitanten, soweit es der Raum gestattete.

In einem neu eingerichteten Proseminar, das der Vorbereitung für das Seminar dienen soll, wurden im W.-S. zwei Kurse gotischer Übungen gehalten.

Roethe. Erich Schmidt.

## 13. Das Seminar für romanische Philologie.

(C2, Universitätsgebäude.)

Das Seminar für romanische Philologie hatte im Sommer 12 Mitglieder, von denen eins im vierten, zwei im dritten, acht im zweiten und eins im ersten Semester der Mitgliedschaft standen. Eine ungefähr gleiche Zahl von Studierenden, darunter zwei Damen, waren als Zuhörer zugelassen. Es wurde eine beträchtliche Zahl von Fabeln Lafontaines in gemeinsamer Arbeit gelesen und grammatisch, metrisch, lexikalisch erörtert, insbesondere aber wurden die neufranzösischen Fassungen mit den Bearbeitungen vergleichend zusammengehalten, die man von den nämlichen Geschichten aus älterer Zeit besitzt. Im Winter zählte nach Ausscheiden von 7 und Eintritt von 8 Mitgliedern, worunter eine Dame, das Seminar deren 13, wovon vier im dritten, eins im zweiten Semester. Gegenstand der Beschäftigung war Dantes Komödie. Die ersten zehn und die letzten sechs Gesänge der Hölle wurden gemeinschaftlich gelesen und allseitig erörtert, teilweise auch auswendig gelernt.

An den neufranzösischen Übungen des Lektors Professor Dr. Pariselle beteiligten sich im Sommer 10 ordentliche Mitglieder des Seminars, sowie 6 in der Vorbereitung auf das wissenschaftliche Examen der Lehrerinnen befindliche Damen, die als außerordentliche Mitglieder zugelassen waren. Gelesen wurden: Zola, L'Inondation und Masson-Forestier, La Jambe coupée. In das Französische übersetzt wurde der erste Akt von Gutzkows Zopf und Schwert. Außerdem fertigten die Teilnehmer schriftliche Arbeiten an, die vom Lehrer korrigiert und besprochen wurden.

Mit der gleichen Anzahl ordentlicher und außerordentlicher Mitglieder wie im Sommerhalbjahr las der Lektor Prof. Dr. Pariselle im Winter Monna Vanna von Maurice Maeterlinck. Die Übersetzung von Gutzkows Zopf und Schwert wurde bis zum dritten Akte fortgesetzt. Ferner wurden schwierigere Abschnitte der neufranzösischen Syntax besprochen und durch Extemporalien eingeübt.

An den italienischen Übungen des Lektors Prof. Dr. Hecker nahmen im Sommer 4 ordentliche Mitglieder und 5 Gastzuhörer teil. Es wurde der 2. Auftritt des II. Aufzugs von Freytags Journalisten teils mündlich, teils schriftlich ins

Italienische übersetzt. Bei der (häuslichen) schriftlichen Übersetzung war stets die Aussprache sorgfältig anzugeben. Besonderer Wert wurde auf echt italienische Ausdrucksweise und auf Wiedergabe der Feinheiten und der Eigenart des Dialogs gelegt. Daneben kamen gelegentlich syntaktische Fragen zur Erörterung. Die Übungen des W.-S. waren von 8 ordentlichen Mitgliedern und 2 Gastzuhörerinnen besucht. Es lag zu Grunde die Schilderung der Pest aus Manzonis Promessi Sposi. Sie wurde erst abschnittweise, wobei die Aussprache eingehende Berücksichtigung erfuhr, laut gelesen, darauf in gutes Deutsch mit möglichster Wahrung des Charakteristischen übertragen. Alsdann wurde das Gelesene mit Bezug auf Laut - und Formenlehre der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart durchgesprochen und endlich phraseologisch verarbeitet.

Tobler.

## 14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Im S.-S. 1902 wurden 18 ordentliche Mitglieder angenommen; außerdem 141 Seminarbenutzer. Den Übungen der historisch - philologischen Abteilung lagen die Werke von Goldsmith zu Grunde; die meisten Vorträge der neuen Mitglieder bezogen sich demgemäß auf die Entwickelung der literarischen Kritik und das Wiederaufleben der Volkspoesie im 18. Jahrhundert. In der praktischen Abteilung ließ Lektor Delmer Hensels Carlyle ins Englische übersetzen und ausgewählte Gedichte aus Palgraves Golden Treasury in Vorträgen der Mitglieder behandeln. Das Proseminar des Herrn Lektors diente als Vorschule hierzu, bot Anleitung zu genauer Aussprache und einfacheren Gesprächen; es wurde von etwa 30 Studierenden besucht.

Im W.-S. 1902/03 stieg die Zahl der Seminarbenutzer auf 206; unter diesen waren 23 ordentliche Seminarmitglieder. Die Übungen in der historisch - philologischen Abteilung drehten sich hauptsächlich um Beowulf. In der praktischen Abteilung wurden Novellen von Storm und M. v. Ebner - Eschenbach übersetzt, sowie die Vorträge über The Golden Treasury fortgesetzt. Als Vorbereitung hat sich abermals das Proseminar bewährt.

Die Bücherei des Seminars erhielt wertvolle Geschenke: hauptsächlich durch die Söhne des verstorbenen Präsidenten der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft Geh. Kommerzienrat Dr. W. Öchelhäuser, aus dessen Nachlaß das Seminar alle Shakespeare-Bücher wählen durfte, die nicht bereits von der Bibliothek der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar in Anspruch genommen wurden; ferner von den Herren A. Cohn, Prof. A. S. Cook-New Haven, U. S. A., Privatdozent Dr. Helm, Verlagsbuchhandlung Langenscheid, Prof. Dr. F. Liebermann, Franz Freiherr v. Lipperheide, Prof. Dr. R. M. Meyer, Verlagsbuchhändler Stoughton-London, Verlagsbuchhändler Baron Tauchnitz-Leipzig, Verlagsbuchhandlung Weidmann-Berlin und den Seminarmitgliedern.

Die Einrichtung der Konversationskurse wurde weitergeführt und hat sich durchaus bewährt. Im Sommer 1902 wurden fünf zu je einer Stunde die Woche abgehalten: zwei von Mr. Wells und drei von Miss Swearingen; im Winter 1902/03 ebenfalls fünf, nämlich je zwei von Mr. Wells und Mr. Stoughton und einer von Mr. Williams. In jedem Kurse waren 5—7 Teilnehmer, die vorher durch eine Prüfung beim Herrn Lektor genügende phonetische und grammatische Vorbildung erweisen mußten. Auch die Vorbereitung auf die einzelnen Konversationsstunden wurde immer genau geregelt: mit Hilfe von Realienbüchern und Vokabularien hatten sich die Teilnehmer mit dem erforderlichen Schatz von Gedanken und Wörtern auszurüsten; erst durch solche Organisation wurden die Gespräche recht ergiebig, lebhaft und lehrreich.

Der Direktor des englischen Seminars.
Brandl.

## 15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1902 haben 37 Mitglieder, während des W.-S. 1902/03 haben 25 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen wurden wie bisher wöchentlich einmal, Mittwochs von 5—7 beziehungsweise bis 8 Uhr, im Auditorium 28

abgehalten und während des S.-S. von den Professoren Schwarz und Frobenius, während des W.-S. von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder des Seminars hielten Vorträge über freigewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

An diese Vorträge schlossen sich Diskussionen an; außerdem lösten die Teilnehmer bestimmte, ihnen gestellte Aufgaben.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Seminarbibliothek ist durch Verfügung des Herrn Ministers vom 24. März 1902 (U. I. Nr. 5908) für das Rechnungsjahr 1902 ein Zuschuß von 450 Mk. bewilligt worden.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

## 16. Das Seminar zur Ausbildung der Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Prof. Foerster hielt im S.-S. mit 4 Studierenden Übungen ab in der Berechnung von Mond-Distanzen zu Zwecken der geographischen Längenbestimmung. Es wurde hierbei besonders auf die Ökonomie hingewiesen, welche durch gesonderte Behandlung der verschiedenen Näherungsstufen der rechnerischen Bearbeitung bei indirektem Verfahren erlangt werden kann.

Im W.-S. wurden mit 7 Studierenden einige typische Aufgaben aus der Fehlertheorie behandelt, insbesondere aus dem Gebiete der Nullpunkts-Ausgleichungen, angewandt auf die Bestimmung von Faden-Distanzen aus Durchgangs-Beobachtungen in den verschiedensten Deklinationen. Am Schlusse wurden die Aufgaben und Methoden der graphischen Nautik behandelt.

Prof. Bauschinger hielt im S.-S. mit 10 Studierenden Übungen in der Bahnbestimmung ab; die rechnerischen Kunstgriffe wurden zuerst einzeln eingeübt und dann an zwei Kreisbahnen, einer parabolischen und einer elliptischen Bahn im Zusammenhang angewendet.

Im W.-S. kamen vor 7 Studierenden die Methoden der Interpolationsrechnung und mechanischen Quadratur zur Besprechung und zur Ausübung an einer größeren Störungsrechnung. Daneben hielten die Teilnehmer Vorträge aus der Theorie der Bahnbestimmung.

W. Foerster. J. Bauschinger.

## 17. Das Seminar für historische Geographie.

(NW 7, Georgenstr. 46 a.)

In der Abteilung für alte Geographie hielt im S.-S. der Direktor Professor Sieglin Übungen zur Geographie von Griechenland ab, die sich an Strabos Geographica anschlossen. Es beteiligten sich 5 Herren daran. Im W.-S. veranstaltete er Übungen zur Ethnologie und Urgeschichte des alten Griechenland, denen wesentlich gleichfalls Strabos Geographica und Herodots Geschichtswerk zu Grunde gelegt wurden. Die Zahl der Teilnehmer betrug 13. Da Professor Sieglin Ende November erkrankte, übernahm die Leitung dieser Übungen der geschäftsführende Assistent Dr. Kiessling.

In der Abteilung für historische Geographie des Mittelalters und der Neuzeit behandelte Privatdozent Dr. Oncken im S.-S. die Fragen der kartographischen Festlegung der Konfessionsverteilung in Deutschland seit dem 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des westfälischen Friedens und der Entwickelung der Konfessionsverhältnisse in den Territorien von Rheinland-Westfalen. Im W.-S. behandelte derselbe die Probleme der mittelalterlichen Gaugeographie Deutschlands, insonderheit die Gaue der Diözese Osnabrück auf Grund der urkundlichen Quellen des 9.—13. Jahrhunderts, zugleich mit einer Darstellung des Korvey'schen Grundbesitzes in Westfalen. Die Zahl der Teilnehmer betrug im Sommer 9, im Winter gleichfalls 9.

In der Abteilung für orientalische Geographie wurden im S.-S. von Privatdozent Dr. Streck Übungen über die Geographie von Palästina abgehalten, an denen sich 10 Herren beteiligten. Im W.-S. wurde in den Übungen Vorderasien nach den Keilinschriften behandelt. Es wurden dabei die Keil-

inschriften Tiglathpilesers I. zu Grunde gelegt und das in denselben enthaltene historisch-geographische Material durch Gegenüberstellung der Nachrichten der übrigen assyriologischen Literatur beleuchtet. Es nahmen an diesen Übungen 4 Herren teil.

Die Gesamtzahl der Mitglieder der drei Abteilungen des Seminars betrug demnach im S.-S. 24, im W.-S. 26. Außerdem wurde die Bibliothek und die Sammlung der Meßtischblätter mit Erlaubnis des Direktors von einigen an den Übungen keiner Abteilung beteiligten Herren benutzt, an Zahl 6.

Am 1. Oktober übernahm der für ein Jahr beurlaubt gewesene Dr. Kiessling die Funktionen des geschäftsführenden Assistenten an Stelle des Dr. Krabbo von neuem.

In Vertretung des beurlaubten Direktors
der geschäftsführende Assistent
Kiessling.

## 18. Das Seminar für orientalische Sprachen.

(C2, Am Zeughause 1.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1902: 128 Mitglieder, 20 Postbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache und 3 Hospitantinnen.

An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 2, im Russischen 69, im Spanischen 24 und an einer Vorlesung über Konsular- und Kolonialrecht 48 Personen teil.

b) im W.-S. 1902/03: 209 Mitglieder, 20 Postbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache und 5 Hospitantinnen.

An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 11, im Russischen 99, im Spanischen 72, an der nichtamtlichen Vorlesung über auswärtige Handelspolitik 56 und an der Vorlesung über Konsular- und Kolonialrecht 45 Personen teil.

Der Lehrkörper bestand:

a) im S.-S. 1902 aus 24 Lehrern und 8 Lektoren.

Zu Beginn des Semesters übernahm der Kaiserliche Dolmetscher Herr H. von Varchmin vertretungsweise den amtlichen Unterricht im Chinesischen und

Herr Muhammed Hassan aus Konstantinopel die Funktionen eines Lektors des Türkischen und Persischen. Zur Erweiterung des englischen Unterrichts wurde Herr Dr. K. Lentzner mit der Abhaltung eines Kursus im Englischen beauftragt. Im Juli 1902 wurde dem Lehrer des Arabischen, Herrn Dr. B. Meissner, und im Juli dem mit einer Vorlesung über Konsular- und Kolonialrecht am Seminar betrauten Admiralitätsrat Herrn Dr. O. Köbner von Seiner Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister das Prädikat „Professor" verliehen. Mit Ende des S.-S. schied der Lektor des Japanischen, Herr S. Iwaya, aus dem Verbande des Seminars. Gleichzeitig trat der Lehrer des Arabischen, Herr Professor Dr. Hartmann, eine Studienreise nach Ost-Turkestan an.

b) im W.-S. 1902/03 aus 23 Lehrern und 8 Lektoren.

Mit Anfang des Semesters übernahm der mit einem Abendkursus im Chinesischen am Seminar betraute Direktorial-Assistent des Königlichen Museums für Völkerkunde, Herr Dr. F. W. K. Müller, vertretungsweise den amtlichen Vormittagsunterricht im Chinesischen und Herr T. Tsuji aus Tokio die Funktionen eines Lektors der japanischen Sprache. Zu Weihnachten 1902 wurden die Herren Professoren Dr. R. Lange und J. Mitsotakis durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse, sowie der Seminardiener W. Heyde durch Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens ausgezeichnet. Zur selben Zeit wurde dem Lehrer für die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien, Herrn Professor Dr. Helfferich, der Charakter eines Kaiserlichen Legationsrats verliehen. Mit Ende des Semesters schied der Lehrer des Russischen, Herr W. Eliaschewitsch, nach vierjähriger Tätigkeit aus dem Dienste des Seminars.

Der Unterricht erstreckte sich:

a) im S.-S. 1902 auf 17 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Kinyamuezi,

Guzerati, Hindustani, Haussa, Englisch, Französisch, Russisch, Neugriechisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropen-Hygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, sowie deutsche Kolonien.

b) im W.-S. 1902/03 auf 17 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Guzerati, Hindustani, Herero, Haussa, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropen-Hygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, sowie Kolonien und Kolonialpolitik.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1902 zwischen 7 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends;

b) im W.-S. 1902/03 zwischen 8 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends.

Zum außerstatutenmäßigen Termin im Frühling und zum statutenmäßigen Termin im Sommer 1902 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplomprüfung vor der Königl. Diplomprüfungskommission ihre Seminarstudien zum Abschluß:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Erich Hauer, | Dr. jur., Referendar | im Chinesischen, |
| 2. | Rudolf Walter, | Referendar | |
| 3. | Erich Hänisch, | stud. jur. | |
| 4. | Joachim Schulze, | „ | |
| 5. | Hugo Gröschner, | „ | |
| 6. | Hermann Oehlert, | „ | |
| 7. | Hermann Pohrt, | „ | |
| 8. | Reinhold Neumann, | „ | |
| 9. | Walter Kolshorn, | Leutnant | |
| 10. | Ernst Meschke, | stud. jur. | |
| 11. | Oskar Gerstberger, | Kaufmann | |

| | | |
|---|---|---|
| 12. Walter Knoblauch, | stud. jur. | im Japanischen, |
| 13. Hugo Simon, | Referendar | |
| 14. Fritz Pferdekämper, | stud. phil. | im Ägypt.-Arab., |
| 15. Gustav Rust, | stud. jur. | |
| 16. Max Lustig, | „ | im Marokk.-Arab., |
| 17. Erich Nord, | „ | im Türkischen, |
| 18. Kurt Wustrow, | „ | |
| 19. Fritz Lentz, | „ | |
| 20. Max Brandenburg, | „ | |
| 21. Theodor Menzel, | „ | |
| 22. Alfred Günther, | Referendar | |
| 23. Ludwig Imhoff, Dr. jur., | Referendar | im Suaheli, |
| 24. Alexander Neander, Dr. jur., | Rechtsanw. | im Neugriechisch., |
| 25. Marcus Hochdorf, | stud. phil. | |
| 26. Hans Becker, | „ | im Russischen, |
| 27. Oskar Trautmann, | Referendar | |
| 28. Martin Schlesinger, | „ | |

Der Direktor
Sachau, Geh. Regierungsrat.

## 19. Der archäologische Apparat.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der herkömmlichen Weise durch Bücher und Vorlegeblätter vermehrt worden. Außerdem sind durch die dankenswerte Liberalität der Generalverwaltung der Königl. Museen dem Apparat 96 Bruchstücke kyprischer und attischer bemalter Vasen überlassen worden, die geeignet sind, bei Lehrvorträgen den Studierenden die Technik der griechischen Vasenfabriken deutlich zu machen.

Mit Hilfe von zwei Assistenten war es möglich, den Apparat an jedem Wochentag zwei Stunden lang den Studierenden zugänglich zu machen. Den Herren Dozenten stand die Benutzung nach Belieben frei.

R. Kekule von Stradonitz.

## 20. Das Institut und Museum für Meereskunde.

(NW7, Georgenstr. 34.)

Im Laufe des Sommers 1902 sind die einzelnen Teile des für die Zwecke des Instituts und des von ihm zu errichtenden Museums bestimmten Gebäudes fertiggestellt worden, so daß

sie im Herbst nach und nach bezogen werden konnten. Die Institutsleitung hatte zunächst mancherlei vorbereitende und grundlegende Arbeiten zu bewältigen. Dazu gehören: die Anordnungen zur Ausgestaltung jeder einzelnen der mehr als hundert Räumlichkeiten des Gebäudes für ihre besonderen Zwecke, die Beschaffung geeigneter Einrichtungsgegenstände für Arbeitsräume, Laboratorien, Werkstätten, Bibliothek und Kartensammlung, sowie für einzelne Abteilungen des Museums, wobei auch deren verschiedenartige Anforderungen zu berücksichtigen waren. Diese Arbeit ist für das Institut im wesentlichen vollendet; im Museum muß sie stetig fortgeführt werden.

Da die Geschäftsräume für die Gesamtleitung dem Museum im Erdgeschoß und ersten Stock angegliedert werden konnten, war es möglich, das neu aufgesetzte zweite Stockwerk ganz für die engeren Institutszwecke zu bestimmen. Das Haus besteht aus einem Vordergebäude, einem ihm parallelen Hintergebäude, zwei langen und schmalen verbindenden Seitenflügeln und einem ebenso langen, aber breiteren, gleichfalls verbindenden Mittelbau. Während letzterer in den unteren Geschossen von einem großen Hörsaal eingenommen wird, konnte er im Obergeschoß zu einer Anzahl zum Teil geräumiger Zimmer ausgelegt werden. Es ist durch diese Einrichtung möglich geworden, das geographische Institut neben dem Institut für Meereskunde unterzubringen. Jedes von ihnen hat seine Bibliothek in einer langen schmalen Galerie im Oberteil eines der beiden Seitenflügel. Daran schließen sich im Hintergebäude die Arbeitsräume des Instituts für Meereskunde, im Vordergebäude diejenigen des geographischen Instituts, nebst einem beiden gemeinsamen Hörsaal. Den übrigen gemeinsamen Zwecken dient der von einem verbindenden Gang durchzogene Mittelbau, in dem sich außer dem Zimmer des gemeinsamen Direktors ein Saal für Übungen, zwei Zeichensäle, ein Photographierraum, ein besonderes Zimmer für die an beiden Instituten studierenden Damen und einige Arbeitszimmer befinden. Sämtliche Räume zeichnen sich durch Fensterreichtum, daher durch große Helligkeit aus. Über dem Dach des Mittelbaues ist ein Observatorium mit guter Aussicht für Zwecke der Unterweisung im Gebrauch von Instrumenten angebracht worden.

Das fest angestellte Personal, welches vorher aus dem Direktor, den als Abteilungsvorständen fungierenden außerordentlichen Professoren von Drygalski und von Halle, dem Kustos Dr. Dinse, einem Bureauhilfsarbeiter und einem Hausverwalter bestanden hatte, hat im Etatsjahr 1902 Ergänzungen erhalten. Eine zweite Kustodenstelle am Museum, für die ozeanologische Sammlung, wurde am 1. Oktober dem bisherigen Oberlehrer Herrn Walther Stahlberg verliehen; mit demselben Tage trat der Cand. phil. Karl Wenke als Assistent ein. Die mit dem 1. April 1902 neu errichtete Stelle eines Kartographen wurde Herrn Max Groll übertragen. Ferner wurden neu angestellt: der Mechaniker Max Marx und drei Diener, von denen einer die Funktionen eines Pförtners ausübt. Beihilfe von besonderem Wert durch nicht angestellte Beamte ist in erster Linie von Prof. Dr. Ludwig Plate geleistet worden, welcher die Aufstellung der von ihm im Auftrag des Instituts im Roten Meer und Mittelmeer ausgeführten biologischen Sammlungen übernahm. Ferner hat sich Dr. Brühl in diesem wie im vergangenen Jahr Verdienste um die Fischereisammlung erworben.

Die Bibliothek, mit deren Anlage im Winter des Etatsjahres 1900 begonnen wurde, umfaßt jetzt 1045 Werke in 1814 Bänden; die Kartensammlung besteht aus 549 Seekarten und 13 Wandkarten. Bei der Anlage beider Sammlungen konnte der Gesichtspunkt der Meereskunde in der durch die Abteilungen des Museums gegebenen Erweiterung dieses Begriffs streng innegehalten werden, da in der Bücher- und Kartensammlung des geographischen Instituts die Ergänzung nach Nachbargebieten hin geboten wird.

Um eine Grundlage für allgemeine kartographische Darstellungen zu erhalten, wurde eine von dem Kartographen des Instituts im Maßstab 1 : 20 000 000 gezeichnete Umrißkarte der Erde, welche den Atlantischen wie den Stillen Ozean vollständig zur Darstellung bringt, durch Steindruck in sechs großen Blättern vervielfältigt. Sie dient für den Gebrauch beider Institute und ist schon zu vielerlei farbigen und graphischen Eintragungen benutzt worden. Es sei hier nur eine die neuesten Forschungen berücksichtigende Tiefenkarte der Meere und eine den Salzgehalt an deren Oberfläche zur An-

schauung bringende Karte erwähnt. Dieselbe Grundrißkarte wurde, auf ein Sechzehntel der Fläche verkleinert, ebenfalls vervielfältigt, um durch Einzeichnungen ähnlicher Art zur Herstellung von Anschauungsmitteln im Museum verwendet zu werden.

Die Sammlung der Anschauungsmittel umfaßt 467 Photographien und 819 Diapositive, welche sich auf das Meer, die Meeresküsten, die marine Biologie, die Seefischerei und die Schiffahrt beziehen. Auch wurden sieben große Ölgemälde von typischen Landschaften hergestellt, welche die Korallenbauten, den mechanischen Effekt der Brandungswelle, die Dünenbildung, die Fjordgebilde, die antarktischen Tafeleisberge, die tropische Küstenvegetation und das submarine tierische Leben zur Anschauung bringen.

Die Sammlung von Instrumenten und Apparaten, welche für die Nautik sowie für Forschungen über die Morphologie, die Physik und die Biologie des Meeres dienen, bildet einen Teil des Museums. Sie ist durch Überweisungen, Ankäufe, Bestellungen und Selbstanfertigung durch den Mechaniker des Instituts zu namhaftem Umfang angewachsen und konnte bereits mehrfach zu Demonstrationen verwendet werden.

Bei dieser wie bei den anderen Sammlungen des Museums gilt es, Neues nach zum Teil neuen Gesichtspunkten zu schaffen und durch die Art der Schaustellung dem allgemeineren Verständnis zugänglich zu machen. Die Entwickelung des Museums kann daher nur allmählich fortschreiten. Was die einzelnen Abteilungen betrifft, so steht die Reichsmarinesammlung zwar unter geschäftlicher Verwaltung der Direktion, ist aber Eigentum des Reichs und wird hinfort in der Person eines der Kaiserlichen Marine entstammenden höheren Offiziers ihren besonderen Kustos haben. Alle anderen Sammlungen werden unmittelbar unter Leitung der Direktion von den Beamten des Museums und den außerdem angeworbenen Hilfskräften organisiert. Für die nautisch-wirtschaftliche Sammlung ist bereits viel Material vorhanden; eine wesentliche Vermehrung und glanzvollere Gestaltung derselben darf von der Beteiligung großer Schiffahrtsgesellschaften und Reedereien in den deutschen Seestädten in naher Zukunft erwartet werden. Für die ozeanologische Sammlung können, abgesehen von dem Instru-

mentarium, selbst die Grundlagen erst in längerer Frist geschaffen werden. Dagegen ist die biologische Sammlung durch die zweckmäßige und schöne Aufstellung der im vorigen Bericht genannten, im Roten Meer und im Mittelmeer angelegten Sammlungen, zu denen andere aus der Nordsee gekommen sind, erheblich vorangeschritten und in einzelnen Teilen als vollendet zu bezeichnen. Die Ausführung auf Grund des vorgezeichneten Plans, nach welchem die Darstellung der Facies den leitenden Gesichtspunkt bilden soll, ist das Werk des Prof. Dr. Plate, welcher in dem Assistenten Wenke wesentliche Unterstützung fand. Die Abteilung für Seefischerei erhielt einen guten Grundbestand durch die Leihgabe darauf bezüglicher Gegenstände aus dem Museum der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin. Dazu kommen andere, welche durch Dr. Brühl beschafft wurden.

Durch huldvolle Beihilfe aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds Seiner Majestät des Kaisers und Königs gelangte das Museum in den Besitz von neun zum Teil sehr großen, die Ereignisse auf der zweiten deutschen Nordpolarexpedition im Jahre 1869/70, insbesondere die Eisschollenfahrt der „Hansa“ darstellenden Ölgemälden, welche von dem verstorbenen Landschaftsmaler Wensel bald nach der Rückkehr der Expedition hergestellt worden sind.

Für Überweisungen ist das Museum zu Dank verpflichtet: dem Königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten für das Modell eines Rollbandpegels; der Navigationsschule in Danzig für alte nautische Instrumente; der gleichen Schule in Grabow-Stettin für alte Instrumente und (als Leihgabe) drei alte Schiffsmodelle; der gleichen Schule in Stralsund für alte nautische Instrumente; der Kommission zur Erforschung der deutschen Meere in Kiel für ältere ozeanographische Instrumente und einen Satz ihrer Veröffentlichungen; der Aktiengesellschaft Seebeck in Geestemünde für das Modell eines Fischdampfers; der Firma Felten u. Guilleaume in Mülheim a. Rh. für Proberollen von Lotdraht; der Firma Oelbermann u. Geissendörfer in Köln-Ehrenfeld für einen Satz von Bahama-Schwämmen; dem Gewett der Stadt Rostock für die Laterne des alten Leuchtturms in

Warnemünde; dem Fregattenkapitän a. D. Herrn Darmer in Rostock für eine Sammlung von Modellen der Pillauer Seezeichen. Als Leihgabe erhielt das Museum außer der genannten Fischereisammlung: von der Hamburg-Amerika-Linie Modelle ihres ersten Schiffes „Deutschland" und der Dampfer „Dortmund" und „Moltke", und von den Norddeutschen Seekabelwerken in Nordenham eine hervorragend schöne Sammlung von Gegenständen zur Erläuterung der Seekabel und der Art ihrer Legung, einschließlich eines Modells des Seekabelschiffes „Stephan".

Unter den Geschenken für die Bibliothek ist in erster Linie die Überweisung sämtlicher deutscher Admiralitätskarten durch den Herrn Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, sodann eine größere Anzahl von Prof. von Halle überwiesener wertvoller Werke zur Geschichte der Seefahrt und Seegeltung zu nennen.

An der Lehrtätigkeit im Institut beteiligten sich der außerordentliche Professor von Halle, der Privatdozent Dr. Meinardus und der unterzeichnete Direktor. Der Unterricht des Kartographen Groll erstreckte sich auf beide Institute. Spezielle Übungen zu dem wirtschaftlichen Teil der Meereskunde wurden vom Prof. von Halle abgehalten.

Nachdem der durchgreifende Umbau des großen Hörsaals des Instituts im Herbst vollendet worden war, konnte die Abhaltung öffentlicher allgemein verständlicher Vorträge, wie im Winter 1900/01, wieder in Angriff genommen werden. Auch diesmal ist die Direktion einer größeren Zahl teils älterer und sehr namhafter, teils jüngerer Gelehrter zu lebhaftem Dank verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung gefolgt sind. In der Zeit vom 5. Januar bis 12. März 1903 fanden an 48 Abenden ein- bis zweistündige Vorträge statt. Sie waren größtenteils Einzelvorträge; doch fügten sie sich in mehreren Fällen zu Kursen zusammen, welche bis zu vier Abende umfaßten. Es sprachen die Herren: Prof. Dr. Brand-Kiel über Stoffwechsel im Meer; Assistent Dr. Brühl über Fang und Verwertung der Wale; Prof. Dr. Rud. Credner-Greifswald über Bau und Entstehung der Insel Rügen; Prof. Dr. Ehrenbaum-Helgoland über die Biologie des Hummers; Prof. Dr. von Halle über die Hoch-

straßen des Seeverkehrs; Prof. Dr. Heincke-Helgoland über die Lebensbedingungen der nutzbaren Tiere des Meeres; derselbe über die Naturgeschichte der wichtigsten Nutzfische des Meeres; Prof. Dr. Henking-Hannover über die Bedeutung der Nordsee für die Seefischerei; Prof. Dr. Hintze über die Entwickelung der englischen Handels- und Seemacht; Prof. Dr. Jaekel über Meerestiere der Vorzeit; Privatdozent Dr. Kolkwitz über Bau und Leben der kieselschaligen Algen; Prof. Dr. Krümmel-Kiel über die heimischen Meere; Geh. Regierungsrat Dr. Lindner-Halle über die Geschichte und das innere Leben der Hansa; Privatdozent Dr. Marcuse über die Bedeutung der Himmelskunde für die Schiffahrt; Privatdozent Dr. Meinardus über das Rüstzeug ozeanographischer Forschung; derselbe über die Eisverhältnisse der Polargebiete; Wirklicher Geheimer Rat Prof. Perels über Privateigentum auf See in Kriegszeiten; Prof. Dr. Plate über eine zoologische Sammelreise nach den Schwamminseln Griechenlands und den Korallenriffen des Roten Meeres; Geheimer Hofrat Prof. Dr. Ratzel-Leipzig über die geographischen Gesetze des Verkehrs und der Strategie zur See; Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Reinke-Kiel über die Bildung und Umbildung von Dünen an der Westküste von Schleswig; Geh. Regierungsrat Prof. Dr. von Richthofen über die chinesische Küste als Eingangstor des Seehandels; Privatdozent Dr. Roloff über Geschichte der französischen See- und Kolonialmacht vom 16. Jahrhundert bis 1815; Marine-Oberbaurat Schwarz über das Linienschiff einst und jetzt; Syndikus Dr. Thiess-Hamburg über Kartelle und Trusts in der Handelsschiffahrt; Prof. Dr. Walther-Jena über das Meer in der Erdgeschichte; Dr. O. Weddigen über die Poesie des Meeres und das Meer in der Poesie; Dr. Georg Wegener über die deutschen Inselkolonien im Stillen Ozean; Privatdozent Dr. Wiedenfeld über die nordwesteuropäischen Welthäfen in ihrer Verkehrs- und Handelsbedeutung. Die meisten dieser Vorträge wurden durch Lichtbilder erläutert. Die Zulassung geschah durch Lösung von Karten gegen Entrichtung eines nominellen Betrages. Die Zahl der Hörer hat im Durchschnitt gegen 200 betragen. Ein außerordentlicher Vortrag wurde im großen Hörsaal am 8. Februar vor einem geladenen Zuhörerkreis von Dr.

Sven von Hedin über seine Reisen in Zentralasien und Tibet gehalten.

Von den „Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des geographischen Instituts“ erschienen im Laufe des Jahres Heft II, mit dem zweiten Bericht der deutschen Südpolarexpedition, und Heft III, mit einer größeren Arbeit von Dr. Kurt Wiedenfeld über die nordwesteuropäischen Welthäfen.

v. Richthofen.

## 21. Das geographische Institut.

(NW 7, Georgenstr. 34/36.)

Das geographische Institut ist während des vergangenen Etatsjahres in eine neue Phase seiner Existenz eingetreten. Seit seiner Begründung im Jahre 1886 war es in der alten Bauakademie, Schinkelplatz 6, in Räumen untergebracht, welche anfänglich genügten, später aber der inneren Erweiterung des Instituts nicht mehr entsprachen; auch machte sich der Übelstand der Mitbenutzung eines verschiedenen anderen Zwecken dienenden Hörsaals bemerkbar. Als im Jahre 1900 der Umbau des ehemaligen Gebäudes des ersten chemischen Instituts der Universität, Georgenstr. 34—36, für den Zweck der Aufnahme des neu begründeten Instituts für Meereskunde und des damit zu verbindenden Museums begann, konnte wegen zu geringen Raumes an gleichzeitige Unterbringung des geographischen Instituts nicht gedacht werden; und doch mußte sie wünschenswert erscheinen, weil beide Institute unter einer Direktion vereinigt sind und sich in ihren Zielen berühren und ergänzen.

Eine günstige Änderung trat erst ein, als mit dem Aufsetzen eines zweiten Stockwerks auf den Vorderteil des Gebäudes begonnen wurde. Durch das überaus dankenswerte Entgegenkommen des vorgesetzten Ministeriums im Verein mit dem Finanzministerium ist es gelungen, die Durchführung des Oberbaues über das ganze Gebäude zu bewerkstelligen und dadurch Räumlichkeiten zu schaffen, welche zur Aufnahme beider Institute ausreichend sind und sich durch Helligkeit wie durch zweckmäßige Anordnung auszeichnen. Jedes Institut verfügt über eigene Arbeitsräume und eine eigene Bibliotheksgalerie, während andere Räume, insbesondere ein Hörsaal für 100 Zu-

hörer und ein Zimmer für Colloquium und Übungen, zu gemeinsamer Benutzung dienen. Die dadurch herbeigeführten Zustände dürfen für das Studium und die Pflege des Gesamtgebietes der Geographie als überaus günstig bezeichnet werden.

Der Umzug in die neuen Räume geschah am 1. August 1902, und seitdem konnte die weitere Einrichtung und Ausgestaltung systematisch in die Wege geleitet werden. Zunächst war das Mobiliar zu ergänzen, um genügend Arbeitsplätze zu erhalten und die anwachsenden Sammlungen unterzubringen. Es konnten besondere Zimmer für den Direktor, den Kustos und das Bureau bestimmt werden; für sie war fast die ganze Einrichtung zu besorgen, da früher für solche Zwecke besondere Räume nicht bestanden. Auch mußte die große Zahl der Fenster des Instituts mit Vorhängen versehen werden. Der Rest des im Etatsjahr 1899 bewilligten Extraordinariums wird voraussichtlich durch die Kosten des Umzugs und der Neueinrichtung aufgebraucht werden.

Im Personal ist eine Änderung nicht eingetreten; es besteht aus dem Direktor und dem Kustos Herrn Otto Baschin. Doch sind zeitweilig Hilfskräfte beschäftigt worden, indem einer der Studierenden, welcher den Dienst im Hörsaal übernommen hat, die allgemeine Aufsicht mit versieht, während eine Dame bereits seit längerer Zeit die Verzettelung der Bibliothek und andere schriftliche Arbeit besorgt. Von großem Vorteil ist es, daß der Kartograph des Instituts für Meereskunde, Herr Max Groll, zugleich für Arbeiten im geographischen Institut angestellt ist.

Die Kartensammlung wurde um elf größere Kartenwerke und eine größere Zahl von Einzelblättern vermehrt. Angeschafft wurde außerdem ein Erdglobus im Maßstab von 1 : 12 000 000, ein Hochrelief der Alpenländer von Dinges und ein Relief von Europa mit natürlicher Erdkrümmung, von demselben. Im Hörsaal wurden die Umrisse einer Weltkarte in Mercatorprojektion, auf einer von drei voreinander verschiebbaren, 3 m langen Wandtafeln mit Ölfarben eingezeichnet, was sich als sehr zweckmäßig erwiesen hat. Diese Weltkarte ist eine Reproduktion derjenigen, welche als Unterlage für Demonstrationsmaterial von dem Kartographen der beiden Institute angefertigt und für den Gebrauch der letzteren durch den

Druck vervielfältigt worden ist. Sie ist zur Herstellung mehrerer Karten zur Meteorologie verwendet worden. Es ist ferner eine Karte von Ostasien in 1 : 10 000 000 und eine von den chinesischen Gewässern in 1 : 2 000 000 durch Umdruck in mehreren Exemplaren hergestellt worden.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug 318 Bände, darunter 118 von Zeitschriften.

An Anschauungsmaterial wurden einige große Photochrombilder, 3 Ölgemälde von charakteristischen Landschaften und 38 Farbendrucktafeln nach Aquarellen von Hildebrandt beschafft und zu dekorativer Verwendung eingerahmt. Außerdem wurden Photographien in größerer Zahl erworben und der Grund zu einer Sammlung von Diapositiven gelegt.

Von neuen Instrumenten ist nur ein Curvimeter von Coradi in Zürich zu nennen, da die reiche Ausstattung des Museums für Meereskunde mit wissenschaftlichen Instrumenten Beschränkung in dieser Richtung gestattete.

Die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder des Instituts stieg von 35 im Sommer auf 55 im Winter. Am Colloquium beteiligten sich 38 Herren und 6 Damen im Sommer-, 49 Herren und 5 Damen im Wintersemester. In letzterem fanden zum ersten Mal kartographische Übungen unter Leitung von Herrn Groll statt, zu denen sich 16 Teilnehmer einfanden.

Über die Veröffentlichungen wird bei dem Institut für Meereskunde berichtet.

von Richthofen.

## 22. Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte.

**(C2, Universitätsgebäude.)**

Die etatsmäßigen Mittel sind wesentlich zur Vermehrung der Glasplattensammlung verwendet worden (ungefähr 1400 Stück) und zwar mit besonderer Rücksicht auf die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts und auf die graphischen Künste im allgemeinen. Auch was an Reproduktionen angeschafft wurde, bezieht sich hauptsächlich auf diese Gebiete. Die Bibliothek erfuhr einen Zuwachs von 112 Bänden.

Wölfflin.

## 23. Die klinischen Anstalten.

### A. Klinische Anstalten, welche für sich bestehen.

#### a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der durch den Unterzeichneten geleiteten Klinik kamen im vergangenen Rechnungsjahre folgende Personalveränderungen vor:

Der erste Assistent, Privatdozent Dr. Lexer, wurde am 2. Dezember 1902 zum außerordentlichen Professor ernannt.

Es schieden aus am 1. Mai 1902 der vierte Assistent Dr. von Kuester, am 1. Oktober 1902 der dritte Assistent Dr. Wolff, der Direktor des der Hofbauerstiftung angehörenden Krankenhauses zu Hermannswerder bei Potsdam wurde. Ihre Stellen wurden durch Aufrücken der jüngeren Assistenten besetzt, während am 1. Mai 1902 der bisherige Volontär-Assistent der Klinik, Dr. von Brunn, und am 1. Oktober 1902 der bisherige Kustos Dr. Engelmann als Assistenten und Dr. Coenen als Kustos neu angestellt wurden. Der zur Klinik als Assistent kommandierte Stabsarzt Dr. Franz von der Kaiser Wilhelm-Akademie verblieb in seiner Stellung. Somit ergibt sich die Reihenfolge der an der Klinik angestellten Assistenten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Assistent | a. o. Prof. | Dr. Lexer, |
| II. | „ | Privatdozent | Dr. Borchardt, |
| III. | „ | | Dr. von Oettingen, |
| IV. | „ | | Dr. Bockenheimer, |
| V. | „ | | Dr. von Brunn, |
| VI. | „ | | Dr. Engelmann, |

Zur Klinik kommandiert: Stabsarzt Dr. Franz.

Kustos: Dr. Coenen.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 189 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 2083 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 60 236 Verpflegungstage verbraucht.

Von den Kranken starben im Laufe des Jahres 191; entlassen wurden 1915, so daß am 1. April 1903 ein Bestand von 166 Kranken verblieben ist. Auf acht Stationen wird die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses und auf drei Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt. In der

Poliklinik wurden im Laufe des Jahres 19 886 Kranke, und zwar 11 423 Patienten männlichen und 8463 weiblichen Geschlechts ärztlich behandelt.

Der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik
E. von Bergmann.

**b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.**
(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier Assistenten angestellt: nämlich die Herren: Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Noell und Dr. Kraus, an Stelle des letzteren vom 1. März 1903 ab Dr. Koll. Außerdem waren die Marinestabsärzte Kamprath und Dr. Meuser zur Klinik kommandiert.

In der Poliklinik wurden 15 033 Kranke behandelt, davon waren 7286 männliche und 7747 weibliche. In der Klinik waren aufgenommen: 1023 Kranke, und zwar 419 männliche und 604 weibliche (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug im S.-S. 1902 68 Praktikanten, 3 Auskultanten, 11 Ärzte, und im W.-S. 1902/03 57 Praktikanten, 1 Auskultant und 12 Ärzte.

Wissenschaftliche Arbeiten:

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde und der Zeitschrift für Augenheilkunde. (Mitherausgeber bei letzterer: Prof. Dr. Kuhnt-Königsberg.)
— Referent für pathologische Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.
— Die Tuberkulose des Sehnervenstammes. Münch. med. Wochenschr. 1903. Nr. 1.

J. Helbron: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Horn- und Lederhaut, Glaskörper, Uvea.
— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.
— Zur Operation des Lagophthalmos. Zeitschr. f. Augenh. VIII. S. 620.
— Über Akkomodationslähmungen. Berl. klin. Wochenschr. 1903. Nr. 6.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitt: Augenlider.

J. Kraus: Iriseinsenkung nach Einwirkung einer stumpfen Gewalt. Zeitschr. f. Augenheilk. IX. S. 49.

H. Herzog: Über die Entwickelung der Binnenmuskulatur des Auges. Arch. f. mikrosk. Anat. u. Entwickelungsgesch., Bd. 60. S. 517, Bericht über die 30. Vers. d. Ophthalmologischen Gesellsch. Heidelberg S. 300 und Zeitschr. f. Augenheilk. VIII. S. 47 und 155.

— Enzyklopädie der mikroskopischen Technik. Bd. II. Abschnitt: Sehorgan.

J. v. Michel.

### c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.
(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Im Jahre 1902/03 wurden in der Klinik 210, in der Poliklinik 9023 Kranke behandelt. Die Angaben über die Zahl der zur Ausführung gelangten Operationen, sowie der Studierenden und Ärzte, welche die Ohrenklinik besucht haben, werden im klinischen Jahrbuch für 1902/03 veröffentlicht werden. Beim ärztlichen Personal ist keine Veränderung eingetreten.

Veröffentlichungen aus dem Berichtsjahr 1902/03.

August Lucae:

1. Über das Verhalten der Schallleitung durch die Luft zur Leitung durch feste Körper. Archiv f. Ohrenheilk., Bd. LVII.
2. Über den diagnostischen Wert der Tonuntersuchungen mit besonderer Berücksichtigung der Bezold'schen „kontinuierlichen Tonreihe“ und der von mir geübten Untersuchungsmethode. Ibid.
3. Ein zweckmäßiger Apparat zur Anwendung der Luftdouche bei Ohrenkranken. Deutsche mediz. Wochenschrift 1903 Nr. 11.

Bernhard Heine:

4. Die Therapie der Ohrenkrankheiten. (Croner, Therapie der Berliner Kliniken. Berlin, Urban und Schwarzenberg.)

Geheim. Mediz.-Rat Prof. Dr. Lucae.

**d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.**
(N 24, Artilleriestr. 20.)

Oberarzt blieb der Privatdozent Dr. Koblanck, welcher im Dezember 1902 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde; klinische Assistenten waren die Doktoren Henkel, Ploeger, Gutbrod, Gauß. Außerdem wurde der Marine-Stabsarzt Dr. Zillmer durch den Marine-Generalstabsarzt zur Dienstleistung an der Klinik kommandiert. Anatomischer Assistent blieb der Privatdozent Dr. Opitz.

In der Klinik kamen 1105 Entbindungen vor. In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 3188 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dies 1866 Geburten reifer und unreifer Früchte, 951 Aborte und 371 andere geburtshilfliche Fälle (Placentarretentionen, Nachgeburtsblutungen, Naht frischer Dammrisse).

In der Klinik wurden 891 gynäkologische Kranke behandelt. An gynäkologischen Operationen wurden ausgeführt: 265 Laparotomieen, 118 vaginale Uterusexstirpationen und 107 andere Operationen, zusammen 490 Operationen.

Ambulatorisch wurden 6237 neue Fälle in Behandlung genommen und zwischen 6000 und 8000 schon früher Behandelte von neuem behandelt.

Sektionen wurden 88 ausgeführt, darunter 25 an Neugeborenen.

Vorlesungen im Gebäude der Klinik hielten der Direktor, der Oberarzt Professor Koblanck und die Privatdozenten Professor Gebhard und Dr. Opitz.

Außerdem wurden in den Oster- und Herbstferien vom Oberarzt und einigen Assistenten Kurse für Ärzte gegeben, sowie andere Kurse für Studierende.

Die Zahl der die Klinik besuchenden Studierenden betrug, einschließlich jedesmal der 30—40 Studierenden der Kaiser Wilhelm-Akademie im S.-S. 1902 — 168, im W.-S. 1902/03 — 191.

An literarischen Publikationen gingen aus der Klinik folgende hervor:

Olshausen (gemeinschaftlich mit Professor Veit): Lehrbuch der Geburtshilfe. 5. Auflage.

Olshausen: Impfmetastasen der Carcinome. D. Med. Wochenschr. 1902, Nr. 42.

Derselbe: Über Impfmetastasen und Spätrecidive nach Carcinom-Operationen. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 48.

Derselbe: Wider die Drainage. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 48.

Derselbe: Der Kaiserschnitt nach seinem heutigen Standpunkt. Die deutsche Klinik 1903.

Derselbe: Über Fortpflanzungsfähigkeit, Schwangerschaft und Geburt. Klinisches Jahrbuch, Bd. 11.

Prof. Koblanck: Die Chloroform- und Äthernarkose in der Praxis. Wiesbaden, Bergmann.

Derselbe: Epitheliale Neubildungen der Eileiter. Ergebnisse der allg. Pathologie und pathologischen Anatomie. Jahrgang 7.

M. Henkel: Beitrag zur Lehre vom Geburtsmechanismus. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 48.

Opitz: Über die Ursachen der Ansiedelung des Eies im Eileiter. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 48.

C. J. Gauß: Über die Ursachen der Anurie mit einem kasuistischen Beitrag von doppelseitiger carcinomatöser Ureteren-Durchwachsung. Festschrift für Orth.

G. Schmauch: Mortifikation und Spontanelimination eines großen Myoms. Zbl. f. Gyn. 1902, Nr. 45.

Derselbe: Spontane Blasenscheidenfistel nach Totalexstirpation des Uterus wegen Carcinom. Blasenblutungen und das ulcus simplex vesicae perforans. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 48.

Franz Öhlecker: Drüsenuntersuchungen bei 7 Fällen von Uteruscarcinom. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn., Bd. 48.

Ferner folgende Dissertationen:

Theodor Santlus: Über Pseudomyxoma peritonei. 16. 5. 1902.

Rudolf Jolly: Über die Prognose der Steißlage. 20. 6. 1902.

Abram Bronstein: Über puerperale Mastitis. 14. 7. 1902.

Michael Jerochim: Zur Therapie der Haematocele retrouterina. 15. 8. 1902.

Albert Bohne: Beitrag zur Bakteriologie der Scheide nicht untersuchter Schwangerer. 30. 9. 02.

Karl Botzong: Über Bildung maligner Geschwülste an der cervix uteri nach amputatio uteri myomatosi supravaginalis. 19. 12. 1902.

Gustav Striepecke: 322 Fälle von Placenta praevia. 5. 12. 1902.

Paul Memmert: Über 61 Fälle künstlicher Frühgeburt bei engen Becken. 6. 2. 1903.

Willy Schidkowski: Beitrag zur Lehre vom Bauchdecken-Fibrom. 13. 2. 1903.

Ben Marinoff Zerowski: Über das oberflächliche Carcinom des corpus uteri. 24. 2. 1903.

Alfred Rösler: Über mehrfache Geburten derselben Frau bei engen Becken. 24. 2. 1903.

Der Direktor
der Königlichen Universitäts-Frauenklinik.
Dr. R. Olshausen.

### e) Medizinische Poliklinik.

(NW 6, Luisenstr. 18.)

Am 31. März 1902 schied der bisherige erste Assistent Dr. Rosin aus seiner Stellung und es rückten deshalb die drei anderen Assistenten, die Herren Dr. Frankenhäuser, Croner und Mosse, in die entsprechenden höheren Stellen auf. Die dadurch frei gewordene vierte Assistentenstelle erhielt der bisherige Volontär-Assistent Dr. Richard Milchner. An seine Stelle trat als Volontär-Assistent Herr Dr. von Raven, welcher am 1. Februar behufs Übernahme einer anderweitigen Stellung ausschied. Die freigewordene Volontär-Assistentenstelle wird erst vom 1. April 1903 wieder besetzt werden.

Die Zahl der neu in Behandlung getretenen Kranken betrug in dem Rechnungsjahr:

| | |
|---|---|
| Männer . . . . | 3431 |
| Frauen . . . . | 3563 |
| Kinder . . . . | 1346 |
| zusammen: | 8340 |

Von wissenschaftlichen Arbeiten erschienen:

H. Senator: 1. Über Albumosurie. Die medizin. Woche 1902, Nr. 15.

2. Über modifiziert-systolische Geräusche am Herzen. Internationale Beiträge zur Medizin. Festschrift für E. v. Leyden 1902 I.

3. Die physikalische Behandlung der Nierenkrankheiten. Goldscheider's und Jacob's Physikalische Therapie 1902 II.

4. Über die akut infektiösen Erkrankungsformen der konstitutionellen Syphilis. Berliner klin. Wochenschr. 1902, Nr. 20.

5. Die Erkrankungen der Nieren. 2. Auflage. Wien 1902.

6. Über Anämieen. Wiener klinisch-therapeutische Wochenschr. 1902, Nr. 46.

7. Über Pseudoleukämie. Deutsche Klinik von v. Leyden. 1902. II.

8. Über die Herzhypertrophie bei Nierenkrankheiten. Deutsche med. Wochenschr. 1903, Nr. 1.

9. Über muskuläre Rückenversteifung. Berliner klin. Wochenschr. 1903, Nr. 6.

10. Zur Frage der traumatischen Albuminurie. Ebenda Nr. 11.

Assistent Dr. H. Rosin: 1. Über spontane Lävolusorie. Ztschr. f. klin. Med. 1902, XLVII.

2. Normale und pathologische Histologie des zentralen Nervensystems. Deutsche Klinik von E. v. Leyden 1902.

Assistent Dr. F. Frankenhäuser: Untersuchungen über die Eigenart der Glühlichtbäder. 25. Versammlung der Balneolog. Gesellschaft am 9. März 1903.

Assistent Dr. W. Croner: Therapie an den Berliner Universetäts-Kliniken. I. u. II. Auflage. Berlin 1902.

Assistent Dr. M. Mosse: 1. Enzyklopädie der mikroskopischen Technik. Herausgegeben mit Ehrlich, Krause, Rosin, Weigert. 2 Bände. 1903.

2. Zur Histiogenese der lymphatischen Leukämie. Verhandl. d. Physiolog. Gesellschaft in Berlin 1902/03.

Assistent Dr. R. Milchner: Zur klinischen Diagnose der akuten Lymphocystämie. Internat. Beiträge. Festschrift für E. v. Leyden 1902.

E. Bibergeil: Beitrag zur vitalen Färbung des gonorrhoischen Urethralsekrets. Arch. f. Dermat. u. Syphilis LXII. 1902.

J. Großmann: Über den Einfluß von Trinkkuren mit Mineralwässern auf den osmotischen Druck. Deutsche med. Wochenschr. 1902, Nr. 50.

A. M. Luzzatto: Die Ergebnisse der Nervenzellenfärbung in unfixiertem Zustande. Berliner klin. Wochenschr. 1902, Nr. 52.

H. Silbergleit: Beitrag zur Lehre von der kardialen Bradycardie. Ztschr. f. klin. Med. XLVIII. 1903.

L. Neufeld: Tuberkulöse Kehlkopfgeschwülste. Berliner klin. Wochenschr. 1903, Nr. 1.

Dissertationen.

K. Tautz: Über Gaumensegellähmung. Leipzig 1902.

Der Direktor
H. Senator.

#### f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.
(NW 6, Luisenstr. 13a.)

Die Verbindung der Poliklinik mit der Klinik für Hals- und Nasenkranke, über welche im vorigen Rechnungsjahre berichtet wurde, hat sich ausgezeichnet bewährt. Dies gilt nicht nur von der räumlichen Vereinigung von Klinik und Poliklinik in demselben Hause, sondern auch von der Übernahme der Frauenabteilung der Klinik durch einen Assistenten der Poliklinik, und dem Eintreten des Stabsarztes, welcher Assistent an der Männerabteilung der Klinik ist, als Assistent in die Poliklinik. An Stelle des Herrn Stabsarzt Glatzel hat Herr Stabsarzt Dr. Burchardt die Männerabteilung der Klinik und die Assistenz an der Poliklinik übernommen. Dem Privatdozenten Dr. Edmund Meyer, welcher Assistent der Frauenabteilung der Klinik und Assistent der Poliklinik ist, wurde der Titel „Professor“ verliehen. Der älteste Volontärarzt der Poliklinik, Herr Dr. Georg Finder wurde zum

Assistenten der Poliklinik ernannt. In den neuen Räumen hat sich der Zugang von Kranken bedeutend gehoben. Er betrug vom 1. April 1902 bis 31. März 1903: 5807, Im Lehrplan der Klinik und Poliklinik wurde nichts geändert.

Der Direktor
Prof. B. Fränkel.

### g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW 6, am Zirkus 9.)

Das Personal der Poliklinik hat durch Einrichtung einer weiteren Assistentenstelle einen Zuwachs erfahren, so daß neben dem bisherigen Assistenten Dr. Helbing als Assistent noch Dr. Becher seit dem 1. April 1902 fungiert.

Im Berichtsjahre 1902/03 kamen im ganzen 1876 Kranke zur Behandlung.

Veröffentlichungen aus dem Institut:

A. Hoffa: Lehrbuch der orthopädischen Chirurgie. 4. Aufl.
— Verletzungen und Erkrankungen der Hüfte und des Oberschenkels, Handbuch d. prakt. Chirurgie. 2. Aufl.
— Julius Wolff. Münchener mediz. Wochenschrift 1902, Nr. 13.
— Die Entwicklung und die Aufgaben der orthopädischen Chirurgie. Deutsche med. Wochenschr. 1902, Nr. 19.
— Die neurogenen Skoliosen. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie, XI. B.
— Physikalische Therapie der Chorea und der Athetose,
— Physikalische Therapie der Rückgratsverkrümmungen, letztere beide im Handbuch der physikalischen Therapie.
— Über Schenkelhalsbrüche im kindlichen und jugendlichen Alter. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, B. XI.
— Über die orthopädische Behandlung der spinalen Kinderlähmung. Zeitschr. für diätetische und physikalische Therapie, B. VI.
— Pathologie und Therapie einiger Kniegelenkserkrankungen. Therapie der Gegenwart 1903.
— Zur Prognose der kleinen Fußwurzelknochen- und der Metatarsalbrüche. Ärztliche Sachverständigenztg. 1903.

J. A. Becher: Zur pathologischen Anatomie der Skoliose. Festschrift für Orth.

C. Helbing: Cystenbildung am coxalen Femurrande. Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Chirurgie 1902.

— Demonstration eines Falls von Hyperphalangie des Daumens mit seitlicher Deviation der Nagelphalanx. Berl. klin. Wochenschr. 1903. Sitzungsberichte der medizin. Gesellschaft.

— Zur Diagnose der Knochencysten im Röntgenbilde. Berliner klin. Wochenschr. 1903. Sitzungsberichte der med. Gesellschaft.

— Celloidin.

— Serienschnittmethoden, beide Artikel in der Encyklopädie der mikroskopischen Technik 1903.

Der Direktor
Prof. Dr. A. Hoffa.

### h) Poliklinik für Lungenleidende.
(NW 6, Luisenstr. 8.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahr vom 1. April 1902 bis 1. April 1903 betrug:

| | |
|---|---|
| Männer . . . . . | 4758 |
| Frauen und Kinder . | 3698 |
| Summa | 8456 |

Als Assistenten an der Poliklinik sind tätig die Herren Dr. Kaminer, Dr. Belgardt, Dr. Cohn; ferner haben sich häufig längere Zeit auswärtige und hiesige Ärzte an den Untersuchungen beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen, bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Oster- resp. Herbstferien wurden Kurse gehalten für Ärzte von dem Unterzeichneten über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose, von Dr. Kaminer und Dr. Cohn über Percussion und Auskultation, von Dr. Belgardt über Bakteriologie.

Veröffentlichungen aus der Poliklinik:

M. Wolff: 1. Perlsucht und menschliche Tuberkulose. Vortrag im Verein für innere Medizin. Berl. kl. Wochenschrift 1902, Nr. 32.

2. Über Perlsucht und menschliche Tuberkulose. Berl. kl. Wochenschr. 1902, Nr. 46.

3. Zur Frage der Fütterungstuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. 1903, Nr. 8.

4. Polikliniken für Lungenkranke. Vortrag, gehalten auf der internationalen Tuberkulosekonferenz, Oktober 1902.

Kaminer: 1. Beziehungen zwischen Infektion und der Glycogenreaktion der Leucocyten. Vortrag, gehalten auf dem Kongreß für innere Medizin 1902.

2. Bedeutung und Genese der intracellulären Glycogenreaktion der Leucocyten. Zeitschrift für kl. Medizin 1902.

3. Schwindsuchtstherapie vor 133 Jahren. Therapie der Gegenwart 1903.

Ders. mit Zade: 4. Die Wechselbeziehungen zwischen Lungentuberkulose und den seitlichen Verkrümmungen der Wirbelsäule.

Cohn: Zur Frage nach der Wirkung der Hetolbehandlung. Berl. kl. Wochenschr. 1903, Nr. 13.

v. Raven: Zwei Fälle von Bronchitis fibrinosa. Inaug.-Dissertation, Berlin.

Professor M. Wolff.
Der Direktor

**f) Die Hydrotherapeutische Anstalt.**
**(NW 6, Luisenstr. 3.)**

Die immer mehr wachsende Beanspruchung der Anstalt von seiten des Publikums und der Ärzte erforderte die Anstellung zweier Volontärassistenten, der Herren Dr. Martin Mayer und Dr. Machtzum.

Vorlesungen, gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Allgemeine Therapie mit besonderer Berücksichtigung der Hydrotherapie mit Demonstrationen und Übungen am Krankenbett.

2. Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten mit Demonstrationen und Übungen am Krankenbett.

   Diese Vorstellung wird offiziell vom V. Coetus der Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie besucht.

3. Allmonatliche praktische Kurse der Hydrotherapie und Balneotherapie. Diese Kurse werden auch in den Ferien abgehalten. Daneben gab zu dieser Zeit auch ein Assistent der Anstalt, Herr Stabsarzt Dr. Krebs, Kurse in der allgemeinen Therapie.
4. Im W.-S. Fortbildungskursus der allgemeinen Therapie für Berliner Ärzte.
5. Zu gleicher Zeit ein Fortbildungskursus in der Hydrotherapie für Militärärzte insbesondere des III. Korps.

Außerdem arbeiteten im Laboratorium der Anstalt ständig sieben Herren (meistens Ärzte) wissenschaftlich.

Im Badepavillon wurden noch einige Zeitlang Diakonissinnen ausgebildet.

In der Poliklinik der hydrotherapeutischen Anstalt war im Berichtsjahr der Zugang von 1808 neuen Patienten zu verzeichnen. Von diesen wurden 1215 im Badepavillon des Instituts behandelt. Insgesamt wurden im Badepavillon während des Berichtsjahres 14 229 Prozeduren verabfolgt, und zwar 7103 bei Männern, 7126 bei Frauen.

Auf der stationären Abteilung der Anstalt wurden 127 Patienten behandelt, davon 66 Männer und 61 Frauen.

### Wissenschaftliche Arbeiten.

Brieger: Die Bedeutung der Wasser- und Massagebehandlung. Hygienischer Vortragszyklus. Berlin und Leipzig. Vogel u. Kreienbrink.

Derselbe: Die hydrotherapeutische Behandlung in der Hauspraxis des Arztes. v. Leyden-Festschrift Band II.

Derselbe: Über Ischiasbehandlung. Berliner klin. Wochenschr. 1902, Nr. 18.

Derselbe: Über die Darstellung einer spezifisch wirkenden Substanz aus Typhusbakterien. Deutsche mediz. Wochenschrift 1902, Nr. 47.

Brieger: Impfmetastasen der Carcinome. Deutsche medizin. Wochenschr. 1902, Nr. 47.

Brieger u. Diesselhorst: Untersuchungen über Pfeilgifte aus Deutsch-Ostafrika. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft XXXV, 13.

Dieselben: Untersuchungen über den menschlichen Schweiß. I. Zur Kryoscopie des Schweißes. Deutsche mediz. Wochenschr. 1903, Nr. 10.

Brieger u. Laqueur: Über die Behandlung von chronischen Gelenkaffektionen mittels physikalischer Heilmethoden. Zeitschr. f. klin. Medizin, Bd. 48, Heft 5 u. 6.

Krebs: Lichttherapeutische Erfahrungen. Monatsschrift für orthopäd. Chirurgie und physikal. Heilmethoden 1902, Nr. 4.

Derselbe: Die erziehliche Bedeutung der Volksbäder. Veröffentlichungen der deutschen Gesellschaft für Volksbäder, 7. Heft.

Derselbe: Zur Frage der Abhärtung. Berliner klin. Wochenschrift 1903, Nr. 7.

Krebs u. Martin Mayer: Blutbefund bei Schwitzprozeduren. Zeitschrift f. diätetische u. physikal. Therapie, Bd. VI, Heft 7.

Laqueur: Über Rauchvergiftungen. v. Leyden-Festschrift Bd. II.

Derselbe: Über Quecksilberbindung im Urin. Berliner klin. Wochenschr. 1903, Nr. 3.

Laqueur u. Loewenthal: Über die Beeinflussung der Blutzusammensetzung durch lokale hydrotherapeutische Prozeduren. Zeitschr. f. physikal. u. diätet. Therapie, Bd. VI, Heft 4.

Pinkus: Zur Kenntnis des Anfangsstadiums des Lichen ruber planus. Arch. f. Dermatolog. u. Syphilis, Bd. 60, Heft 2.

Derselbe: Über einen bisher unbekannten Nebenapparat im Haarsystem des Menschen. Dermatolog. Zeitschrift, Bd. IX, Heft 4.

Derselbe: Allgemeine Pathologie der Zirkulationsstörungen der Haut. Handbuch der Hautkrankheiten. Wien 1901. Hölder.

Fischel u. Pinkus: Strichförmige Hautausschläge am Bein. Dermatolog. Zeitschr. Bd. IX, Heft 2.

Machtzum: Zur Behandlung des chronischen Gelenkrheumatismus. Therapie der Gegenwart, Juni 1902. Dissertation.

M. Jäger: Über die Behandlung von Aorten-Aneurysma mittels Gelatineinjektionen. Berlin 1902. G. Scharle.

Prof. Dr. L. Brieger.

**k) Mechanotherapeutische Anstalt.**
**(W 66, Wilhelmstr. 92/93.)**

1. Im S.-S. 1902 wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch - theoretischer Kursus der Mechanotherapie abgehalten und von drei Teilnehmern besucht.

2. Im W.-S. 1902/03 nahmen an dem gleichen Kurse drei ältere Studierende teil.

3. Im Dezember 1902 wurde von dem Unterzeichneten dreimal wöchentlich zweistündig ein praktisch - theoretischer Kursus für Sanitätsoffiziere des III. Armeekorps abgehalten und von fünf Herren besucht.

4. Im Mai und Juni 1902 wurde gleichfalls von dem Unterzeichneten wöchentlich zweistündig auf Ersuchen des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen ein Kursus mit 26 Teilnehmern abgehalten, der ausgewählte Kapitel der Mechanotherapie mit praktischen Übungen und Krankenvorstellungen behandelte.

5. Der Anstalt wurden im Berichtsjahre wieder eine Anzahl von Patienten seitens verschiedener Universitätskliniken und Polikliniken zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Die betr. Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen mit einbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medico - mechanischen Instituts darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich folgende Personen behandelt:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| im April | 1902: | 249, | im Oktober | 1902: | 229, |
| „ Mai | „ | 221, | „ November | „ | 250, |
| „ Juni | „ | 197, | „ Dezember | „ | 218, |
| „ Juli | „ | 149, | „ Januar | 1903: | 262, |
| „ August | „ | 156, | „ Februar | „ | 279, |
| „ September | „ | 186, | „ März | „ | 273. |

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

### f) Die Massage-Anstalt.
(NW 6, Luisenstr. 3.)

Am 15. Juni 1902 ist die Anstalt von den provisorischen Räumen der 2. Etage des Hauses Luisenstr. 3 nach den für sie bestimmten Räumen in der 1. Etage desselben Hauses, nachdem diese frei geworden, verlegt worden. Von dem genannten Tage an wurde es erst möglich, eine genügende Zahl von Arbeitsplätzen zu beschaffen.

An Stelle des am Schlusse des Sommersemesters ausgeschiedenen Assistenten Dr. Robert Rimbach ist der Volontärarzt Dr. Martin Gehrcke eingetreten.

Im Sommer- und im Winterhalbjahre wurden folgende Kurse gehalten: 1. Je ein Kursus über Massage und Heilgymnastik, wöchentlich zweimal, einstündig. 2. Im Berichtsjahre fanden zehn vierwöchentliche praktische Massagekurse statt, am ersten des Monats beginnend, viermal wöchentlich, eineinhalbstündig. 3. Im Sommerhalbjahre ein ärztlicher Fortbildungskursus, einmal wöchentlich, eineinhalbstündig, Dauer 2½ Monate. 4. Im Frühjahr und im Herbst je ein vierwöchentlicher Ferienkursus der Massage für praktische Ärzte, wochentäglich, einstündig.

Die Kurse von vierwöchentlicher Dauer entsprachen einem Bedürfnis hauptsächlich vieler ortsfremder praktischer Ärzte, welche behufs Vervollkommnung in nur einzelnen Fächern die hiesigen klinischen Institute aufsuchten. Diese Hörer beschränkten sich nicht auf den Besuch der Vorlesungen, sondern widmeten auch täglich einige Stunden den praktischen Arbeiten im Ambulatorium und boten der Anstalt gleichzeitig eine wesentliche Unterstützung bei der, viele Arbeitskräfte in Anspruch nehmenden Krankenbehandlung.

Im S.-S. praktizierten 7 Studierende und hospitierten 15 Ärzte. Die Zahl der am Fortbildungskursus teilnehmenden Ärzte mußte wegen des Platzmangels in den provisorischen Räumen auf 25 beschränkt werden. Am Herbstferienkursus nahmen 20 Ärzte teil.

Im W.-S. praktizierten 13 Studierende und hospitierten 14 Ärzte, darunter zur Anstalt kommandiert: 6 Sanitätsoffiziere des Gardekorps und 4 Sanitätsoffiziere des III. Armeekorps. Am Frühjahrsferienkursus nahmen 20 Ärzte teil.

Im Berichtsjahre bestand hiernach die Gesamthörerschaft der Anstalt aus 20 Studierenden und 94 Ärzten.

Außerdem wurden als Masseure bezw. Masseurinnen ausgebildet 6 männliche und 18 weibliche Personen, unter letzteren eine Blinde. Diesen Laienmasseuren fiel die Hauptaufgabe bei der Behandlung von wenig komplizierten chronischen Fällen zu. Ihre Lehrzeit dauerte ca. zwei Monate bei vierstündiger täglicher Arbeitszeit.

Es wurden im Berichtsjahre behandelt 1362 Kranke, und zwar 833 männliche und 529 weibliche, von welchen aus dem Vorjahre 116 Kranke übernommen worden waren. Die Gesamtzahl der gegebenen einzelnen Massagesitzungen betrug 17 352.

Infolge des in dem Berichtsjahre bewerkstelligten direkten Anschlusses des Hofes des Hauses Luisenstr. 3 an den Charitégarten wurde der Besuch der Anstalt von stationären Kranken aus den verschiedenen Stationen der Charité ermöglicht. Die Anstalt hat hierdurch an sehr wertvollem Lehrmaterial gewonnen.

Obgleich die Anstalt die Durchführung von Übungskuren zu ihrer wesentlichsten Aufgabe zählt, wurde doch vom Gebrauche irgend welcher komplizierter Apparate Abstand genommen, und zwar mit Rücksicht darauf, daß einerseits gegenüber der großen Zahl der Indikationen für die betreffenden Kuren die Zahl der Ärzte und Kranken, welche komplizierte Apparate zur Verfügung haben können, eine verschwindend kleine ist, andererseits auch da, wo man Apparate haben kann, es nur Sache der Beherrschung der Technik ist, um durch überall leicht zu beschaffende Hilfsmittel jene komplizierten und sonst auch kostspieligen Apparate ausreichend zu ersetzen. Bei der manuellen Arbeit blieb auch Lernenden und Lehrenden ein weites Feld offen zur persönlichen Betätigung bei der Behandlung von Kranken mit geringer Widerstandsfähigkeit.

## Veröffentlichungen.

J. Zabludowski: Technik der Massage, zweite neu bearbeitete und vermehrte Auflage, Leipzig 1903 bei Georg Thieme.

J. Zabludowski: Zur Threapie der Erkrankungen der Hoden und deren Adnexe, Leipzig 1903 bei Georg Thieme.

Derselbe: Körperliche Übungen in kranken Tagen, „Die Krankenpflege“, Band II, Heft 6, 1902/03, Berlin bei Georg Reimer.

Der Leiter
Prof. Dr. J. Zabludowski.

**m) Das zahnärztliche Institut.**
**(NW 7, Dorotheenstr. 40.)**

In dem Personal, welches am zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten:

Am 1. April trat an Stelle des ausscheidenden Assistenten Dr. phil. Freund, der Arzt und Zahnarzt Dr. med. Dürr provisorisch auf ein halbes Jahr ein und wurde am 1. Oktober von Zahnarzt Schramm ersetzt.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

| | |
|---|---|
| während des S.-S. 1902 . . . . | 138, |
| „ „ W.-S. 1902/03 . . . | 157. |

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

| | |
|---|---|
| während des S.-S. 1902 . . . . | 25, |
| „ „ W.-S. 1902/03 . . . | 19. |

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Prof. Dr. Miller: Das Vorkommen eines Bakterienhäutchens auf der Oberfläche der Zähne und seine Bedeutung. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, Mai 1902.

Derselbe: Einleitung zum Studium der Frage der relativen Immunität der Mundgebilde gegenüber parasitären Einflüssen. Ebendas., Januar 1903.

Derselbe: Lehrbuch der konservierenden Zahnheilkunde, 3. Auflage.

Der Direktor
Professor Dr. Busch.

**Tabelle 1.**

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1902/03 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

| Jahr | Monat | Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten | Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die Betäubung eingeleitet |
|---|---|---|---|
| 1902 | April . . . . . . | 643 | 89 |
| - | Mai . . . . . . . | 642 | 76 |
| - | Juni . . . . . . . | 769 | 100 |
| - | Juli . . . . . . . | 862 | 121 |
| - | August . . . . . | 47 | — |
| - | September . . . | 391 | 56 |
| - | Oktober . . . . | 714 | 111 |
| - | November . . . | 633 | 105 |
| - | Dezember. . . . | 387 | 56 |
| 1903 | Januar . . . . . | 709 | 120 |
| - | Februar. . . . . | 679 | 104 |
| - | März . . . . . . | 684 | 115 |
| | Summe | 7160 | 1053 |

Da somit von sämtlichen 7160 Patienten, welche die Poliklinik zum Zwecke der Entfernung kranker Zähne oder zu anderen chirurgischen Eingriffen aufsuchten, 1053 betäubt wurden, um bei der Operation keinen Schmerz zu haben, so fand die Betäubung in 14,7 Prozent sämtlicher Fälle statt. Etwa $^{9}/_{10}$ der die Betäubung verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

Tabelle 2.

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1902/03 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

| Jahr | Monat | Gold- | Zinngold- | Amalgam- | Zement- | Wurzel- | Glas- | Logankronen- |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Füllungen | | | | | | |
| 1902 | April . . . | 130 | 16 | 224 | 152 | 61 | 10 | 3 |
| - | Mai . . . . | 188 | 35 | 216 | 177 | 87 | 22 | 2 |
| - | Juni . . . | 245 | 38 | 348 | 205 | 159 | 28 | 2 |
| - | Juli . . . . | 265 | 57 | 366 | 234 | 148 | 19 | — |
| - | August . . | 13 | 3 | 10 | 22 | 6 | — | — |
| - | September | 87 | 14 | 119 | 113 | 80 | 4 | — |
| - | Oktober . | 222 | 19 | 307 | 204 | 127 | 10 | — |
| - | November | 172 | 23 | 206 | 139 | 120 | 5 | 4 |
| - | Dezember | 112 | 18 | 199 | 83 | 78 | 11 | 2 |
| 1903 | Januar . . | 140 | 25 | 278 | 147 | 147 | 18 | — |
| - | Februar . | 209 | 40 | 246 | 145 | 126 | 21 | 2 |
| - | März . . . | 188 | 15 | 209 | 119 | 119 | 37 | 1 |
| | Summe | 1971 | 303 | 2728 | 1740 | 1258 | 185 | 16 |

Alles zusammen wurden somit 8201 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

**Tabelle 3.**

## Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1902/03 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke etc.

| Jahr | Monat | Ganze Gebisse | Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne | Partielle Stücke mit 1—9 Zähnen | Obturatoren | Stiftzähne und diverse Goldkronen | Richtmaschinen | Verschlußplatten für den Oberkiefer | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1902 | April . . . | 7 | 22 | 37* | 3 | 11 St. | 1 | 3 | *) darunter zwei Goldplatten. |
| - | Mai . . . . | 12 | 10 | 28 | — | 3 Kr. 6 St. | 4 | 2 | |
| - | Juni . . . | 8 | 6 | 45* | 1 | 4 St. | 2 | — | *) darunter eine Goldplatte. |
| - | Juli . . . . | 18 | 8 | 53 | 2 | 20 St. | 2 | 3 | |
| - | August . . | — | — | — | — | — St. | — | — | |
| - | September | 8 | 2 | 26 | — | 1 St. | — | 2 | |
| - | Oktober . | 6 | 14 | 25 | — | 1 Kr. 9 St. | 4 | 3 | |
| - | November | 7 | 8 | 34 | — | 4 St. | 1 | 2 | |
| - | Dezember | 5 | 12 | 33 | — | 6 St. | 2 | — | |
| 1903 | Januar . . | 5 | 8 | 25 | 1 | 9 St. | 1 | — | |
| - | Februar . | 6 | 20 | 28 | — | 7 St. | — | 1 | |
| - | März . . . | 10* | 26 | 27 | 2 | 7 St. | — | 3 | *) darunter eine Goldplatte. |
| | Summe | 92 | 136 | 361 | 9 | 84 St. 4 Kr. | 17 | 19 | |

Von den neu hinzugetretenen Studierenden wurden 2 ganze Gebisse, 72 partielle Stücke, 37 Stiftzähne, 20 Kronen- und 22 Brückenarbeiten in Metall, 18 ganze Gebisse, 75 partielle Stücke in Kautschuk angefertigt.

### B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute.

Die von den Direktoren der mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehenden klinischen Institute:

a) Erste medizinische Klinik mit Poliklinik,
b) Zweite medizinische Klinik mit Poliklinik,
c) Dritte medizinische Klinik,
d) Chirurgische Klinik,
e) Chirurgische Poliklinik,
f) Gynäkologische Klinik,
g) Gynäkologische Poliklinik,
h) Geburtshilfliche Klinik,
i) Geburtshilfliche Poliklinik,
k) Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
l) Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
m) Klinik für Kinderkrankheiten,
n) Poliklinik für Kinderkrankheiten,
o) Klinik für psychische und Nervenkrankheiten,
p) Poliklinik für Nervenkrankheiten,
q) Klinik für Hals- u. Nasenkrankheiten mit Poliklinik,
r) Klinik für Ohrenkrankheiten mit Poliklinik,
s) Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten

erstatteten Berichte sind in den Charité-Annalen des Jahres 1902 veröffentlicht.

### 24. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW 6, Luisenstr. 3.)

Das Personal veränderte sich im verflossenen Rechnungsjahre; der bisherige Assistent Herr Dr. Franz Kronecker schied am 1. Juni aus, an seine Stelle trat Herr Dr. Albert Wiedemann aus Regensburg. Neben diesem Assistenten des Instituts beteiligte sich während des W.-S. noch Herr Dr. W. Molloff aus Sofia bei den physikalischen Arbeiten und den Krankenuntersuchungen mittels Röntgenstrahlen als Volontärassistent.

Wie bisher las der Unterzeichnete auch während des Berichtsjahres über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden und leitete

experimentelle, physikalisch - diagnostische Arbeiten. Dabei fanden im ganzen 1446 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der Röntgenstrahlen statt.

Zur internationalen Tuberkulosekonferenz in Berlin nahm der Unterzeichnete an der diagnostischen Ausstellung im Abgeordnetenhause teil und schilderte den Konferenzmitgliedern an zahlreichen Diapositiven von Aktinogrammen aus dem Gebiete der Brustkrankheiten die hohe Bedeutung der X - Strahlen für die Diagnostik dieser Leiden, insbesondere der Lungentuberkulose. Außerdem wurden den Konferenzmitgliedern auch im Universitäts - Institute an verschiedenen Kranken mit beginnender Lungentuberkulose die mittels der Aktinoskopie auf dem Fluoreszenzschirm sichtbaren Frühsymptome im Bereich des Respirationsapparats demonstriert.

Zum zweiten internationalen Kongreß für medizinische Elektrologie und Radiologie in Bern erstattete der Unterzeichnete das Referat: Über die Radiographie und Radioskopie der inneren Organe in Verbindung mit objektiver Darstellung von Röntgenbildern aus dem Gesamtgebiete der inneren Medizin.

Ferner wurden den zum Osterkurs nach Berlin kommandierten Oberstabsärzten die im Institute gewonnenen neuesten Ergebnisse der Röntgenforschung zugleich mit Experimenten vom Unterzeichneten vorgeführt.

Von den aus dem Institut im Berichtsjahre hervorgegangenen, wissenschaftlichen Arbeiten wäre hier zunächst die in Gemeinschaft mit Herrn von Leyden von dem Unterzeichneten an zahlreichen Kranken der ersten medizinischen Klinik angestellte Untersuchung zu erwähnen, wobei die Leistungsfähigkeit der X - Strahlen zur Diagnostik von Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks geprüft werden sollte:

1. E. von Leyden und E. Grunmach: Die Röntgenstrahlen im Dienste der Rückenmarkskrankheiten. Verhandl. der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. 8. Dezember 1902. Arch. f. Psych., Bd. 37. H. 1.
2. E. Grunmach: La radiographie et la radioscopie des organes internes. II. congrès international d'électrologie et de radiologie médicales. Berne. 5. Septbr. 1902.

3. E. Grunmach: Über die Bedeutung der Röntgenstrahlen für die Diagnostik. Die deutsche Klinik am Eingange des XX. Jahrhunderts in akademischen Vorlesungen. Urban & Schwarzenberg. Berlin-Wien.
4. L. Brieger und E. Grunmach: Über den Einfluß differenter Bäder und anderer physikalisch-chemischer Heilfaktoren auf das Verhalten der Herzgröße bei Anwendung der aktinoskopischen Meßmethode. Ersch. in der Deutsch. med. Wochenschr.
5. E. Grunmach und Dr. med. A. Wiedemann: Weitere Ergebnisse der aktinoskopischen Herzmessung bei Erkrankungen des Zirkulations- und Respirationsapparates. Ersch. in der Deutsch. med. Wochenschr.
6. Dr. Jansen und Dr. Wiedemann: Über den Unterschied zwischen den nach der Bianchi'schen Friktions- und der aktinoskopischen Meßmethode gewonnenen Herzgrenzen. Ersch. in der Deutsch. med. Wochenschr.

Der Direktor
Prof. Dr. E. Grunmach.

## 25. Das anatomische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Personalbestand.

Im Personalbestand der Anstalt sind keine Veränderungen vorgekommen.

Vorlesungen und Übungskurse.

S.-S. 1902.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. Waldeyer:

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (215 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (113 Hörer).
3. „ (mit Professor Dr. H. Virchow): Mikroskopischer Übungskursus (103 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:

1. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (94 Hörer).
2. „ (mit Professor Dr. Waldeyer): Mikroskopischer Übungskursus (103 Teilnehmer).
3. Privatissime: Topographische Präparierübungen (12 Praktikanten).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause:
1. Unentgeltlich: Anatomie der Menschenrassen (75 Hörer).
2. Privatissime: Schädelmessungen (10 Teilnehmer).

IV. Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:
1. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (10 Teilnehmer).
2. Anatomie des Kopfes für Studierende der Zahnheilkunde (25 Hörer).
3. Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (27 Teilnehmer).

W.-S. 1902/03.

I. Prof. Dr. Waldeyer:
1. Öffentlich: Nervenlehre (569 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (339 Hörer).

II. Prof. Dr. H. Virchow:
1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner 60 Hörer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (188 Hörer).
3. „ Anatomie für Künstler (30 Hörer).

III. Prof. Dr. W. Krause:
Unentgeltlich: Gerichtliche Anatomie (30 Hörer).

IV. Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:
1. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (6 Teilnehmer).
2. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (7 Hörer).

An den Präparierübungen, geleitet vom Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow, I. Prosektor, Dr. G. Brösike, II. Prosektor) und Prof. Dr. W. Krause, nahmen teil 584 Praktikanten, darunter 150 Zöglinge der Kaiser Wilhelms-Akademie und etwa 30 Studierende der Zahnheilkunde. Jeder Praktikant bearbeitete durchschnittlich 5—6 Präparate.

Bei dem Unterrichte auf dem Präpariersaale waren ferner beteiligt die beiden Herren Assistenten Dr. Fr. Kopsch und Dr. Fr. Hein, die Herren Stabsärzte an der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Drüner und Dr. Hildebrandt, die Herren

Volontärassistenten Dr. Fr. Frohse und Dr. Bartels, die Herren Demonstratoren und Präparatoren candd. med. Amann, Bendix, Boit, Kaplan, Rubin, Dr. Schlungbaum, Schneider, Sukiennikow. Bei der Verteilung der Präparate war Herr stud. med. Schilling beschäftigt.

Das Repetitionsmuseum wurde von 45 Studierenden besucht.

In der Sammlung wurden neu aufgestellt 61 Präparate.

An Geschenken und durch Tausch erhielt die Sammlung:

1. Sechs Negergehirne von Prof. Mall in Baltimore.
2. Eine Anzahl menschlicher Embryonen von Herrn Dr. Karl Abel-Berlin.
3. Einen menschlichen Embryo von Herrn Prof. Dr. J. Israel-Berlin.
4. Sechzehn alte Schädel aus der Umgebung von Göttingen von Herrn Prof. W. Krause.
5. Eine Anzahl Bücher von dem Unterzeichneten und Herrn Prof. H. Virchow.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten gingen aus der Anat. Anstalt hervor:

a) Aus der vom Unterzeichneten und Prof. W. Krause geleiteten Laboratoriumsabteilung (8 Laboranten):

Waldeyer: Ei und Sperma. Teil II. Im Handbuch der Entwickelungsgeschichte von O. Hertwig. 1902.

Derselbe: Trigonum subclaviae. Bonn 1903. Friedrich Cohen. 4.

W. Krause: Jahresbericht über Anatomie und Histologie in Virchows Jahresbericht der Medizin f. 1901.

Derselbe: Über den Neanderthaler Schädel. (Diskussion zu Kleinschmidt.) Verhandlungen d. V. Internationalen Zoologenkongresses zu Berlin am 12. bis 16. August 1901. Berlin. 4. S. 642.

Derselbe: Über einen Stamm von Ureingeborenen Australiens. Zeitschrift f. Ethnologie. Bd. XXXIV, H. 3—4, S. 263—264.

Derselbe: Ossa Leibnitii. Abhandlungen d. Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin 1902. S. 1—10. Mit 1 Tafel.

W. Krause: Vipera berus, briefliche Mitteilung. Leydig, Horae zoologicae. Jena 1902.

Derselbe: Die Entwickelung der Haut und ihrer Nebenorgane. Hertwig, Handbuch der Entwickelungsgeschichte der Wirbeltiere. Jena 1902. Sechste bis achte Lieferung. S. 253—348. Mit 54 Figuren.

Derselbe: Biographie von W. Braune in: von Liliencron, Allgemeine deutsche Biographie. Supplement. 1902. Bd. I, 4, S. 6.

Derselbe: Über den Schädel von Leibniz. Zeitschrift f. Ethnologie. Bd. XXIII, H. 6, S. 471—479. Mit 1 Tafel.

Derselbe: Jahresbericht über die Sinnesorgane im allgemeinen. Schwalbe's Jahresber. über Anatomie u. Entwickelungsgeschichte f. 1901. Abt. III., S. 558 bis 564.

Derselbe: Mehrere Referate über Sobotta, Atlas d. Histologie. — Scymonowicz, Retzius, Zuckerkandl in d. Internat. Monatsschrift für Anat. usw. Bd. XIX, 1902.

Landau: Die Taschen des großen Netzes (Recessus omentales). Inauguraldissertation, Berlin.

Sukiennikow: Topograph. Anatomie der Bronchialdrüsen. Inauguraldissertation, Berlin.

Kaplan: Bemerkungen zur topographischen Anatomie der Thymus. Inauguraldissertation, Berlin.

Max Fränkel: Über die Nerven der Samenblasen. In Schwalbe's Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie, 1902.

b) Aus der von Prof. H. Virchow geleiteten Laboratoriumsabteilung (5 Laboranten):

H. Virchow, Methoden zur Herstellung anatomischer Präparate. Im Katalog der Ausstellung ärztlicher Lehrmittel. Berlin 1902.

Derselbe: Über Einzelmechanismen am Handgelenk. In Verhandl. d. physiolog. Ges. zu Berlin, Jahrg. 1901/02.

Derselbe: Die Weiterdrehung der Naviculare carpi bei Dorsalflexion und die Bezeichnungen der Handbänder. In Verhandl. der Anatom. Gesellsch. auf der 16. Vers. in Halle a. S. 1902.

H. Virchow: Über Tenon'schen Raum und Tenon'sche Kapsel. Abhandl. d. Königl. Preuß. Akad. der Wissenschaften vom Jahre 1902.

Derselbe: Sehorgan. Referat in Schwalbe's Jahresbericht über die Fortschritte der Anatomie und Entwickelungsgesch. für 1901.

Derselbe: Haberer, Schädel und Skeletteile aus Peking. Referat in Zeitschr. f. Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte.

A. Dönitz: Die Mechanik der Fußwurzel. Dissert. med. Berlin 1903.

c) Von Dr. G. Brösike:

G. Brösike: Anatom. Atlas. Lief. II.

d) Von Dr. Friedrich Kopsch und unter dessen Leitung bearbeitet:

Fr. Kopsch: Über die Bedeutung des Primitivstreifens beim Hühnerembryo und über die ihm homologen Teile bei den Embryonen der niederen Wirbeltiere. Verhdl. des V. Internationalen Zoologenkongresses zu Berlin 1901. G. Fischer 1902. S. 1018—1055. 1 Tafel. 18 Textfiguren.

Derselbe: Die Darstellung des Binnennetzes in den Ganglienzellen und anderen Körperzellen mittels Osmiumsäure. Sitzungsber. der Königl. Preuß. Akad. der Wissenschaften.

Derselbe: Art, Ort und Zeit der Entstehung des Dottersackentoblasts bei verschiedenen Knochenfischarten. Internationale Monatsschrift für Anatomie u. Physiologie. Bd. XX, S. 101—124. 15 Textfiguren.

Derselbe: Bemerkungen zu Mitrophanow's Berichtigungen. Anatomischer Anzeiger, Bd. XXII. 1902. S. 305—308. 1 Figur.

Derselbe: Bericht über die Fortschritte in der Entwickelungsgeschichte der Wirbeltiere. In Schwalbe's Jahresbericht für 1901.

F. Lehrell: Histochemische Untersuchungen über das bindegewebige Gerüst der Milz der Wirbeltiere. Internationale Monatsschrift für Anatomie und Physiologie. Bd. XX, S. 171—206. 8 Textfiguren.

Der Volontärassistent Dr. Fr. Frohse lieferte mehrere topographisch - anatomische Modelle.

An Unterrichtskursen wurden in der anatomischen Anstalt außer den genannten noch abgehalten:

1. Sechs Vorlesungen für Teilnehmer an den hiesigen Volks - Hochschulkursen von Prof. Dr. W. Waldeyer (500 Zuhörer).
2. Zwei Operationskurse für Studierende von den Professoren Excellenz Dr. v. Bergmann u. Dr. König.
3. Zwei Operationskurse für Studierende und Ärzte von Dr. Borchardt.
4. Ein Augenoperationskursus von Prof. Dr. v. Michel.
5. Ein Augenoperationskursus von Prof. Dr. Silex.
6. Drei Operationskurse für Militärärzte während der Oster - und Herbstferien von den Professoren Excellenz Dr. von Bergmann und Dr. König.
7. Drei anatomische Übungskurse für Militärärzte in den Oster - und Herbstferien von den Professoren Dr. Waldeyer und Dr. H. Virchow.
8. Außerdem wurde ein Teil der anatomischen und zahnärztlichen Staatsprüfungen vom Unterzeichneten, sowie die chirurgischen Staatsprüfungen von den Herren Professoren Excellenz Dr. von Bergmann und Dr. König sowie den Proff. Dr. Dr. Lexer und Bennecke in der Anstalt abgehalten.

Der Direktor der anatomischen Anstalt
Waldeyer.

## 26. Das anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Zur Bewältigung der Mehrarbeiten, die durch den Erweiterungsbau des Instituts entstanden sind, ist die Anstellung eines weiteren Hilfsdieners notwendig geworden.

Der Prosektor Dr. Rudolf Krause wurde zum außerordentlichen Professor befördert.

Sonst sind keine Veränderungen im Personalbestande des Instituts eingetreten.

Von dem in Halle verstorbenen Professor der Anatomie Mehnert wurden dem anatomisch - biologischen Institut

mehrere Instrumente für embryologische Untersuchungen (Mikrotom mit Zubehör, Zeichenapparat), sowie eine kleine Sammlung mikroskopischer Präparate vermacht. Die letztere wurde dem in Bildung begriffenen mikroskopischen Museum einverleibt. Auch wurden demselben noch lehrreiche mikroskopische Präparate von den Herren Professoren Erich Müller in Stockholm und D. Hansemann in Berlin geschenkt, desgleichen eine Kollektion prachtvoll konservierter Schildkrötenembryonen von dem Herrn Dr. Alexis Rabinowitsch aus Odessa. Allen diesen Herren sei auch an dieser Stelle bester Dank abgestattet.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemester:
1. Allgemeine Anatomie; dreistündig.
2. Entwicklungsgeschichte (allgemeiner Teil, Zeugung, Keimblätter, Eihüllen); dreistündig.
3. Die Zellen und ihr Leben (publice).
4. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie; täglich.
5. Embryologischer Kursus.

b) im Wintersemester:
1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie der Organsysteme des Menschen und der Wirbeltiere; dreistündig.
2. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie; vierstündig.
3. Embryologischer Kursus.

Ferner gaben der Unterzeichnete und der Prosektor Prof. Dr. R. Krause gemeinsam sowohl im Sommer- als im Wintersemester einen histologisch-technischen Kursus für Geübtere, der sich besonders im W.-S. einer regen Beteiligung von seiten der Studierenden erfreute; auch leiteten sie gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen in den beiden Laboratorien.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen und embryologischen Übungskursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren Prosektor Dr. R. Krause, Stabsarzt Dr. Drüner, die drei Assistenten Dr. P. Röthig, Dr. H. Poll und Dr. G. Wetzel, ferner als

Demonstratoren die candd. med. Daude, Keysselitz, Türckheim, Gebert, Tatewossianz, Schipan, Czablewski sowie die candd. med. Barth, Bindseil und Brogsitter von der Kaiser-Wilhelms-Akademie, ferner im Wintersemester die candd. med. Schultze und Hertzell.

Der Prosektor des Instituts, Prof. R. Krause, las im S.-S.:

Anatomie des Auges und Ohres; zweistündig.

Im W.-S.:

Der feinere Bau des Nervensystems; zweistündig.

Der Privatdozent und Volontärassistent Dr. G. Wetzel las im S.-S.:

Grundzüge der Entwicklungsphysiologie der Tiere.

Im W.-S.:

Ergebnisse und Probleme der experimentellen Morphologie (Entwicklungsmechanik).

Außerdem hielt er in den Herbstferien einen Kursus der experimentellen Morphologie mit praktischen Übungen ab.

Im Etatsjahr 1902/03 gingen folgende wissenschaftliche Arbeiten aus dem anatomisch-biologischen Institut hervor:

1. Oskar Hertwig: Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbeltiere. Herausgegeben in Verbindung mti anderen Gelehrten. Lieferung 5 bis 13.

2. Derselbe: Die wichtigsten Fortschritte auf dem Gebiete der Zellenlehre. Die deutsche Klinik am Eingange des zwanzigsten Jahrhunderts. Herausgegeben von Leyden. Band I. Berlin 1902.

3. Derselbe: Eléments d'anatomie et de Physiologie générale. Les tissus. Par O. Hertwig. Traduit de l'Allemand par Charles Julin. Paris 1903.

4. Derselbe: Die Lehre von den Keimblättern. Kapitel III vom ersten Band des Handbuchs der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbeltiere. 12. u. 13. Lieferung. Jena 1903.

5. R. Krause: Encyklopädie der mikroskopischen Technik mit besonderer Berücksichtigung der Färbelehre, heraus-

gegeben in Verbindung mit P. Ehrlich, M. Mosse, H. Rosin und C. Weigert. 2 Bände. 1902/03.

6. Dr. G. Wetzel, Privatdozent: Das Vorkommen von Kernen der Granulosazellen in den Ovarialeiern von Pelias berus. Verh. d. physiolog. Ges. z. Berlin. Jahrg. 1901/02.

6a. Derselbe: Die kolloïdalen Hohlkörper der Eiweißsubstanzen des Zellkerns. Verh. d. physiolog. Ges. z. Berlin. Jahrg. 1902/03.

7. Dr. Heinrich Poll, Assistent: Die Artikel: „Alkohol, Chromsäurechromate, Eisenchlorid, Mikroskopierlampen, Nebenniere, Osmiamid, Osmiumchlorid, Osmiumsäure, Palladiumchlorid, Platinchlorid, Rutheniumtetroxyd, Salpetersäure“ in Encyklopädie der mikroskopischen Technik mit besonderer Berücksichtigung der Färbelehre, herausgegeben von Ehrlich, Krause, Mosse, Rosin, Weigert. Berlin und Wien 1903.

8. Derselbe: Die erste Anlage der Zwischenniere bei den Haifischen. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 62. 1903.

9. Dr. Walther Berg: Zur Corrosionsanatomie des Schläfenbeins der Affen. Zeitschr. f. Morphol. u. Anthropologie. Bd. V. 1902.

10. Dr. V. Richter: Über die Struktur und die Bedeutung der Langerhans'schen Inseln im Pancreas der Amphibien. Doktordissertation. Berlin 1902.

11. Dr. Fr. Friedmann: Spontane Lungentuberkulose mit großen Kavernen bei einer Wasserschildkröte. (Chelone corticata.). Deutsche med. Wochenschr. Jahrg. 29, Nr. 2. 1903.

12. Dr. Max Mosse: Über das färberische Verhalten der tierischen Zelle gegenüber Farbgemischen. Berl. klin. Wochenschr. 1902. Nr. 49.

13. Dr. H. Herzog: Über die Entwicklung der Binnenmuskulatur des Auges. Arch. f. mikrosk. Anat. u. Entwicklungsgeschichte. Bd. 60. 1902.

14. Dr. Ernst Unger und cand. med. Th. Brugsch: Zur Kenntnis der Fovea und fistula sacrococcygea s. caudalis und der Entwicklung des Ligamentum caudale beim Menschen. Arch. f. mikrosk. Anat. u. Entwicklungsgesch. Bd. 61. 1902.

15. Dieselben: Die Entwicklung des Ventriculus terminalis beim Menschen. Ebenda, Bd. 61. 1902.

16. Prof. Tonkoff aus St. Petersburg: Über den Einfluß von Kochsalzlösungen auf die erste Entwicklung des Tritoneies. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 62. 1903.

17. Stabsarzt Dr. Ssobolew: Zur Frage über die Folgen der Unterbindung des Wurmfortsatzes. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 62. 1903.

18. Dr. Alexis Rabinowitsch: Über die Entwicklung des häutigen Labyrinths von Emys europaea. Inaug. Dissert. 1903.

19. Berg, Walther: Beiträge zur Theorie der Fixation mit besonderer Berücksichtigung des Zellkerns und seiner Eiweißkörper. Doktordissertation. 1903.

20. Dr. F. Friedmann: Spontane Lungentuberkulose bei Schildkröten und die Stellung des Tuberkelbazillus im System mit einer Übersicht über die Lehre von der Kaltblütertuberkulose. Zeitschr. f. Tuberk. u. Heilstättenwesen. 1903.

Dr. Oscar Hertwig,
Direktor des anatomisch - biologischen Instituts.

## 27. Das physiologische Institut.
(NW 7, Dorotheenstr. 35.)

Am 1. April 1902 trat Prof. W. A. Nagel sein Amt als Vorsteher der physikalischen Abteilung an. An die Stelle des bisherigen Assistenten derselben Abteilung, Dr. H. Beyer, trat Dr. Piper. Der seit 1889 im Institut tätige Hilfsdiener Henry Mourgues mußte dauernder Krankheit halber seine Entlassung nachsuchen. An seiner Stelle funktioniert seit dem 1. Oktober 1902 Max Sackewitz als Hilfsdiener an der physikalischen Abteilung.

Der Unterzeichnete las im S.-S. privatim in Gemeinschaft mit Prof. Nagel Physiologie der animalen Funktionen und öffentlich allgemeine Physiologie, im W.-S. privatim in Gemeinschaft mit Prof. Thierfelder Physiologie der vegetativen Funktionen und der tierischen Wärme.

Unter seiner speziellen Leitung waren mit wissenschaftlichen Untersuchungen beschäftigt die Herren N. Gaidukov, Elias Rosenzweig, Dr. Herzog. An Publikationen gingen aus seinem Privatlaboratorium hervor:

1. Th. W. Engelmann: Weitere Beiträge zur näheren Kenntnis der inotropen Wirkungen der Herznerven. Archiv für (Anat. u.) Physiologie 1902. S. 443—471.

2. Derselbe: Über die bathmotropen Wirkungen der Herznerven. Ebenda. Suppl. Band 1902. S. 1—26.

3. Derselbe: Microfotografie di fibre muscolari a luce semplice e polarizzata allo stato di riposo e di contrazione. Atti d. Reale Accademia dei Lincei. Anno CCXCIX. Ser. quinta. Classe di sc. fis., mat. e natur. — Seduta del 6. Aprile 1902. p. 284—285.

4. Derselbe: Über die Verwendung von Gittern statt Prismen bei Mikrospektralapparaten. Sitzungsber. d. Königl. Preuß. Akademie der Wissensch. v. 26. Juni 1902. S. 705.

5. Derselbe: Über experimentelle Erzeugung zweckmäßiger Änderungen der Färbung pflanzlicher Chromophylle. Bericht über Versuche von N. Gaidukov. Archiv für (Anat. u.) Physiologie. Suppl. Band 1902. S. 333—335.

6. Derselbe: Über die physiologischen Grundvermögen der Herzmuskelsubstanz und die Existenz bathmotroper Herznerven. Eine Entgegnung an H. E. Hering. Ebenda, 1903. S. 109—112.

7. Derselbe: Über die Vererbung künstlich erzeugter Farbenänderungen von Oscillarien, nach Versuchen von N. Gaidukov. Sitzungsberichte der physiologischen Gesellschaft zu Berlin vom 7. November 1902. Archiv f. (Anat. u.) Physiologie. 1903. S. 214—216.

8. H. Siedentopf: Über ein Mikrospektralphotometer nach Engelmann mit Gitterspektrum. Sitzungsber. d. Königl. Preuß. Akad. der Wissenschaften. 1902. S. 706—710.

9. Derselbe: Über ein Mikrospektralobjektiv nach Engelmann mit ausklappbaren geradsichtigen Gittern nach Thorp und ausklappbarem Polarisator. Ebenda, S. 711—719.

10. N. Gaidukov: Über den Einfluß farbigen Lichts auf die Färbung lebender Oscillarien. 36 S. mit 4 Taf. in 4°. Anhang zu den Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften vom Jahre 1902.

Von dem unter Redaktion des Unterzeichneten erscheinenden Archiv für (Anat. u.) Physiologie wurden ausgegeben Jahrg. 1902 nebst Supplementband und Jahrg. 1903, 1. und 2. Lieferung.

Der Direktor des physiologischen Instituts
Th. W. Engelmann.

**1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.**

Die Lehrtätigkeit wickelte sich auch in diesem Jahre ähnlich wie in dem verflossenen ab.

Der Abteilungsvorsteher las über normale Histologie vor 62 Zuhörern.

Die mikroskopischen Übungen wurden von ihm unter Beteiligung von Herrn Dr. Brühl mit 30 Zivilstudenten und 34 Zöglingen der Kaiser-Wilhelms-Akademie abgehalten.

Dabei betätigten sich als Demonstranten die Herren Hirschfeld, Lotze, Misch und Phelps.

Als Praktikanten waren im S.-S. auf der Abteilung mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt die Herren Privatdozent Dr. Abelsdorff, Cand. med. Bräunig, Professor Dr. Katz, Dr. Levinsohn, Dr. F. Pinkus, Professor Dr. Riess und Dr. Steinitz.

Im W.-S. las der Abteilungsvorsteher: Der Mensch im Lichte der Abstammungslehre vor 116 Zuhörern.

Als Praktikanten traten zu den Vorstehenden noch der Herr Dr. Glaser und Frl. Lasker.

Mancherlei neue Entdeckungen rückten in diesem Jahre das Problem der Photographie in den natürlichen Farben sehr in den Vordergrund. Der Unterzeichnete, welcher sich bereits vor Jahren mit dem Gegenstand beschäftigt hatte, wandte daher jetzt seine erhöhte Aufmerksamkeit demselben zu und faßte seine Erfahrungen in einer besonderen Schrift zusammen, die demnächst ausgegeben wird unter dem Titel:

1. Beiträge zur Dreifarben-Photographie. W. Knapp, Halle a. S.

Er veröffentlichte ferner mehrere Abhandlungen ethnographisch-anthropologischen Inhaltes, nämlich:

2. Welchen Wert hat das Boerenelement für die Kolonisation von Südafrika? Politisch-anthropologische Revue, herausgeg. v. Dr. Woltmann, Eisenach.
3. Bekleidung und Sittlichkeit. Ebenda.

Es gingen ferner an wissenschaftlichen Arbeiten aus der Abteilung hervor von Dr. Levinsohn, Berlin:

1. Über den Einfluß des Halssympathikus auf das Auge. Gräfes Archiv f. Ophthalm. LVI.
2. Über die Beziehungen zwischen Großhirnrinde und Pupille. Zeitschr. f. Augenheilkunde VIII.
3. Über die Ursachen des primären Glaucoms. Berliner klin. Wochenschr. 41 u. 42.

Von Herrn Prof. Dr. Katz:

1. Über rarefizierende Ostitis in den Gehörknöchelchen bei Otitis med. Verh. d. Naturforschervers. in Karlsbad.
2. Mikrophotographische Aufnahmen des mittleren und inneren Ohres bei normalen und patholog. Zuständen. Ebenda.
3. Über das Cholesteatom des Mittelohres und seine Beziehung zu dem darunter liegenden Knochen. Verhandl. der otolog. Gesellsch. zu Berlin.
4. Otomycosis (Aspergillus). Ebenda.
5. Mikroskopische Darstellung der Gelenkverbindungen der Gehörknöchelchen beim Menschen. Ebenda.

Von Herrn Dr. Bräunig:

Über Chromatolyse in den Vorderhornzellen des Rückenmarks. Arch. f. Anatomie und Physiologie.

Von Dr. Felix Pinkus:

Allgemeine Pathologie der Zirkulationsstörungen der Haut. Mracek's Handbuch der Hautkrankheiten. Bd. I. 1902.

Prof. Gustav Fritsch,
Abteilungsvorsteher.

### 2. Speziell-physiologische Abteilung.

Im Sommer- und im Winterhalbjahr leitete der Unterzeichnete, mit Unterstützung des Assistenten der Abteilung, Privatdozent Dr. P. Schultz, experimentell-physiologische Übungen und Untersuchungen. Daneben las er privatim „Grundzüge der Physiologie des Menschen“ mit Versuchen und Demonstrationen (im Sommer fünfstündig, im Winter vierstündig) und im Winter öffentlich „Nahrungsmittel und Verdauung“ (einstündig).

Dr. Schultz hielt in beiden Halbjahren ein „physiologisches Praktikum" (zweistündig) privatim ab. Außerdem trug er im Sommer unentgeltlich über „Stimme und Sprache", im Winter über „Gehirn und Seele" (je einstündig) vor.

Aus der Abteilung sind im Berichtsjahre folgende Mitteilungen veröffentlicht worden:

A. Albu: Weiteres zur Darmfäulnis. 1. Teil. Berlin. klin. Wochenschr. 1902, Nr. 47; 2. Teil, ebenda 1903, Nr. 7.

S. Placzek: Experimentelle Herzverletzung und Hämatopericard. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. (3. F.) XXIII, Heft 2.

M. Lewandowsky: Über Tonus und Ataxie. Zeitschr. f. Neurologie I, Heft 1.

Derselbe: Zur Physiologie des Kleinhirns. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1903, Heft 1/2.

E. Aronsohn: Über den Ort der Wärmebildung in dem durch Gehirnstich erzeugten Fieber. Virchow's Arch. Bd. 169, S. 501.

G. Levinsohn: Über die Beziehungen zwischen Pupille und Großhirnrinde. Zeitschr. f. Augenheilkunde, VIII, Heft 5; Arch. f. (An. u.) Physiol. 1902, S. 557.

E. Saalfeld: Beiträge zur Physiologie der Haut. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1902, S. 472.

O. Rosenthal: Die Experimente, die der Veröffentlichung „Über die nach Kalkinsulten auftretenden Hornhauttrübungen" (Zeitschr. f. Augenheilkunde VII, S. 126) zu Grunde liegen.

G. Levinsohn: Über den Einfluß des Halssympathikus auf das Auge. Arch. f. Ophthalm. Bd. 55, S. 144.

P. Schultz: Über einen Fall von willkürlichem laryngealen Pfeifen beim Menschen. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1902, Supplementband S. 323.

J. Munk: Über die Reaktion des Dünndarmchymus bei Carni- und Omnivoren. Zentralblatt f. Physiologie XVI, Nr 2.

Derselbe: Resorption. Asher's und Spiro's Ergebnisse der Physiologie I, Teil 2.

Derselbe (mit S. Fuchs): Zentralblatt für Physiologie, Jahrgang 1902, Bd. XVI. Leipzig und Wien 1902/03.

Unter der Presse oder druckreif:

P. Schultz: Beiträge zur Physiologie der längsgestreiften Muskulatur.

S. Rosenzweig: Über die sog. Tonusschwankungen der Atrien.

H. Friedenthal und A. Auerbach: Über die Reaktion des Harns bei verschiedener Ernährung.

C. Brandenburg: Über die Wirkungen der Gallensäuren auf das Herz.

Derselbe: Über die Wirkung der Nerven auf das Herz nach Vergiftung mit Galle und mit Digitalis.

A. Kuttner: Zur Frage von der experimentellen Medianstellung der Stimmbänder.

G. Zülzer: Über Nebennierendiabetes.

O. Mankiewicz: Über die osmotische Arbeit der Nieren bei wechselnder Ernährung nach Versuchen am Menschen und Hunde.

Derselbe: Über die elektrische Leitfähigkeit des Menschenharns bei wechselnder Ernährung.

Professor J. Munk,
Abteilungsvorsteher.

### 3. Chemische Abteilung.

Während des S.-S. 1902 hielt der Unterzeichnete folgende Lehrkurse ab:

1. Praktische Übungen im Laboratorium.
2. Praktischer Kursus der Chemie und physiologischen Chemie für Mediziner.
3. Praktischer Kursus der Chemie für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Die gleichen Kurse fanden auch im W.-S. 1902/03 statt; außerdem las der Unterzeichnete: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung über Physiologie des Menschen) und spezielle physiologische Chemie.

Im Laufe des Berichtsjahres kamen folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

Hermann Hildebrandt: Über eine experimentelle Stoffwechselanomalie. Zeitschr. f. physiol. Chem. 35, 141.

Hermann Hildebrandt: Über das Verhalten von Carvon und Santalol im Tierkörper. Zeitschr. f. physiol. Chem. 36, 441.

Derselbe: Über das Schicksal einiger cyklischer Terpene und Campher. Ebenda 36, 452.

Derselbe: Über das Verhalten des Camphers im Tierkörper. Ebenda 37, 189.

Derselbe: Zur Pharmakologie der Camphergruppe. Arch. f exp. Pathol. u. Pharm. 48, 451.

Albert Neumann: Einfache Veraschungsmethode (Säuregemischveraschung) und vereinfachte Bestimmungen von Eisen, Phosphorsäure, Salzsäure und anderen Aschenbestandteilen unter Benutzung dieser Säuregemischveraschung. Zeitschr. f. physiol. Chem. 37, 115.

Derselbe und Arthur Mayer: Über die Eisenmengen im menschlichen Harn unter normalen und pathologischen Verhältnissen. Ebenda 37, 143.

Arthur Mayer: Über die Beziehungen des Bluteisens zum Harneisen, zu den roten Blutkörperchen und zum Hämoglobingehalt. Zeitschr. f. klin. Mediz. 49.

H. Thierfelder: Hoppe-Seyler's Handbuch der physiologisch und pathologisch-chemischen Analyse. 7. Aufl.

Die Anzahl der Praktikanten betrug im S.-S. 54, im W.-S. 52.

Professor H. Thierfelder,
Abteilungsvorsteher.

#### 4. Physikalische Abteilung.

Der Vorsteher las im

Sommersemester 1902:

privatim, vierstündig (im Juli): Physiologie der Sinnesorgane (als Teil der Vorlesung von Prof. Engelmann über Physiologie des Menschen).

Wintersemester 1902/03:

1. Physiologische Optik, mit Demonstrationen. Dreistündig (anfangs zweistündig), privatim.
2. Vergleichende Physiologie der Fortpflanzung. Einstündig, privatim.
3. Leitung selbständiger Arbeiten auf dem Gebiete der Sinnesphysiologie. Täglich, privatissime.

In der Abteilung waren mit der Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten beschäftigt außer dem Vorsteher und dem Assistenten:

im Sommer 1902:

Mrs. Chr. Ladd-Franklin, Professor Jakobson, Dr. Abelsdorff, Dr. Simon, Dr. Feilchenfeld, Dr. Herzog, Dr. Guttmann, Dr. Crzellitzer;

im Winter 1902/03:

Prof. Jakobson, Dr. Abelsdorff, Dr. Herzog, Dr. Feilchenfeld, Dr. Guttmann, Dr. Braunstein (vorübergehend), H. Bleckwenn.

Folgende Veröffentlichungen gingen aus der Abteilung hervor:

W. A. Nagel: Jahresbericht für Augenheilkunde, Abschnitt über Physiologie des Gesichtssinnes.

Derselbe: Bericht über die Fortschritte der physiologischen Optik in Deutschland in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

Bd. 30 und 31 der Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, redigiert von W. A. Nagel in Gemeinschaft mit H. Ebbinghaus.

Dr. H. Feilchenfeld: Zur Lageschätzung bei seitlich geneigter Kopfhaltung.

Mrs. Ladd-Franklin und Dr. A. Guttmann: Über das Sehen durch Schleier.

Dr. H. Piper: Zeitlicher Verlauf der Dunkeladaptation usw. Verh. d. physiol. Gesellsch. zu Berlin v. 25. Juli 1902. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1902. Suppl. 448—449.

H. Beyer: Narkotische Wirkungen von Riechstoffen und ihr Einfluß auf die motorischen Nerven des Frosches. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1902, S. 203—214.

L. Jakobson und W. Cowl: Über die Darstellung und Messung der Schwingungsamplitude ausklingender Stimmgabeln mit Hilfe der Linearkinematographie. Ebenda 1903. S. 1—41.

Prof. Dr. W. A. Nagel,
Abteilungsvorsteher.

## 28. Das neurobiologische Laboratorium.

(W, Magdeburgerstr. 16.)

Mit Beginn des verflossenen Rechnungsjahres ist die im Mai 1898 vom Unterzeichneten gegründete „neurologische Zentralstation“ als „neurobiologisches Laboratorium“ der Universität einverleibt worden. Der Zweck des Instituts ist der gleiche geblieben: nämlich durch zentralisiertes und systematisches Arbeiten die Hirnanatomie, die Hirnphysiologie und medizinisch wichtige Fragen der empirischen Psychologie zu fördern.

Personalien:

In ähnlicher Weise wie früher sind im verflossenen Rechnungsjahre Unterzeichneter, Dr. Brodmann, Dr. Cécil Vogt, die Leiterin der Reproduktionsabteilung Frau L. Bosse, die Präparatorinnen Tetzel, Kleinig I, Kleinig II. und die Wärterin Marx tätig gewesen. Dabei bekleidete Unterzeichneter die Stelle eines Vorstehers, Dr. Brodmann die eines Assistenten. Im Beginn des Rechnungsjahres traten Dr. Lewandowsky und Dr. Borchert als Mitarbeiter, am 1. März 1903 noch Dr. Warncke ins Laboratorium ein. Dr. Lewandowsky hat sich inzwischen für Physiologie an der Universität habilitiert.

Vermehrung des Inventars:

Das Instrumentarium für Anfertigung mikroskopischer Präparate hat keine wesentliche Vermehrung erfahren. Dagegen gehen zwei ganz neue Instrumente, die auf Anregungen des Unterzeichneten und Dr. Brodmann von der Firma A. Becker in Göttingen angefertigt werden, ihrer Vollendung entgegen. Das eine ist ein „Makrotom“ und soll die Zerlegung des Gehirns in planparallele Scheiben zum Zweck einer makroskopischen Sektion und zur Vorbereitung für die Marchi'sche Methode ermöglichen. Das andere ist ein „Mikrotom“, dessen Schlitten auf zwei parallelen Zylindern nach dem Prinzip des Kolbenhubs bewegt wird. Es wird die Anfertigung von Schnittserien bis zur geringsten Stärke von 5 μ durch eine menschliche Großhirnhemisphäre ermöglichen und in seiner vollkommensten Ausführung als „Pantomikrotom“ für Paraffin-, Celloidin- und Collodionageverfahren zu verwenden sein. Die

im Laboratorium angestellten Vorversuche sind als beendet zu betrachten.

Für die physiologische Abteilung ist ein neues Operationsinstrumentarium angeschafft und ein Tierstall eingerichtet worden.

Die Reproduktionsabteilung hat zahlreiche neue Apparate erhalten. Mit Hilfe dieser können wir jetzt die Films für den Lichtdruck selbst anfertigen. Dadurch ist eine größere Exaktheit unserer Abbildungen gewährleistet. Dazu kommt dann noch die erfreuliche Tatsache, daß unsere fortgesetzten Versuche uns Wege kennen gelehrt haben, die meisten unserer Abbildungen direkt mit Hilfe der Mikrophotographie herzustellen. Wir haben deshalb bei weitem nicht mehr in dem Umfange wie früher die viel mühsameren und kostspieligeren Zeichnungen nötig.

### Museum:

Das Museum ist sehr stark gewachsen. Es wurden ihm Weigert-Pal'sche Serien von Kinder- und pathologischen Gehirnen Erwachsener (Präparatorinnen unter Dr. C. Vogts Leitung), sowie von 3 jugendlichen Hundegehirnen (Dr. Lewandowsky), sehr viele cytohistologische Schnitte und Schnittserien durch Tier- und fötale menschliche Gehirne, sowie durch die Großhirnrinde von Kindern und Erwachsenen (Dr. Brodmann) und endlich 22 Marchiserien durch Gehirne operierter Tiere (Dr. Lewandowsky) einverleibt. Dazu kamen etwa 500 Mikrophotogramme (zumeist im Format 30 : 40 cm) und eine Reihe von Kopien solcher.

### Bibliothek:

Neben den gewöhnlichen Fachzeitschriften hat die Bibliothek einen Zuwachs um zahlreiche Neuerscheinungen erfahren (siehe unten).

### Arbeiten und Publikationen:

Lehrzwecken hat das Laboratorium im verflossenen Rechnungsjahre nicht gedient.

Die Arbeiten waren zumeist anatomischer Natur. Unterzeichneter und Dr. C. Vogt setzten ihre Studien über die langen Markfasern, Dr. Brodmann die seinigen über Cyto-

histologie der Großhirnrinde fort. Dr. Lewandowsky begann eine systematische Bearbeitung des Hirnstammes mit Hilfe der Marchimethode, Dr. Borchert die des Selachiergehirns, Dr. Warncke die der Cytohistologie des Hirnstammes.

Das Laboratorium hat zwei fortlaufende Publikationen begonnen: das „Journal für Psychologie und Neurologie“ und „Neurobiologische Arbeiten“. Das erstere enthält neben Arbeiten anderer Autoren die kleineren Mitteilungen aus dem Laboratorium. Dasselbe hat für unser Laboratorium speziell den Vorteil, daß die zur Rezension an das Journal gesandten Bücher sämtlich unserer Bibliothek einverleibt werden und so zu ihrem Wachstum beitragen. Die „Neurobiologischen Arbeiten“ enthalten die umfangreichen Tafelwerke des Laboratoriums. Ihre Fortführung wurde auch im verflossenen Rechnungsjahre im wesentlichen durch Mittel ermöglicht, die Herr F. A. Krupp in Essen uns zur Verfügung gestellt hat. Der inzwischen erfolgte Tod dieses edlen Förderers unserer Bestrebungen bedeutet auch für unser Laboratorium einen schweren Schlag.

Veröffentlicht wurden während des Rechnungsjahres von den verschiedenen Mitarbeitern folgende Abhandlungen:

O. und C. Vogt: Neurobiologische Arbeiten. Bd. 1 der 1. Serie. Atlas von 175 Tafeln. Text 1. Lieferung.

O. Vogt: Psychologie, Neurophysiologie und Neuroanatomie. Journ. für Psych. und Neurol. Bd. 1.

— Die möglichen Formen seelischer Einwirkung in ihrer ärztlichen Bedeutung. 3. Teil. Journ. für Psych. u. Neurol. Bd. 1.

K. Brodmann: Plethysmographische Studien am Menschen. I. Teil. (Auf Grund früherer Experimente in der psychiatrischen Klinik zu Jena.) Journ. f. Psych. u. Neurol., Bd. 1. Mit 8 Tafeln.

— Klinischer und experimenteller Beitrag zur Psychopathologie der Korsakow'schen Psychose. I. (Auf Grund von Experimenten in der Irrenanstalt zu Frankfurt a. M.). Journ. f. Psych. u. Neurol., Bd. 1.

— Zur cytohistologischen Lokalisation der menschlichen Großhirnrinde. I. Teil. Journ. f. Psych. u. Neur., Bd. 2. Mit 9 Tafeln und 16 Textfiguren.

M. Lewandowsky: Nachruf auf Goltz. Journ. f. Psych. u. Neurol., Bd. 1.

— Das Verhalten der glatten Augenmuskeln nach Sympathicusdurchschneidung. Verh. der physiol. Gesellschaft zu Berlin. 16. Dezember 1902.

M. L e w a n d o w s k y: Zur Anatomie des Hirnstammes. Journ. f. Psych. u. Neurol., Bd. 2.

M. B o r c h e r t: Zentralnervensystem von Torpedo. I. Mit 10 Tafeln. Neurobiol. Arbeiten. 2. Serie. Bd. 1. Lieferung 1.

O. V o g t.

## 29. Das pathologische Institut.

(NW6, im Garten des Charité-Krankenhauses.)

Das Berichtsjahr begann für das pathologische Institut unter traurigen Verhältnissen, denn R u d o l f V i r c h o w, welcher das Institut begründet und 45 Jahre lang geleitet hatte, mußte krankheitshalber seine Tätigkeit als Institutsdirektor wie als Lehrer einstellen. In den Direktorialgeschäften wurde er von dem Kustos des Instituts, Herrn Prof. J ü r g e n s vertreten, in den Unterricht teilten sich die Herren J ü r g e n s, I s r a e l und O e s t r e i c h. Am 5. Sept. schloß V i r c h o w seine Augen für immer, nachdem er bis zuletzt dem Institut seine Sorge gewidmet hatte.

Nachdem der Unterzeichnete im Oktober 1902 die Direktion des Institutes übernommen hatte, war es eine seiner ersten Aufgaben, eine Revision der Baupläne für das Instituts-Hauptgebäude vorzunehmen, damit dessen Ausbau, welcher durch die Erkrankung V i r c h o w 's verzögert worden war, baldigst gefördert werden könnte. Die revidierten Pläne haben die ministerielle Genehmigung erfahren und es ist mit Eintritt der günstigen Witterung die Weiterführung des Baues so kräftig in Angriff genommen worden, daß zu erwarten steht, es werde das Gebäude noch im Sommer 1903 unter Dach gebracht werden können.

Im pathologischen Museum ist mit der Aufstellung einer Lehrsammlung für die Vorlesungen begonnen worden, außerdem wurden die ersten Vorbereitungen für die Einrichtung einer besonderen Lern- und Repetitionssammlung für Studenten getroffen. Die Schausammlung blieb nach wie vor an den Sonntagen von 11—1 Uhr dem Publikum geöffnet und fand auch stets Zuspruch. Eine große Zahl der noch im Institutshauptgebäude aufgestapelten, für die Sammlung bestimmten Präparate wurde, soweit sie dazu geeignet erschienen, aufgestellt, der Rest wenigstens im Museum vorläufig untergebracht. Teils

dadurch, teils durch die Übernahme anthropologischer und ethnographischer Gegenstände seitens anderer Sammlungen war es möglich, einen großen, mit günstiger Beleuchtung versehenen Sammlungssaal im westlichen Seitenflügel des Institutsgebäudes zu einem Arbeitsraum für Laboranten umzuwandeln und dadurch die übermäßig besetzten Räume des Erdgeschosses etwas zu entlasten, sowie die Zahl der Arbeitsplätze zu vermehren.

Die Bibliothek des Institutes hat durch zahlreiche Separata, sowie Monographien und Zeitschriften, welche die Familie Virchow in dankenswerter Weise als Geschenke überwiesen hat, eine höchst wertvolle Bereicherung erfahren.

Die sämtlichen etatsmäßigen Hilfskräfte blieben auch unter dem neuen Direktor in ihren Stellungen, ebenso die Volontäre Herren Dr. Dr. Clauditz (seit 1. Februar 1902) und Emil Heymann aus Altona (seit 1. Oktober 1902), während Herr Dr. Wolfgang Seidelmann aus Breslau (seit 1. Mai 1902) am 1. Oktober 1902 austrat. Als Volontäre traten neu ein: am 15. Oktober 1902 Dr. Paul Wolf aus Dresden und Fritz Rosenbach aus Göttingen; am 1. November 1902 Dr. Nicolai Guleke aus Pernau (Livland); am 15. November 1902 Dr. Paul Schmidt aus Hannover, Dr. Ernst Franke aus Hannover; am 1. Januar 1903 Dr. Percy Deseniss aus Hamburg; am 1. Februar 1902 Dr. Carl Mayer aus Berlin; am 1. März 1903 Dr. Martin Back aus Altenburg.

Leider war der Kustos des Institutes, Herr Professor Jürgens, durch Krankheit während eines großen Teiles des Wintersemesters an seiner Tätigkeit behindert; er wurde vom 15. Februar bis 15. April beurlaubt, um zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Kurort aufsuchen zu können.

## Vorlesungen und Kurse.

### S.-S. 1902.

Jürgens, Prof., Privatdozent: Demonstrativer Kursus der pathologischen Anatomie und Mikroskopie mit Einschluß der Sektionstechnik.

— Diagnostischer Kursus mit mikroskopischen Übungen an frischen Präparaten.

— Vorträge über die wichtigsten Gebiete der Pathologie und pathologischen Anatomie für Zöglinge der Kaiser Wilhelm-Akademie.

Israel, Prof. extr.: Spezielle pathologische Anatomie, privatim.
— Magenkrankheiten, publice.
— Praktischer Kurs der pathologischen Histologie für Zivilstudenten.

Oestreich, Privatdozent: Praktischer Kurs der pathologischen Histologie für Zöglinge der Kaiser Wilhelms-Akademie.
— Klinische Propädeutik.
— Kursus der pathologisch-anatomischen Diagnostik mit praktischen Übungen.

Kaiserling, Privatdozent: Pathologisch-anatomische Propädeutik mit Übungen in makroskopischer und mikroskopischer Diagnostik.
— Kursus der wissenschaftlichen Photographie.

Salkowski, Prof. extr.: Physiologische und pathologische Chemie.
— Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
— Arbeiten für Vorgerücktere.

W.-S. 1902/3.

Der Institutsdirektor: Allgemeine Pathologie, privatim.
— Diagnostische Übungen für Geübtere, publice.
— Demonstrativer Kursus der pathologischen Anatomie und Mikroskopie einschließlich der Sektionstechnik.
— Praktischer Kursus der pathologischen Histologie.

Jürgens: Vorträge über die wichtigsten Gebiete der Pathologie und pathologischen Anatomie, verbunden mit Sektionsübungen für Zöglinge der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Israel: Diagnostisch-mikroskopischer Kurs.
— Sektionsübungen (an Stelle des erkrankten Prof. Jürgens).

Oestreich: Allgemeine klinische Propädeutik.
— Kursus der pathologisch-anatomischen Diagnostik mit praktischen Übungen.

Kaiserling: Pathologisch-anatomische Propädeutik.
— Kursus der wissenschaftlichen Photographie.

Salkowski: Physiologische und pathologische Chemie.
— Über die Fermente, publice.
— Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
— Arbeiten für Vorgerücktere.

Während der Ferien wurden von verschiedenen Assistenten die üblichen Ferienkurse gehalten, im Hörsaal des Museums fanden Vorlesungen in den Fortbildungskursen für praktische Ärzte statt.

Arbeiten aus dem pathologischen Institut:

I. J. Orth: Gedächtnisrede auf Rudolf Virchow, gehalten in der Sitzung der Berliner med. Ges. am 29. Oktober 1902. Berl. klin. Wochenschr. 1902 Nr. 44.

J. O r t h: Gedächtnisrede auf R. Virchow, gehalten in der Gesellschaft der Charité - Ärzte am 6. November 1902. Berl. klin. Wochenschrift 1903 Nr. 6 (Sitzungsbericht).

## II. V o n d e n a n a t o m i s c h e n A s s i s t e n t e n u n d V o l o n t ä r e n.

Prof. I s r a e l: Bemerkungen über die Anaplasie von Hansemann und die Entstehung bösartiger Geschwülste, Virchow's Arch. 167, S. 533—537.

— Die Probleme der Krebsätiologie, Arch. für klin. Chir. 67, S. 446—472.

— Allgemeine Pathologie, Ref. in Virchow's Jahresbericht 1901, I, S. 331—342.

— Rudolf Virchow und sein Archiv, Virchow's Arch. 170, S. 2—8.

— Rudolf Virchow 1821—1902, Deutsche Rundschau, 29. Jahrg., S. 361—379.

Dr. O e s t r e i c h: Die Wirkung des Opium auf den Darm, Internat. Beitr. zu v. L e y d e n s 70. Geburtstag, I, S. 693—699.

— Syphilit. Erkrankung der Art. foss. Sylv., Demonstr. im Verein für innere Med., 2. Februar 1903.

Dr. K a i s e r l i n g: Lehrbuch der Mikrophotographie, Verlag von Gustav Schmidt, Berlin, 1903.

Dr. K o c h: Demonstration von Arthropathien bei Tabes dorsualis, Charité-Ges.

— Über ein Kind mit Cloaca persistens, Pseudohermaphroditismus etc., Charité - Ges. am 12. Juni 1902.

— Über zentrale Neurofibromatose und die Geschwülste des Kleinhirnbrückenwinkels (Acusticusneurome) mit Dr. R. Henneberg, Arch. für Psychiatrie 36, S. 1—54.

— Demonstration eines Herzens mit im linken Ventrikel eingeheiltem eisernem Fremdkörper, Berliner med. Ges., 25. März 1903.

Dr. D a v i d s o h n: Knochendeformationen bei einem Affen etc. Virchow's Arch., Bd. 171, S. 67—76.

— Bakterienbefunde bei Leberabscessen. Virchow's Arch., Bd. 171, S. 523—547.

— Zellstudien an Netzgeschwülsten. Charité - Annalen, Bd. 27, S. 678—687.

— Die brasilianischen Xiphopagen Maria - Rosalina, Vortrag am 24. Mai 1902 in der Berl. Ges. f. Anthrop. etc. [Verhandl. der Berl. anthrop. Ges. 1902, S. (245)—(247)].

— Vorträge in der Charité-Gesellschaft: 12. Juni 1902.
  a) Die brasilianischen Xiphopagen Maria - Rosalina,
  b) Bakterienbefunde bei Leberabscessen.
  Berl. klin. Wochenschr. 1902, Nr. 51, S. 1204—1205.

Dr. D a v i d s o h n: Demonstration im Verein für innere Medizin. 1. Dezember 1902. Schädeltrauma mit Späterkrankung des Gehirns. Deutsche med. Wochenschr. 1903, Nr. 1, S. 2.

— Ebenda: 19. Januar 1903. Perforation der Gallenblase in die Bauchhöhle. Deutsche med. Wochenschr. 1903, Nr. 7, S. 51.

— Ebenda: 16. Februar 1903. Pyopneumo pericardium. Deutsche med. Wochenschr. 1903, Nr. 14.

— Demonstration in der Berl. med. Ges. 11. Februar 1903. Perforation eines Aorten aneurysma in die Art. pulmonalis. Berl. klin. Wochenschr. 1903, Nr. 10, S. 222—223.

— Vorträge auf dem I. Deutschen Kolonialkongreß, 11. Okt. 1902:
Malaria und Culex in Brasilien,
Malariastatistik in der vor- und nachlaveranschen Periode.

Stabsarzt Dr. W e s t e n h ö f f e r, kommandiert zum Institut: Über Schaumorgane und Gangrène foudroyante. Virchow's Archiv, 168. Bd. 1902.

— Weitere Beiträge zur Frage der Schaumorgane und der Gangrène foudroyante. Kadaveröse Fettembolie der Lungenkapillaren. Virchow's Arch., 170. Bd. 1902.

— Ein Fall von Ovum inane in utero. Gesellsch. d. Charité-Ärzte, 12. Juni 1902.

— Ein Fall von allgemeiner Miliartuberkulose nach Abort. Verein f. innere Medizin, 12. Januar 1903, und Deutsche med. Wochenschr. 1903, Heft 13.

— Cyanotischer Infarkt der Leber infolge Verschlusses der Pfortader durch Druck eines Gallensteins im duct. hepaticus. Verein für innere Medizin, 19. Januar 1903.

— Ein Fall von Gallertkrebs des Magens mit Durchbruch durch die Haut. Verein für innere Medizin, 9. März 1903.

— Demonstration der Präparate von positiver direkter Übertragung von menschlicher Tuberkulose auf das Rind. Berl. med. Gesellsch., 18. März 1903.

F. R o s e n b a c h, Volontär: Beitrag zur Kenntnis der Gefäßtuberkulose, Dissertation, Göttingen, März 1903.

## III. V o n a n d e r e n A r b e i t e r n:

J. M e i n e r t z: Beiträge zur vergleichenden Morphologie der farblosen Blutzellen. Virchow's Arch., Bd. 168, S. 353—398.

A k u t s u: Beiträge zur Histologie der Samenblasen nebst Bemerkungen über Lipochrome. Virchow's Arch., Bd. 168, S. 467—485.

S a w a d a: Über Zerstörung und Neubildung des elastischen Gewebes in der Lunge bei verschiedenen Erkrankungen. Virchow's Arch., Bd. 169, S. 263—277.

T. I n o u y e: Über das Verhalten des elastischen Gewebes bei Magencarcinom. Virchow's Arch., Bd. 169, S. 278—284.

Glogner: Über Framboesia und ähnliche Erkrankungen in den Tropen. Virchow's Arch., Bd. 168.
— Über Darmerkrankungen bei Malaria. Virchow's Arch., Bd. 171.
— Über Fragmentation der Herz- und Skelettmuskulatur sowie Kontinuitätstrennungen des elastischen Gewebes bei Beri Beri, sowie über das Wesen dieser Krankheit. Virchow's Arch., Bd. 171.
A. Plehn: Schwarzwasserfieber und Chininprophylaxe. Deutsche med. Wochenschr. 1902, Nr. 38.
— Beobachtungen über Pocken und eine blatternähnliche Seuche in Kamerun. Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene 1902, Bd. VI, Heft 10. Mit 1 Tafel.
— Über eine lepraähnliche Krankheit im Kamerungebiet. Archiv für Dermatologie und Syphilis 1903, Bd. XLIV, Heft 1. Mit 3 Tafeln.

## IV. Aus dem chemischen Laboratorium.

E. Salkowski: Zur Kenntnis der Autodigestion oder Autolyse. Therapie der Gegenwart, April-Heft.
— Über die Stoffwechselwirkung der Benzoësäure und ihres Anhydrides, Einfluß der Individualität auf dieselbe. v. Leyden-Festschrift Bd. II, S. 25—41.
— Über das Verhalten des Arabans zur Fehling'schen Lösung. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 35, S. 240—246.
— Über das Verhalten in den Magen eingeführter Harnsäure im Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 35, S. 495—514.
— Über den Begriff des Typsins. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 35, S. 545—550.
— Über die quantitative Bestimmung des Glycogens. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 36, S. 257—261.
— Chemische Untersuchungen in einem Falle von Schaumleber. Virchow's Arch., Bd. 168, S. 223—233.
— und C. Neuberg: Die Verwandlung von d-Glucuronsäure in l-Xylose. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 36, S. 261—268.
C. Neuberg: Zur Methodik der Kjeldahlbestimmung. Hofmeister's Beiträge zur chem. Physiol. u. Pathol. II, S. 214—215.
— Über die Konstitution der Pankreasproteidpentose. Ber. d. d. chem. Gesellsch., Bd. 35, S. 1467—1473.
— Über die l-Xylonsäure. Ebendas. S. 1473—1475.
— Über die Pentosen des Tierkörpers. Vortrag. Verhandl. der physiol. Gesellsch. 1902, S. 68—69.
— Über Isolierung von Ketosen II. Ber. d. d. chem. Ges., Bd. 35, S. 2626—2633.
— Über Cysteïn I. Ebendas. S. 3161—3164.
— Über d-Glucosamin und Chitose. Ebendas. S. 4005—4023.

C. Neuberg und F. Blumenthal: Über die Bildung von Isovaleraldehyd und Aceton aus Gelatine. Beitr. z. chem. Physiol. u. Pathol. II, S. 238—250.
— und F. Heymann: Zur Kenntnis des Pseudomucins. Ebendas. S. 201—213.
— und J. Wohlgemuth: Über die Darstellung von r-Galactose. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 36, S. 219—226.
— und H. Strauss: Vorkommen und Nachweis von Fruchtzucker in den menschlichen Körpersäften. Ebendas. S. 227—238.
— und W. Neimann: Über eine Methode zur Isolierung von Aldehyden und Ketonen. Ber. d. d. chem. Ges., Bd. 35, S. 2049 bis 2056.
— und H. Wolff: Über $\alpha$- und $\beta$-2-Aminoglucoheptonsäure. Ebendas. Bd. 36, S. 618—620.
— — Über eine neue Oxaminosäure. Centralbl. f. d. med. W., Nr. 32.
— und W. Neimann: Synthese der Euxanthinsäure. Ebendas.
— und A. Orgler: Über Chondroitinschwefelsäure und das Vorkommen einer Oxaminosäure im Knorpel. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 37, S. 399—418.
— und M. Mosse: Über den physiologischen Abbau des Jodalbumins. Ebendas. S. 419—433.
G. Grund: Über den Gehalt des Organismus an gebundenen Pentosen. Ebendas. Bd. 35, S. 111—134.
P. Mayer: Über Indoxyl-, Phenol- und Glycuronsäureausscheidung beim Phloridzindiabetes. Beitr. zur chem. Physiol. u. Pathol. II. S. 217—228.
— Experimentelle Untersuchungen über Kohlehydratsäuren. Zeitschrift f. klin. Med., Bd. 47, Heft 1 und 2.
— Über das Verhalten der drei stereoisomeren Mannosen im Tierkörper. Verh. des Kongr. für innere Medizin 1902.
M. Mosse: Zur Lehre vom milchigen Ascites. v. Leyden-Festschrift, Bd. II, S. 299—307.
K. Oshima: Über Hefegummi und Invertin. Zeitschr. f. physiol. Chem., Bd. 36, S. 42—49.
A. M. Luzzato: Zur Physiologie der Oxalsäure und Oxalursäure im Harn. Ebendas. Bd. 37, S. 225—245.

Der Direktor des pathologischen Instituts
J. Orth.

## 30. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34 a).

Eine Änderung im Personal des Instituts hat in dem Etatsjahr 1902 nicht stattgefunden. Der zweite Assistent Dr. Spiegel habilitierte sich als Privatdozent.

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von dem Direktor:

1. Über die Heilmittellehre und die Rezeptierkunst.
2. Über neue Heilmittel.
3. Praktische Übungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Herrn Professor Dr. Langgaard und Herrn Dr. Spiegel.
4. Toxikologische Übungen.

Von Prof. Langgaard:

Die chemischen und physikalischen Eigenschaften der wichtigsten Arzneimittel.

Von Dr. Spiegel:

Über die Beziehungen zwischen chemischer Konstitution und physiologischer Wirkung; rationelle Arzneimittelsynthese.

## Veröffentlichungen des Instituts.

O. Liebreich: Über die Wirkung der Borsäure und des Borax (ein zweites Gutachten). Berlin 1903. Aug. Hirschwald.

— Zur Lungenphthisefrage.

— Über Nosoparasitismus und über Orthoparasitismus.

— Krankenküche der Frau vom Rat.

— Über Perdynamin.

— Über die Wirkung des schwefligsauren Natriums.

— Über die diuretische Wirkung der Borsäure.

— Ein neuer Beweis für die Unschädlichkeit der Borsäure.

— Borsäure und Borax als Mundwasser.

— Vorlesungen über die ersten ärztlichen Hilfeleistungen bei Vergifteten.

— Über die Beurteilung von Vergiftungen.

— Bericht über Pharmakologie und Toxikologie in Virchow's Jahresbericht der gesamten Medizin.

A. Langgaard: Zur Prüfung des Chloroforms.

A. Schuftan: Über Sublamin und dessen toxische Wirkung im Vergleich zu der des Sublimats.

Fr. Nagelschmidt: Karbolsäure, Lysol, Lysoform.

Th. A. Maaß: Über die Einwirkung von Borax, Borsäure, sowie von Kochsalz, Essigsäure, Weinsäure, Zitronensäure und Natriumkarbonat auf die lebende Froschhaut.

Aus der chemischen Abteilung.

Dr. L. Spiegel: Neuere biochemische Theorien.
— Über das Yohimbin.
— Die Spaltung des Yohimbins durch Alkali.
— und Dr. Th. A. Maaß: Ein empfindlicher Nachweis für Molybdänverbindungen.

Die Anzahl der Praktikanten in dieser Abteilung betrug im S.-S. 1902: 15, im W.-S. 1902/03: 18.

Der Direktor des pharmakologischen Instituts
Liebreich.

## 31. Die hygienischen Institute.

### A. Hygienisches Laboratorium.

(C2, Klosterstr. 36. Sieberstr. 1/2.)

Personal: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rubner, Direktor; Privatdozent Dr. Ficker, Abteilungsvorsteher; Privatdozent Dr. Spitta, Assistent; Stabsarzt Dr. Mayer nach Ablauf seines Kommandos durch den Stabsarzt Dr. Hoffmann ersetzt; Stabsarzt Dr. von Wasielewski, Privatdozent; Marinestabsarzt Dr. Richter; Dr. Kuschel schied im Laufe des Jahres aus und trat in dessen Stelle Dr. Kuhtz als Hilfsassistent; Verwaltungssekretär Papke.

a) Sommer-Semester.

Unterricht.

An Vorlesungen wurden gehalten:

Der Hygiene II. Teil; viermal wöchentlich.
Hygienisch-bakteriologische Übungen; zweimal wöchentlich.
Hygienische Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich.
Theoretischer Impfunterricht.
Bakteriologie mit Demonstrationen.
Nahrungs- und Genußmittel und deren Verfälschung.
Vorlesungen über Schulhygiene.
Öffentliche Gesundheitspflege mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.
Die Genußmittel und ihre hygienische Bedeutung; einmal wöchentlich.

Hygienisch - bakteriologisches Repetitorium; fünfmal wöchentlich.

Ärztliche Gesetzeskunde (Medizinalgesetze, Krankenkassen u. a.); einmal wöchentlich.

Führungen durch das Hygienemuseum; einmal wöchentlich.

### Kurse.

Hygienischer Kursus, einschließlich bakteriologischer Übungen für Studierende; zweimal wöchentlich.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.

Desgleichen einer für Studierende der Kaiser - Wilhelms - Akademie.

Desgleichen einer für Stabs-, Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Oberstabsärzte.

Desgleichen einer für Marinestabsärzte.

Impfkursus.

Kursus in der Mikrophotographie.

Kursus für praktische Ärzte über die Technik der Protozoenuntersuchung, insbesondere der Malariadiagonose.

## b) Winter-Semester.

### Unterricht.

Der Hygiene I. Teil; viermal wöchentlich.

Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich.

Über Nahrungs- und Genußmittel und deren Verfälschung, einmal wöchentlich.

Geschichte der Heilkunde, einmal wöchentlich.

Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.

Bakteriologie mit Demonstrationen.

Vorlesungen über Wohnungshygiene.

Vorlesungen über Gewerbehygiene, mit Exkursionen.

Über Infektionskrankheiten, mit Demonstration; einmal wöchentlich.

Über persönliche Hygiene; einmal wöchentlich.

### Kurse.

Hygienischer Fortbildungskursus, einschließlich bakteriologischer Übungen mit Demonstrationen.

Kursus in der Mikrophotographie.

Zweimal vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.

Impfkursus.

Ein vierwöchentlicher hygienischer Fortbildungskursus für Studierende der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabsärzte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

Ein Kursus für praktische Ärzte über die Technik der Protozoenuntersuchung, insbesondere der Malariadiagonose.

## Arbeiten im Laboratorium.

Sowohl im Sommer- wie auch im Wintersemester konnten für praktische Arbeiten der Vorgeschritteneren Plätze zur Verfügung gestellt werden.

Während des Jahres gelangten folgende Arbeiten zur Publikationen:

Rubner: Über die Beziehungen der Abwässer zur Flußwasserverunreinigung.

— Die hygienische Beurteilung der anorganischen Bestandteile des Trink- und Nutzwassers.

— Das Isodynamiegesetz.

— Die Gesetze des Energieverbrauchs bei der Ernährung.

— Lehrbuch der Hygiene. 7. Auflage.

— Gutachten betreffend die Kanalisation der Stadt Harburg an der Elbe.

— und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1901.

Dr. Ficker: Eine neue Methode der Färbung von Bakterienkörnchen.

— Zur Agglutinationstechnik.

— Typhus und Fliegen.

— Zur Frage der Körnchen und Kerne der Bakterien.

Dr. Wolpert: Über den Einfluß des Windes auf die Atmungsgröße der Menschen.

— Über den Einfluß der Besonnung auf den Gaswechsel der Menschen.

— und Mayer: Über die Verfahren und Apparate zur Entwickelung von Formaldehyd für die Zwecke der Wohnungsdesinfektion.

— — Über die Verstärkung der Desinfektionswirkung des Formaldehyds durch allseitigen künstlichen Innenwind.

Dr. W o l p e r t und M a y e r: Über den Einfluß der Lufttemperatur auf die Desinfektionswirkung des Formaldehyds.
Dr. M a y e r: Über die Desinfektionswirkung durch Gemische von Wasserdampf mit Formaldehyd und Karbolsäure bei niedrigem Dampfdruck.
Dr. S p i t t a: Weitere Untersuchungen über Flußverunreinigungen.
— Die Bestimmung kleiner Kohlenoxydmengen in der Luft.
Dr. v. W a s i e l e w s k i: Über die Trypanosoma - Infektion.
— Über tierische Parasiten.
D. R i c h t e r: Bakterielles Verhalten der Milch bei Boraxzusatz.
— Über die Ausnutzung von Erbsen bei weichem und hartem Kochwasser.
— Die Trinkwasserversorgung in der Kaiserlich Deutschen Marine.
Dr. H o f f m a n n: Zur Frage des Paratyphus mit besonderer Berücksichtigung der bei ihm fehlenden Widal'schen Reaktion.
— Über das Auftreten von Agglutinnien nach kutaner Infektion.
K u s c h e l: Über die Wirkung des Einlegens von Fleisch in verschiedene Salze.
S c h r e i b e r: Über den Fettreichtum der Abwässer und das Verhalten des Fettes im Boden der Rieselfelder Berlins.
R ů ž i č k a: Ein Selbstversuch über Ausnutzung der Nährstoffe bei verschiedenen Quantitäten des mit dem Mahle eingeführten Wassers.
T a l l q w i s t: Zur Frage des Einflusses von Fett und Kohlenhydrat auf den Eiweißumsatz des Menschen.
J ü r g e n s: Beitrag zur Biologie der Rattentrypanosomen.
G o t t s t e i n: Ein Beitrag zur Milzbranddiagonose.
C l a u s: Über den Einfluß physikalischer Reize auf die Bildung der Geschlechtszellen bei Hämoprotens.

### B. Hygiene-Museum.

(C2, Klosterstr. 32—35.)

P e r s o n a l: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. R u b n e r, Direktor; Oberassistent Privatdozent Dr. W o l p e r t; Verwaltungssekretär P a p k e; Kanzleisekretär L e h m a n n.

Die Sammlungen des Museums sind nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel teils ergänzt, teils renoviert worden.

In gleicher Weise ist die Bibliothek vervollständigt.

Der Besuch des Museums war im Jahre 1902 ein äußerst reger. Auch sind viele Museumsobjekte zu Ausstellungen verliehen worden.

Der Direktor
R u b n e r, Geheimer Medizinalrat.

## 32. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen des Instituts ist im Laufe des Berichtsjahres eine Änderung nicht eingetreten. Ebenso sind die bisher gehaltenen Vorlesungen und Kurse unverändert fortgesetzt worden. Neu zu denselben getreten ist seit dem Jahre 1902 ein zweimaliger Fortbildungskursus für Medizinalbeamte. In diesen je drei Wochen dauernden Kursen, zu denen jedesmal 25 Kreisärzte einberufen werden, sind 20 Stunden der gerichtlichen Medizin gewidmet; fünfzehn davon wurden vom Unterzeichneten, fünf von dem Assistenten Herrn Dr. Arthur Schulz gegeben.

In den Räumen des Instituts tagt auch die seit Sommer 1902 existierende freie gerichtsärztliche Vereinigung zu Berlin.

Ein Teil der Sammlung des Instituts ist der Ausstellung ärztlicher Lehrmittel, die vom 31. Mai bis 5. Juni 1902 in der Königl. Akademie stattfand, zur Verfügung gestellt worden.

Aus dem Institute wurde im Berichtsjahr veröffentlicht:

Strassmann: Artikel „Blut (forensisch)" und „Sperma (forensisch)" in der Encyklopädie der mikroskopischen Technik, Berlin-Wien 1902/03.

— „Sachverständigentätigkeit und Technik des Gerichtsarztes", sowie „Gesundheitszustand in zivilrechtlicher und strafrechtlicher Beziehung" im Klinischen Jahrbuch, Jena 1903.

— Ein eigenartiger Fall traumatischer Psychose. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1902.

Arthur Schulz: Zum Kapitel des biologischen Blutnachweises. Zeitschrift für Medizinalbeamte 1902.

— Über die Schädlichkeit des Präservesalzes. Deutsche medizinische Wochenschrift 1902.

C. Strauch: Gutachten über eine Untersuchung betreffend Identifizierung aufgefundener halbverbrannter Knochen. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 25.

— Die neue biologische Blutserumreaktion, insbesondere bei anthropoiden Affen und bei Menschen. Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft 1902.

S. Placzek: Die Blutdichte als Zeichen des Ertrinkungstodes. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 25.

F. Strassmann.

## 33. Die Sammlung chirurgisch-geburtshilflicher Instrumente und Bandagen.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Die Sammlung umfaßt gegenwärtig 2074 Nummern, von denen im Rechnungsjahre 1902 10 Nummern hinzugekommen sind.

## 34. Das erste chemische Institut.

(N 4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1902/03 wurden im ersten chemischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie I. Teil: Die anorganischen Stoffe.

— W.-S.: Technische Chemie II. Teil: Die organischen Stoffe.

Emmerling, O., Dr., S.-S.: Gärungschemie.

— W.-S.: Über chemische und bakteriologische Wasseruntersuchung, über Fragen der Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung mit Experimenten und Demonstrationen.

Fischer, E., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., S.-S.: Organische Experimentalchemie.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

— S.-S. u. W.-S.: Leitung praktischer chemischer Arbeiten in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Harries, Dr. Pschorr und Dr. Ruff.

Gabriel, S., Prof. Dr., S.-S.: Qualitative und quantitative Analyse.

— W.-S.: Maßanalyse und Gasanalyse.

Harries, C., Prof. Dr., S.-S.: Über hydroaromatische Verbindungen.

— W.-S.: Experimentalchemie der Benzolderivate.

van't Hoff, J. H., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie.

von Ihering, A., Reg.-Rat, S.-S. u. W.-S.: Maschinenkunde für Studierende der Chemie und Physik.

Meyerhoffer, W., Prof. Dr., S.-S.: Elemente der höheren Mathematik für Chemiker.

— W.-S.: Elektrochemie.

P s c h o r r, R., Dr., S.-S. u. W.-S.: Colloquium über organische Chemie.

R u f f, O., Dr., S.-S. u. W.-S.: Colloquium über anorganische Chemie.

W o h l, A., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Chemie der Kohlehydrate.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 311, im W.-S. von 331 Hörern besucht, wobei die Angehörigen der Kaiser-Wilhelms-Akademie mit 74 bezw. 82 Teilnehmern einbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 191 Praktikanten auf ganzen und 32 auf halben Plätzen, während des W.-S. 192 Praktikanten auf ganzen und 20 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten die Herren Prof. Dr. S. G a b r i e l und Prof. Dr. C. H a r r i e s.

Als Assistenten waren tätig:

Oberassistent Privatdozent Dr. O. R u f f.

1. Assistent Privatdozent Dr. R. P s c h o r r.
2. Assistent bis 1. Oktober Dr. G. R ö d e r, vom 1. Oktober Dr. A. S t o c k.
3. Assistent Dr. O. D i e l s.
4. Assistent bis 1. Oktober Dr. O. W o l f e s, vom 1. Oktober Dr. M. B l i x.
5. Assistent bis 1. Oktober stellvertretend cand. phil. B. H o f f m a n n, vom 1. Oktober Dr. A. S t a e h l e r.
6. Assistent bis 1. Oktober Dr. G. F r a n z, vom 1. November Dr. H. L e u c h s.
7. Assistent bis 1. Oktober Dr. F. A r m s t r o n g, vom 1. November Dr. A. R ö h m e r.
8. Assistent bis 1. Oktober Dr. O. S c h a u w e c k e r, vom 1. November Dr. Th. D ö r p i n g h a u s.

Hilfsassistenten waren bis 1. Oktober Dr. J. C o l m a n, cand. phil. F. M ü l l e r, cand. phil. F. B r ü g g e m a n n, vom 1. Oktober Dr. R. H a z a r d, cand. phil. A. A x h a u s e n, cand. phil. A. B r u n n e r.

Im W.-S. 1902/03 wurden die Herren Privatdozenten Dr. O. E m m e r l i n g und Dr. O. R u f f zu Professoren ernannt; ferner wurde dem Unterzeichneten der Nobel-Preis für Chemie verliehen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt.

Diels, O. und Staehlin, O.: Darstellung und Eigenschaften einiger Chinolinbasen des Fluorens und Fluorenons. Ber. XXXV, 3275.

— Schill, E. und Tolson, St.: Über die Nitrierung des 2-Aminofluorens. Ber. XXXV, 3284.

— und Jost, H.: Über die Darstellung des Diacetyls und ein Polymerisationsprodukt desselben. Ber. XXXV, 3290.

— Über den Stickstofftricarbonsäureester und einige mit Natriumurethan ausgeführte Synthesen. Ber. XXXVI, 736.

— und Jost, H.: Über ein Reduktionsprodukt des polymeren Diacetyls. Ber. XXXVI, 954.

— Über ein Kondensationsprodukt aus Diacetyl und Oxalester. Ber. XXXVI, 957.

Emmerling, O.: Aminosäuren als Nährstoffe für niedere Pflanzen. Ber. XXXV, 2289.

— Über Ammoniakbestimmung in Wässern. Ber. XXXV, 2291.

Fischer, E., Levene, P. A. und Aders, R. H.: Über die Hydrolyse des Leims. Zeitschr. f. physiol. Chem. 35, 70.

— und Skita, A.: Über das Fibroïn und den Leim der Seide. Zeitschr. f. physiol. Chem. 35, 221.

— Notizen: 1. Bildung von $\alpha$-Pyrrolidincarbonsäure bei der Hydrolyse des Caseïns durch Alkali. 2. Quantitative Bestimmung des Glycocolls. Zeitschr. f. physiol. Chem. 35, 227.

— Über Betaïnaurochlorat. Ber. XXXV, 1593.

— und Harries, C.: Über Vacuumdestillation. Ber. XXXV, 2158.

— und Slimmer, M.: Über asymmetrische Synthese. Sitzungsbericht d. K. Pr. Akad. d. Wissensch. 1902. XXVIII, 597.

— und Blochmann, R.: Über einige neue Indazolderivate. Ber. XXXV, 2315.

— und Tüllner, H.: Verwandlung der Isoharnsäure in Harnsäure und Thioxanthin. Ber. XXXV, 2563.

— Über eine neue Aminosäure aus Leim. Ber. XXXV, 2660.

— und Abderhalden, E.: Hydrolyse des Oxyhämoglobins durch Salzsäure. Zeitschr. f. physiol. Chem. 36, 228.

— und Armstrong, E. F.: Darstellung der Osone aus den Osazonen der Zucker. Ber. XXXV, 3141.

— und Armstrong, E. F.: Synthese einiger neuer Disaccharide. Ber. XXXV, 3144.

— und Armstrong, E. F.: Über die isomeren Acetohalogenderivate der Zucker und die Synthese der Glucoside. Ber. XXXV, 3153.

Fischer und Dörpinghaus, Th.: Hydrolyse des Horns. Zeitschrift f. physiol. Chem. 36, 462.
— und Weigert, F.: Synthese der $\alpha$- $\varepsilon$-Diaminocapronsäure (inaktives Lysin). Ber. XXXV, 3772.
— und Bergell, P.: Über die $\beta$-Naphtalinsulfoderivate der Aminosäuren. Ber. XXXV, 3779.
— und Leuchs, H.: Synthese des Serins, der l-Glucosaminsäure und anderer Oxyaminosäuren. Ber. XXXV, 3787.
— und Leuchs, H.: Synthese des d-Glucosamins. Bericht XXXVI, 24.
— und v. Mering, J.: Über eine neue Klasse von Schlafmitteln. Therapie der Gegenwart. Jahrgang 1903, Heft 3.
Fritzsch, P.: Der Wassergehalt der o-Oxybenzoylameisensäure. Ber. XXXV, 4346.
Gabriel, S. und Colman, J.: Abkömmlinge der Cinchomeronsäure. Ber. XXXV, 1358.
— und Colman, J.: Zur Kenntnis der methylierten Pyrimidine. Ber. XXXV, 1569.
— und Colman, J.: Über 4-Oxyisocarbostyril. II. Ber. XXXV, 2421.
— und Colman, J.: Abkömmlinge der Cinchomeronsäure. II. Ber. XXXV, 2831.
— und Colman, J.: Zur Kenntnis des Amidoacetons. Bericht XXXV, 3805.
— und Colman, J.: Zur Geschichte des Cinchomeronazids. Ber. XXXV, 3847.
— Nitromethan und Phtalsäureanhydrid. Ber. XXXVI, 570.
— Über das Chinazolin. Ber. XXXVI, 800.
Harries, C.: Über die Autoxydation des Pyrogallols. Ber. XXXV, 2954.
— und Bromberger, P.: Über die Kondensation von Methylpropylketon mit Benzaldehyd. Ber. XXXV, 3088.
— Zur Chemie des Parakautschuks. Ber. XXXV, 3256.
— Zur Chemie des Parakautschuks. II. Mitteilung. Ber. XXXV, 4429.
— Bermerkung zu E. Bamberger's und M. Tichvinsky's Phenyldiäthyltriazan. Ber. XXXVI, 202.
— und Ferrari, U.: Über die Ketonnatur des Diacetonhydroxylamins und seine Oxydation zu tertiärem Nitroisopropylaceton. Ber. XXXVI, 656.
Mahla, F.: Über das aus Citronellaldoxim entstehende Umwandlungsprodukt und seine Verwandlungen. Ber. XXXVI, 484.
Manasse, A.: Synthese der $\zeta$-Aminoheptylsäure. Ber. XXXV, 1367.
— Über Diamidosulfonal. Ber. XXXV, 1372.
Pschorr, R. und Schröter, J.: Über 9-Aminophenanthren. Ber. XXXV, 2726.

Pschorr: Über das 9-Amino-10-oxyphenanthren (Vahlens Morphigenin) und 9, 10-Diaminophenanthren. Ber. XXXV, 2729.
— und Brüggemann, F.: Über einige Derivate des Desylamins und des Phenanthrenchinons. Ber. XXXV, 2740.
— Jaeckel, B. und Fecht, H.: Über die Konstitution des Apomorphins. Ber. XXXV, 4377.
— und Stöhrer, W.: Über die Nitroderivate des Isovanillins. Ber. XXXV, 4393.
— Seydel, C. und Stöhrer, W.: Über die Konstitution des Thebaols. Ber. XXXV, 4400.
— und Vogtherr. H.: Über die Synthese des Acetylmethylmorpholchinons. Ber. XXXV, 4412.

Ruff, O.: Über den Abbau der Rhamnon- und Isosaccharinsäure. Ber. XXXV, 2360.
— und Plato, W.: Zur Darstellung des Calciums. Ber. XXXV, 3612.
— Die katalytische Wirkung des Aluminiumchlorids bei den Reaktionen des Sulfurylchlorids (Dissociationskatalyse). Ber. XXXV, 4453.
— und Fischer, G.: Über die Chloride des Schwefels, insbesondere das Schwefeldichlorid. Ber. XXXVI, 418.
— und Plato, W.: Zu den Mitteilungen der Herren Borchers und Stockem über die Gewinnung des Calciums. Ber. XXXVI, 491.

Sachs, F. und Whittacker, C. M.: Über die Umlagerung von Hydrazobenzol in Benzidin durch Eisessig. Ber. XXXV, 1433.
— und Kempf, R.: Über den 2,4-Dinitrobenzaldehyd. II. Mitteilung. Ber. XXXV, 2704.
— und Röhmer, A.: Über Triketone. II. Methylphenyltriketon (Phenyltriketobutan). Ber. XXXV, 3307.
— und Goldmann, M.: Über einige $\alpha$-Cyanbenzylaniline und $\mu$-Cyanazomethine. Ber. XXXV, 3319.
— und Lewin, W.: Zur Kenntnis des p-Dimethylamidobenzaldehyds. Ber. XXXV, 3569.
— und Loevy, H.: Über das Verhalten von Senfölen gegen magnesiumorganische Verbindungen. Ber. XXXVI, 585.
— und Kraft, W.: Über die Kondensation von Methylanilin mit Acetaldehydcyanhydrin. Ber. XXXVI, 757.
— und Everding, W.: Über den symmetrischen Trinitrobenzaldehyd. Ber. XXXVI, 959.

Schmidt, K. F. M. J.: Zur Kenntnis der methylierten Pyrimidine. Ber. XXXV, 1575.

Slimmer, M.: Über die Einwirkung von Emulsin und anderen Fermenten auf Säuren und Salze. Ber. XXXV, 4160.

Stock, A. und Doht, W.: Über die Darstellung des Antimonwasserstoffes. Ber. XXXV, 2270.

Piloty, O. und Stock, A.: Über die Konstitution der Pseudonitrole und über einige Bromnitrosokohlenwasserstoffe. Ber. XXXV, 3098.

Stock, A. und Hoffmann, B.: Die Einwirkung von Ammoniak auf Phosphorpentasulfid und der Phosphorstickstoff $P_3N_5$. Ber. XXXVI, 314.

— und Blix, M.: Notiz über die Einwirkung von Ammoniak auf Borsulfid. Ber. XXXVI, 319.

— und Hoffmann, B.: Über das Arbeiten mit verflüssigten Gasen. Ber. XXXVI, 895.

Traube, W.: Über die $\beta_{\prime}$-$\beta^{\prime}$-Diaminoadipinsäure. Ber. XXXV, 4121.

Weigert, F.: Über organische Synthese mittels Kohlenoxysulfid. Ber. XXXVI, 1007.

Wohl, A. und Schiff, H.: Über Derivate des Phenyltriazans. Ber. XXXV, 1900.

— und Frank, F.: Über das Acetal des Crotonaldehyds und die Überführung desselben in Methyltriose (Methylglycerinaldehyd). Ber. XXXV, 1904.

— Gasometrische Bestimmungen in Gaskolben. I. Bestimmung eines Gasbestandteiles durch Flüssigkeitsmessung. Ber. XXXV, 3485.

— Gasometrische Bestimmungen in Gaskolben. II. Bestimmung eines Gasbestandteils durch Druckmessung. Ber. XXXV, 3493.

— Manometer mit Nullpunkteinstellung und Visierlupe. Bericht XXXVI, 674.

— und Poppenberg, O.: Stickstoffbestimmung in Nitraten und Salpetersäureestern. Ber. XXXVI, 676.

Der Direktor
E. Fischer.

## 35. Das zweite chemische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Während des Jahres 1902/03 wurden in dem Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Vom Institutsdirektor im S.-S.: Unorganische Experimentalchemie.

Von dem ao. Prof. Dr. Jahn im S.-S.: Experimentelle und theoretische Elektrochemie; im W.-S.: Allgemeine theoretische und physikalische Chemie, Elemente der Differential- und Integralrechnung für Chemiker.

Von dem Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald im W.-S.: Analytische Chemie.

Die täglich abgehaltenen praktischen Arbeiten umfaßten: 1. Das chemische Praktikum. 2. Physikalisch - chemische Arbeiten. An dem ersteren nahmen im S.-S. 32, im W.-S. 34 Studierende teil, die letzteren wurden im S.-S. von 9, im W.-S. von 9 Studierenden besucht.

Als Assistenten wirkten die Herren Dr. W. A. Roth, Dr. F. W. Hinrichsen und Dr. W. Lange (bis 1. Oktober 1902), vom 1. Oktober ab Dr. O. Frobenius. Herr Dr. W. A. Roth führte sich am 4. März 1903 mit einer Antrittsvorlesung über „Katalyse und Katatypie“ als Privatdozent ein. Es arbeiteten in dem Institute ferner die Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald und Prof. Dr. H. Traube.

Aus dem Institute gelangten während des Jahres 1902/03 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

F. W. Hinrichsen: Über das Verbindungsgewicht des Calciums. II. Zeitschr. f. physik. Chem. 40, 746—749.
— Über den gegenwärtigen Stand der Valenzlehre. Ahrens' Sammlung chem. u. chem.-techn. Vorträge. Stuttgart, F. Enke 1902, 94 Seiten.

Hans Jahn: Entwurf einer erweiterten Theorie der verdünnten Lösungen, Zeitschr. f. physik. Chem. 41, 3.

W. Marckwald: Über die Trennung der Amylalkohole des Fuselöles. III. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 35, 1595.
— Über einige Amylester substituierter Phtalsäuren. Ebenda 35, 1602.
— Über das radioaktive Wismut (Polonium). Ebenda 35, 2285.
— Über dasselbe. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 4, 252.
— Über dasselbe. Chemikerzeitung 26, 895.
— Über dasselbe. Physik. Zeitschr. 4, 51.
— Über den radioaktiven Bestandteil des Wismuts aus Joachimsthaler Pechblende. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 35, 4239.
— Über radiaktive Stoffe. Ber. d. deutsch. pharmazeutischen Ges. 13, 11.

W. A. Roth: Elektrisches Leitvermögen von Kaliumchlorid in Wasser - Alkoholgemischen. Zeitschr. f. physik. Chem. 42, 209.

Außerdem die Dissertationen:

Alfred Eisenstein: Über den Einfluß des Lösungsmittels auf die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen. 1902.

Simon Goldlust: Über die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen. 1902.

Julius Gewecke: Über die Zersetzung des Quecksilberchlorürs durch Kalium -, Natrium - u. Ammoniumchloridlösungen. 1903.

Maurice Huybrechts: Über die Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen der Schwefelsäure und des Magnesiumsulfates in verdünnten wässerigen Lösungen. 1902.

Kurt Rudzick: Über die - Hydrazino - $\alpha\beta$ - Nikotinsäure und ihre Derivate. 1903.

I. V. des Direktors
Dr. Hans Jahn.

## 36. Das pharmazeutische Institut.
(Steglitz-Dahlem.)

Im Sommer 1902 fand das pharmazeutisch - chemische Praktikum zum letztenmal in Räumen des I. chemischen Instituts und im chemischen Laboratorium des Königl. Instituts für Staatsarzneikunde statt. Die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie mußten, da Institutsräume hierfür nicht zur Verfügung standen, in einem Hörsaal des Universitätsgebäudes abgehalten werden und beschränkten sich daher auf theoretische Darstellungen ohne Experimente.

Um so mehr wurde in pharmazeutischen Kreisen allerseits freudig begrüßt die endliche Fertigstellung eines eigenen pharmazeutischen Institutes, das auf dem Gelände des neuen botanischen Gartens in Dahlem errichtet ist. In der Chronik für das Rechnungsjahr 1901 ist bereits über dieses Institut und seine Einrichtungen eingehend berichtet worden.

Am 27. Oktober 1902 wurde es in Gegenwart Seiner Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts - und Medizinalangelegenheiten Dr. Studt, der Herren Ministerialdirektoren Dr. Althoff und Dr. Förster, des Herrn Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrates Dr. Naumann, einer größeren Anzahl der Herren Professoren der philosophischen und medizinischen Fakultät, der Herren Referenten für pharmazeutische Angelegenheiten im Kultusministerium Geheimen Ober - Regierungsrat Dr. Pistor und Medizinalrat Froelich, des Oberstabsapothekers Dr. Holz in Vertretung des Generalstabsarztes der Armee Excellenz von Leuthold, Vertretern des Kaiserlichen Gesundheitsamtes und Patentamtes, sowie Vertretern von Apothekervereinen des In - und Auslandes und vieler geladener Gäste in feierlicher Weise eröffnet.

Der mit der interimistischen Leitung des Institutes beauftragte Unterzeichnete hielt die Eröffnungsrede und erläuterte an einer größeren Zahl von Lichtbildern die Einrichtungen des neuen Instituts, worauf Seine Excellenz der Herr Kultusminister auf die Bedeutung des neuen Instituts für die Apotheker hinwies und hervorhob, daß es das erste der wissenschaftlichen Institute sei, welches auf der Dahlemer Feldmark seiner Bestimmung übergeben wurde. Ein gemeinsamer Rundgang durch sämtliche Räume des Instituts beschloß die erhebende Feier.

An den praktischen Übungen nahmen im neuen Institut in dem ersten Semester 99 Praktikanten teil; an den Vorlesungen des Unterzeichneten über pharmazeutische Chemie beteiligten sich 95, über toxikologische Chemie 65 Studierende.

Als Oberassistent des Instituts wirkte Herr Privatdozent Professor Dr. W. Traube; als Assistenten die Herren Dr. Hugershoff, Fendler, Beckström, Mannich; als Hilfsassistenten die Herren Molle, Weinhagen, Segelitz, Diesfeld.

An wissenschaftlichen Arbeiten sind im W.-S. in dem neuen Institut die folgenden geleistet worden:

1. H. Thoms: Studien über die Phenoläther I. Ber. der deutsch. chem. Ges. 36, 854 (1903).
2. — und R. Beckström: Bestandteile des Kalmusöles. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 35, 3187.
3. — — Über das Calameon des Kalmusöles. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 35, 3195.
4. R. Beckström: Über die Wertbestimmung des Kalmusöles. Ber. d. deutsch. pharm. Ges. 1902, Heft 8.
5. C. Mannich: Über das Methyl-nonyl- und Methyl-heptyl-Keton und zugehörige sekundäre Alkohole. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 35, 2144.
6. — Über ein Andropogonöl aus Kamerun. Ber. d. deutsch. pharm. Ges. 1903, 86.
7. J. Herzog: Derivate des Dihydroasarons. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 36, 856 (1903). Dissertation.
8. F. Zernik: Derivate des Dihydroeugenols. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 36, 859 (1903). Dissertation.
9. F. Hugershoff: Bildungs- und Zersetzungserscheinungen bei Thioharnstoffen. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 36, 1138.
10. G. Fendler: Über das Fett von Melonenkernen aus Togo.
11. — Untersuchung einer kautschukartigen Substanz von Odolan, Ponape.

12. G. Fendler: Untersuchung von guttaperchahaltigen Blättern.
13. — Kautschukproben der Regierungspflanzung Barikiwa in Deutsch-Ostafrika.
14. — Farbstoffhaltige Droge aus Togo.
15. — Das ätherische Öl einer neuen Amomumart aus Deutsch-Ostafrika.
16. — Guttapercha aus Neu-Guinea.
17. — Untersuchung von Wanyamwesi-Medikamenten.

Die Arbeiten 10—17 wurden auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes, bezw. des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees ausgeführt und sind zum Teil im „Tropenpflanzer" veröffentlicht.

18. — Palmkernöl aus Togo. Ber. d. deutsch. pharm. Ges. 1903, Aprilheft.

Der interimistische Direktor
Thoms.

## 37. Das physikalische Institut.

(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1902/03 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Dr. E. Aschkinaß, S.-S.: Elektrische und magnetische Meßmethoden.

Prof. E. Blasius, S.-S. u. W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Warburg).
— S.-S. u. W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

Dr. O. Lummer, S.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Licht- und Wärmestrahlung.
— W.-S.: Grundlage der Spektralanalyse und Grenzen ihrer Anwendbarkeit.

Dr. F. F. Martens, S.-S.: Spektralanalyse und Photometrie.
— W.-S.: Theorie und Anwendung optischer Instrumente.

Dr. E. Pringsheim, S.-S.: Physik der Sonne.
— W.-S.: Interferenz und Polarisation des Lichts.

Dr. A. Raps, W.-S.: Die neuesten Anwendungen der Elektrizität.

Dr. H. Starke, S.-S.: Über die elektrischen Entladungen und die sie begleitenden Erscheinungen.
— W.-S.: Elektrische Wellen.

Prof. E. Warburg, S.-S.: Experimentalphysik II. Teil (Licht und Elektrizität).

— W.-S.: Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— S.-S. und W.-S.: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

— S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen und Arbeiten im Laboratorium:

a) für Geübtere,
b) für Anfänger, gemeinsam mit Prof. Blasius,
c) für Pharmazeuten, mit Dr. Starke.

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 263, im W.-S. von 253 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser-Wilhelms-Akademie 75 Hörer im S.-S., 83 Hörer im W.-S.

Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 85, im W.-S. von 119 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharmazeuten im S.-S. von 38, im W.-S. von 27. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 19, im W.-S. 16 Praktikanten.

Herr Dr. Starke hielt in der ersten Hälfte des Oktobers einen zwölfstündigen experimentellen Ferienkursus für Volksschullehrer und Lehrerinnen über „die modernen Anschauungen über das Wesen der elektrischen Vorgänge".

Als Assistenten waren tätig die Herren Dr. Starke, Dr. Defregger, Dr. Kreusler, Dr. Martens. Am 1. Oktober trat als Hilfsassistent neu hinzu Herr E. Meyer.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Mathematischen Gesellschaft, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft sowie des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1902 bis zum 31. März 1903 im physikalischen Institut beendet und veröffentlicht:

G. Angenheister: Beiträge zur Kenntnis der Elastizität der Metalle. Diss. 1902. Anzeige: Verh. d. deutsch. physik. Ges. V. Jahrg. S. 67, 1903.

A. Brand: Über die elektromotorische Kraft des Ozons. Verh. d. deutsch. physik. Ges. IV. Jahrg., S. 246. Ann. d. Phys. 9, 468, 1902.

E. Flatow: Über die Dispersion der sichtbaren und ultravioletten Strahlen in Wasser und Schwefelkohlenstoff bei verschiedenen Temperaturen. Diss. 4. II. 03, 39 Seiten.

E. Giebe: Über die Bestimmung des Wärmeleitungsvermögens bei tiefen Temperaturen. Diss. 18. März 1903. Verh. d. deutsch. physik. Ges. V. Jahrg. S. 160, 1903.

F. Grünbaum: Zur Photometrie der Absorptionsspektren von Lösungen. Diss. 13. 12. 02, 40 Seiten.

Br. Hill: Über das magnetische Verhalten der Nickel-Kupfer- und Nickel-Zinnlegierungen. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 4, 194, 1902. Diss. 1902.

L. Lownds: Über die thermomagnetischen und verwandten Eigenschaften des krystallinischen Wismuts. Diss. 26. Juli 1902. Über das Verhalten des krystallinischen Wismuts im Magnetfeld. Ann. d. Physik. Bd. 9, 677, 1902; Phil. Mag. (6), 5, 141, 1903.

F. F. Martens: Über ein Prismenspektroskop mit konstanter Richtung des austretenden Strahles. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 4, 255, 1902.

— Über die Dispersion von Flußspat, Sylvin, Steinsalz, Quarz und Kalkspat, sowie über die Dispersion von Diamant. Ann. d. Physik 8, 459, 1902. Arch. d. Genève (4), 14, 105, 1902.

K. Mey: Über das Kathodengefälle der Alkalimetalle. Diss. 22. 12. 02, 35 Seiten. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 5, 72, 1903; Ann. d. Phys. 11, 127, 1903.

E. Meyer: Über die Absorption der ultravioletten Strahlung in Ozon. Diss. 18. 3. 1903. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 5, 124, 1903.

M. v. Pirani: Über Dielektrizitätskonstanten fester Körper. Diss. 7. 3. 03, 33 Seiten.

H. Starke: Über eine Interferenzbeobachtung an Lippmann'schen Spektralphotographieen. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 4, 377, 1902.

— Die magnetische und elektrische Ablenkbarkeit reflektierter und von dünnen Metallblättchen hindurchgelassener Kathodenstrahlen. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 5, 14, 1903.

— und L. Austin: Über die Reflexion der Kathodenstrahlen und eine damit verbundene neue Erscheinung sekundärer Emission. Ann. d. Physik 9, 271, 1902.

— Erwiderung auf eine Kritik des Herrn J. Stark. Verh. d. deutsch. physik. Ges. 4, 212, 1902.

E. Warburg: Über leuchtenden elektrischen Wind. Ann. d. Physik Bd. 10, 180.

— Über den Einfluß der Temperatur auf die Spitzenentladung. Sitzungsberichte d. Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften 27. 11. 1902.

Der Direktor des physikalischen Instituts
E. Warburg.

## 38. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten die elektromagnetische Theorie des Lichtes, vor 70 Zuhörern; die im W.-S. die Thermodynamik, einschließlich Thermochemie und Wärmeleitung, vor 109 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden in jedem Semester mathematisch-physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, aus den vorgetragenen Gebieten genommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im Sommer 35, im Winter 72.

Der Direktor
M. Planck.

## 39. Das zoologische Institut.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Im Beamtenstande des Institutes ist folgende Änderung zu verzeichnen. Für Dr. phil. Max Gruner, welcher sich dem wissenschaftlichen Lehrerberufe zuwendete, trat am 1. April 1902 als mit den Kustosgeschäften betrauter II. Assistent cand. phil. Wilhelm Berndt ein; derselbe promovierte im Oktober 1902 zum Dr. phil.

Die Instrumentensammlung wurde vermehrt durch fünf Mikroskope von Leitz in Wetzlar (mittlere Stative), 1 Mikroskop von Zeiß-Jena (großes Stativ), eine Mikroskopierlampe (System Arthur Meyer), sowie eine Doppelsäge (Arndtsche Präzisionssäge).

Die Bibliothek vergrößerte sich um 62 Werke (Nr. 1429 bis 1490), die Sammlung der Wandtafeln um 40 (Nr. 1523 bis 1562), diejenige der Modelle um 8 Stücke (Nr. 408—415). An Demonstrationspräparaten wurden 188 Nummern (Nr. 4736 bis 4923) neu erworben und eingeordnet.

Es lasen in den Räumen des zoologischen Institutes unter Benutzung der Hilfsmittel desselben:

Im Sommerhalbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Über Protozoen. Zweimal wöchentlich, öffentlich.

Prof. M ö b i u s: Erklärung der in der Schausammlung aufgestellten Fische. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Prof. P l a t e: Naturgeschichte der Amphibien. Zweimal wöchentlich, privatim.

Dr. H e y m o n s: Einführung in die Kenntnis einheimischer Tiere, mit zoologischen Exkursionen. Einmal wöchentlich, unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Prof. F. E. S c h u l z e: Allgemeine Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Prof. M ö b i u s: Geographische Verbreitung der Tiere. Zweimal wöchentlich, privatim.

Prof. P l a t e: Naturgeschichte der Tiere unter Berücksichtigung der marinen Fischerei, mit Demonstrationen im Museum für Naturkunde und im Aquarium. Zweimal wöchentlich, privatim.

Dr. H e y m o n s: Einführung in die Entomologie. Zweimal wöchentlich, privatim.

Unter Leitung des Direktors und mit Unterstützung der Assistenten wurden im Institut abgehalten:

Im Sommerhalbjahre:

Zootomischer Kurs. Zweimal wöchentlich, privatim (29 Teilnehmer).

Mikroskopisch - zoologischer Kurs, II. Teil. Täglich, privatim (12 Teilnehmer).

Wissenschaftliche Arbeiten. Privatissime und unentgeltlich, täglich (12 Teilnehmer).

An wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind aus dem Institute im Laufe des Berichtsjahres hervorgegangen:

F. E. S c h u l z e: An Account of the Indian Triaxonia collected by the R. J. M. Ship „Investigator". Kalkutta 1902.

— Caulophacus arcticus (Armauer Hansen) und Calycosoma gracile F. E. Schulze, nov. spec. Abh. der Kgl. Preuß. Akad. der Wissenschaften vom Jahre 1903. Berlin 1903. Herausgabe des „Tierreich": 16. Lief. Cyclophoridae. Bearbeitet von W. Kobelt. Berlin 1902. Dasselbe 18. Lief. Paridae, Sittidae und Certhiide. Bearbeitet von C. E. Hellmayr. Berlin 1903.

L. P l a t e: Kritische Besprechung von Jaekel's Schrift „Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung". Naturwiss.

Wochenschr. Nov. 1902. Weißmann's Vorträge über Descendenzlehre, ibid. Febr. - März 1903.

M. Samter und R. Heymons: Die Variationen bei Artemia salina Leach und ihre Abhängigkeit von äußeren Einflüssen. Abh. der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften vom Jahre 1902. — Berlin 1902.

P. Deegener: Anmerkung zum Bau der Regenerationskrypten des Mitteldarmes von Hydrophilus. Zoolog. Anz. XXV, Nr. 668.

— Das Duftorgan von Hepialus hectus. Zeitschr. f. wiss. Zoologie LXXI. 1902.

W. Berndt: Zur Biologie und Anatomie von Alcippe lampas. Hancock. Inaug.-Diss. Gustav Schade. Berlin 1902.

P. Pappenheim: Beiträge zur Kenntnis der Entwicklungsgeschichte von Dolomedes fimbriatus Clerck. Wildgrube & Co. Berlin 1902.

Im Auftrage der „Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen" hielt Herr Geheimrat Prof. Dr. Möbius im W.-S. 1902/03 sechs Vorträge in den Räumen des Instituts über die nutzbaren Tiere der Nord- und Ostsee; Herr Geh. Rat Prof. Dr. v. Martens las im Januar und Februar 1903 sechsmal über die geographische Verbreitung der Tiere im Auftrage der „Städt. Veranstaltungen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den höheren Lehranstalten". — Herr Prof. Dr. Plate hielt im Sommer 1902 sechs Vorträge für Oberlehrer über die Bedeutung des Selektionsprinzips, ferner im Winter sechs Vorträge über Bau- und Lebensweise der niederen Tiere („Deutsche Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde"). Außerdem hielt Herr Prof. Plate in den Räumen des Instituts einen Fortbildungskursus für Lehrer ab.

Der Direktor
Prof. F. E. Schulze.

## 40. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Im mineralogisch-petrographischen Institut wurden die Unterrichtssammlungen für Mineralogie und Petrographie wie früher durchgesehen, vermehrt und ergänzt.

Von Instrumenten für Arbeits-, Vorlesungs- und Übungszwecke wurden angeschafft:

Ein Totalreflektometer nach Wallerant; ein Totalreflektometer mit Fernrohrmikroskop zur Untersuchung von Mineralien in Dünnschliffen nach C. Klein; eine Vorrichtung zur optischen Untersuchung undurchsichtiger Körper nach Königsberger und kleinere Hilfsapparate zu vorhandenen Mikroskopen.

Aus dem Nachlaß von Prof. Tenne wurden übernommen:

Ein Mikroskop von Zeiß, ein Mikroskop von Grundlach, ein mittleres Goniometer von Fueß, ein Universalapparat nach Groth, ein kleines Goniometer mit Degen'schem Spiegel, ein Noerrenberg'sches Polarisationsinstrument und ein großes Goniometer mit zwei Fernrohren von Meyerstein in Göttingen. Endlich wurde aus demselben Nachlaß eine Reihe von Achatreibschalen und Platingeräten angekauft.

Was die optischen Präparate anlangt, so wurde aus eben demselben Nachlaß eine allgemeine Gesteinsdünnschliffsammlung von Krantz, eine Suite von Dünnschliffen von Gesteinen aus dem Odenwald und eine Dünnschliffsuite diverser Gesteine übernommen.

Angeschafft wurde eine Dünnschliffsammlung jüngerer Eruptivgesteine von Voigt und Hochgesang zum vergleichenden Studium der Meteoriten.

Ferner schenkte Herr Bergwerksdirektor Dr. Esch in Gießen eine Suite von 336 Stück Dünnschliffen von Kamerungesteinen.

An Holzmodellen wurden 61 Stück angekauft.

Der Präparator und die Diener hatten mit der Behandlung des Tenne'schen Nachlasses und der Esch'schen afrikanischen Gesteine noch manches zu tun. Außerdem stellten sie 1129 Stück Dünnschliffe her. Dabei wurde mit der Anfertigung einer für sich bestehenden Schliffsammlung der Stücke der petrographischen Unterrichtssammlung fortgefahren. Geschliffen sind die massigen Gesteine.

Die transportabeln Gaslampen des Instituts wurden zum Gebrauch für Auerlicht eingerichtet.

Für die Institutsbibliothek wurden zahlreiche neue Anschaffungen gemacht. Außerdem wurde dieselbe durch Ge-

schenke der folgenden Herren und Anstalten bereichert: H. Hauswald, Magdeburg (Abbildungen von Interferenzerscheinungen); F. M. Jäger, Haag („Krystalle aus Leclanché-Zellen“) und „Krystallographische Untersuchungen an einer Reihe organischer Verbindungen“); C. Klein, Berlin ([Ben Saude, „Perowskit“] „Totalreflektometer zur Untersuchung von Mineralien in Dünnschliffen“, „Asche vom Soufrière“, „Totalreflektometer mit Fernrohrmikroskop“, „Pyromorphit und Apatit“, „Die Meteoritensammlung der Universität Berlin am 5. Februar 1903“, Meteoreisenstudien II. von E. Cohen 1892); Rinne, Hannover (Koenenit); Wirt Tassin, Washington (Meteoritenkatalog Nationalmuseum); † Tenne-Calderón, Berlin-Madrid („Mineralfundstätten der Iberischen Halbinsel“); C. Trenssen, Marburg („Basalte Niederhessens“); F. von Wolff, Berlin („Bozener Quarzporphyr“, „Über zwei mineralogisch interessante Steinbeile“); endlich vom Field Columbien-Museum und der United States geological Survey diverse Abhandlungen.

In wissenschaftlicher Hinsicht nahmen im verflossenen S.-S. wie in diesem W.-S. die Übungen der Anfänger und die Arbeiten der Fortgeschrittenen ihren Fortgang.

Von den im Institut gefertigten Arbeiten sind folgende erschienen:

C. Klein: a) Totalreflektometer mit Fernrohrmikroskop. Sitzungsbericht der Kgl. Preuß. Akademie der Wiss. Berlin 1902.
— b) Über die am 7. Mai 1902 vom Vulkan Soufrière auf St. Vincent ausgeworfene vulkanische Asche. Ebendaselbst 1902.
— c) Apatit (Moroxit) vom Fluß Swakop in Südwestafrika. Pyromorphitzwilling nach 2 P ($20\bar{2}1$) von Friedrichsegen bei Ems. Zentralblatt des neuen Jahrb. f. Min. etc. 1902.
— d) Die Meteoritensammlung der Universität Berlin am 5. Febr. 1903. Sitzungsbericht der Kgl. Preuß. Akademie der Wissensch., Berlin 1903.

† C. A. Tenne-S. Calderón: Die Mineralfundstätten der Iberischen Halbinsel. Berlin 1902.

F. von Wolff: a) Vorstudien zu einer geologisch-petrographischen Untersuchung des Quarzporphyrs der Umgegend von Bozen (Südtirol). Sitzungsber. der Kgl. Preuß. Akademie der Wiss., Berlin 1902.
— b) Über zwei mineralogisch interessante Steinbeile. Zentralblatt des neuen Jahrb. f. Min. etc. 1903.

Julius Romberg: a) Schlußwort an Herrn Weber, München. Zentralblatt des neuen Jahrb. f. Min. etc. 1902.

Julius Romberg: b) Geologisch-petrographische Studien im Gebiete von Predazzo I und II. Sitzungsbericht der Kgl. Preuß. Akademie der Wiss. Berlin 1902.

— c) Geologisch-petrographische Studien in den Gebieten von Predazzo und Monzoni III. Sitzungsber. der Kgl. Preuß. Akademie der Wiss. Berlin 1903.

F. M. Jaeger: Krystallographische Untersuchungen an einer Reihe organischer Verbindungen. Neues Jahrb. für Mineralogie etc. 1903. Bd. I.

II. Im mineralogisch - petrographischen Museum ereignete sich das Folgende:

Am 1. August schied der Hilfsarbeiter Dr. Stellmann aus seiner Stelle aus; für ihn trat der cand. rer. nat. Erich Kleffner aus Schöneberg ein.

Das von Prof. Tenne und Prof. Calderón verfaßte Werk: „Die Mineralfundstätten der Iberischen Halbinsel", welches durch Tenne's Tod im Druck unterbrochen worden war, wurde durch Professor C. Klein und die Herren Dr. Belowsky, Dr. von Wolff, Tannhäuser und Dr. Stellmann im Druck weiter gefördert und vollendet. Es erschien im Juni 1902.

In der mineralogischen Hauptsammlung ging die Sicherung der Stücke der Gesamtsammlung von Baryt bis zu den Guanomineralien und umfaßte 34 Schränke mit 418 Schubladen, dazu 12 Hochvitrinen von Baryt bis zum Peganit.

In der petrographischen Hauptsammlung wurden die Suiten vom Böhmerwald (granitische Gesteine) bis zum Frankenwald, Zeulenroda (Diabasgesteine) gesichert, es sind 3 Schränke mit 42 Schubladen.

Einen gewissen Zeitaufwand erforderte die Etikettierung der von Kili - ma - Njaro - und Kamerungesteinen angefertigten Dünnschliffe, zusammen 625 Stück.

Die elektrische Beleuchtung der mineralogischen Schausammlung wurde durch vier Bogenlampen verstärkt.

Angekauft wurden eine Suite von Mont Blanc - Gesteinen und schöne Belegstücke der Vorkommen von Pyromorphit und Cerussit (Ems), Langbeinit und Anhydrit (Staßfurt), Flußspat (Striegau), Binnit (Binnental), Olivin (Monte Fiascone, Italien), Anapit (Schwarzes Meer), Neptunit (Grönland), Rotbleierz (Australien), Reinit (Japan), fernerhin erfuhr die Meteoritensammlung einen wesentlichen Zuwachs durch die mit einer

besonderen Bewilligung der hohen Staatsregierung angekauften Meteoritensuite von 143 Stück, die mit den vorhandenen Meteoriten in einer besonderen Schrift behandelt worden sind, siehe vorher.

Abgegeben wurden laut Bestimmung des Kgl. Kultusministeriums, vergl. Bericht v. 1899/1900 S. 143—144, 862 Stück Mineralien an das Kaiser-Friedrich-Museum (Provinz.-Museum) in Posen.

Eine Reihe schöner Stücke verdankt die Sammlung folgenden Geschenkgebern: Dr. Blanckenhorn, Pankow (Gesteine aus dem Niltale); Großkaufmann Ernst, Kopenhagen (Zeolithsuite aus Island); Dr. Finkh, Berlin (Böhmische Gesteine); Prof. Futterer, Karlsruhe (Gestein aus Mittelasien); Gwinner, Direktor der Deutschen Bank, Berlin (Mineralien und Gesteine aus Böhmen [Sammlung nach Goethe] und goldführendes Quarzconglomerat von Witwaters Rand); Prof. van't Hoff, Berlin (Abraumsalze von Staßfurt); Professor Rinne, Hannover (Koenenit) von Volpriehausen); Dr. Reuter, Homburg (Chalcedon von Arizona); Professor Salomon, Heidelberg (Tonalitaplit, Foppa, Mte. Aviolo, Adamello und Ganggesteine vom Katzenbuckel [Odenwald]); Prof. Schweinfurth, Berlin (Gesteine von Assuan); Forstmeister Tenne, Driesen a. d. Netze (Gesteine aus dem Odenwald und von anderen Fundorten); Dr. Trechmann, Hartlepol (Gaylussit von Schottland); Dr. Weber, Zürich (Danburit, Scopi, Schweiz).

Prof. Dr. C. Klein, Geh. Bergrat,
Direktor.

## 41. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

### I. Personalia.

Im Personalbestande sind aus dem Rechnungsjahre 1902 folgende Veränderungen zu verzeichnen: Der Hilfsassistent cand. geol. Walter von Knebel schied am 1. April 1902 aus, um eine Stellung als Assistent am mineralogischen Institut zu Erlangen anzunehmen. Seine Stelle konnte erst am 1. Juni durch cand. geol. Egon Fr. Kirschstein besetzt werden. Bedauerlicherweise mußte der cand. geol. Georg Brandes

infolge von Krankheit die von ihm bekleidete zweite Assistentenstelle aufgeben. Dr. phil. Friedrich Solger trat am 1. Oktober 1902 in diese, von ihm bereits früher innegehabte Stelle ein, nachdem er inzwischen seiner Militärdienstpflicht Genüge getan hatte.

## II. Institut.

An Vorlesungen und Übungen wurden gehalten:

Im Sommersemester 1902:

Geh. Rat Professor Dr. Branco: Paläontologie der Wirbellosen, fünfstündig.
— Geologische Exkursionen.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich.
— Geologische und paläontologische Übungen, zweistündig.

Im Wintersemester 1902/03:

Geh. Rat Professor Dr. Branco: Geologie, fünfstündig.
— Geologische und paläontologische Übungen, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich.
— Geologische und paläontologische Colloquia (zusammen mit Prof. Dr. Jaekel und Prof. Dr. Potonié).

Professor Dr. Jaekel: Paläontologie der Wirbeltiere, vierstündig.
— Osteologisches Praktikum im Anschluß an die Vorlesung über Paläontologie der Wirbeltiere.

Wie erstmals im vorigen Jahre, so wurde auch in dem verflossenen Winter ein Colloquium abgehalten, das monatlich zweimal, nach Weihnachten dann dreimal, stattfand und geologischen oder paläontologischen Vorträgen gewidmet war. Die Beteiligung war auch in diesem Jahre bei den Studierenden eine äußerst rege.

Gleiches gilt von der Teilnahme der Studierenden an den geologischen und paläontologischen Übungen. Die Erhöhung des für die Reiseunkosten bestimmten Exkursionsfonds auf 500 Mk. gestattete es, neben einer eintägigen Exkursion nach Rüdersdorf, eine dreitägige in das nördliche Vorland des Harzes und das Bodetal, sowie eine zwölftägige in das vulkanische Ries von Nördlingen und den angrenzenden fränkischen und schwäbischen Jura zu unternehmen.

Mit selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten waren im Institut die Herren Dr. Blankenhorn, Hustedt und Dr. Oppenheim beschäftigt.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

W. Branco: Der fossile Mensch. Verhandlungen des V. internationalen Zoologenkongresses zu Berlin 1901.
— Das vulkanische Vorries und seine Beziehungen zum vulkanischen Riese bei Nördlingen. Abhandlungen der Kgl. Preuß. Akademie der Wiss. 1903.

O. Jaekel: Die Zusammensetzung des Schultergürtels. Verhandl. der Deutschen Zoologischen Gesellschaft zu Hamburg 1899.
— Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung. Verhandl. des V. internationalen Zoologenkongresses zu Berin 1901.
— Über Coccosteus und die Beurteilung der Placodermen. Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 1902.
— Bemerkungen über den Beinbau der Trilobiten. Zeitschrift der Deutschen geolog. Gesellsch. 1902.
— Wirbeltierreste aus der Trias des Bakonyerwaldes. Aus „Resultate der wissenschaftl. Erforschung des Balatonsees I, 1. Budapest 1902“.
— Über Ceraterpeton, Diceratosaurus und Diplocaulus. Neues Jahrbuch f. Min. 1903.
— Über Gephyrostegus. Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. 1902.
— Über die Epiphyse und Hypophyse. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin 1903.
— Über Reste eines neuen Placodontiden aus dem unteren Keuper von Veszprem am Plattensee in Ungarn. Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. 1901. Protokoll.
— Über ein zweites Exemplar von Placochelys in Ungarn. Zeitschrift d. Deutsch. geolog. Ges. 1902. Protokoll.

G. Brandes: Einige Bemerkungen über Trümmergesteine im mittleren und oberen Untersenon der Aufrichtungszone des nördlichen Harzrandes. Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. 1902.

M. Blanckenhorn: Die Geschichte des Nilstromes in der Tertiär- und Quartärperiode, sowie des paläolithischen Menschen in Ägypten. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde 1902.
— Neue geologisch-stratigraphische Beobachtungen in Ägypten. Sitzungsber. d. mathem.-phys. Klasse d. Kgl. Bayer. Akademie d. Wiss. 1902.
— Drei interessante geologische Erscheinungen in der Gegend von Mellrischstadt und Ostheim vor der Rhön. Deutsche geolog. Ges. 1902. Protokoll.

M. Blanckenhorn: Oberpliocän mit Mastodon arvernensis bei Ostheim vor der Rhön. Jahrb. d. Kgl. Preuß. geolog. Landesanstalt 1902.

P. Oppenheim: Über die Fauna des Mt. Promina in Dalmatien und das Auftreten von Oligocän in Macedonien. Centralblatt für Min. 1902.

— Noch einmal die Tiefenzone des Septarientones. Centralblatt für Min. 1902.

— Über ein überraschendes Auftreten von Exogyra columba Lk. bei Crespano Veneto. Centralblatt für Min. 1902.

— Ancora il Miocene di Verona. Rivista italiana di Paleontologia 1902.

— Nachtrag zu meinem Aufsatz „Revision der tertiären Echiniden Venetiens und des Trentino unter Mitteilung neuer Formen. Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. Briefl. Mitt. 1902.

Die paläontologische Lehrsammlung wurde, soweit es sich als erforderlich erwies, durch den Assistenten Brandes, die allgemein - geologische Vorlesungssammlung durch den Assistenten Dr. Solger, die allgemein - geologische Bestimmsammlung für die praktischen Übungen vom Assistenten Kirschstein ergänzt. Durch Ankauf gelangte eine Anzahl wertvoller Fossilien, darunter wichtige Originale, aus dem Besitze Professor Jaekels in die paläontologische Lehrsammlung.

Die zu Lehrzwecken bestimmte Photographieensammlung wurde um eine Reihe neuer Nummern vermehrt, darunter einige von stud. geol. Stappenbeck geschenkte Aufnahmen aus Böhmen.

## III. Bibliothek.

Für die Bibliothek wurden im Rechnungsjahre 1902 neben den Fortsetzungen der wichtigsten Zeitschriften und periodisch erscheinenden Abhandlungen namentlich eine größere Anzahl Werke über das Gebiet der allgemeinen Geologie erworben.

Daneben gingen an Geschenken ein:

Geschenk des Kgl. Preuß. Kultusministeriums.

Geologische Spezialkarte von Preußen und den thüring. Staaten nebst Erläuterungen. Lief. 105. Gradabteilung 26: Nr. 50, 56, 57, 58. Lief. 97. Gradabteil. 33: Nr. 33—36. Lief. 96. Gradabteil. 29: Nr. 10—12, 16—18. Lief. 102. Gradabteil. 29: Nr. 58—60. Gradabteil. 46: Nr. 4, 10. Lief. 94. Gradabteil. 46: Nr. 1, 2, 3, 7, 8, 9. Lief. 116. Gradabteil. 68: Nr. 4, 5. Gradabteil. 54: Nr. 58, 59.

A. Wollemann: Die Bivalven und Gastropoden des deutschen und holländischen Neocoms. Abhandlg. d. Kgl. Preuß. geol. Landesanstalt. Neue Folge, Heft 31 mit Atlas.

A. Leppla und F. Wahnschaffe: Geologisch-agronomische Darstellung der Umgebung von Geisenheim a. Rh. Abhandlg. d. Kgl. Preuß. geol. Landesanstalt. Neue Folge, Heft 35.

Potonié: Die Silur- und Culmflora des Harzes und von Magdeburg. Abhandlg. der Kgl. Preuß. geol. Landesanstalt. Neue Folge, Heft 36.

A. Wollemann, Die Fauna der Lüneburger Kreide. Abhandlg. d. Kgl. Preuß. geol. Landesanstalt. Neue Folge, Heft 37, mit Atlas.

A. v. Koenen, Die Ammonitiden des norddeutschen Neocom. Abhandlg. d. Kgl. Preuß. geol. Landesanstalt. Neue Folge, Heft 24, mit Atlas.

Jahrbuch der Kgl. Preuß. geol. Landesanstalt 1900.

Koerfer: Geologische Skizze der Provinz Schantung.

Carte géologique internationale de l'Europe. Livraison IV.

Geschenk der Physikalisch-technischen Reichsanstalt Charlottenburg.

U. S. geological Survey, XXI. Annual Report 1899—1900, 5 u. 7.

Schrader and Spencer: Copper River District, Alaska.

Brooks, Richardson u. a.: Reconnaissances in the Cape None and Norton Bay Regions Alaska 1900.

Day: Mineral Ressources of the United States, 1900.

17 Bulletins of the U. S. Geological Survey.

Proceedings of the American Philosophical Society, Vol. XLI, Nr. 169.

Leverett, Glacial Formations and Drainage Features of the Erie and Ohio Basins. Monogr. of the U. S. Geolog. Survey.

Bulletins of the U. S. Geolog. Survey Nr. 123—129, 131—134.

Geschenk der Smithsonian Institution, U. S. National Museum.

Charles Schuchert: Directions for Collecting and Preparing Fossils.

Charles Schuchert: On the lower Devonic and Ontaric Formations of Maryland.

Geschenk des Britischen Museums zu London.

Catalogue of the fossil Fishes in the British Museum. IV.

Geschenk der K. K. Akademie der Wissenschaften zu Wien.

Acht Mitteilungen der Erdbebenkommission.

Geschenk des Public Service of South America.

Brown: Tarcola and the North Western District.

Geschenk des Zoologischen Museums zu Berlin.

Laurent: Flore des calcaires de Célas.

Geschenk der Dansk geologisk Forening.

Medelelser fra Dansk geologisk Forening 1900 Nr. 6—8.

Geschenk von Frau Professor Dames, Charlottenburg.

29 kleinere Arbeiten über rezente Wirbeltiere verschiedener amerikanischer Autoren.

Geschenke der Autoren.

Yabe: Note on three upper cretaceous Ammonites from Japan, Hokkaido.

E. Werth: Korallenriffe von Ostafrika.

— Lebende und jungfossile Korallenriffe von Ostafrika.

W. Branco: Der fossile Mensch.

— Wirkungen und Ursachen der Erdbeben.

O. Jaekel: Die Zusammensetzung des Schultergürtels.

— Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung.

— Über Coccosteus und die Beurteilung der Placodermen.

— Bemerkungen über den Beinbau der Triboliten.

— Wirbeltierreste aus der Trias des Bakonyerwaldes.

H. Potonié: Fossile Pflanzen aus Deutsch- und Portugiesisch-Ostafrika.

W. Janensch: Die Jurensisschichten des Elsaß.

F. Solger: Die Ammonitenfauna der Mungokalke in Kamerun.

G. Brandes: Einige Bemerkungen über Trümmergesteine im mittleren und oberen Unter-Senon der Aufrichtungszone des nördlichen Harzrandes.

## IV. Museum.

Dem Museum wurden als Geschenke überwiesen:

Reptilienknochen aus unterem Muschelkalk von Förderstadt bei Magdeburg von stud. Vogel.

Ein großer Gipsblock mit Strudellöchern von Sperenberg von Fabrikant Mundt.

Eine Porphyrplatte mit Fluidalstruktur von Prof. Dr. Klemm.

Eine Anzahl Bronzewerkzeuge vom Königl. Museum für Völkerkunde zu Berlin.

Mehrere Gesteine von Prof. Dr. Andreae.

Eine fossile Schildkröte (Podocnemis aegyptiaca) von Dr. Schaefer.

Etwa 100 Bohrkernstücke von der Königl. Preuß. geol. Landesanstalt.

Dünen- und Meeressand von Maler Krohse und Inspektor Epha.

Eine Sammlung silurischer Versteinerungen aus Geschieben der Gegend von Friesack von Kaufmann Hintze.

Daneben konnte auf dem Wege des Tausches eine Anzahl Fossilien erworben werden.

Die Bewilligung eines großen Extraordinariums zur Vervollständigung der Sammlungen fossiler Wirbeltiere gestattete den Ankauf einiger kleinerer Sammlungen sowie einer Anzahl besonders wertvoller paläontologischer Schaustücke. Zu diesem Zwecke unternahm Prof. Jaekel dienstliche Reisen nach Brüssel, Bonn, Stuttgart, Hannover, Paris und Toulouse. Unter diesen Neuerwerbungen sind besonders zu nennen: ein Skelett von Mastodon sowie Schädel von Höhlenbären aus Südfrankreich, ein Schädel von Bison priscus aus Sibirien, Säugetierreste aus Patagonien und Oregon, ein vollständiges Skelett von Menodus und ein Schädel von Brontops aus Dakotah, Schädel pliocäner Elephanten aus Indien, Crocodilus Arduini aus dem Eocän Norditaliens, ein Skelett von Peloneustes aus England, Reste von Triasreptilien aus Thüringen, eine fossile Schlange (Archaeophis) vom Monte Bolca in Venetien, Stegocephalen von Nürschan in Böhmen, eine große Kollektion von Coccosteusresten aus dem Devon von Wildungen, ferner Fische aus dem Devon und Lias Englands, dem

Perm und Lias Frankreichs, aus dem Perm Böhmens und dem Eocän des Monte Bolca. Die Sammlung der Wirbellosen erhielt einen Zuwachs durch den Ankauf von Tertiärfossilien von Hemmoor bei Cuxhafen sowie einer Kollektion Goniatiten und Clymenien von Odershausen in Waldeck.

Dem immer fühlbarer werdenden Mangel an Raum für die Unterbringung der wachsenden Sammlungsbestände der Hauptsammlung konnte durch die Anschaffung von 72 Sammlungsschränken (mit 774 Kästen) Rechnung getragen werden.

Zu wissenschaftlichen Zwecken wurde die Sammlung von folgenden Herren benutzt: Blanckenhorn, G. Böhm, J. Böhm, Felix, Fischer, Frech, v. Koenen, Moncke, Oppenheim, Picard, Schlosser, Freiherr Stromer v. Reichenbach, Walther, Wunstorf, Wüst.

An dem I. Deutschen Kolonialkongreß beteiligte sich das geologisch - paläontologische Museum durch eine Ausstellung geologischer und paläontologischer Objekte aus den Schutzgebieten und dem Pachtgebiet in Schantung. Die Auswahl und Anordnung der ausgestellten Stücke wurde vom Assistenten Kirschstein besorgt.

In der paläontologischen Hauptsammlung konnte wegen der Aufstellung der geologischen Schausammlung auch in diesem Jahre von den Beamten nur in beschränktem Maße die weitere Ordnung der Bestände gefördert werden. So arbeitete Prof. Jaekel die Stegocephalen durch und unterzog die Reptilien und Fische einer Neuordnung. Dr. Janensch widmete sich der Umordnung und Durcharbeitung der Gastropoden. Dr. Solger nahm die Bearbeitung der Brachiopoden in Angriff. In dankenswerter Weise beschäftigten sich die Herren Dr. Blankenhorn und Dr. Oppenheim mit der weiteren Verarbeitung der Schweinfurth'schen Sammlung und Herr Hustedt mit der der Bryozoen. Assistent Kirschstein ordnete eine Anzahl geologischer Suiten.

In der paläontologischen Schausammlung wurden Teile der Fische und Säugetiere von Prof. Jaekel und Assistent Kirschstein umgeordnet und neue Stücke eingereiht.

Die Aufstellung der geologischen Schausammlung wurde beendet und ihr instruktiver Zweck durch zahlreiche Karten,

Profile, Abbildungen und erläuternde Erklärungen nach Möglichkeit erhöht. Ende Februar wurde die Sammlung für das Publikum zum Besuche während der im Museum für Naturkunde bestimmten Stunden eröffnet.

Der Direktor
Professor Dr. Branco.

## 42. Das Zoologische Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Arbeiten des Bestimmens, Ordnens und Katalogisierens der Tiere waren in folgender Weise an die wissenschaftlichen Beamten und Hilfsarbeiter verteilt:

Erster Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Möbius: Pantopoden.
Zweiter Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E. von Martens: Mollusken und Brachiopoden.
Kustos Prof. Dr. Hilgendorf: Fische.
Kustos Prof. Dr. Reichenow: Vögel.
Kustos Prof. Dr. Karsch: Lepidopteren.
Kustos Prof. Kolbe: Coleopteren und Neuropteren.
Kustos Prof. Dr. Weltner: Cirripedien, Coelenteraten, Spongien und Protozoen.
Kustos Prof. Dr. Tornier: Reptilien und Amphibien.
Kustos Prof. Matschie: Säugetiere.
Kustos Dr. Collin: Würmer.
Kustos Prof. Dr. Dahl: Arachnoiden.
Kustos Dr. Meißner: Echinodermen, Hilfsarbeiten beim Ordnen und Katalogisieren der Mollusken.
Assistent Dr. Thiele: Crustaceen.
Assistent Dr. Kuhlgatz: Rhynchoten.
Assistent Dr. Enderlein: Hymenopteren.
Assistent Dr. Obst: Coleopteren.
Assistent Dr. Verhoeff: Orthopteren und Myriopoden.
Hilfsassistent Dr. Hartmeyer: Tunikaten und Bryozoen.
Hilfsassistent Dr. Grünberg: Dipteren und Odonaten.
Hilfsassistent Börner: Rhynchoten und Collembolen (vom 1. Oktober an).
Hilfsassistent Dr. Bergmann: Polychäten (vom 1. Oktober an).
Hilfsassistent Dr. Pappenheim: Fische (vom 1. Oktober an).

### Die Verwaltung der Zentralbibliothek

war dem Kustos Dr. Meißner übertragen, die Aufsicht über das photographische Laboratorium dem Präparator Ude.

Das Abhäuten, Skelettieren und Ausstopfen von Wirbeltieren, die Anfertigung anatomischer Präparate, das Einsetzen von Tieren in Weingeist und andere Konservierungsarbeiten verrichteten die Präparatoren Ludwig, Kastelan, Lemm, Bullemer, Reiche, die Hilfspräparatoren Lemm II, Walter und der Lehrling Thurau II. Insekten präparierten der Präparator Ude, die Hilfspräparatoren Thurau I, Klara Oelze und Heyn. Am 1. April 1902 übernehm Dr. Grünberg die Verwaltung der Dipteren. Der Hilfsassistent Dr. Verhoeff wurde zum Assistenten ernannt. Am 1. Oktober wurde der Assistent Dr. Kuhlgatz auf ein Jahr beurlaubt, um Arbeiten in dem Provinzialmuseum in Danzig auszuführen. Seine Vertretung als Verwalter der Rhynchoten wurde dem Hilfsassistenten Börner übertragen.

### Arbeiten für die Schausammlung.

Säugetiere: Im Lichthofe wurden die Barten der wichtigsten Wale übersichtlich nebeneinander aufgestellt. In der Sammlung der ausgestopften Tiere wurden einige schlechte Stücke durch bessere ersetzt. Ein Eisfuchs und ein weißes Hermelin wurden mit nordischen Vögeln zusammen in der Nachbildung einer Schneelandschaft vereinigt. Die Ausbildung der Flughaut bei fliegenden Hunden und flatternden Säugetieren wurde durch einige in Alkohol aufbewahrte Tiere zur Anschauung gebracht. Die vergleichend-anatomische Sammlung wurde durch ein Präparat der Teile des Wiederkäuermagens und durch ein Situspräparat eines Affen vermehrt.

Die Vogelsammlung wurde durch eine Anzahl von Gruppen nordafrikanischer Vögel (Bartgeier, Geier am Aase u. a.) und eine Gruppe nordischer Tiere in einer Schneelandschaft vermehrt. Ferner wurde eine Reihe von Präparaten aufgestellt, die die Mauser und die Zeichnung des Vogelgefieders veranschaulichen.

In der Sammlung der Reptilien wurden aufgestellt: vier Blutgefäßinjektionen, ein Skelett und Nervenpräparat der europäischen Schildkröte Emys orbicularis, eine rote Varietät der Kreuzotter und eine schwarze Varietät der Ringelnatter.

Die Fischsammlung wurde ergänzt durch ein Situs- und ein Kiemenpräparat des Dornhais, die Schwimmblase einer Sciaena und durch einen Aal mit sehr stark entwickeltem Eierstock.

Insekten. In zwei Kästen wurden Vertreter der verschiedenen Ordnungen vergleichbar zusammengestellt. Bei deutschen Schmetterlingen wurden Verbreitungskärtchen angebracht. Neu zusammengestellt wurden Gruppen 1. der Motte Tinea granella als Morchelschädling, 2. des afrikanischen Wanderfalters Cymothoë caenis und 3. der bekannten größten und kleinsten Schmetterlinge.

In der Käfersammlung wurden aufgestellt Fraßstücke (von Ulmenstämmen) mit dem Larven- und Käferfraß von Scolytus scolytus; ferner die Verwandlungsstadien von Cybister roeseli und Rhynchophorus ferrugineus; ein Glas mit dem Zirpapparat des Dungkäfers Geotrypes sylvaticus; ferner ein anatomisches Präparat von Aromia moschata.

Die deutschen Nematoceren, besonders die Stechmücken wurden mit Verbreitungskarten versehen. Zwei afrikanische Arten der Gattung Anopheles, welche Überträger der Malaria sind, und Tse-Tse-Fliegen wurden mit Verbreitungskarten und Erklärungen aufgestellt.

Die Hymenopterensammlung wurde durch einige Arten vermehrt. Die Verbreitungskärtchen wurden ergänzt und berichtigt.

Bei den Orthopteren wurden einige morphologische und biologische Präparate aufgestellt.

Der Bau der Chilopoden wurde durch fünf neue Präparate veranschaulicht. Die Diplopodengruppe wurde durch Entwicklungsformen und reife Tiere von Tachypodoiulus ergänzt. Bei den Meerspinnen (Pantopoden) wurden vier große, mit sehr langen Beinen versehene Exemplare von Nymphon strömi und Boreonymphon robustum aufgestellt, die Männchen mit Eiern an den Brutfäßen.

In dem Saale der niederen wirbellosen Tiere wurde in einem Schranke neben den Eingangstüren eine Auswahl aller Ordnungsformen mit Abbildungen zusammengestellt.

Bei den Mollusken wurden mehrere Zeichnungen zur Erläuterung des anatomischen Baus der Schnecken und Muscheln aufgestellt und die systematische Sammlung durch beachtenswerte Arten ergänzt.

Bei den Tunikaten wurde ein prachtvolles Stück der seltenen Art Rhodosoma verecundum aus dem Golfe von Suez eingestellt. Zur Erläuterung der Anatomie der Salpen, Doliolиden und Appendicularien wurden Zeichnungen angefertigt.

Die Bryozoensammlung wurde durch ein schönes Stück der Pectinella magnifica ergänzt.

Bei den Würmern wurde ein großer Glaszylinder mit Erde und lebenden Regenwürmern aufgestellt, um die Bohrtätigkeit dieser Tiere zu veranschaulichen.

Die Coelenteraten wurden durch 22 Objekte vermehrt, die Spongien durch 11, die Protozoen durch 4.

## Arbeiten für die Hauptsammlung.

Die Säugetiersammlung ist jetzt so angewachsen, daß es große Schwierigkeiten macht, alles einigermaßen übersichtlich aufzustellen. Die zur Verfügung stehenden Räume sind überfüllt; neue Schränke mußten wiederum aufgestellt werden. Leider ist für die weitere Herrichtung von Schränken kein Platz mehr vorhanden. Um das neu angekommene Material unterzubringen, waren häufige Umordnungen in den verschiedenen Gruppen nötig. Die Tätigkeit des Verwalters dieser Abteilung ist durch solche Arbeiten wesentlich in Anspruch genommen worden. Viel Zeit erforderte die Durchsicht der unbearbeiteten Felle, um sie vor Motten zu schützen. Die Hyänen- und Löwenschädel wurden durchgesehen und geordnet. Die noch nicht bestimmten Fledermäuse wurden nach Gattungen zusammengestellt. Die Flughunde mußten umgeordnet werden, weil der von ihnen früher eingenommene Platz für andere Gruppen gebraucht wurde. Die Hyänen-, Katzen- und Hundefelle wurden systematisch geordnet in Schränken aufgehängt.

Vögel. Die Aufstellung von vier neuen Balgschränken machte eine Umordnung des größten Teils der Balgsammlung notwendig. Die afrikanischen Arten der Papageien, Paarzeher, Schreivögel, Raben, Drongos, Pirole und Stare wurden von neuem durchbestimmt und entsprechend geordnet.

Reptilien und Amphibien. Eine große Anzahl der in den deutschen Kolonien gesammelten oder von Händlern gekauften Arten wurde bestimmt und in die Sammlung eingeordnet. Die zur Erleichterung des Bestimmens und zur Belehrung von

Reisenden, welche Reptilien und Amphibien sammeln wollen, aufgestellten Formen aus den deutschen Kolonien wurden durch die neuen Arten ergänzt. Das Umsetzen der Eidechsen und Schlangen aus festgeschlossenen Gläsern in Stopfengläser wurde fortgesetzt.

Die auf den Schränken der Hauptsammlung früher untergebrachten ausgestopften Reptilien und Reptilienfelle wurden in einem Bodenraum untergebracht, wo sie in systematischer Ordnung aufgestellt werden sollen.

Fische. Eine reichhaltige, von der Stanford-Universität erworbene Sammlung von Panamafischen, die früher gekauften Floridafische und andere kleinere Sammlungen wurden eingeordnet. Die von O. Neumann und von Dr. Fülleborn in Ostafrika gesammelten Fische wurden zum Teil bestimmt; außerdem auch viele von Fischhändlern vorgelegte Arten untersucht und benannt. Die Centrarhiden wurden nach dem neuen Katalog der Fische des Britischen Museums geordnet. Angefertigt wurden sechs ganze Fischskelette, zwei Schädelskelette und ein Kiemenpräparat des Kletterfisches Anabas.

Insekten. Die Hauptarbeiten für die Hauptsammlung der Schmetterlinge bestanden in der Inventarisierung von Afrikanern sowie von neueren und älteren bis dahin vernachlässigten Beständen paläarktischer Kleinschmetterlinge. Neu geordnet wurden (und soweit irgend möglich auch bestimmt) die afrikanischen Libytheiden, Lemoniiden- und Lycaenidenvorräte, welche vorläufig 30 Sammlungskästen füllen. Präpariert wurden Schmetterlinge aus Kleinasien, Neu-Guinea, Darjeeling, Rußland und verschiedenen anderen Ländern. Eine Anzahl Rhopaloceren, welche Dr. Fülleborn und O. Neumann in Ostafrika gesammelt und dem Museum übergeben hatten, wurden beschrieben.

Der größte Teil der aus den deutschen Kolonien und aus anderen Ländern stammenden Käfer wurde gesichtet, präpariert, teilweise bestimmt, in das System eingeordnet und katalogisiert. Von größeren Eingängen wurden namentlich die von Baron v. Erlanger dem Museum geschenkten afrikanischen Coleopteren präpariert und deren Bearbeitung in Angriff genommen.

Die aus verschiedenen Kolonien und anderen Ländern eingesandten und von Naturalienhandlungen gekauften Neuropteren wurden präpariert und zum Teil bestimmt. Die Bearbeitung der von Freiherrn v. Erlanger in Afrika gesammelten, dem Museum

geschenkten Neuropteren wurde begonnen. Ein sehr großes fossiles Neuropteron aus der Jurassischen Formation bei Solnhofen, welches Prof. Walther aus Jena in einer photographischen Abbildung vorlegte, wurde mit Hilfe der Sammlung und Literatur auf seine systematische Zugehörigkeit untersucht.

Die Xylocopen wurden geordnet und bestimmt und eine größere Anzahl neuer afrikanischer Arten, besonders aus der Ausbeute des Freiherrn v. Erlanger aus Schoa, Galka und Somali beschrieben. Ebenso wurden einige neue Evaniiden, Chalcidier, sowie einige Bienen mit rüsselartig verlängertem Kopfe beschrieben. Die Braconidensubfamilie Agathidinae wurde geordnet und bestimmt. Beschrieben wurde eine Reihe neuer Arten der Gattung Braunsia. Alle von Dr. Fülleborn bei Lampenlicht am Nyassasee gefangenen Insekten wurden gesondert und übersichtlich geordnet. Die gesamten afrikanischen Apiden wurden zusammengestellt und Herrn Friese in Jena zur Bearbeitung übersendet.

Die dem Museum geschenkte Mehr'sche Dipterensammlung und die noch vorhandenen Dipterenvorräte wurden familienweise eingeordnet. Mehrere Gattungen der Familie der Syrphiden wurden in das System eingefügt. Die noch unbestimmten afrikanischen Dipteren wurden nach Gattungen und z. T. nach Arten zusammengestellt.

Die deutschen Odonaten wurden vollständig geordnet, die von Prof. Volkens auf den Karolinen und von Dr. B. Friedländer auf Samoa und anderen Südseeinseln gesammelten Arten bestimmt und die von Dr. Fülleborn am Nyassasee gesammelten Arten bearbeitet. Ältere Vorräte wurden in die Sammlung eingeordnet.

Bei den Rynchoten wurde die Durchetikettierung und Ordnung der gesamten Vorräte nach Gruppen fortgesetzt, die der Cercopiden beendigt.

Die von Herrn Dr. Melichar in Wien bearbeiteten Flatiden des Museums wurden auf Grund der Melichar'schen Monographie eingeordnet. Die Fidicinaarten wurden einer Durchsicht unterzogen. Von den übrigen Beständen der Abteilung wurden besonders die der Cocciden und Aphiden vervollständigt.

Die Bearbeitung der Dermapteren und Thysanuren wurde fortgesetzt, die Präparatensammlung der Dermapteren vermehrt und eine Präparatensammlung der Thysanuren angelegt.

Die Übersichtlichkeit der Orthopteren wurde durch Umordnungen verbessert. Einige Eingänge an Orthopteren wurden bestimmt. Junge Dermapteren wurden gezüchtet.

Die Psociden der Fülleborn'schen Ausbeute vom Nyassasee, sowie einige andere neue Arten aus der Sammlung des Museums wurden bearbeitet.

Die Bestimmung der Collembolensammlung wurde begonnen, die von Dr. Fülleborn in Ostafrika gesammelten Arten beschrieben.

Die Myriopoden wurden in neuen Schränken übersichtlich aufgestellt. Zahlreiche Diplopoden aus den Alpen wurden bearbeitet und viele zu ihnen gehörende Präparate angefertigt. Die Bestimmung asiatischer Diplopoden wurde angefangen.

Die Ordnung und Bestimmung der Araneen wurde fortgesetzt. Die Familie der Salticidae wurde in Angriff genommen. Die aus den drei nördlichen Tiergebieten der alten Welt stammenden Formen wurden an der Hand der sehr umfangreichen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der schwierigen aber für die richtige Nomenclatur wichtigen älteren Arten bestimmt. Dann wurde das einheimische Spinnenmaterial durch eigenes Sammeln teils in Schleswig - Holstein, teils im Riesengebirge um viele Arten bereichert. Alle neuen Eingänge wurden wenigstens nach Familien und Gattungen eingeordnet. Die von den Herren Friedländer, Heinroth, Schnee und Volkens und von Prof. Dahl im Riesengebirge gesammelten Spinnen wurden bestimmt.

Bei diesen Arbeiten wuchs die Zahl der Dauerpräparate um mehrere hundert Stück.

Die Pantopoden wurden systematisch geordnet und katalogisiert. Die Bearbeitung der von der deutschen Tiefseeexpedition gesammelten Arten wurde beendigt.

Die zugesandten Crustaceen wurden bestimmt und eingeordnet. Der systematische Artenkatalog der Isopoden wurde fortgesetzt. Eine wissenschaftliche Bearbeitung einiger Gruppen, besonders der Arguliden, wurde gefördert.

Mollusken. Die spezielle Durcharbeitung des durch die Einreihung der Dunker'schen und Paetel'schen Sammlung so reichlich vermehrten Materials und die damit verbundene

Aussonderung von Dubletten wurde fortgesetzt und für die Gattungen Avicula, Perna, Turbo, Phasianella, Solarium, Hipponyx, die Unterfamilie der Hydrobiinen und die südafrikanischen Patellen durchgeführt. In der Aussonderung von Spezialsammlungen für das Deutsche Reich und für jedes der deutschen Kolonialgebiete wurde fortgefahren. Die neuen Eingänge wurden bestimmt, nötigenfalls geprüft, sodann etikettiert und eingereiht.

Tunikaten. Die Bearbeitung der Ausbeute der „Helgoland“ für die „Fauna arctica“ wurde im Manuskript vollendet. Ferner wurden durchgearbeitet die vom Museum in Amsterdam überlassenen Ausbeuten des „Willem Barents“ und der „Varna“, die vom Senckenbergischen Museum zur Verfügung gestellten Sammlungen von Verkrüzen von Norwegen und Neu-Fundland sowie eine große Zahl arktischer Ascidien aus dem Beringmeer und von Grönland, welche von Prof. Thompson in Dundee gesammelt waren. Die Ergebnisse dieser Ausbeuten wurden ebenfalls für die „Fauna arctica“ verwendet. Ferner wurden zum Zwecke der Veröffentlichung die Ascidien der „Olga“ sowie die von Dr. Hartmeyer im Ägäischen Meere (Ägina) gesammelten Ascidien durchgearbeitet. Weiter wurden eine vom Zoologischen Museum in Breslau zugesandte Sammlung norwegischer Ascidien sowie eine kleinere Zahl von Arten aus anderen Museen durchbestimmt. Von allen diesen zur Bearbeitung bezw. Bestimmung übersandten Ausbeuten wurden Dubletten, soweit sie für das Museum erwünscht waren, zurückbehalten. Endlich wurden ältere Bestimmungen nachgeprüft und unbestimmtes Material aus arktischen Meeren bestimmt.

Würmer. Die systematischen Kataloge aller Abteilungen der Würmer wurden vervollständigt, die Eingänge bestimmt und die Durcharbeitung der Gephyreen weiter fortgesetzt. Für viele auswärtige und hiesige Benutzer der Abteilung wurden Bestimmungen von Würmern ausgeführt und Anleitung zum Sammeln und Konservieren gegeben. Dr. Bergmann unterzog die Familie der Hesioniden einer näheren Durchsicht.

In der Abteilung der Echinodermen wurden die Neueingänge bestimmt, etikettiert und eingereiht. Die syste-

matischen Listen wurden vervollständigt und weitergeführt. Die Bearbeitung der Seesterne der Hamburg-Magellanischen Sammelreise wurde vollendet und mit der Bestimmung der Ausbeute an Echinodermen, die Plate und Hartmeyer von den Korallenbänken des Roten Meeres und aus dem Ägäischen Archipel heimgebracht haben, begonnen. Bei diesen Arbeiten wurde eine größere Anzahl mikroskopischer Präparate angefertigt.

Protozoen, Spongien und Coelenteraten. Die eingegangenen Objekte wurden bestimmt, katalogisiert und der Sammlung nach der systematischen Zugehörigkeit eingereiht.

## Vermehrung der Abteilungen.

Säugetiere. Deutsche Tiere wurden als Geschenk dargeboten von den Herren Dr. Collin, Dr. Enderlein, Dr. Hauchecorne, Pfarrer Kleinschmidt, Herrn Minister Studt, Professor Dr. Weltner und Fräulein von Zglinicka; aus dem übrigen Europa wurden Tiere geschenkt von den Herren Professor Dr. Angelo Cabrera, Genthe, Lehmann und Schalow; aus Deutsch-Ostafrika von den Herren Dr. Eggel, Oberleutnant von Grawert, Dr. Kandt, F. Langheld, Hauptmann von Prittwitz und Gaffron, E. G. Schillings, Dr. Stierling und Dr. Werner; aus Deutsch-Südwestafrika von den Herren Oberleutnant Eggers u. Oberleutnant Volkmann; aus Kamerun von den Herren Hauptmann Glauning, Dr. Hoesemann, Prof. Dr. Preuß, Oberleutnant Scheunemann, Leutnant Schulz, Dr. Strunk; aus Togo von den Herren Dr. Gruner, Mischlich, Cl. Schilling und Hauptmann Thierry; aus anderen Gegenden Afrikas von den Herren Freiherr von Erlanger, Legationsrat Dr. Gleim, Oberleutnant May, Hofrat Dr. May, Niedeck, Wiese; aus Amerika von den Herren Herbst, Horn, P. Neumann, Perl, Dr. Schramm, Oldf. Thomas; aus Asien von den Herren Braß, Hagenbeck, Dr. Heinroth, Dr. Heymons, Dr. Holderer, G. Miller, Dr. Pagel, Raap, Dr. Samter; aus der Südsee von den Herren Dr. Heinroth, Mencke und Professor Dr. Volkens. Durch diese Sendungen sind im ganzen 932 Gegenstände der Säugetiersammlung zugeführt worden.

Durch Tausch wurden erworben mehrere Zebrafelle und Schädel von Löwen und Flußpferden.

Angekauft wurden 547 Säugetiere aus Deut
Rußland, Nordafrika, British East-Africa, Nyassaland, I
Südwestafrika, Kamerun, Kleinasien, aus dem Kauka
Transkaspien, Malakka, Borneo, China, von der Insel Y
aus Bolivia.

Die Vermehrung der Vogelsammlung bet
Bälge und aufgestellte Vögel, sowie 9 Skelette. Gesc
gingen ein von den Herren Prof. Benninghofen (
H. Dicker (Halle a. S.), Frh. v. Erlanger (Nieder-Ing
Freiwald (Berlin), K. Kothe (Bromberg), v. Mankowski
law), Konsul May (Loanda), E. Paeske (Berlin), O. Reis
jewo), H. Schalow (Berlin). Aus den Kolonien
Vogelbälge von den Herren Dr. Hösemann, Dr. Kan
v. Ledebur, Dr. Preuß, Dr. Strunk, Oberleutnant Thie
Werner. Getauscht wurde mit den Museen von B
Leyden, Tring und Wien. Gekauft wurden 632 Vo
von Island, Sardinien, Cypern, Griechenland Rußland, Tu
Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Dominik
guinea, Neuseeland.

Reptilien und Amphibien schenkte
Benninghoven eine Coronella laevis vom Rhein; Frau
zahlreiche Reptilien aus Sumatra; Herr Flanderky
Mauerechsen aus Triest; Dr. Krefft verschiedene ausl
Arten; Dr. Werner (Wien) das Typexemplar von L
togoensis und einige andere Spezies; Herr Lehmann
stadt) mehrere Arten aus Siebenbürgen; der Verein
(Berlin) eine schwarze Ringelnatter und Herr Voelzko
Madagaskarsachen. Getauscht wurde mit dem Zool
Institut in Berlin. Aus den Kolonien trafen Kri
ein aus Togo von Herren Thierry und Zech, aus Kame
Herren: Hösemann, Dr. Preuß, Scheunemann, Stumpf,
und Hösemann; aus Deutsch-Ostafrika von den Herre
und Werner. Gekauft wurden Kriechtiere aus de
kasus, Südamerika, Afrika und den Südseeinseln.

Fische. Aus den Kolonien kamen Se
von den Herren Dr. Kandt aus dem Kiwusee, Langh
Ostafrika, L. Schulz aus Südkamerun, G. Thierry aus
Dr. Fülleborn aus Ostafrika, Southern Cross-Expediti
George Newnes) aus dem Pazifischen Meer.

Es schenkten: Herr Hinkelmann (Kiel) Fische aus dem Friedrich Wilhelm - Kanal; die Fischereigesellschaft „Nordsee“ und Herr Dr. Staby, Gründe & Co. zahlreiche südatlantische frische Seefische; Hiller v. Gärtringen drei Hippocanpus von Griechenland; Zobrys (Berlin) einen monströsen Aal; Hanson Trigla und Acanthias von Cap; Leutnant Schulz fünf Fische von Südkamerun; Herr Matte einen großen Heros facetus aus Amerika; Herr Stieber zahlreiche amerikanische Aquarienfische.

Gekauft wurden einige europäische Arten, mehrere südamerikanische und eine große Sammlung Panamafische von der Stanford - University in Kalifornien.

Die Lepidopterensammlung wurde bereichert durch Gegenstände aus allen Erdteilen und zwar 1. durch Geschenke von Paläarkten durch Herrn Borchardt (102 Stück), von Südamerikanern durch Herrn Schramm (15 Stück) und von Afrikanern durch die Herren Ehni, Glauning, Hintz, Hosemann, Stierling, Strunk, Stuhlmann, Zech, Zimmermann, über eintausend Stück im ganzen. 2. durch Tausch von Afrikanern gegen Paläarkten durch Herrn Ude (201 Stück) und 3. durch Ankauf von 1500 Stück.

Die Sammlung der Käfer wurde vermehrt 1. durch Geschenke: a) aus dem paläarktischen Gebiete durch die Herren Borchard, Prof. Dr. F. Dahl, Dr. Enderlein, Forstaufseher Ewert, Hiller v. Gärtringen, Prof. Dr. Karsch, Prof. Kolbe, Dr. Obst, Ew. H. Rübsaamen, Oberst a. D. A. Schultze, Thurau, Redakteur A. G. Weber, Prof. Dr. Wittmack; die Gemeindeverwaltung zu Wilmersdorf. b) aus dem äthiopischen Gebiete durch die Herren Bartels, Dr. W. Busse, Geheimrat Prof. Dönitz, N. Ertl, Leutnant a. D. Gentz, Hauptmann Glauning, Dr. Hösemann, Dr. Kandt, Fritz Langheld, Pastor Meinhof, Dr. Preuß, Dr. Sander, Oberleutnant Scheunemann, C. G. Schillings, Dr. Strunck, Hauptmann Gaston Thierry, Oberleutnant Volkmann, Graf Zech, Prof. Dr. Zimmermann. c) aus dem indischen Gebiete durch Frau Kubale und Prof. Dr. G. Volkens. d) aus dem neotropischen Gebiete durch die Herren R. Becker, Professor Möller, P. Neumann, Missionar Schramm. e) aus dem australischen Gebiete durch die Herren Dr. B. Friedländer, Dr. Heinroth, Hauptmann Moser und Frau Mende.

2. durch Tausch: a) aus dem paläarktischen Gebiete mit den Herren Lehrer L. Nebel, Staatsminister Studt, Lehrer Weise und Dr. Wolffhügel. b) aus dem äthiopischen Gebiete mit den Herren Prof. Dr. Dönitz, Prof. Dr. Fischer, Stud. Pfuhl, Lehrer A. Schmidt, Konservator Severin, Dr. G. Schultz, Lehrer Weise. c) aus dem indischen Gebiete mit den Herren Kaufmann Hirsch, Dr. Müller. d) aus dem neotropischen Gebiete mit den Herren Dr. Bernhauer, Kaufmann Hirsch, Prof. Dr. Lameere. e) aus dem australischen Gebiete mit den Herren Dr. Bernhauer und Pastor Pfitzner.

3. durch Kauf aus allen Gebieten.

Die Neuropteren wurden vermehrt 1. durch Geschenke: a) aus dem paläarktischen Gebiete durch die Herren Hiller v. Gärtringen, Kolbe, Thurau. b) aus dem äthiopischen Gebiete durch die Herren Baron von Erlanger, Dr. Hösemann, Oberleutnant Thierry. c) aus dem neotropischen Gebiete durch Herrn Prof. Möller. d) aus dem australischen Gebiete durch die Herren Dr. Heinroth und Frau Mende.

2. durch Tausch aus dem indischen Gebiete mit Herrn Dr. A. Müller.

Hymenopteren schenkten die Herren Borchardt, Börner, Dahl, Enderlein, Freiherr v. Erlanger, Ewert, Freiherr Hiller v. Gärtringen, Grünberg, Herz Heyn, Karsch, Lichtwardt, v. Quistorp - Crenzow, Verhoeff.

3. durch Kauf aus allen Gebieten.

Aus den deutschen Kolonien sandten Hymenopteren die Herren Gentz, Dr. Hösemann, Dr. Kandt, Meinhof, Dr. Möller, Thierry, Graf Zech, Prof. Dr. Zimmermann.

Durch Tausch und Kauf wurden Hymenopteren erworben aus Frankreich, Belgien, Sibirien, Deutsch - Südwestafrika, Borneo, Südsee, Key - Inseln, Brasilien, Peru, Bolivia, Costa Rica, Nicaragua u. a. Orten.

Die Dipterensammlung wurde vermehrt 1. durch Geschenke: Afrikanische Dipteren schenkten die Herren Dönitz, Gentz, Hösemann, Kandt, Lommel, Meinhof, Sander, Scheunemann, Schilling, Schillings, Thierry, Graf Zech, Ziemann, Zimmermann. Paläarktische Dipteren die

Herren Borchardt, Dahl, Enderlein, Ewert, Karsch, Lichtwardt, Mitterauer, Obst, Reichert; Dipteren aus Asien die Linnaea, aus Brasilien Herr Möller.

2. Durch Tausch. Von Herrn Ude wurden 76 Tachiniden gegen 43 deutsche Syrphiden eingetauscht.

3. Durch Kauf wurden Dipteren aus allen Gebieten erworben.

Paläarktische (russische) Odonaten schenkten die Herren Ewert und Karsch; afrikanische die Herren Glauning, Hösemann, Kandt, Lübbert, Meinhof, Preuß, Scheunemann; nordamerikanische die Herren Weith, Williamson. Durch Tausch erhielt das Museum 30 australische und abessinische Odonaten von Herrn R. Martin (Le Blanc, Indre) gegen 15 ostafrikanische Odonaten. Gekauft wurden Odonaten aus Asien und Südamerika.

Die Rhynchoten wurden vermehrt durch Arten aus Deutschland, Ungarn, Dalmatien, Griechenland, Rußland, Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika und Madagaskar, Ceylon, Neu-Guinea, Borneo, Java und anderen indo-malayischen Inseln, Nicaragua und Brasilien. Durch Geschenke der Herren Borchardt, Büttner, Dahl, Ewert, Gentz, Glauning, Hildebrandt, Hiller von Gärtringen, Hintze, v. Homeyer, Hösemann, Jagor, Kandt, v. Langsdorf, May, Meinhof, Mitterauer, Möller, Moritz, Neumann, Nietner, Preuß, Rohde, Rolle, Scheunemann, Schillings, Schramm, Strunk, Ude, Verhoeff, Graf Zech. Eingetauscht wurden österreichische Capsiden von Herrn Handlirsch (Wien).

Gekauft wurden Exemplare aller Gruppen aus Europa, Südamerika, Afrika, Asien (Hinterindien), Sundainseln und Karolinen (Yap).

Orthopteren wurden geschenkt von den Herren Collin, Davidsohn, Enderlein, Gentz, Kothe, Möller, Sander, Schillings, Schramm, Silvestri, Verhoeff, Zimmermann und durch das kolonial-wirtschaftliche Komitee.

Eingetauscht wurden Orthopteren von der Linnaea und von Herrn Meinhof.

Gekauft wurden Orthopteren aus Anam, Costa Rica, Deutsch-Südwestafrika, Italien, Kamerun, Key-Inseln, Klein-

asien, Krain, Nicaragua, Salzkammergut, Siam, Tonkin, Yap und den Karolinen.

Myriopoden wurden geschenkt von den Herren Gentz, Meinhof, Schramm, Scheunemann, Schulz, Uhlig, Verhoeff, Volkens; eingetauscht von der Linnaea. Gekauft wurden Myriopoden aus Bayern, Bosnien, den französischen Alpen, Griechenland, Herzegowina, Italien, Krain, Rügen, Schweiz, Tirol, Ungarn, Anam, Kamerun, Tonkin und von den Karolinen.

Die Arachnidensammlung wurde durch geschenktes Material aus folgenden Ländern vermehrt: Aus Neuseeland von Herrn Friedländer, aus Polynesien von den Herren Friedländer und Schnee, aus dem Bismarck-Archipel, von den Sundainseln und Ceylon von Herrn Menke, von den Seychellen von Herrn Börner, aus Ostafrika von den Herren Kandt, Meinhof und Schillings, aus Deutsch-Südwestafrika von Herrn May, aus Kamerun von den Herren Hösemann, Preuß, Scheunemann und Schulz, aus Togo von Herrn Thierry, aus Nicaragua von Herrn Schramm, aus Griechenland von Herrn Hiller von Gärtringen, aus Südrußland von Herrn Borchardt und aus Deutschland von den Herren Collin, Grünberg, Krieghoff, Thurau, Ude und Verhoeff. Eingetauscht wurden norwegische Spinnen von dem Herrn E. Strand in Kristiania gegen deutsches Material. Außerdem wurden Spinnen angekauft aus Deutsch-Südwestafrika, von den Karolinen, aus Tonkin und Krain.

Die Pantopoden wurden vermehrt um 26 Arten, welche auf der deutschen Tiefsee-Expedition 1898 gefangen wurden.

Die Crustaceensammlung wurde durch Geschenke von Yap, Afrika und Griechenland, durch Eintausch nordamerikanischer Phyllopoden und australischer Brachyuren und durch Ankauf von einigen Höhlentieren und Krebsen aus Hinterindien vermehrt.

Unter den zahlreichen Geschenken, welche die Molluskensammlung erhalten hat, allerdings größtenteils als Entgelt für die Bestimmung unbenannter Arten, sind hervorzuheben:

a) Aus dem paläarktischen Gebiete eine für die Mark Brandenburg neue Süßwasserschnecke, Physa acuta, und ein schönes Exemplar der Neptunea autiqua aus dem Skagerrak von Herrn Ziegeler in Spandau; mecklenburgische Xerophilen von Herrn Ulr. Stensloff in Rostock; ostpreußische Conchylien von Dr. Paul Krause dahier; siebenbürgische Land- und Süßwasserschnecken in großer Anzahl von Jul. Lehmann in Kronstadt; Landschnecken aus der Insel Thera (Santorin) durch Freifrau Hiller von Gärtringen; kleine Schnecken aus schwefelhaltigen Quellen bei Biskra von Prof. G. Schweinfurth.

b) Aus Japan zahlreiche Land-, Süßwasser- und Meer-Conchylien, von Lenz, Faber und Voigt gesammelt, vom Naturhistorischen Museum in Hamburg.

c) Aus Afrika (ausschließlich der deutschen Kolonien) Land- und Süßwasser-Conchylien und dem Kongostaat von Gm. Dupuis in Ixelles (Belgien) und zwei Nummern aus Loanda von Carl May, einige Meer-Conchylien der Insel S. Helena von Oberst v. Braun.

d) Aus Zentral- und Südamerika Süßwasserschnecken und dem Valencia-See in Venezuela und aus dem Orinoko von Dr. Passarge; Süßwasser-Conchylien aus Nicaragua von Missionar F. Schramm; Meeres-Conchylien der Cocosinsel von Biolley in S. José (Costa Rica).

e) Aus den indischen, polynesischen und australischen Meeren: Muscheln aus Siam von P. Lynge in Kopenhagen, Conchylien aus Niederländisch-Indien von M. Schepman in Rhoon (Holland), eine Tridacna in Spiritus aus Matupi von Dr. Heinroth dahier und (doublette) Conchylien aus den Sandwichinseln, Neuseeland und der Chathaminsel von Dr. Schauinsland in Bremen. Aus den afrikanischen Kolonien erhielt das Museum Land- und Süßwasser-Conchylien aus Togo von Hauptmann Thierry und durch Vermittelung der Geologischen Landesanstalt einige von Herrn Hupfeld an der Küste von Togo gesammelte, aus Kamerun von Zenker, aus dem Tsadsee von Oberleutnant Glauning, aus Kivu (Ostafrika) von Rich. Kandt, und Meeresmuscheln, die an einem Dock in Dar-es-Salam festgewachsen waren, durch Herrn Dr. Stuhlmann. Einzelne auf Ferienreisen gesammelte Landschnecken gaben Prof. v. Martens und Dr. Verhoeff.

Durch Tausch erhielt das Museum cotypische Exemplare einer englischen und mehrerer ostafrikanischer Arten von Edg. Smith in London und einer zentralasiatischen, sowie einer ostasiatischen Art von G. K. Gude, ebenfalls in London, zahlreiche algierisch-marokkanische Land- und Meer-Conchylien, worunter auch mehrere Cotypen, von P. Pallary in Oran, japanische Landschnecken von J. Hirase in Kjoto, sowie einige südbrasilische von H. v. Ihering in S. Paulo und eine Anzahl Arten und Varietäten der Pomatiagruppe von Herrn Wohlberedt in Triebes.

Gekauft wurden eine Anzahl Land- und Meer-Conchylien aus verschiedenen Gebieten, Süßwasserschnecken aus Tonkin, japanische Landschnecken, kleine Höhlenschnecken aus Krain, kleinasiatische und peruanische Landschnecken.

Die Ascidiensammlung wurde durch eine große, 70 Gläser umfassende Ausbeute aus dem Golf von Suez und eine kleinere von Aegina vermehrt, welche beide von Dr. Hartmeyer gesammelt und geschenkt wurden. Ascidien schenkten ferner die Herren Metcalf von Nordamerika, Michaelsen von den Scilly-Inseln, Stuhlmann von Dar-es-Salaam und die Biologische Anstalt auf Helgoland.

Eine bedeutende Vermehrung erfuhr die Sammlung durch Tauschverkehr mit den Museen in Breslau, Hamburg, Kiel, Amsterdam, Bergen, Tromsö, Kopenhagen, dem Peabody-Museum in Newhaven und dem Musée océanographique in Monaco, sowie durch die Dubletten des zur Bearbeitung oder Bestimmung zugesandten Materials.

Im ganzen wurde die Sammlung durch 48 Arten, darunter viele Originale und Cotypen, und 10 Gattungen vermehrt, welche bisher nicht vertreten waren.

Vermehrt wurde die Bryozoensammlung durch mehrere von Prof. Weltner und Dr. Ziegeler in der Havel bei Spandau zum ersten Male gesammelte und dem Museum geschenkte Kolonien von Pectinatella magnifica. Ferner schenkte Dr. Hartmeyer die von ihm bei Ägina und im Golf von Suez gesammelten Bryozoen.

Würmer schenkten die Herren Bergmann, M. Braun, Buchwald, Bullemer, Collin, Dahl, Davidsohn, Enderlein, Flanderky, Günther, Haensch, Hartmeyer, Heck, Lemm,

Ludwig, Frau Mertens, Möbius, Obst, v. Örtzen, Schillings, Stieler, Stuertz, Verhoeff, Weltner, Wolffhügel. Aus den Kolonien sandten Würmer die Herren: Thierry (Togo), Hösemann und Preuß (Kamerun), Lübbert (Südwestafrika), Kandt, von Prittwitz, Gaffron und Stuhlmann (Ostafrika). Gekauft wurden Würmer aus Kamerun, Nicaragua und eine größere Sammlung Meereswürmer von Plymouth.

Die Echinodermen wurden vermehrt durch Einordnung der von Konsul Gleim geschenkten Seeigel von Loanda (Westafrika), der Schlangensterne der Römer - Schandinnschen Spitzbergenausbeute und der Echinodermen, die Prof. Volkens bei Yap (Karolinen) sammelte. Eingetauscht wurden neuseeländische Echinodermen von Parritt (London). Gekauft wurden Stachelhäuter von der Biologischen Station in Plymouth.

Coelenteraten schenkten die Herren Hartmeyer und Stabsarzt Kraemer.

Spongien schenkten Frl. E. Arnesen und die Herren Breitfuß, Brunnthaler, Bullemer, Hartmeyer, Jjima, Norman, Passarge, Schnee, Silvestri, Thiele und Weltner. Von besonderem Werte sind die Sammlungen der Herren Hartmeyer vom Mittelmeer und Roten Meer und Thiele von den Molukken. Durch Tausch erhielt die Sammlung Spongien von den Herren Gravier und Lauterborn. Gekauft wurden Spongien und Coelenteraten von der Station der Biological Association in Plymouth und von den Karolinen. Die Sammlung der mikroskopischen Präparate der Spongien ist um 610, die der Coelenteraten um 40 Stück vermehrt worden.

Ende März 1903 erhielten die Generalkataloge der Abteilungen folgende Schlußnummern (in Klammern stehen die Schlußnummern für 1902):

Säugetiere 12 645 (12 214), Vögel 35317 (35154), Reptilien und Amphibien 17 592 (16 912), Fische 16 051 (15 754), Lepidopteren 42 502 (32 301), Coleopteren 75 770 (74 591), Neuropteren 1402 (1357), Hymenopteren 30 476 (30 400), Dipteren 13 814 (13 788), Rhynchoten 12 861 (12 838), Orthopteren 7474 (7425), Myriopoden 3060 (2660), Arachnoiden 8402 (8402), Pantopoden 227 (192), Crustaceen

11 095 (11 008), Mollusken und Brachiopoden 53 783 (53 173), Tunikaten 890 (745), Bryozoen 746 (742), freilebende Würmer 3815 (3753), Entozoen 4263 (4216), Echinodermen 4318 (4156), Coelenteraten 4336 (4246), Spongien und Protozoen 3214 (3063).

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Die Bibliothek wurde durch die Fortsetzung allgemein zoologischer und vieler, besonderen Tiergruppen gewidmeten Zeitschriften bereichert. Von den zahlreichen Schriften, welche die Museumsbibliothek teils durch Kauf, teils durch Schriftentausch erhielt, sind hervorzuheben:

A. Lapparent, Traité de Geologie, Bd. 1—3, Paris 1900. Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Bd. 1—69, Leipzig 1849—1901. A. Weismann, Vorträge über Descendenztheorie, Bd. 1—2. Jena 1902. Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft Basel, Bd. VI—XIV. W. Kobelt, Die Verbreitung der Tierwelt. Leipzig 1901/02. Verhandlungen des V. Internationalen Zoologen-Kongresses zu Berlin. Jena 1902. F. Leydig, Horae Zoologicae, Jena 1902. Rumphius, Gedenkbock 1902. A. Alcock, A naturalist in Indian seas or four years with the royal Indian marine survey ship „Investigator". London 1902. O. v. Fürth, Vergleichend chemische Physiologie der niederen Tiere. Jena 1903. E. Ziegler, Lehrbuch der vergleichenden Entwickelungsgeschichte der niederen Wirbeltiere. Jena 1902. C. D. Sherborn, Index animalium sive index nominum quae ab A. D. 1758 generibus et speciebus animalium imposita sunt. Cantabrigae 1902. E. Stromer von Reichenbach, Die Wirbel der Landraubtiere. M. Wagner, Die Entstehung der Arten durch räumliche Sonderung. W. Stone und W. Cram, American Animals. Oates, Catalogue of the Collection of Berds Eggs in the British Museum II. Reichenow, Die Vögel Afrikas, II. Bd., 1. Hälfte. Shelley, The Birds of Africa, III. Teil. Teutsche Ornithologie 1800. Viellot, Encyclopädie methodique, Ornithologie 1823. Smith, Scandi-

navish Fishes. F. V. Theobald, A monograph of the Culicidae of the World. London 1901. R. Tümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas. M. H. Nicolet, Histoire naturelle des Acariens. Paris 1855. J. F. Hermann, Mémoire aptérologique. Straßburg 1804. A. Vayssière, Opistobranches de l'Expedition scientifique du Travailleur et du Talisman. 1902. W. G. Redewood, On the Structure of the Gills of the Lamellibranchia. 1903. W. H. Dall, Synopsis of the family Veneridae and of the American recent species. 1902. R. Pottier, Les Huitres comestibles et l'Ostreiculture. 1902. Hérouard, Holothuries des campagnes de la Princesse Alice — Monaco 1902. R. Perrier, Holothuries du „Travailleur" et du „Talisman". Paris 1902.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 100 wissenschaftlichen Anstalten. Das Heft 2 des II. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin" sowie die II. Auflage der „Anleitung zum Sammeln, Konservieren und Verpacken von Tieren für das Zoologische Museum in Berlin" und die II. Auflage des „Führers durch die Zoologische Schausammlung des Museums für Naturkunde in Berlin" gelangten zur Versendung.

Die Instrumente wurden vermehrt durch ein Präpariermikroskop, einen Zeichenapparat und einen Tasterzirkel zur Ausmessung von Schädeln.

### Benutzung des Zoologischen Museums.

Zutrittskarten zur Schausammlung außer den Öffnungszeiten für das Publikum erhielten 26 Personen (Studierende, Lehrer, Künstler u. a.). Zutrittskarten zu der entomologischen und zu anderen Abteilungen der Hauptsammlung 30 Personen. Über die Einrichtung und Verwaltung des Museums wurden näher unterrichtet 12 auswärtige Personen (Museumsdirektoren, Kustoden, Architekten, Geographen u. a.).

Die Zahl der Personen, welche die Erlaubnis zur Benutzung der Bibliothek des Zoologischen Museums besitzen, betrug 127.

Die Säugetiersammlung wurde von 13 wissenschaftlichen Anstalten, 8 Zeitschriftenredaktionen, 21 Geschäftsleuten, 11 Künstlern und 27 Gelehrten aus Berlin in 212 Fällen

benutzt. Außerdem erhielten 7 zoologische Gärten, 11 Museen und 95 Sammler, Beamte und Offiziere der Schutzgebiete, Gelehrte und Privatleute in 271 Fällen Auskunft. Die wissenschaftlichen Anstalten, welche das Museum benutzten, sind im wesentlichen dieselben wie im Vorjahre.

Die Vogelsammlung wurde von etwa 70 Besuchern über 250 Mal benutzt. Auskunft wurde wiederholentlich erteilt an die Museen in Budapest, Hamburg, Leiden, London. München, Sarajewo, Tring, Turin, Wien und an zahlreiche auswärtige Zoologen und Liebhaber.

Benutzt wurde die Abteilung der Reptilien und Amphibien von dem Aquarium, dem anatomischen, zoologischen und paläontologischen Institut in Berlin, von den Museen in Breslau, Danzig, Frankfurt a. M., Magdeburg, von 30 Berliner, 20 auswärtigen deutschen und 10 ausländischen Zoologen, Sammlern und Künstlern.

Die Abteilung der Fische wurde von folgenden Berliner wissenschaftlichen Anstalten benutzt: Zoologisches Institut, Paläontologisches Institut, Ethnographisches Museum, Kolonialmuseum, Märkisches Provinzialmuseum, Museum für Meereskunde, Charité; ferner durch die Museen in Bremen, Brüssel, London und Paris, sowie durch mehrere Fischzüchter und Fischhändler.

Die Abteilung der Lepidoptera wurde in Anspruch genommen durch das British Museum. Besucht wurde sie behufs Vergleichungen 300 Mal von 85 Personen. Davon fallen auf 51 hiesige Personen 203 Besuche, auf 34 auswärtige Personen 97 Besuche.

Die Abteilung der Coleopteren benutzten:

1. folgende Berliner wissenschaftliche Anstalten: Biologische Abteilung des Kaiserlichen Reichsgesundheitsamtes, Botanische Zentralstelle für Kolonien am Königlichen botanischen Garten, Königliches Institut für Infektionskrankheiten, Kolonialwirtschaftliches Komitee, Landwirtschaftliche Hochschule.

2. folgende auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Biologisch-landwirtschaftliches Institut in Amani (Usambara), Musée royal d'histoire naturelle in Brüssel, Nationalmuseum in Budapest, Westpreußisches Provinzial-

museum in Danzig, Naturhistorisches Museum in Hamburg, Naturhistorisches Museum in Lübeck, Museum Godman & Salvin in London, Zoologisches Institut der Universität in Münster, Städtisches Museum in Offenbach, Pommersches Museum in Stettin, Naturhistoriske Riksmuseum, Entomologiske Afdelningen in Stockholm, K. K. Hofmuseum in Wien. Im ganzen wurde die Abteilung der Coleopteren von 103 Personen 370 Mal benutzt, 285 Mal von 55 Berliner Entomologen, 112 Mal von 48 auswärtigen Personen.

Die Neuropterensammlung besuchten vier auswärtige Entomologen fünfmal, ein hiesiger einmal.

Die Hymenopterensammlung benutzten 16 Berliner, 3 auswärtige deutsche und 3 ausländische Entomologen.

Die Dipterensammlung wurde benutzt 1. durch folgende Berliner Anstalten: Auswärtiges Amt, Landwirtschaftliche Hochschule, Städtische Wasserwerke, Zoologisches Institut; 2. durch die auswärtigen Anstalten: Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg, Zoologisches Institut, Erlangen; 3. durch 12 hiesige, 6 auswärtige Personen.

Die Abteilung der Rhynchoten wurde benutzt durch das Westpreußische Provinzialmuseum in Danzig, ferner durch 2 auswärtige und 3 hiesige Entomologen in zahlreichen Fällen.

Die Abteilung der Orthopteren benutzten das botanische Institut und das kolonialwirtschaftliche Komitee, sowie 4 Berliner und 8 auswärtige Personen.

Die Myriopodensammlung benutzten das zoologische Institut, 2 Berliner und 6 auswärtige Personen.

Die Arachnoidenabteilung wurde benutzt vom zoologischen Institut und dem Reichsgesundheitsamt in Berlin, vom zoologischen Institut in Marburg, vom pharmakologischen Institut in Rostock und vom naturhistorischen Museum in Kristiania, außerdem von 9 hiesigen und 10 auswärtigen Forschern.

Die Abteilung der Crustaceen wurde von 9 hiesigen und 3 auswärtigen Forschern benutzt.

Die Abteilung der Mollusken und die zugehörigen Bücher wurden von den folgenden wissenschaftlichen Anstalten in Berlin benutzt: Zoologisches Institut, Geologisch-paläonto-

logisches Institut und Museum, Geologische Landesanstalt. Außerdem wurden namentlich die Bücher der Abteilung noch ausgiebig von dem von der Kgl. Akademie der Wissenschaften mit Herausgabe des „Tierreichs“ beauftragten Beamten Herrn von Mährenthal benutzt, sowie eine Anzahl Gegenstände der Sammlung für die von der städtischen Veranstaltung zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den höheren Lehranstalten Berlins veranlaßten Vorträge des Abteilungsvorstehers Prof. v. Martens innerhalb des zoologischen Instituts als Demonstrationsobjekte verwendet. Von auswärtigen wissenschaftlichen Anstalten benutzten die Molluskenabteilung durch briefliche Anfragen, Einsendung von Exemplaren zur Bestimmung oder zur Vergleichung mit Typen und in einzelnen Fällen durch Entlehnen von Exemplaren die folgenden: Danzig, Provinzialmuseum; Hamburg, Naturhistorisches Museum; London, British Museum Natural History Department; San José in Costarica, Instituto fisico geografico nacional; San Paulo in Südbrasilien, Museu Paulista; Wien, K. K. Naturhistorisches Hofmuseum. Außerdem wurde die Molluskenabteilung noch von 12 Berliner und 10 auswärtigen Privatpersonen teils direkt, teils durch briefliche Anfragen an den Abteilungsvorstand in Anspruch genommen.

Die Tunikatensammlung benutzten das naturhistorische Museum in Hamburg und außerdem vier auswärtige Zoologen.

Die Bryozoensammlung benutzte das hiesige geologisch-paläontologische Institut, ein hiesiger und ein auswärtiger Naturforscher.

Die Sammlung der Würmer wurde von 22 Berliner, 12 weiteren deutschen und 9 außerdeutschen Forschern und Interessenten, zusammen in 83 Fällen benutzt.

Die Echinodermenabteilung benutzte das hiesige paläontologische Institut, 2 Berliner und 4 auswärtige Gelehrte.

Die Abteilung der Conlenteraten, Spongien und Protozoen benutzten das hiesige zoologische Institut, die biologische Anstalt in Helgoland und das Senckenbergische Museum in Frankfurt a. M., außerdem ein hiesiger und 11 auswärtige Zoologen.

Schriften, im Rechnungsjahre 1902 von den wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten des zoologischen Museums veröffentlicht:

K. Möbius: Die Pantopoden der deutschen Tiefseeexpedition 1898—99 mit sieben Tafeln, 1902.

E. von Martens: Die geographische Verbreitung von Pomatias septemspiralis, Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 1902, S. 62—73, und abgedruckt im Nachrichtsblatt der deutschen Malako-zoologischen Gesellschaft 1902, S. 166, 178. — Die Meeres-Conchylien der Cocosinsel, Sitzber. d. Ges. nat. Freunde 1902, S. 137 bis 141. — Eine für die Provinz Brandenburg neue Süßwasserschnecke, Physa acuta. Ebenda S. 166 bis 168. — Einige neue Arten von Meer-Conchilien aus den Sammlungen der deutschen Tiefseeexpedition. Ebenda S. 237—244. — Süßwasser-Conchylien vom Südufer des Tsadsees. Ebenda, Januar 1903, S. 5—10. — Neue Unioniden aus Tonkin und Annam. Nachrichtsblatt der deutschen Malakozoologischen Gesellschaft 1902, S. 130—135.

F. Hilgendorf: Neue Chromidenarten aus Deutsch-Südwestafrika. Sitzber. Ges. nat. Freunde, Januar. — Pseudocheilinus hexataenia mit monströser Verdoppelung der Linse. Ebenda, Juni. — Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1892. In Arch. f. Naturgesch. Jg. 95, 1902. (Redaktion des Archives für Naturgeschichte.)

A. Reichenow: Die Vögel Afrikas, Bd. II, 1. Hälfte (Neudamm). — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1894. Arch. f. Naturg. 62. Jg. — Beschreibungen neuer Vogelarten in: Ornithol. Monatsber. und Journal f. Ornithologie, 1902.

H. J. Kolbe: Über den einseitigen Polymorphismus im männlichen Geschlechte der Lucaniden. (Insektenbörse, 20. Jg., 1903, S. 43—45, mit acht Figuren.) — Wie kommt es, daß in unseren Gegenden auch im Winter und Vorfrühling gewisse Schmetterlinge umher-

fliegen? Naturwissenschaftliche Wochensch
XVII. Bd., S. 417—418. — Wie kommt es,
vielen Feldgrillen, wenn man sie fängt, ein
mehrere Beine fehlen? Ebenda, XVIII. Bd., S
bis 24. — Über vorschnelle Entwicklung
Puppen- und Imagoorganen bei Raupen von L
dopteren (Dendrolimus pini L.). Sitzber. d.
nat. Freunde in Berlin, 1902, S. 158—166. — Ü
vorschnelle Entwicklung (Protelie) von Pup
und Imagoorganen bei Lepidopteren- und Co
terenlarven, nebst Beschreibung einer abnor
Raupe des Kieferspinners, Dendrolimus pin
Allgem. Ztschr. f. Entomologie, 8. Bd. 1903,
bis 9, 25—30. — Nachtrag zu meiner Synopsis
in Afrika gefundenen Arten der Rutelidengat
Popillia. Ann. Soc. ent. Belg. T. 47, 1903,
bis 78.

G. Tornier: Über das natürliche Entstehen und ex
mentelle Erzeugen überzähliger Bildungen (
trag mit Demonstrationen). Zentralbl. f. Chiru
1902, Nr. 10. — Herpetologisch Neues aus Deu
Ostafrika. Zoolog. Jahrb., Abteilung f. System
1902, S. 589—590. — Die Krokodille, Schildkr
und Eidechsen in Kamerun. Zoolog. Jahrbü
1902, S. 663—677. — Überzählige Bildungen
die Bedeutung der Pathologie für die Biontotec
Verhandl. d. V. Intern. Zoologen-Kongresse
Berlin 1901/02. 34 Seiten. — Entstehen
Schweinehinterfußes mit fünf Zehen und der
gleiterscheinungen Archiv für Entwickel
mechanik 1902, S. 327—353. — Herpetolo
Neues aus Ostafrika. Zoolog. Anzeiger
S. 700—704.

P. Matschie: Verhandlungen des V. Internationalen
logen-Kongresses zu Berlin, 12.—16. August
Mit 19 Tafeln und 166 Abbildungen im Text.
lag von Gustav Fischer in Jena. XXVI und
Seiten. Schriftleitung und Bericht über den
lauf des Kongresses, 84 Seiten gr. 8°. — Übe

individuellen und geographischen Abänderungen der Ginsterkatzen. Verh. V. Int. Zool. - Kongr. Berlin. S. 1128—1144, eine Tafel. — Die Säugetierwelt Deutschlands einst und jetzt in ihren Beziehungen zur Tierverbreitung. Zeitschr. Ges. f. Erdkunde, Berlin, S. 473—497. — Bericht über die Leistungen der Naturgeschichte der Säugetiere während des Jahres 1893. Archiv f. Naturgesch., Jahrg. 1895, Bd. II, Heft 1, S. 141—258. — Die neunte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1903. Mit 44 Abbildungen. Das Waidwerk in Wort und Bild, XII, Nr. 10, S. 145—171. — Die Chiropteren, Insectivoren und Muriden der Semon'schen Forschungsreise. Semon, Zool. Forschungsreisen, V., Jenaische Denkschriften, VIII., groß 4°, S. 773—778.

Ant. Collin: Bericht über die Rotatorien- und Gastrotrichen-Literatur im Jahre 1895. In Archiv f. Naturgesch., Jg. 1896, Bd. II, Heft 3.

F. Dahl: R. Korberts Beiträge zur Kenntnis der Giftspinnen in: Naturw. Wochenschrift F. Bd. 1, S. 347—348. — Das Tierleben im deutschen Walde nach Beobachtungen im Grunewald, bei G. Fischer in Jena. — Die Ziele der vergleichenden Ethologie (d. i. Biologie im älteren, engeren Sinne) in Verhandl. d. V. Int. Zool. - Kongr. zu Berlin 1901, S. 296 bis 300. — Noch ein Wort über Nomenklaturregeln in: Zool. Anz., Bd. 24, S. 708—712. — Kann ein Systematiker zu sorgfältig arbeiten? in: Zool. Anz., Bd. 25, S. 705—708. — Wie ist der Lehramtskandidat für seinen Beruf in Zoologie vorzubereiten? in: Naturw. Wochenschrift N. F. Bd. 2, S. 85—91. — Stufenfänge echter Spinnen am Riesengebirge (eine vergleichend ethologische Studie) in Sitzber. Ges. nat. Freunde in Berlin, S. 185—203.

M. Meissner: Bericht über die Brachiopodenliteratur des Jahres 1894 in Archiv für Naturgesch., 62. Jg., Bd. II. — Liste der von Herrn Prof. Semon bei Ambon und Thursdayinsel gesammelten Bryozoen in Jenaisch. Denkschriften, Bd. VIII.

J. Thiele: Die systematische Stellung der Solenogastre[n] die Phylogenie der Mollusken in: Ztschr. f. w[i] schaftl. Zoologie, Bd. 72, S. 249—466, t. 18—[2] Proneomenia valdiviae n. sp. in: Wissenschaft[l] gebnissen der deutschen Tiefsee-Expedition, [I] p. 169—174, t. 23. — Proneomenia amboinen[sis] sp. in: Semon, Zoolog. Forschungsreisen in A[u] lien, Bd. 5, p. 735—737, t. 66. — Kieselschw[ä] von Ternate, II, in: Abhandlgn. d. Sencken[b] naturf. Gesellsch., Bd. 25, p. 933—968, t. 28.

Th. Kuhlgatz: Vorstudien über die Fauna des Betula Hochmoores im Kulmer Kreise in Westpre[ußen] Naturw. Wochenschrift, Jena 1902, 20 p., 5 F[i] Text. — Orthoptera in: Bericht über die w[issen]schaftlichen Leistungen im Gebiete der Entom[ologie] während des Jahres 1898. Archiv f. Naturg[esch.] Berlin 1902, p. 833—892. — Beschreibung amerikanischer Heteropteren und Homoptere[n] wie Bemerkungen über die Gattung Fidicina Serv. in: Fortsetzung und Schluß zu: „Von Kgl. Hoheit der Prinzessin Therese von Bayer[n] einer Reise in Südamerika gesammelte Inse[k] von Therese, Prinzessin von Bayern. Berl. E[nt.] Ztschrft., Bd. XLVII, Jg. 1902, Berlin, p. 25[...] 275, Tab. IV—V.

G. Enderlein: Zur Kenntnis der Insekten Deutsch[-Ost]afrikas. 1. Über einige von Dr. Fülleborn [aus]geführte Lichtfänge in Deutsch-Ostafrika. 2. [...]ciden aus Deutsch-Ostafrika. 3. Über ein[e] Dr. Fülleborn am Nyassasee entdeckte neue I[...]spidine. Mitteilungen aus dem Zoolog. Museu[m] Berlin. II. Bd., 2. Heft 1902, p. 1—18, T[...] 4 Textfiguren. — Über normale Asymmetri[e] Flügel bei Naucoris cimicoides L. Zoolog. [Jahr]bücher Abt. f. Syst., 16. Bd., 1902, 2. Heft, [p.] bis 562. 3 Abbildungen. — Eine einseitige [Hem]mungsbildung bei Telea polyphemus von onto[gene]tischem Standpunkt. Ein Beitrag zur Kenntn[is] Entwickelung der Schmetterlinge. Zoolog. J[...]

Abt. f. Anatomie und Ontogenie der Tiere, 16. Bd. 1902, 4. Heft, p. 571—614, Taf. 40—42. 4 Textabbildungen.

K. W. Verhoeff: Die verwandtschaftliche Stellung von Hemimerus. Sitzber. Ges. nat. Freunde in Berlin 1902, N. 4, 3. S. — Chilopoden aus Südsteiermark, Krain und Kroatien, daselbst $3^1/_2$ S., 1 Abb. — Bronn's Klassen und Ordnungen des Tierreichs, 63.—65. Lieferg., 1902 (Chilopoda 1. Heft), 42 S., 6 Tafeln. — Beiträge zur vergleichenden Morphologie des Thorax der Insekten, mit Berücksichtigung der Chilopoden. Nova Acta d. Leop. Karol. deutschen Akademie d. Naturf. Halle 1902, 7 Taf., 47 S. — Die zusammengesetzte Zirpvorrichtung von Geotrupes. Sitzber. d. Ges. nat. Freunde 1902, No. 7, $6^1/_2$ S., 4 Abb. — Über die Nerven des Metacephalsegmentes und die Insektenordnung Oothecaria. No. 685 des Zoolog. Anzeigers, $11^1/_2$ S. — Zur vergleichenden Morphologie der Coxalorgane und Genitalanhänge der Tracheaten. Daselbst No. 687, 17 S., 15 Abb. — Über Diplopoden, 1. Aufsatz: Formen aus Tirol, Italien und Cypern. Archiv f. Naturgesch. 1902, 23 S., 1 Taf. — Über Diplopoden, 2. Aufsatz: Griechische Tausendfüßler. Daselbst 1903, 20 S., 2 Taf. — 3. Aufsatz: Zur vergleichenden Morphologie der Juliden, Gonopoden. Daselbst 1903, 14 S., 2 Taf. Referate im Zoolog. Zentralblatt.

K. Grünberg: Ein neuer Anopheles aus Westafrika, An. ziemanni nov. spec. Zoolog. Anzeiger No. 677, 1902. — Neue Odonaten aus dem Nyassagebiet, gesammelt von Dr. Fülleborn. Sitzber. Ges. nat. Freunde in Berlin 1902, No. 9. — Über die Tsetse (von Lichtwardt und Grünberg). Beiträge zur Kolonialpolitik und Kolonialwirtschaft, IV, No. 9, Berlin 1902/03. — Untersuchungen über die Keim- und Nährzellen in den Hoden und Ovarien der Lepidopteren. Vorläufige Mitteilung Zoolog. Anzeiger No. 689, 1902.

R. Hartmeyer: Varietätenbildung und eine geographische Varietät von Ciona intestinalis (L.) in Sitzber. Ges. nat. Freunde in Berlin, Jg. 1902, No. 9, p. 203 bis 205.

C. Börner: Das Genus Tullbergia Lubbock. Zoolog. Anz. Bd. XXVI, No. 689, 1902. — Die Gliederung der Laufbeine der Atelocerata Heymons. Sitzber. d. Ges. nat. Freunde in Berlin, Jg. 1902, No. 9. — Über Mundgliedmaßen der Opisthogoneata. Das. Jg. 1903, No. 2. — Kritische Bemerkungen über einige vergleichend-morphologische Untersuchungen K. W. Verhoeffs. Zoolog. Anzeiger Bd. XXVI, No. 695 bis 696, 1903.

## 43. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums sind im Etatsjahr 1902 unverändert geblieben. Die Besucherzahl betrug 50 159. In dieser Zahl sind die Schüler von 189 Schulklassen enthalten, welche teils während, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Von umfänglicheren Bauausführungen ist die Einrichtung einer Klosettanlage im Nordflügel IV und die Erweiterung der elektrischen Beleuchtung in einigen Schausammlungssälen zu erwähnen.

Dem Kastellan Rimane ist bei Gelegenheit des Krönungs- und Ordensfestes 1903 das Allgemeine Ehrenzeichen II. Klasse verliehen worden.

An Stelle des am 31. Mai 1902 ausgeschiedenen Militäranwärters Aigner ist der Militäranwärter Ostrowski am 7. Juli 1902 als Heizer eingestellt und für den auf seinen Wunsch am 1. Oktober 1902 entlassenen Wächter Bugge der Militäranwärter Behrens vom 15. Oktober 1902 ab als Wächter angenommen worden.

Der Verwaltungsdirektor
Möbius.

## 44. Der Universitätsgarten.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

## 45. Das botanische Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Übungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1902: 22 Studierende,

b) im W.-S. 1902/03: 20 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im S.-S. 1902: 6 Doktoren der Philosophie, 8 Studierende und 3 Damen.

b) im W.-S. 1902/03: 7 Doktoren der Philosophie, 5 Studierende und 3 Damen.

Von Neuanschaffungen sind zu erwähnen: Eine größere Anzahl von Gläsern (außer den im letztjährigen Bericht erwähnten) zur Aufbewahrung der von Dr. Holtermann aus Ceylon mitgebrachten Pflanzen, ferner ein Bücherregal und ein Gefrierapparat. Die übrigen neuen Erwerbungen beschränken sich auf Objekte von relativ geringem Wert. Dazu kommen die Fortsetzungen der periodischen Zeitschriften für die Bibliothek sowie verschiedene Lehrbücher und Abhandlungen.

Als Assistent wirkt seit dem 1. April 1898 der Privatdozent der Botanik Dr. Carl Holtermann.

Prof. Dr. Schwendener.

## 46. Das pflanzenphysiologische Institut.

**(N 4, Invalidenstr. 42.)**

An den vom Vorsteher im S.-S. 1902 abgehaltenen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 21 Herren und eine Dame, an dem im W.-S. 1902/03 abgehaltenen botanisch-mikroskopischen Kursus für Anfänger 39 Herren und eine Dame teil. Außer dem ständigen Institutsassistenten, Herrn Dr. Seckt, fungierten als Assistenten in den Kursen aushilfsweise die Herren Dr. Leisering, Dr. Werner Magnus und Dr. Tobler.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Arbeiten widmeten, arbeiteten im Sommer 7, im Winter 9 Herren im Institute.

Im W.-S. hielt Herr Prof. Dr. Karl Müller Übungen auf dem Gebiete der Bakterienkunde (3 Teilnehmer), Herr Privatdozent Dr. Kolkwitz ein pflanzenphysiologisches Praktikum (5 Teilnehmer) in den Räumen des Instituts ab.

Die Neuanschaffung von 3 Mikroskopen, die Herstellung neuer Wandtafeln sowie die Fortführung der Handbibliothek konnte aus den laufenden Mitteln bestritten werden.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen während des Rechnungsjahres 1902 aus dem Institute hervor:

L. Kny: Über den Einfluß des Lichtes auf das Wachstum der Bodenwurzeln. Jahrbücher f. wissensch. Botanik XXXVIII, 1902, p. 421 ff.

L. Feinberg: Über die Unterscheidung des Kernes der Pflanzenzellen von den Kernen der einzelligen tierischen Organismen. Ber. d. Deutsch. Botan. Gesellsch., XX, 1902, p. 281 ff.

— Über den Bau der Hefezellen und über ihre Unterscheidung von einzelligen tierischen Organismen. Mit 1 Tafel. Ber. d. Deutsch. Botan. Gesellsch., XX, 1902, p. 567 ff.

— Über den Bau der einzelligen tierischen Organismen und über ihre Unterscheidung von den Körper- und Pflanzenzellen. Berliner Klinische Wochenschrift 1902, Nr. 24.

— Über den Bau der Ganglienzelle und über die Unterscheidung ihres Kerns von dem Kern der einzelligen tierischen Organismen. Monatsschrift für Psychiatrie und Neurologie XI (1902), p. 401 ff.

A. Grimme: Über die Blütezeit deutscher Laubmoose und die Entwickelungsdauer ihrer Sporogone. Mit 1 Tafel. Hedwigia XLII, 1903, p. 1 ff.

(Diese Arbeit ist, nachdem sie im Institute begonnen worden war, in den folgenden Jahren in Thüringen abgeschlossen worden.)

W. Magnus: Sämtliche botanische Artikel sowie diejenigen über Zellchemie in der „Encyklopädie der mikroskopischen Technik mit besonderer Berücksichtigung der Färbelehre“, herausgeg. von P. Ehrlich, R. Krause, M. Mosse, H. Rosin und C. Weigert, Berlin und Wien 1903. Verlag von Urban und Schwarzenberg.

— Experimentell-morphologische Untersuchungen: 1. Regenerationsversuche an Hutpilzen. Ber. d. Deutsch. Botan. Ges. XXI, 1903, p. 129. — 2. Zur Ätiologie der Gallbildungen. Ebendaselbst p. 131.

S. Simon: Der Bau des Holzkörpers sommer- und wintergrüner Gewächse und seine biologische Bedeutung. Mit 1 Tafel. Ber. d. Deutsch. Botan. Ges. XX, 1902, p. 229 ff.

L. Kny.
Der Direktor

## 47. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenst. 1.)

Im Auditorium des Instituts wurden im Studienjahre 1902 bis 1903 folgende Vorlesungen abgehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S. Chemische Technologie, 1. Teil, anorganische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W.-S. Chemische Technologie der Kohle und der Teerfarbstoffe; zweistündig.

Chemische Technologie für Juristen und Eisenbahnbeamte; zweistündig.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Dr. Wilhelm Pfitzinger für den Laboratoriumsunterricht.

Dr. Jovan P. Panaotović für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

W. Pfitzinger: Über Kondensationen der Isatinsäure zu Cinchoninsäure und ihren Derivaten. Journal f. pr. Chem. 66, 263.

J. P. Panaotovi: Sammlung deutscher Reichspatente. K
1a, 1b, 2, 2a—c, 78, 78a—f. 1877—1901. 3 Bde. Julius V
Leipzig 1903.

— Spektroskopischer Nachweis von Chlor, Brom und Jod in
Mengen und in der Mischung der drei Körper. Bulletin
société des sciences de Bucarest, Romanie 1902.

Der Direktor
Wichelhau

## 48. Die Universitätsbibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

### 1. Allgemeines.

In der Statistik der einzelnen Verwaltungszweige de
versitätsbibliotkek ist zunächst die nicht unerhebliche Zu
der Benutzung bemerkenswert. Während im Jahre 1901 d
samtzahl der Benutzer 3151 im S.-S. und 3956 im W.-S.
stieg sie im abgelaufenen Verwaltungsjahr auf 3195 bezw.
wovon auf die Studierenden eine Zunahme um 113 bezw
entfällt. Im W.-S. läßt das prozentuale Verhältnis der die
thek benutzenden Studierenden zu ihrer Gesamtzahl eine Stei
um 2,6 % erkennen, an der die theologische Fakultät mit
die juristische mit 4 % beteiligt ist. Die Summe der erle
Bestellzettel übertraf mit 80 076 die des Vorjahres um 792

Angenehm fällt die Abnahme der 00-Zettel um 2 %
während der Steigerung der als „verliehen" bezeichneten
von 21 % auf 22 % eine ausgleichende Vermehrung der Desi
von 1819 auf 2660 gegenübersteht.

Die Summe der verliehenen Bände (nach Hause und i
Lesesaal) betrug 61 927, gegen 57 875 im Jahre vorher.

Die Gesamtzahl der Benutzer des Lesesaales erhob sic
58 777 um 6606 gegen das Vorjahr, der tägliche Durchs
erhöhte sich mit 201 um 18 Benutzer, die höchste Zahl de
lichen Benutzer wuchs von 380 auf 411, die Höchstzah
gleichzeitig Anwesenden von 110 auf 125, die Zahl der 10
fügbaren Arbeitsplätze wurde im Jahre 1901 nur 8 mal, i
gelaufenen bereits 42 mal überschritten, so daß bei dem
gesetzten Herrn Minister die Genehmigung zu einer aberm
Erweiterung des Lesesaales nachgesucht werden mußte.
weilen ist durch Aufstellung von Sesseln wenigstens eine
mehrung der Zahl der Sitzplätze um 10 bewirkt worden.

In der Vermehrungsstatistik stand die Zahl der neu hinzugekommenen bibliographischen Bände im Jahre 1901 noch unter dem Einfluß des am 15. Juni 1900 bewilligten Extrafonds von 25 000 Mk., woraus sich die Verminderung dieser Zahl im abgelaufenen Jahr (6688 gegen 6329) nach Erschöpfung dieses Fonds erklärt. Der Unterschied würde wahrscheinlich noch erheblicher sein, wenn der Herr Minister nicht durch Erlaß vom 15. September 1902 abermals einen außerordentlichen Zuschuß diesmal zur Ergänzung der Lesesaal- und Handbibliothek sowie zum Neudruck des Verzeichnisses dieser Bibliotheken, im Gesamtbetrage von 3000 Mk. bewilligt hätte, von denen bis jetzt 2247 Mk. für Bücher verausgabt worden sind. Die Zahl der aufgenommenen Universitäts- und Schulschriften hat sich dagegen um 1003 bezw. 85 vermehrt.

Der Fürsorge des vorgesetzten Ministeriums hatte die Bibliothek auch einen außerordentlichen Fonds zur Errichtung einer Hausbuchbinderei und zur Anschaffung der nötigen Maschinen und Werkzeuge hierfür, im Betrage von 1574 Mk., zu danken. Hierdurch ist es der Verwaltung möglich geworden, abgesehen von anderen damit verbundenen Vorzügen, den größten Teil aller beschleunigt zu bindenden Bücher auf kürzerem Wege, also schneller fertigzustellen, als es bei Anfertigung außer dem Hause möglich war. Dieser Vorteil kommt besonders der vielbenutzten Lesesaalbibliothek zu gute.

Die Beteiligung der preußischen Universitätsbibliotheken an den Arbeiten für den Gesamtkatalog hat auch für die hiesige Bibliothek eine nicht unbeträchtliche Inanspruchnahme der Arbeitskraft eines älteren Beamten zur Folge gehabt. Es ist jedoch zu hoffen, daß durch die Bewilligung einer Hilfskraft ein Ausgleich soweit als möglich geschaffen werden wird, um zu verhindern, daß die laufenden Geschäfte und die außerordentlichen Katalogisierungsarbeiten der Bibliothek eine Beeinträchtigung erfahren.

An neuen technischen Einrichtungen von allgemeinerem Interesse seien noch kurz erwähnt: die Anbringung von 24 Glasjalousiefenstern zur Verbesserung der Lüftung in Beamtenzimmern und Lesesaal, sowie von Fenstervorhängen zum Schutz der Bücher auf der Südseite der Gebäude, einer Telephonanlage für den Verkehr mit der Stadt und eines für diesen Zweck besonders eingerichteten Automaten für Bestellscheine. Dieser hat sich wohl

bewährt und verkauft im unteren Hausflur seit Novembe etwa 4/5 des gesamten, rund 5000 Päckchen (zu je 25 Stüc tragenden Jahresbedarfs, so daß eine merkliche Entlastu Ausleihebeamten, neben der größeren Bequemlichkeit fü Publikum, damit verbunden ist. Die Aufstellung eines z Apparates der Art in der Ausleihestelle selbst ist fü Jahr 1903 in Aussicht genommen.

### 2. Benutzung.

Zahl der Benutzer.

| | S.-S. 1901 | W.-S. 1901/02 | S.-S. **1902** | W. **190** |
|---|---|---|---|---|
| Dozenten . . . . . . | 77 | 84 | **71** | |
| Beamte der Universität und ihrer Institute . | 70 | 79 | **81** | |
| Studierende . . . . . | 2562 | 3306 | **2675** | **3** |
| Nichtangehörige der Universität . . . . | 442 | 487 | **368** | |
| Summe | 3151 | 3956 | **3195** | **4** |

Welcher Prozentsatz der immatrikulierten Studier die Bibliothek benutzte, geht aus folgender Übersicht herv

| | S.-S. 1901 | W.-S. 1901/02 | S.-S. **1902** | W. **190** |
|---|---|---|---|---|
| Von allen Studierenden . | 50,2 | 51,1 | **49,6** | **53,** |
| Theologen . . . . . | 58,2 | 69,3 | **61,4** | **74,** |
| Juristen . . . . . . | 55,5 | 52,6 | **53,9** | **56,** |
| Mediziner . . . . . | 41,8 | 38,4 | **37,1** | **39,** |
| Philosophen . . . . . | 49,4 | 52,8 | **50,3** | **54,** |

Die Zahl der erledigten Bestellzettel betrug (einschließlich 3251 Zettel für die Handbibliothek und 1784 Zettel für die aus der Lesesaal- und Handbibliothek bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages verliehenen Bücher) 80 076 gegenüber 72 151 im Vorjahre.

Von diesen 80 076 Bestellzetteln wurden

52 722 (= 66 %) durch Verleihung des gewünschten Werkes oder durch Hinweis auf sein Vorhandensein in der Lesesaalbibliothek erledigt,

17 419 (= 22 %) als verliehen,

9 935 (= 12 %) als nicht vorhanden bezeichnet.

1901/02 betrugen die entsprechenden Prozentzahlen: 65, 21 und 14.

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 2660 durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt; in 11 Fällen war es nicht möglich, das belegte Buch zu ermitteln.

Zahl der Verleihungen.

| | Nach Hause | | In den Lesesaal | |
|---|---|---|---|---|
| | Werke | Bände | Werke | Bände |
| 1901 | 31 837 | 43 769 | 7641 | 14 106 |
| **1902** | **35 618** | **48 270** | **8263** | **13 657** |

Nicht einbegriffen sind dabei 2999 Werke mit 3941 Bänden, die bereit gelegt, aber nicht abgeholt wurden.

Aus der Lesesaal- und Handbibliothek wurden überdies unter der Bedingung der Rückgabe am Morgen des nächsten Geschäftstages nach Hause mitgegeben:

1784 Werke mit 2042 Bänden.

Für die Übungen von einem Dozenten im S.-S. und drei im W.-S. wurden Apparate zum Gebrauche der Teilnehmer im

Lesesaal aufgestellt und hiervon benutzt: 928 Werke mit 1020 Bänden.

| | 1901 | 1902 | |
|---|---|---|---|
| Der Lesesaal war geöffnet . . . | 285 | 293 | Tage |
| Ihn benutzten im ganzen . . . . | 52 171 | 58 777 | Leser |
| Durchschnittlich täglich im Jahre . | 183 | 201 | „ |
| Durchschnittlich täglich im S.-S. . | 179 | 192 | „ |
| Durchschnittlich täglich im W.-S. . | 238 | 265 | „ |
| Durchschnittlich täglich in den Ferien . . . . . . . . . . | 76 | 100 | „ |
| Höchste Benutzerzahl an einem Tage . . . . . . . . . . | 380 | 411 | „ |

Die Zahl der verfügbaren Arbeitsplätze (100) wurde in den Monaten November bis Februar 42 mal (gegen 8 mal im Jahre vorher) durch die Zahl der gleichzeitig Anwesenden überschritten, und zwar im November 8 mal, im Dezember 11 mal, im Januar 13 mal, im Februar 10 mal. Die höchste Zahl (125) wurde im Januar erreicht, doch stieg die Benutzerzahl wiederholt bis nahe an diese Grenze.

## Journalzirkel der Universität.

Die neuesten Hefte von 110 wissenschaftlichen Zeitschriften und 21 Zeitungen wurden im Sprechzimmer der Universität regelmäßig ausgelegt. Hierfür gewährte der Zirkel einen Zuschuß zu den Abonnementskosten im Betrage von 150 Mk.

### 3. Vermehrung.

In das Zugangs-Verzeichnis wurden eingetragen:

| 1900 | 1901 | **1902** | |
|---|---|---|---|
| 6366 | 5002 | **5004** | Nummern |
| 10 710 | 6688 | **6329** | bibliograph. Bände |
| 12 451 | 5390 | **6393** | Universitätsschriften |
| 1380 | 1247 | **1332** | Schulschriften |

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

973 Bände, 37 Universitätsschriften und 3 Schulschriften.

Außer von den Behörden und wissenschaftlichen Instituten, die schon in den Vorjahren der Bibliothek Geschenke zuwendeten, flossen ihr erheblichere Spenden zu von den Herren Professor Dr. A. Brandl, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. Diels, Professor Dr. J. Knoblauch in Berlin, Duc de Loubat in Paris, Bibliotheks-Direktor Dr. F. Milkau in Greifswald, Oberbibliothekar Dr. E. Roth in Halle, Bibliothekar Dr. J. Saß, Oberbibliothekar Dr. R. Schröder in Berlin, Archivar F. Zimmermann in Hermannstadt; ferner von der Bibliotheca Nacional do Rio de Janeiro, vom Ärztlichen Verein in Nürnberg und von der Yale University in Newhaven, Connect.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891 betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek: Nichts.

3. Durch Tausch:

   a) Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftentausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:

      6339 Universitätsschriften,
      1328 Schulschriften,
      170 Bände anderer Werke.

4. Als Pflichtexemplare:

   2996 Bände.

5. Durch Kauf:

2190 Bände,

davon

1047 Bände abgeschlossener Werke und

1143 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen.

Ferner 17 Universitätsschriften, 1 Schulschrift.

Bestand der Bibliothek.

(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

| am 31. März 1902 | am 31. März 1903 | |
|---|---|---|
| 168 535 | 174 122 | Buchbinderbände, |
| 160 344 | 166 737 | Universitätsschriften, |
| 30 177 | 31 509 | Schulschriften. |

4. Finanzielles.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben 18 455 Mk. 73 Pf., wovon 2857 Mk. 39 Pf. aus dem unter 2—4 und 8 aufgeführten Extrafonds herrühren. Und zwar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) | für neue Bücher: | Mk. | 3730,67 |
| b) | „ Fortsetzungen: | „ | 4447,10 |
| c) | „ Zeitschriften: | „ | 5801,40 |
| d) | „ Antiquaria: | „ | 4476,56 |
| | Summa | Mk. | 18455,73 |

Der etatsmäßige Fonds für Bücherankauf und Einband betrug 21 000 Mk.

Verausgabt wurden hiervon:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 15 598 | Mk. | 34 | Pf. | für Anschaffung und |
| | 5 006 | „ | 87 | „ | „ Einband |
| Zusammen | 20 605 | Mk. | 21 | Pf. | |

Ferner wurden 391 Mk. 99 Pf. zur Deckung der unter Nr. 5 vermerkten Mehrausgabe zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten verwendet. Es verblieb somit ein Rest von 2 Mk. 80 Pf.

2. Der zur Ausfüllung von Lücken durch Ministerialerlaß vom 15. Juni 1900 bewilligte Betrag von 25 000 Mk. war am Schlusse des Vorjahres bis auf einen Rest von 135 Mk. 46 Pf. verwendet. Dieser Rest ist nun vollständig verbraucht.

3. Von dem Erlöse aus dem buchhändlerischen Vertriebe des „Verzeichnisses der Berliner Universitätsschriften 1810 bis 1885“ war ein Rest von 246 Mk. 57 Pfg. übertragen worden. Im verflossenen Rechnungsjahre wurden 75 Mk. vereinnahmt, welche durch Ministerialerlaß vom 22. November 1902 der Universitätsbibliothek überwiesen wurden. Hiervon wurden 193 Mk. 67 Pf. verwendet, so daß ein Rest von 127 Mk. 90 Pf. auf das nächste Jahr zu übertragen ist.
4. Zu Bücheranschaffungen wurden ferner verausgabt die Zinsen des Vermächtnisses des Professors Jaffé, sowie der Beitrag des Universitätslesezirkels mit zusammen 281 Mk. 26 Pf. Der Rest von 66 Mk. 25 Pf. wurde auf das nächste Jahr übertragen.
5. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 7800 zur Verfügung. Dazu kam ein Übertrag von 610 Mk. 13 Pfg. aus dem Vorjahre. Verwendet wurden 8802 Mk. 12 Pf. Die Mehrausgabe von 391 Mk. 99 Pf. wurde aus dem etatsmäßigen Fonds für Bücherankauf und Einband gedeckt.
6. Zur Einrichtung einer Hausbuchbinderei wurden durch Ministerialerlaß vom 2. Mai 1902 1574 Mk. überwiesen und vollständig verbraucht.
7. Für die sächlichen Kosten der Instituts-Katalogisierung waren 600 Mk., sowie aus dem Vorjahre ein Rest von 137 Mk 49 Pf. verfügbar, die vollständig verbraucht wurden.
8. Zur Herstellung eines Neudrucks des Verzeichnisses der Lesesaal- und Handibliothek sowie zur Vervollständigung der Lesesaalbibliothek wurden durch Ministerialerlaß vom 15. September 1902 3000 Mk. bewilligt. Die Fertigstellung dieses Verzeichnisses wird im April d. J. erfolgen.

### 5. Revision des Bücherbestandes.

Aus der Lesesaalbibliothek ist im Laufe des Jahres kein Buch abhanden gekommen.

Da die Bibliothek nur Bruchstücke eines systematischen Katalogs vorläufig besitzt, können Revisionen des weiteren Bücherbestandes nur mit der Fortführung der Arbeiten an diesem Katalog verbunden werden, die im abgelaufenen Jahre geruht haben.

Eine gründliche Revision der Aufstellung der Bibliothek ist jedoch für das Jahr 1903 in Aussicht genommen.

**6. Katalogisierung der Bibliothek.**

Neue systematische Kataloge wurden in diesem Jahre mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums nicht angefertigt, um alle verfügbaren Arbeitskräfte auf die Fortführung der Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges nach der Instruktion von 1899 vereinigen zu können. Der Stand dieser Arbeiten ist zur Zeit folgender:

| | | |
|---|---|---|
| Vom Autorenkatalog sind noch umzuarbeiten | 264 | Bände |
| vom Anonymenkatalog „ „ „ | 28 | „ |
| zusammen | 292 | Bände. |

An umgearbeiteten Bänden sind vorhanden:

| | | |
|---|---|---|
| vom Autorenkatalog | 212 | Bände |
| vom Anonymenkatalog | 74 | „ |
| zusammen | 286 | Bände. |

Im letzten Jahr wurden 65 Bände der Autorenabteilung umgearbeitet, aus denen durch Zerlegung zu starker Bände 108 neue Bände wurden.

Die gleiche Umarbeitung wurde bei dem alphabetischen Zettelkatalog der Universitäts- und Schulschriften nur bis zu den Buchstaben Lel einstweilen fortgeführt. Von den vor 1817 erschienenen Universitätsschriften, mit deren Katalogisierung bereits am 1. Oktober 1901 begonnen worden, wurden auf 3227 Zetteln 1716 Schriften aufgenommen, umfassend die Universitäten Bonn (Kurkölnisch), Breslau, Erfurt (Schluß), Erlangen, Frankfurt a. O., Freiburg i. Br., Fulda, Gießen.

Von dem Verzeichnis der Lesesaal- und Handbibliothek ist im Mai 1902 eine neue, vierte Ausgabe in Angriff genommen worden. Die Titel wurden fast sämtlich neu revidiert und das Verzeichnis mit dankenswerter Unterstützung der Mitglieder der Bibliothekskommission und mehrerer anderer Universitätslehrer in wesentlichen Punkten ergänzt. Es umfaßt jetzt 2155 Werke mit 16 894 Bänden, so daß gegen die dritte Ausgabe vom Jahre 1898 eine Vermehrung um 379 Werke mit 2844 Bänden stattgefunden hat.

Die Arbeit der Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkataloges begann hier am 26. Januar d. J. Zur Erledigung gelangten bis zum 31. März d. J. 35 Sendungen, umfassend den Katalogabschnitt A — Acta c., innerhalb dessen sich für die hiesige Bibliothek 433 Besitzvermerke ergaben. Nicht

im Gesamtkatalog vertreten, aber hier vorhanden waren 19 Werke, für die 19 Haupt- und 9 Verweisungszettel hinzugefügt wurden.

Die Vergleichung wird benutzt zur Anlage eines Desideratenverzeichnisses für die Universitätsbibliothek.

### 7. Katalogisierung der Anstaltsbibliotheken der hiesigen Universität.

Der Zuwachs wurde in 19 Anstaltsbibliotheken aufgenommen. Es wurden 4461 Werke auf 5422 Zetteln katalogisiert. Außerdem waren 493 Fortsetzungen nachzutragen.

Wenn auch ein zweimaliger Wechsel in der Person des mit der Zettelaufnahme betrauten Hilfsarbeiters eintrat, so standen doch stets geschulte Kräfte zur Verfügung. Trotzdem war es nicht möglich, mit einer Hilfskraft, der ein Bibliothekar unterweisend zur Seite stand, den gesamten Zuwachs zu bewältigen, geschweige denn die alphabetische Neuordnung der Institutskataloge wie des Zentralkataloges der Institutsbibliotheken in Angriff zu nehmen. Es ist jedoch zu hoffen, daß im nächsten Jahre mehr Arbeitskräfte für diese Zwecke bereit stehen werden.

### 8. Persönliches.

Der Oberbibliothekar Dr. Milkau, der durch Ministerialerlaß vom 22. Februar 1902 beauftragt war, vom 1. April 1902 an die Direktion der Universitätsbibliothek zu Greifswald kommissarisch zu führen, wurde durch Allerhöchst vollzogene Bestallung vom 13. Dezember 1902 zum Direktor dieser Bibliothek ernannt.

Der Oberbibliothekar an der hiesigen Königlichen Bibliothek Dr. Blau wurde am 1. April 1902 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universitätsbibliothek versetzt und mit der Stellvertretung des Direktors betraut.

Der Hilfsbibliothekar der Königlichen Universitätsbibliothek zu Kiel Dr. Saß wurde am 15. April 1902 zum Bibliothekar ernannt und an die hiesige Universitätsbibliothek versetzt.

Am 14. April 1902 wurde der Bibliothekar Dr. Schröder in gleicher Eigenschaft, die Assistenten Dr. Springer und Dr. Bleich unter Ernennung zu Hilfsbibliothekaren an die hiesige Königliche Bibliothek versetzt.

Der Bibliothekar Dr. Blumenthal wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 15. Mai bis Mitte August und von Mitte November 1902 bis Mitte Januar 1903 beurlaubt.

Durch Ministerialerlaß vom 14. Mai 1902 wurde dem Volontär Dr. Bollert die Genehmigung erteilt, das zweite J seiner Volontärzeit in Göttingen zuzubringen.

Beurlaubt war während des ganzen Jahres der Hilfsbib thekar Dr. Trommsdorff zur Geschäftsstelle für den Gesa katalog der preußischen Bibliotheken.

Der Bibliotheksdiener Rehbaum war vom 15. März zum 27. April 1902 erkrankt.

Der Direktor
Franke.

## 49. Der botanische Garten und das botanische Museun

### A. Botanischer Garten.

(W57, Potsdamerstr. 75.)

### I. Alter Garten.

a) Personalveränderungen: Anfang Aug 1902 trat der Direktor A. Engler eine Studienreise nach Si afrika und Deutsch-Ostafrika an, von welcher er Anfa Dezember 1902 zurückkehrte.

Dem Kustos P. Hennings wurde von dem He Minister das Prädikat „Professor“ verliehen.

Dem bisherigen Hilfsarbeiter am botanischen Muse Dr. Pilger wurde die neue Assistentenstelle am botanisch Garten mit Beginn des Etatsjahres übertragen.

b) Die baulichen Veränderungen beschränkt sich wie in den letzten Jahren nur auf die unumgänglich n wendigen Reparaturen der alten baufälligen Gewächshäuser u Mistbeetkästen.

c) Überführung in die Neuanlage. I Kappflanzen, Proteaceen, Eriken (Rev. IX), die Pflanzen d Mittelmeerreviers, die amerikan. Kalthauspflanzen (Rev. X die Stauden des Systems, die Pflanzen der morphologisch-b logischen Abteilung sowie das Samenlager wurden in die Ne anlage nach Dahlem übergeführt, wodurch folgende Gewäc häuser leer wurden: Nr. 4, 9, 10, 11, 14, 15, 35.

Es verbleiben demnach von Freilandpflanzen im alt Garten nur noch die Wasserpflanzenanlage, die pharmazeutisc medizinische und die ökonomische Abteilung.

d) Die Erwerbungen des botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen, 118 Arten von folgenden Geschenkgebern: W. Barbey, Major von Baudouin, Prof. Engler aus Süd- und Ostafrika, Dr. Haßler aus Paraguay, Christine Jauch, Dr. Kersting aus Togo, Prof. Lewin, Kapitän Paessler aus Chile, Professor Schweinfurth, Rittergutsbesitzer Sommer, E. Ule aus Brasilien, Prof. Urban, Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, Dr. Weberbauer aus Peru, W. Weingart; ferner 2. 471 Arten durch Tausch von 26 botanischen Gärten, Handelsgärtnereien und Privatpersonen; endlich 45 Arten durch Kauf von 16 Handelsgärtnereien.

Abgegeben wurden: 705 Arten an 54 botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen.

e) Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken. Außer von den Beamten des Gartens und Museums und der botanischen Institute Berlins wurde das Material des Gartens von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

II. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Es wurden erworben durch Schenkung: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den botanischen Gärten in Buitenzorg, Saigon, Singapore, Victoria in Kamerun und Kew bei London, vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee, dem Kaiserl. Gouvernement von Neu-Guinea und den Herren Dr. C. Reiche aus Chile, Dr. Passarge aus Venezuela, Prof. Dr. Volkens und Dr. Busse aus Java, Dr. Preyer aus Ägypten, Plantagenbesitzer Deininger aus San Salvador, Regierungsrat Dr. Stuhlmann, Hauptmann Merker, Missionar Stolz, Diakon Liebusch und Prof. Dr. A. Engler aus Ostafrika, Prof. Dr. Schweinfurth, Oberleutnant Thierry, Kanzler, Regier.-Rat Graf Zech und Stationsleiter Dr. Kersting aus Togo, Professor Dr. Preuß und Plantagenbesitzer Zenker aus Kamerun. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von Professor Dr. A. Engler aus Ostafrika, vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee aus Südwestafrika, von Herrn Dr. Berne-

gau aus São Miguel und Dr. Kersting aus Togo. — 3. Kolonialprodukte verschiedener Art, Früchte, Fasern, Hölzer etc. vom Kaiserl. Gouvernement für Deutsch-Ostafrika, von Herrn Hauptmann von Prittwitz und Gaffron, der Handëi-Gesellschaft und Diakon Liebusch aus Ostafrika, Gouvernementsgärtner Warnecke aus Togo, Prof. Dr. Preuß aus Kamerun, Frau Landeshauptmann Brandeis von den Marshall-Inseln, Dr. A. Krämer aus Samoa, Bezirksamtmann Fritz aus Saipan, Gouvernementsgärtner Zimmermann aus Tsingtau.

b) Es wurden abgegeben: 1. Lebende Pflanzen in Wardschen Kästen an das biologisch-landwirtschaftliche Institut in Amani, die Kaiserl. Station Misahöhe in Togo, den Gouvernementsgarten in Buea, den botanischen Garten in Victoria, an Herrn Dr. A. Preyer in Cairo, Plantagenbesitzer Deininger in San Salvador, an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, an den Jardin colonial in Nogent bei Paris, an die katholische Mission in Potsdamhafen in Neu-Guinea. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen, bezw. Pflanzungen und Missionen von Viktoria, Buea und Suellaba in Kamerun, Lome, Sokodé, Misahöhe und Klein-Popo in Togo, Windhoek und Brakwater in Südwestafrika, Dar-es-salam, Moschi, Lutindi, Muhesa, Balangai, Segoma, Amani in Ostafrika, Herbertshöhe, Friedrich-Wilhelmshafen und Monumbo in Neu-Guinea, Ponape, Yap und Saipan auf den Karolinen und Marianen, Apia und Tuanaimato auf Samoa, an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee in Berlin, die Lehranstalt für Wein- und Obstbau in Geisenheim, an die Deutsch-Ostafrikanische Plantagengesellschaft, die Sigi-Pflanzungsgesellschaft in Essen a. R., an eine Reihe botanischer Gärten Deutschlands wie anderer Staaten.

Es wurden Untersuchungen angestellt und Auskünfte erteilt über die Mafutakrankheit des Sorghum, über Bäume, die von Mosquiten gemieden werden, über wilde Kaffeearten aus Mufinde, über Krankheiten des Kaffeebaums, über wilde Vanillearten aus Ostafrika, über afrikanische Borassuspalmen, über die Verwendung von Bambusstangen zu Lanzenschäften, über Nutzhölzer und Farbstoffpflanzen Togos, über die Drogen der Ein-

geborenen aus der Gegend von Kilossa, über eine wilde Kardamomart des Nyassalandes usw.

d) Belehrend gewirkt wurde: 1. durch eine Ausstellung der wichtigsten tropischen Nutzpflanzen in einem besonderen, dem Publikum während der Sommermonate täglich zugänglichen Hause des botanischen Gartens; 2. durch eine Ausstellung der von Prof. Dr. A. Engler in Ostafrika, von Prof. Dr. Volkens in Java zusammengebrachten Sammlung interessanter Pflanzen, pflanzlicher Produkte, Photographien usw.; 3. durch Unterweisung der für den Tropendienst vorgemerkten Gärtner und anderer Herren, die sich in unsere Kolonien begeben wollen.

### III. Neuer Garten in Dahlem.

Am 1. April 1902 trat der Assistent am Botanischen Garten in Breslau Dr. H. Winkler als Hilfsarbeiter bei der Neuanlage des Botanischen Gartens in Dahlem ein.

a) Baulichkeiten. Fertiggestellt wurden von Kulturhäusern ein größeres Erdhaus zu der regelmäßig in den Sommermonaten stattfindenden Ausstellung von tropischen Nutzpflanzen, ein Kulturhaus am Fuße der mittleren Terrasse, sämtliche Kulturhäuser der mittleren Terrasse nebst Verbindungsgang, die Kulturhäuser 3 und 4 der oberen Terrasse nebst Verbindungsgang. Die Verglasung des großen Winterhauses und die Versorgung desselben mit Heizröhren wurde nahezu zu Ende geführt; dagegen machte der Bau der Schauhäuser fast gar keine Fortschritte. Das Kesselhaus und die unterirdischen Heizkanäle bis zum Winterhaus wurden fertiggestellt, desgleichen die Schutzhalle im Rosenquartier des Arboretums, dagegen nicht ganz vollendet die Demonstrationshalle im System.

b) Gartenarbeiten. Die pflanzengeographischen Anlagen wurden weiter ausgeführt; die Pflanzung im System unter der Leitung von Dr. Graebner nahezu zu Ende geführt und mit der Pflanzung der biologisch-morphologischen Abteilung begonnen.

In dankenswerter Weise vermehrten den Pflanzenbestand, besonders des Freilandes, durch Zusendungen die Herren Prof. Adamović (Serbische Pfl.), Aschoff (Weidenstecklinge), Bartels, Dr. J. Bernatsky (Ungarn), W. Barbey,

Garteninspektor Beissner (Coniferen), Frau Bolley (Alpen), die Herren Prof. A. Engler (lebende Pflanzen und Sämereien aus dem Kapland und Deutsch - Ostafrika), Dr. Garbari (alpine Grassamen), Goldschmidt (Waldpfl.), Dr. Graebner (bes. Heidepflanzen), Pastor Hülsen (Rubusarten), Professor von Janczewski (Ribesarten), H. Jurenz (Alpenpfl.), Salinensekretär Kappel (Waldpfl.), Professor E. Koehne, Oberlehrer Lehmann (Alpenpfl.), Lehrer Liebig (Riesengebirge), Prof. Lewin (Alpenpfl.), P. Lambert, Dr. Malme (Brasilien), Dr. Marloth (südafrikanische Succulenten), Dr. Pappenheim, Obergärtner Peters (Karpathenpfl.), Pinckwart, Oberförster Reppin (Weidenstecklinge), Dr. Rosenstock (Freilandfarne), Prof. Römer (Pfl. aus Siebenbürgen), Saint-Paul Illaire (Coniferen), Graf von Schwerin (Ahornarten), W. Siehe (kleinasiatische Gebirgspflanzen), C. Sprenger (Zwiebelgewächse), A. Unger (Japan), Prof. Wilczek (Alpenpfl.).

Außerdem gingen 5217 Prisen Sämereien ein.

Abgegeben wurden: an 42 botanische Gärten 1210 Stecklinge Weidenarten und verschiedene andere lebende Pflanzen, sowie 3988 Prisen Sämereien.

### B. Botanisches Museum.

(W 30, Grunewaldstr. 6/7.)

a) Personalveränderungen: Den Kustoden Dr. Lindau und Dr. Gilg wurde von dem Herrn Minister das Prädikat „Professor“ verliehen.

Im August 1902 kehrte Prof. Volkens von seiner wissenschaftlichen Reise nach Buitenzorg, im September 1902 Dr. Diels von seiner zweijährigen Studienreise nach Kapland, Australien und Neu - Seeland zurück.

b) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurden im Herbarium die Puccinieen, die Laubmoose des Herbar Müller, mehrere Farngattungen, die Alismataceen, Apocynaceen, Araceen, Butomaceen, Cactaceen, Capparidaceen, Commelinaceen, von den Compositen die Gattung Aster, die Connaraceen, Cucurbitaceen, die Gattung Draba, die Marantaceen, Myrsinaceen, die australischen Chenopodiaceen, Coniferen, Cycadaceen, Myoporaceen, Myrtaceen, Proteaceen, Scheuchzeriaceen etc., die

westindischen Convolvulaceen, in der Museumsabteilung die Cycadaceen des Schaumuseums und die Pandanaceen.

Eingereiht wurden die in den letzten Jahren eingegangenen Algen (z. T.), eine große Anzahl von Pilzen, die Reste des Flotow'schen Herbars und die Arnold'schen Exsiccaten. so daß nun die ganze Flechtensammlung in Ordnung gebracht ist, Teile der Mettenius'schen, Bernhardi'schen und Hillebrand'schen Farnsammlung und zahlreicher anderer Pteridophyten, Alsineen, Compositen, bes. Hieracium, Gramineen, Hydrocharitaceen, Potamogetonaceen, ein großer Teil australischer Pflanzen und im westindischen Herbar die Farne, Gramineen und versch. kleinere Familien, sowie die unter Bestimmungsarbeiten aufgeführten Sammlungen.

Die Verteilung der Dubletten der Siphonogamen wurde fortgesetzt und vorläufig zu Ende geführt. Eine Anzahl einheimischer Pilze wurde in zahlreichen Exemplaren für vier Exsiccatenwerke auswärtiger Botaniker und zum Eintausch derselben aufgelegt.

c) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in erster Linie auf die zahlreichen Eingänge aus unseren Kolonien und den benachbarten Gebieten: Deutsch-Ostafrika (Busse, A. Engler, Holtz, v. Prittwitz und Gaffron, Stuhlmann), Somali und Galla (Ellenbeck von der Expedition der Herren Baron v. Erlanger und O. Neumann), Kapland (A. Engler), Kiautschou (Nebel und Zimmermann), Neu-Guinea (versch. Sammler), Java (Volkens), Korea (Abbé Faurie), China (Giraldi), Südafrika und Australien (Diels u. Pritzel), ferner aus der Flora von Amerika Compositen aus Uruguay (Arechavaleta), Teile der Glaziou'schen Pflanzen aus Brasilien, der Passarge'schen aus Venezuela, der Seler'schen aus Zentralamerika und Mexiko, Harsberger-Westindien, Duss-Guadeloupe und Martinique, Buch-Haiti. Von kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt die Pteridophyten der Lehmann- und Stübel'schen Pflanzen aus Columbien und Ecuador, Pilze aus Deutschland, Rußland, Afrika, Japan, Australien, Neu-Seeland, Brasilien und Costarica, Flechten aus Costarica, Afrika und Australien. Innerhalb der Familien wurden genauere Durchbestimmungen bezw. Be-

arbeitungen vorgenommen bei den Farngattungen (rücksic
der amerikanischen Arten) von Blechnum, Asplenium,
stichum, Aspidium und Nephrodium, von welch letzterer
ein Sonderkatalog angefertigt wurde, bei den Cactaceen,
ceen, Palmen, Solanaceen, Zingiberaceen, den westindische
volvulaceen, den afrikanischen Capparidaceen, Connar
Ochnaceen und den australischen Restionaceen. Mehrer
Gattungen und zahlreiche neue Arten konnten aus diesen
rialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich v
zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen
im alten und neuen botanischen Garten kultivierten Pf
ausgeführt.

d) Floristische Durcharbeitungen:
führung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora (9
rungen), die Nachträge zu der Flora der deutschen S
gebiete in der Südsee, die Zusammenstellung der Flo
Tsingtau, die Weiden Japans, die Burmanniaceen West
und der erste Teil der Flora von Portorico.

e) Monographische Bearbeitungen:
dem Werke „Das Pflanzenreich" oder „Regni vegetabil
spectus", welches der unterzeichnete Direktor im Auftra
physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akadem
Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgela
Etatsjahre fünf neue Hefte erschienen. Sie enthalten di
sinaceae von Prof. K. Mez, die Tropaeolaceae von
F. Buchenau, die Marantaceae von Prof. K. Schum
die Orchidaceae-Pleonandrae von Prof. E. Pfitze
Eriocaulonaceae von Dr. W. Ruhland.

f) Herausgegeben wurden von den Beamten des G
und Museums, und zwar von dem Direktor A. Engle
vorhin genannte Pflanzenreich Heft 9—13, die Natü
Pflanzenfamilien Heft 214—216, Botan. Jahrbücher Bd.
Heft 4—5, XXXII Heft 1, XXXIII Heft 1—2, Notizblatt
Heft 29—30; von Prof. I. Urban: Flora Brasiliensis He
Symbolae antillanae Bd. III Heft 2; von Prof. K. Schum
Botanischer Jahresbericht Bd. XXVIII a) Heft 3, b) Hef
Bd. XXIX a) Heft 1—3, b) Heft 1, Monatsschrift für Ka
kunde Bd. XII Heft 4—12, Bd. XIII Heft 1—3, Iconog
Cactacearum Heft 7—9; Professor G. Hieronymu

Prof. P. Hennings: Hedwigia Bd. XLI Heft 2—6, Bd. XLII Heft 1; Prof. E. Gilg als Schriftführer des Botan. Vereins d. Prov. Brandenburg: Verhandlungen des botanischen Vereins der Prov. Brandenburg.

In dankenswertester Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), O. Beccari (Calamus), W. Becker (Viola), A. Brand (Symplocaceen, Polemoniaceen), V. F. Brotherus (Laubmoose), F. Buchenau (Juncaceen, Alismaceen), H. Christ (Farne), C. B. Clarke (westindische Cyperaceen), A. Cogniaux (amerik. Orchidaceen), O. Dahl (Melampyrum), W. O. Focke (Rubus), W. Grosser (Cistaceen, Sarraceniaceen), E. Hackel (Gramineen), H. Hallier (Convolvulaceen), H. Harms (Leguminosen und andere), O. Hoffmann (Compositen), R. Keller (Hypericum), Direktion des Kew Herbariums (Diverses), R. Knuth (Primulaceen), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), F. Kränzlin (Orchidaceen), G. Kükenthal (Carex), D. Litwinow (Calligonum), C. Mez (Gramineen), O. Müller (Algen), F. W. Neger (Erisyphaceen), F. Niedenzu (Malpighiaceen), C. H. Ostenfeld (diverses), F. Pax (Aceraceen, Euphorbiaceen), J. Perkins (diverses), E. Pfitzer (Orchidaceen), E. Pritzel (austral. Pflanzen), L. Radlkofer (Sapindaceen), Th. Reinbold (Algen), H. Sandstede (Flechten), H. Schinz (diverse Afrikaner und Amarantaceen), W. Schmidle (Algen), Schneider (Syringa), O. Schulz (Cardamine, westindische Cruciferen und Smilacaceen), M. Schulze (Orchidaceen), v. Seemen (Salicaceen), Graf Solms-Laubach (Cruciferen), F. Stephani (Lebermoose), P. Sydow (Pilze), Vierhapper (Soldanella), O. Warburg (Monsunflora, Ficus), Th. Wolf (Potentilla), H. Wolff (Umbelliferen).

g) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Herrichtung und Aufstellung einer Schausammlung, sowie einer Spezialsammlung von Nutzpflanzen Javas für den Kolonialkongreß (Herbst 1902), desgl. von Vegetationsansichten aus Nordamerika, die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Pritzel aus Australien, von

Schlechter aus dem tropischen Afrika, von Zim
mann aus Kiautschou, welche unter der Aufsicht v
einem Beamten ausgeführt wurde, die Fortführung der B
mungslisten afrikanischer und amerikanischer Sammlunge
des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, die Unterw
der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und a
Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von
zen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstu
dieselben bez. für die botanischen Stationen in unseren Ko
die Anfertigung eines Führers durch die nordamerik
pflanzengeographische Anlage im neuen botanischen G
zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und ander
Interessenten, auch aus dem handel- und gewerbetrei
Publikum, besonders über die Abstammung und den B
Drogen und anderen Pflanzenstoffen, sowie gerichtlich
achten über Hausschwamm.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden,
sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlu
botanischen Museum zu überlassen, bereisten die Herr
Diels und Dr. Pritzel Australien und Neu-Seeland
E. Ule das Amazonasgebiet, dieser unter spezieller B
sichtigung der Kautschuckpflanzen, Herr Zimmerma
Kiautschougebiet, Dr. Weberbauer Peru.

h) Außer den Beamten und Assistenten arbeit
14 Herren und 1 Dame während größerer Zeiträume s
38 Herren vorübergehend im botanischen Museum. An 1
taniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts ve

Da der Bau des neuen botanischen Museums in D
noch nicht begonnen hat, die Übersiedelung demnach v
Jahren sicher nicht stattfinden kann, so wurden bei dem i
störenden Platzmangel weitere Teile der Sammlungen
neuen botanischen Garten, teils in das Gehilfenhaus, t
die Unterdirektorwohnung übergeführt.

i) Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

1. Durch Schenkung; es lieferten:

Herren Antunes und Dekindt: 71 Nummern aus Huill
Herr Generaldirektor J. Arechavaleta: 306 Nummern
Compositen aus Uruguay.

Herren C. Arvet-Touvet und G. Gautier: 137 Nummern Hieraciotheca gallica et hispanica.

Herr C. F. Baker: 15 Nummern Salix.

Herr W. Becker: 135 Nummern aus Tirol und Portugal.

Herr A. Berger: 123 Nummern aus Norditalien.

Herr H. Bolus: 197 Kappflanzen.

Die Kommission für Vorbereitung einer Kryptogamenflora der Provinz Brandenburg: 30 Fläschchen Plankton, 62 Algen, 122 Characeen, 298 Pilze, 177 Flechten und 40 Moose aus der Mark (ges. von den Herren Holtz, Jaap, Vogel).

Herr M. Bravermann: 155 Kartons kalifornischer Algen.

Herr Dr. Brenning: 52 Nummern Herbarpflanzen verschiedener Herkunft.

Herr Prof. N. L. Britton: 357 Pflanzen, hauptsächlich von St. Kitts (Herbar Krug et Urban).

Herr W. Buch: 103 Nummern aus Haiti (Herbar Krug et Urban).

Herren F. E. und E. S. Clements: 102 Formationsphotographien (Geschenk des Herrn Prof. Engler).

Herr L. Cockayne: 201 Nummern aus New Zealand.

Herr F. Coville: 50 Nummern Salix.

Herr Dr. L. Diels: 4050 Nummern Herbarpflanzen aus West-Australien, 250 desgl. aus Queensland, 50 desgl. aus New-South-Wales, 110 desgl. aus Tasmanien, 220 desgl. aus New-Zealand, 200 Nummern Spiritusmaterial, 85 Holzproben, 20 Pilze, außerdem 546 Nummern aus Australien und New-Zealand von verschiedenen Sammlern, endlich 1500 Nummern aus Mitteleuropa und 60 Nummern Androsace- und Aretiaarten.

Herr Père Duss: 143 Moose von Guadeloupe, 67 Siphonogamen aus Guadeloupe und Antigua (Herb. Krug et Urban).

Herr C. F. Elliott: 180 Nummern aus Britisch Ost-Afrika.

Herr Prof. A. Engler: Verschiedene Fossilien von den Kerguelen und aus Australien, ferner 2400 Nummern Herbarpflanzen aus Ost-Afrika.

Herr Direktor W. Fawcett: 205 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).

Herr F. Felippone: ca. 100 Kryptogamen aus Uruguay.

Herr Dr. R. Fries: 170 Nummern aus Argentina und Bolivien.

Herr Oberleutnant A. Freiherr von Fritsch: 136 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.

Herr G. Görne: 10 Exemplare Welwitschia.

Herr J. W. Harshberger: 65 Nummern westindischer Pflanzen (Herb. Krug et Urban).

Herr Dr. Haßler: 25 Cactaceen und Bignoniaceen aus Paraguay.

Herren Hauck und Richter: 660 Nummern Phycotheca universalis (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr A. A. Heller: 494 Nummern Portoricopflanzen (durch B
N. L. Britton dem Herb. Krug et Urban überwie
Herr Prof. P. Hennings: 52 Pilzarten aus Norwegen, 15 Dr
Herr A. Hönig: Ein Riesenexemplar von Sparassis crispa.
Herr Forstassessor Dr. Holtz: 39 Nummern aus Deutsch-Ostaf
Herren J. E. Kabát und F. Bubák: 50 Pilzarten (Geschenk
Herrn Prof. Hennings).
Herr W. A. Kellermann: 94 Ohiopilze (Geschenk des Herrn
Hennings).
Herr Dr. Kersting: 333 Nummern Herbarpflanzen, 24 Diosc
knollen und verschiedene Museumsobjekte aus Togo.
Herr H. Klitzing: Exemplare eines sehr interessanten Anth
Herr Krause: 35 Herbarpflanzen von der Goldküste.
Herr E. Langlassé: 121 Nummern aus Mexiko und Kolun
(Geschenk des verst. Herrn M. Micheli in Genf).
Herr Diakon Liebusch: 86 Nummern aus Usambara.
Herr Oberstabsarzt Dr. Lübbert: 142 Objekte aus Südwesta
Herr Dr. R. Marloth: 22 Herbarpflanzen aus Kapland.
Herr Matsumura: 28 Nummern Salix.
Herr G. Meinecke: 14 Bodenproben aus Kamerun und
nando Po.
Herr Hauptmann Merker: 123 Nummern aus der Massais
in Deutsch-Ostafrika.
Herr A. Moir: 36 Nummern aus West-Australien (Geschen
Herrn Dr. E. Pritzel).
Herr Prof. A. Möller: 37 Arten Myxomyceten in 71 Exemp
aus Brasilien.
Herr N. Nambu: 70 Pilze aus Japan (Geschenk des Herrn
Shirai).
Herr Apotheker Nebel: 200 Pflanzen aus Kiautschou.
Herr Konsul G. Niederlein: 7 Kisten mit Museumsobjekte
den französischen Kolonien.
Herr Kapitän R. Päßler: 30 Meeresalgen, 7 Flechten, 6 M
9 Farne, 30 Blütenpflanzen aus Chile.
Herr Dr. Passarge: 819 Nummern Herbarpflanzen, 22 Mus
gegenstände, gesammelt von ihm und Herrn Selwyn au
deutschen Cauraexpedition in Venezuela.
Herr Dr. Paul: 5 Tafeln mit Laubmoosen, darstellend die Veget
der märkischen Kiefern.
Herr H. F. Pittier de Fábrega: 63 Flechten aus Costari
Herr Prof. Dr. Preuß: 26 Herbarpflanzen und 41 Museumsob
aus Kamerun.
Herr Dr. E. Pritzel: 160 Nummern Pilze, 16 Nummern Fle
und Moose aus Australien.
Herr Medizinalrat Dr. H. Rehm: 50 Ascomyceten (Geschenk
Herrn Prof. Hennings).

Herr Dr. C. Reiche: Museumsgegenstände, Pilze und Flechten aus Chile.

Herr Rektor C. Rensch: Eine größere Anzahl Museumsgegenstände aus Afrika und Amerika.

Herr L. Rodway: 12 Coniferen aus Tasmania (durch Herrn Dr. R. Pilger).

Herr H. Sandstede: 85 Flechten aus der Lüneburger Heide, 133 desgl. von Rügen, 112 desgl. von den Halligen.

Frau Gräfin Scheremeteff: 160 Pilze aus Rußland.

Herr Dr. S. Schönland: 103 Nummern aus Südafrika.

Herr Prof. C. Schumann: 38 Museumsobjekte (meist Cacteen).

Herr Prof. G. Schweinfurth: 25 Pilze aus Ägypten, 102 Museumsobjekte aus Ägypten und Deutsch-Südwestafrika.

Herr Hauptmann von Seemen: 49 Salices aus Nordamerika und eine Photographie.

Herr Prof. W. Schwacke: 44 Eriocaulonaceen aus Brasilien (Geschenk des Herrn Dr. Ruhland).

Herr Regierungsrat Dr. Stuhlmann: 20 Pilze trocken, 25 Pilze in Alkohol mit Abbildungen.

Die Verwaltung des Kgl. Tiergartens in Berlin: 46 Querschnitte und 16 Holzarten.

Herr Oberleutnant Thierry: 14 Herbarpflanzen aus Togo.

Herr Generalmajor von Trotha: 154 Nummern aus China, Japan und Java.

Herr E. Ule: 1123 Blütenpflanzen, 1200 Kryptogamen, 19 Kautschukpflanzen, 259 Museumsgegenstände aus dem Amazonasgebiete.

Herr A. Unger: 20 präparierte Tafeln japanischer Hölzer.

Herr Prof. G. Volkens: 2500 Nummern Herbarpflanzen, ca. 100 Museumsobjekte und eine Sammlung Hölzer vom Kilimandscharo und Usambara, 300 Nummern Herbarpflanzen, 570 Museumsobjekte (meist in Alkohol), mehrere hundert Proben von Hölzern und 119 Photographien aus Java.

Herr Prof. H. de Vries: 11 von ihm gezüchtete Oenotheraarten.

Herr Dr. A. Weberbauer: 1700 Nummern Herbarpflanzen nebst zahlreichen Museumsgegenständen aus Peru.

Herr P. Wilson: 87 Nummern aus Portorico (von Herrn Prof. N. L. Britton dem Herbar. Krug et Urban überwiesen).

Herr Kanzler Graf Zech: 23 Nummern aus Togo.

Herr G. Zenker: 137 Nummern Herbarpflanzen, 28 Museumsgegenstände aus Kamerun.

Herr R. Zimmermann: 188 Nummern aus Kiautschou.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge die Herren Prof. P. Ascherson, Stabsarzt Dr. Behrendsen, Dr. Buchholz, Dr. W. Busse, Dr. P. Dietel, P. Chenevard, A. W. Evans, Dr. Fedde, Professor E. Gilg, Dr. A. Glaziou, Museumsverwaltung in Görlitz, Dr. J. Gof-

fart, H. u. J. Groves, Stabsarzt Dr. Hösemann, L. Holtz, O. Jaap, C. Jürgens, Baurat Körner, Dr. Th. Loesener, Oberpostassistent Maaß, Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Neuguinea, Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Herren Rieck, von Salisch, Dr. Schulte im Hofe, Forstrat H. Shirasawa, P. Sydow, Volkmann, Prof. O. Warburg.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen zu Breslau, Brüssel, Buitenzorg, Calcutta, Cambridge (Mass.), Chicago, Coimbra, Florenz, Kew, Kopenhagen, Leiden, Melbourne, Minneapolis, München, New York (Bot. Garten), Paris, Saharampore, Stockholm, Sydney, Wien (Bot. Garten), Wien (Hofmuseum), Zürich, sowie von den Herren Professor C. F. Baker, J. Cardot, Dr. H. Christ, W. H. Long, J. D. Smith, P. Sydow.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen zu Breslau, Brüssel, Kew, Jamaica, Kopenhagen, Minneapolis, New York (Bot. Garten), Sydney, Washington, sowie an die Herren Generaldirektor Arechavaleta, Prof. C. F. Baker, W. Barbey, Bubák u. Kabát, J. Cardot, Dr. H. Christ, W. H. Long, O. Pazschke, H. Rehm, F. F. Schulz, J. D. Smith, P. Sydow, van Tieghem, T. Vestergren.

3. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Museums teils größere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, teils Fortsetzungen von Exsiccaten erworben.

### C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Die Akademie der Wissenschaften in Stockholm: 42 Werke.

Herr Professor Barboza Rodrigues in Rio de Janeiro: 14 Tafeln neuer Palmen und eine Druckschrift.

Bentham Trustees: Icones plantarum.

Herr Professor Dr. Engler: 149 Vegetationsansichten aus Deutsch - Ostafrika, aufgenommen von W. Goetze und die 8. Auflage von V. Hehn, Kulturpflanzen.

Herr Dr. Fedde: 7 Druckschriften.

Herr Prof. Garcke: Zeitschrift des Allgem. Österr. Apotheker-Vereins 1863—1900, Archiv der Pharmacie 1874 bis 1889, Pharmazeutische Zentralhalle für Deutschland 1882—1891, Handelsberichte von Gehe 1872—1900, Dippel Laubholzkunde, Garcke Deutschlands Flora 17. und 18. Auflage.

Die deutsche botanische Gesellschaft: 6 Druckschriften.

Die Redaktion der Hedwigia: Den laufenden Jahrgang.

Herr Prof. Hieronymus: Von 13 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.

Frau Jack in Radolfszell: Ein Band Briefe, enthaltend die Lebermoos-Korrespondenz Gottsche's mit dem verstorbenen Dr. Jack.

Herr J. A. Kneucker: 8 Druckschriften.

Herr Prof. Schinz: 57 Druckschriften (Tausch).

Smithsonian Institution in Washington: 6 Druckschriften.

Herr Prof. Urban: 70 Tafeln Orchidaceen aus der Flora Brasiliensis.

Herr Prof. Warburg: 7 Druckschriften.

Herr Dr. de Wildeman: 57 Tafeln afrikanischer Pflanzen.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge: Die Herren Prof. P. Ascherson, Becker, Bornmüller, Professor Buchenau, Carruthers, Cooke, das Department of Agriculture in Washington, die Herren Dr. Diels, Dörfler, der botanische Garten in Durban, die Herren Espenschied, Dr. Gräbner, Dr. Greenman, Dr. Harms, die Harvard-University in Boston, die Herren Holzinger, Hübner, die Industriegesellschaft in Mühlhausen, die Royal Gardens zu Kew, Sir George King, der Kolonialkongreß, die Herren Lipski, Maiden, Martelli, das Königl. Preuß. Kultusministerium, Herr Prof. Moebius, das Magyarmuseum in Budapest, die Herren Overton, Dr. Passarge, Dr. Paul, der botanische Garten zu Peradenya, die Herren Dr. Pilger, Purdie, Ramirez, Renauld und Cardot, Richter, Schröder, Prof. Schumann, Shirasawa, Prof. Solereder, Prof. Trelease,

Turner, die Königl. Friedrich Wilhelms - Universi Berlin, die Universität zu Tokyo, der botanische Vere Provinz Brandenburg, die Herren Dr. Vesterg Medley Wood und Dr. Zahlbruckner.

Das Notizblatt des Königl. botanischen Garten Museums wurde im Austausche von Zeitschriften usw. botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschi

2. Durch Kauf wurde auch in diesem Jahre f vom Landtage bewilligte Summe eine größere Anzahl wi bisher in der Bibliothek fehlender älterer Werke und a dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums u Zentralstelle die wichtigeren neuesten Werke sowie di setzungen von Zeitschriften erworben.

Die Bibliothek wurde im abgelaufenen Etatsjahre lich stärker als bisher benutzt, namentlich auch von f Botanikern, welche am Pflanzenreiche mitarbeiten.

### D. Laboratorium.

Das Laboratorium wurde zu mikroskopischen Kur nutzt; im W.-S. jedoch wurden dieselben aus Rücksicht im pharmazeutisch - chemischen Laboratorium in Dahl beitenden Studierenden nach dem Gärtnerwohnhaus in verlegt. An den mikroskopischen Kursen, welche vo Engler gemeinsam mit Prof. Gilg abgehalten nahmen im S.-S. 64, im W.-S. 53 Praktikanten teil.

### E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Botanische Beiträge in Victor Hehn's pflanzen und Haustiere, 7. Aufl. Gebr. Bornträger, Berl

— Syllabus der Pflanzenfamilien. Dritte umgearbeitete Berlin 1903.

— Moraceae, Urticaceae, Proteaceae, Violaceae, in Beiträ Flora von Afrika XXIV, in Engl. Bot. Jahrb. XXXII bis 147; Dichapetalaceae (zusammen mit Dr. Ruh ebenda S. 76—91.

— Die pflanzengeographische Gliederung Nordamerikas, e an der nordamerikanischen Anlage des neuen Königlich nischen Gartens zu Dahlem - Steglitz, 94 S. mit ein breitungskarte und einem Orientierungsplan im Notizb Königl. bot. Gartens. Appendix IX.

I. Urban: Nova genera et species, in Urb. Symb. Antill. III bis 420.

I. Urban: Burmanniaceae, in Urb. Symb. Antill. III, S. 430—452.

K. Schumann: Über die weiblichen Blüten der Coniferen in Abhandl. bot. Ver. Prov. Brandenburg XLIV, 76 S., 5 Fig.
— Marantaceae im Pflanzenreich, 11. Heft, 184 S., 123 Einzelbilder in 23 Figuren.
— Scitamineae in Schmidt, Flora of Koh Chang in Botanisk Tidsskrift XXIV. 3 S.
— Rubiaceae in Schmidt, Flora of Koh Chang in Botanisk Tidsskrift XXIV. 12 S.
— Cactaceae in Plantae Hasslerianae. Bull. hb. Boissier II, Sér. II. 5 S.
— Rubiaceae et familiae aliae. Plantae africanae in Engl. Jahrb. 77 S.
— Kleine Aufsätze in Monatsschr. f. Kakteenk. 19 S., 16 Abb.
— Cactaceae Galapagos Islands in Proc. amer. acad. XXVIII. 3 S.

P. Hennings: Myriangium mirabile P. Henn. n. sp., sowie Bemerkungen über verschiedene andere Arten der Myriangiaceen, Hedwigia XLI. 2 S.
— Fungi nonnulli novi ex regionibus variis, l. c. 5 S.
— Fungi São Paulenses I und II a cl. Puttemans collecti, l. c. 32 S., 1 Textfig.
— Einige neue Pilze aus dem Berliner botan. Garten, l. c. 5 S.
— Fungi javanici novi a cl. Dr. Zimmermann collecti, l. c. 10 S.
— Fungi costaricenses I a cl. Dr. Pittier missi, l. c. 4 S.
— Über die Verbreitung und das Vorkommen von Sphaerotheca mors uvae (Schwein.), dem Stachelbeermehltau in Rußland, in Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. XII u. Gartenflora LI. 4 S.
— Zwei neue parasitische Blattpilze auf Laubhölzern, in Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. XII. 2 S.
— Einige neue deutsche Pezizaceen I, II, Hedwigia XLI und XLII 6 S.
— Einige neue Cordicepsarten aus Surinam, Hedwigia XLI. 3 S.
— Phlebia Kriegeriana P. Henn. n. sp., Hedwigia XLI. 1 S.
— Eine neue norddeutsche Phalloidee (Anthurus borealis Burt. var. n. Klitzingii P. Henn.), l. c. 5 S., 8 Textfig.
— Fungi japonici IV, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 14 S.
— Beobachtungen über das verschiedene Auftreten von Cronartium ribicola Dietr. auf verschiedenen Ribesarten, Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. XII. 4 S.
— Battareopsis Artini n. gen., sowie andere von Professor Dr. G. Schweinfurth in Ägypten 1901—1902 gesammelte Pilze, Hedwigia XLI. 5 S.
— Fungi in Kunene - Sambesi - Expedition. 15 S.
— Ruhlandiella berolinensis P. Henn. n. gen. et n. sp., eine neue deutsche Rhizinacee, Hedwigia XLII. 2 S., 5 Textfig.
— Fungi Africae orientalis II, Engl. Botan. Jahrb. XXXIII. 6 S.

P. Hennigs: Schädliche Pilze auf Kulturpflanzen aus Deut[...] Ostafrika, Notizbl. bot. Gart. Nr. 30. 5 S.

— Beitrag zur Pilzflora von Buckow, Verh. d. bot. Ver. Brand[...] XLIV. 7 S.

— Fungi australienses, Hedwigia XLII. 16 S., 7 Textfig.

— Verschiedene kleinere Beiträge in Hedwigia, Gartenflora, Z[...]schrift für Pflanzenkrankheiten, Baugewerkszeitung, Verha[...] d. bot. Ver. Brandenb., Tropenpflanzer. Ca. 14 S.

G. Hieronymus: Selaginellarum species novae vel non satis [...]nitae. II. Selaginellae e subgenere (vel sectione) Heteroph[...] Hedwigia XLI, 1902, p. 170—202.

— Selaginellae novae, in Urb. Symb. III, p. 524—527.

M. Gürke: Verbenaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XXX[...] 9 S.

— Malvaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. 4 S.

G. Volkens: Skizzen von einer Reise nach den Karolinen und M[...]anen, in Gartenflora 50. Jahrg., Heft 17. 10 S.

— Einige Ergebnisse einer Reise nach den Karolinen und M[...]anen, Verhandlungen des XIII. Deutschen Geographentage[...] Breslau. 13 S.

U. Dammer: Palmae in Plantae novae americanae imprimis [...]ziovianae IV, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI, 4. 5, Beibl. 70, [...] bis 23.

— Zur Seidenbaufrage. Tropenpflanzer VII, S. 72—79.

— L'identité botanique du Coquito de aceite. Journ. d'Agricul[...] tropicale 1903, S. 61.

— Normanbya F. v. Muell., Berichte der Deutschen Botanis[...] Gesellschaft XXI, S. 91—96.

G. Lindau: Acanthaceae africanae VI, in Engl. Jahrb. XXX[...] 11 S.

— Über Abwässerorganismen und die Erforschung ihrer Biol[...] in Naturwiss. Wochenschr. XVII. 12 S.

— Über Erkennung und Verhütung der Beschädigung der V[...]tation durch Rauch, in Gesundheits-Ingenieur XXVI.

— Kryptogamische Artikel in Encyklopädie der Hygiene, her[...]gegeben von Pfeiffer und Proskauer.

— und E. Haselhoff: Die Beschädigung der Vegetation d[...] Rauch. Handbuch zur Erkennung und Beurteilung von Ra[...]schäden. Berlin. 412 S.

E. Gilg: Über die Gruppierung der afrikanischen Arten [...] Gattung Strophanthus, Sect. Eustrophanthus, in Eng[...] Botan. Jahrbüchern XXXII. 10 S.

— Die für den Handel wichtigen Strophanthusarten, im Tro[...]pflanzer VI. 9 S. mit 3 Tafeln.

— Über einige Strophanthusdrogen, in Ber. Deutsch. Pharm[...]sellsch. XII. 13 S.

E. **Gilg**: Die von W. Busse in Deutsch-Ostafrika gesammelten Strychnosarten, in Engler's Bot. Jahrb. XXXII. 11 S.
— Dilleniaceae africanae, in Engler's Bot. Jahrb. XXXIII. 8 S.
— Capparidaceae africanae, in Engler's Botan. Jahrb. XXXIII. 30 S.
— Ochnaceae africanae, in Engler's Bot. Jahrb. XXXIII. 45 S.
— Bearbeitung zahlreicher Pflanzenfamilien für das Buch des Kolonialwirtschaftlichen Komitees: Baum, Kunene-Sambesi-Expedition; Berlin 1903. Etwa 120 S.
— Plantae benguellenses Antunesianae et Dekindtianae, in Engler's Botan. Jahrb. XXXII. 7 S.

Th. **Loesener**: Über die Synonymie der Gattung Hartogia Thunb. Unter Mitwirkung von Prof. L. Radlkofer. In Verhandl. des bot. Vereins der Provinz Brandenburg XLIV, 1902. 5 S. und 1 Tafel.
— Plantae Selerianae IV, in Bulletin de l'Herbier Boissier, seconde série, Tome III, 1903, n. 2—4. 57 S.

**Ascherson** und **Graebner**: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. II 1 Schluß und II 2 Anfang, Register. 368 S. Bd. VI. 320 S.
— — und **Beyer**: Nordostdeutsche Schulflora. 344 S.

P. **Graebner**: Kleinere Arbeiten in Gartenflora und Naturwissenschaftliche Wochenschrift, sowie Flora (Dresden) und Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg.

R. **Pilger** und W. **Busse**: Über Kulturformen der Sorghum-Hirse aus Deutsch-Ostafrika und Togo, in Engl. Bot. Jahrb. XXXII. 8 S.

R. **Pilger**: Acritochaete, eine neue Gramineen-Gattung aus Afrika, in Engl. Bot. Jahrb. XXXII. 3 S.
— Gramineae africanae III, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. 12 S.
— Plantae novae americanae imprimis Glaziovianae V (Loranthaceae et Melastomataceae), in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. 5 S.
— Neuere Literatur über Coniferen (1897—1901), in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 16 S.

W. **Ruhland**: Die Befruchtung von Albugo Lepigoni und einigen Peronosporaceae, in Hedwigia XLI. 2 S.
— Eriocaulaceae, in „Das Pflanzenreich", Heft 13. IV. 30. 294 S.

A. **Engler** und W. **Ruhland**: Dichapetalaceae africanae, II, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. 16 S.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

W. **Busse**, E. **Gilg** und R. **Pilger**: Beiträge zur Kenntnis afrikanischer Nutzpflanzen, in Engl. Bot. Jahrb. XXXII. 27 S.

H. **Harms**: Passifloraceae, Leguminosae, Araliaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. 34 S.

H. Harms: Leguminosae in Urban, Pl. nov. americ. imprimis Glaziovianae, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII, Beibl. 72. 12 S.

— Einige neue Arten der Gattungen Cynometra und Maniltoa, in Notizbl. Kgl. Bot. Gart. Berlin, Nr. 29. 6 S.

F. Kränzlin: Orchidaceae africanae, VII, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. 23 S.

— Zwei neue afrikanische Orchidaceae, in Notizbl. Kgl. Bot. Gart. Berlin, Nr. 30. 2 S.

J. Perkins: Nachtrag zur Monographie der Monimiaceae in Engl. Pflanzenreich, Heft IV, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 7 S.

— Neue Styraxarten aus dem tropischen Amerika, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 12 S.

— Monographische Übersicht der Arten der Gattung Lisianthus, in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. 7 S.

— Undescribed Plants from Guatemala and other Central.American Republics XXIV, in Bot. Gaz. 35. 1 S.

O. v. Seemen: Salices japonicae. Kritisch bearbeitet. 83 S. 18. T.

O. E. Schulz: Monographie der Gattung Melilotus, in Engl. Bot. Jahrb. XXIX. 76 S.

— Cruciferen, in Urb. Symb. Ant. III. 31 S.

E. Ulbrich: Drei neue Astragaleen, in Notizbl. Kgl. Bot. Gart. Berlin, Nr. 29. 3 S.

O. Warburg: Die Ficusarten Westindiens, in Urb. Symb. Ant. III. 40 S.

— Die botanische Erforschung der Molukken seit Rumpf's Zeiten, in Rumphius Gedenkboek. 16 S.

Dissertationen aus dem Laboratorium des Botanischen Museums:

Harry Beyer: Beiträge zur Anatomie der Anonaceen. 44 S.

H. Paul: Beiträge zur Biologie der Laubmoosrhizoiden. Mit 23 Abb. im Text. 50 S.

Der Direktor des Königl. botanischen Gartens und Museums
Prof. A. Engler.

## 50. Die Königliche Sternwarte.

(SW 48, Enckeplatz 3a.)

An der Sternwarte sind außer den im Personalverzeichnis der Universität aufgeführten Beamten, nämlich den Observatoren Prof. Dr. Knorre, Privadozent Prof. Dr. Battermann sowie dem Physiker Prof. Dr. Goldstein, die folgenden Astronomen tätig gewesen: Privatdozent Dr. A. Marcuse, Dr. J. Kramer, Dr. P. Guthnick, Dr. H. Paetsch und cand. astr. Hessen.

An dem großen Instrumente im Meridian mußten in diesem Jahre verschiedene Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden, mit denen eine Reihe von Berichtigungen und Neubestimmungen seitens der Herren Prof. Battermann und Dr. Kramer verbunden wurde.

Infolge der durch die Erneuerungsarbeiten verursachten längeren Unterbrechungen ist nur eine relativ geringe Anzahl von Sternbeobachtungen an dem Instrumente ermöglicht worden, welche hauptsächlich zu den Zeitbestimmungen dienten und nur in geringerer Zahl Ortsbestimmungen zum Zwecke hatten. Eine Ergänzung fanden diese Beobachtungen durch Sternbestimmungen am kleineren Meridianinstrumente, welche in den Monaten August bis November durch Herrn Dr. Kramer ausgeführt wurden.

An dem letzteren Instrument hat ferner als freiwilliger Mitarbeiter Herr Dr. P. Guthnick mit sehr großem Eifer beobachtet, indem er in der Zeit vom Januar 1902 bis zu seiner im März 1903 erfolgten Übersiedelung auf die Sternwarte zu Bothkamp 804 Durchgangsbeobachtungen und 753 Deklinationseinstellungen von Sternen ausgeführt hat, deren Neubestimmung von aktuellem Werte war. Außerdem wurden ihm 11 Beobachtungen des Mondkraters Moesting A in beiden Koordinaten, sowie eine Reihe von photometrischen Untersuchungen über die Abblendungswerte der drei, bei den Beobachtungen am großen Meridiankreise hauptsächlich benutzten, Abblendungsgitter verdankt.

Die beiden im vorigen Bericht angekündigten Veröffentlichungen des Herrn Prof. Battermann sind nunmehr erschienen, nämlich:

1. Resultate aus Beobachtungen von 560 Sternen nebst Ableitung der Eigenbewegungen von 233 Sternen. (Als Heft Nr. 10 der Beobachtungsergebnisse.)
2. Bestimmungen der Mondlänge, des Mondhalbmessers und der Sonnenparallaxe aus den Beobachtungen von Sternbedeckungen in den Jahren 1894—1897. (Als Heft Nr. 11 der Beobachtungsergebnisse.)

Herr Prof. Battermann hat sodann zwischen Mitte Mai und Ende Dezember in 36 Nächten eine Vervollständigung der im vorerwähnten Hefte 11 veröffentlichten Ergebnisse von Sternbedeckungsbeobachtungen erlangt, nämlich 84 gesicherte

Beobachtungen von Sternbedeckungen und außerdem eine beträchtliche Anzahl von mehr oder weniger zweifelhaften Beobachtungen, welche oft noch brauchbar sein dürften. Die Beobachtungsreihe ist weiterhin bis Ende März fortgesetzt worden nud hat dann in 19 Nächten noch 60 gesicherte Beobachtungen geliefert.

Das große Äquatorialinstrument der Sternwarte ist noch nicht wieder in Funktion getreten, da die im vorigen Bericht erwähnte Vervollkommnung seiner Einrichtungen noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnte. An dieser Vervollkommnung hat Herr Prof. Knorre theoretisch und praktisch näheren Anteil genommen und dabei auch Einblicke in die besonderen Schwierigkeiten gehabt, welche bei Präzisionsarbeiten hohen Ranges durch die Unvollkommenheiten selbst des besten Gußmaterials verursacht werden. Inzwischen hat er im November 1902 unter dem Titel „Neuerungen an der Montierung von Äquatorialen“ eine Beschreibung der neuen Konstruktionen veröffentlicht. Im Verlaufe seiner theoretischen Untersuchungen über das Äquatorial ist er auch zu einer vollständigeren Behandlung des Einflusses der Strahlenbrechungen auf Äquatorialbeobachtungen gelangt, mit deren numerischer Durcharbeitung er noch beschäftigt ist.

Herr Prof. Goldstein setzte seine experimentellen Untersuchungen über Strahlungen fort und zwar mit Hilfe von Mitteln, die in dankenswertester Weise seitens der Akademie der Wissenschaften gewährt wurden. Er veröffentlichte im Berichtsjahr eine Abhandlung „Über die Kanalstrahlengruppe“ (Verhandlungen der deutschen physikalischen Gesellschaft IV p. 228).

Herr Privatdozent Dr. Marcuse hat im Anschluß an seine Universitätsvorlesungen und in Ergänzung der vom Direktor geleiteten Beobachtungsübungen der Studierenden wiederum besondere astronomische Übungen in geographischen Ortsbestimmungen abgehalten, an denen im Berichtsjahr im ganzen 28 Studierende teilnahmen.

Er hat sich alsdann, im Verein mit dem Mechaniker Herrn Hans Heele, mit der Herstellung eines neuen Universalinstrumentes mit Kugellagerungen beschäftigt, welches für Reisezwecke bestimmt sein soll und durch Ausnutzung der Horizontal-

achse als Fernrohr besonders günstige Bedingungen für Beobachtung und Transport bietet. Dasselbe wird sowohl für visuelle als für photographische Beobachtungen bestimmt sein. Er ist außerdem mit der Fertigstellung eines größeren Lehrbuches über geographische Ortsbestimmung beschäftigt gewesen. Im Auftrage des Vereins der Berliner Hochschullehrer hat Dr. Marcuse im letzten Winter einen Volkshochschulkursus über die Einführung in die Himmelskunde vor 500 Zuhörern abgehalten.

Der Ersatz der im vorigen Bericht erwähnten Achsenlibelle an dem Universal-Durchgangsinstrumente der Sternwarte ist mit Erfolg beendet, so daß nun die Beobachtungsreihen des Herrn Dr. Paetsch, sowie die entsprechenden theoretischen Untersuchungen des unterzeichneten Direktors ihrem Abschluß und ihrer Veröffentlichung entgegengehen.

Der Zeitdienst der Sternwarte hat unter der Leitung der Herren Prof. Battermann, Dr. Kramer und Kandidat Hessen im allgemeinen befriedigend funktioniert, insbesondere sind die täglichen Zeitballsignale in Swinemünde und die allwöchentlichen nach Glashütte gegebenen Zeitsignale sämtlich zu stande gekommen. Dagegen wurde die Regulierung der städtischen Sekunden-Normaluhren vielfach durch den beginnenden Verfall der Kabelverbindungen unterbrochen. Eine gründliche Abhilfe durch eine Neugestaltung der Regulierungseinrichtungen ist in Vorbereitung.

W. Foerster.

### 51. Das Astronomische Rechen-Institut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Personalstand. Herr K. Heuer ist am 1. April 1902 aus dem Institut ausgetreten und vom gleichen Zeitpunkt ab durch Herrn Dr. H. Clemens ersetzt worden.

Arbeiten des Instituts. Der Jahrgang 1905 des astronomischen Jahrbuchs ist fertiggestellt und gedruckt worden; die Herausgabe erfolgte Mitte April 1903. Demselben sind zum erstenmal vollständige Ephemeriden der Saturnstrabanten und erweiterte Angaben über den Saturnsring eingefügt worden. Bei der Feststellung des Inhalts dieser neuen Ephemeriden sind uns eingehende Beratungen mit Herrn Prof. H. Struve von großem Wert gewesen, wofür demselben auch

an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sei; die Berechnung hat Herr Dr. Peters ausgeführt. Im übrigen war sowohl für diesen Jahrgang als auch für die Vorbereitung des Manuskriptes für Jahrgang 1906 die Verteilung der Arbeit dieselbe wie im vorigen Jahre: Herr Prof. P. Lehmann besorgte die Revisionen und Korrekturen, berechnete die Auf- und Untergänge, die Reduktionstafeln, die Finsternisse und einen Teil der Sternbedeckungen, ferner die Zeit- und Festrechnung und die Planetenstatistik. Herr Prof. Ginzel hat die Fixsternephemeriden hergestellt. Herr Dr. Peters hat alle auf den Mond und die Planetensatelliten bezüglichen Angaben und die Jupitersephemeriden beigetragen. Die Herren Dr. Riem und Dr. Stichtenoth haben die Sonne und die großen Planeten bearbeitet.

Auf dem Gebiete der kleinen Planeten sind die Herren Berberich, Prof. Neugebauer, Dr. Neugebauer und Dr. Clemens beschäftigt gewesen. In möglichst summarischer Übersicht waren die Arbeiten folgende:

1. Tafel der Elemente der Planeten (1)—(487), Oppositionsdaten von 386 Planeten für 1903 (Prof. Neugebauer und Dr. Neugebauer).
2. Genaue Oppositionsephemeriden von 37 Planeten, davon 29 von Prof. Neugebauer, 2 von Herrn Berberich, 1 von Herrn Wedemeyer, ferner 3 von Dr. W. Luther und je eine von Herrn Dr. Viaro und Dr. Möller, welche diese Herren in dankenswerter Weise beigetragen haben. Darunter befindet sich eine über vier Monate ausgedehnte Ephemeride von (433) Eros, dessen Bearbeitung Herr Millosewich an das Institut abgetreten hat; die Störungsrechnung hierfür ist mit Berücksichtigung sämtlicher Planeten, außer Merkur, Uranus und Neptun, von den Herren Berberich und Wedemeyer, die Ephemeride von letzterem ausgeführt worden.
3. Genäherte Oppositionsephemeriden von 78 Planeten erschienen in den Heften 18 und 19 der Veröffentlichungen; hiervon sind 60 von Dr. Neugebauer berechnet, die übrigen von verschiedenen Astronomen in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt worden.
4. Ausführliche Störungsrechnungen von 39 Planeten (Prof. Neugebauer und Berberich).
5. Bahnverbesserungen von 13 Planeten (Berberich).
6. Erste elliptische Bahnen von neu entdeckten Planeten Herr Berberich 9, Herr Dr. Neugebauer 3, der Unterzeichnete 3; ferner Kreisbahnen mit Aufsuchungsephemeriden

von 7 Planeten. Auch die Herren stud. Hessen, Hoelling, Liebmann und Münch vom astronomischen Rechenseminar haben sich daran beteiligt.

7. Das Unternehmen der definitiven Bahnbestimmungen ist auf 8 weitere Planeten ausgedehnt worden, welche druckfertig vorliegen, nämlich auf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| (137) | Meliboea . . . | 13 | Erscheinungen |
| (202) | Chryseïs . . . | 9 | „ |
| (203) | Pompeja . . . | 7 | „ |
| (208) | Lacrimosa . . . | 6 | „ |
| (210) | Isabella . . . | 7 | „ |
| (222) | Lucia . . . . | 5 | „ |
| (229) | Adelinda . . . | 6 | „ |
| (250) | Bettina . . . . | 5 | „ |

Der erste ist von Herrn Dr. Clemens, der letzte von Herrn Dr. Neugebauer, die übrigen sind von Herrn Berberich bearbeitet.

Im Berichtsjahr ist Nr. 20 der Veröffentlichungen als Festschrift des Instituts zum 70. Geburtstag des Herrn Geheimen Regierungsrat Foerster erschienen, zu der sämtliche Mitglieder Beiträge geliefert haben; dieselben sind teils schon im vorigen Bericht erwähnt worden, teils werden sie im folgenden genannt werden.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Prof. P. Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil des vom Königlichen Statistischen Bureau herausgegebenen Preußischen Normalkalenders für 1904 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Inneren herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1905 beteiligt. Außerdem hat er die „Ausführlichen Tafeln zur Berechnung der Bessel'schen Reduktionsgrößen A, B, C, D, E“ für die Veröffentlichung Nr. 20 beigetragen. In diesen Tafeln ist besonders derjenige Teil einer vollständig neuen Bearbeitung unterzogen, welcher zur Berechnung der schnell veränderlichen von der Mondlänge abhängigen Nutationsmitglieder dient und so ermöglicht, diese Rechnung auf einfacherem Wege als bisher auszuführen.

Herr Prof. Ginzel hat den Beitrag „Unsere jetzige Kenntnis der indischen Ären“ für Nr. 20 der Veröffentlichungen, ferner zwei Kapitel für die „Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften“ geliefert. Hauptsächlich aber beschäftigte er sich mit den Vorstudien und der Sammlung des Materials zur Bearbeitung mehrerer Ab-

schnitte der Neubearbeitung des Ideler'schen Handbuchs der mathematischen und technischen Chronologie. Die Vorstudien zeigen ohne weiteres, daß das Ideler'sche Werk nahezu in den meisten Teilen veraltet ist, so zwar, daß es sich weniger um eine neue Bearbeitung als vielmehr um eine Neuschaffung des ganzen Werkes handeln wird. Bei dem großen Umfange des zu verarbeitenden Materials rücken die Vorstudien nur langsam vorwärts; gegenwärtig sind aber dieselben in Beziehung auf die Zeitrechnung der Babylonier, Ägypter, Inder und Perser bis nahe zum Abschluß gefördert.

Herr Berberich hat die Berechnung verschiedener infolge besonderer Bahneigentümlichkeiten wichtiger Planeten fortgesetzt, insbesondere von (324) Bamberga (mit Ephemeride für die Erdnähe 1903), (175), (325), (334), (393), (401), (418); ferner hat er eine Abhandlung zur Bahnbestimmung aus vier Beobachtungen für Nr. 20 der Veröffentlichungen und den astronomischen Jahresbericht für die „Deutsche Physikaliche Gesellschaft" (Fortschritte der Physik, Bd. 58) geschrieben.

Herr Dr. Riem hat eine Verbesserung und Ergänzung der Brünnow'schen Tafeln des Iris druckfertig gemacht und deren Herausgabe in Veröffentlichung Nr. 20 besorgt. Die begonnene Verlängerung der Tafeln der anderen kleinen Tafelplaneten ist nahezu vollendet worden, und zwar in solcher Ausdehnung, daß scharfe Ephemeriden damit berechnet werden können, falls dies zur Verbesserung der Tafeln nötig sein sollte. Die Bearbeitung des Planeten (1900 FK) ist mit Hilfe neuen Materials von Grund aus neu durchgeführt und die Erscheinung von 1903 vorbereitet. Ferner wurden die Referate astronomischen Inhalts für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik" in der bisherigen Weise geliefert.

Herr Dr. Stichtenoth hat einen Katalog von 1543 auf der Sternwarte in Sydney (N. S.W.) 1877—1881 beobachteten Sternen bearbeitet, welcher in Veröffentlichung Nr. 20 erschienen ist.

Herr Dr. Clemens trug zur Veröffentlichung Nr. 20 eine Abhandlung: „Die älteren Ephemeridenausgaben der Berliner Akademie und die Gründung des Astronomischen Jahrbuchs" bei, deren Material zum größten Teile dem Archiv der hiesigen Akademie der Wissenschaften entnommen worden ist. — Seine Bearbeitung der Beobachtungen am Reichenbach'schen Meridiankreis zu Königsberg in den Jahren 1847—1865 zwecks Herstellung eines dieselben zusammenfassenden Katalogs von etwa 3000 Sternen ist bis zur Identifizierung der Sterne mit den Katalogen der Astronomischen Gesellschaft etc. und Berechnung der Präzessionen gediehen. Zur Zeit ist er mit der erneuten Ableitung der Uhrkorrektionen und der Fundamentalpunkte des Kreises beschäftigt, die sich als erforderlich herausgestellt hat. Seine photometrischen Messungen am Refraktor der Firma Bamberg in Friedenau bezogen sich größtenteils auf die Präsepe und ergaben die Helligkeiten der hauptsächlichsten Sterne dieser Gruppe.

Herr Dr. Neugebauer hat die abgekürzte Oppolzer'sche Methode, spezielle Störungen zu rechnen, einer praktischen Prüfung unterzogen (Veröffentlichung Nr. 20) und im übrigen auch seine privatwissenschaftliche Tätigkeit den Arbeiten an den kleinen Planeten gewidmet.

J. Bauschinger.

## 52. Das Königliche Meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen und Übungen, welche wiederum vom Direktor des Instituts sowie von dem Abteilungsvorsteher Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Aßmann und dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Privatdozenten Dr. Meinardus abgehalten wurden, hatten eine erhebliche Zunahme des Besuches aufzuweisen, die eine erfreuliche Steigerung des Interesses an der Witterungskunde erkennen läßt.

Außerdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Kolloquium statt, an dem die sämtlichen im Institut tätigen wissenschaftlichen Beamten, einige ihm nahestehende Gelehrte und eine Zahl vorgeschrittener Studierender teilnahmen.

Hier gelangten die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie, des Erdmagnetismus sowie damit verwandte Fragen zur Besprechung.

Im übrigen nehmen die Arbeiten des Instituts, welche mit der Lehrtätigkeit in keinem direkten Zusammenhange stehen, innerhalb des vorgeschriebenen Rahmens gleichmäßigen Fortgang und mögen die bemerkenswertesten Vorgänge hier kurz hervorgehoben werden.

Abgesehen von den regelmäßigen Veröffentlichungen wurde die Drucklegung des umfangreichen Beobachtungsmaterials, welches im „Internationalen Wolkenjahr“ am meteorologischen Observatorium zu Potsdam gesammelt worden war, beendet.

Desgleichen wurde der erste Band der „Ergebnisse der Arbeiten am aëronautischen Observatorium“ fertiggestellt, welcher den Teilnehmern an der hier in der Pfingstwoche tagenden Versammlung des internationalen Komitees für wissenschaftliche Luftschiffahrt als Festgabe überreicht werden konnte.

Die Schneefälle in den Wintermonaten gaben wiederum Anlaß zu einer ausgedehnten Berichterstattung an die Strombauverwaltungen über die Ausdehnung, Höhe und Dichtigkeit der Schneedecke. Auch erschien allwöchentlich ebenso wie früher im „Reichsanzeiger“ eine vergleichende Übersicht der Niederschläge in den verschiedenen Stromgebieten.

Die magnetische Landesaufnahme wurde nachdrücklich gefördert, indem Dr. Edler die magnetischen Konstanten an einer Haupt- und 48 Nebenstationen bestimmte, welche sich im wesentlichen über die Provinzen Sachsen, Hannover, Westfalen und Rheinprovinz fast gleichmäßig verteilten.

Der im Programm des aëronautischen Observatoriums enthaltene Plan, die meteorologischen Vorgänge in größerer Erhebung über der Erdoberfläche unter Anwendung von Drachen und Drachenballons vermittelst Registrierapparate möglichst ununterbrochen zu verfolgen, wurde seiner Verwirklichung erheblich näher gebracht. Nach weiterer Vervollkommnung des Materials gelang es vom August ab, tägliche Aufstiege auszuführen, deren Ergebnisse vom September ab dem Berliner Wetterbureau telephonisch übermittelt wurden, wo dieselben bei der Vorausbestimmung des Wetters in erfolgreichster Weise Verwendung fanden. Von einem späteren Termine ab gelangten diese Angaben auch im „Reichsanzeiger“, in der „Vossischen Zeitung“ und im „Tag“ fortlaufend zur Veröffentlichung.

Im ganzen wurden die Registrierapparate 100 mal durch Drachen und 137 mal von Drachenballons emporgetragen. Am 6. Dezember gelang es in die größte überhaupt bisher mit Drachen erreichte Höhe von 5475 m vorzudringen.

Außerdem fanden wiederum eine größere Zahl von Aufstiegen von bemannten und unbemannten Ballons statt, die nach internationaler Vereinbarung am ersten Donnerstag eines jeden Monats mit denen an anderen Orten gleichzeitig erfolgten. Es wurden 17 Registrierballons aufgelassen und 12 Freifahrten ausgeführt, die zum Teil neben den allgemeinen meteorologischen Zwecken auch dem Studium der Luftelektrizität und physiologischen Fragen gewidmet waren.

Über die gleichmäßige Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Observatorium zu Potsdam, sowie über besondere

Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und der alljährlich erscheinenden umfangreichen Veröffentlichungen gibt der anderwärts erscheinende ausführliche Jahresbericht des Instituts Aufschluß.

Dr. v. Bezold.

---

## IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den im Laufe des Rechnungsjahres 1902 von dem Herrn Unterrichts-Minister erlassenen allgemeinen Anordnungen sind an dieser Stelle die folgenden hervorzuheben:

1. Durch den Erlaß vom 26. August 1902 ist die Erhöhung des Beitrags zur akademischen Krankenkasse auf 2 Mk. für das Semester genehmigt worden.

2. Über den Gebrauch der deutschen Sprache an Stelle der lateinischen ist folgender Erlaß ergangen:

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten.
U. I 2129. U. II.

Berlin W. 64, den 30. August 1902.

In Gemäßheit der mir durch den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Oktober 1899 erteilten Ermächtigung und mit Bezug auf die seitens der einzelnen akademischen Behörden zufolge meiner Verfügung vom 1. Februar 1900 (U. I Nr. 2358) erstatteten Berichte will ich hierdurch bestimmen, daß die deutsche Sprache fortan für folgende Universitätsakte an Stelle der lateinischen Sprache zur Anwendung kommt:

a) Bei der theologischen Fakultät unter Abänderung der Fakultätsstatuten

in § 63 bei der zum Zweck der Habilitation und als Abschluß derselben öffentlich gehaltenen Antrittsvorlesung,

in § 76 bei dem Preisschreiben für die aus dem Kollektenfonds zu verleihenden kleinen Unterstützungen,

in § 81 für die zur Bewerbung um den Königlichen Preis eingereichten Abhandlungen,

in §§ 56 und 90 für die Bewerbung um die Habilitation und die Promotion zum Lizentiaten der Theologie, sowie die dabei einzureichende Abhandlung,

in § 101 bei der vor der Promotion stattfindenden Disputation,

in §§ 109 und 110 für die Abhandlung und Rede bei Bewerbung um die Doktorwürde.

b) Bei der juristischen Fakultät unter Abänderung der Fakultätsstatuten

in § 56 Abs. 1 für das Gesuch um Zulassung zur Habilitation,

in § 56 Ziff. 2 für den dem Habilitationsgesuch beizulegenden Lebenslauf,

in § 58 für die Probevorlesung vor der Fakultät,

in § 62 für die öffentliche Vorlesung des angenommenen Privatdozenten,

in § 74 für die Aufforderung zur Bewerbung um Ministerialprämien,

in § 75 für die daselbst erforderten Abhandlungen,

in § 81 Abs. 1 für die Preisschriften,

in § 89 für das Gesuch um Promotion, Lebenslauf und Specimen,

in § 93 für die Textesinterpretationen bei der Doktorprüfung.

Bezüglich der nach § 56 Ziff. 3 bei der Habilitation einzureichenden Abhandlung bleibt die Wahl zwischen deutscher und lateinischer Sprache beibehalten.

c) Bei der medizinischen Fakultät unter Abänderung der Fakultätsstatuten

in § 58 für das Zulassungsgesuch und den Lebenslauf des Habilitanden,

in § 64 für die öffentliche Habilitationsvorlesung,

in § 85 für die bei Erwerbung eines Stipendiums oder anderer Benefizien seitens der Studierenden vorgeschriebene besondere Einladung,

in § 88 für die Abhandlungen bei den Preisaufgaben,

in § 90 für die hierüber abzufassenden Urteile.

d) Bei der philosophischen Fakultät unter Abänderung der Fakultätsstatuten

in § 54 für das Zulassungsgesuch und den Lebenslauf des Habilitanden,

in § 60 für die öffentliche Habilitationsvorlesung.

Bezüglich des Gesuchs um Zulassung zur Promotion — § 99 — bestimme ich, daß dasselbe, wie der hierbei einzureichende Lebenslauf stets in der Sprache der Dissertation abzufassen ist. Für die Dissertation, soweit sie Gegenstände der klassischen Philologie behandelt,

**ist ein besonderer Fakultätsdispens von der lateinischen Abfassung einzuholen, bei allen übrigen Gegenständen ist bei der Dissertation der Gebrauch der deutschen Sprache freizustellen.**

gez. Studt.

3. Nach dem Erlaß vom 15. Januar 1903 hat das Statut für die beiden von dem Magistrat und den Stadtverordneten von Berlin zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der hiesigen Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität am 12. Oktober 1860 errichteten, durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. April 1861 landesherrlich genehmigten Stiftungen folgende Abänderung erfahren:

In Abschnitt I lautet nunmehr der § 4:

Dauer der Verleihung.

„Die Unterstützungen werden jedesmal auf ein Halbjahr im Betrage von 30 Talern für jeden einzelnen Studierenden bewilligt. Den Studierenden, welche eine Unterstützung erhalten haben, kann dieselbe auch bei den folgenden Verleihungen fernerhin bewilligt werden bis zur Vollendung der staatlich festgesetzten Studienzeit."

und im Abschnitt II des § 4:

„Nur Studierende der hiesigen Universität, welche zur Zeit des für Einreichung der Preisschriften festgesetzten Schlußtermins hier immatrikuliert sind und das 8. Semester, bei Medizinern das 10. Semester ihres akademischen Studiums nicht überschritten haben, können sich um den Preis bewerben."

4. Durch Erlaß vom 29. März 1902 ist angeordnet worden, daß den Studierenden, welche sich der ärztlichen Prüfung in der Mitte März beginnenden Prüfungsperiode unterziehen wollen, das Abgangszeugnis auf Wunsch bereits vier Wochen vor dem gesetzlichen Schluß des W.-S. ausgehändigt wird.

---

## X. Universitätsgrundstück.

1. Die Steintreppe im Ostflügel des Universitätsgebäudes ist neu hergestellt worden.

2. Für eine Anzahl von Seminaren sind in den Häusern Dorotheenstraße 94 und 95/96 Räume gemietet worden, um für die Einrichtung neuer Hörsäle im Universitätsgebäude Platz zu schaffen.

3. In der Prozeßsache der Universität gegen die Stadtgemeinde Berlin wegen Zahlung einer Entschädigung für die zur Anlage der Straßenbahn enteignete Fläche ist die Beklagte durch Erkenntnis des Königl. Landgerichts I hierselbst vom 10. Juni 1902 zur Zahlung einer jährlichen Rente von 57 216 Mk. vom 1. Juni 1894 ab verurteilt worden.

Die Beklagte hat Berufung eingelegt.

---

## XI. Festlichkeiten und Programme.

### 1. Festlichkeiten.

Der ordentliche Professor in der theologischen Fakultät, Wirklicher Ober-Konsistorialrat D. Dr. Weiß beging am

| | | |
|---|---|---|
| 10. April 1902 das 50jährige | Doktor- | Jubiläum. |
| 26. Mai „ „ „ | Licentiaten- | |
| 6. Septbr. „ „ „ | Dozenten- | |

Der Rektor und die Dekane überbrachten demselben am 26. Mai die Glückwünsche der Universität.

Vom 14. bis 16. Juni 1902 fand in Nürnberg die Feier des 50 jährigen Jubiläums des Germanischen National-Museums statt. Die Universität entsandte als Vertreter zu derselben den Professor Dr. Erich Schmidt.

Der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät, Geheimer Justizrat Dr. Berner beging am 2. Juli 1902 das 60 jährige Doktorjubiläum. Der Rektor und die Dekane überbrachten die Glückwünsche der Universität.

Am 3. August 1902 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Die Festrede hielt der Rektor, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Kekule von Stradonitz über das Thema: „Zur Geschichte des archäologischen Unterrichts in Berlin unter Friedrich Wilhelm III.“ Im Anschluß an diese Rede verkündete der Rektor die Urteile der Fakultäten über die Bewerbungsschriften, welche zur Lösung der für das Jahr 1902 gestellten Preisaufgaben eingereicht waren, sowie die Namen der Sieger und die neu gestellten Preisaufgaben für das Jahr 1903.

Das 50 jährige Doktorjubiläum begingen:

am 11. August 1902 der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Vahlen,

am 13. August 1902 der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Schweigger.

Der Rektor und die Dekane überbrachten denselben die Glückwünsche der Universität.

Vom 5. bis 7. September 1902 beging die Universität Christiania eine Gedenkfeier für Nikolaus Heinrich Abel. Als Vertreter der Universität zu dieser Feier wurde der Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Schwarz entsandt.

Die Universität Sidney beging am 29. September 1902 die Feier ihres 50 jährigen Bestehens. Die Universität hat schriftlich ihre Glückwünsche ausgesprochen.

Aus Anlaß des 300 jährigen Bestehens wurde die Bodley-Bibliothek an der Universität Oxford am 8. Oktober 1902 telegraphisch beglückwünscht.

Am 15. Oktober 1902 fand statutenmäßig die öffentliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke statt. Der neue Rektor hielt hierauf seine Antrittsrede über „Das Wesen der menschlichen Verbände".

Zu der in Eutin am 20. Oktober 1902 stattgehabten Feier des hundertjährigen Geburtstages des verstorbenen Professors Trendelenburg wurde der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Stumpf als Vertreter der Universität entsandt.

An der am 26. Oktober 1902 stattgefundenen Feierlichkeit aus Anlaß der Erhebung der Akademie Münster i. W. zur Universität hat als Vertreter der Universität der zeitige Rektor Geheime Justizrat Prof. Dr. Gierke teilgenommen.

Dem ordentlichen Honorar-Professor Geh. Regierungsrat Dr. Böckh wurden am 31. Oktober 1902, dem 50 jährigen Gedenktage seines Eintritts in das Statistische Amt der Stadt Berlin, schriftlich die Glückwünsche der Universität übermittelt.

Am 2. November 1902 fand in Charlottenburg die feierliche Einweihung der neuen Gebäude für die Aka-

demische Hochschule für die bildenden Künste und für Musik statt. Der Rektor der Universität hat an der Feier teilgenommen.

Am 16. Dezember 1902 beging der ordentliche Honorar-Professor Geheime Regierungsrat Dr. Meitzen die Feier seines 80jährigen Geburtstages. Der Rektor und der Dekan der philosophischen Fakultät überbrachten die Glückwünsche der Universität.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs, am 27. Januar 1903, hielt der ordentliche Professor, Ober-Verwaltungsgerichtsrat Dr. von Martitz die Festrede über „Die Monarchie als Staatsform".

## 2. Programme.

Die Programme zu den lateinischen Lektionskatalogen waren:

für das S.-S. 1902:

Johannis Vahleni de familiari quodam dicendi genere Graecis Latinisque communi disputatio;

für das W.-S. 1902/03:

Johannis Vahleni de L. Accii poetae tragici versibus nonnullis disputatio.